

*Pharmazie
Nordhausen*

Flora von NORDHAUSEN und der weiteren Umgegend.

Systematisches Verzeichnis
der
wildwachsenden und häufig kultivierten
Gefäßpflanzen.

Im Auftrage des
Naturwissenschaftlichen Vereins zu Nordhausen
herausgegeben
von
A. Vocke und C. Angelrodt.

Berlin,

R. Friedländer & Sohn.
1886.

Vorwort.

Unser Florengebiet ist in älterer und neuerer Zeit von berühmten Botanikern wiederholt durchforscht worden. Bereits im 16. Jahrhundert schrieb Johannes Thal eine Flora des Harzes und erwarb sich hierdurch das Verdienst, die erste Specialflora verfasst zu haben.¹⁾ Zu Anfang des gegenwärtigen Jahrhunderts beobachtete Wallroth die Pflanzen der Umgegend. Seine hierauf bezüglichen Schriften sind indes, abgesehen davon, dass sie längst im Buchhandel vergriffen, nur Nachträge zu Sprengel's „Flora von Halle“, erwähnen darum nur die seltneren Pflanzen und sind ausschliesslich für wissenschaftliche Kreise bestimmt.²⁾

Für hiesige Freunde der Botanik fehlte daher ein dem jetzigen Stande der Wissenschaft entsprechendes und zugleich dem Laien Rechnung tragendes Pflanzenverzeichnis, wie es unsere Nachbarstädte: Sondershausen, Mühlhausen, Erfurt, Göttingen und Halle seit geraumer Zeit besitzen, und die Abhülfe dieses Mangels betrachtete der im Jahre 1876 konstituierte „Naturwissenschaftliche Verein zu Nordhausen“ als ein Hauptziel seiner Thätigkeit. Das durch

¹⁾ Johannes Thal, geb. 1542 zu Erfurt, Zögling der Ilfelder Klosterschule, an welcher damals Michael Neander Rektor war, später Arzt in Stolberg a. H. und zuletzt Physikus der Reichsstadt Nordhausen. Er verunglückte auf der Reise nach einem Patienten durch einen Sturz aus dem Wagen und starb am 18. Juli 1583. Sein hinterlassenes Werk gab Joachim Camerarius heraus. Der vollständige Titel desselben lautet:

Sylva Hercynia, sive catalogus plantarum sponte nascentium in montibus et locis vicinis Hercyniae, quae respicit Saxoniam, conscriptus singulari studio, a Joanne Thalio Medico Northusano. Nunc primum in lucem edita. Francofurti ad Moenum. MDLXXXVIII.

²⁾ Friedrich Wilhelm Wallroth, geb. 13. März 1792 zu Breitenstein a. H., vorgebildet auf der Klosterschule Rossleben, wurde 1816 Arzt zu Heringen und starb am 22. März 1857 als Kreisphysikus und königl. preuss. Hofrat zu Nordhausen. Seine auf unsere Flora bezüglichen Schriften sind:

Annus botanicus sive supplementum tertium ad Curtii Sprengelii floram halensem. Halle, 1815.

Schedulae criticae de plantis floriae halensis selectis. Halle, 1822.

zehnjährige eifrige Beobachtung und reges Sammeln seitens mehrerer Vereinsmitglieder gewonnene Material dürfte dazu ausreichen, ein genügendes Bild der floristischen Beschaffenheit unserer Gegend zu gewähren, und der Verein erlaubt sich daher, die Resultate seiner Untersuchungen hiermit der Oeffentlichkeit zu übergeben.³⁾

Der wissenschaftliche Zweck, der hierbei verfolgt wird, besteht darin, dass der gegenwärtige Pflanzenbestand unseres reichen Florengebietes festgestellt und damit ein Beitrag zur geographischen Verbreitung der Gewächse geliefert werde. Ferner wird beabsichtigt, den älteren Floren gegenüber eine Korrektion betreffs der im Laufe der Jahre eingetretenen Veränderungen, wie sie namentlich durch die Folgen der Separation, durch Entwässerungen, Entwaldungen und unbedachtes Ausrotten, sowie auch durch zufällige oder direkt veranlasste Einwanderungen und durch Verwildern einzelner Gewächse entstanden sind, zu geben.

Das Buch will aber auch populären Zwecken dienen, indem es sich dem mit den nötigsten botanischen Vorkenntnissen ausgerüsteten Schüler und Naturfreunde auf Excursionen und daheim als zuverlässiger Führer und Ratgeber darbietet, und neben den wissenschaftlichen Benennungen auch die im Volksmunde gebräuchlichen, sowie Aufschlüsse über Dauer und Höhe der Pflanzen, Blütezeit, Blütenfarbe und allgemeine Fundorte neben den speciellen des Gebietes liefert.

Als nicht unwillkommene Beigabe zu der Aufzählung der wildwachsenden Pflanzen dürfte eine solche der hier selbst auf Feldern, in Gärten und Anlagen zu ökonomischen, technischen und medizinischen Zwecken oder zur Zierde gezogenen Kulturgewächse erscheinen, nebst einer Orientierung über das Vaterland derselben und ihre Stellung im System. Bei der Reichhaltigkeit des Materials, das auf diesem Gebiete vorliegt, und dem Mangel entsprechender Vorarbeiten war es allerdings eine heikle Sache, die Auswahl zur allseitigen Befriedigung zu treffen, und Herr Angelrodt, der sich dieser Aufgabe neben dem

³⁾ Eine Aufzählung der Algen von Nordhausen und Umgegend lieferte Herr Prof. Dr. Kützing, der Begründer der neuen Algologie, im Osterprogramm des hiesigen Realgymnasiums 1878. Der berühmte Forscher ist Ehrenmitglied unseres Vereins.

mühevollen Redaktionsgeschäfte unterzog, rechnet deshalb auf eine wohlwollende und nachsichtige Beurteilung seines Versuchs.⁴⁾

Die wichtigste Arbeit für das Zustandekommen dieser Flora, nämlich die Beobachtung und Aufzeichnung der wildwachsenden Pflanzen haben wir Herrn V o c k e zu danken; die Angaben über Fundorte, besonders der näheren Umgebung, röhren, sofern nicht andere Gewährsmänner genannt sind, von ihm her.

Dass die Synonymik in ausgedehnter Weise berücksichtigt wurde und die aufgeführten Varietäten und besonderen Pflanzenformen mit Diagnosen versehen sind, wird jedenfalls die Brauchbarkeit des Buches erhöhen. Bei der Gattung Rosa sind die Diagnosen auf Grund der bahnbrechenden Monographie von Dr. Christ in Basel⁵⁾ auch auf die neucharakterisierten wildwachsenden Arten ausgedehnt.

Ferner wird man es nicht unpassend finden, dass ausserhalb des Gebietes wachsende seltner Pflanzen in das Verzeichnis aufgenommen sind, sofern sie Lokalitäten angehören, die nahe an der Gebietsgrenze liegen und von Nordhausen aus häufig besucht werden, wie z. B. der Brocken, das Bodetal, das Mittelthüringische Becken und der Salzige See bei Eisleben. Diese Pflanzen sind jedoch durch kleineren Druck von den eigentlichen Bürgern unserer Flora unterschieden. Die Kulturgewächse sind ausserdem durch ein * ausgezeichnet.

Der Umfang des behandelten Florengebietes ist der geographischen Lage der Stadt Nordhausen angepasst. Letztere liegt in einer breiten, von der Helme und Zorge durchflossenen Thalnulde, deren Südrand von den Ausläufern des Kyffhäusergebirges und den Bleicheröder Ber-

⁴⁾ Prof. A. Karsch in Münster sagt in seinem jetzt erscheinenden „Vademecum botanicum“: Um die Kenntnis der einheimischen Pflanzenwelt den Interessenten zu vermitteln, ist durch zahlreiche Floren engerer und weiterer Kreise gesorgt. Sobald es sich jedoch um eine fremde Pflanze handelt, deren so mancherlei im Feld, Garten, Park, Zimmer und Gewächshause blühen, lassen alle diese, oft kostspieligen Werke im Stich. Vergebens wartete Verfasser von Jahr zu Jahr auf das Erscheinen eines Werkes, welches sich in umfassender Weise auch der Fremdlinge annahm und schreitet nunmehr selbst an diese Arbeit.

⁵⁾ Die Rosen der Schweiz mit Berücksichtigung der umliegenden Gebiete, nebst Nachträgen in der „Flora“ 1873—1877.

gen und deren Nordabhang von den Vorbergen des Harzes gebildet wird. Dass die Durchforschung über diese Mulde hinaus auch auf das botanisch und geologisch merkwürdige Kyffhäusergebirge und die gesamte guldene Aue, sowie auf die Hainleite und das Harzplateau bis zum Beginn des Bodegebietes ausgedehnt wurde, bedarf wohl keiner Rechtfertigung; handelt es sich doch hierbei um Lokalitäten, die täglich vor unseren Blicken liegen und mit Nordhausen in stetem Verkehr sich befinden. Demnach wird das behandelte Gebiet durch ein von NW nach SO sich erstreckendes fast 9 Meilen langes und $5\frac{1}{2}$ Meilen breites Rechteck umschlossen, dessen Ecken von den Orten: Artern, Greussen, Worbis und Hasselfelde gebildet werden, so dass die Städte: Stolberg, Ilfeld, Ellrich, Sachsa, Lauterberg, Bleicherode, Sondershausen, Frankenhausen und Kelbra mit ihrer interessanten Umgebung, sowie auch die Thäler der Wipper und Helbe und ein Teil des Unstrutthales in den Kreis der Betrachtungen gezogen sind.

Indem wir durch unser Büchlein das Naturstudium zu fördern und den Sammeleifer zu wecken suchen, sind wir doch weit davon entfernt, den Ausrottungen, welche sich manche Sammler aus Uebereifer oder Unverständ zu schulden kommen lassen, Vorschub leisten zu wollen. Wir geben uns vielmehr der Erwartung hin, dass durch Erweiterung der Naturerkenntnis die Zahl derer sich mehren werde, welche geneigt sind, unsere blühenden Lieblinge in Feld und Wald zu schützen und ihr Gedeihen nach Kräften zu befördern.

Schlieslich bitten wir alle Freunde der Botanik, namentlich an den Grenzen des Gebietes, unsere Bestrebungen durch die Mitteilung der Fundorte merkwürdiger oder seltener Pflanzenarten und Varietäten, sowie durch Uebersendung vollständiger, getrockneter Exemplare unterstützen zu wollen, indem wir versprechen, alle solche Zuwendungen, sowie auch die Hinweise auf etwa vorgekommene Irrtümer bei späteren Veröffentlichungen dankbar und gewissenhaft zu benutzen.

Der Naturwissenschaftliche Verein
zu Nordhausen.

Verzeichnis der benutzten floristischen Litteratur.

- W. D. J. Koch, *Synopsis florae germanicae et helveticae.*
Leipzig, 1857.
- W. D. J. Koch, *Taschenbuch der Deutschen und Schweizer Flora.* Umgearbeitet von E. Hallier. Leipzig, 1877.
- A. Gärcke, *Flora von Deutschland.* Berlin, 1885.
- E. Hampe, *Flora hercynica.* Halle, 1873.
- G. F. W. Meyer, *Flora hanoverana excursoria.*
Hannover, 1849.
- L. Möller, *Flora von Nordwest-Thüringen.* Mühlhausen, 1873.
- H. Ilse, *Flora von Mittel-Thüringen.* Erfurt, 1866.
(*Jahrbuch der Academie gemeinnütziger Wissenschaften.*)
- Th. Irmisch, *Verzeichniss der im unterherrschaftlichen Theile der Schwarzburgischen Fürstenthümer wild-wachsenden phanerogamischen Pflanzen.* Nebst Nachträgen. Sondershausen, 1846—1849.
- A. Gärcke, *Flora von Halle.* Halle, 1848.
- F. Buddensieg, *Verzeichnis der in der Umgegend von Tennstädt wachsenden Pflanzen.*
(*Correspondenzblatt der „Irmischia“, 1885.*)
- G. Lutze, *Verzeichnis der um Sondershausen beobachteten wilden Rosen.* Daselbst, 1885.
- G. Oertel, *Verzeichnis der in Nord- und Mittel-Thüringen beobachteten Cyperaceen.* Daselbst, 1881.
- Ausserdem sind Excursionsberichte und Herbarien zu grunde gelegt von:
Prof. Haussknecht, Härtel, Lebing, Lammert,
Staritz, Schmiedtgen und Sterzing.

Erklärung der Zeichen und Abkürzungen.

Von den eingeklammerten Ziffern neben den Familien- und Gattungsnamen bezeichnen die römischen die Klassen und die arabischen die Ordnungen des Linné'schen Systems.

Dauer der Pflanzen: $\left\{ \begin{array}{l} \odot = \text{Einjährige Pflanze.} \\ \circlearrowleft = \text{Zweijährige Pflanze.} \end{array} \right.$
 $\left\{ \begin{array}{l} \mathfrak{A} = \text{Ausdauernde Pflanze.} \\ \mathfrak{b} = \text{Baum- oder strauchartiges Gewächs.} \end{array} \right.$

Die arabischen Ziffern nach diesen Zeichen geben die Monate an, in welchen die Blüten erscheinen, z. B.
5—6 = Mai bis Juni.

Die angegebene Farbe ist die der Blumenkrone.

H. = Höhe (bei aufrechten), L. = Länge (bei kriechenden Pflanzen).

Off. = offizinell (noch jetzt in der Pharmacopoea Germanica angegebene Pflanze).

Obs. = obsolet (früher in der Apotheke gebräuchliche Pflanze).

Giftig! = Etwas giftig oder als giftig verdächtig.

- Giftig!! = Giftig.

Giftig!!! = Sehr giftig.



Phanerogamae.

Samen-Pflanzen.

I. Abteilung.

Angiospermae. Bedecktsamige Phanerogamen.

I. Klasse. **Dicotyledones.** Zweikeimblättrige.

A. Thalamiflorae. Fruchtbodenblütige.

I. Ordnung. **Polycarpicae.** Vielfrüchtler.

1. Familie.

Ranunculaceae Juss. **Hahnenfussgewächse.**

(XIII, 2—7).

Clématis L. Waldrebe.

Cl. Vitálba L. Gemeine W. h 6—8, aussen grünlich, innen weiss. H. 5—7 m. In Gebüschen, Hecken und Zäunen, nicht selten. — Kohnstein bei Nordhausen. Crimderode. Rüdigsdorf. Ebersburg. Alter Stolberg. Himmelreich bei Ellrich. Bleicherode. Rothenburg. Frankenhausen u. a. O. Giftig!!

*Cl. récta L. Steifaufrechte W. h 6—7, weiss. H. 0,50—1,25 m. — Nach Hampe im Gebüschen bei Petersdorf und Crimderode, in neuerer Zeit nicht gefunden, doch häufig in Gärten angepflanzt. Obs: *herba Clematidis*. Giftig!!

In Gärten finden sich noch in zahlreichen Abarten und Bastarden zur Bekleidung von Laubengängen und Wänden:

*Cl. Viticélla L. Italienische W. h 7—9, blau und violett, aus Südeuropa.

*Cl. Flámmula L. Scharfe W. h 7—10, weiss, aus Südeuropa. Giftig!!

*Cl. pátens Morr. et Decaisne. Offenblütige W. h 7—8, blassblau bis weiss, aus Japan.

*Cl. lanuginósa Lindl. Wollige W. h 7—8, weiss bis violett, aus China.

*Cl. flórida Thunb. Reichblühende W. h 6—9, weiss, auch zweifarbig und gefüllt, aus Japan.

Thalictrum Tournef. Wiesenraute.

- Th. minus L. Kleine W. (*Th. montánum Wallr.*) 4 5—7, gelbgrün. H. 0,30—1,00 m. Sonnige Abhänge, liches Gebüsche, Ackerränder, aber nicht auf Wiesen; vorzugsweise auf Kalk und Gyps, zerstreut. — Aendert ab:
- a) var. *collinum* Wallr. (*Th. flexuosum Brnh.*) mit kleinerem Stengel und schmaleren, unterseits nicht bereiften Blättern. — Mittelberg bei Auleben, häufig. Südseite der Rothenburg. Rathsfeld. Frankenhausen. Sondershausen.
 - b) var. *procérum* Willk. (*Th. május Crntz.*) Stengel höher, Äste sperrig, Blättchen sehr gross umgekehrt-eirundkeilig, unterseits bläulich bereift. — Rothenburg.
 - c) var. *glandulósum* Wallr. mit drüsigen Blättern. — Kattenburg bei Frankenhausen, sehr häufig.

Th. simplex L. Einfache W. 4 6—7, grünlich gelb. H. 0,30—0,60 m. Sonnige Höhen und Abhänge. — Schluchten des Windehäuser Holzes, in Gypslöchern mit eingeschwemmter Humuserde, sehr selten. Aendert ab:

var. *laserpítifólium* Willd., schmalblättriger. — Windehäuser Holz, auf magerem Gypsboden, nicht selten.

Th. flávum L. Gelbe W. (*Th. nigricans Jacq.*) 4 6—7, gelb. H. 0,30—1,00 m. Feuchte Wiesen. — Zwischen der Numburg und Auleben stellenw. häufig, kommt jedoch wegen Wiesenschnittes nicht leicht zur Blüte. Bei Bendeleben und Berka (Irmisch). Obs: *radix Thalictri sive Pseudo-Rhabarbari vel Rhabarbari pauperum.*

**Th. aquilegifólium* L. Akelieblättrige W. 4 5—6, blau mit violetten Staubfäden. H. 0,50—1,50 m. — Grosse Wiese bei Halle (Sprengel), sonst in Gärten angepflanzt.

Hepática Dillen. Leberblume.

**H. tríloba* Gil. Dreilappige L. (*H. nóbilis Rchb. Anemone Hepatica L.*) 4 3—4, blau, rosa, selten weiss. H. 0,08—0,15 m. In Gebüsche und lichten Waldungen, besonders der Vorberge, gern auf Gyps, meist häufig. — Im alten Stolberge kommt sie häufig mit rosenroter, im Verblühen weißer Blume vor, in Gärten mit gefüllter. Obs: *herba Hepaticae nobilis.*

Pulsatilla Tournef. Kuhschelle, Küchenschelle,
(eigentlich Kühchenschelle).

P. vulgáris Mill. Gemeine K. (*Anemone Pulsatilla L.*) 2 3—5 (selten auch 9—10). blauviolett, sehr selten weiss. H. 0,15—0,50 m. Sonnige Waldberge und Abhänge, stellenweise häufig. — Kohnstein und Mittelberg, selten. Steigerthal. Stempeda. Badra. Frankenhausen und Sondershausen, häufig.

Infolge des gyps- oder kalkhaltigen Bodens der genannten Standörter kommt die Pflanze im Gebiet meist nur in der Form *latisécta* Rehb. (*calcírea Hampe*) mit breiteren Blattzipfeln und grösserer Blüte vor. Off: *radix et herba Pulsillae*. Giftig!!

P. praténis Mill. Schwarze oder Wiesen-K. (*Anemone pratensis L.*) 2 4—5, schwarzviolett. H. 0,25—0,50 m. Sandige Triften, Hügel und Heiden, stellenweise häufig. — Nach Hampe am alten Stolberge. Badra. Hachelbich. Sondershausen. Off: *herba Pulsillae nigricantis*. Giftig!!

P. alpína Delarb. Teufelsbart, Brockenblume, Hexenbesen (als Samenträger). (*Anemone alpina L.*) 2 5—6 (auch 9—10) weiss. H. 0,15—0,25 m. — Oberharz, selten unter 1000 m herabgehend. Grosser und kleiner Brocken. Heinrichshöhe und Hirschhörner (Hampe). Giftig!!

Anemónie Tournef. Windröschen.

A. silvéstris L. Wald-W. 2 5—6, weiss. H. 0,15—0,30 m. Sonnige Anhöhen, lichte Waldstellen, auf Kalk und Gyps, stellenweise häufig. — Kohnstein, im Hirschenthale. Crimderoder, Rüdigsdorfer und Petersdorfer Feldhölzer und Gypsberge. Neustadt, an Waldrändern. Stempeda und Windehäuser Holz, selten. Bleicherode. Mittelberg. Frankenhausen.

A. nemorósa L. Weisse Osterblume. 2 3—5, weiss, aussen rötlich. H. 0,15—0,25 m. Laubwälder, Gebüsche, Waldwiesen, gemein. — Kommt am Alten Stolberg mit halbgeföllter Blume vor. Obs: *herba et radix Ranunculi albi*.

A. ranúnculoídes L. Gelbe Osterblume. 2 4—5, goldgelb. H. 0,15—0,50 m. Laubwälder und Hecken, sehr häufig. — Kommt im Alten Stolberg halb-gefüllt, 2—4blütig, sowie mit ganz kleinen Blüten-blättern vor.

A. ranúnculoidi-nemorósa Kunze. Bastard-Osterblume. 2 4—5, bläsigelb, H. 0,15—0,30 m, stets einblütig. — Kyffhäusergebirge in der Nähe der Rothenburg, stellenweise. Alter Stolberg, sehr selten.

**A. japónica* Sieb. Japanische Anemone. 2 8—10, purpurrosenrot, rosenrot und weiss. H. 0,60 m, sowie

**A. coronária* L. Garten-A., 2 5—6, verschiedenfarbig, aus der Levante. H. 0,30 m, werden häufig in Gärten gezogen.

Adónis Dillen. Adonisröschen, Teufelsange.

A. aestivális L. Sommer-Ä. ⊙ 5—6, rot und strohgelb. H. 0,30—0,50 m. Unter der Saat auf kalk- und thonhaltigen Aeckern, nicht selten. *A. miniátus* Jacq. (*A. maculátus* Wallr.) ist die mennigrote, *A. cítrinus* Hoffm. die gelbe Farben-Varietät.

A. flámmeus Jacq. Brennendrotes A. (*A. anomálus* Wallr.) ⊙ 5—6. H. 0,30—0,50 m. Unter der Saat, besonders auf Kalk, seltener als vorige. — Crimderode. Rüdigsdorf. Petersdorf. Badra. Frankenhausen. — Hachel-bich. Bebra. Eichsfeld (Irmisch).

A. vernális L. Frühlings-T. 2 4—5, hell-gelb. H. 0,15—0,25 m. Sonnige, kalkhaltige Höhen, meist truppweise. — Steigerthal, selten. Auleben und Num-burg. Badra und Frankenhausen, sehr häufig.

Myosúrus Dillen. Mäuseschwanz (auch V, 6).

M. míminus L. Kleinster M. ⊙ bis ⊖. 5—6, gelbgrün, H. 0,05—0,08 m. Etwas feuchte Aecker auf Lehm und Sand, meist häufig. — Nordhausen, Gumpe. Salza. Crimderode u. a. O.

Ceratocéphalus Moench. Hornköpfchen.

C. falcátus Pers. Sichelsamiges H. (*Ranículus falc.* L.) ⊖ 3—4, gelb. H. 0,02—0,20 m wurde früher von Wallroth auf Feldern bei Salza beobachtet, jetzt nicht mehr vorhanden. Nur noch bei Greussen, Tennstädt und Weissensee.

Batrachium E. Mey. Froschkraut, Haarkraut.

B. aquatilis E. Mey. Wasser-F. (*Ranunculus aquatilis L. R. heterophyllum Web.*) 4 6—8, weiss. Stehende Gewässer und Bäche, gemein. Aendert ab:

- a) peltatum Schrank (als Art) Schildförmiges F. Schwimmende Blätter herzförmig-rundlich, bis über die Mitte 3spaltig, die Lappen gekerbt.
- b) truncatum Koch. Abgestutztes F. Wie voriges, aber der Blattgrund gestutzt, nicht herzförmig. — Walkenrieder Teiche.
- c) trichophyllum Chaix. Haarblättriges F. (*R. paucistamineus Tausch.* — als Art). Sämtliche Blätter haarförmig gefiedert. — Salza und Numburg. Hier auch häufig mit nur 8—15 Staubfäden und sehr kleiner Blumenkrone.
- d) succulentum Koch. Saftiges F. Auf trockengewordenen Stellen aufrecht oder sich aufrichtend, Blätter dichtstehend und vielfachfiederig. Fiedern dicker und saftiger. — Nordhausen, Zorgebett.

B. hederaceum E. Mey. Epheublättriges F. 4 5—6, weiss. In Quellen und Bächen mit kaltem Wasser. — Nach Hampe bei Altenbrak, Clausthal, Sophienhütte, Juliushütte und im Ockerthale. · Nach Irmisch im Unter-Eichsfelde bei Kloster-Gerode, Vorwerk Fuhrbach und Berlingerode.

B. hololeucum Lloyd. Reinweisses F. (*B. Petivéri Coch. et Germain. R. tripartitus var. b. obtusifolius DC.*) 4 5—6, weiss. Stehende Gewässer. — Walkenrieder Teiche.

B. Baudotii Godron. Baudots F. (*B. marinum Fr.*) 4 6, weiss. — Gräben am Salzigen See bei Eisleben.

B. confusum Godr. Verwechseltes F. (*Ran. Petivéri var. major Koch. R. triphyllus Wallr.*) 4 6—9, weiss. Fliessende Gewässer. — Kalte Wiede und Zorge.

B. divaricatum Wimm. Spreizblättriges F. (*R. circinatus Sibth. R. stagnalis Wallr.*) 4 6—8, weiss. Stehende und fliessende Gewässer. — Kalte Wiede, Tümpel der Zorge und am Abfluss des Mühlgrabens beim Wehrhäuschen zu Nordhausen.

B. fluitans Wimm. Flutendes F. 4 6—8, weiss. In Flüssen. — Ilse, Bode, Selke (Hampe).

Ranúnculus L. Hahnenfuss, Butterblume.

R. aconitifólius L. Eisenhutblättriger H. 2 4—5, weiss. H. 0,30—1,25 m. Feuchte Gebirgswälder und an Bächen. — Rothesütte. Sophienhof. Herzberg. Bodethal. Elende. Schierke. Rehbergergraben. Oderbrück u. a. O. Aendert ab:

var. platanifólius L. (als Art). Höher und kräftiger, Blätter lang zugespitzt. An feuchten Stellen, z. B. Braunsteinhäuser bei Ilfeld.

R. Flámmula L. Brennender H. 2 5—9, hellgelb. H. 0,15—0,50 m. Gräben und feuchte Wiesen, gemein. Giftig!! Aendert ab:

var. gracilis G. Meyer. Zart, fast fadenförmig, bogig-kriechend; Blätter schmäler. So auf abtrocknendem Schlamm.

R. Lingua L. Zungenblättriger H. 2 5—7, goldgelb. H. 0,50—1,25 m. Am Rande stehender Gewässer. — Walkenrieder Teiche. Neustadt (Hampe). Bebra (Irmisch). Obs: *radix ranunculi flammei majoris*. Giftig!!

R. illyricus L. Illyrischer H. 2 5 gross, gelb. Seltener blühend. — Löderburg, Hadmersleben und Hecklingen bei Stassfurt. Wettin (Hampe).

R. auricomus L. Goldgelber H. 2 4—5, glänzend gelb. H. 0,15—0,50 m. Feuchte Gebüsche und Wälder, gemein. — Gehege, Kohnstein u. v. a. O. Sehr veränderlich, mit grösseren Blättern und Blüten, mit einzelnen Blumenblättern und blumenblattlos.

*R. ácer L. Scharfer H. 2 5—7, goldgelb. H. 0,30—1,00 m. Wiesen, Wälder, Grasgärten, Wege-ränder, gemein. Selten gefüllt, so in den Gärten. — Obs: *herba Ranunc. pratensis*. Giftig!! Aendert ab:

- a) var. parviflórus Koch, mit sehr kleinen Blumen und sehr schmalfiederspaltigen Wurzelblättern. — Nordhausen, Rosenthal's Berggarten und Stolberger Chaussee.
- b) var. minor Koch, meist unter 0,15 m, Blätter schwach-fiederspaltig, Lappen breiter. — Auf Gypsfelsen des Kohnsteins und bei Stempeda, bis in die Wiese hinab, sehr häufig. Rothesütte.

R. lanuginósus L. Wolliger H. 4 5—6 und vereinzelt noch später, gelb. H. 0,30—1,00 m. Schattige Wälder, stellenweise häufig. — Wilde's Hölzchen bei Nordhausen. Crimderode. Kohnstein. Alter Stolberg. Kommt gefüllt vor und im Gebirge mit gefurchten Blütenstielen, z. B. bei Breitenstein.

R. polyánthemos L. Vielblütiger H. 4 5—6, gelb. H. 0,30—0,60 m. Bergwiesen und Waldränder, stellenweise häufig. — Kohnstein. Steigerthal. Stempeda. Alter Stolberg, selten. Uthleben. Mittelberg. Kelbra. Badra. Frankenhausen. Obs: *herba Ranunc. prat.*

R. nemorósus DC. Hain-H. (*R. aureus Schleich.*) 4 5—6, goldgelb. H. 0,20—0,30 m Schattige Bergwälder und Wiesen, nicht selten. — Kohnstein. Rüdigsdorf. Walkenried. Steigerthal. Lindey bei Uthleben. Kattenburg. Kommt bei Steigerthal auch gefüllt vor. Obs: *herba Ranunc. prat.*

*R. répens L. Kriechender H. 4 5—8, gelb. H. 0,15—0,50 m. Feuchte Aecker und Waldwege, Wiesen und Gräben, sehr häufig. — Kommt bei Walkenried auf Torfboden behaart und in Gärten gefüllt vor. Obs: *herba et flores Ranunc. dulcis.*

R. bulbósus L. Knölliger H. 4 5—7, gelb. H. 0,05—0,50 m. Waldränder, trockene Wiesen, Raine und Wege, häufig. Bisweilen in Waldesschatten, dann sehr hoch und kleinblumig; auf mageren Triften fast stengellos. Obs: *h. Ranunc. bulbosi.*

R. sardóns Crntz. Blassgelber H. (*R. Philonótis Ehrh. R. hirsútus Ait.*) ⊖—4 H. 0,05—0,50 m. Feuchte Orte, besonders auf Lehm und Thon. — Aecker an der Helme. Neuhof, selten.

R. arvénsis L. Acker-H. ⊖ 5—7, klein, citronengelb. H. 0,30—0,60 m. Aecker, namentlich auf lockarem Boden, häufig. Ändert ab:

var. *tuberculátus* DC. Früchte nicht stachelig, sondern nur knötig.

R. scelerátus L. Gift-H. ⊖ 6—9, kleinblütig, blassgelb. H. 0,15—1,00 m. Ufer, Gräben und Sümpfe. — Gesundbrunnen bei Nordhausen. Ritterteich bei Steigerthal. Stempeda. Numburg. Tilleda. Seeloch bei Wechungen. Teiche bei Ellrich und Walkenried. Obs: *h. Ranunc. palustr.* Giftig!!!

*R. asiáticus L. und *R. africánus Hort. werden in vielen Farben-Varietäten gefüllt in Gärten gezogen.

Ficária Dillen. Scharbock. Feigwurzel.

*F. vérrna Huds. (*F. polypétala* Gil. *F. ranúnculoïdes* Rth. *Ranunc. Fic. L.*) 2 3—5, goldgelb. H. 0,15 m. Feuchte Stellen in Wiesen, schattigen Wäldern und Gebüschen, sehr häufig. In Gärten gefüllt und weissblühend. Obs: *radix Ficariae*.

Caltha L. Dotterblume.

*C. palústris L. Sumpf-D. 2 4—6, goldgelb. H. 0,30—0,50 m. Sumpfwiesen, Gräben und Ufer, heerdenweise. Kommt in Gärten gefüllt vor. Obs.: *hb. et fl. Calthae palust.* Giftig!!

Tróllius L. Trollblume. Goldknöpfchen.

*T. europaeus L. Europäische Tr. 2 5—7, dottergelb. H. 0,30—0,50 m. Feuchte Wiesen und lichte Wälder im Gebirge. — Ilfelder Thal. Sophienhof. Rothestütte. Stolberg.

*T. caucásicus Stev. und T. chinénsis Bunge in Gärten.

Eránthis Salisb. Winterling.

*E. hiémális Salisb. Sternblütiger W. (*Helleborus hiem.* L.) 2 2—3, gross gelb. H. 0,10—0,15 m. In Gärten und bisweilen verwildert.

Helléborus Adans. Niesswurz.

H. víridis L. Grüne N. 2 4—6, grün. H. 0,30—0,50 m. Wälder, stellenweise häufig, und in Berggärten verwildert. — Bleicherode, über dem Japan. Rehseberg bei Walkenried. Scharzfels. Berggärten und Zäune bei Sondershausen. Off.: *rad. Hellebori viridis.* Giftig!!!

*H. foetidus L. Stinkende N. 2 3—4, grün, oft der Blütenrand purpur. H. 0,30—0,60 m. Kalkige Berghänge und Wälder. — Nordwestl. Teil der Hainleite. Kloster Reifenstein bei Leinefelde, sehr häufig. Obs.: *rad. et hb. Hellebori foetid.* Giftig!!

*H. níger L. Schwarze N. 2 12—3, weiss, im Abblühen rosa. H. 0,15—0,30 m. In Gärten gebaut, auf Friedhöfen bisweilen verwildert. Off: *rad. Hellebori nigri.* Giftig!!!

Nigélla Tourn. Schwarzkümmel.

N. arvensis L. Feld-Sch. ♂ 7—9, weiss, himmelblau überlaufen, aussen mit grünem Adernetz. H. 0,10—0,30 m. Kalk- und Lehmäcker. — Steigerthal, selten. Goldene Aue. Badra. Steinthal eben. Wipperthal (Irmisch). Obs.: *hb. Nigellae*.

**N. damascéna* L. Türkischer Sch. Braut in Haaren. ♂ 5—7, hellblau, Adern grün. H. 0,25—0,50 m. Häufig in Gärten und auch verwildert.

**N. sativa* L. Römischer Sch. ♂ 7—9. Bei Tennstedt und Erfurt im Grossen gebaut. Obs: *sem. Nigellae s. Melantii*.

Aquilégia Tourn. Akelei.

**A. vulgáris* L. Gemeiner A. ♀ 6—7, blau, selten rosa oder weiss. H. 0,45—0,60 m. Bergige Laubwälder. — Kohnstein bei Nordhausen. Rüdigsdorf. Ilfelder Thal. Neustadt u. H. Steigerthal. Alter Stolberg. Ebersburg. Eichenforst. Rothenburg. Frankenhausen u. a. O. Obs.: *semen Aquilegiae*. Aendert ab:

var. *minor*. (*A. viscósa* Gouan.) Kleiner, Stengel meist einblütig. Blättchen viel kleiner, unterseits beinahe weissfilzig. — So auf magerem Gyps bei Steigerthal und bei Bleicherode am Japan.

In Gärten werden gezogen:

**A. canadénis* L. ♀ 5—6, safran-gelb und grünlich. H. 0,45 m.

**A. fragrans* Benth. ♀ 5—6, weiss-rötlich oder lila, wohlriechend. H. 0,45 m. vom Himalaya.

Delphínium Tourn. Rittersporn.

**D. Consólida* L. Feld-R. ♂ 5—9, azurblau, seltener rosa oder weiss. H. 0,30—0,50 m. Im Getreide gemein. In Gärten gefüllt. — Obs: *flores Calcatrippae*. In Gärten finden sich:

**D. Ajácis* L. aus dem Orient, ♂ cyanblau, hellblau, rosa, weiss und gefüllt. H. 0,30—1,00 m.

**D. elátum* L. von den Alpen, ♀ in verschiedenen blauen Varietäten und gefüllt. H. 1,25—1,50 m. Giftig!

**D. grandiflórum* L. aus Sibirien. ♀, H. 0,45 m. Ebenfalls in vielen Farben-Varietäten.

Aconítum Tourn. Eisenhut. Sturmhut.

A. Lycóctonum L. Wolfs-St. ♀ 6—7, schwefelgelb. H. 0,30—1,25 m. Bergwälder zerstreut, meist nicht selten. — Kohnstein. Alter Stolberg. Ilfelder Thal. Sophienhof. Himmelreich bei Ellrich u. a. O. Giftig!!! Aendert ab:

var. *Thelyphonum* Rehb. Höher, Blüten kleiner und Helm schmäler. Auf Kalkboden in der Nähe der Bielshöhle. (Hampe.)

**A. variegatum* L. Bunter St. (*A. Càmmarum* Jacq. *A. Bernhardianum* Wallr.) 2 7—9, violett, blau, weiss und bunt gescheckt H. 1,00—1,50 m. Gebirgsthäler. — Soll nach Hampe bei Rothesütte und Sophienhof vorkommen. An der Selke und Bode. Marmormühle bei Rübeland. Luppbode und Bährathal. Wendefurt. Trautenstein. Oft: *rad. s. tubera Aconiti.* Giftig!!!

**A. Stoerkeanum* Rehb. Störks St. (*A. Càmmarum* L. *A. néomontinum* Willd.) 2 6—8, violett und weissbunt. H. 0,50—1,25 m Gebirgswälder. — Am Ostharze, z. B. Günthersberge, nach Siptenfelde zu. Am Wolfsthalkopfe zw. Stiege und Allrode. An der Rappbode über Wendefurt. Ebenfalls in Gärten. Obs: *h. Aconiti.* Giftig!!!

**A. Napellus* L. Echter St. 2 6—8, dunkelblau. H. 1,00—1,50 m. Gebirgswälder. — Nach Hampe am Wolfsbach bei Hohegeis. Sonst öfters in Gärten. Off: *tubera Aconiti.* Giftig!!!

2. Familie.

Paenóniaceae Bartl. Gichtrosengewächse. (XIII, 1).

Actaea L. Christophskraut.

A. spicata L. Aehriges Ch. 2 5—6, gelblich-weiss, Früchte glänzend schwarz. H. 0,30—0,60 m. Schattige Laubwälder. — Kohnstein. Ilfelder Thal. Sülzhain. Rothesütte. Sachsa. Neuhof. Scharzfels. Alter Stolberg u. a. O. Obs: *rad. Christophoriariae.* Giftig!

Cimicifuga L. Wanzenkraut. (XIII, 2—7).

**C. racemosa* Barton. Trauben-W. 2 5—7, gelblich. H. 0,60 m, aus Nord-Amerika, und

**C. foetida* L. Stinkendes W. 2 7—8, grünlich. H. 0,50—1,50 m, aus Preussen, Schlesien und Posen, in Gärten.

Paeónia Tourn. Pfingst- oder Gichtrose. (XIII, 2—7).

In mancherlei Arten als Zierpflanze, z. B.:

**P. officinalis* Retz. Gebräuchliche Pf. 2 5—6, purpur und gefüllt (wie alle folgenden). H. 0,60 m. Aus Süddeutschland Obs: *rad. Paeóniae.*

**P. corallina* Retz. Korallenrote Pf. 2 6, aus Süd-Europa.

**P. albiflóra* Pall. Weissblühende Pf. (*P. edulis Salisb.*) aus China. 2½ 6—7. H. 0,70—1,00 m.

**P. tenuifólia* L. Feinblättrige Pf. 2½ 5—6, aus Sibirien.

**P. Moutan* Sims. Baumartige Pf. (*P. arbórea Denn.*) 5—6, aus China und Japan.

3. Familie.

Magnoliaceae DC. Magnolien.

(XIII, 6).

Liriodéndron L. Tulpenbaum.

**L. tulipífera* L. Virginischer T. 5—7, weiss, innen gelb, seerosenähnlich. H. 15—25 m. — Dieser schöne Baum findet sich nicht selten in Anlagen. Ein Prachtexemplar im Forstgarten zu Herzberg.

II. Ordnung. Cocculinæ. Kockeln.

4. Familie.

Berberideac Vent. Sauerdorngewächse.

(VI, 1).

Bérberis L. Sauerdorn. Berberitze.

**B. vulgáris* L. Gemeiner S. 5—6, gelb. H. 1,25—2,50 m. Kalkberge und Gebüsche, zerstreut; vielfach in Anlagen und zu Hecken angepflanzt und verwildert. — Wild im Windehäuser Holz und in der Nähe der Rothenburg. Obs: *baccæ Berberum*. Färberpflanze.

**B. (Mahonia) aquifólium* Pursh. Stechpalmenblättrige Mahonie. 4—5, gelb. Zierstrauch aus Nordamerika in Anlagen.

Epimédiuim L. Sockenblume. (IV, 1).

**E. macránthum* Morr. et Dec. 4 4—5, weiss bis hell-lila. H. 0,20 m. und

**E. violáceum* Morr. et Dec. 4 5, violett-weinfarbig, aus Japan in Gärten.

III. Ordnung. Hydropeltidae. Wasserrosen.

5. Familie.

Nymphaeaceae DC. Seerosengewächse.

(XIII, 1).

Nymphaea L. See- oder Teichrose.

N. alba L. Weisse S. (*Castália alba Lk. C. speciosa Salisb.*) 6—8, weiss. Stehende Gewässer. — Teich und Ausschachtungen an der Bahn bei Niedersachswerfen.

Pontel- und Itel-Teich zwischen Ellrich und Walkenried.
Teich bei Bebra (Irmisch). Obs: *rad. Nymphaeae albae.*

Nuphar Sm. Nixenblume.

**N. luteum* L. Gelbe N. (*Nenuphar lut.* Hayne.) 2f 6—8,
gelb. Zuweilen in Teichen angepflanzt, z. B. früher im Teiche bei
Bebra (Irmisch), jetzt jedoch nicht mehr vorhanden.

IV. Ordnung. Rhoeadeae. Mohnblüter.

6. Familie.

Papaveraceae DC. Mohngewächse.

(XIII, 1).

Papáver Tourn. Mohn.

P. Argemone L. Sand-M. ♂ 5—7, dunkelrot.
H. 0,15—0,30 m. Sandige Aecker, Wege, Dämme und
Uferkies, gemein. — Aendert ab:

- a) var. *glabrum* Koch. Kapseln und oberer Teil der Pflanze borstenlos. Nicht selten.
- b) var. *laciniatum* G. Mey. Blütenblätter geschlitzt.
— Bahndamm bei Heringen.

P. hybridum L. Bastard-M. ♂ 5—7, ziegelrot.
H. 0,30—0,60 m. Aecker, selten und unbeständig. —
Felder bei Frankenhausen und Steinthal eben.

**P. Rhoeas* L. Klatschrose. ♂ 5—8, scharlachrot.
H. 0,30—0,60 m. Aecker und unkultivierte Orte,
gemein. In Gärten gefüllt und weiss. Off: *flores Rhoeados.*
Aendert ab:

var. *strigosum* Boenningh. Haare dem Stengel an-
gedrückt.

P. trilobum Wallr. Dreilappiger M. wurde von Wallroth
früher bei Heringen gefunden.

P. dubium L. Zweifelhafter M. ♂ 5—7,
hellscharlachrot. H. 0,30—0,60 m. Aecker, Wegeränder
und wüste Plätze stellenweise, sehr verbreitet. — Zorge-
und Helmeufer bei Nordh. Franken. und Bebra (Irmisch).

**P. somniferum* L. Schlafringenender M. ♂ 7—8,
Blätter weiss oder hellviolett, am Grunde dunkler. H. 0,15—1,50 m.
Im Grossen gebaut. Off: *capita et semina Papaveris albi.*

**P. orientale* L. Morgenländischer M. 2f 7—8, zinnober-
ziegelrot. H. 1 m, aus Armenien — sowie

**P. bracteatum* Lindl. Deckblätteriger M. 2 7—8, dunkel- oder strahlend ponceau-rot. H. 1—1,40 m, aus Sibirien, in Gärten.

Glaucium Tourn. Hornmohn.

G. corniculatum Curt. Roter H. (*G. phoeniceum* Gärtn. *Chelidonium corn.* L.) ⊙—⊙ 6—7, hochrot, am Grunde mit schwarzen Flecken. H. 0,30—0,60 m. Aecker und unbebaute Abhänge, besonders auf Gyps. — Chaussee von Kelbra nach Badra. Getreidefelder bei Steinthalen. Kattenburg. Aendert ab:

var. *tricolor* Bernh. Der schwarze Fleck am Grunde der Blütenblätter weiss umsäumt.

G. flavum Crantz. Gelber H. ⊙ 6—9, goldgelb. H. 0,40—0,70 m. Flusskies, Dämme, Steinbrüche, kahle Kalkberge. — Am Silberhügel und Bahndamm zwischen Greussen und Gangloffsömmern. Tennstedt. Schwerstedt.

Chelidónium Tourn. Schellkraut. Goldwurzel.

Ch. majus L. Grösseres Sch. 2 5—9, goldgelb. H. 0,30—1,00 m. Schutt, Mauern, Zäune und schattige Berge, gemein. — Off: *hb. Chelidonii*. Giftig!

Hypécoum L. Lappenblume. (IV, 2).

H. pendulum L. Hangfrüchtige L. ⊙ 6—7, gelb. H. 0,15 m. Früher um Topfstedt, Nieder- und Oberbösa bei Greussen. Mit fremdem Samen eingeführt wie Ceratocephalus in derselben Gegend. In den letzten Jahren nicht mehr gefunden.

Bocconia Plum. (Macleya R.Br.) Bocconie. (XI, 1).

**B. cordata* Willd. Herzblättrige B. 2 7—9, weissrosa. H. 1,50—2,50 m aus China, als Dekorationspflanze in Anlagen und Gärten.

Eschscholtzia Cham. Eschscholtzie. (XIII, 4).

**E. californica* Chamisso. Kalifornische E. ⊙—⊙ 7—9, orange- und safrangelb oder gelblichweiss. H. 0,30—0,40 m. Häufige Zierpflanze.

7. Familie.

Fumariaceae DC. Erdrauchgewächse. (XVII, 2).

Corydalis DC. Lerchensporn. Hohlwurz.

C. cava Schweigg. u. Koert. Gemeiner L. (*C. bulbosa* DC. *Fumaria bulbosa* v. *a. cava* L.) 2 4—5, trübpurpur, lila oder weiss. H. 0,15—0,30 m. Haine,

Gebüsche, Grasgärten und Zäune, stellenweise gemein. — Stadtgraben an der neuen Promenade und Hohenrode bei Nordhausen. Kalte Wiede. Ilfelder Thal. Sophienhof. Rothesütte. Alter Stolberg. Rothenburg. Frankenhausen. Sondershausen. Obs: *rad. Aristolochiae cavae*.

C. intermédia P. M. E. Mittlerer L. (*C. fabacea* Pers. *Fum. bulb.* v. β . *intermed.* L.) 2 3—4, trüb-purpur. H. 0,10—0,15 m. Haine und Gebüsche zerstreut, stellenw. häufig. — Kohnstein. Ilfelder Thal. Neustadt u. H. Hufhaus. Christianenhaus. Sophienhof. Kelle bei Ellrich. Badra. Rothenburg. Obs: *rad. Aristoloch. fabaceae*.

C. púmila Rchb. Zwerg-L. (*C. Lobellii* Tsch.) 2 3—4, gelblich-weiss, purpur überlaufen. H. 0,10—0,20 m. Haine und Gebüsche, selten. — Aschersleben. Halle.

In Gärten befinden sich noch:

**C. nóbilis* Pers. Edler L. (*Fumária nobilis* L.) 2 5—6, dunkel-goldgelb. H. 0,30 m. Aus Sibirien.

Diclytra DC. Doppelhülle.

**D. form ósa* DC. Schöne D. (*Corydalis form.* Pursh). 2 5—9, blass-rosenrot. H. 0,20—0,30 m. Aus Nordamerika.

**D. spect ábilis* DC. Ansehnliche D. (*Fum. spect.* L.) 2 5—7, lebhaft-rosa. H. 0,50—1,00 m. Aus China.

Fumária Tourn. Erdrauch.

F. officinális L. Gebräuchlicher E. \odot 5—9, blass- und gesättigter purpurrot. H. 0,15—0,40 m. Auf kultiviertem Boden und Schutt, gemein. — Obs: *hb. Funariae*.

F. tenuiflóra Fr. Wenigblütiger E. (*F. Wirtgeni Koch*). \odot 6—9, fleischrot, Blüten schmalblättriger und kleiner. H. 0,15—0,30 m. Aecker zerstreut. — Neustadt unterm Hohnstein. Numburg.

F. Vaillantii Loisl. Vaillants E. \odot 6—9, blass-rosenrot oder weisslich. H. 0,15—0,25 m. Kalkige Aecker, vereinzelt. — Crimderode. Harzungen. Rüdigsdorf. Petersdorf. Steigerthal. Uthleben. Numburg. Badra. Frankenhausen.

F. rostelláta Knaf. Geschnäbelter E. (*F. prehénsilis* Kit.) \odot 6—9, purpur. H. 0,15—0,50 m. Auf Aeckern, zerstreut, meist übersehen. — Niedersachsenwerfen. Heringen.

8. Familie.

**Cruciferae Juss. Kreuzblütler. Schotengew.
(XV, 2).**

I. Siliquosae. Schotenfrüchtige.

1. Gruppe. Arabideae. Gänsekressengewächse.

Cheiranthus L. Lack.

**Cheiranthus* L. Goldlack ♂, ♀, ♀ und ♂, goldgelb und braun. H. 0,30—0,50 m. In Süd- und Westdeutschland an Mauern, bei uns nur in Gärten und gefüllt. Obs: *fl. Cheiri*.

Matthiola R.Br. Levkoye.

**M. annua* Sweet. Sommer-L. (*Cheiranthes annua* L.) ♂. 4—10.

**M. incana* R.Br. Winter-L. (*Cheiranthes incana* L.) ♂—♀ und ♂, 4—10, beide aus Südeuropa, sowie

**M. fenestralis* R.Br. Zwerg-L. ♀ 4—10. H. 0,20—0,30 m. von Creta, in zahllosen Farbenvarietäten und gefüllt in Gärten.

Nasturtium R.Br. Brunnenkresse.

Nasturtium officinale R.Br. Gebräuchliche Br. (*Nasturtium fontanum* Aschers. *Sisymbrium Nast.* L.) ♀ 5—9, weiss. H. 0,50—1,00 m. Quellen, Bäche, stehende Gewässer, stellenweise; sehr verbreitet z. B. Salza- und Zorgeufer. Obs: *hb. Nasturtii*. Aendert ab:

- a) var. *microphyllum* Rchb. Kleineblättrige Br. Besonders an trockenen Stellen der Zorge. Unter dem Sachsenstein u. a. O.
b) var. *siifolium* Rchb. Lanzettblättrige Br., meist gebaut.

Ausserdem langschotig (var. *longisiliqua* Irmisch) und kurzschotig (var. *brevisiliqua* Irmisch).

Nasturtium amphibium R.Br. Ortwechselnde Br. (*Nasturtium aquaticum* u. *riparium* Wallr. *Sisymbrium amph.* L. *Roripa amph.* Scop.) ♀ 5—6, gelb. Stehende Gewässer und Ufer, stellenweise nicht selten. — Salza. Zorge. Wieda. — Ilse, Bode, Ocker (Hampe). Aendert ab:

- a) *riparium* Tausch. Stengel aufrecht, fest. Untere Blätter kamm-leierförmig eingeschnitten. So am Rande ausgetrockneter Sümpfe.
b) *aquaticum* Tausch. Stengel am Grunde kriechend und sprossentragend, weitrohlig, sehr dünnwandig; die Blätter lanzettl., die untersten fiederspaltig oder leierförmig. Im Wasser stehend oder aufsteigend.

N. silvéstre R.Br. Wald-Br. (*Sisymb. silv. L.*)
Róripa silv. Rchb.) 4 6—9, gelb. H. 0,15—0,50 m.
Gräben, feuchte Aecker und Triften, sehr häufig.

N. palústre DC. Sumpf-Br. (*Sisymb. pal. Leyss.*)
Róripa palustris Rchb.) ⊙—⊖ 6—9, gelb. H. 0,15—
0,60 m. Flussufer, feuchte Orte; häufig.

Barbaraea R.Br. Winterkresse. Barbarakrant.

*B. vulgáris R.Br. Gemeine W. (*B. lyráta*
Aschers. Erysimum Barb. L.) ⊙ 5—7, gelb. H. 0,30—
0,60 m. Ufer, Gräben und feuchte Orte, vereinzelt. —
Steigerthal. Ilfelder Thal. — Wipper (Irmisch). In
Gärten als Küchenkraut und gefüllt. Obs: hb. *Barbaraeeae*.

B. arcuáta Rchb. Krummschotige W. (*B. taurica*
DC. Erysim. arc. Opitz.) ⊙ 5—6, gelb. H. 0,50—1,00 m.
An Flussufern. — Neustadt. Stolberg. Andreasberg.
Oberharz.

B. stricta Andr. Steife W. (*B. parviflóra Fr.*)
⊙ 4—6, hellgelb. H. 0,50—1,00 m. Ufer, Gräben und
feuchte Stellen, häufig. — Zorgeufer. Kalte Wiede. Ilfelder
Thal, einzeln. An der Helme u. a. O.

Turrítis Dillen. Turmkraut.

T. glabra L. Kahles T. ⊙ 6—7, gelblich-weiss.
H. 0,50—1,25 m. Steinige Orte und lichte Wälder. —
Ufer der Zorge. Kohnstein. Alter Stolberg. Ilfelder Thal.
Walkenried. Hohnstein. Kyffhäuser. — Frauenberg und
Göldner bei Sondershausen (Irmisch).

Arabis L. Gänsekresse.

A. pauciflóra Grcke. Wenig blütige G. (*A. brassicaefórmis Wallr. Turrítis paucifl. Grimm. Brassica alpina L.*) 4 5—6, weiss. H. 0,30—0,60 m. Steinige,
flachgründige und lichtbewaldete Stellen und Abhänge
der Kalkberge, stellenweise nicht selten. — Nach Hampe
am Mühlberge bei Sachswerfen, doch neuerdings nicht
wieder gefunden. Straussberg, Frauenberg und Göldner bei
Sondershausen. Frankenhausen. Sachsenburg.

A. alpína L. Alpen-G. 4 5—6, weiss. H. 0,15—
0,25 m. Felsen und trockene Triften in der Nähe der

Gypsfabrik bei Ellrich, stellenweise häufig. Kommt nur in der var. *crispáta* Willd., mit starkgezähnten Stengelblättern vor.

**A. albida* Stev. Weissliche G. (*A. caucásia* Willd.) 24 3—4, weiss. H. 0,15—0,25 m. Zierpflanze aus Taurien. Häufig angepflanzt. In Nordhausen auf Kirchhöfen verwildert.

A. auriculata Lamk. Ohrchentragende G. (*A. pátula* Wallr. *Turritis pat.* Ehrh.) ⊙—⊙ 4—5, weiss. H. 0,25 m. Sonnige, trockene Stellen, besonders Gypsberge, einzeln. — Windehäuser Holz. Stempeda. Mittelberg bei Auleben. Badra. Rothenburg. Kattenburg und Schlachterberg bei Frankenhausen. — Straussberg (Irmisch).

A. hirsúta Scop. Rauhhaarige G. (*Turritis hirs.* L.) ⊙—24 5—6, weiss. H. 0,15—0,60 m. Hügel und Wälder, sehr häufig. Aendert ab:

var. *sagittáta* DC. (als Art), (*A. planisiliqua* Pers. *A. longisiliqua* Wallr. *A. glastifólia* Rchb.) Obere Blätter mit herz-pfeilförmigem Grunde stengelumfassend. — Kohnstein. Sachsenstein bei Walkenried. Kattenburg.

A. petraea Lamk. Stein-G. (*A. Crantziána* Ehrh. *Cardámine petr.* L.) 24 6—7, weiss oder blossrosa. H. 0,10—0,20 m. Gypsfelsen. — Stempeda. Walkenried. Sachsenstein. Aendert ab: lang- und kurzschartig, behaart und unbehaart.

A. Halleri L. Hallers G. 24 6—7, weiss. H. 0,15—0,30 m. Feuchte und quellige Stellen im Gebirge. — Kommt meist in der var. *stolonífera* DC. mit herzförmigem Endlappen der Blätter vor; so im Ilfelder Thal. Rothesütte. Birkenmoor. Im Oberharze gemein.

Cardámine L. Schaumkraut.

C. impatiens L. Spring-Sch. ⊙ 5—7, weiss, meist fehlend. H. 0,30—0,50 m. Feuchte, schattige Wälder und Bachränder. — Kohnstein. Ilfelder Thal. Hohnstein. Im Harze sehr häufig. — Göldner bei Sondershausen (Irmisch).

C. silvática Lamk. Wald-Sch. ⊙ 4—6, weiss. H. 0,15—0,30 m. Feuchte und steinige Wälder, stellenweise sehr häufig. — Neustadt. Ilfelder Thal. Birkenmoor. Walkenried u. a. O.

C. hirsúta L. Behaartes Sch. (*C. multicaulis* Hoppe. *C. intermédia Hornem.*) ⊙ 4—6, weiss, meist nur 4 Staubgefässe. H. 0,08—0,30 m. Feuchte und schattige Plätze.

*C. praténensis L. Wiesen-Sch. 4 4—5, blassrosa und weiss, auch mit verstümmelten und fehlenden Blumenblättern. H. 0,30—0,50 m. Quellen, Gräben, feuchte Wiesen und Wälder, gemein. Obs: hb. *Nasturtii major*. In Gärten gefüllt. Aendert ab:

var. dentáta Schult. mit höherem Wuchs und gezähnten Blättern.

C. amára L. Bitteres Sch. 4 4—5, weiss, Staubfäden violett. H. 0,30—0,40 m. Quellen, Bach- und Flussufer, Wiesen und Waldplätze. — Ufer der Zorge. Kalte Wiede. Sachsenstein. Ilfelder und Tyra-Thal. Obs: hb. et flor. *Nasturtii amarae s. Cardamines*.

Dentária Tourn. Zahnwurz.

D. bulbifera L. Zwiebeltragende Z. (*Cardam. bulbif.* R.Br.) 4 5—6, blassrot. H. 0,30—0,60 m. Gebirgswälder. — Neustadt, Poppenberg. Falkenstein bei Wiegersdorf. Ilfeld und Christianenhaus. Zorge. Ravensberg. Scharzfels. Auerberg. — Possen bei Sondershausen (Irmisch).

2. Gruppe. Sisymbrieae. Raukensenfgewächse.

Hésperis L. Nachtviole.

*H. matronális L. Damascener N. ⊙—4 5—6, lila oder weiss, in Gärten auch rosa und gefüllt. H. 0,30—0,80 m. In der Nähe der Ortschaften und an Flussläufen, nur verwildert. — Gehege und Ufer der Zorge bei Nordhausen. Stolberg. — Berggärten und Zäune um Sondershausen und Frankenhausen (Irmisch). Obs: hb. et sem. *Hesperidis*.

Sisymbrium L. Raukensenf.

S. officinále Scop. Gebräuchlicher R. (*Erysimum off. L. Chamaepodium off. Wallr.*) ⊙ 5—10, gelb. H. 0,30—0,60 m. Unbebaute Orte, Wege und Schutt, gemein. — Obs: hb. et sem. *Erysimi vulgaris*.

S. austriacum Jacq. Oesterreichischer R.
(*R. eckartsbergense* Willd. *S. multisiliquosum* Hoffm.)
⊕ 4—5, gelb. H. 0,50—0,90 m. Felsen und Mauern,
selten. — Ruine Sachsenburg. — Martinfelde auf dem
Eichsfelde (M. Schmidt). Sonst noch bei Eckartsberga.
Ruine Saaleck und Rudelsburg.

S. Loeselii L. Lösel's R. ⊕ 5—9, gelb. H. 0,30—
0,60 m. Mauern und Abhänge um Burgen, stellenweise.
— Schlachtberg bei Frankenhausen. Ruine Sachsenburg.
Schloss Seeburg am süßen See bei Eisleben.

S. Columnae L. Columna's R. ⊕ 6—7, gelb.
H. 0,30—1,25 m. Schutt, unbebaute Orte. — Crimde-
rode, selten.

S. Sophia L. Feinblättriger R. ⊕ 5—10, gelb.
H. 0,25—1,00 m. Schutt, Mauern, Wege und sandige
Aecker, gemein. Obs: *hb. et sem. Sophiae*.

S. strictissimum L. Steifstengeliger R.
4 6—7, gelb. H. 0,50—2,00 m. Zwischen Gebüsch und
an Flussufern. — Bei Udersleben, am Fusse des Kyff-
häusers (Garcke).

Sténophrágma Celk. Schmalwand.

St. Thaliánium Celk. Thal's Schm. (*Arabis*
Thaliana L. *Sisymbri*. *Thal.* Gay. *Conringia Thal.* Rchb.)
⊕ 4—5 (und Herbst) weiss. H. 0,08—0,30 m. Brach-
äcker, Hügel und Raine, gemein.

Alliária Adams. Knoblauchs-Hederich.

A. officinalis Andrz. Gemeiner K. (*Erysimum*
Alliaria L. *Hesperis* A. Wallr. *Sisymbri*. *A. Scop.*) ⊕ 5—6,
weiss. H. 0,25—1,00 m. Gebüsche, Hecken und Flussufer,
sehr häufig. Riecht stark nach Knoblauch. Obs: *hb. Alliariae*.

Erysimum L. Schotendotter.

E. cheiranthoides L. Lackartiger Sch.
⊕ 5—6, (auch Herbst) gelb. H. 0,30—0,60 m. Aecker
und Flussufer, nicht selten. — Zorgebett bei Nordhausen.
Aecker bei Crimderode u. a. O.

E. *virgátum* Rth. Rutenförmiger Sch. (*E. longisiliquósum* Rchb. *E. altissimum* Lej.). ♂ 6—7, gelb. H. 0,25—1,00 m. Kalkberge, Mauern, Abhänge, häufig. — Nordhausen, auf der Stadtmauer. Steigerthal. Stempeda. Kohnstein. Mittelberg. Badra. Frankenhausen.

E. *hieráciifólium* L. Habichtskrautblättriger Sch. (*E. strictum* Flor. Wett.) ♂ 6—7, citronengelb. H. 0,25—1,25 m. Mauern und an Wasserläufen. — Nordhausen. Niedersachswerfen. Eichsfeld (Garcke). Frankenhausen (Irmisch).

E. *odorátum* Ehrh. Wohlriechender Sch. (*E. hieraciifolium* Jacq. *E. cheiriflorum* Wallr. *E. lanceolatum* Rchb.). ♂ 6—7, citronengelb. H. 0,15—0,30 m. Berghänge und Hügel. — Ilfeld (Garcke). Neustadt, unweit des Hohnsteins (G. Meyer). Hainleite (Irmisch).

E. *crepidifólium* Rchb. Pippaublättriger Sch. (*E. pálens* Wallr.). ♂ 5—6, hellschwefelgelb. H. 0,30—0,60 m. Felder und unbebaute Orte, selten. — Stockhausen, auf Kleeäckern (Irmisch). Bodeatal, an der Blechhütte. Anhöhen am süßen See. Wormsleben. Rollsdorf (Hampe).

E. *orientále* R.Br. Morgengländischer Sch. (*E. perfoliatum* Crntz. *Brássica orientalis* L. *Conringia orient.* Andrz. *C. perfoliata* Lamk.) ♂ 5—7, weiss. H. 0,30—0,50 m. Lehmige und kalkige Aecker, nicht selten. — Nordhausen, unter dem Kohnstein. Petersdorf. Rüdigsdorf. Steigerthal. Stempeda. Badra. Steinthal eben. Frankenhausen. — Sondershausen (Irmisch). Bleicherode u. a. O.

3. Gruppe. Brassiceae, Kohlgewächse.

Brássica L. Kohl.

**B. olerácea* L. Garten-K. ♂ 5—6, weissgelb oder weiss. Wird in folgenden Abarten gebaut:

a) *acephala* DC. Winter- oder Blattkohl.

1. *acephala vulgaris*. Grüner oder rötlicher B.

2. " *quercifolia*. Grünkohl.

3. " *crispa*. Braun- oder Blaukohl.

b) *gemmífera* DC. Rosenkohl.

c) *sabauda* L. Wirsing- oder Savoyerkohl.

d) *capitata* L. Kopfkohl. Weiss- und Rotkraut.

e) *gongylódes* L. Kohlrabi. (Oberkohlrabi).

f) *botrytis* L. Blumenkohl. (Käsekohl).

*B. Rapa L. Rübenkohl, Turnips. ⊙—⊕ gelb, H. 0,75—1,00 m.

a) ánnua Koch. Sommer-Rübsen. ⊙ 7—8.

b) oleífera DC. Winter-Rübsen. ⊙ 4—5.

c) esculénta Koch. Weisse Rübe. ⊙ 4—5. Obs: rad. *Rapae sativae*.

*B. Napus L. Raps, Kohlraps. ⊙—⊕ citronengelb. H. 0,75—1,25 m.

a) oleífera DC. Winter-Raps (Rübsamen). ⊙ 4—5.

b) ánnua Koch. Sommer-Raps. ⊙ 7—8. Oelpflanze, wie vorige.

c) esculénta DC. Kohlrübe. (Steckrübe, Erdkohlrabi). (*B. olerácea var. napobrássica L.*) ⊙ 5.

*B. nigra Koch. Schwarzer Senf. (*Sinápis nigra L.*) ⊙ 6—7, gelb. H. 0,50—1,25 m. Gebaut und an den Ufern der Unstrut verwildert. — Oldisleben. Schwerstedt. Tennstedt. Off: sem. *Sinapis nigrae*.

Sinápis Tourn. Senf.

S. arvén sis L. Acker-S. (fälschlich Hederich). ⊙ 6—7, gelb. H. 0,30—0,60 m. Aecker und Schutt, gemein. Obs: sem. *Rapistri*.

*S. alba L. Weisser S. ⊙ 6—7, schwefelgelb. H. 0,30—0,60 m. Gegen Schafbetrieb an Ackerrändern gebaut und verwildert. Obs: sem. *Sinapeos albae s. Erucae*.

Erucástrum Presl. Hundsräuke.

E. Pollichii Schimp. u. Spenn. Pollichs H. (*E. inodorum* Rchb. *Sisymbrium Erucastr. Poll.*) ⊙—⊕ 6—10 weisslichgelb. H. 0,30—0,50 m. Ackerränder bei Oldisleben und Bretleben (Hausknecht), Frömmstedt und Topfstedt bei Greussen. Im Mansfeldischen.

Diplotáxis DC. Doppelsame. Mauersenf.

D. tenuifolia DC. Schmalblättriger D. (*Sisymbri tenuif. L.*) 4 6—10, citronengelb, in lederbraun übergehend. H. 0,30—0,60 m. Wüste Orte und Schutt, nur eingeschleppt. — Bellevue und Bahnböschungen zu Nordhausen. Badra u. a. O.

II. Siliculosae. Schötchenfrüchtige.

4. Gruppe. Alyssineae. Steinkrautgewächse.

Alyssum Tourn. Steinkraut, Schildkraut.

A. montánum L. Berg-St. 4 4—10, gold-, seltener citronengelb. H. 0,10—0,25 m. Sonnige Gypsberge, stellenweise häufig. — Mittelberg bei Auleben. Badra. Steinthal eben. Frankenhausen. Questenberg.

A. calycinum L. Kelchfrüchtiges St. ⊙ 5—6, blassgelb. H. 0,08—0,25 m. Bergabhänge, Wegränder, Dämme und Mauern, gemein.

Bertérea DC. Graukresse.

B. incana DC. Gemeine G. (*Alyssum inc. L. Farsétia inc. R.Br.*) ⊙ 5—9, weiss. H. 0,25—0,50 m. Uferkies, Wegeränder, unbebaute Orte, sehr häufig. — Nordhausen, auf der Stadtmauer, im Stadtpark u. v. a. O. — Aendert ab:

var. *viridis* Tausch., schwächer behaart, daher mehr grün. So an schattigen und feuchten Orten.

Lunaria L. Mondviole.

L. rediviva L. Spitzfrüchtige M. 4 5—6, lila, wohlriechend. H. 0,30—1,00 m. Feuchte Bergwälder, zerstreut. — Kohnstein. Hohnstein. Ilfelder Thal. Rothesütte. Sophienhof. Stolberg. Hexentanzplatz, überhaupt im Harze nicht selten. Obs: *sem. Lunariae rediv.*

Draba L. Hungerblume.

D. murális L. Mauer-H. ⊙ 5, weiss. H. 0,15—0,30 m. Felsen und steinige Orte. — Ueber der Bode, zwischen Treseburg und Rosstrappe. Selkenthal, an den Steinköpfen bei Mägdesprung.

Eróphila DC. Hungerblümchen.

E. verna E. Mey. Frühlings-H. (*E. vulgaris u. americana DC. Draba verna L.*) ⊙ 3—5, weiss. H 0,05—0,10 m. Sonnige Anhöhen, Triften und Grasplätze, gemein. Sehr veränderlich in Form und Breite der Schötchen:
a) var. *praecox* Rchb. (*Draba brachycarpa u. spathulata Jord.*) mit fast runden Schötchen. — Stadtpark bei Nordhausen. Gypsberge zu Steigerthal.

- b) var. *stenocarpa* Jord., mit fast linealen, an beiden Seiten ein wenig verschmälerten Schötchen. — Hohlwege bei Crimderode. Uthleben.

Cochleária L. Löffelkraut.

*C. *Armorácia* L. Meerrettig. (*Armorácia rusticu Flor. Wett.*) 24 6—7, gelb, in Gärten meist weiss. H. 0,50—1,25 m. Flussufer, nur verwildert. — Ufer der Zorge bei Nordhausen. An der Helme, bei Heringen und der Aumühle. — Wiesen an der Wipper bei Stockhausen und Jecha (Irmisch). Obs: rad. *Armoraciæ*.

5. Gruppe. Camelineae. Leindottergewächse.

Camelína Crntz. Leindotter.

*C. *sativa* Crntz. Gebauter L. (*Myágrum sat. L.*) ⊙ 6—7, blässgelb. H. 0,30—0,60 m. Aecker und als Unkraut unter Lein, sehr häufig; auch im Grossen gebaut. Obs: sem. *Sesami vulgaris*. Ändert ab:

- a) var. *pilósa* Koch. (*C. silvestris* Wallr.) behaart;
- b) var. *glabrata* DC. fast glatt und
- c) var. *microcarpa* Andrz., mit kleineren Früchten

C. *dentata* Pers. Gezähnter L. (*C. foetida* Fr. *Myágrum pinnatifidum* Ehrh.) ⊙ 6—7, blässgelb. H. 0,30—0,60 m. Auf Aeckern, nur unter Lein. — Steigerthal. Hörningen u. a. O. Samen übelriechend.

6. Gruppe. Thlaspideae. Pfennigkrautgewächse.

Thláspi Dillen. Pfennigkrant.

Th. arvense L. Feld-Pf. ⊙—⊖ 5—10, weiss. H. 0,15—0,30 m. Bebaute Orte und Schutt, gemein. Hat einen unangenehmen Geruch.

Th. perfoliatum L. Durchwachsenes Pf. ⊙ 4—5, weiss. H. 0,15 m. Aecker und Anhöhen, auf Kalk oder Lehm. — Nordhausen, Hartmannswall. Kohnstein Crimderode. Walkenried. Rüdigsdorf. Schluchten bei Steigerthal. Bleicherode. Numburg. Rothenburg u. a. O. (Nach Prof. Haussknecht ist unsere Pflanze das Linne'sche *perfoliatum* nicht, sondern *Th. erraticum* Jordan.)

Th. montánum L. Berg-Pf. 24 4—5, weiss. H. 0,15—0,25 m. Felsige und buschige Orte, selten. — Rothenburg, sehr selten (Angelrodt, 1877). — Sonst nur noch bei Freiburg und unter der Rudelsburg.

Peltária L. Scheibenkraut.

P. alliacea K. Knoblauchduftendes Sch. 24 5—6, weiss. H. 0,30 m. Diese Pflanze der österreichischen Voralpen wurde 1873 und folgende Jahre an den Ufern der Zorge bei Nordhausen beobachtet. (Angelrodt.)

Teesdálea R.Br. Bauernsenf.

T. nudicaulis R.Br. Nacktstengeliger B. (*Iberis nudic. L. Lepidium scapiferum Wallr.*) ⊙ 4—5, weiss. H. 0,08—0,20 m. Auf sandigen Aeckern. — Ueber Steigerthal, selten.

Ibérís L. Schleifenblume.

*I. amára L. Bittere Sch. ⊙ 6—8, weiss. H. 0,15—0,30 m. An Flussufern und Gräben, aus Gärten angespült. — Nordhausen, auf Zorgekies. Ilfeld, in Chausseegräben.

*I. umbelláta L. Doldenblütige Sch. ⊙ 6—8, fleischfarben bis rosenrot, lila oder purpur. H. 0,30—0,40 m. Häufige Gartenzierpflanze aus Süd-Europa. Obs.: *sem. Thlaspeos cretici*.

*I. sempervírens L. Immergrüne Sch. 24—5 5—6, silberweiss. H. 0,20—0,30 m. Aus Candia.

Biscutélla L. Brillenschote.

B. laevigáta L. Glattfrüchtige B. 24 5—6 (und Herbst), gelb. H. 0,30—0,50 m. — An der Ost- und Nordseite des Kohnsteins an Gypsfelsen, sehr häufig. Mühlberg bei Niedersachswerfen, selten. Aender ab:

var. am bígua DC. Blätter mit stärkeren Borsten besetzt. So meistens im Gebiet.

7. Gruppe. Lepidineae. Kressengewächse.

Lepidium L. Kresse, Pfefferkraut.

L. Draba L. Stengelumfassende Kr. (*Cochlearia Draba L. Cardiolepis dentata Wallr.*) 24 5—7, weiss. H. 0,30—0,50 m. Dämme, Wege und Ackerränder, unbeständig. — Hartmannswall, in manchen Jahren nicht selten. Am Erfurter Güterbahnhof. — Bei Urbach (Evers). Badra.

L. campéstre R.Br. Feld-Kr. (*Thlaspi camp.* L. *Iberis campestris* Wallr.) ☉ 6—7, schmutzig-weiss. H. 0,15—0,30 m. Brachfelder, Triften, Ufer, gemein; z. B. an der Zorge.

*L. sativum L. Garten-Kr. ☉ 6—9, weisslich. H. 0,30—0,60 m. In Gärten, bisweilen auf Schutt. Die kultivierte Pflanze variiert mit krausen Blättern. Obs.: *hb. et sem. Nasturtii hortensis.*

L. ruderale L. Schutt-Kr. ☉ 6—9, grünlich. H. 0,15—0,30 m. Schutt, Strassen, Mauern, gemein. — Nordhausen. Heringen. Numburg u. v. a. O.

Hutchinsia. R.Br. Hutchinsie.

H. petraea R.Br. Stein-H. (*Lepidium petraeum* L. *Hornungia petr.* Rchb. *Teesdálea petr.* Rchb. *Capsella petr.* Fr.) ☉ 4—5, gelblich-grün. H. 0,03—0,10 m. Sonnige Gyps- und Kalkhügel. — Steigerthal. Mittelberg bei Auleben. Badra, sehr häufig.

Capsella Vent. Täschelkraut. Hirtentäschel.

C. Bursa pastoris Mnch. Gemeines T. (*Thlaspi Bursa past.* L.) ☉—☉, 3—10, weiss. H. 0,20—0,40 m. Aecker, Wege und Schutt, gemein. Aendert ab:

- a) var. *intégrifolia* Koch, Blätter ganzrandig. Meist im Schatten, z. B. im Ilfelder Thale.
- b) var. *sinuata* Koch, buchtig gezähnt und c) *pinnatifida* Koch, fiederspaltig; die gewöhnlichen Formen.
- d) *coronópifolia* DC., Fiedern nach vorn eingeschnitten. Meist auf trockenem Boden, z. B. bei Steigerthal.

C. procumbens Fr. Liegendes T. (*Lepidium proc.* L. *Thlaspi proc.* Wallr.) ☉ 5 (ofters noch im Herbst), weiss. H. 0,05—0,10 m. Nasse, salzige Triften, selten. — Saline bei Frankenhausen. Früher auch bei der Numburg, doch in neuerer Zeit nicht wieder gefunden.

8. Gruppe. Brachycarpeae. Kurzfrüchtler.

Corónopus Haller. Feldkresse.

C. Ruéllii All. Gemeine F. (*C. sqamátus* Aschers. *Cochlearia Cor.* L. *Senebiera Cor.* Poir.) ☉—☉ 7—9, klein, weiss. Länge 0,08—0,25 m. Wege und Triften,

stellenw. gemein. — Nordhausen, am Taschenberg und im Zorgebett. Kuckucksmühle. Leimbach. Bielen. Windehausen. Aumühle. Auleben. Frankenhausen u. a. O.

III. Nucamentaceae. Nussfrüchtler.

9. Gruppe. Isatideae. Waidgewächse.

Isatis L. Waid.

I. *tinctória* L. Färber-W. ♂ 5—6, gelb. H. 0,25—1,00 m. — Bergabhänge bei Steigerthal, selten. Früher als Färberpflanze angebaut. Obs.: *hb. Glasti*.

Néslea Desv. Hohldotter.

N. paniculáta Desv. Rispiger H. (*Myágrum pan. L. Vogelia panic. Hornem.*) ♂ 5—7, goldgelb. H. 0,15—0,50 m. Auf Aeckern und an unkultivierten Abhängen, nicht selten.

IV. Lomentaceae. Gliederschotige.

10. Gruppe. Raphaneae. Rettichgewächse.

Rapistrum Boerh. Windsbock.

R. perénnne All. Mehrjähriger W. (*Myágrum per. L.*) 2 6—7, citronengelb. H. 0,30—1,00 m. Aecker, Hügel und Wegränder, zerstreut. — Nordhausen, a. d. Zorge, jedoch unbeständig. Sundhausen. Heringen. Mittelberg.

R. rugósum All. Runzeliger W. (*Myágrum rug. L.*) ♂ 6—7, gelb. H 0,30—0,60 m. Auf Aeckern, mit fremdem Samen eingeführt. — Sundhausen und Uthleben (Garcke). Sondershausen (Gunkel).

Raphanístrum Tourn. Hederich.

R. Lampsána Gaertn. Gemeiner H. (*R. arvénse* Wallr. *R. silvéstre* Aschers. *Ráphanus Raphanístrum* L.) ♂ 5—8, hellgelb oder weiss, mit violetten Adern. H. 0,40—0,60 m. Aecker und Raine, nicht häufig. — Nordhausen, an der Zorge und Helme. Gumpe. Steigerthal u. a. O.

Ráphanus Tourn. Rettich.

**R. satívus* L. Garten-R. ♂—♂ 5—6, lila oder weiss, violett geädert. H. 0,50—1,25 m. Kulturpflanze aus Asien. Aendert ab:

- var. *niger* DC. Schwarzer Winter-R. ♂
- var. *Radiola* DC. Radieschen. ♂

9. Familie.

Resedaceae DC. Waugewächse.

Reséda L. Wan. (XI, 3).

R. lutea L. Gelber W. ♂ 7—9, grünlich-blassgelb. H. 0,30—0,50 m. Steinige Hügel, vorzüglich auf Kalkboden. nicht selten. — Kohnstein. Neustadt. Steigerthal. Stempeda. — Frauenberg und Straussberg (Irmisch).

R. Lutéola L. Färber-W. ♂ 6—8, bleichgelb. H. 0,50—1,25 m. Auf Weiden, Ackerrändern und Wegen, zerstreut. Färberpflanze.

**R. odorata* L. Wohlriechender W. ♂—♀ 7—9, gelblich-weiss. H. 0,30—0,60 m. Aus Nordafrika eingeführt, wegen seines Wohlgeruchs häufig in Gärten und Töpfen angepflanzt und bisweilen auf Schutthaufen verwildert.

V. Ordnung. Cistiflorae. Cistblüter.

10. Familie.

Cistaceae Dunal. Cistrosengewächse.

Heliánthemum Tourn. Sonnenröschen. (XIII, 1).

**H. Chamaecistus* Mill. Gemeines S. (*H. vulgare* Gáertn. *Cistus Heliánthemum* L.) ♀ 6—9, citronengelb, selten weiss. H. 0,15—0,30 m. Waldränder, Heiden, Berge und Triften, meist häufig. — In Gärten gefüllt, im Alten Stolberg und Windehäuser Holze vereinzelt weissblütig (*H. appéninum* Gaud.). Kommt auf kahlen Stellen des Kohnsteins in der Nähe der Schnabelsburg mit sehr kleinen, kaum 0,004 m. langen Blättern vor. Aendert ausserdem ab:

- a) var. *tomentosum* Koch. Blätter unterseits grau- oder weissfilzig.
- b) var. *hirsutum* Koch. (*H. obscurum* Pers.) Blätter beiderseits grün, unterhalb nur zerstreut behaart.

H. Fumána Mill. Schmalblättriges S. (*Fumána procumbens* Godr.) ♀ 6—10, goldgelb (Blüte öffnet sich nur gegen Mittag). H. 0,10—0,20 m. Sonnige Hügel, auf Gyps oder Kalk. — Nordseite des Kohnsteins, in der Mergelkuhle, selten. Höhen bei Steigerthal, stellenweise häufig. Rüdigsdorf, Petersdorf und Windehäuser Holz, selten. Mittelberg bei Auleben, Südseite. Frankenhausen, häufig.

H. o e l á n d i c u m Wahlbg. O e l á n d i s c h e s S. (*H. vineale Pers. Cistus vinealis Willd.*) \varnothing 5—6, gelb. H. 0,10—0,15 m. Sonnige Kalkberge zu Göllingen bei Frankenhausen; kommt nur in der behaarten Form: var. *tomentosum* Koch vor (Lammers).

11. Familie.

Droseraceae DC. Sonnentaugewächse.

Drósera L. Sonnentau. (V, 3 oder 5).

D. rotundifólia L. Rundblättriger S. 4 7—8, weiss. H. 0,10—0,20m. Moore und torfige Wiesen, zerstreut. — Torfwiesen bei Walkenried, häufig. Osterode. Brocken. D. intermédia Hayne. Mittlerer S. (*D. longifolia L. zum Teil*) 4 7—8, weiss. H. 0,05—0,10 m. Tiefe Sümpfe und Torfgräben. — Brockenfeld (Hampe).

12. Familie.

Parnassiaceae Rehb. Herzblattgewächse.

Parnássia Tourn. Herzblatt. (V, 4).

P. palústris L. Sumpf-H. 4 6—7, weiss. H. 0,15—0,30 m. Nasse Wiesen.— Steigerthal. Tyrathal. Niedersachswerfen. Walkenried. Obs.: *hb. et flor. Parnassiae s. Hepaticae albae.* Aendert ab:

var. *gypsóphila* Vocke. Wurzelblätter rundlich, kurz- oder fast ungestielt. Stengelblatt fast schuppenförmig. Oft nur 0,05—0,10 m. hoch — So auf magerem Gypsboden bei Steigerthal, Stempeda und am Kohnstein.

13. Familie.

Violaceae DC. Veilchengewächse.

Vióla Tourn. Veilchen. (V, 1).

V. palústris L. Sumpf-V. 4 5—6, blass-lila. H. 0,08—0,15 m. Im Sumpfmooose torfiger Wiesen. — Neustadt unterm Hohnstein, Tiefes und Tyra-Thal. Birkenmoor. Ilfelder Thal, Netzwiese. Sophienhof. Rothesütte. Walkenried.

V. uliginósa Schrad. Moor-V. 4 3—4, dunkel-violett, Kronenbl. fast doppelt so gross als bei V. palústris. H. 0,10—0,15 m. Moorwiesen bei Wiehe und Schkeuditz.

V. hirta L. Rauhaariges V. 4 4—5, blass-lila, seltener rosa (im Kohnstein), auch blau, weiss gefleckt

und weiss (Mittelberg). H. 0,04—0,10 m. Trockene Wiesen, Raine, Gebüsche und Hügel, gemein. Ausserordentlich veränderlich in Grösse und Behaarung, beispielsweise auf Höhen bei Steigerthal und der Numburg so klein und fast glattblättrig, dass sie von der mit ihr zusammen vorkommenden *V. arenaria* kaum zu unterscheiden ist (var. *párvula* Rchb.). Aendert ausserdem ab:

var. *micrántha* Vocke, mit sehr kleiner, fast weisser Blüte, deren Kronen-Blätter meist eingerollt oder nach aussen gebogen sind; so stellenweise. — Am Hartmannsdamm, häufig.

V. collína Bess. Hügel-V. (*V. umbrósa* Hoppe.) 4 4—5, blau, seltener hell-violett, wohlriechend. H. 0,10 m. Gypshügel, meist zwischen Gebüschen; Waldränder, doch auch im dichten Walde vorkommend. Auf sonnigen Stellen sind die Blätter runder, kürzer zugespitzt und dichter behaart. — Steigerthal, in Schluchten häufig. Alter Stolberg, im Walde, stellenweise und nicht selten mit Ausläufern. Crimderode, in den Hölzern sowohl, als auch auf Brachäckern. Rüdigsdorf, in Gebüschen. Kohnstein, an der Ostseite. Badra und Kattenburg, selten.

V. collína-hirta, kommt bei Steigerthal und Crimderode vereinzelt vor.

**V. odorata* L. Wohlriechendes V. 4 5—6, wohlriechend, violett, selten weiss, in Gärten blau, weiss, rosenrot, gefüllt und auch im Herbste blühend. H. 0,08 m. Grasgärten, Zäune, Raine, Wiesen und Waldränder, häufig. Weiss (*V. alba* Auct.) am Kuhberg und Kohnstein. Geruchlos am Alten Stolberge, woselbst auch mit *collina* Bastardbildung vorkommen. Obs.: fl. *Violarum s. Violariae*

V. arenaria DC. Sand-V. 4 5—6, blau-violett, selten weiss. H. 0,03—0,04 m. Sonnige Gypsberge, nicht selten. — Steigerthal. Neustadt. Mittelberg. Badra. Aendert ab:

var. *rupéstris* Schm. Blüten grösser. Pflanze weniger behaart. — So im Harze (Hampe).

V. silvétris Lmk. Wald-V. 4 4—5, violett, sehr selten gefüllt. H. 0,20 m. (am Hartmannsdamm nur 0,04 m. hoch). Wälder, Waldwiesen und Gebüsche, häufig. — Aendert ab:

var. *Riviniana* Rehb. Crimderode, Feldhölzer, Steigerthal. Im Windehäuser Holze. Hesseley. Mittelberg u. a. O.

Zwischen V. *Riviniana* und *mirabilis* kommt beim Crimderoder Hölzchen Tütcherode ein Bastard vor.

V. *canina* L. Hunds-V. 4 5—6, trüb-himmelblau, häufig in hell-violett übergehend. H 0,04—0,20 m. Triften, Wiesen und Wälder, gemein. — Aendert ab:

- a) var. *lucorum* Rchb. Pflanze bis 0,20 m hoch. Blüten- und Blattstiele lang, Blüten grösser. So in schattigem Gebüsche. — Ilfelder Thal. Sachsenburg.
- b) var. *calcarea* Rchb. Zwergig, oft fast stengellos, Blätter herzförmig-eirund, Blüten sehr klein und meist mit gelblichem Sporn. So an dürren Gyps- und Kalkbergen. In trockenen Jahren sehr klein und bei einer Höhe von 0,04 m kaum von V. *arenaria* zu unterscheiden. — Nordhausen, Kuhberg. Crimderoder Höhen. Rüdigsdorf. Steigerthal.

Ausserdem kommt auf Torfwiesen bei Walkenried eine auffallende weissblühende Form vor, die grosse Ähnlichkeit mit folgender hat.

V. *pratensis* Koch. Wiesen-V. (*V. stagnina* Kit.) 4 5—6, milchweiss bis himmelblau H. 0,08—0,20 m. — Auf Wiesen bei Nixe und Erdfälle am Römerstein bei Walkenried. (Flor. hannov.)

V. *mirabilis* L. Wunderbares V. 4 4—5, hell-lila und wohlriechend. H. 0,10—0,25 m Bergige Wälder auf Gyps, verbreitet. — Kohnstein. Crimderode. Petersdorf. Windehäuser Holz. Alter Stolberg. Uthleben. Numburg. Japan bei Bleicherode. Göldner und Frauenberg bei Sondershausen (Irmisch).

V. *tricolor* L. Dreifarbiges V. Stiefmütterchen. ⊙—⊙ 5—10, weisslich-gelb oder dreifarbig. H. 0,10—0,30 m Aecker, Brachen, Gebirgs-wiesen und Uferkies. Off.: hb. *Violae tricoloris* s. *Jaceae*. Kommt vor als:

- a) var. *spectabilis* G. Meyer. Grösser; sämtliche Blütenblätter blau und fast doppelt so lang als der Kelch. — Auf Harzwiesen bei Sophienhof und Rothesütte. Bachränder zwischen Ellrich und Zorge.

- b) var. *bicolor* Hoffm. Niedriger; Blütenblätter den Kelch wenig überragend, obere blau, untere gelb. Gewöhnliche Gebirgsform.
- c) var. *arvén sis* Murray (als Art). Schlanker; Blütenblätter den Kelch kaum überragend, weisslich, gelblich oder blau gefleckt. Ackerform.

In Gärten finden sich noch folgende Arten häufig:

**V. tricolor grandiflora* Hort. Gartenstiefmütterchen. Sammetveilchen. Pensée. ♂, ♀-4 5-10. Grundfarben gelb und violett. H. 0,15-0,30 m. Wird in zahllosen Farbenabänderungen (auch einfarbig) cultiviert. Das jetzige grossblütige Pensée ist durch Befruchtung mit *V. altáica* Ker. entstanden.

**V. cornút a* L. Horn-V. 4 4-10, ursprünglich hell-violett oder lila. H. 0,20 m. Wild in den Alpen und Pyrenäen.

**V. calcaráta* L. Langgesporntes V. 4 7-8, violett oder gelb (var. *Zoysii* Wulf.). H. 0,15-0,30 m. Ebenfalls von den Alpen und Pyrenäen eingeführt.

VI. Ordnung. Polygalinae. Bitterlinge.

14. Familie.

Polygalaceae Juss. Kreuzblumengewächse.

Polygala L. Kreuzblume. (XVII, 2).

P. vulgaris L. Gemeine K. 4 5-6, blau, rosa oder weiss. H. 0,15-0,25 m. Trockene Wiesen, grasige Waldplätze und Triften, gemein. — Die Hauptart, kornblumenblau blühend, auf Waldwiesen des Harzes, z. B. Walkenried, Rothesütte u. a. O. Aendert ab:

- a) var. *ericetorum* Hampe. (*decipiens Flor. han.*) In Rasen, mit am Grunde niederliegenden, dann aufsteigenden Zweigen; armblütig, graublau oder weiss. So auf Triften, z. B. bei Crimderode und am Kohnstein.
- b) var. *depressa* Fries (*tenella Flor. han.*) Stengel kleiner (0,04-0,05 m) und zarter, untere Blätter elliptisch-rundlich, Traube 2-6blütig, blassblau oder weiss. Auf Heiden. — Am Kuhberg meist mehr aufrecht, wenigästig oder unverästelt.

P. comósa Schrk. Schopfige Kr. 4 5-6, bläulich, blassrosa oder weiss, vorn purpur. H. 0,15-0,25 m. Auf Wiesen, Weiden und Waldrändern, besonders auf Gyps. — Kohnstein. Crimderode. Rüdigsdorf. Petersdorf. Neustadt. Windehäuser Holz. Uthleben. Numburg. Japan bei Bleicherode. Walkenried. Sachsenstein.

P. amára L. Bittere Kr. 24 5—6, (selten im Herbst) dunkel- und blass-blau, rosa, milchweiss. H. 0,05—0,15 m. Kalkberge und sumpfige Wiesen, häufig. — Off.: hb. *Polygalae amarae*. Aendert ab:

- a) var. amarella Crntz. Ultramarin-blau, selten blass, milchweiss und rosa. Auf trockenen Höhen. — Kohnstein. Crimderode, im Tütcheroder und Jungholze. Rüdigsdorf. Steigerthal. Walkenried. Sachsenstein. Badra. Göldener und Frauenberg bei Sondershausen (Irmisch).
- b) var. austriaca Koch. Blüten kleiner, Kelchflügel kürzer als die keilige Kapsel (*P. uliginosa* Rchb.). Auf Wiesen und feuchten Stellen. — Steigerthal. Stempeda. Rüdigsdorf. Sachsenstein.

VII. Ordnung. Caryophyllinae. Nelkenblüter.

15. Familie.

Sileneae DC. Leimkrautgewächse
(X, 2—5).

Gypsóphila L. Gypsbraut. (X, 2.)

G. répens L. Kriechendes G. 24 6—8, weiss oder blass-rosa. H. 0,08—0,15 m. Gypsfelsen des Sachsenstein bei Walkenried, sehr häufig. (Einziger Fundort in Nord-Deutschland, sonst in den Alpen).

G. fastigiáta L. Ebensträussiges G. 24 6—10, weiss oder rötlich. H. 0,15—0,40 m. Anhöhen und Abhänge, auf Gyps, stellenweise sehr häufig. — Steinberg bei Nordhausen. Petersdorf. Steigerthal. Stempeda. Mittelberg. Badra. Frankenhausen. Questenberg.

Kommt im Windehäuser Holze zwischen Heidekraut rasenartig und zwerhaft (von 0,10 m. Höhe), und bei Stempeda mit purpur-roten Stengeln vor.

G. muráris L. Mauer-G. ⊙ 7—10, hell-purpur, mit dunkleren Adern. H. 0,05—0,15 m. Sandige Aecker und Triften, nicht selten. — Nordhausen, im Stadtpark und auf Feldern. Brachäcker unterm Kohnstein. Niedersachsenwerfen. Ilfeld. Ellrich. Neustadt. Steigerthal. Aendert ab:

var. serotina Hayne. Blüten und Stengelblätter länger. — Nordhausen, Aecker bei der Kuckucksmühle und an der Helme.

*G. paniculata L. Rispiiges G. 24 7, weiss. H. 0,60—1,00 m. In Gärten, aus Südeuropa.

Túnica Scop. Felsnelke. (X, 2).

T. prolifera Scop. Sprossende F. (*Diánthus prolifer L.* *Kohlrauschia prolif. Kth.*) ⊙ 7—9, rosa oder rötlich-lila. H. 0,15—0,30 m. Steinige Hügel, auf Uferkies, stellenweise häufig; kommt auch einblütig vor (*Diánthus diminutus L.*). — Nordhausen, Ufer der Zorge, Südabhang des Kuhberges. Wiegersdorf. Neustadt, am Waldrande. Rothenburg, auf der Südseite. — Sondershausen, im Brückenthal (Irmisch).

Diánthus L. Nelke. (X, 2).

D. Arméria L. Rauhe N. ⊙ 7—8, hell-purpur, dunkler punktiert. H. 0,30—0,60 m. Waldlössen, Hecken und sonnige Hügel, nicht häufig. — Kohnstein. Ilfeld. Crimderode. Neustadt, am Petersberge. Steigerthal. Alter Stolberg. Leimbach. Röthenburg, an der Südseite. Gross-Furra (Sterzing). Sondershausen, im Schersenthal (Irmisch).

D. Arméria-deltoídes Hellwig ist einmal bei Nordhausen gefunden.

D. Carthusianórum L. Karthäuser-N. 4 5—9, blutrot. H. 0,15—0,50 m. Grasige Hügel, Triften und Raine, häufig. — Neustadt. Sachsenstein. Uthleben. Mittelberg. Badra.

D. deltoídes L. Heide-N. 4 5—9, purpur, weiss punktiert und mit dunklerem Ringe. H. 0,15—0,30 m. Waldränder, -Wiesen und Triften, gemein, z. B. am Kuhberge.

*D. caesius Sm. Graugrüne N. 4 5—6, dunkel-rot. H. 0,15—0,30 m. Felsen des Bodegebirges. — Bülowshöhe, in der Nähe der Rosstrappe, nicht selten (Hampe). Auch unter dem Namen Pfingstnelke häufig gefüllt in Gärten.

D. supérbus L. Pracht-N. ⊙—4 7—9, fleischrot mit purpurnen Wimpern, wohlriechend. H. 0,30—0,60 m. Lichte Wälder, nicht selten. — Herreder Holz, Leimbacher und Windehäuser Holz, sehr häufig. Alter Stolberg. Uthleben, häufig. Kyffhäusergebirge, vereinzelt. Rothesütte. Alexisbad und Mägdesprung. — Bodegebirge (Hampe).

In Gärten finden sich ausserdem angepflanzt:

*D. barbátus L. Bart-N. ⊙—4 6—7, purpur oder hellrot, auch weiss, bunt und gefüllt. H. 0,30—0,40 m. Süddeutsche Alpenpflanze, früher auch an der Rosstrappe.

*D. plumárius L. Feder-N. 4 5—7, blass-rosa. H. 0,20—0,30 m. In Gärten namentlich als var. scoticus Hort. Schottische N. mit grösseren Blüten und gefüllt. Aus Süddeutschland.

**D. Caryophyllus* L. Garten-N. 24 7—8, wohlriechend. In zahllosen Farben und Zeichnungen, gefüllt, immerblühend und zwergig in Gärten und Töpfen cultiviert. Stammt aus Südeuropa.

**D. chinensis* L. Chinesische N. ⊙—⊖ und 24 7·9, verschiedenfarbig, gefleckt und moirierte. H. 0,20—0,30 m. Wird namentlich als var. *latifolius*, *laciniatus* und *Hedewigii* Hort. gezogen.

Saponária L. Seifenkraut. (X, 2).

**S. officinalis* L. Gebräuchliches S. (*Siléne Saponaria* Fenzl.) 24 6—9, hell-fleischrot, wohlriechend. H. 0,30—0,50 m. Hecken, Schutt und Flussufer, aus Gärten verwildert; auch gefüllt. — Nordhausen, im Gehege, im Stadtpark. Ufer der Helme. Wallhausen. Artern. Off.: rad. *Saponariae*.

Vaccária Medicus. Kuhnelke. (X, 2).

V. parviflora Moench. Kleinblütige K. (*V. pyramidata* Flor. Wett. *V. vulgaris* Host. *Gypsóphila Vacc. Sm. Saponária Vacc. L.*) ⊙ 6—7, pfirsich-rot. H. 0,30—0,60 m. Auf lehmigen und kalkigen Feldern, oft unbeständig. — Crimderode. Rüdigsdorf. Petersdorf. Neustadt. Heringen. Auleben. Badra. Gross-Furra.

Silene L. Leimkraut. Klebnelke. Taubenkropf. (X, 3).

S. Otites Sm. Ohrlöffel-L. (*Cucúbalus Otites L.*) 24 5—8, grünlich. H. 0,30—0,60 m. Unbebaute Höhen. — Mittelberg. Badra. Frankenhausen. Obs.: hb. *Viscaginis*.

S. vulgáris Gärcke. Taubenkropf. (*S. inflata* Sm. *S. venosa* Aschers. *Cucúbalus Behen L. Behen vulgáris* Moench.) 24 6—8, grünlich. H. 0,25—0,50 m. Unbebaute Orte, häufig. Obs.: rad. *Behen albi*. Aendert ab:

- var. *latifolia* Vocke, mit verkehrt-eilanzettlichen, am Rande gewimperten Blättern, armblütig. — Rüdigsdorf. Kyffhäuser. Hainleite.
- angustifolia Koch, mit linealen oder lineal-lanzettlichen, kaum 0,02 m breiten Blättern, meist niedrig. — Neustadt, auf Kupferschieferhalden häufig. Windehäuser Holz. Rottleberode. Rodishain.

S. nútans L. Nickendes L. 24 6—7, weiss. H. 0,30—0,60 m. Trockene Hügel und Waldränder, gemein. Am Alten Stolberg und der Hasenburg, auch rosablühend. Aendert ab:

var. *glabra* Schk. (*S. infracta* W. K. als Art) vollständig glattblättrig. — An Felsen des Kohnsteins und Alten Stolbergs.

S. noctiflora L. Nächtlichblühendes L. (*Melandryum noctiflorum* Fr. *Saponaria noct. Fenzl.*) ♂ 7—9, weiss oder blass-fleischrot. H. 0,15—0,30 m. Aecker, besonders auf Lehm- und Kalkboden. — Salza, unterm Kohnstein. Crimderode. Rüdigsdorf. Neustadt. Steigerthal. Stempeda. Hörnigen. Auleben. Tilleda.

**S. Arméria* L. Garten-L. ♂ 7—8, rosenrot. H. 0,30 m. Auf Geröll zwischen Treseburg und der Rosstrappe. Häufig in Gärten.

**S. pendula* L. Hängendes L. ♂ 5—7, weiss und fleischrot. H. 0,30 m. Gartenpflanze aus Süd-Europa

Viscaria Röhling. Pechnelke. (X, 5).

**V. vulgáris* Röhl. Gemeine P. (*V. purpurea* Wimm.

V. viscosa Aschers. *Lychnis Viscaria* L.) 2 5—6, hellrot, in Gärten gefüllt. H. 0,15—0,30 m. Trockene, buschige Bergabhänge. — Nordhausen, am Kuhberge, sehr selten. Windlücke. Neustadt. Rothenburg, sehr häufig. — Sondershausen, Brückenthal (Irmisch). Bodegebirge (Hampe).

Coronária. K. Braun. Kranzrade. (X, 5).

**C. flos cículi* A.Br. Kuckucksblume. (*Lychnis flos. cuc.* L. *Agrostemma f. cuc.* Don.) 2 5—7, fleischrot, selten weiss. H. 0,30—0,60 m. Wiesen und feuchte Gebüsche, gemein. In Gärten auch gefüllt.

**C. tomentósa* A.Br. Vexiernelke. (*Agrostémma coronária* L. *Lychnis cor.* Lamk.) ♂—2 6—10, purpur oder weiss. H. 0,40—0,60 m. Zierpflanze aus Süd-Europa. Bisweilen Gartenflüchtling.

Lychnis L. Lichtnelke. (X, 5).

**L. chalcedonica* L. Chalcedonische L. Brennende Liebe. 2 6—7, scharlachrot oder weiss. H. 0,60—0,90 m. Früher beliebte Zierpflanze. Wild in Kleinasien. Südrussland und Japan.

**L. fulgens* Fisch. Leuchtende L. 2 4—6, brennend-scharlachrot. H. 0,30 m. Aus Sibirien.

**L. grandiflora* Jacqu. Grossblumige L. (*L. coronata* Thunbg.) 2 6—7, gross, ziegel-, zinnober- und mennigrot. H. 0,30 m. Aus China.

Melandryum Roehl. Lichtnelke. (X, 5).

**M. album* Greke. Weisse L. (*Lychnis dióica* L. z. Teil. *L. alba* Mill. *L. vespertina* Sibth. *M. pratensis* Roehl. *Saponaria vesp.* Fenzl. *Silene prat.* Godr.) ♂—2 5—9, weiss,

selten fleischrot, wohlriechend und nur gegen Abend geöffnet, in Gärten gefüllt. H. 0,25—0,50 m. Aecker, Waldränder und Gebüsche, unbeständig. — Nordhausen, Mühlgrabenränder. Ufer der Zorge und Helme, häufig. Aecker in der Nähe des Geheges. Rüdigsdorf, auf Kleeäckern.

**M. rubrum* Grcke. Rote L. (*Lychnis dioca* L. z. Teil. *L. diurna* Sibth. *L. rubra* P. M. E. *M. silvestre* Roehl. *Saponaria diurna* Fenzl. *Silene diurna* Godr.) 2 5—8, purpurrot, selten weiss, in Gärten gefüllt. H. 0,30—0,70 m. Feuchte Laubwälder, nasse Waldblössen und Ufer, vom Brocken bis in die Ebene reichend. — An der Zorge, nicht selten. Unter Ruine Scharzfels, sehr häufig.

Agrostemma L. Rade. (X, 5).

A. *Githago* L. Korn- oder Acker-R. (*Lychnis Gith.* Lamk. *Githago segetum* Desf.) ⊙ 6—7, hellpurpur, dunkler gestreift. H. 0,50—1,00 m. Unter Getreide, gemein. Obs.: *sem. Lolii officin.*

**A. Coeli-Rosa* L. Himmelsröschen. (*Lychnis Coeli-Rosa* Desr. *Viscaria C.-R.* DC. *Eudianthe C.-R.* Rchb.) ⊙ 7—8, purpur oder weiss. H. 0,40—0,50 m. Zierpflanze aus Süd-Europa.

**A. flos Jovis* L. Jupiter-R. (*L. fl. Jov.* DC.) 2 6—7, rosenrot. H. 0,40—0,50 m. Gartenzierpflanze aus Süd-Deutschland.

16. Familie.

Alsinaceae DC. Mierengewächse.

(X, VIII, V, IV oder III, 2—5.)

Sagina L. Mastkraut. (IV, 4 auch V, 4—5 und X, 4—5).

S. procumbens L. Niederliegendes M. 2 5—9. weiss, Bl. kleiner als der Kelch. H. 0,02—0,05 m. Feuchte sandige Stellen, Triften, auch im Strassenpflaster, gemein.

S. apétala L. Blumenblattloses M. ⊙ 5—10, H. 0,05—0,10 m. Thonige und sandige Aecker, schwach-begraste Plätze, stellenweise häufig. — Nordhausen, im Bette der Zorge und Helme, einzeln. Triften beim Wehrhäuschen und der Kuckucksmühle. Steigerthal. Neustadt unterm Hohnstein. Kelbra. Tilleda. Gross-Furra (Sterzing). Awendert ab:

a) var. *ciliata* Fr. (als Art) (*S. depressa* Schult.). Auf Aeckern, besonders Lehmboden; seltener. — Salza. Crimderode. Neustadt. Uthleben u. a. O.

b) var. glandulosa Schultz. Drüsenträgert. Unter voriger auf denselben Standorten.

S. nodosa Fenzl. Knotiges M. (*Spérula nod. L.* *Spergella nod. Rchb.*) 4 7—8, weiss. H. 0,08—0,15 m. Sumpfige, torfige Wiesen, stellenweise. — Tyrathal bei Neustadt. — Am salzigen See (Hampe).

Spergula L. Spark, Spiegel. (X, 5 und V, 5).

Sp. arvensis L. Feld-Sp. (*Arenaria arv. Wallr.*)

⊕ 6—10, weiss. H. 0,15—0,50 m. Sandige Stellen, im Gebiete nicht häufig. — Harzrigi. Harzungen. Petersdorf. Hörningen, Sophienhof. Walkenried. Sachsa. Tettenborn.

Sp. Morisonii Boireau. Morisons Sp. (*Sp. pentandra Auctor. n. L.* *Sp. vernalis Willd. z. Teil.* *Arenaria pentandra Wallr.*) ⊕ 4—5, weiss. H. 0,08—0,25 m. Trockene, sandige Hügel, Nadelwälder; stellenweise. — Bärenkopf. Karlshaus. Aendert ab:

var. glandulosa Vocke. Drüsig behaart. An denselben Stellen.

Sp. pentandra L. Fünfmänniger Sp. ⊕ 5—6, weiss. H. 0,05—0,15 m. Trockene, sandige Orte, selten. — Nordhausen, Triften beim Wehrhäuschen und Schurzfell, sehr häufig. — Gross-Furra (Sterzing). Hachelbich (Irmisch).

Spergularia Presl. Schuppenmiere. (X, 3, auch V, 3—5).

Sp. rubra Fenzl. Rothe Sch. (*Sp. campestris Aschers.* *Arenaria rubra var. α campestris L.* *Alsine rubra Wahlbg.* *Lepigonum rubrum Wahlbg.*) ⊕—4 5—9, rosenrot. H. 0,08—0,15 m. Sandige Aecker, Triften und Wege, häufig.

Sp. salina Presl. Salz-Sch. (*Sp. marina Grisb.* *Arenaria rubra var. β marina L.* *Arenaria mar. Rth.* *Lepigonum medium Wahlbg.*) ⊕—⊕ 5—9, blassrot. H. 0,10—0,20 m. Salzhaltige Orte. — Numburg. Artern. Salziger See. — Stassfurt (Hampe). Aendert sehr in Grösse und Breite der Blätter ab.

Sp. marginata P.M.E. Flügelsamige Sch. (*Sp. media Grisb.* *Arenaria med. L.* *A. marginata DC.* *Lepigonum marinum Wahlb.* *L. marginatum Koch.*) ⊕—4 7—10, weiss oder blassrot. H. 0,15—0,30 m. Salzhaltige Orte. — Numburg. Artern. Erdeborn, Rollsdorf und Seeburg bei Eisleben. — Stassfurt (Hampe).

Alsine Wahlbg. Miere. (X, 3 und III, 3).

A. verna Bartl. Frühlings-M. (*Arenaria verna L.*)
Ar. caespitosa Ehrh. Sabulina caesp. Rchb.) 4 5—6 (und Herbst), weiss. H. 0,05—0,10 m. Steinige Orte, Flussufer, an Kupferschieferhalden, stellenweise nicht selten. — An der Zorge beim Orte Zorge (Angelrodt). Wieda. Herzberg, auch mit gefüllten Blumen (Hesse). Lauterberg. Andreasberg. Oderthal.

A. tenuifolia Wahlb. Schmalblättrige M. (*Arenaria ten. L.*) ⊙ 5—6, weiss. H. 0,05—0,10 m. Magere Aecker und Triften.— Sachsa, am Steinberge, selten.

Moehringia L. Möhringie. (X, 3—2 und VIII, 3—2).

M. trinervia Clairv. Dreinervige M. (*Arenaria trinervia L.*) ⊙ 5—6, weiss. H. 0,15—0,30 m. Schattige Wälder und Gebüsche, gemein.

Arenaria L. Sandkraut. (X, 3 auch III, 3 und IV, 3).

A. serpyllifolia L. Quendelblättriges S. (*A. sphaerocarpa Ten.*) ⊙ 5—6, weiss. H. 0,05—0,10 m. Etwas feuchte Aecker und Triften, gemein. — Aendert ab:

var. leptoclados Rchb. (als Art). (β *tenuior Koch.*) Stengel und Blütenstiele halb so stark als bei voriger, Kelch, Blütenblätter und Samenkapseln kleiner; so auf trockenem, sandigem Boden. — Um Nordhausen häufiger als die Hauptart. Schurzfell, gemein. Am Kohnstein und der Rothenburg ist die Varietät drüsig behaart.

Holosteum L. Spurre. (III, 3 auch X, 3 und V, 3).

H. umbellatum L. Doldenblütige Sp. (*Alsine umbellata DC.*) ⊙ 3—5, weiss. H. 0,08—0,30 m. Sandige Stellen, Aecker und Raine, gemein. Obs.: hb. *Holosteum v. Caryophylli hortensis*. Aendert ab:

var. Heuffelii Würzb. (als Art). Drüsig behaart. — Gypsfelsen bei Steigerthal, Rüdigsdorf und wahrscheinlich auch anderen Orten. Selten gefüllt.

Stellaria L. Sternmiere. (X, 3 auch V, 3 und III, 3).

St. némorum L. Hain-St. 4 5—6, weiss. H. 0,30—0,60 m. In Laubwäldern und Gebüschen. — Vom Brocken herab bis in alle Feldhölzer und Flussthäler, häufig; z. B. Zorgebett. Kohnstein. Ilfelder Thal.

St. média Cyrillo. Vogelmiere, Hühner- oder Mäusedarm. (*Alsine media L.*) ♂ blüht fast das ganze Jahr, weiss. Länge 0,08—0,60 m. Bebauter und unbebauter Boden, Schutt, Wege; gemeinstes Unkraut. Kommt vor als:

- a) var. *sublimplex* Hampe. Fingerhoch, aufsteigend-aufrecht; an trockenen Orten.
- b) var. *microphylla* Hampe. Niederliegend, ausgebreitet, kleinblättrig; gewöhnliche Form.
- c) var. *macrophylla* Hampe (*St. neglecta Weihe*). Höher, üppiger und breitblättriger; gemein in lichten Wäldern an etwas feuchten Stellen.

St. Holóstea L. Grossblumige St. 4 4—5, weiss. H. 0,15—0,30 m. Gebüsche, Hecken, Raine, Wege, häufig.

St. glauca Withering. Meergrüne St. (*St. graminea var. β L.*) 4 6—7, weiss. H. 0,20—0,40 m. Feuchte Wiesen, Gräben und Teichränder, zerstreut. — Salza, an Sümpfen. Rodishain. — Hasselfelde und Stiege, an Teichen. (Hampe). Auf dem Harze sind die Blütenblätter so lang als die Kelchblätter oder kürzer als dieselben.

St. graminea L. Grasblättrige St. (*St. longifolia Fries*). 4 5—7, weiss. Länge 0,10—0,40 m. Wiesen, Grasplätze und Ackerränder, gemein. — Kommt vor als:

- a) var. minor Hampe. Stengel ausgebreitet, Blätter kürzer. Am Kyffhäuser, sehr breitblättrig. — Brocken (Hampe).
- b) var. major Hampe. Stengel aufsteigend, oberhalb astreich und ausgebreitet. Blätter länger, Nebenblätter teilweise gewimpert; gewöhnliche Form der Ebene. H. bis 0,45 m.

St. uliginósa Murray. Sumpf-St. (*St. graminea var. γ L. St. Alsine Reich.*) 4 6—7, weiss. H. 0,15—0,30 m. Gräben und sumpfige Stellen, nicht selten. Aendert ab:

var. arenósa Vocke. Sehr klein, obere Blätter breiter, Stengel nicht gabelförmig, Blüten einzeln. — So auf dem Kiese der Zorge.

Moenchia Ehrh. Mönchie. (IV, 4, auch VIII, 4 u. X, 4.)

M. erécta Flor. Wett. Aufrechte M. (*M. quaternella Ehrh. Sagina erecta L.*) ♀ 4—5, weiss. H. 0,03—0,10 m. Triften, trockene Hügel und Sandplätze, stellenweise häufig. — Haselhain und Triften zwischen Steigerthal und Leimbach, im Ritterthale. Kyffhäuserzug, an der Nord-

seite von Uthleben bis Tilleda. — Passberg und Brückenthal bei Sondershausen (Irmisch). Gross-Furra (Sterzing).

Maláchium Fries. Weichkraut. (X, 5).

M. aquáticum Fries. Wasser-W. (*Cerástium aqu. L.* *Labrea aqu. Ser.*) 2 6—8, weiss. Länge 0,30—1,00 m. Schattige und feuchte Orte, Ufer, Gräben, häufig. — Zorge- ufer. Neustadt u. v. a. O.

Cerástium L. Hornkraut. (X, 5 auch V, 3 und 5).

C. glomerátum Thuill. Geknäueltes H. (*C. vulgátum L.* *C. ovále Pers.* *C. viscósum Fr.*) ⊖ 5—8, weiss. H. 0,08—0,15 m. Feuchte Aecker, Ufer und schattige Laubwälder, nicht selten. — In dem Kiese der Zorge und Bera. Wälder bei Neustadt, Ellrich und Walkenried. Rothesütte, sehr grossblütig. Aendert in der Form der Blätter ab, fast kreisrund, oval und elliptisch; ausserdem als:

var. *eglandulósum* Koch. Drüsenlos. — So einzeln im Zorgebett.

C. brachypétalum Desport. Kleinblumiges H. (*C. barbulatum Wahlbg.* *C. viscósum Poll.*) ⊖ 5—6, weiss. H. 0,10—0,20 m. Trockene Hügel und Abhänge, selten. — Rothenburg, häufig. Neustadt, unterm Hohnstein. — Im Bodegebirge zwischen Treseburg und der Rosstrappe (Hampe). Meistens ohne, seltener mit Drüsen.

C. semidecándrum L. Fünfmänniges H. ⊖ 3—5, weiss. H. 0,03—0,15 m. Sonnige Hügel, Triften und sandige Aecker, gemein. — Drüsenträgert am Kuhberge, bei Crimderode und Rüdigsdorf. Aendert ab:

- a) var. *glutinósum* Fries. (*C. pumílum Cartis* als Art). Untere Deckblätter mehr krautig. — Crimderode. Walkenried. Mittelberg. Steinthal eben u. a. O.
- b) var. *obscúrum* Chaubart. Dunkelgrün, obere Deckblätter am Rande sehr schmal-häutig. — Kuhberg. Mittelberg.

C. triviále Link. Gemeines H. (*C. viscósum L.* *C. vulgatum Wahlbg.*) ⊖—⊖ u. 2 4—10, weiss. H. 0,10—0,30 m. Felder, Triften und Wege, gemein. Aendert ab:

- a) var. *viscósa* Hampe. Stengel oberhalb klebrig, Blätter schmäler, Kapsel doppelt so lang als der Kelch. — Am Brocken (Hampe).

- b) var. *pilosa* Hampe. Pflanze weich behaart, Blätter länglich-lanzettlich, Walkenried. — Ilsenstein (Hampe).
- c) var. *glandulosum* Hampe. Stengel dünner, zahlreicher, am Grunde wurzelnd, überall kurzdrüsig behaart. Kapsel kaum von halber Kelchlänge. Auf kultiviertem Boden nicht selten.

C. arvense L. Acker-H. 4 4—5, weiss. H. 0,10—0,20 m. Aecker, Raine und Wege, gemein. Aendert ab:

- a) var. *caespitosum* Hampe. Niedrig, wenig aber dichtblütig, häufig. Besonders auf Gypsbergen, wo die Behaarung der Stengel drüsenerreicher und die der Blätter grauer erscheint.
- b) var. *elongatum* Hampe. Mit schlaffen verlängerten Trieben, wenigblütig. An feuchten Stellen, z. B. unter dem Sachsenstein.
- c) var. *parviflorum* Hausknecht. Blütenblätter den Kelch nur wenig überragend. — Rothenburg nicht selten.

**C. tomentosum* L. Filziges H. (*C. repens* Koch.) 4 5—6, weiss. H. 0,10—0,20 m. In der Schweiz heimisch. Bei uns in Gärten und Anlagen besonders zu Einfassungen von Beeten angepflanzt.

17. Familie.

Elatinaceae Cambess. Tännelgewächse.

• Elatine L. Tännel. (VIII, 4.)

E. Hydropiper L. Pfeffer-T. ⊙ 6—8, rosenrot oder weiss. Länge 0,03—0,10 m. — Ueberschwemmte Orte, Ufer, sehr selten. — Früher bei Halle und Jena.

E. Alsinastrum L. Quirlblättriger T. ⊙ 7—8, grünlich-weiss. H. 0,02 m (Landform) bis 0,40 m (Wasserform). Teiche und Sümpfe, sehr selten. — Ratsteich und Teich in der Wüste bei Allstedt.

18. Familie.

Portulaceae Juss. Portulakgewächse.

Portuláca Tourn. Portulak. (XI, 1).

P. oleracea L. Gemeiner P. ⊙ 6—9, gelb. Länge 0,08—0,20 m. Aecker und Wege mit sandigem Boden. Lästiges Unkraut aus Süd-Europa. — Nordhausen, an der Chaussee nach Sundhausen (Angelrodt).

**P. sativa* Haw. Breitblättriger P. ⊙ 6—9, gelb. Länge bis 0,25 m und aufrecht. Hier und da als Gemüsepflanze angebaut.

**P. grandiflora* Lindley. Grossblumiger P. ⊙ 6—9, violett, rosen-rot, gelb-weiss, gestreift und gefüllt, nur bei Sonnenschein geöffnet. H. 0,12—0,20 m. Zierpflanze aus Chile.

Montia Mich. Montie. (III, 1).

M. rivularis Gmel. Bach-M. 2 5—10, weiss.
Länge 0,10—0,25 m. In Quellen und Bächen, stellenweise.
— Tyrathal. Poppenberg. Kaulberg. Ilfelder Thal. Birkenmoor. Rothesütte. Schierke. Stolberg.

M. minor Gmel. Kleine M. (*M. arvensis* Wallr.
M. fontana L. z. Teil.) ♂ 5, klein, weiss. H. 0,03—0,10 m.
Feuchte Aecker und Sandplätze, zerstreut. — Nordhausen,
im Zorgebette, sehr einzeln.

19. Familie.

Paronychiaceae St. Hilaire. Nagelkrautgew.

Corrigiola L. Strandling. (V, 3).

C. litoralis L. Gemeiner St. ♂ 7—9, sehr klein,
weiss. Länge 0,08—0,25 m. Sandige, feuchte Stellen, im
Kiese der Flüsse. — Nordhausen, im Zorgebette, sehr häufig.
Heringen, in der Helme. Rossla. — Neustadt (Hampe).

Herniaria Tourn. Bruchkraut. (V, 3).

H. glabra L. Kahles Br. 2 6—10, sehr klein,
gelbgrün. Länge 0,08—0,15 m. Sandige Brachäcker, Triften
und Wege, häufig. — Nordhausen, im Zorgebette, sehr
häufig. Aendert ab:

var. puberula Peterm. Mit sehr kurzen, weichen Haaren
bedeckt. So an etwas feuchten Stellen.

Illécebrum Tourn. Knorpelblume. (V, 1.)

I. verticillatum L. Quirlblütige K. 2 7—8, schneeweiss.
Länge 0,05—0,25 m. Feuchte Sandplätze, Torfbrüche, zerstreut.
— Teiche bei Zellerfeld und am Ufer der Bode bei Königshof (Hampe).

20. Familie.

Scleranthaceae Link. Knäuelgewächse.

Scleranthus L. Knäuel. (X, 2).

S. annuus L. Einjähriger K. ♂—♀ 5—10,
grünlich. H. 0,08—0,20 m. Sandfelder und feuchte Aecker,
gemein.

S. perennis L. Ausdauernder Kn. 2 5—10,
grünlich. H. 0,08—0,20 m. Sonnige Hügel, trockene Felsen
und sandige Abhänge; seltener als voriger.

VIII. Ordnung. Gruinales. Schnabelgewächse.

21. Familie.

Linaceae DC. Leingewächse.

Linum L. Lein. (V, 5).

L. tenuifolium L. Dünnblättriger L. 2 1/2—7, hellrötlich. H. 0,15—0,30 m. Kalkberge, seltener. — Am Fusswege von Frankenhausen nach Kindelbrück (Hornung).

L. catharticum L. Purgier-L. ♂ 6—8, weiss. H. 0,08—0,30 m. Feuchte, sandige Plätze, Triften und Bergwiesen, nicht selten. Obs.: *hb. Lini cathartici*.

**L. usitatissimum* L. Gebauerter L. Flachs. ♂ 6—8, blau oder weiss H. 0,30—0,60 m. Off.: *sem. Lini*.

Wird in folgenden Abarten im Grossen gebaut:

a) *vulgare* Schübl. u. Mart. Dreschlein, Schliesslein. Kapseln geschlossen bleibend.

b) *crispans* Schübl. u. Mart. Springlein, Kanglein. Kapseln aufspringend.

**L. grandiflorum* Desfont. Grossblumiger L. ♂ 6—8' leuchtend-rot. H 0,40 m. Gartenpflanze aus Nordafrika.

Radiola Dill. Zwerglein. (IV, 4).

R. linoides Gmel. Tausendkörniger Z. (*R. Milligrana* Sm. *R. multiflora* Aschers. *Linum Radiola* L.) ♂ 7—8, weiss. H. 0,02—0,05 m. Feuchte Triften, Heiden und lichte Wälder. — Triften am Nordfusse des Kyffhäuser, bei Kelbra und Tilleda, häufig. Wald und Gräben zwischen Walkenried und dem Sachsenstein. Gross-Furra (Sterzing).

22. Familie.

Geraniaceae DC. Storhschnabelgewächse.

(XVI, 2—10).

Erodium L'Héritier. Reiherschnabel. (XVI, 5, auch 4 u. 2.)

E. cicutarium L'Herit. Schierlingsblättriger R. (*Geranium cicut.* L.) ♂, ♀ 4—10, purpur, oft gefleckt. Länge 0,15—0,30 m. Bebauter Boden, Triften und Raine, gemein.

**E. gruineum* Ait. Canadischer R. (*Geranium Botrys* Cav.) ♂ 7—8, violett-blau. H. 0,20—0,35 m. Stammt aus Südost-Europa, nicht selten in Gärten. Die schnabelartigen Früchte sind sehr empfindlich gegen die Feuchtigkeit der Luft und werden deshalb zu Hygrometern benutzt.

Geranium L. Storhschnabel. (XVI, 10, auch 6, 4, 3).

**G. pratense* L. Wiesen-St. 2 1/2—7—8, blau, rosa, selten weiss, in Gärten auch gefüllt. H. 0,40—0,80 m.

Wiesen, Grasplätze, feuchtes Gebüsch; um Nordhausen nicht selten. — Nordhausen, bei der Rothleinmühle, Berggärten unter der Wilhelmshöhe, Stadtpark, Zorgeufer. Gumpe. Kuckucksmühle. Helmeufer und Wiesen. Numburg, hier auch rosa und weiss vorkommend. Kelbra. Rossla. Obs.: *hb. Geranii Batrachiades.*

G. silvaticum L. Wald-St. ♀ 6—7, rötlich-violett. H. 0,30—0,60 m. Wälder und Bergtriften, stellenweise nicht selten. — Kohnstein. Ilfelder Thal. Sophienhof. Christianenhaus. Birkenmoor. Rothesütte.

G. palustre L. Sumpf-St. ♀ 5—10, purpur-violett. H. 0,25—1,00 m. Feuchte Wiesen, Quellen und Wälder, zerstreut. — Unter den Abhängen des Kohnstein und Sachsenstein. Stempeda.

G. pyrenaicum L. Pyrenäischer St. ♀ 5—10, purpur-violett. H. 0,25—0,50 m. Waldwiesen und schattige Orte im Gebüsch. — Rathsfeld. Rothenburg. — Um Sondershausen nicht selten, auch weissblühend (Irmisch). Gross-Furra, am Waldrande, einzeln (Sterzing).

G. sanguineum L. Blutroter St. ♀ 6 - 8, blutrot. H. 0,15—0,50 m. Sonnige Hügel und trockene Waldwiesen. — Kohnstein, an der Südseite. Mühlberg. Rüdigsdorf. Petersdorf. Windehäuser Holz. Frankenhausen. Sachsenburg. — Hachelbich und Sondershausen (Irmisch). Obs.: *rad. Sanguinariae.*

G. pusillum L. Niedriger St. ♂ 5—8, blass-violett und bläulich-rot. H. 0,15—0,25 m. Aecker, Wege und Zäune, gemein.

G. dissectum L. Schlitzblättriger St. ♂ 5 - 7, purpur. H. 0,08—0,25 m. Unter der Saat, auf Schutt, gem.

G. columbinum L. Tauben-St. ♂ 6—7, rosen-rot. H. 0,15—0,50 m. Hügel, steinige Orte, zwischen Gebüsch. — Nordhausen, am Gehege, im Stadtpark. Kohnstein, Nieder-Sachsverfen. Neustadt. Steigerthal. Uthleben. Rothenburg. Kyffhäuser.

G. molle L. Weicher St. ♂ 5—10, purpur. H. 0,08—0,30 m. Grasplätze und Ackerränder, stellenweise häufig. — Nordhausen, am Mühlgraben bei der Rothleinmühle, Zorgeufer. Rothenburg. Kyffhäuser. Rathsfeld. — Sondershausen, am Frauenberge (Irmisch). Kommt zwischen Gras aufrecht wachsend vor, z. B. an der kalten Wiede.

G. lúcidum L. Glänzender St. ⊙—⊕ 5—8, purpur. H. 0,15—0,30 m. Felsen und schattige Gebirgswälder. — Ruine Hohnstein. Falkenstein. Ilfeld, Beratal u. Steinmühle. Rothenburg. Kyffhäuser. Hexentanzpl., häufig.

G. Robertiánum L. Ruprechtskraut. ⊙ 6—10, rosen-rot, mit 3 weisslichen Streifen. H. 0,25—0,50 m. Feuchte Gebüsche, schattige steinige Orte, an Mauern, gemein. — Riecht sehr widerlich. Obs.: hb. *Ruperti*.

Die Pflanze kommt an trockenen, sonnigen Orten, wie an Gypsfelsen, mit blutroter Belaubung vor (G. purpureum Vill.). Aendert ab:

var. carnósum Vocke. Sehr saftreich, fast unbehaart.

So auf Porphyrschutt im Ilfelder Thale.

In Gärten befinden sich als Zierpflanzen:

*G. phaeum L. Schwarzbrauner St. 2 5—6, rotbraun bis schwärzlich-violett. H. 0,30—0,50 m. Aus Süddeutschland.

*G. macrorrhízum L. Grosswurzeliger St. 2 5—6, purpur-rosenrot. H. 0,30—0,40 m. Aus Italien.

*G. ibéricum Cav. Grossblumiger St. (*G. grandiflorum* Guld.) 2 6—7, violett-blau. H. 0,50—0,70 m. Aus Georgien.

Pelargónium L'Hérit. Kranichschnabel.*)

(XVI, 7, auch 4, 3 und 2).

*P. Rádula Ait. Rosen-Kr. (*P. roseum* Willd.) ♂ Blätter doppelt-fiederspaltig bis handförmig, balsamisch riechend. Blüten blassrot, dunkler geadert.

*P. multiradiatum Wendt. Häringss-Kr. ♂ Ebenso, nur Blätter feiner geschlitzt und säuerlich riechend.

*P. odoratíssimum Ait. Muskat-Kr. ♂ Blätter rundlich-herzförmig, gekerbt, weich, sehr wohlriechend. Blüten klein, weiss.

*P. peltátum Ait. Epheu-Kr. (*P. hederaefolium* Andrew. *P. lateripes* L'Hérit.) ♂ Stengel kletternd. Blätter fleischig, wie lackiert, schild-herzförmig und 5-lappig. Blüte blass-lila oder rosa.

*P. zonále Ait. Gürtel-Kr. ♂ Blätter herzförmig-kreisrund, undeutlich gelappt, gekerbt und oberhalb hell- oder dunkelbraun gegürteilt. Blüten meist scharlachrot. — Die aus dieser Art und P. inquinans Ait. entstandenen Scarlett- oder Scharlach-Pelargonien mit reingrünen oder ebenfalls weiss-, gelb- oder braun-gegürtelten Blättern und blut-, kirsch- und ziegelroten, hell- und dunkel-rosenroten, carminroten, violetten oder weissen Blüten werden jetzt in fast zahllosen Blatt- und Blüten-Nüancierungen gezogen.

*) Die Uebersetzung des wissenschaftlichen Namens dieser Gattung lautet eigentlich „Storchschuabel“ und die von *Geranium* „Kranichschnabel“. Im Munde des Volkes ist es jedoch gebräuchlich, für *Geranium* „Storchschuabel“ und für *Pelargonium* entweder den wissenschaftlichen Namen oder fälschlich „*Geranium*“ zu sagen.

**P. supérbum* Vent. Grossblumiger oder englischer Kr. (*P. macránthum-grandiflórum* Hort.) ḥ Blätter rundlich, deutlich gelappt und gezähnt, Blüten grösser, die 2 oberen Blätter mit roten Saftmalen und Streifen, die unteren heller.

Die Pelargonien gehören zu den beliebtesten Zierpflanzen, weil sie reich und lange blühen und ihre Zucht keine besondere Mühe macht. Die ersten vier Arten werden zwar nur als Topfpflanzen, die beiden letzteren jedoch auch nicht selten zur Decoration im Freien kultiviert. Die Heimat sämtlicher Arten ist das Cap der guten Hoffnung.

23. Familie.

Balsamineae A. Richard. Springkrautartige Gewächse.

Impatiens L. Springkraut, Balsamine. (V, 1).

I. Noli-tängere L. Empfindliches Sp. Rühr' mich nicht an. ♂ 7—8, goldgelb, im Schlunde rot punktiert. H. 0,30—0,60 m. Feuchte Gebirgswälder und an Wasserläufen bis in die Ebene. — Nordhausen, Zorgekies, am Fusse des Kohnsteins. Ilfelder Thal. Alter Stolberg. Auf Flusskies oft an Wuchs und Blüten zwerghaft. Das Kraut ist zum Gelbfärben benutzbar.

*I. *Balsamina* L. Garten-B. (*Balsamina hortensis Desp.*) ♂ 6—9, meist fleischfarbig oder weiss, aber auch in allen Schattierungen von Rot, schwach wohlriechend. H. 0,20—0,60 m. Beliebte Zierpflanze aus Ostindien, die als Rosen-, Camellien und Zwerg-Balsamine und gefüllt in Töpfen und Gärten gezogen wird.

24. Familie.

Oxalideae DC. Sauerkleegegewächse.

Oxalis L. Sauerklee. (X, 5).

O. *Acetosélla* L. Gemeiner S. 4 4—5, weiss oder rötlich, purpur geädert. H. 0,08—0,15 m. Schattige, feuchte Wälder, gemein. — Kommt bei Ilfeld im Berathale, oberhalb der Tiefenbacher Mühle stellenweise nur rosa vor.

O. *stricta* L. Steifer S. 4 6—8, gelb. H. 0,15—0,30 m. Bebaueter Boden, auf Gartenschutt, an Gräben. Nordhausen, an der Zorge, häufig. Steigerthal, auf Aeckern. Ilfeld, in Chausseegräben.

*O. *corniculáta* L. Gehörnter S. ♂—4 6—10, gelb. H. 0,25—0,30 m. Gärten, Schutt oft als Unkraut. — Heringen, am Ufer der Helme. Gross-Furra, auf Gartenland (Sterzing). Wird mit bräunlich-purpurnen Blättern in Gärten gezogen.

25. Familie.

Tropaeoleae Juss. Kapuzinerkressengew.

Tropaeolum L. Kapuzinerkresse. (VIII, 1).

**T. majus* L. Grosse K. (*Nasturtium indicum DC.*) ♂ 6—9, orangegelb oder dunkelpurpur. Länge —2 m. Gartenzierpfl. aus Peru.

**T. aduncum* Smith. Hakige K. (*T. peregrinum Jacq.*) ♂ 6—10, kleiner, schwefelgelb. Klettert bis 4 m. hoch. Aus Mexico. Bei uns zur Bekleidung von Lauben.

26. Familie.

Zygophylleae R.Br. Jochblättrige Gewächse.

Tribulus L. Burzeldorn. (X, 1.)

T. terréstris L. Gemeiner B. ♂ 6—9, gelb. Zeigte sich mehrere Jahre am Güterschuppen der Halle-Casseler Bahn zu Nordhausen. Wahrscheinlich durch Vieh aus Ungarn eingeführt.

iX. Ordnung. Columniferae. Säulenfrüchtige Gewächse.

27. Familie.

Malvaceae R.Br. Malvengewächse.

(XVI, 5).

Malva L. Malve, Käsepappel.

M. Alcea L. Schlitzblättrige oder Siegmars-M. Rosenpappel. 2 7—9, hell-rosa. H. 0,50—1,25 m. Trockene, sonnige Hügel und Wegeränder, zerstreut. — Nordhausen, an der Cichorienmühle. Kohnstein, im Hirschenthale. Rüdigsdorf. Walkenried. Scharzfels. Mittelberg. Badra. Frankenhausen. — Straussberg (Irmisch). Obs.: *hb. Alceae*.

M. moscháta L. Moschus-M. 2 7—9, rosenrot, selten weiss, riecht moschusartig. H. 0,30—0,50 m. Steinige Berge, auf Weiden und an Wegen, häufig. — Nordhausen, Ufer der Helme, Gumpe. Am Hirschenteiche. Crimderode. Ilfeld. Steinmühle und Berathal. Sophienhof. Ellrich. Sachsenstein. Stolberg. In den meisten Harzthälern. Bei Rossla auf Feldern zwischen Luzerne.

M. silvétris L. Wilde M. 2 7—9, hellpurpur mit dunkleren Streifen. H. 0,25—1,00 m. Wege, Zäune, bei Ortschaften hier und da. — Um Nordhausen, nicht häufig. Crimderode. Am Fusse des Kohnsteins. Numburg. Sondershausen. Off.: *flores Malvae vulgaris*.

**M. mauritiana* L. Mauritanische M. ♂—♀ 7—9, rosa, purpur gestreift. H. 0,60—1,00 m. Aus Südeuropa und der Berberei. In Gärten und nicht selten verwildert.

**M. crispa* L. Krause M. ⊙ 7—9, weiss oder rötlich. H. 2,00 m. Garten-Zierpflanze aus Syrien.

M. neglecta Wallr. Uebersehene M. (*M. rotundifolia* Auct. *M. vulgaris* Fr.) ⊙—4 6—9, hellrosa, fast weiss. H. 0,30—0,50 m. Wege, Mauern, Schutt, um Dörfer gemein. — Im Herbste sind die Blumenkronen kürzer und überragen den Kelch nicht.

M. rotundifolia L. Rundblättrige M. (*M. borealis* Wallm. *M. pusilla* With. *M. Henningii* Goldb.) ⊙ 6—9, blossrosa bis weiss. Länge 0,08—0,30 m. Ackerränder und Wege zerstreut, doch stellenweise häufig. — Rüdigsdorf, selten. Auleben. Numburg Badra. Borksleben. Hackpfüßel. Artern. Salziger See, häufig. — Neustadt (Hampe).

**M. neglecta-rotundifolia* Hausskn. ⊙—4 6—10. Bei Grenzen und Artern einzeln unter den Eltern beobachtet. (Haussknecht.) Dürfte sich vielleicht auch bei der Numburg vorfinden, wo beide Arten zusammen vorkommen.

Althaea L. Eibisch.

A. officinalis L. Gebräuchlicher E. Sammetpappel. 4 7—9, rötlich-weiss. H. 0,80—1,20 m. Gräben, feuchte Wiesen, besonders auf Salzboden. — Numburg, nur noch wenige Exemplare. — Erdeborn und Rollsdorf am Salzigen See (Hampe). Off: *rud. Althaeae*.

A. hirsuta L. Rauhhaariger E. ⊙ 7—8, rosenrot. H. 0,15—0,50 m. Allendorf a. d. Werra. (Flor. Han.) Am Harze (Garcke).

**A. rosea* Cav. Stockrose, Pappelrose. (*Alcea rosea* L.) ⊙—4 7—10, weiss, gelb, rot, rosa, violett, purpur und schwarzbraun. H. 2—3 m. In Gärten gefüllt, zur Zierde, auch im Grossen zu medizinischen Zwecken angebaut. Off.: *flor. Malvae arboreae*.

**A. sinensis* Cav. Zwerg-Stockrose. ⊙—4 6—9, grauweiss oder rot. H. 1—1,50 m. Gartenzierpflanze aus China.

Lavatéra L. Lavatere.

L. thuringiaca L. Thüringische L. (*Malva thur. Visiani*.) 4 7—8, rosenrot. H. 0,50—1,25 m. Bergabhänge, Wege, Waldränder, unbebaute Orte; zerstreut. — Windehausen. Numburg. Rossla. Questenberg. Zwischen Wallhausen und Sangerhausen, weiss. Badra. Kattenburg. Seehausen. Sachsenburg. Chaussee von Kannawurf nach Kindelbrück. — Alter Stolberg und Windehäuser Holz (Hampe); in neuerer Zeit jedoch nicht wieder gefunden.

**L. trimestris* L. Garten-L. Sommerpappel. ⊙ 7—10, rosa oder weiss. H. 0,80—1,00 m. Zierpflanze aus Südeuropa.

Abútilon Gaertn. Schmuckmalve.

*A. Avicénnae Gaertn. Bastard-Eibisch. (*Sida Abútilon L.*)
○ 6—10, gelb. H. 0,60—1,25 m. Aus China.

*A. striatum Dicks. Gestreifte Sch. ♂ 6—10. olivengelb
und blutrot geadert. H. 1,00 m. Aus Mexico, in Gärten.

Hibiscus L. Ibisch. Eibischrose.

*H. Tríónum L. Stunden-I. ○ 6—9, blassgelb, im Grunde
braunrot. H. 0,50 m. Aus Südeuropa.

*H. syriacus L. Syrischer I. (*Ketmia syriaca Scop.*) ♂ 7—9,
rot oder weiss. H. 1—2 m.

28. Familie.

Tiliaceae Juss. Lindengewächse.

Tilia L. Linde. (XIII, 1).

*T. platiophyllum Scop. Breitblättrige oder
Sommer-L. (*T. europaea var. b. d. e. L. T. grandifolia Ehrh.*)
♂ 6, blassgelb oder weisslich. H. bis 30 m. In Wäldern hin
und wieder, meist immer angepflanzt. Off.: *flor. Tiliae.*

In Anlagen findet sich eine schlitzblättrige Form:
var. *asplenifolia* Hort.

*T. ulmifolia Scop. Rüsterblättrige oder Winter-L. (*T. europaea var. c. L. T. parvifolia Ehrh. T. microphylla Vent.*) ♂ 7, blass-gelb oder weiss. H. bis 25 m. In Wäldern nicht selten, jedoch vielfach in Anlagen. Blüht 14 Tage später als vorige. Off.: *flor. Tiliae.*

In Anlagen finden sich außerdem:

*T. alba Ait. Weisslinde. (*T. americana Du Roi. T. heterophylla Vent.*) ♂ 8, gelb. Aus Nordamerika.

*T. argentea DC. Silberlinde. (*T. rotundifolia Vent. T. tomentosa Moench.*) ♂ 7, gelblich-weiss. Aus Südungarn.

X. Ordnung. Guttiferae. Guttigewächse.

29. Familie.

Hypericaceae DC. Hartheugewächse.

Hypéricum L. Johanniskraut, Hartheu. (XVIII, 1).

H. perforatum L. Durchlöchertes J. 4 7—8,
gelb. H. 0,30—0,60 m. Gebüsche, Raine, Ackerränder,
gemein. Kommt im Windehäuser Holze mit gelbgefleckten
Blättern vor. Obs.: *hb. Hyperici.* Aendert ab:

a) var. *latifolium* Gaud. Blätter 0,02 m. lang und 0,01 m.
breit.— An Wildes Hölzchen. Bei Stempeda und Winde-
hausen.

b) var. *angustifolium* Hampe. (*H. veronense* Schrnk. als Art.) Auf Gypsbergen. — Kohnstein. Windehäuser Holz. Frankenhausen.

H. quadrangulum L. Vierkantiges J. (*H. dubium* Leers.) 4 7—8, gelb. H. 0,30—0,60 m. Waldtriften, Wiesen und Ufer. — Alter Stolberg. Neustadt. Ilfelder Thal. Christianenhaus. Sophienhof. Rothesütte. Walkenried. Lauterberg. — Sondershausen, im Brückenthale (Irmisch). — Gross-Furra (Sterzing).

H. tetrapterum Fr. Vierflügeliges J. (*H. quadrangulare* Sm.) 4 7—8, gelb. H. 0,30—0,60 m. Gräben, Teiche, feuchte Wiesen, nicht selten. — An der Salza und kalten Wieda. Walkenried. Steinthal eben. — Gross-Furra (Sterzing).

H. humifusum L. Niederliegendes J. 4 6—9, gelb. Länge 0,05—0,15 m. Brachäcker, feuchte Triften und Wege, stellenweise. — Nordhausen, am Kuhberg. Herreder Holz. Niedersachswerfen. Ilfeld. Tettenborn. Scharzfels. Am Nordabhang des Kyffhäuserzuges von Uthleben bis Tilleda.

H. elegans Steph. Zierliches J. (*H. Kohliatum* Spr.) 4 6—7, gelb. H. 0,15—0,30 m. Felsen und Weinberge, selten. — Badra und Frankenhausen (Irmisch). — Tennstedt u. Steinklippe bei Wendelstein (Garcke). Bennstedt (Hampe).

H. pulchrum L. Schönes J. 4 7—9, gelb. H. 0,30—0,60 m. Gebirgswälder und Heiden. — Westlicher Teil des Kohnstein. Herreder Holz. Ostabhang des Kyffhäusers bei Tilleda (Petry). Nordabhang des Harzes, bei Blankenburg, Goslar, Wernigerode (Hampe).

H. montanum L. Berg-J. 4 6—8, gelb. H. 0,30—0,60 m. Wälder und Gebüsche, meist häufig. — Kohnstein. Ilfelder Thal. Alter Stolberg. Badra.

H. hirsutum L. Rauhaariges J. 4 6—8, gelb. H. 0,30—0,60 m. Laubwälder und Gebüsche, häufig. — Kohnstein. Rüdigsdorf. Alter Stolberg. Walkenried u. a. O.

In Gärten finden sich:

**H. calycinum* L. Grosskelchiges J. (*Norysca calycina* Blume.) 4—5 6—10, goldgelb. H. 0,30—0,45 m. Immergrüner Halbstrauch aus Kleinasien.

**H. Androsaemum* L. Mannsblut, Konradskraut. (*H. bacciferum* Lam. *Androsaemum officinale* All. *A. vulgare* Gaertn.) 4—5 7—9, gelb. H. 0,60—1,00 m. Halbstrauch aus Südeuropa.

XI. Ordnung. Aesculinae oder Malpighinae.

30. Familie.

Aceraceae DC. Ahorngewächse.

Acer L. Ahorn. (VIII, 1).

*A. *Pseudoplátanus* L. Berg-A. ♂ 5—6, grastgrün. H. 20—25 m. In Bergwäldern angepflanzt — Kohnstein. Alter Stolberg u. a. O. Kommt in Anlagen vor als:

- a) var. *purpureum* Hort. Junge Blätter rot, später auf der Oberseite grün.
- b) var. *flavo-variegatum* Hort. Blätter gelb gefleckt.
- c) var. *albo-variegatum* Hort. Blätter weiss gefleckt.
- d) var. *laciniatum* Hort. Blätter tiefer eingeschnitten, Lappen schmäler.

*A. *platanoídes* L. Spitzblättriger A. ♂ 4—5, gelbgrün. H. 10—25 m. Wälder der Vorberge und niedere Höhenzüge, ebenfalls angepflanzt. — Kohnstein. Kyffhäuser. Hainleite u. a. O. In Anlagen als:

- a) var. *Schwedleri* Hort. Blätter rot.
- b) var. *dissectum* Hort. Blätter tiefer eingeschnitten.
- c) var. *laciniatum* DC. Blätter mit zerschlitzten Lappen.
- d) var. *cucullatum* Hort. Blätter kapuzenförmig zusammengezogen.

*A. *campestre* L. Feld-A. Massholder. ♂ 5, gelblich-grün. H. 2,50—3,00 m, doch auf Ruine Scharzfels 10,00 m. Gebüsche und Wälder, angepflanzt.

In Anlagen und Gärten finden sich ausserdem:

*A. *tataricum* L. Russischer A. (*A. cordifolium* Moench.) ♂ 5, blau-grünlich-gelb. H. 5—6 m. An der Wolga heimisch.

*A. *striatum* Lamk. Gestreifter A. (*A. montanum* Ait. *A. pennsylvanicum* Du Roi. *A. parviflorum* Ehrh.) ♂ 5, grünlich. H. 10—12 m. Aus Canada.

*A. *colchicum* Hartwiss. Colchischer A. ♂ Niederer Baum aus Abchasien.

*A. *dasycarpum* Ehrh. Rauhfrüchtiger A. Zucker-A. (*A. saccharinum* L. *A. eriocarpum* Michx. *A. virginianum* Mill.) Hoher Baum aus Nordamerika. Blüht vor dem Erscheinen der Blätter.

Negundo Moench. Eschen-Ahorn. (VIII, 1).

*N. *fraxinifolium* Nuttall. Gemeiner E. (*N. aceroides* Moench. *Acer Negundo* L.) ♂ 4, gelblich grün. H. 10—12 m. Aus Nordamerika. Aendert ab:

- a) var. *crispum* Don. Mit krausen Blättern.
- b) var. *violaceum* Booth. Mit violetten Zweigen.
- c) var. *foliis albo-variegatis* Hort. Mit weissbunten Blättern und Zweigen.

31. Familie.

**Hippocastanaceae DC. Rosskastaniengew.
(VII, 1).**

Aesculus L. Rosskastanie.

*A. Hippocastanum L. Gemeine R. ♂ 5—6, weiss, rot oder gelb gefleckt. H. 20—25 m. Aus Süd-Asien stammend, jetzt häufig in Anlagen angepflanzt. Kommt auch blass-rosa, gefüllt und spitzblättrig vor.

Ausserdem werden noch kultiviert:

*A. rubicunda Loisel. Rotblühende R. (*A. carnea Lindl.*)
A. rosea Hort. *A. Hippocast. var. rubic.* Schubert.) ♂ dunkel- und scharlach-rot, auch buntblättrig. Wahrscheinlich eine Bastardform von ersterer Art und einer Pawie.

*A. Pavia L. Gemeine Pawie. (*Pavia rubra Lamk.*) ♂ 5—6. H. bis 6 m. Aus Virginien und Carolina.

*A. flava DC. Gelbe Pawie. (*A. lutea Wangenh.* *Pavia lutea Poir.*) ♂ 4—5. H. bis 25 m. Aus Nord-Amerika.

*A. macrostachya Michx. Grossrispige Pawie. (*A. parviflora Walt.* *Pavia alba Poir.* *P. edulis Hort.*) ♂ 7—8, weiss. H. 3,50 m. In Carolina und Florida einheimisch.



B. Calyciflorae, Kelchblütige.

XII. Ordnung. Terebinthinae. Balsamgewächse.

32. Familie.

Rutaceae Tuss. Rautengewächse.

Dictamnus L. Diptam. (X, 1).

D. albus L. Rötlich-weisser D. (*D. Fraxinella Pers.*) 4 5—6, rötlich-weiss mit purpurroten Adern. H. 0,50—1,00 m. Bergwälder, sonnige und bewachsene Kalkfelsen. — Crimderode, selten. Rüdigsdorf und Petersdorf (Hampe), doch schwerlich noch vorhanden. Numburg, einzeln. Badra und Südseite der Rothenburg, stellenweise sehr häufig. Hachelbich, Jechaburg und Bebra (Irmisch). Obs.: *rad. et fol. Dictamni albi.*

Ruta Tourn. Raute. (VIII, 1).

*R. graveolens L. Gemeine R. 4—5 6—8, gelb. H. 0,30—0,50 m. Im südlichen Deutschland wild, bei uns Gartenpflanze. Off: *hb. Ruta*.

33. Familie.

**Xanthoxyleae oder Zanthoxyleae Adr. Juss.
Gelbholzgewächse.**

Ptélea L. Lederbaum. (IV, 1).

**P. trifoliata* L. Dreieckblättriger L. Amerikanischer Hopfenbaum. ♂ 5—6, grün-gelb. H. 2,50—4,00 m. Zierstrauch aus dem südlichen Nord-Amerika.

Xanthoxylum L. Gelbholz. (XXII, 5).

**X. fraxineum* Willd. Eschenblättriges G. (*X. americanum* Mill. *X. ramiflorum* Mchx.) ♂ 3—4, gelblich. H. 3,10—4,00 m. Aus Nord-Amerika.

Ailanthes Desf. Götterbaum. (V, 1).

**A. glandulosa* Desf. Drüsiger G. (*A. procera* Salisb. *Rhus Cacodendron* Ehrh.) ♂ 5—6, weißlich-grün, wohlriechend. H. bis 20 m. Seltener Zierbaum aus China und Japan.

34. Familie.

Terebinthaceae DC. (Anacardiaceae Lindl.)

Rhus L. Sumach. Essigbaum. (V, 3 auch XXII, 3).

**Rh. typhina* L. Hirschkolben-S. Essigbaum. ♂ 6—7, dunkel-purpur oder grünlich-gelb. H. 3—6 m. Aus Nord-Amerika.

**Rh. glabra* L. Kahlblättriger S. ♂ 5—6, grünlich-gelb. H. 2—3 m. Aus Nord-Amerika.

**Rh. Toxicodendron* L. Gift-S. ♂ 5, grünlich. H. 1,00—2,50 m. Ebenfalls aus Nord-Amerika. Off.: *fol. Toxicodendri*. Giftig!!!

**Rh. Cótinus* L. Perückenbaum. (*Cotinus Coccinea* Scop.) ♂ 6—7, grünlich-weiss. H. 2—3 m. Aus Süd-Europa.

XIII. Ordnung. Frangulineae. Faulbaumartige Gewächse.

35. Familie.

Rhamnaceae R.Br. Kreuzdorngewächse.

Rhamnus L. Kreuzdorn. (V, 1).

**Rh. cathártica* L. Gemeiner K. Wegdorn. (*Cervispina cath.* Moench.) ♂ 5—6, grün. H. 1,50—2,50 m. Laubwälder, Gebüsche und Zäune, häufig angepflanzt. — Kohnstein. Rüdigsdorf. Alter Stolberg u. a. O. — Enthält einen früher viel gebrauchten gelben Farbstoff. Off.: *fruct. Rhamni catharticae s. baccae Spinæ cervinae*.

Frángula Tourn. Faulbaum. (V, 1).

F. *Alnus* Mill. Gemeiner F. Pulverholz. (*F. vulgaris* Rchb. *Rhamnus Frang. L.*) ♂ 5—6, grünlich-weiss. H. 2—3 m. Wälder und Gebüsche, mit vorigem oft an gleichen Standorten. Off.: *cortex Frangulae s. Alni nigri*.

Paliúrus Tourn. Stechdorn. (V, 3).

**P. aculéatus* Lamk. Gemeiner St. (*Rhamnus Pal. L.*) \varnothing 6—8, grünlich. H. 1,50—2,50 m. Aus Süd-Europa.

Ceanóthus L. Säckelbaum. (V, 1).

**C. americanus* L. Amerikanischer S. 2 $\frac{1}{2}$ — \varnothing 7—9, weiss. H. bis 1 m. Beliebter Halbstrauch aus Nord-Amerika.

36. Familie.

Ampelidaceae H.B.K. (Sarmentaceae Vent.)
Rebengewächse.

Ampelópsis Michx. Zaunrebe. (V, 1).

**A. quinquefolia* Röm. u. Schult. Fünfblättrige Z. Wilder Wein. (*A. hederaceae* Mich. *Hedera quinquef. L.* *Vitis heder. Willd.* *Cissus hed. Pers.*) \varnothing 7—8, grünlich. Klettert bis 12 m. hoch. Aus Nord-Amerika. Häufig an Zäunen, Lauben und Mauern angepflanzt.

Vitis L. Weinrebe. (V, 1).

**V. vinifera* L. Edle W. \varnothing 6—7, gelblich-grün. Klettert bis 6 m. hoch. Aus dem Süden stammend. In zahlreichen Abarten in Gärten und Weinbergen gebaut, hier und da verwildert, z. B. Auleben und Erdeborn. Obs.: *passulae major et minor item pampini Viti.* Aendert ab:

var. *laciniosa* Hort. Schlitzblättrige Rebe. Petersilienwein. (*V. apiifolia* Hort.)

Ausserdem werden noch angepflanzt:

**V. Labrusca* L. Kanadische Fuchsrebe. H. bis 10 m.

**V. riparia* Mich. Uferrebe. (*V. odoratissima* Donn.) H. 7—100 m. Aus Nord-Amerika.

**V. vulpina* Torrey u. Grey. Virginische Fuchsrebe (*V. rotundifolia* Mich.)

37. Familie.

Celastrineae R.Br. Celastergewächse.

Evónymus L. Spindelbaum. (V, 1).

E. europaea L. Europäischer Sp. Pfaffenhütchen. \varnothing 5—6, hellgrün, reife Kapseln rot. H. 2—3 m. Waldränder, Gebüsche und Zäune.—Steigerthal. Kohnstein. Tyrathal. Giftig! Aendert ab:

var. *capsulis alb is*, mit weissen Kapseln. — Windehäuser Holz.

In Anlagen und Gärten finden sich:

**E. verrucosa* Scop. Warziges Pf. h 5–6, grün mit blut-roten Punkten. H. 1,25–2,00 m. In Ost-Deutschland wild.

**E. latifolia* Bauh. Breitblättriges Pf. (*E. europaea* var. *lat. L*) h 5–6, grünlich, später purpur. H. 1,20–3,00 m. Aus den Alpen.

**E. japonicus* Thunbg. Japanisches Pf. h 5–6, grünlich. H. 1–2 m Dieser immergrüne Stranch wird in vielen Varietäten mit weiss-, gelb- und rot-bunten Blättern gezogen und hält an geschützten Stellen auch im Freien aus.

38. Familie.

Staphyleaceae Lindl. Pimpernussgewächse.

Staphylea L. Pimpernuss. (V, 2–3)

**St. pinnata* L. Gefiederte P. (*Staphylocarpus pinnatum* Scop.) h 5–6, weisslich. H. 3–6 m. In Süd-Deutschland wild.

**St. trifolia* L. Dreiblättrige P. (*Staphylocarpus trifoliatum* Moench.) h 5–6, weisslich. H. 2–4 m. Aus Nord-Amerika.

39. Familie.

Aquifoliaceae DC. (Ilicineae Brongn.)

Stechpalmengewächse.

Ilex L. Stechpalme. (IV, 4).

**I. Aquifolium* L. Gemeine St. Christusdorn. h 5–6, weiss. H. 1–7 m. Aus Süd-Deutschland. Vielfach mit bunten und abweichend gebildeten Blättern zur Zierde angepflanzt.

XIV. Ordnung. Leguminosae Hülsenpflanzen.

40. Familie.

Papilionaceae DC. Schmetterlingsblütler.

(XVII, 4 auch 3).

A. Phyllolobae. Mit dünnen, blattartigen Keimblättern.

I. Abteilung. Lotoideae DC. Hornkleegewächse.

I. Gruppe. Genisteae Koch. Ginsterartige.

Sarothámmus Wimmer. Pfriemen.

S. scoparius Koch. Besen-Pf. (*S. vulgaris* Wimm.).
Spartium scoparium L.) h 5–7, gelb. H. 0,50–1,00 m. Wälder und sandige Heiden, stellenweise. — Kuhberg, einzeln. Kohnstein, selten. Herreder Holz, häufig. Obs.: *sem. Spartii s. Genistae scopariae*.

Ulex L. Heckensame.

**U. europaeus* L. Europäischer H. h 5–6, gelb. H. 1,00–1,50 m. In manchen Gegenden Nord-Deutschlands wild, z. B. früher auch bei Mackenrode. (*Flor. han.*). Bei uns in Anlagen.

Genista L. Ginster.

G. pilosa L. Behaarter G. ♂ 5—6, gelb. H. 0,10—0,25 m. Dürre Weiden, stellenweise häufig. — Oestliche Abdachung des Kyffhäusers. Rothesütte, auf Wiesen. Oderbrück, an der Chaussee. Schierke, am Königsberg (Hampe). Königskrug und Lerchenfeld (Hampe).

G. tinctoria L. Färber-G. ♂ 7—8, gelb, auch weisslich. Länge 0,30—0,60 m. Trockene Wiesen, Triften und Wälder, gemein. Obs.: hb. et sem. Genistae. Aendert ab: weichbehaart und unbehaart, mit länglich-lanzettlichen, eilanzettlichen oder ovalen Blättern, mit aufrechten und niederliegenden Zweigen.

G. germanica L. Deutscher G. ♂ 5—6, gelb. H. 0,30—0,60 m. Waldige Orte, nicht selten. — Herreder Holz. Kohnstein. Steigerthal. Uthleben u. a. O.

*G. florida L. Vollblühender G. ♂ 7—8, gelb. H. 1 m. Aus Spanien. In Anlagen.

Cytisus L. Geisklee, Bohnenbaum.

*C. Laburnum L. Goldregen, Bohnenbaum. ♂ 4—5, gelb. H. bis 6 m. Aus Süddeutschland stammend, jetzt überall angepflanzt und nicht selten verwildert, z. B. im Himmelreich bei Ellrich.

*C. alpinus Miller. Alpen-B. ♂ 5—6, gelb. H. 4—8 m. Aus der Schweiz.

*C. nigricans L. Schwärzlicher G. ♂ 6—7, gelb. Süddeutscher Strauch von 2 m. Höhe.

*C. sessilifolius L. Blattstielloser G. (*Spartocytisus sessilif. Borkh.*) ♂ 5—6, gelb. H. 1,50—2,50 m. In der Schweiz und dem südöstlichen Europa heimisch.

*C. capitatus Jacq. Kopfblütiger G. (*C. hirsutus Lamk.*) ♂ 6, gelb. H. 0,60—1,30 m. Aus Oesterreich.

*C. elongatus Waldst. u. Kit. Rutenförmiger G. ♂ 6—8, gelb. H. bis 1 m. In Ungarn einheimisch.

*C. purpureus Scop. Purpurblütiger B. (*Viborgia purpurea Moench.*) ♂ 5—6, purpur, rosa oder weiss. H. 0,20—0,35 m. In Kärnthen und Croatién einheimisch. — Wird meist auf Cytisus Laburnum veredelt.

Lupinus L. Wolfsbohne.

*L. luteus L. Gelbe W. ⊙ 5—7, gelb. H. 0,30—1,00 m. Aus Süd-Europa stammend, bei uns als Futterkraut angebaut und auch verwildert.

*L. angustifolius L. Schmalblättrige W. ⊙ 5—6, blau. Sonst wie vorige.

*L. albus L. Weisse W. ⊙ 5—6, weiss. H. 0,30—1,00 m. Aus dem Orient. Nur selten gebaut.

In Gärten werden gezogen:

**L. mutabilis* Sweet. var. *Cruickshanskii* Hort. Veränderliche W. ♂ 6—9, blau, rosa und weiss, wohlriechend. H. 1,30—2,00 m. Aus Peru und Columbien.

**L. nanus* Dougl. Zwerg-W. ♂ 5—6, blau und weiss, auch purpur. H. 0,20—0,30 m. Aus Californien.

**L. varius* L. Bunte W. *L. semiverticillatus* Desr.) ♂ 5—6, blau und weiss. H. 0,40—0,50 m. Aus Süd-Europa.

**L. polypillus* Dougl. Vielblättrige W. ♀ 6—8, blau, weiss und gestreift. H. 0,75—1,00 m. Aus Columbien.

2. Gruppe. Anthyllideae Koch. Wundkleeartige.

Ononis L. Hauhechel.

O. spinosa L. Dornige H. ♀ 6—7, rosenrot, selten weiss. H. 0,30—0,60 m. Triften, Wegeränder und unbebaute Orte, sehr häufig, z. B. Kuhberg, Kohnstein u. a. O. Obs.: *rad. Ononidis*.

O. repens L. Kriechende H. (*O. procurrens* Wallr.) ♀ 6—7, rosenrot, selten weiss. Länge 0,30—0,60 m. Trockene Triften, Wiesen und Wege, nicht selten, z. B. Triften bei Crimderode und Steigerthal. Aendert ab:

var. *mitis* Gmel. (als Art). Dornenlos. Hier vorherrschende Form.

O. arvensis L. syst. nat. Feld-H. (*O. spin. var. a mitis* L. sp. pl. *O. hircina* Jacq.) ♀ 6—7, rosa H. 0,60 m. Am Vogelheerde bei Blankenburg (Hampe). Am Meissner (Flor. han.).

Anthyllis L. Wundklee.

A. Vulneraria L. Gemeiner W. ♀ 5—7, gelb oder das Schiffchen rot. H. 0,10—0,35. Trockene Wiesen, grasige Hügel und Triften, meist häufig. — Kohnstein. Rüdigsdorf. Steigerthal. Stempeda. Ellrich. Walkenried. Sachsenstein. Scharzfels.

3. Gruppe. Trifolieae Koch. Kleeartige.

Medicago L. Schneckenklee.

**M. sativa* L. Luzerne. ♀ 6—9, bläulich oder violett. H. 0,30—0,60 m. Gebaut und verwildert.

M. falcata L. Sichelförmiger Sch. ♀ 6—9, gelb. H. 0,20—0,50 m. Trockene Wiesen, Anhöhen, Grasplätze und Wege, häufig.

M. falcato-sativa Rchb. Sandluzerne. (*M. varia* Martyn. *M. media* Pers.) ♀ 6—9, farbenwechselnd: gelb,

dann grasgrün, zuletzt bläulich oder violett. H. 0,30—0,60 m. Grasplätze, Wege und Gräben. — Kohnstein. Kuhberg. Chausseegräben bei Petersdorf.

**M. lupulina* L. Hopfen-Sch. ⊙—4 5—9, gelb. Länge 0,15—0,60 m. Wiesen, Felder und Wegeränder, gemein, auch gebaut. Aendert ab:

var. *Willdenowii* Boenn. Häufig, sowohl aufrecht, als ausgebreitet. — Auf trockenen Anhöhen des Windehäuser Holzes. Zorgekies. Numburg u. a. O.

M. arábica All. Arabischer Sch. (*M. maculata* Willd.) ⊙ 5—6, gelb. Länge 0,15—1,00 m. Mit Luzerne eingeführt und verwildert, z. B. bei Bendeleben (Schmiedtgren).

M. mínima Bertol. Kleinster Sch. (*M. polymórpha* var. *min.* L.) ⊙ 5—6, gelb. H. 0,10—0,30 m. Trockene Hügel, meist auf Gyps. — Steigerthal, am Schellenberge, selten. Neustadt (Hampe). Rothenburg, stellenweise sehr häufig. Kyffhäuser, bei der Ruine. Frankenhausen, am Schlachtberge. Aendert ab:

var. *mollíssima* Spr. (als Art). (*M. graeca* Horn.) Grauwollig. — Mittelberg. Badra. Ruine Questenberg, häufig.

Trigonella L. Bockshorn.

**T. Foenum graecum* L. Griechisches Heu. ⊙ 6—7, gelblich-weiss. H. 0,30—0,50 m. Stammt aus dem Süden; wird bei Rohnstedt, Tennstedt, Gr.-Ballhausen, Altengottern und Heldrungen im Grossen gebaut. Off.: *sem. Foeni graeci*.

Melilotus Tourn. Steinklee.

M. dentatus Pers. Gezähnter St. (*Trifolium Kochianum* Hayne. *T. dentatum* und *macrorrhizum* Waldst. und Kit.) ⊙ 7—9, gelb. H. 0,15—0,50 m. Salzhaltige Orte. — Numburg. Frankenhausen. Artern. Salziger See.

M. altissimus Thuill. Hoher St. (*M. macrorrhizus* Koch. *M. officinalis* Willd. *Trif. Mel. off.* var. *c.* L.) ⊙ 7—9, gelb. H. 1,00—1,25 m. Ufer, Wiesen und Waldblössen, nicht selten. — Petersdorf. Windehäuser Holz. Heringen. Kyffhäuser. Rothesütte (Hampe). Off.: *hb. Meliloti*.

M. officinalis Desr. Gebräuchlicher St. (*M. arvensis* Wallr. *M. Petitpierreanus* Willd.) ⊙ 7—9, gelb, auch weiss. H. 0,30—1,00 m. Aecker, Ackerränder und Bahndämme, häufig. Off.: *hb. Meliloti*.

M. albus Desr. Weisser St. (*M. vulgaris* Willd.
M. leucanthus Koch. *Trifol. Mel. off. var. b. L.*) ⊙ 7—9,
weiss. H. 0,30—1,25 m. Wege und unbebaute Orte, häufig.
— Stadtpark. Kuhberg. Bahndämme u. a. O.

Trifólium Tourn. Klee.

**T. pratense* L. Wiesen- oder Rot-K. 4 6—9,
purpurn, bisweilen weiss. H. 0,15—0,30 m. Wiesen, Gras-
plätze und ausserdem im Grossen gebaut. Obs.: 'hb., flor.
et sem. *Tryfolii purpurei*.

Kommt weichhaarig und mit gestielten Blüten:
var. *brachystylos* Knauf vor.

T. alpestre L. Wald-K. 4 6—8, purpurn, sehr
selten weiss. H. 0,15—0,30 m. Trockene Wälder, nicht
selten. — Kohnstein. Windehäuser Holz. Stempeda. Uth-
leben. Rothenburg. Frankenhausen.

T. ochroleucum L. Blassgelber K. 4 6—7,
gelblich-weiss. H. 0,30 m. Waldwiesen, Gebüsche und
Wegeränder, selten. — Herrmannsacker (Kühlewein). Bod-
feld und Wernigerode (Hampe).

**T. incarnatum* L. Inkarnat-K. ⊙ 6—7, dun-
kel-purpurn. H. 0,30 m. Zuweilen zwischen Luzerne und
Hopfen-Schneckenklee, selten allein gebaut.

T. arvense L. Acker-K. ⊙ 7—9, weisslich, später
fleischfarben. H. 0,08—0,30 m. An trockenen Stellen, ge-
mein. Aendert ab:

b) var. *strictius* Koch. (*T. Brittingeri* Weitenweber. *T.*
. *gracile* Koch.) Zierlicher, weniger hin und her gebogen,
Aeste spitzwinkelig gestellt, Kelche ein Drittel länger.
Kommt auch mit kleineren, fast runden Köpfen vor. —
So auf den Steigerthaler Höhen.

c) var. *decumbens* Vocke. Niederliegend. — Im Stadt-
park und am Ufer der Zorge nicht selten.

T. striatum L. Gestreifter K. ⊙ 6—9, rosenrot.
H. 0,06—0,25 m. Trockene Hügel und sonnige Abhänge,
stellenweise häufig. — Ufer der Zorge. Salza. Kuhberg.
Bornthal. Rüdigsdorf. Petersdorf. Steigerthal. An der
kalten Wiede. Ilfeld, am Kaisergarten und bei der St. Jo-
hannishütte. Ellrich, am Burgberge. Neuhof. Mittelberg,
selten. Rothenburg und Kyffhäuser (Schönheit). Ichstädter
Forsthaus bei Frankenhausen (Hornung). Kommt vor als:

var. a) *erectum* Vocke. Aufrecht, Köpfe länglich, Kelchzipfel nicht selten länger als die Blume. Gern zwischen Gras, z. B. am Kuhberge.

var. b) *prostratum* Vocke. Zweige ausgebreitet, dicht auf der Erde liegend, Köpfe fast rund, wenigblütig. Kelchzipfel stets kürzer als die Blumenkrone. Häufig auf Triften, z. B. am Wehrhäuschen u. bei der Kuckucksmühle.

T. *medium* L. Mittlerer K. (*T. flexuosum* Jacq.) 2 6—8, purpur. H. 0,30—0,50 m. Waldränder und trockene Wiesen, meist häufig. — Kohnstein. Windehäuser Holz. Walkenried u. a. O.

T. *rubens* L. Roter K. 2 6—7, purpur. H. 0,30—0,60 m. Bergwälder zwischen lichtem Gebüsch, selten. — Badra. Frankenhausen, im Kalkthale. Sondershausen, am Göldner und bei Jechaburg (Irmisch). Gross-Furra (Sterzing). Eisleben. Selkethal, Bodethal und Rosstrappe. Fahnersches und Hornholz bei Tennstedt (Buddensieg).

T. *fragiferum* L. Erdbeer-K. 2 6—9, fleischrot. Länge 0,08—0,15 m. Feuchte oder salzhaltige Wiesen, stellenweise häufig. — Kuckucksmühle. Walkenried. Numburg.

T. *montanum* L. Berg-K. 2 5—7, weiss. H. 0,15—0,30 m. Trockene Wälder und Wiesen, häufig. — Kohnstein. Rüdigsdorf. Alter Stolberg. Sophienhof. Rothesütte (Hampe). Üthleben. Kyffhäuser.

*T. *repens* L. Weiss-K., Lämmer-K. 2 5—9, weiss oder rötlich-weiss. Länge 0,20—0,50 m. Wiesen, Triften und Wege, gemein; bisweilen gebaut. Auch in Gärten kommt eine dunkel-purpurblättrige Form unter dem Namen „Trauerklee“ (var. *atropurpureum* Hort.) vor.

T. *hybridum* L. Bastard-K. 2 5—9, weiss, am Grunde rosenrot. H. 0,30—0,50 m. Feuchte Wiesen häufig. — Bahnausschachtungen bei Salza. An der Zorge. Neustadt. Osterode. Ilfeld. Rothesütte.

T. *parviflorum* Ehrh. Kleinblütiger K. ⊖ 5, weiss. H. 0,03—0,10 m. Schwachbegraste Felsen und trockene Raine, sehr selten. — Bei Stolberg.

T. *spadiceum* L. Brauner K. ⊖ 7—8, anfangs gold-gelb, später dunkel-kastanienbraun. H. 0,25—0,40 m. Bergwiesen des Harzes. Ilfelder Thal. Rothesütte. Tyrathal. Eichenforst bis Wilhelmshof bei Hasselfelde, Andreasberg, Elbingerode, Altenau, Braunlage, Schierke (Hampe).

T. agrárium L. Gold-K. (*T. aureum Poll.* *T. campestre Gmel.*) ♂ 6—7, gold-gelb. H. 0,30—0,50 m. Trockene Wälder und Wiesen, stellenweise. — Kohnstein. Steigerthal. Alter Stolberg. Stempeda. Ilfelder Thal. Ellrich.

T. procumbens L. Niederliegender K. ♂ 6—9, goldgelb. H. 0,15—0,20 m. Aecker, Triften und Wege, gemein. Kommt vor als:

- a) var. majus Koch. (*T. campestre Schreb.*) Grossköpfig, dunkelgelb. — An der Zorge, im Stadtpark.
- b) var. minus Koch. (*T. pseudoprocumbens Gmel.*) Kleinköpfig, hell-gelb. — Gehege, Flussbett der Zorge. Ilfeld u. v. a. O.

T. minus Sm. Fadenförmiger K. (*T. filiforme Auct. n. L.*) ♂ 5—9, bland-gelb. Länge 0,10—0,30 m. Wiesen und Triften. Aendert ab:

var. minimum Gaud. Köpfchen nur 3—8blütig. Länge manchmal nnr 0,02 m. So am Kuhberge u. a. O.

Lotus L. Hornklee.

L. corniculatus L. Gemeiner H. 4 5—9, gelb, ausserhalb oft mehr oder weniger blutrot. H. 0,08—0,20m. Grasplätze, Triften und Wiesen, gemein. Aendert ab:

- b) var. ciliatus Koch. (*L. villosus Ten.*) Blättchen und Kelche mit langen Haaren gewimpert — Kuhberg. Steigerthal. Badra u. a. O.
- c) var. tenuifolius Rchb. (als Art). (*L. tenuis Kit.*) Blättchen lineal oder länglich-lanzettlich. So auf Salzwiesen bei der Numburg, Artern und Ellrich.

Kommt auch aufrecht, ein- bis wenigblütig und mit steifen Blättern vor. So nicht selten am Kolinstein und im Windehäuser Holze.

L. uliginósus Schkuhr. Sumpf-H. (*L. major Sm.*) 4 6—7, gelb. H. 0,30—0,60 m. Feuchte Plätze und sumpfige Wiesen, nicht selten. Nordhausen, Zorgeufer, Gesundbrunnen. Herreder Holz Ilfelder Thal. Walkenried. Gross-Furra (Sterzing).

Tetragonólobus Scop. Spargelbohne.

T. siliquósus Rth. Gemeine Sp. (*Lotus siliqu. L.*) 4 5—6, hellgelb. H. 0,10—0,30 m. Feuchte Wiesen, Triften, Gräben und Wegränder, sehr zerstreut. — Kuckucks-

mühle. Leimbach. Numburg. Kelbra. Badra. Frankenhausen, im Kalkthale. Gross-Furra (Sterzing). Sollstedt. Aendert ab: var. *maritimus* Rth. (als Art). (*Lotus mar. L.*) Blätter fleischiger und kahler. So an salzhaltigen Orten, z. B. Numburg. Frankenhausen. Artern. Weissensee.

4. Gruppe. Galegeae DC. Geisrautenartige.

Galega Tourn. Geisraute.

**G. officinalis* L. Gemeine G. ♂ 7–8, blau-blau oder weiss. H. 1,00–1,50 m. In Schlesien wild, bei uns in Gärten.

**G. orientalis* L. Morgenländische G. ♂ 5–6, violett-blau. H. 1 m. Aus Kleinasien stammend, in Gärten.

Colutea L. Blasenstrauch.

**C. arboréscens* L. Baumartiger B. ♂ 6–7, gelb. H. 3–5 m. Aus Süd-Deutschland, in Anlagen.

Caragána Lamk. Erbsenbaum.

**C. arboréscens* Lamk. Sibirischer E. (*C. sibirica Ray Robinia Caragána L.*) ♂ 6, gelb. H 3–5m. Beliebter kleiner Zierbaum.

**C. spinosa* DC. Stacheliger E. (*C. ferox Lamk. Robinia spinosa L. R. spinosissima Laxm.*) ♂ 6, gelb. H. 1,00–1,30 m. Ebenfalls aus Sibirien, bei uns in Anlagen.

Robinia L. Robinie, (fälschlich Akazie).

**R. Pseud-Acacia* L. Gemeine R. ♂ 6, weiss, wohlriechend. H. bis 25 m. Aus Nordamerika stammend, jetzt überall in Anlagen, hier und da auch in Wäldern und verwildert, z.B. an der Rothenburg. Kommt auch noch vor als:

a) var. *inermis* Dumond. Kugelakazie. Stachellos. Auch in der Form: *Rehderi* Arb. musc. angepflanzt.

b) var. *tortuosa* DC. Gedrehtästige R. Trauer-Akazie.

**R. hispida* L. Borstige L. (*R. rosea Loisl.*) ♂ 6–9, dunkel-rosenrot. H. 2–5 m. Ebenfalls aus Nord-Amerika.

**R. viscosa* Vent. Klebrige R. (*R. glutinosa Bot. Mag.*) ♂ 6 oft im August zum zweiten Male blühend, fleischrot. H. 4–7 m. Aus Süd-Carolina.

Amorpha L. Unform. Bastard-Indigo.

**A. fruticósa* L. Strauchige U. ♂ 6–8, dunkel-purpur. H. 2–3 m. In Carolina und Florida heimisch. In Anlagen.

Halimodéndron Fischer. Salzstrauch.

**H. argenteum* DC. Silberblättriger S. (*Caragana argentea Lamk. Robinia Halodendron L. fil.*) ♂ 5–6, fleischrot oder bläulich. H. 2–3 m. Zierstrauch aus Sibirien und der Tartarei.

5. Gruppe. Astragaleae DC. Tragantartige.

Oxytropis DC. Fahnenvicke.

O. pilosa DC. Behaarte F. (*Astragalus pilosus L.*)
4 6—7, hellgelb. H. 0,15—0,30 m. Steinige Abhänge und Berglehnen, zerstreut. Gern auf Kalk, nicht am Harze. — Mittelberg. Badra. Kattenburg und Schlachtberg bei Frankenhausen. Eisleben, Seeburg, Rollsdorf und Wormsleben (Hampe). Hengstberg bei Greussen und Rainberg bei Frömmstedt (Angelrodt). Dreiseberg und hoher Berg bei Gangloffsömmern, sowie Tretenburg bei Tennstedt (Buddensiege). Schwerstedt (Pennewiss).

Astragalus L. Tragant. Bärenschote.

A. excapus L. Stengelloser T. 4 5, schwefelgelb. H. 0,03—0,08 m. Trockene, steinige Hügel, selten. — Bissher an der Numburg, jedoch in den letzten Jahren nicht wieder gefunden. Kattenburg. Frömmstedt bei Greussen (Angelrodt). Eisleben (Krahner).

A. Cicer L. Kicherartiger T. 4 6—7, gelblich-weiss. H. 0,30—0,60 m. Wälder, Wiesenränder, Raine und Wege, zerstreut. — Kalkthal bei Steigerthal, im Wege und am Walde, häufig. Frankenhausen. Rathsfeld Esperstedt. Jechaburg u. Straussberg (Irmisch). Rainberg bei Frömmstedt (Angelrodt). Silberberg bei Gangloffsömmern (Buddensiege).

A. glycyphyllos L. Süssholzblättriger T. Bärenschote. 4 6—7, gelblich-weiss, beim Abblühen schwärzlich. Länge 1,00—1,25 m. Wälder, Gebüsche und Wiesenränder, häufig. — Kohnstein. Crimderode. Steigerthal. Obs.: hb. *Glycyrrhizae silvestris*.

A. danicus Retz. Dänischer T. (*A. Hypoglottis Auct. n. L.*) 4 5—6, violett-blau. Länge 0,08—0,20 m. Gypsberge, Triften und trockene Wiesen, zerstreut. — Kohnstein. Crimderode. Rüdigsdorf. Petersdorf. Steigerthal. Mittelberg. Badra. Rathsfeld Frankenhausen. Greussen. Gangloffsömmern. Frömmstedt (Angelrodt).

2. Abteilung. Hedysareae DC. Süßkleegewächse.

6. Gruppe Coronilleae Koch. Kronwickenartige.

Coronilla L. Kronwicke.

C. vaginalis Lmk. Scheidenblättrige K. 4—5
5—6, gelb. Länge 0,10—0,25 m. Sonnige Kalkberge. —

Südlicher Harz (Wallroth). Wahrscheinlich am Kohnstein und Alten Stolberg (Hampe).

C. montana Scop. Berg-K. 4 6—7, gelb. Höhe 0,30—0,50 m. Kalkberge, stellenweise häufig. — Windehäuser Holz. Alter Stolberg. Straussberg. Gross-Furra. Jechaburg, Göldner bei Sondershausen.

C. varia L. Bunte K. 4 6—8, weiss mit rosenroter Fahne. H. 0,30—0,50 m. Sonnige Hügel und Raine, zerstreut. — Zwischen Frankenhausen und Steinthal eben. Rathsfeld. Sondershausen, am Frauenberge. Gross-Furra (Sterzing). Sachsenburg, hier auch rein weiss.

Ornithopus L. Vogelfuss. Klauenschote.

O. perpusillus L. Kleinster V. ⊙ 5—7, gelblich. Länge 0,08—0,30 m. Sandfelder und Nadelwälder. — Osterode, an der Chaussee. Wüste bei Allstedt (Lebing).

**O. sativus* Brot. Serradella. ⊙ 6—7, rötlich. H. 0,30—0,60 m. In Sandgegenden im Grossen als Futterpflanze gebaut; im Gebiet noch nicht gesehen.

Hippocrépis L. Hufeisenklee.

H. comosa L. Schopfiger H. 4 5—6, gelb. Länge 0,08—0,25 m. Sonnige Gypsberge, stellenweise sehr häufig. — Kohnstein. Rüdigsdorf. Steigerthal. Windehäuser Holz. Stempeda. Sachsenstein. Frankenhausen. Sondershausen. Sachsenburg.

7. Gruppe. Euhedysareae DC. Süßkleeartige.

Hedysarum L. Süßklee. Manuaklee. Hahnenkopf.

**H. coronarium* L. Kronen-S. ⊙—24 5—7, hochrot oder weiss. H. 0,60—1,00 m. Aus Süd-Europa, in Gärten.

Onobrychis Tourn. Esparsette.

**O. viciaefolia* Scop. Gebaute E. (*O. sativa* Lmk. *Hedysarum Onobr. L.*) 4 5—7, rosenrot. H. 0,30—0,60 m. Als Futterkraut allenthalben im Grossen gebaut, wild auf Gyps- und Kalkbergen bei Steigerthal und Frankenhausen.

B. Sarcolobae. Mit dicken, fleischigen Keimblättern.

3. Abteilung. Vicioideae Bronn. Wickengewächse.

8. Gruppe. Erviliae Godr. u. Gren. Linsenartige.

Vicia L. Wicke.

V. dumetorum L. Hecken-W. (*Abacosa dum.* Alfeld.) 4 7—8, rot-violett und gelblich. Klimmt bis 3,00 m.

Bewachsene Bergabhänge und schattige Wälder, stellenweise. — Kyffhäusergebirge, zwischen dem Rathsfelde und Kalkthale. Sondershausen, am Göldner (Irmisch). Straussberg und Gross-Furra (Sterzing). Ilfeld (Hampe).

V. Cracca L. Gem. Vogel-W. (*Cracca major* Godr. u. Gren.) 4 6—8, bläulich-violett. H. 0,30—1,25 m. Wiesen, Zäune und Aecker, gemein. Aendert ab:

var. *Kitabeliana* Rchb. (als Art). Blätter fast lineal und spitz. So am Kohnstein und bei Stempeda.

V. tenuifolia Roth. Feinblättrige Vogel-W. (*Cracca tenuifolia* Godr. u. Gren.) 4 6—8, violett oder lichtblau. H. 0,60—1,25 m. Gebüsche und Bergwiesen, zerstreut. — Crimderode. Mühlberg. Steigerthal. Rodishayn. Badra. Rothenburg. Rathsfeld. Sachsenburg. Göldner bei Sondershausen.

V. villosa Roth. Zottige Vogel-W. (*Cracca vill.* Godr. u. Gren.) ♂ 5—7, violett. H. 0,30—1,25 m. Unter der Saat. — Um Nordhausen, selten und unbeständig, mit fremdem Samen eingeführt.

V. sépium L. Zaun-W. (*Wiggersia sep.* Fl. Wett. *Atossa sep.* Alfeld.) 4 4—5, trüb-violett oder lila, selten blass-gelb. H. 0,30—0,80 m. Zäune, Wiesen und Wälder, gemein. — Kommt vor als:

- a) var. *vulgaris* Koch. Fiederbl. eiförmig, unterste rundlich.
- b) var. *angustifolia* Koch. (*V. montana* Fröhl.) Schmalblättriger, Fiederbl. länglich-eiförmig oder eilanzettlich.
- c) var. *ochroleuca* Bast. Blüten blassgelb, ein Fleck an der Spitze des Schiffchens purpur. — Sophienhof, selten.

*V. *narbonensis* L. Französische W. ♂ 5—6, Fahne und Schiffchen schmutzig-rot, Flügel schwarz-purpur. H. 0,30—0,60 m. — Bei Artern und anderen Orten des Unstruthales als Viehfutter gebaut (Haussknecht).

*V. *sativa* L. Saat-W. ♂ 6—7, Fahne blau, Flügel purpur, Schiffchen weisslich. H. 0,30—0,60 m. Ueberall angebaut.

V. *angustifolia* All. Schmalblättrige W. ♂ 5—6, gleichfarbig, purpur. H. bis 0,30 m. Aecker, Raine, Bergwiesen und Waldränder. — Nordhausen, an Wilde's Hölzchen. Salza, am Bahndamme. Niedersachswerfen, am Mühlberge. Crimderode. Gross-Furra (Sterzing). Sondershausen und Hachelbich (Irmisch). Seega, Arnsburg und Heide bei Bonrode, Oldisleben vor dem Holze (Angelrodt). Kommt vor als:

a) var. *segetalis* Thuill. (als Art). Obere Fiederblätter lineal-lanzettlich.

b) var. *Forsteri* Jord. (*V. Bobartii Forst. als Art*). Obere Fiederbl. lineal. — Frankenhausen, im Gebüsch (Hausskn.).

V. lathyroides L. Platterbsenartige W. (*Wiggersia lathyr. Fl. Wett. W. minima Alfeld*). ♂ 4—6, hell-violett. H. 0,08—0,25 m. Auf kurzbegrasten Hügeln und Rainen, zerstreut. — Mittelberg, sehr selten. Unter der Rothenburg, sehr häufig. Kyffhäuser, an der Ruine.

**V. Faba* L. Acker-, Feld-, Buff- oder Saubohne. (*Faba vulgaris Moench.*) ♂ 6—7, weiss, mit grossem schwärzlichem Flecke auf den Flügeln. H. 0,60—1,30 m. Stammt aus dem Orient. Obs.: *sem. Fabae*. Wird gebaut als:

a) var. *megalosperma* Rchb. Buff- oder Windsorbohne. Samen gross, plattgedrückt.

b) var. *equina* Pers. Pferdebohne. Samen kleiner, fast walzig.

Ervum Tourn. Erve.

E. pisiforme Peterm. Erbsenartige E. (*Vicia pisiformis L.*) 4 6—7, gelblich-weiss. H. bis 2 m. Bergwälder, zerstreut. — Kohnstein. Alter Stolberg. Uthleben. Kyffhäuser. Kattenburg. Sachsenburg. Sondershausen. Gross-Furra (Sterzing). Selketal u. Bodegebirge (Hampe).

E. silvaticum Peterm. Wald-E. (*Vicia silvatica L.*) 4 7—8, weiss, bläulich gestreift. H. bis 2 m. Bergwälder, stellenweise häufig. — Kohnstein. Appenrode. Alter Stolberg. Eichenforst. Sachsenburg. Gross-Furra (Sterzing). Bodegebirge (Hampe).

E. cassubicum Peterm. Kassubische E. (*Vicia cassubica L.* *V. multiflora* Poll.) 4 6—7, violett-rot. H. 0,30—0,60 m. Trockene Bergwälder und Hügel. — Kyffhäusergebirge, in der Nähe des Rathsfeldes. Hainleite, bei Seehausen. Sachsenburg, auf Aeckern; Heldrungen und Reinsdorf (Haussknecht). Steinklippe bei Wendelstein (Fritze).

E. hirsutum L. Rauhhaarige E. Zitterlinse. (*Vicia hirsuta* Koch. *Endiua hirs.* Alfeld.) ♂ 6—7, bläulich-weiss. H. 0,50—0,60 m. Aecker und Gebüsche, häufig.

E. tetraspermum L. Viersamige E. (*Vicia tetrasp.* Moench.) ♂ 5—6, blass-violett. H. 0,15—0,60 m. Auf Aeckern und im Gebüsch, sehr häufig.

E. gráclile DC. Schlanke E. (*Vicia gracilis* Loisl.) ♂ 6—7, blass-violett. H. 0,15—0,32 m. Zwischen dem Wintergetreide bei Waltersdorf, Griefstedt und Weissensee.

E. monánthos L. Einblütige E. (*Vicia monantha* Koch. *V. articulata* Willd. *Cracca mon.* Godr. und. Gren. *Parallosa mon.* Alfeld.) ♂ 6—8, lila. H. 0,30—0,60 m. An bebauten Orten. — Jecha und Ebeleben (Irmisch). Zwischen Wallhausen und Sangerhausen (Wallroth).

Lens Tourn. Linse.

**L. esculénta* Mnch. Essbare L. (*Ervum Lens* L. *Lathyrus Lens* Bernh. *Lathyr. Ervum* Kittel.) ♂ 6—7, weisslich. H. 0,15—0,30 m. Ueberall im Grossen gebaut.

9. Gruppe. Lathyrideae Godr. Platterbsenartige.

Pisum Tourn. Erbse.

**P. sativum* L. Saat-E. ♂ 5—7, weiss oder die Fahne weiss und die Flügel rosenrot. H. 0,30—0,60 m. Ueberall im Grossen gebaut. Aendert ab:

var. *saccharatum* Rchb. Zucker-E Hülse gross, zusammen gedrückt. H. bis 2 m.

**P. arvense* L. Acker- oder Stock-E. ♂ 5—7, Fahne blass violett, Flügel purpur, Schiffchen weiss. H. 0,30—0,60 m. Unter voriger und im Getreide, nicht besonders gebaut.

Láthyrus L. Platterbse.

L. tuberósus L. Erdnuss. 4 7—8, purpur. H. 0,30—0,60 m. Aecker und Dämme, häufig. — Gumpe. Rüdigsdorf. Ilfeld. Heringen. Auleben. Kelbra u. v. a. O.

L. pratensis L. Wiesen-P. 4 6—7, gelb. H. 0,30—1,00 m. Wiesen- und Grasplätze, sehr häufig.

**L. sativus* L. Essbare P. (*Cicerula sativa* Alfeld.) ♂ 5—6, weiss, bläulich oder rötl. H. 0,25—0,50 m. Hier und da gebaut. — Tennstedt. Heldrungen.

L. silvester L. Wald-P. 4 7—8, Fahne rötlich-grün, inwendig am Grunde purpur, nach der Spitze blasser. H. 1—2 m. Wälder und buschige Bergabhänge, stellenweise. — Rothesütte. Hufhaus. Hasselfelde. Treseburg. Kyffhäuser, in den Steinbrüchen sehr häufig. Frankenhausen. Jechaburg (Irmisch). Gross-Furra (Sterzing).

**L. platyphyllos* Retz. Flachblättrige P. (*L. intermedius* Wallr.) 4 7—8, Fahne innen rosen-rot, Flügel vorn violett, Schiffchen schmutzig-gelb. H. 1,20—1,80 m. — Im Gebiete nicht wild, nur in Gärten.

L. heterophyllos L. Verschiedenblättrige P. 4 7—8, purpur. H. 1—3 m. Gebirgswälder und Gebüsche, selten. — Alter Stolberg. Frauenberg (Irmisch). Gross-Furra (Sterzing). Aendert ab:

var. *unijugus* Koch. Einpaarige, im Alten Stolberge vorherrschende Form.

**L. latifolius* L. Breitblättrige P. 2f 7—9, rosen-rot. H. 1—3 m. Gebirgswälder, sehr selten. — Am Harze (Garcke). In Gärten häufig zur Zierde angepflanzt.

L. paluster L. Sumpf-P. (*Orobus pal.* Rchb.) 2f 7—8, blau. H. 0,30—1,00 m. Sumpfige Wiesen. — Im Unstrutthale, bei Artern, Reinsdorf und Rossleben (Haussknecht).

**L. rotundifolius* Bieberst. Rundblättrige P. 2f 6—9, rosen-rot. H. 2—3 m. Aus Taurien. In Gärten.

**L. odoratus* L. Wohlriechende P. (*L. zeylanicus* Burm. *L. siculus* Rupp.) ♂ 6—9, weiss und dunkel-rosa. H. 1,30—2,00 m. Aus Süd-Europa. In Gärten.

**L. tingitanus* L. Afrikanische P. ♂ 6—8, dunkel-purpurrot. H. 1—2 m. Aus Mauritanien. In Gärten.

Orobus L. Walderbse.

O. vernus L. Frühlings-W. (*Lathyrus vernus* Bernh.) 2f 4—5, purpur, sodann lasurblau-schimmernd, zuletzt ins Grüne übergehend. H. 0,20—0,30 m. Schattige, feuchte Laubwälder, gemein.

O. niger L. Schwarze W. (*Lathyrus niger* Bernh.) 2f 6—7, purpur, zuletzt blau, selten weiss. H. 0,30—1,00 m. Trockene Laubwälder, stellenw. — Kohnstein. Alter Stolberg. Neustadt. Uthleben, Kyffhäuser. Frankenhäuser. Sondershausen. Bode- und Selkegebirge (Hampe).

O. tuberosus L. Knollige W. (*Lathyrus montanus* Bernh. *L. macrorrhizus* Wimm.) 2f 4—5, hell-purpur, zuletzt schmutzig-blau. H. 0,15—0,30 m. Trockene Wälder, häufig. Aendert ab:

var. *tenuifolius* Rth. (als Art) Blättchen linealisch.

**O. lathyroides* L. Platterbsenartige W. 2f 6—7, violett-blau. H. 0,40—0,80 m. Gartenzierpflanze aus Sibirien.

4. Abteilung. Phaseoloideae Brönn. Bohnen.

10. Gruppe. Phaseoleae Benth. Vitsbohnennartige.

Phaseolus L. Bohne.

**Ph. multiflorus* Willd. Vielblütige B. ♂ 7—8, weiss oder hochrot. H. 2,50—4,00 m. Namentlich in der rotblühenden Form:

var. *Ph. coccineus* L. Türkische oder Arabische B. häufig in Gärten gebaut. Stammt aus Süd Amerika.

**Ph. vulgaris* L. Schmink- oder Vits-B. ♂ 6—8, weiss oder rötlich. H. 0,50—3,00 m. Ueberall in Gärten und Feldern gebaut. Aus Ostindien stammend.

Wistaria Nuttall. Wistarie.

**W. frutescens* DC. Strauchige W. (*W. speciosa* Nutt. *Glycine frutesc.* L. *Apios frut.* Pursh. *Thyrsanthes frut.* Elliot.) ♂ 7—9, bläulich-purpur, wohlriechend. H. 6—10 m. Zierstrauch aus Nord-Amerika.

11. Gruppe. Sophoreae DC. Sophorenartige.

Sophóra L. Sophore (X, 1).

**S. japonica* L. Japanische S. (*Styphnolobium japonicum* Schott.) ♂ 7, weiss. H. 12—16 m. Beliebter Zierbaum aus Japan.

5. Abteilung. Dalbergioideae DC. Dalbergiengew.

Soja Moench. Sojabohne (XXVII, 6).

**S. hispida* Mnch. Rauhhaarige S. (*Soya japonica Savi. Dolichos Soja L.*) ♂ 5—6, violett. H. bis 1,00 m. Neuerdings hier und da versuchsweise angebaut. In Japan und China heimisch.

41. Familie.

Caesalpiniaceae R.Br. Caesalpiniengewächse.

Gleditschia L. Gleditschie. (XXIII oder V, 1).

**G. triacanthos* L. Dreidornige G. ♂ 5—6, grüngelb, wohlriechend. H. bis 16 m. Meist mit dreiteilig-verzweigten oder auch einfachen Dornen, selten dornenlos. Zierbaum aus Nord-Amerika.

Gymnocladus Lmk. Schusserbaum (XXII, 10).

**G. canadensis* Lmk. Kanadischer Sch. (*Guilandina dioica L. Hyperanthera dioica Vahl.*) ♂ 5—6, weisslich. H. 10—20 m. Zierbaum aus Canada.

XV. Ordnung. Rosiflorae. Rosenblütler.

42. Familie.

Amygdalaceae Juss. (Drupaceae DC.) Steinfrüchtler.

(XII, 1).

Amygdalus L. Mandel.

**A. communis* L. Gemeine M. ♂ 3—4, hell-rosenrot oder weiss. H. 2 m. Aus Nord-Afrika stammend, bei uns zur Zierde angepflanzt, besonders mit gefüllten Blüten.

**A. nana* L. Zwerg-M. ♂ 4, hell-rosenrot. H. 0,30—2,00 m. Stammt aus Südost-Europa. Soll nach Irmisch am Schlachtberge bei Frankenhäusen verwildert vorkommen.

**A. Persica* L. Pfirsich. (*Persica vulgaris Mill.*) ♂ 4, hell-rosenrot. H. bis 8 m. Aus Asien stammend. Wird sowohl als Fruchtpflanze mit wolligen Früchten (*Persica vulgaris DC.*) und seltener mit glatten (*Persica laevis DC.*), als auch als Zierpflanze mit gefüllten, hell- und dunkel-roten und gestreiften Blüten und mit blutroten Blättern und Früchten (*Blutpfirsich*) gezogen.

Prunus L. Pflaume, Kirsche, Aprikose.

**P. Armeniaca* L. Aprikose. ♂ 3—4, weiss, mit rötlichem Anfluge. H. 3—4 m. Soll aus Armenien stammen, bei uns als Fruchtbau gezogen.

**P. spinosa* L. Schlehen-Pflaume. Schwarzdorn, Heckenschlehe. (*P. Meyeri* u. *Husmanni Boeckel.*) ♂ 4—5, weiss, in Gärten gefüllt. H. 2—3 m. Waldränder, steinige Orte und Hecken, gemein. Sehr veränderlich: wenig und stark verzweigt, Blätter dünner oder steifer, stumpf oder zugespitzt, Blüten grösser oder kleiner, Blütenbl. schmäler oder breiter, eiförmig und verkehrt-eirund, Früchte rund oder länglich. Die Blüten erscheinen gewöhnl. vor Entwicklung der Blätter. Obs: *flor. Acaciae nostralis*. Aendert ab: var. *coaetanea* Wimm. u. Gr. (*P. fructicans* Weihe.) Blüten und Blätter mit einander erscheinend. So zwischen Gesteintrümmern am Kohnstein, bei Steigerthal u. a. O.

**P. insititia* L. Haferschlehe, Spilling, Reine-claude. ♂ 4—5, schneeweiss. H. 3—7 m. In Gärten häufig und in vielen Abarten gezogen, selten wirklich wild.

Zwischen *P. insititia* und *spinosa* kommen Bastardformen vor.

**P. domestica* L. Gemeine Pflaume, Zwetsche. ♂ 4—5, grünlich-weiss. H. bis 7 m. In vielen Abarten gezogen, auch gefüllt.

**P. cerasifera* Ehrh. Kirsch-Pflaume. ♂ 4—5, weiss. H. 5 m. Angepflanzt.

**P. ávium* L. Süss- oder Vogel-Kirsche. ♂ 4—5, weiss; in Gärten auch gefüllt. Die wilde Kirsche stets mit rother Frucht. Wälder häufig. Obs.: *fruct. Cerasor. nigror.*

Aendert in Gärten vielfach ab, z. B.:

- b) var. *Juliána* Koch. Herzkirsche, Weichkirsche (*Cerasus Jul. DC.*) Frucht grösser, herzförmig, schwarz, rot oder gelblich. Fleisch weich und nicht sauer.
- c) var. *durácinia* Koch. Lotkirsche, Knorpelkirsche. (*Cerasus Duracina DC.*) Frucht grösser, rundlich-herzförmig. Fleisch fest, etwas brüchig und knackig.

**P. Cerasus* L. Sauerkirsche. ♂ 4—5, weiss, Kelch blutrot. Aus dem Orient eingeführt, jetzt häufig verwildert, in Gärten auch gefüllt. Obs.: *fruct. Cerasor. acidor.*

Kommt vor als:

- a) var. *ácida* Koch. Glaskirsche, Ammer. (*Prunus ácida* Ehrh.) Früchte kurzstielig, Saft farblos.
- b) var. *austéra* Koch. Morellen. (*Prunus austéra* Ehrh.) Früchte länger gestielt, Saft farbig und sauer.
- c) var. *caproniana* Schübl. u. Mart. Süssweichsel. (*Caproniana* u. *montmoreencyana* DC.) Früchte schwarzrot u. süss-säuerlich.
- d) var. *sempervirens* Koch. Oktoberkirsche. (*Prunus sempervirens* Ehrh. *P. serotina* Roth.) Blüht bis zum Spätherbst. Blütenstand mit verlängerter Achse, am Grunde beblättert. Kommt auch in Gärten und Anlagen als Hängebaum mit rosenroten, halbgefüllten Blüten vor. (Fälschl. mit *Cerasus Oxycerasus* bezeichnet.)

*P. Chamaecerasus Jacq. Zwergkirsche, Ostheimer Weichsel. ♂ 4–5, weiss. H. 0,50–1,25 m. Trockene Laubwälder und Bergabhänge, selten. Aus Süddeutschland stammend, bei Sondershausen verwildert.

*P. Padus L. Trauben- oder Ahlkirsche. ♂ 5, weiss. H. 3–10 m. Feuchte Wälder und Flussufer, vielfach in Anlagen. — Ilfelder Thal. Rothesütte. Königshütte. An der Selke zwischen Alexisbad und Victorshöhe (Hampe). Obs.: *cortex Pruni Padi*.

*P. sinensis Pers. Japanische Kirsche. (*Cerasus japonicus Loisl.* *Amygdalus pumila L.*) ♂ 5, weiss, rosa und gefüllt. H. 0,60–1,00 m. In Gärten.

*P. Mähaleb L. Weichselkirsche, Steinweichsel. (*Cerasus Mah. Loisl.*) ♂ 5–6, weiss. H. 2–6 m. Bei uns nur in Anlagen.

*P. serotina Willd. Spättreibende Traubenkirsche. ♂ 6, weiss. 4–8 m. In Anlagen, aus Nordamerika stammend.

*P. rubra Willd. Virginische Traubenkirsche. (*Cerasus virginiana Michaux.*) ♂ 5–6, weiss, Frucht gross und schön rot. H. 3–10 m. Angepflanzt.

Amygdalopsis Carrière. Bastard-Mandel.

*A. Lindleyi Carrière. Lindley's B. (*Prunus triloba Lindl.*) ♂ 4–5, rosa, im Verblühen fast weiss werdend. H. 1–2 m, jedoch nur hochstämmig veredelt. Ein aus China eingeführter Garten-Blendling, dessen Eltern unbekannt sind.

43. Familie.

Rosaceae Juss. Rosengewächse.

I. Unterfamilie. Spiraeaceae DC. Spiergewächse.

Spiraea L. Spierstrauch. (XII, 2).

*Sp. salicifolia L. Weidenblättriger Sp. ♂ 7–8, rosa oder weiss. H. 1–2 m. An Ufern und in Hecken bisweilen verwildert. — Birkenmoor. Bodegebirge, bei Altenbraak, Treseburg und Königshof (Hampe).

*Sp. ulmifolia Scop. Rüsterblättriger Sp. ♂ 5–6, weiss. H. 2 M. Häufig in Anlagen, in einer Schlucht bei der Kuckucksmühle verwildert.

Nur in Anlagen und Gärten finden sich:

*Sp. opulifolia L. Schneeballblättriger Sp. (*Physocarpus riparia Raf.*) ♂ 6–7, weiss. H. 2–4 m. Stammt aus Nord-Amerika und kommt als Zwergform (var. *nana Hort.*) und mit gelben Blättern vor (var. *lutea Hort.*).

*Sp. ariaefolia Sm. Mehlbeerblättriger Sp. ♂–8, gelblich-weiss. H. 2–3 m. Aus Nordamerika.

- **Sp. chamaedryfolia* L. Gamanderblättriger Sp. (*Sp. flexuosa* Fischer.) ♂ 6, weiss. H. 1 m. Aus Sibirien.
**Sp. oblongifolia* Waldst. u. Kit. Länglichblättriger Sp. ♂ 5, weiss. H. 1,00—1,50 m. Aus Ungarn.
**Sp. hypericifolia* L. Johanniskrautblättriger Sp. ♂ 5—, weiss. H. bis 1,50 m. Aus Ost-Europa.
**Sp. Thunbergii* Blume. Thunbergs St. (*Sp. crenata* Thunb.) ♂ 5, weiss. H. bis 1 m. Aus Japan.
**Sp. prunifolia* Sieb. u. Zuccar. Pfauenblättriger Sp. ♂ 4—5, weiss, meist gefüllt. H. bis 1,50 m. Aus Japan.
**Sp. cantonensis* Lour. Kanton-Sp. (*Sp. Reevesiana* Lindl. *Sp. lanceolata* Poir. *Sp. corymbosa* Roxb. *Sp. chinensis* var. *speciosa* Hort. *Sp. Humanni* Hort.) ♂ 6, weiss, auch gefüllt. H. 1,00—1,50 m. Aus China und Japan.
**Sp. trilobata* L. Dreilappiger Sp. (*Sp. lobata* L. *S. rotundifolia* Hort.) ♂ 5, weiss. H. bis 0,60 m. Aus Sibirien.
**Sp. callosa* Thunb. Schwielensp. ♂ 7—9, rosa und weiss. H. bis 1 M. Aus China und Japan.
**Sp. tomentosa* L. Filziger Sp. ♂ 7—8, dunkel-rosa. H. 1 m. Aus Nord-Amerika.
**Sp. Douglasii* Hooker. Douglas-Sp. ♂ 6—7, purpur-rosenroth. H. 1 m. Aus Nord-Amerika.
**Sp. laevigata* L. Glattblättriger Sp. (*Sp. altaica* Pall. *Sp. altaicensis* Laxmann.) ♂ 5, weiss. H. 1,00—1,50 m. Aus Sibirien.
**Sp. sorbifolia* L. Ebereschenblättriger Sp. (*Sp. pinnata* Mnch. *Sorbaria sorbif.* A.Br.) ♂ 7, weiss. H. 1,50 m. Aus Sibirien.
**Sp. Lindleyana* Wallich. Lindley's Sp. (*Schizonotus tomentosus* Lindl.) ♂ 7—8, weiss. H. bis 3 m. Vom Himalaya.

Aruncus L. Geisbart. (XXII, 2).

**A. silvester* Kosteletzky. Wald-G. (*Spiraea Aruncus* L. *Astilbe Arunc.* Trev.) 4 6—7, gelblich-weiss. H. 1,25—2,00 m. In Wäldern, an feuchten Stellen; auch in Gärten.
— Riestädt (Lebing). Lodersleben. Langenrode bei Wiehe.

Ulmária Tourn. Spierstaude. (XII, 2).

**U. pentapétala* Gilibert. Sumpf-Sp. Mädesüß. (*Spiraea Ulmaria* L.) 4 6—7, weiss, in Gärten auch gefüllt. H. 1—2 m. Ufer und feuchte Wiesen, häufig. Ufer der Zorge, Salza, Wieda, Bera und Tyra. Herreden. Hörning. Steigerthal u. a. O. Kommt vor als:
a) var. *denudata* Hayn. Blätter beiderseits grün.
b) var. *discolor* Koch. (*Spiraea glauca* Schultz). Blätter unterseits aschgrau oder weissfilzig.

U. Filipendula L. Knollentragende Sp. (*Spiraea Filipend.* L.) 4 6—7, weiss. H. 0,30—0,60 m. Trockene

Wiesen und Anhöhen, zerstreut. — Kohnstein. Crimderode. Windehäuser Holz. Mittelberg. Badra u. a. O.

*U. palmata Thnb. Handblättrige Sp. 24 7, weiss oder rosa. H. 0,60—1,15 m. Garten-Zierpflanze aus Japan.

*U. lobata Murray. Gelappte Sp. (*Spiraea palmata L.*) 24 7—8, zartrosa. H. 0,60—1,20 m. Aus Nord-Amerika. In Gärten besonders als:

var. venusta Hort. Kräftiger, purpurrosa blühend.

Gillenia Moench. Gillenie, (XII, 5).

*G. trifoliata Mnch. Dreiblättrige G. (*Spiraea trif. L.*) 24 7—8, weiss, am Rande rosenrot. H. 0,60—1,00 m. Zierpflanze aus Nord-Amerika.

II. Unterfamilie. **Dryadoideae Vent.** Dryadeen.

Géum L. Nelkenwurz. (XII, 3).

G. urbánum L. Gemeine N. 24 6—8, gold-gelb. H. 0,25—0,50 m. Schattige Waldstellen, Gebüsche und Zäune, gemein. Obs.: *rad. Caryophyllatae*.

G. rivále L. Bach-N. 24 6—7, gelb, aussen mit rothbraunem Anflug. H. 0,15—0,30 m. Feuchte Wälder und Wiesen, stellenweise. — Ilfelder Thal, wie überhaupt in den meisten Harzthälern.

Eine Monstrosität, bei der die Kronenblätter in Kelchblätter verwandelt sind, findet sich nicht selten.

G. montánum L. Berg-N. (*Sieversia montana Willd.*) 24 5—6, gelb. H. 0,15—0,30 m. — Ostseite des Brockens.

Rubus L.*) Brombeere, Himbeere. (XII, 3).

R. subérécus Anders. Doldenblütige Br. (*R. fastigiatus* Weihe u. Nees.) ♂ Ende 6, weiss. — Tettenborn. Zwischen Heldrungen und Reinsdorf (Haussknecht).

*R. fruticosus L. Faltenblättrige Br. (*R. plicatus* W. u. N.) ♂ 7—8, weiss oder blass-rötlich. Waldränder und Gebüsche, gemein. In Gärten auch gefüllt. Aendert ab:

b) var. nitidus W. u. N. (*R. corylifolius Hayne*) Steigerthal.

*R. thyrsoídeus Wimm. Straussartige Br. ♂ 7—8, weiss oder blass-rosa. Waldränder hin- und wieder. Breitenworbis (Irmisch). Aendert ab:

b) var. cándicans Bluff u. Fing.— Windehäuser Holz.

*) Diese Gattung bedarf noch näherer Beobachtung im Gebiete.

R. villicaulis Köhler. Rauhstengelige Br. $\frac{1}{2}$ 7—8, weiss oder rötlich. Im Alten Stolberg, häufig. Eichsfeld (Irmisch).

R. discolor W. u. N. Verschiedenfarbige Br. $\frac{1}{2}$ 7—8, weiss. Waldränder und Hecken, zerstreut. — Hauerode (Haussknecht). Unterhalb der Hohne (Hampe).

R. Schleicheri W. u. N. Schleichers Br. $\frac{1}{2}$ 6—7, weiss. Bei Worbis (Irmisch).

R. Rádula W. u. N. Raspelförmige B. $\frac{1}{2}$ 6—7, weisslich. — Ilfelder Thal. Worbis (Irmisch).

R. hybridus Vill. Drüsige B. (*R. glandulosus* Bell. *R. Bellardii* W. u. N. *R. Lejeunii* W. u. N. *R. hirtus* Waldst. u. Kit.) $\frac{1}{2}$ 7, weiss. Am Rehberger Graben (Hampe).

R. nemorosus Hayne. Hain-Br. (*R. dumetorum* W. u. N. *R. corylif.* Aut. *R. pallidus* W. u. N.) $\frac{1}{2}$ 6—7. Kohnstein, häufig. Aendert ab:

var. *ferox* Gärcke. Mit Stacheln, Drüsen und Haaren dicht besetzt. Im Harze (Hampe).

R. caesius L. Kratzbeere. $\frac{1}{2}$ 6—9, weiss oder rötlich. Aecker, Wälder und Gebüsche, sehr häufig.

**R. Idaeus* L. Himbeere. $\frac{1}{2}$ 5—8, weiss. Wälder und Hecken. Im Harze seltener, im Kyffhäuser u. der Hainleite häufiger. In Gärten angepflanzt. Off: *baccae Rubi Idaei*.

R. saxatilis L. Felsen-B. $\frac{1}{2}$ 5—6, weiss. Trockene Wälder, besonders auf Gyps. — Kohnstein, Crimderode. Rüdigsdorf. Alter Stolberg. Walkenried.

**R. odoratus* L. Wohlriechende H. $\frac{1}{2}$ 6—8, rosenrot, wohlriechend. H. 1,00—1,50 m. Aus Nord-Amerika stammend, in Gärten.

**R. spectabilis* Pursh. Ansehnliche H. $\frac{1}{2}$ 5, purpur. H. 2 m. Ebenfalls aus Nord-Amerika, bei uns in Gärten angepflanzt.

Fragária L. Erdbeere. (XII, 3).

**F. vesca* L. Gemeine E. $\frac{1}{2}$ 5—6 (oft noch im Herbst), weiss. H. 0,08—0,15 m. Wälder, Gebüsche und Hügel, gemein. Aendert ab: mit halbkugeligen und kegelförmigen Früchten, mit und ohne Ausläufer.

In Gärten finden sich ausserdem:

- b) var. *semperflorens* Hort. Immerblühende oder Monats-E.
- c) var. *monophylla* Duch (als Art). Mit ungeteilten Blättern.

**F. moschata* Duch. Hohe E. (*F. elatior* Ehrh.) $\frac{1}{2}$ 5—6, weiss. H. 0,15—0,30 m. Bergwälder und Raine, stellenw. Wird in Gärten unter dem Namen Zimmet- oder

Hamburger E. kultiviert. — Alter Stolberg. Neustadt. Uthleben. Gr.-Furra (Sterzing.) Jecha und Göldner (Irmisch). Selkethal (Hampe).

F. *viridis* Duch. Knackelbeere (*F. collina* Ehrh.) 2 5—6, weiss. H. 0,03—0,20 m. Sonnige Hügel, Kalkberge u. Wiesen. — Auf trockenen Gypsbergen fast stengellos, kaum 0,03 m. hoch. Unterseite der Blätter gewöhnlich silberweiss, kommt jedoch auch mit beiderseits einfarbigen Blättern vor, z. B. am Kuhberge.

In Gärten werden ausserdem gebaut:

*F. *virginiana* Ehrh. Scharlach-E. 2 4—6, weiss. H. bis 0,30 m. Aus Virginien.

*F. *chiloensis* Ehrh. Riesen-E. 2 5—6, weiss. H. bis 0,25 m. Aus Chile.

*F. *grandiflora* Ehrh. Ananas-E. (*F. Ananasa* Duch.) 2 5—6 m. H. 0,2 —0,30 m. Aus Nord-Amerika stammend. Im Stadtpark und am Bahndamme bei Niedersachswerfen verwildert.

*F. *indica* Andr. Indische E. (*Duchesnea fragaroides* Sm. *Potentilla Wallichiana* Sering.) 2 6—10, gelb. Länge 0,50—2,50 m. Stammt aus Nepal, wird bei uns in Gärten zum Schmuck von Steingruppen und als Ampelpflanze gezogen.

Cómarum L. Blutauge. (XII, 3).

C. *p a l u s t r e* L. Sumpf-B. (*Potentilla pal.* Scop.) 2 6—7, dunkel-purpurrot. Länge 0,30—1,00 m. Sümpfe, Moore und Gräben, stellenw. — Salza, in Bahnausschachtungen. Kalte Wieda. Walkenried. Birkenmoor, Neustadt. Günthersberge u. a. O.

Potentilla L. Fingerkraut. (XII, 3).

P. *supina* L. Niederliegendes F. (*Comarum supinum* Alfld.) 0—2 6—8, gelb. Länge 0,15—0,30 m. An überschwemmt gewesenen Orten und Teichrändern, zerstreut. — Heringen, an der Helme. Auleben. Kelbra, an der Zorge. Stockhausen u. Rockensussra (Irm.). Grüningen u. Frömmstedt (Angelrodt). Tennstädt u. Gangloffsömmern (Buddensieg). Teiche bei Hasselfelde (Hampe).

P. *rupestris* L. Felsen-F. 2 5—6, weiss. H. 0,30 m. Trockene Wälder und sonnige Plätze. — Bodegebirge, zwischen Rosstrappe und Treseburg (Hampe).

P. *Anserina* L. Gänse-F. Gänserich. 2 5—6, gelb. Länge 0,15 — 0,50 m. Triften, Wege u. Gräben, gemein. Aendert ab:

var. *sericea* Koch. (*P. concolor* Serv.) Blätter beiderseits weiss-seidig.

P. récta L. Aufrechtes F. 2 6—7, gelb. H. 0,30—0,60 m.
Vor dem Krollholze bei Tennstädt (Buddensieg).

P. pilósa Willd. Behaartes F. 2 6—7, gelb. H. 0,30—0,60 m.
Bei Greussen (Buddensieg).

P. canéscens Bess. Graues F. (*P. inclinata* Auct.)
2 5—6, gelb. H. 0,30 m. Sonnige Hügel, selten. — Nordh.,
an der Helme, nahe der Rohdebrücke. Sondersh. (Irmisch).

Zwischen P. pilosa Willd. u. P. formosa Don. kommt
bei Heringen ein dem Garten entflohener Bastard vor.

P. argéntea L. Silberweisses F. 2 5—6, gelb.
H. 0,30 m. Unbebaute Orte, häufig. — Aendert ab: in
Färbung, Behaarung u. Grösse der Kronenblätter. Im Stadt-
park findet sich eine Form, bei der letztere von den Kelch-
blättern fast verdeckt sind. Ausserdem:

var. prostráta Vocke. Niederliegend, armblütig, Blätter
mit weniger Sägezähnen. Länge nur 0,06—0,10 m. —
Auf Kies und in Wegen nach dem Schurzfell.

P. reptans L. Kriechendes F. 2 5—8, gelb.
Länge 0,30—0,60 m. Feuchte Triften, Raine u. Gräben, gem.

P. procúmbens Sibth. Gestrecktes F. (*P. nemoralis*
Nestl. Tormentilla reptans L.) 2 6—8, gelb. Länge 0,15—
0,50 m. Schattige Wälder. — Walkenried, auf Torfboden.
Zorge, im Walde. Stolberg, am Auerberge. Zwischen Rübe-
land und der Fischköthe (Hampe).

P. silvestris Neck. Wald-F. Blutwurz. (*P. Tor-
mentilla Schrnk. Tormentilla erecta* L.) 2 6—7, gelb. Länge
0,15—0,30 m. Wälder und Wiesen, häufig. — Off: *rhizoma*
vel radix Tormentillae. Aendert ab:

var. multicaulis Vocke. Zweige dicht im Kreise aus-
gebreitet, reichblühend und in allen Teilen kleiner. Länge
bis 0,10 m.

Bei Benneckenstein kommt zwischen P. procumbens
und silvestris ein Bastard vor.

P. verna L. Frühlings-F. 2 4—5, gelb. H. 0,08—
0,15 m. Sonnige Abhänge u. Wälder, sehr häufig. — Sehr
veränderlich in Grösse der Blüten und Blätter. Aendert ab:

var. pusilla Host. Kleiner, Blättchen verkehrt-eiförmig,
beiderseits nur 3-zählig. Besonders auf Gypshügeln.

P. cinérea Chaix. Graues F. (*P. incana* Fl. Wett.)
2 4—5, gelb. H. 0,05—0,15 m. Sandige, trockene, felsige
Orte. — Kohnstein. Rüdigsdorf. Steigerthaler Höhen. Badra.

Frankenhausen. Sondershausen. Am Mittelberge bei Auleben kommt eine Form vor, die grösser, steifer behaart ist und bei der die Blätter oberseits fast grün schimmern.

P. opáca L. Glanzloses F. 4 5—6, gelb. H. 0,08—0,15 m. Waldränder, sonnige Raine und Anhöhen, meist häufig. Auf trockenen Gypsbergen kaum 0,03 m hoch, sehr stark behaart, die Wurzelblätter meist verkehrt eiförmig.
— Kohnstein. Rüdigsdorf. Petersdorf. Mittelberg.

P. alba L. Weisses F. 4 5—6. H. 0,08—0,25 m. Trockene Berge, zwischen Gebüschen, stellenweise. — Windehäuser Holz. Alter Stolberg. Badra. Kyffhäuser. Frankenhausen. Straussberg. Heide bei Oberbösa (Angelrodt).

P. albo-stérilis Garcke. Bastard-F. (*P. splendens* Auct. n. *Ram. P. hybrida* Wallr.) 4 4—5, weiss. H. 0,05—0,15 m. Wälder u. Gebüsche. — Windehäuser Holz, in der Nähe der Grasmühle. Ist sehr selten geworden.

P. stérilis Garcke. Erdbeerblättriges F. (*P. Fragariastrum* Ehrh. *Fragaria sterilis* L.) Buschige Hügel und Waldränder, zerstreut. — Windehäuser Holz. Petersdorf. Rüdigsdorf. Crimderode. Neustadt. Ilfelder Thal. Sophienhof. Rothesütte. Zorge.

*P. fruticósa L. Strauchartiges F. 5 6—9, gelb. H. 0,60—1,30 m. Zierstrauch aus den Pyrenäen u. Sibirien. In Gärten u. Anlagen.

*P. átrosanguínea Loddiges. Dunkelblutrot F. 4 6—8. H. 0,50—0,60 m. Gartenpflanze aus Nepal.

*P. nepalensis Hook. Nepal'sches F. 4 5—7, karminrot oder rosa. H. 0,40—0,60 m. Ebenda her.

Alchemilla Tourn. Sinau. (IV, 1).

A. vulgaris L. Gemeiner S. Frauenmantel. 2 5—10, gelblichgrün. H. 0,15—0,30 m. Schattige und trockene Wälder, feuchte Wiesen, meist häufig. — Aenderab:

var. subsericea Koch. (*A. montana* Willd. *A. alpina* ß *hybrida* L.) Etwas rauhaarig, schwach seidenglänzend.

— Ilfeld. Rothesütte. Birkenkopf. Rabensberg.

A. arvensis Scop. Feld-S. (*A. Aphanes* Leers. *Aphanes arv.* L.) ⊙ 4—9, grünlich. H. 0,05—0,10 m. Auf sandigen Aeckern. — Um Nordhausen häufig.

III. Unterfamilie. Sanguisorboideae Lindl. Bibernellen.

Sangnisórba L. Wiesenknopf. (IV, 1).

S. officinalis L. Gemeiner W. 4 6—8, dunkelbraun. H. 0,60—1,50 m. Feuchte Wiesen, stellenw.—Rothe-

sütte. Friedrichsbrunn. Elbingerode. Harzburg (Hampe). Tennstedt (Buddensieg), Obs.: *rad. Pimpinellae italicae*.

S. *polygama* Scop. Polygamischer W. (*Poterium polygamum*. Waldst. u. Kit.) 4 6—7, grünlich-purpur. H. 0,50—0,70 m. Häufig zwischen Luzerne mit fremdem Samen eingeführt. — Nordhausen. Badra. Kelbra u. a. O.

S. *minor* Scop. Kleiner W. (*Poterium Sanguisorba L.*) 4 6—7, grünlich, später purpur überlaufen. H. 0,30—0,50 m, auf trockenen Gypsbergen von 0,05 m an). — Trockene Hügel, gern auf Kalk. Obs.: *hb. Pimpinellae minor*.

Aendert ab: mit behaarten und unbehaarten, runden und ovalen, am Grunde abgestutzten und herzförmigen, grünen und

var. *glaucenscens* Rchb. mit unterseits bläulich-grünen Blättchen.

Agrimónia Tourn. Odernennig. (XI, 2).

A. *Eupatória* L. Gemeiner O. 4 6—8, goldgelb. H. 0,30—1,25 m. Ganze Pflanze wohlriechend. Buschige Hügel, Grasplätze u. Wegeränder, nicht selten. — Gumpe. Kohnstein u. a. O. Obs.: *hb. Agrimoniae*.

A. *odoráta* Mill. Wohlriechender O. (*A. procera Wallr.*) 4 6—8, gold-gelb, riecht angenehm, jedoch kaum stärker, als vorige. H. 0,60—2,00 m. Grasige Stellen, Waldränder und feuchte Wiesen, zerstreut. — Ilfeld, im Behrathale einzeln. Zorge, häufig. Selketal, bei Mägdesprung (Hampe).

IV. Unterfamilie. Rosoideae DC. Eigentliche Rosen.

Rosa Tourn. Rose.* (XII, 3).

**R. cinnamómea* L. Zimmet-R., Mai-R., Pfingst-R. 5—6, rosa oder hellrot. H. bis 2 m. Sonnige Gypsberge, meist zwischen niederem Gebüsch, selten. — Steigerthal und Alter Stolberg, stellenweise zahlreich, besonders über Rottleberode. Frankenhausen im Kalkthale. Gangloffsömmern (Buddensieg). Aendert ab:

b) *fœcundissima* Münchh. (*R. majalis Herrm.*) Halb- oder ganz gefüllt, höher wachsend und sehr wohl-

*) Auch diese Gattung bedarf für den nördlichen Teil des Gebietes noch näherer Untersuchungen; für dessen südlichen Teil haben wir die treffliche Arbeit von G. Lutze: „Die Rosen in der Flora von Sondershausen“ im Correspondenzblatte des Botanischen Vereins „Irmischia“. herausgegeben von Professor Dr. G. Leimbach, zu Grunde gelegt.

riechend. In Gärten und Anlagen cultiviert; in Zäunen halb verwildert z. B. zu Nordhausen. Sondershausen und Jecha (Lutze). Tennstädter (Buddensiegen).

**R. lúcida* Ehrh. Glanzblättrige R. (*R. baltica* Roth. *R. fraxinea* Willd.) ♂ 7—8, rot, schwach duftend. H. bis 2 m. Aus Nord-Amerika stammend, in Gärten und Anlagen.

Am Fürstenberge bei Sondershausen auch verwildert (Lutze).

**R. alpína* L. Alpen-R. (*R. rupestris* Crantz. *R. inermis* Mill.) ♂ 6—7, satt-rosenrot. H. 0,60—1,75 m. Angepflanzt. Aendert ab:
b) *pyrenáca* Gouan. Blütenstiele und Kelche mit Borsten besetzt.
An der Promenade zu Sondershausen (Lutze).

**R. pimpinéllifolia* L. Bibernell-R. (*R. spinosissima* Sm.) ♂ 6—7, weiss oder rosa. H. 1,00—1,50 m. — Unter dem Namen „Schottische Rose“ (*R. scotica* Mill.) mit mehr oder weniger gefüllten Blumen in Gärten und Anlagen angepflanzt.

**R. lutea* Mill. Gelbe R. (*R. Eglanteria* L. *R. foetida* Herrm.) ♂ 6, leuchtend gelb, riecht wanzenartig. H. 1,25—1,90 m. Aus Südeuropa; in Gärten. Aendert ab:

b) *púnicea* Lindl. (als Art). (*R. bicolor* Jacq.) Blütenblätter oberseits feurig-rot oder nur gestreift.

**R. pomífera* Herrm. Apfel-R. (*R. villosa* Wulf.) *R. mollis* Sm.) ♂ 6, hell-rosa. H. bis 2 m. Der Früchte wegen häufig angepflanzt und verwildert. — Nordhausen, an der Zorge. Sondershausen, am Göldner (Lutze).

R. venusta Scheutz. Schöne R. ♂ 6—7, lebhaft-rosa. H. bis 2 m. Strauch schlank; Blätter länglich-elliptisch bis schwach verkehrt-eiförmig-keilförmig, klein, oben schimmernd-behaart, unten hell-weichfilzig; Blattstiele graufilzig; Nebenblätter seidig-behaart; Hüllblätter kurz; Kelchzipfel fast einfach; Blüten und Früchte klein. Steinige Berghänge, zerstreut. — Frankenhausen, Kalkthal. Sondershausen, Brücken-, Schersen- und Baderthal. Klein-Furra, Feuerkuppe und Gross-Furra, Stufenberg (Lutze).

R. tomentósa Sm. Filzige R. ♂ 6, rosenrot. H. 1,25—2,00 m. Wälder und Hecken häufig. — Kohnstein. Windehäuser Holz. Alter Stolberg. Ilfeld. Sachsenstein. Kalkthal, bei Frankenhausen. Aendert ab:

b) *scabriúscula* Sm. Niedriger, Stacheln schwächer; Blättchen oberseits schwach behaart, unterseits scharf-haarig-filzig; Früchte und Fruchtstiele wenig-borstig. — Sondershausen, an der Chaussee nach dem Possen, im Schersenthale, im Walde hinter Jechaburg (Lutze).

c) *purpuráta* Christ. — Mit satt-purpurroten Blüten. Sondershausen, im Oesterthale (Lutze).

- d) *subglobosa* Sm. — Stacheln am Blüthenaste pfriemlich, gerundet, an den Trieben platt gedrückt; Blättchen sehr weichfilzig und fast ohne Drüsen; Blütenstiele zahlreich, lang und drüsig. Frucht kugelig und dick. — Sondershausen, auf dem Totenberge, im Schersenthale und der Rhese (Lutze).
- e) *farinosa* Baker. Früchte und Fruchtstiele borstenlos; Blättchen sammetartig-weissfilzig. — Bei Jecha (Gunkel).
- f) *cristata* Christ. Blättchen tief und steil-doppelt-gezähnt, drüsig gezähnelt, beiderseits schimmernd-behaart; Frucht oben etwas eingeschnürt. — Am Kyffhäuser (G.)
- g) *cuspidata* Deséglise. Sehr ästig; Aestchen wagerecht; Stacheln stark, fast gerade; untere Blättchen am Stiel verjüngt, keilig mit rautenförmiger Spitze, fein und scharf doppelt-gezähnt; Frucht klein und rundlich-oval. — Sondershausen, am Zimmerberge (Gunkel).

R. *rubiginosa* L. Wein-R. ♂ 6, lebhaft-purpur. H. 0,60—1,50 m. In Gebüschen, an Waldrändern und Wegen, sehr häufig. Die Blätter duften nach Wein oder Obstfrüchten. Kommt vor als:

- a) *comosa* Ripart. Früchte und Fruchtstiele drüsenvorstig oder glatt; Stacheln sehr lang; Kelchzipfel sehr lang und schmal, anfangs abstehend, später auf der roten Frucht senkrecht erhoben und lange bleibend. Aendert vielfach in der Form der Früchte und Blätter und mit hellroter Blüte ab. — Nordhausen. Sondershausen. Frankenhausen. Ilfeld. Walkenried u. v. a. O.
- b) *umbellata* Leers. (*R. sempervirens* Roth. *R. tenuiglandulosa* Merat. *R. spinulifolia* DC.) Strauch sehr ansehnlich, aufrecht; Stacheln sehr stark; Blüten zahlreich, oft in Dolden; Fruchtstiele höckrig; obere Aestchen mit pfriemenförmigen Stacheln besetzt. — Kohnstein. Steigerthal. Sondershausen, in Zäunen und an der Trift. Am Waldrande zwischen Jecha und Berka. (Lutze).

R. *micrantha* Sm. Kleinblütige R. (*R. nemorosa* Libert.) ♂ 6, *blass-rosa*. H. 2 m. Hoher Strauch mit schlanken, überhängenden Zweigen; junges Laub rötlich; Stacheln sichelförmig gebogen, gross und einander ähnlich; Blätter breit-oval, grösser als bei voriger; doppelt und 3fach offen und tief-drüsig gezähnt, dünn und breit-zugespitzt; Hüllblätter drüsig-gewimpert; Blüten mittelgross;

Früchte zu 2—6, oval, nach oben verschmälert, meist glatt. Sonnige Anhöhen, besonders auf Kalkbergen, selten. — Frankenhausen, am Promenadenwege aus dem Gartenthale nach dem Kalkthale (Lutze). Aendert ab:

- b) *permixta* Deséglise. — Aeste lang, dünn und gebogen; Blütenzweige dichtlaubig; Stacheln ungewöhnlich gedrängt stehend und stark; Frucht eiförmig, eingeschnürt. — Badra, auf den Gypsbergen. Sondershausen, im Schersenthale. Hachelbich, am Waldrande (Lutze).

R. *sépium* Thuill. Zaun-R. (*R. myrtifolia* Hall.) ♂ 6—7, weisslich oder blass-rosa. H. 1,00—1,75 m. Blättchen klein, elliptisch; Blattstiele und Blättchen unterseits oder auch beiderseits mit klebrigen Drüsen bestreut; Blätter kahl; Blüten klein oder mittelgross; Frucht rundlich-oval; Kelchzipfel aussen kahl, fiederspaltig, mit sehr langen, linealen, drüsig-gezähnelten Anhängseln. Sonnige Hügel und Waldränder, sehr zerstreut. Aendert ab:

- b) *arvatica* Puget. Zweige schlank; Blätter länglich-elliptisch, grösser und breiter als bei der Hauptart; fast kahl, gewöhnlich nur an den untersten Blättchen mit Drüsen bestreut; Blattstiel spärlich behaart; Blüten 1—3; Kelchzipfel etwas verbreitert. — Sondershausen, im Heimenthale (Lutze).

R. *gravolens* Gren. Uebelriechende R. (*R. pulverulenta* Bak. *R. Cheriensis* Désegl.) ♂ 6—7, rosa oder weiss. H. bis 2 m. Stacheln der Stämme ziemlich stark, an den Blütenzweigen pfriemlich, schwach-gekrümmt; Blattstiele schwach-behaart, drüsig und etwas stachelig; Blätter mittelgross oder klein, umgekehrt-eiförmig, von der Mitte an offen-scharf-gezähnt, oben kahl und unten schwach-behaart, aber dicht mit Drüsen besetzt; Blätter kahl; Frucht oval. An Zäunen und Wegen, selten. — Sondershausen, unter den Gärten am Totenberge und im Militär-Schiessstande. Hachelbich, am Waldrande. Rottleben, an der Kleinen Wipper (Lutze). Jecha (Gunkel). Aendert ab:

- b) *calcarea* Christ. Stacheln gewöhnlich gegenständig, zu zweien unter den Blattansätzen; Frucht kugelig. Sehr häufig. — Nordhausen, am Kohnstein. Steigerthal. Bleicherode. Kelbra. Sondershausen, im Bader-, Scherseen- und Heimenthale, am Totenberge und dem Schiessstande (Lutze). Jecha, am Waldrande (Gunkel).

- c) *inodóra* Aghardt. Geruchlos, Blätter unterseits auf dem Mittelnerv schwach behaart, aber dicht mit sitzenden roten Drüsen bestreut; Frucht oval; Kelchzipfel lang, schmal, fiederspaltig und drüsig-gezähnelt. — Sondershausen, im Baderthale und „auf den Dornen“. Berka, „auf den Birken“ (Lutze).

R. trachyphylla Rau. Rauhblättrige R. ♂ 6—7, rosa, ziemlich gross. H. 0,80—1,50 m. Starker Strauch, oben blau bereift; Blätter gross, länglich-elliptisch, starr, unten blasser und sehr starknervig; Blatt- und Blütenstiele stieldrüsig; Kelchzipfel lang, stark-fiederspaltig und zurückgeschlagen abfallend; Frucht rundlich-oval und drüsinstachelig. Sonnige Anhöhen und Wegeränder. — Gr.-Furra, am Stufenberge (Lutze). Aendert ab:

- b) *Hampeana* Grisebach. (*R. alpina* var. *rupestrис Hampe*). Stengel ganz stachellos; Blättchen ganz kahl. — An der Rosstrappe (Hampe). Elisabethhöhe bei Heiligenstadt, am Abhange nach Uder (Grimme).

- c) *reticulata* Kern. (*R. Jundzilliana* Bess.). Sehr ästig und sparrig, stark stieldrüsig; Blättchen in die Stiele verschmälert; Blütenstiele unterhalb mit zahlreichen graden, feinen, fast borstlichen Stacheln, die sich bis auf's feste Holz fortsetzen. — Am Alten Stolberg.

R. canina L. Hund-R. ♂ 6, rosa oder weiss. H. 1,25—2,75 m. Blätter nackt, einfach-gezähnt mit nach vorn gerichteten Zähnchen; Blüten hell-rosenrot; Früchte länglich. Zäune, Gebüsche und Waldränder, gemein. Obs.: *fruct. et sem. Cynosbati item flor. Rosae sylvestris*.

Kommt im Gebiet vor als:

- a) *Lutetiana* Leman. Ansehnlicher Strauch, fast drüselloos, kahl mit nackten Blütenstielen; Blätter fast gleichfarbig; Blüten hellrosa, mittelgross; Frucht längl. oval.
- b) *dumalis* Bechst. Mittelhoher Strauch; Blattstiele etwas bestachelt und zerstreut-drüsig; Kelchzipfel zurückgeschlagen; Blüten gross, schön rosa; Frucht breit-oval.
- c) *biserrata* Mérat. Stärker drüsig; Blätter länglich-oval, 2—3fach tief gezähnt, mit feinen Stieldrüsen gezähnelt; Blüten meist einzeln, langgestielt, mittelgross, hellrosa; Frucht oval bis kugelig.

Diese 3 Formen finden sich im Gebiet sehr häufig und gehen in einander über.

d) *Andegavensis* Rap. (*R. canina var. sempervirens* Rau.)
Stacheln an den Trieben platt-gedrückt und ein gleich-schenkeliges Dreieck bildend; Blätter ziemlich gross, breit-oval, rautenförmig; Stiele mit zerstreuten Riesenborsten; Frucht länglich oval. — Nur einmal bei Hachelbich gefunden. (Lutze.)

R. Reuteri Godet. Reuter's R. (*R. montivaga* Deségl.)

þ 7, lebhaft rosa. H. bis 2,50 m. Diese Art zeichnet sich besonders durch die dauernden, erst abstehenden, dann aufgerichteten, stark-fiederspaltigen Kelchzipfel, breiten Nebenblätter und in den sehr entwickelten Hüllblättern versteckte Blütenstiele aus. — Sondershausen, in Zäunen und an einem Raine am Jechaburger Wege. Feldrain zwischen Hachelbich und Göllingen. (Lutze). Aendert ab:

b) *complicata* Gren. (*R. Mortieri* God.) Grosser und starker Strauch mit grossen, rundlich-elliptischen, dünnen und langgestielten, doppelt und zugespitzt-gezähnten Blättern. Die Kelchzipfel sind lang, aufrecht und mit lanzettlichen Anhängseln versehen. — Rottleben. Bendeleben. Jecha Sondershausen, am Göldner, im Brückenthal und am Jechaburger Wege (Lutze).

c) *myriodonta* Christ. Drüsig, unbehaart; Blättchen breit-eiförmig, dunkelgrün, dünn, doppelt- bis dreifach-scharf-gezähnt mit fein-drüsigen Nebenzähnchen, breit-zugespitzt; Blütenstiele nackt; Hüllblätter blattartig u. drüsig-berandet; Frucht stark, kugelig oder birnförmig. — Sondershausen, am Südabhang des Frauenberges. Jecha, im Thale bei Büchenbrunnen (Lutze).

d) *subcanina* Christ. Aeste dick, reich-belaubt und stark-bestachelt, an den Trieben oft 3 zusammen. Blätter gross, dunkelgrün, rundlich-elliptisch, am Grunde stumpf-keilförmig, einfach-gezähnt, stumpf-zugespitzt. — Frankenhausen an der Kleinen Wipper. Sondershausen, auf den ältesten Friedhöfen, am Totenberge u. im Oesterthale (L.).

R. dumetorum Thuill. Hecken-R. þ 6, hell-rosa.

H. 1,25—2,75 m. Blätter oben meist kahl, unten anliegend-behaart, besonders auf den Nerven, fast einfach-geneigt-gezähnt; Blattstiele behaart; Blütenstiele oft fläumlich, nicht borstig-steifhaarig; Kelchzipfel zurückgeschlagen, wenig gefiedert; Frucht länglich-oval. Gebüsche und Hecken, häufig. Kommt vor als:

a) *platyphylla* Christ. Stacheln dünn, Blätter dünn und schmal, elliptisch, zugespitzt, fast einfach geneigt-gezähnt, unten nur die Nerven dünn behaart und am Rande gewimpert. — Frankenhausen, an der Kleinen Wipper. Sondershausen, am Totenberge und Frauenberge. Gross-Furra, am Stufenberge (Lutze). Schersenthal, Hasenholz, am Westrande (Gunkel).

Eine Mittelform zwischen *R. platypylla* u. *R. Deséglisei* Christ findet sich am Rande der Nordh Str. zu Sondersh (L.).

b) *Thuilleri* Christ. Strauch ansehnlicher und grossblättriger als bei voriger; Stacheln zerstreut, an den Blütenästchen oft fehlend; Blätter breit-oval, oberseits dünn-behaart, unterseits flaumig, am Rande dicht-gewimpert; Frucht länglich oder birnförmig. — Sondershausen, an der Pfortmühle und im Oesterthale. Jechaburg, im Kleinen Kirchthale. Jecha, auf einem Feldraine. Hachelbich, am Waldrande (Lutze).

c) *trichoneura* Ripart. Hoher Strauch, Aeste dicht und kurz; Blätter klein, schmal, länglich-oval, dichtstehend, oberseits glänzend, unten behaart, dicht-gezähnt und lang-zugespitzt; Blattstiele beinahe filzig-behaart; Frucht kugelig. — Jecha, in der Rhese (Lutze).

R. coriifolia Fries. Lederblättrige *R.* ♂ 6, lebhaft-rosa. H. 1,00—1,50 m. Niedriger Strauch von grau-grünem Ansehen; Stacheln kurz, hakenförmig mit stark verbreitertem Grunde; Blattstiele dicht-filzig; Blättchen länglich-oval, oben hellgrün, angedrückt-behaart, unten grau-grün, dicht-behaart, zugespitzt-gezähnt mit breit-lanzettlichen Zähnen; Blüten nicht gross, fast purpur; Kelchzipfel zahlreich, oft doppelt-gefiedert, abstehend oder aufstrebend; Frucht oval. — Sondershausen, im Heimenthale (Lutze), Weg nach Jechaburg, im Zaune (Gkl.). Aendert ab:

b) *subcollina* Christ. (*R. monticola* Rip.) Gedrungener Strauch; Stacheln schwach gebogen; Blätter schwächer behaart, nur auf den Nerven dicht, dunkel bläulich-grün; Blättchen verkehrt-eiförmig; Blattstiele dicht-behaart, stachelig, Nebenblätter breit; Kelchzipfel erst zurückgeschlagen, dann locker-abstehend und aufstrebend; Blüten rosa; mittlere Früchte birnförmig. — Sondershausen, am Göldner, im Oesterthale, an der Landwehr. Jecha, am Walde. Frankenhausen (Lutze).

**R. rubrifolia* Vill. Rotblättrige R. (*R. livida* Koch. *R. glauca* Desf. *R. glaucescens* Wulf. *R. lurida* Andr. *R. rubicunda* Haller fil.) ♂ 6, satt-purpur, wohlriechend. H. 1,25—1,90 m. Gartenpflanze, aus der Schweiz.

**R. arvensis* Huds. Kriechende R. (*R. repens* Gmel. *R. serpens* Ehrh. *R. sylvestris* Herrm.) ♂ 6—8, weiss. H. 1,00—1,80 m, kriecht jedoch 6—10 m. Wild zu Weberstedt bei Mühlhausen. Ändert ab:

b) *capreolata* Neill. Ayreshire-R. (*R. Ayreshirea* Seringe.) So in mehreren Farben und gefüllt in Gärten.

**R. multiflora* Thunbg. Vielblütige R. (*R. florida* Poir. *R. diffusa* Roxbg.) ♂ 6, hellrosa Klettert 4—5 m. In China und Japan einheimisch, bei uns zur Bekleidung von Wänden angepflanzt.

**R. setigera* Michx. Prairie-R. ♂ 6—7, rosa bis karminrot, auch gefüllt. Zweige 5—6 m. Aus Nord-Amerika, in verschiedenen Varietäten angepflanzt.

**R. gallica* L. Französische oder Zucker-R. ♂ 6—8, weiss, rosa, violett, bläulich, gestreift, marmoriert, punktiert oder panachiert, wohlriechend. H. 0,60—1,00 m. Aus der Provence. Bei uns in zahlreichen Formen in Gärten und Anlagen.

Zwischen *R. gallica* L. und *venusta* Christ kommt im Baderthale bei Sondershausen ein Bastard vor (Lutze).

**R. turbinata* Aiton. Kreiselfrüchtige R. ♂ 6, hell-purpur. H. 1,20—1,80 m. Häufig gefüllt, angepflanzt und verwildert, z. B. Nordhausen, im Stadtpark. Kelbra, an der Promenade. Sondershausen, am Fürstenberge (Lutze). Auf der Ostseite des Frauenberges (Gunkel). Frankenhausen. Rottleben. Tennstädt u. a. O.

R. alba L. Weisse R. (*R. gallica-dumetorum* Christ.) ♂ 5—6, weiss. H. bis 3 m. Aus dem Süden oder Orient eingeführt und wahrscheinlich durch Kreuzung entstanden Angepflanzt und auf Kirchhöfen und in Zäunen verwildert.

**R. damascena* Mill. Damascener R. (*R. calendarum* Borkh. *R. semperflorens* Desf. u. Willd.) ♂ 6, rot bis weiss, gefüllt. H. 1,00 bis 1,80 m. Aus Syrien, bei uns in zahllosen Abarten gezogen, besonders auch als Remontant-Rosen in Töpfen. Off.: *oleum Rosae*.

**R. Centifolia* L. Garten-R. ♂ 6, rosenrot, sehr wohlriechend. H. 1—2 m. Wahrscheinlich aus Transkaukasien und Persien. Bei uns als beliebteste aller Zierpflanzen in endlosen Formenreihen gezogen. Off.: *flores Rosae*.

**R. muscosa* Ait Moos-R. ♂ 6, rosenrot. H. 0,70—1,40 m. Ebenfalls sehr formenreich. Wohl nur Abart der vorigen.

**R. indica* L. Indische R. ♂ gefüllt. H. bis 0,70 m. In China heimisch, aber aus Indien zu uns gekommen. Immergrüner Strauch, der ebenfalls in zahllosen Spielarten und Bastarden in Gärten und Töpfen kultiviert wird. Man unterscheidet:

a) *Bourbonica* Hort. Bourbon-R. Glänzend-rot.

b) *Noisettiana* Seringe. Noisette-R. (*R. Noisettiana* Red.) Blüte mittelgross, sehr wohlriechend, hell-rosa aber auch weiss, gelblich, rosa, purpur und lila. H. 1,20—1,50 m. Ein Blendling zwischen *R. indica* L. und *R. moschata* Mill.

- c) *Thea* Hort. *Theeroe*. (*R. fragrans* Red. *R. odoratissima* Sweet.) H. 0,30—1,00 m. Blütenbl. fast durchscheinend-verschieden gefärbt.
- d) *s e m p e r f l o r e n s* Seringe. *B e n g a l i s c h e*, *M o n a t s - R.* (*E. diversifolia* Vent.) H. 1,25—2,00 m. Meist rosa und mehrblütig, fast geruchlos und beinahe das ganze Jahr blühend.
- e) *sinensis* Roess. *Chinesische R.* Kleinblütig, dunkel-karminrot.

44. Familie.

Pomaceae Lindl. Äpfelfrüchtler. Kernobst.

Crataegus L. *Weissdorn*, *Dorn*. (XII, 2—5).

**C. Oxyacántha* L. *Gemeiner W.* (*Méspilus Oxyac.* *Gaertner.*) ♂ 5—6, weiss. H. 2—4 m. Hecken, Zäune und Waldränder, gemein. — Kommt in Gärten mit roten und gefüllten Blüten vor.

**C. monogyna* Jacq. *Einsamiger W.* (*Méspilus mon.* *Willd.*) ♂ 5—6 (14 Tage später als voriger), weiss. H. 2,00—4,75 m. Waldränder und Hecken; in Gärten ebenfalls rot und gefüllt. — Mühlberg. Windehäuser Holz. Alter Stolberg. Kyffhäuser. Aendert ab:

var. *fissa* a. Untere Blätter bis zur Mittelrippe gespalten.

Auf Gypsbergen an der Numburg und Kattenburg.

In Anlagen und Gärten:

**C. Crus galli* L. *Hahnensporn-D.* (*C. lucida* Mill. *C. cuneifolia* Lodd. *Mespilus lucida* Ehrh. *M. Crus galli* Poir.) ♂ 5—6, weiss. H. 5—6 m. Kleiner Zierbaum aus Nord-Amerika.

**C. coccinea* L. *Scharlach-D.* (*Mesp. coccinea* Mill.) ♂ 5—6, weiss. H. 4—6 m. Kleiner Baum aus Nord-Amerika.

**C. nigra* Waldst. u. Kit. *Schwarzfrüchtiger D.* (*Mesp. nigra* Willd.) ♂ 5, weiss. H. 6 m. Kleiner Baum aus Ungarn.

**C. Pyracantha* Pers. *Feuer-D.* (*Cotoneaster Pyr.* Spach. *Mespilus Pyr.* L.) ♂ 5, weiss. H. bis 2 m. Aus Süd-Europa.

**C. orientalis* Bosc. *Morgenländischer D.* (*C. odoratissima* Lodd. *C. tanacetifolia* var. *taurica* DC. *Mesp. orient.* Tourn.) ♂ 5—6, weiss. H. 5—6 m. Baumartiger Strauch aus dem Orient.

**C. cordata* Mill. *Herzblättriger D.* (*C. populifolia* Walter. *C. acerifolia* Poir. *Mesp. Phaenopirum* Ehrh. *M. corallina* Desf.) ♂ 6, weiss. H. 3—5 m. Aus Nord-Amerika.

**C. macracántha* Lodd. *Grossstacheliger D.* (*C. glandulosa* var. *macr.* Lindl. *C. spina longissima* Hort.) ♂ 5—6, weiss. H. 4—10 m. Aus Nord-Amerika.

Méspilus L. *Mispelstrauch.* (XII, 2—5).

**M. germanica* L. *Gemeine M.* (*M. vulgaris* Rehb.) ♂ 5, weiss. H. 4—5 m. Wälder und in Berggärten angepflanzt. — Nordhausen. Sondershausen. Bleicherode. Gr-Furra, wohl nur verwildert.

Cotoneáster Medicus. Zwergmispel. (XII, 2).

C. integriflora Med. Gemeine Zw. (*C. vulgaris Lindl.*
Mespilus Coton. L.) ♂ 4—5, rötlich-weiss. H. 0,60—1,50 m.
Steinige Anhöhen, stellenweise häufig. — Bleicherode. Gr.-
Furra (Sterzing). Frauenberg. Hachelbich (Irmisch). Sach-
senburg. Frankenhausen. Rothenburg. Kyffhäuser. Sophien-
hof. Selkenthal, Bodegebirge (Hampe).

*C. tomentosa Lindl. Filzige Z. (*C. coccinea Steudel.* *Mesp.*
toment. Willd. *M. eriocarpa DC.* *M. coccinea W. et Kit.*) ♂ 5, weiss.
H. 0,60—1,50 m. Selten angepflanzter Zierstrauch aus Süd-Europa.

Cydónia Tourn. Quitte. (XII, 2).

*C. vulgaris Pers. Gemeine Qu. (*Pirus Cyd. L.*
Sorbus Cyd. Crntz. *C. communis Loisel.*) ♂ 5—6, weiss oder
rötlich-weiss. H. 5—6 m. Stammt aus Süd-Europa. Bei
Frankenhausen verwildert. Off.: *sem. Cydoniae.*

Wird angepflanzt als:

- a) maliformis Du Roi. Apfelquitte.
- b) piriformis Hort. (*C. oblonga Du Roi.*) Birnquitte.

*C. japonica Pers. Japanische Qu. (*C. speciosa Sm.* *Pirus*
jap. Thunbg. *Choenomeles jap. Lindl.* *Malus jap. Desf.* ♂ 5 (oft auch
im Herbste), weiss, rosa, orange oder scharlachrot. H. 1,50—3,30 m.
In China und Japan heimisch. In Gärten und Anlagen.

Amelánchier Medik. Felsenmispel. (XII, 2).

A. vulgaris Mnch. Gemeine F. (*Mespilus Amelan-*
chier L. *Pirus Amel. Willd.* *Sorbus Amel. Crntz.* *Aronia*
rotundifolia Pers. *A. Amel. Rchb.* *A. petraea Wallr.* *Crataegus*
rotund. Lamk.) ♂ 4—5, weiss. H. 1,20—2,00 m. Berg-
abhänge, zerstreut. Variiert mit glatten und wollig-behaarten
Blüten- und Blattstielen. — Bleicherode, am Japan. Breiten-
worbis. Irmisch giebt auch die Rothenburg als Standort an;
in neuerer Zeit jedoch dort nicht gefunden.

*A. Botryapium DC. Traubebirne. (*Mespilus canadensis L.*
M. arborea Mchx. *Crataegus racemosa Lamk.* *Pirus Botryap.* *L. fil.*
Aronia Botryap. Pers.) ♂ 4, weiss. H. 3—4 m. Zierstrauch aus
Canada und Virginien.

*A. ovalis DC. Ovalblättrige F. (*A. parviflora Dougl.* *Mesp-*
ilus canadensis var. ovalis Mchx. *M. Amelanchier Walter.* *Crataegus*
spicata Lamk. *Pirus ov. Wild.* *Aronia ov. Pers.*) ♂ 5, weiss. H. 2—3 m.
In Nord-Amerika, vom Huronensee bis zu dem Felsengebirge heimisch;
bei uns ebenfalls in Gärten und Anlagen.

Pirus L. Birnbaum, Apfelbaum. (XII, 2—5).

**P. communis* L. Gemeiner B. ♂ 5, weiss. H. bis 25 m. Ueberall der Früchte wegen in fast zahllosen Formen in Gärten und Anlagen gezogen, auch als Spalier-, Zwerg- und Hängebaum.

Der wilde B., Feld- oder Holz-B. (*P. Achras* Gärtn. *P. Pyraster* Borkh. *Pirenia Pirus* Clairv.) findet sich im Harze seltener, in den Vorbergen und Thüringer Höhenzügen dagegen häufiger. — Ilfeld, an der Chaussee nach Rothesütte. Kohnstein. Steigerthal. Rothenburg. Frankenhäusen u. a. O. Kommt vor als:

- a) *glabra* Koch (*P. Piraster* Wallr.) Junge Blätter kahl.
- b) *tomentosa* Koch. (*P. Achras* Wallr.) Junge Blätter wollig.

**P. Pollveria* L. Bollweiler B. (*P. Bollwilleriana* DC. *P. auricularis* Knoop. *P. tomentosa* Mnch. *Lazarolus Pollv.* Medic.) ♂ 5—6, weiss. H. bis 10 m. Ist vermutlich ein Bastard der gemeinen Birne und einer Eberesche. Hier und da angepflanzt, z. B. Hamma, Badra, Bendeleben u. a. O.

**P. Malus* L. Gemeiner A. ♂ 5, röthlich-weiss. H. bis 10 m. Ebenfalls überall in zahlreichen Abarten gezogen.

Der wilde A. (*P. silvestris* Mill.) ist in Wäldern nicht selten, z. B. Kohnstein, Alter Stolberg, Rothenburg, Kyffhäuser u. a. O. Kommt vor als:

- a) *glabra* Koch. (*P. austera* Wallr. *P. acerba* DC.) Blätter kahl.
- b) *tomentosa* Koch. (*P. Malus* DC.) Blätter unterseits wollig.

**P. baccata* L. Beer-A. (*P. microcarpa* Wendt. *P. rubicunda* Hoffm. *Malus bacc.* Desf.) ♂ 5, weiss, röthlich-an gehaucht, auch rosa und gefüllt. H. 6—10 m. Grosser Strauch oder Baum aus Sibirien und Daurien. Sehr reich an Varietäten, deren beliebteste ist: var. *cerasifera* Regel. Kirsch-A. (*Pirus ceras.* Walpers. *Malus ceras.* Spach.) Mit scharlachroten, gelben oder dunkelroten, kirschenähnlichen Früchten.

P. spectabilis Ait. Pracht-A. (*P. baccata* Thunb. *Malus spectabilis* Desf. *M. sinensis* Dumort.) ♂ 5, lebhaft-rosa, später blasser. H. 7—10 m. Strauch oder Baum aus China und Japan, häufig zur Zierde in Gärten, namentlich:

var. *floribunda* Siebold. Reichblühender Pracht-A. mit karminroten Blütenknospen.

P. Toringo Sieb. Toringo-A. (*P. Sieboldii* Regel.) ♂ 5, rosa. H. 2—3 m. Kleiner buschiger Zierbaum aus Japan.

Sorbus L. Eberesche. (XII. 5).

*S. Aucuparia L. Gemeine E. Vogelbeer- oder Quitschenbaum. (*Pirus Aucup.* Gaert. *Mespilus Aucup.* Allioni. *Aucup. silvestris* Medic.) ♂ 5—6, weiss. H. 4—10 m. In Wäldern, nicht selten. Häufig angepflanzt, besonders als Alleebaum. — Kohnstein. Windehäuser Holz. Kyffhäuser u. a. O. Auf dem Brocken und der Achtermannshöhe buschig. Obs.: *baccæ Sorbi Aucupariae*.

*S. domestica L. Speierling, Spierapfel. (*Pirus Sorbus* Gaertn. *P. domest.* Spach. *Malus Sorbus* Borkh. *Mespilus domest.* Allioni.) ♂ 5, weiss. H. bis 20 m. In Wäldern, sehr selten; hier und da angepflanzt. — Heringen und Hamma (Wallroth). Frankenhausen (Hornung). Seega und Bilzingsleben (Lammert). Gross-Furra (Sterzing). Sangerhausen (Lebing). Grossmonra, Rossleben und Freiburg (Fl. Thuring.). Rosstrappe u. Achtermann's Höhe (Hampe). Früher auch bei Steigerthal.

*S. Aria-Aucuparia Irmisch. Bastard-E. (*S. hybrida* L. *S. arbuscula* Poir. *Pirus quercifolia* Hort. *P. pinnatifida* Ehrh. *P. fennica* Babingt. *P. hybrida* Sm. *Azarolus pinnatif.* Borkh.) ♂ 5—6, weiss. H. 6—10 m. Im Gebiete nicht wild. — Bendeleben (Lammert). Chaussee von Kindelbrück nach Kannawurf (Haussknecht).

*S. scandica Fries. Schwedische E., Oxelbirne. (*S. intermedia* Pers. *Pirus suecica* Grcke. *P. scand.* Babingt. *Crataegus Aria var. suecica* L. *C. scand.* Wahlenb. *C. suecica* Ait. *Azarolus interm.* Borkh.) ♂ 5, weiss, Früchte scharlachrot. H. 5—7 m. Nur angepflanzt. — Possen bei Sondershausen (Schmiedtgen). Chaussee von Kindelbrück nach Kannawurf (Irmisch).

*S. Aria Crntz. Gemeiner Mehlbeerbaum. (*P. Aria* Ehrh. *Crataegus Aria* L. *Mespilus Aria* Scop. *Azarolus Aria* Borkh. *Pirenia Aria* Clair. *Aria nivea* Host.) ♂ 5, weiss, Früchte rot oder gelblich, später braun. H. 6—10 m. In Gebirgswäldern, zerstreut; sonst angepflanzt. — Scharzfeld und zwischen Ilfeld und Rothesütte (Hampe). Bendeleben (Schmiedtgen).

*S. Aria-torminalis Irmisch. Breitblättrige E. (*S. latifolia* Pers. *Pirus decipiens* Bechst. *P. arguta* Tausch. *P. latifol.* Lindl. *Crataegus latif.* Poir. *C. dentata* Thuill. *Azarolus hybrida* Borkh.) ♂ 5—6, weiss, Früchte rot. H. 6—10 m. Selten angepflanzt. — In Thüringen bei Arnstadt (Wiessner). Schnepfenthal (Röse). Waltershausen (Irm.).

*S. torminalis Crntz. Elsbeerbaum. (*Pirus torminalis* Ehrh. *Crataegus torm.* L. *Mespilus torm.* All. *Azarolus torm.* Borkh.) ♂ 5—6, weiss, Früchte lederbraun. H. 10—15 m. Wälder der Vorberge nicht selten, im Harze selten. — Nordhausen, im Gehege angepflanzt. Kohnstein. Crimderode, im Junkerholze und Tütcherode. Rüdigsdorf. Windehäuser Holz. Rothenburg. Kyffhäuser. Frankenhausen. Gross-Furra (Sterzing). Bleicherode (Angelrodt). Eisleben. Rosstrappe (Hampe).

*S. Chamaemespilus Crantz. Zwerg-Mehlbeere. (*Pirus Cham.* DC. *Crataegus Cham.* Jacq. *Mespilus Cham.* L. *Aria Cham.* Host. *Azarolus Cham.* Borkh.) ♂ 5, weiss, rosenrot gesäumt. H. bis 1,50 m. Zierstrauch von den Alpen, nur selten angepflanzt.

45. Familie.

Calycanthaceae Lindl. Würzstrauchgew.
Calycanthus L. Würzstrauch, Kelchblume. (XII, 3).

*C. floridus L. Reichblühender W. (*C. sterilis* Walter.) ♂ 6, purpur-braun. H. 2 m. Zierstrauch aus Carolina, in Gärten.

XVI. Ordnung. Myrtiflorae. Myrtenblüter.

46. Familie.

Oenotherae Endl. (Onagraceae Juss.)
Nachtkerzengewächse.

1. Gruppe. Epilobieae DC. Weidenröschen.

Oenothera L. Nachtkerze. (VIII, 1).

*O. biennis L. Zweijährige N. ☺ 6—8, leuchtend-gelb. H. 0,60—1,00 m. Stammt aus Virginien, wird der Wurzeln wegen als Gemüse (Rapontica) angebaut. An Flussufern und auf Sandfeldern verwildert. — Nordhausen, im Stadtpark und Zorgebette.

*O. Drummondii Hook. Drummond's N. ☺—☺ 6—9, strohgelb, am Grunde grünlich. H. 0,50—0,60 m. Zierpflanze aus Texas.

*O. Lamarckiana Seringe. La marck's N. (*O. grandiflora Lamk.*) ☺—☺ 7—10, gelb, etwas wohlriechend. Zierpflanze aus Nordamerika.

*O. fruticosa L. Strauchige N. (*O. tetragona Roth.*) 2 6—9, gelb. H. 0,60—1,00 m. Zierpflanze aus Virginien.

*O. speciosa Nutt. Prächtige N. (*Xylophoeura Nuttali Spach.*) 2 6—10, weiss, später rötlich. H. 0,50—0,60 m. Zierpflanze aus Luisiana.

Godetia Spach. Godetie. (VIII, 1)

*G. Lindleyana Spach. Lindley's G. (*Oenothera Lindl. Dougl.*) ☺ 6—8, hell-purpur-rosenrot. H. 0,20—0,40 cm. Zierpflanze aus Kalifornien.

*G. amoena Sweet. Angenehme G. (*G. roseo-alba* Benth. *Oenothera am. Lehm.* *O. Lehmanniana Spach.*) ☺ 6—8, hell-rosa. H. 0,30—0,40 m. Stammt ebenfalls aus Kalifornien.

Gaura L. Prachtkerze. (VIII, 1).

*G. Lindheimeri Engelm. Lindheimer's P. ☺—2 5—10, weiss. H. 0,75—1,20 m. Zierpflanze aus Nord-Amerika.

Clarkia Pursh. Clarkie. (VIII, 1).

*C. pulchella Pursh. Hübsche C. ☺ 6—8, rosa, weiss oder karminrot. H. 0,30—0,50 m. Gartenpflanze, aus Kalifornien.

*C. elegans Dougl. Zierliche C. (*C. nerifolia Hort.*) ☺ 6—9, violett-rosa. H. 0,50—0,60 m. Stammt ebenfalls aus Kalifornien.

Epilobium L. Weidenröschen. (VIII, 1).

E. *angustifolium* L. Schmalblättriges W. (*E. spicatum Lamk. Chamaenerion angustif. Scop.*) 4 7—8, purpurn, selten weiss. H. 0,60—1,25 m. Waldränder, Waldblössen und Bahndämme, häufig. Im Harze sehr häufig.

Im Gypsbrüche am Kohnstein in dichtbeblätterten und klein-blumigen Exemplaren von nur 0,10 m. Höhe.

E. *hirsutum* L. Rauhhaariges W. (*E. grandiflorum Web.*) 4 6—7, purpurn. H. 1,00—1,25 m. Gräben, Ufer und feuchte Gebüsche, häufig.

E. *parviflorum* Retz. Kleinblütiges W. (*E. hirsutum var. β L. Chamaenerion parvifl. Schreb.*) 4 6—7, hellviolett. H. 0,15—0,60 m. Gräben und Ufer, nicht selten. Aendert ab:

var. *subglabrum* Koch. Fast glatt. — Gräben beim Himmelgarten.

E. *parviflorum-roseum*. Gesundbrunnen bei Nordhausen. Ilfelder Thal.

E. *montanum* L. Berg-W. 4 6—9, rosenrot oder weiss. H. 0,30—1,00 m. Wälder und Gebüsche, nicht selten. Oft auch zwergig von 0,05 m Höhe. Aendert ab:

b) *verticillatum* Koch. Blätter zu dreien stehend. — Kyffhäuser bei Tilleda.

c) *collinum* Gmel. (als Art) mit 4mal kleineren eiförmigen Blättern. — Ilfelder Thal, häufig.

E. *montanum-parviflorum*, kommt im Berathale bei Ilfeld vor.

E. *roseum* Retz. Rosenrotes W. (*E. nudum Schum. Chamaenerion ros. Schreb.*) 4 7—8, blassrosa. H. 0,15—0,60 m. Gräben, nicht selten. Aendert ab:

var. *ternatum* Koch. Schmalblättriger, die mittleren Blätter zu dreien. — Nordhausen, im Stadtpark.

E. *tetragónum* L. Vierkantiges W. (*E. adnatum Griseb. Chamaenerion obscurum Schreb.*) 4 7—8, rosenrot, klein. H. 0,30—0,60 m. Flussufer und unbebaute Orte. — Nordhausen, Obstplantage unter dem Harzrigi (Angelrodt). Ilfeld, im Berathale. Birkenmoor. Kalte Wieda. Rothenburg, im Tannenbergsthale.

E. *chordorrhizum* Fr. Dunkelgrünes W. (*E. obscurum Rchb. E. virgatum Auct.*) 4 6—8, trübrosa. H. 0,60

—1,00 m. Quellen, Bäche und Waldplätze, zerstreut. — Ilfeld, Beratal, Hufhaus, Birkenmoor. Lauterberg. Andreasberg.

E. palustre L. Sumpf-W. 24 7—8, fleischrot. H. 0,15—0,50 m. Wiesen und Gräben, zerstreut. — Kohnstein, an der Westseite. Ilfeld, Beratal u. a. O. Aendert ab: var. *lineare* Krause. Stengel einfach u. nickend; Blätter lineal. — So auf Torfwiesen bei Tennstädt (Haussknecht).

2. Gruppe. Fuchsieae DC. Fuchsien.

Fuchsia Plumier. Fuchsie. (VIII, 1).

**F. coccinea* Ait. Scharlachrote F. ♂ 5—8, Kronenblätter violett-blau, Kelchblätter scharlach-rot. H. 0,50—0,80 m. In Chile und Patagonien heimisch. Bei uns Topf- und auch Freilandpflanze.

**F. gracilis* Lindl. Schlanke F. ♂ 6—7, purpur. H. bis 0,50 m. Aus Mexiko, wird in Gärten als Hochstamm gezogen.

**F. fulgens* Lindl. Leuchtende F. ♂ 6—7, Krone leuchtend-rot, 8 cm lang. H. 0,60 m. Aus Peru.

**F. hybrida* Hort. Garten-F. ♂ H. 0,40—0,80 m. In zahlreichen Spielarten, mit dunkel-blutroten oder weissen Kelchblättern allenthalben gezogen. Soll durch Kreuzung von *F. macrostemma* Ruiz et Pav. und *F. globosa* Lindl. entstanden sein. Die spätblühenden Arten dagegen sind Kreuzungsresultate von *F. Dominicana* und *F. serratifolia* Ruiz et Pav.

3. Gruppe. Circaeae DC. Hexenkräuter.

Ciraea Tourn. Hexenkraut. (II, 1).

C. lutetiana L. Gemeines H. 24 7—8, rötlich, später weiss. H. 0,25—0,50m. Schattige und feuchte Laubwälder, stellenweise. Kommt im Gebiet vorzüglich in der kahlen Form (var. *glaberrima* Lasch) vor. — Alter Stolberg. Stempeda. Eichenforst. Hohnstein. Ilfeld, Lange Wand und Beratal. Walkenried. Lauterberg. Grossfurra (Sterzing).

C. intermedia Ehrh. Mittleres H. 24 7—8, rötlich oder weiss. H. 0,15—0,30 m. Schattige und feuchte Laubwälder, zerstreut. — Stempeda. Neustadt. Ilfeld. Sophienhof. Sachsa. Lauterberg. Andreasberg. Rehberger Graben. Clausthal. Bodetal. Kommt vor als:

C. alpino-lutetiana Fl. han. Grossblütig, wie *lutetiana*.

C. lutetiana-alpina Fl. han. Kleinblütig, wie *alpina*.

C. alpina L. Gebirgs-H. 24 6—8, rötlich, später weiss. H. 0,08—0,25 m. Schattige, feuchte Laub- und Nadelwälder, Erlenbrüche, sehr zerstreut. — Kohnstein. Ilfelder Thal. Neustadt. Lauterberg. Rehberger Graben.

4. Gruppe. **Hydrocaryes** G. Meyer. **Wassernüsse.**

Trapa L. Wassernuss. (IV, 1).

T. natans L. Schwimmende W. ⊙ 6—7, weiss. Stehende Gewässer, nur an der Grenze des Gebietes. — Artern (Haussknecht). Häufig in den Anhaltischen See'n.

47. Familie.

Tamaricaceae Juss. Tamariskengewächse.

Tamarix L. Tamariske. (V, 3).

*T. gallica L. Französische T. ♂ 5—6 (und Herbst), rosa. H. 2—3 m. Zierstrauch aus Süd-Europa.

*T. taurica Pall. Taurische T. (*T. tetrandra Pall.*) ♂ 5, rötlich oder purpur. Stammt aus Südost-Europa.

*T. germanica L. Deutsche T. (*T. decandra Mnch. Myriocaria germ. Desv.*) ♀—♂ 6—9, weiss-rötlich. H. bis 2 m. Aus Süd-Deutschland.

48. Familie.

Lythraceae Juss. Weiderichgewächse.

Lythrum L. Weiderich. (XI, 1).

L. Salicaria L. Gemeiner W. ♀ 7—9, purpur. H. 1,00—1,25 m. Gräben und Ufer, häufig. — Nordhausen, im Stadtpark. Ellrich. Numburg u. a. O. Variiert mit monströsen Deckblättern, ausserdem:

- a) var. brevistylum Koch. (*L. vulgare Peterm.*) Griffel kürzer, als der Kelch, an der Spitze nickend.
- b) var. longistylum Koch. Griffel sehr lang, weit aus dem Kelche hervorragend.
- c) canescens Koch. (*var. tomentosum DC.*) Blätter mit krauser, fast filziger Behaarung.

L. Hyssopifolia L. Ysopblättriger W. ⊙ 7—9, rötlich-weiss u. rot-violett, klein. H. 0,10—0,25 m. Wiesen, Aecker und Gräben, stellenweise. — Sundhausen, an der Helme. Aumühle, auf Wiesen. Tilleda, am Fusse des Kyffhäuser, auf feuchten Aeckern. Tennstädt, im Seltenreinbache und Torfloche (Buddensieg).

Peplis L. Bachburgel. (VI, 1).

P. Pórtula L. Gemeine B. ⊙ 7—10, rötlich-weiss. H. 0,08—0,20 m. Gruben und Teichränder, selten. — Am Kuhberge, selten und nicht in jedem Jahre. Salzaquelle und Grundloses Loch bei Salza. Walkenried. Clausthal. Sondershausen. Straussfurt, an der Unstrut.

Cuphea Jacq. Cuphee. (XI, 1, auch X, 1 oder IX, 1).

**C. silenoides* Nees ab Es. Silenenartige C. ♂ 7—10, purpurbraun. H. 0,40—0,50 m. Zierpflanze aus Mexiko.

**C. platycarpa* Benth. Weitkelchige C. ♂ 4, ziunoberrot, schwarz- und weiss-berandet. H. 0,30 m. Aus Mexiko.

**C. strigulosa* Bot. Reg. Striegelhaarige C. ♂ 4, 6—10, gelb oder orange. H. 0,30 m. Aus Mexiko.

XVII. Ordnung. Hippuridae. Wasserwedelartige Pflanzen.

49. Familie.

Haloragidaceae R.Br. Meerbeerengew.

Myriophyllum Vaill. Tausendblatt. (XXI, 5).

M. verticillatum L. Quirlblütiges T. ♀ 6—8, rötlich. H. 0,15—0,25 m. Stehende Gewässer, stellenweise gemein. Kommt vor als:

- a) var. *pinnatifidum* Wallr. Deckblätter die Blüten weit überragend; Fiedern ziemlich entfernt. — Seeloche bei Wechsungen. Hirschenteich bei Artern.
- b) var. *intermedium* Koch. (*v. pinnatum* Wallr.) Deckblätter dreimal so lang als die Blüten; Fiedern einander genähert, sich fast berührend. — Gräben unter dem Sachsenstein. Osteröder Teiche.
- c) var. *pectinatum* DC. (als Art). Deckblätter ungefähr so lang als die Blüten; Fiedern sich fast berührend. — Wechsungen, im Seeloche.

M. spicatum L. Aehrenblütiges T. ♀ 6—8, rötlich. Länge 1—2 m. Stehende Gewässer, häufig. — Walkenried. Sophienhof. Salziger See, bei Oberröblingen.

50. Familie.

Hippuridaceae Link. Tannenwedelgewächse.

Hippuris L. Tannenwedel. (I, 1).

H. vulgaris L. Gemeiner T. ♀ 7—8, bräunlich, sehr klein. H. 0,30—1,00 m. Gräben und stehende Gewässer, zerstreut. — Salza. Ellrich. Sachsenstein. Numburg.

51. Familie.

Callitrichaceae Link. Wassersterngewächse.

Callitricha L. Wasserstern. (XXI, 1 oder I, 1).

C. stagnalis Scop. Sumpf-W. ♀ 6—10. — Länge 0,05—0,25 m. Bäche, Gräben und Pfützen, häufig. — Kalte Wieda. Stempeda. Kelbra. Artern. Gr.-Furra (Strzg.).

C. platycarpa Kützing. Breitfrüchtiger W.
4 5—10. — Länge 0,05—0,25 m. Bäche und Gräben. —
In Tümpeln der Zorge. Quelle und Abfluss der Salza sowie
in der Helme, sehr häufig. Gräben und Sümpfe unterm
Sachsenstein. Tilleda, am Fusse des Kyffhäusers.

C. vernalis Kütz. Frühlings-W. (*C. verna* L.z. Teil.)
4 5—10. — Länge 0,05—0,25 m. Bäche und Pfützen,
gemein. Kommt im Gebiete vor als:

- a) var. *minima* Hoppe. (*C. cespitosa* Schultz.) Kleine
Landform. Sämtliche Blätter meist breit-linealisch. —
Kohnstein und Sachsenstein, auf dem Schlamme feuchter
Waldwege.
- b) var. *stellutata* Hoppe. Gewöhnliche Wasserform.
Obere und schwimmende Blätter weniger ausgerandet.
- c) var. *intermedia* Hoppe. Wasserform, mit deutlich aus-
gerandeten Blättern. — Kalte Wieda.
- d) var. *angustifolia* Hoppe. Wasserform. Sämtliche
Blätter lineal.

C. hamulata Kütz. Hakenförmiger W. (*C. autumnalis* Kütz.) 4 7—9. — Länge 0,05—0,25 m. — Kalte
Wieda. Gräben unter dem Sachsenstein. Scharzfeld. Kelbra,
in Wiesengräben. Bendeleben (Schmiedtgen). Kommt vor als:

- a) var. *brachiphylla* Kütz. Kurzblättrig, mit stumpfer
Spitze. — Bei Windehausen, im Urbacher Graben.
- b) var. *trichophylla* Kützing. Langblättrig, mit scharfer
Spitze. — Helme, häufig. Thürungen, in Wiesengräben.

52. Familie.

Ceratophyllaceae Gray. Hornblattgewächse.

Ceratophyllum L. Hornblatt, Igelloch. (XXI, 5).

C. submersum L. Glattes H. 4 7—8. Stehende
Gewässer, stellenweise häufig. — Teiche bei Ellrich und
Walkenried. In Gräben zwischen Auleben und der Aumühle.
Aendert ab:

- b) *muticum* Cham. (als Art). Frucht dornenlos. — Teich
bei Steigerthal. Seega (Schmiedtgen).

C. demersum L. Rauhes H. (*C. oxyacanthum* Cham.
und Schldl.) 4 7—8. Teiche und Gräben, nicht selten. —
Helme, bei Borksleben. Salziger See, bei Rollsdorf. Num-
burg. Sondershausen (Irmisch). Greussen. Weissensee und
Straussfurt (Angelrodt). Tennstädt (Büddensieg).

XVIII. Ordnung. Saxifraginae. Steinbrechartige Pflanzen.

53. Familie.

Saxifragaceae Vent. Steinbrechgewächse.

Saxifraga L. Steinbrech. (X, 2).

**S. decipiens* Ehrh. Rasenförmiger St. (*S. caespitosa* Auct.) 4 5—6, weiss. H. 0,08—0,25 m. Felsenspalten und steinige Orte, in Gärten angebaut. Kommt vor als:

- a) var. *subglabra* Hampe. Höher und mit grösseren Blütenblättern; nur teilweise behaart; die handförmigen Blätter 5—7-spaltig, die der Seitenzweige 3-spaltig. — Nordharz, Bode- und Steinbachthal (Hampe).
- b) var. *villosa* Hampe. Stamm zottig-behaart; Blütenblätter schmäler; Stengelblätter 5-spaltig, seitenständige 3—5-spaltig. — Treseburg und Krockstein (Hampe).
- c) var. *compacta* Hampe. Fast bestäubt; Blätter dicht rosettenförmig gestellt, 5-spaltig; die Einschnitte stumpfer; Blütenstand niedrig und wenig-blumig; Blätter desselben klein, 3-spaltig oder ungegliedert und entfernt stehend. — An Felsen des Bodethals und im Schwefelthale bei Rübeland (Hampe).

S. Hirculus L. Cistblumiger St. 4 7—8, gelb. H. 0,10—0,25 m. Torfhaltige Wiesen und moorige Stellen, sehr selten. — Früher bei Zorge, in neuerer Zeit nicht mehr gefunden.

S. tridactylites L. Dreifingeriger St. ⊙ 4—5, weiss. H. 0,05—0,15 m. Felsen, trockene Anhöhen und Mauern, stellenweise sehr häufig. — Gypsfelsen des Kohnstein. Crimderode. Rüdigsdorf. Steigerthal. Walkenried, am Sachsenstein. Mittelberg. Frankenhausen. Sachsenburg. Sondershausen. Ändert ab:

var. *exilis* Anl. (*S. minuta* Pall.) Winziges Pflänzchen mit ungezähnten Blättern. An sterilen Orten, häufig.

**S. granulata* L. Körniger St. 4 5—6, weiss. H. 0,15—0,30 m. Waldränder, grasige Hügel und Wiesen, sehr häufig. In Gärten gefüllt.

In Gärten werden folgende Arten kultiviert:

**S. cotyledon* L. Pyramiden-St. (*S. pyramidalis* Lapeyr.) 4 5—6, weiss, gross. H. 0,30—35 m. In den Alpen und Pyrenäen heimisch.

**S. longifolia* Lapeyr. Langblättriger St. (*S. lingulata* Bell.) 4 5—6, weiss. H. 0,35 m. Aus den Alpen.

**S. Aizoon* Jacq. Traubenblütiger St. 2½ 5—6, weiss, purpur oder gelb-punktirt. H. 0,20—0,40 m. Aus den Alpen.

**S. hypnoïdes* L. Moos-St. 2½ 5—6, weiss. H. 0,05—0,10 m. Ebenfalls in den Alpen einheimisch.

**S. crassifolia* L. Dickblättriger St. (*Bergenia bifolia* Mnch. *Geryonia crass.* Schrnk. *Megasea crass.* Haw.) 2½ 3—5, dunkel-rosenrot. H. 0,15—0,20 m. Aus Sibirien.

**S. cordifolia* Haw. Herzblättriger St. (*Megasea cordifolia* Haw.) 2½ 3—5, hell-rosenrot. H. bis 0,20 m. Aus Sibirien.

**S. cuneifolia* L. Keilblättriger St. 2½ 5—6, weiss, am Grunde gelb. H. 0,12—0,15 m. Aus den Alpen.

**S. umbrosa* L. Schattenliebender St. Porzellanblümchen. 2½ 5—6, weiss, rosenrot oder gelb gesprenkelt. Aus den Alpen.

**S. hirsuta* L. Rauhhaariger St. Wie voriger.

**S. sarmientosa* L. Rankender St. (*S. stolonifera* Jacq. *Diptera sarm.* Borkh.) 2½ 6—8, weiss, gelb-gefleckt. H. 0,20—0,30 m. Aus China und Japan. In Gärten als Einfassungs- und Ampelpflanze, wie auch die ähnlichen *S. tricolor* Sieb. und *S. japonica* Sieb. aus Japan.

Tiarella L. Spitzmützchen. (X, 2).

**T. cordifolia* L. Herzblättriges Sp. 2½ 4—5, weiss. H. 0,15—0,20 m. Aus Nord-Amerika.

Hoteia Decaisne. Hoteia. (X, 2).

**H. japonica* Dec. Japanische H. (*Spiraea jap.* Hort.) 2½ 6—7, weiss. H. 0,30—0,40 m. Beliebte Zierpflanze, aus Japau.

Astilbe Hamilton. Astilbe. (X, 2).

**A. rivularis* Donn. Bach-A. (*Spiraea barbata* Wall.) 2½ 6—8, gelblich-weiss. H. 1,50 m. Aus Nepal.

Heuchera L. Alaunwurzel. (V, 2).

**H. micrantha* Dougl. Kleinblütige A. 2½ 5—6, grünlich-weiss. H. 0,20—0,40 m. Aus Nord-Amerika.

Chrysosplénium Tourn. Milzkraut. (VIII, 2 oder X, 2).

Chr. *alternifolium* L. Wechselblättriges M. 2½ 3—4, goldgelb. H. 0,08—0,15 m. Feuchte Laubwälder, quellige u. sumpfige Stellen, häufig. Obs.: *hb. Saxifrag. aureae*.

Chr. *oppositifolium* L. Gegenblättriges M. 2½ 4—5, goldgelb. H. 0,05—0,10 m. Feuchte, schattige Stellen, besonders Waldbäche im Harze, seltener. — Ilfelder Thal. Rothesütte. Sophienhof. Neustadt. Selkenthal. Bodenthal.

Hydrangea L. Wasserstrauch. (X, 2—3).

**H. arborescens* L. Baumartiger W. (*H. frutescens* Mnch. *H. vulgaris* Mnch.) 5 7—8, weiss. H. 1 m. Aus Nord-Amerika.

**H. Hortensia* Sieb. Hortensie. (*H. hortensis* Sm. *H. japonica* Sieb. *H. opuloides* Lamk. *Hortensia rosea* Desf. *Hort. speciosa* Pers.)

↳ 7—8, fleischrot oder blassblau. H. 1 m. Zierstrauch aus China und Japan; bei uns gefüllt und in verschiedenen Varietäten in Gärten und Töpfen kultiviert.

54. Familie.

Crassulaceae DC. Dickblättrige Gewächse.

Sedum L. Fetthenne. Mauerpfeffer. (X, 5).

S. maximum Sut. Grosse F. (*S. Telephium* var. *d. u. e. L.*) 2 8, grünlich. H. 0,25—0,50 m. Wälder, Felsen und sonnige Anhöhen. — Nordhausen, auf der Stadtmauer und an der Zorge. Alter Stolberg. Rosstrappe. Tennstädt. Sondershausen. Obs.: *rad. et hb. Crassulae majoris.*

S. purpureum Lamk. Purpurrote F. (*S. Telephium* var. *d. u. e. L. S. lvidum Bernh.*) 2 7, purpur. H. 0,25—0,50 m. — Am hohen Berge bei Gangloffsömmern (Buddensiegen).

**S. Fabaria* Koch. Gebirgs-F. (*S. purpureum* Auct.) 2 6, H. 0,30—0,50 m. Gartenzierpflanze aus den Alpen.

**S. Sieboldii* Sw. Siebold's F. 2 9—10, rosa. H. 0,15—0,20 m. Aus Japan.

**S. spurium* Bieberst. Bastard-F. 2 6—7, blass-purpur-rosa. H. 0,10—0,15 m. Aus dem Kaukasus.

**S. Rhodiola* DC. Rosenwurz. (*Rhodiola odorata* Lamk. *R. rosea* L.) 2 5—6, orangegelb, bisweilen etwas rosa, wohlriechend. H. 0,15—0,30 m. Gartenpflanze von den Alpen. Obs.: *rad. Rhodiolae.*

S. acre L. Scharfschmeckender M. 2 6—7, gelb. H. 0,05—0,15 m. Hügel, Felsen und Sandfelder, häufig. Obs.: *hb. Sedi minoris.* Aendert ab:

var. *sexangulare* L. (als Art): Blätter der blühenden Pflanze dicht-dachziegelig; Trugdoldenäste 1—3blütig. An trockenen Stellen.

S. boloniense Loisl. Sechszeiliger M. (*S. sexangulare* Auct.) 2 7, gelb. H. 0,08—0,15 m. Sandfelder und trockene Orte, mit voriger gemischt. — Nordhausen, an der Zorge, beim Wehrhäuschen und Schurzfell. Alter Stolberg. Frankenhausen u. a. O.

S. reflexum L. Zurückgekrümpter M. 2 7—8, gelb. H. 0,15—0,30 m. Felsige Orte und kiesige Stellen, zerstreut. Kommt vor als:

- a) var. *viride* Koch. Blätter lebhaft grün. So auf Mauern und in Gärten unter dem Namen *Tripmadam* angepflanzt.
- b) var. *rupestre* L. (als Art). Blätter hechtgrau. — Nordhausen, Stadtpark, an der Zorge, auf Friedhöfen verwildert. Kohnstein. Ilfeld, beim Gänse Schnabel. Rothenburg. Kyffhäuser.

S. album L. Weisser M. (*S. teretifolium Lamk.*)
2 7—8, weiss. H. 0,15 m. In Gärten angepflanzt und auf Kirchhöfen und Schlutt verwildert.

Sempervivum L. Hauslauch. (XI, 5).

S. tectorum L. Dach-H. 2 7—8, rosenrot. H. 0,25—0,50 m. Felsenpflanze aus Süd-Deutschland, auf Mauern und Dächern angepflanzt. Obs.: *hb. Sedi majoris.*

S. soboliferum Sims. Sprossender H. 7—8, gelblich-weiss H. 0,08—0,25 m. In Gärten und auf Mauern, angepflanzt. — Verwildert auf Schloss Falkenstein und Mansfeld.

In Gärten finden sich angepflanzt: S. arachnoideum L. S. Funkii Braun. S. Braunii Funk. S. hirtum L. u. a. Arten, sämtlich in den Alpen heimisch.

55. Familie.

Grossulariaceae DC. Stachelbeergewächse.

Ribes L. Stachel- und Johannisbeere. (V, 1).

*R. Grossulária L. Stachelbeere. ♂ 4—5, grün-gelb mit rotem Saum. H. 0,60—1,50 m. Wälder, Felsen, Zäune und Gärten. Kommt vor als:

- a) Grossularia L. Fruchtknoten und Beeren mit drüsenträgenden Borsten.
- b) reclinatum L. Fruchtknoten kahl; Deckblatt und Kelchzipfel gewimpert. Beide Formen nur in Gärten.
- c) Uva crispa L. Fruchtknoten mit kurzen, weichen drüsenträglosen Haaren. Die gewöhnliche wilde Form.

*R. alpinum L. Gebirgs-J. ♂ 5—5, grünlich-gelb. H. 1,00—2,50 m. Felsen und Wälder, zerstreut; häufig angepflanzt. — Kohnstein. Crimderode. Ilfelder Thal. Rothenburg. Frankenhausen. Sondershausen. Straussberg. Hohegeiss und Andreasberg (Hampe).

*R. nigrum L. Schwarze J. Ahlbeere, Wanzenbeere. (*R. olidum Mnch. Botrycarpium nigrum Rich.*) ♂ 4—5, gelblich-grün. H. 1,25—1,50 m. Feuchte Wälder und Bachränder, zerstreut; auch in Gärten. — Rothesütte, Schierke und im Schwefelthale bei Rübeland (Hampe).

*R. rubrum L. Rote J. ♂ 4—5, gelblich-grün, H. 1,00—1,50 m. Wälder und Hecken, zerstreut. In Gärten mit weissen, rosenfarbigen und roten Beeren. Obs.: *buccae Ribium.*

**R. aureum* Pursh. Gold-J. (*R. palmatum* Desf. *R. fragrans* Lodd. *Chrysobotrya revoluta* Spach.) ♂ 4—5, goldgelb, Beeren schwarz. H. 2—3 m. Zierstrauch aus dem nordwestlichen Amerika.

**R. Gordonianum* Lem. Gordon's J. (*R. Beatonii* Paxt.) ♂ 4—5, aussen rot, innen rötlich-goldgelb. Bastard von voriger und folgender Art.

**R. sanguineum* Pursh. Rotblühende J. (*Calobotrya sanguinea* Spach.) ♂ 4—5, rot oder weiss. H. 2—3 m. Beeren schwarz, blau-grau bereift. An der Nordwestküste von Nord-Amerika heimisch.

**R. floridum* L'Héritier. Reichblühende J. (*R. pennsylvanicum* Lamk. *R. recurvatum* Mchx. *R. americanum* Mill. *R. Dillenii Medic.) ♂ 5, gelblich-weiss. H. 1,50 m. Nordostküste von Amerika.*

Letztere 4 Arten der Blüten wegen angepflanzt

56. Familie.

Philadelphaceae Don. Pfeifenstrauchgew.

Philadelpbus L. Pfeifenstrauch. (XII, 1).

**Ph. coronarius* L. Gemeiner Pf. Wilder Jasmin. ♂ 5—6, weiss, wohlriechend. H. 1,25—2,50 m. Stammt aus dem Orient; in Gärten und Anlagen angepflanzt, auch gefüllt und zwergig; zuweilen verwildert. Ausserdem werden noch kultiviert:

**Ph. latifolius* Schrad. Breitblättriger Pf. (*Ph. pubescens* Loisel.) ♂ 6—7, weiss. H. 3 m. Aus Nord-Amerika.

**Ph. floribundus* Schrad. Reichblühender Pf. ♂ 6—7, weiss. H. 2—3 m. Herkunft unbekannt.

**Ph. grandiflorus* Willd. Grossblumiger Pf. (*Ph. inodorus* Hort. *Ph. laxus* Lodd.) ♂ 6—7, weiss, geruchlos. H. bis 4 m. Aus Nord-Amerika.

Deutzia Thunbg. Deutzie. (X, 3).

**D. crenata* Sieb. Gekerbtblättrige D. ♂ 6—7, weiss, auch rot und gefüllt. H. bis 2 m. Zierstrauch aus Japan, wie folgende.

**D. scabra* Thunbg. Scharfe D. ♂ 6—7, weiss. H. 1,00—1,50 m.

**D. gracilis* Sieb. Schlanke D. ♂ 5—6, weiss. H. 0,40—0,60 m.

XIX. Ordnung. Opuntinae. Fackeldistelartige Pflanzen.

57. Familie.

Cacteae DC. Cactusgewächse.

Opuntia DC. Feigencactus. (XII, 1).

**O. vulgaris* M. Gemeiner F. (*Cactus Opuntia* L.) 2l 6—9, bläsigelb. Südeuropäische Felsenpflanze. Hält an geschützten Stellen auch bei uns im Freien aus.

**O. Rafinesquiana* Engelm. Rafinesque's F. 2l 6—8, gelb. H. bis 0,20 m. Stammt aus Mexico; bei uns der Früchte wegen (Indische Feigen) in Gärten.

58. Familie.

Mesembrianthemeae Fenzl. (Ficoideae Juss.)
Zaserblumengewächse.

(XII, 5).

Mesembriánthemum L. Zaserblume. Mittagsblume.

**M. tricolor* Willd. Dreifarbig Z. ♂ 6—7, goldgelb. H. 0,10—0,15 m. Vom Cap.

**M. pomeridianum* L. Nachmittagsblume. ♂ 6—7, goldgelb. H. 0,10—0,15 m. Ebenda her.

**M. crystallinum* L. Krystall-Z. Eisflanze. ♂ 6—7, silberweiss H. 0,20—0,25 m. In Gärten zur Ausschmückung von Felsen, Grotten und Mauern, auch in Ampeln.

Alle drei Arten stammen vom Cap der guten Hoffnung.

XX. Ordnung. Peponiferae. Kürbisfrüchtige Pflanzen.

59. Familie.

Begoniaceae R.Br. Schießblattgewächse.

Begonia L. Schießblatt. (XXI, 9).

**B. discolor* R.Br. Zweifarbiges Sch. (*B. Evansiana* Andr. *B. bulbifera* Hort.) ♀ 6—7, durchscheinend-rosa. H. 0,30—0,60 m. Zierpflanze aus China.

60. Familie.

Cucurbitaceae Juss. Kürbisgewächse. (XXI, 9).

Cucúrbita L. Kürbis.

**C. Pepo* L. Gemeiner K. ♂ 6—8, gelb. Länge 3—6 m. Kulturpflanze aus Mittelasien. Ueberall auf Feldern angebaut.

In Gärten werden folgende Abarten gezogen:

- b) var. *maxima* Duch. Riesenkürbis. (*Pepo macrocarpus* Rich.) Wird 20—100 Kilo schwer.
- c) var. *Melopepo* Duch. Melonen- oder Turbankürbis. (*C. radiata* Hort. *Pepo Melopepo* Mch.) Frucht turbanähnlich.
- d) var. *moschata* Duch. Frucht melonenähnlich, mit weicher Behaarung und Moschusgeruch.
- e) var. *verrucosa* Duch. Warzenkürbis. (*C. verrucosa* Willd.) Frucht warzig.
- f) var. *aurantiiformis* Hort. Apfelsinen-K. (*C. aurantia* Willd.) Einer Apfelsine ähnlich.
- g) var. *piriformis* Hort. Birn-K. Frucht klein, rahmweiss oder gelb, mit grünen Streifen oder Ringen.
- h) var. *maliformis* Hort. Apfel-K. (*C. pomiformis* Roemer.) Frucht klein, apfelartig.
- i) var. *oviformis* Hort. Eier-K. Früchte klein, in der Form eines Eies.

**C. melanosperma* Nandin. Malabar-K. ♂ Frucht länglich, grün, mit weiss-marmorierten Längsbändern. Von Malabar.

**C. perennis* Gray. Ausdauernder K. (*Cucumis per.* Hort.) ♀ Frucht von der Grösse eines Apfels, dunkelgrün, weisslich-marmoriert. Aus Texas.

Lagenaria Seringe. Flaschenkürbis.

**L. vulgaris* Ser. Gemeiner F. (*Cucurbita Lagen. L.* *C. leucantha* Duch.) ♂ 6—8, weiss. Zierpflanze aus Indien. Aendert ab:

- b) var. *Gurda* Ser. Pilgerflasche, Calabasse. Frucht flaschenähnlich, Rinde holzig.
- c) var. *depressa* Seringe. Gedrückter F. Frucht zwiebelähnlich.
- d) var. *pyrotheca* Seringe. Pulverflasche. Frucht birnförmig, mittelgross.
- e) var. *Cugurda* L. Heberkürbis. Frucht gross, bauchig, mit langem Halse.
- f) var. *clavata* Ser. Herkuleskeule. Trompeten-K. Frucht sehr lang, die ovale Endanschwellung geht allmählig in einen langen Hals über.

Luffa Cavendish. Schwanenkürbis.

**L. cylindrica* L. Cylinderfrüchtiger Sch. (*L. Petola* Scr. *Poppiana* Fabiana Hort.) ♂ 6—8, gelb. Klettert 5—6 m. Zierfrucht aus Indien.

Cucumis L. Gurke; Melone.

**C. sativus* L. Gemeine G. ♂ 5—8, gelb. Länge 2—3 m. Stammt aus Asien, bei uns häufig im Grossen gebaut, z. B. bei Uthleben, Grossen-Gottern, Schwerstedt, Heldrungen u. a. O.

**C. metuliferus* E. Meyer. Zackenfrüchtige G. ♂ 5—7, gelb. Länge 1,50 m. Frucht reifartig bestäubt. Vaterland unbekannt.

**C. Anguria* L. Arada-G. (*C. echinatus* Mnch.) ♂ 5—7, gelb. Länge 1,50—2,00 m. Frucht von der Grösse eines Hühnereies, mit Stacheln wie die der Rosskastanien-Schalen.

**C. dipsaceus* Ehrbg. Karden-G. (*C. Bardana* Fenzl. *Momordica dasycarpa* Hochst.) ♂ 6—8, gelb. Frucht der Webergarde ähnlich. Stammt aus Central-Afrika.

**C. prophetarum* L. Propheten-G. Stachelbeerkürbis. ♂ 6—8, Früchte klein, eirund und weichstachelig. Aus Egypten.

**C. Melo* L. Gemeine M. ♂ 6—9, gelb. Früchte essbar, sehr abweichend in der Form und Schale. Länge bis 2 m. Man unterscheidet glatte, Netz- und Warzen-Melonen. Stammt aus dem Orient.

**C. flexnosus* L. Schlangen-M. ♂ 6—8, gelb. Länge 1,50—2,00 m. Früchte essbar.

**C. Dudaïm* L. Apfel-M. (*C. odoratissimus* Mnch. *C. pictus* Jacq. *C. Schraderianus* Roem. et Schult.) ♂ 6—8, gelb. Die Früchte sind von der Grösse eines Apfels, orangegelb, angenehm duftend und essbar.

**C. Chate* L. Egyptische M. ♂ Frucht ziemlich gross, kugelig oder birnförmig, grün, rot oder gelb gefleckt, bald netzadrig, bald gerippt.

Momórdica L. Balsamapfel.

**M. Charantia* L. Rebenblättriger B. (*M. muricata* Willd.) ♂ 5—7, gelb. Klettert 2 m. Frucht undeutlich-3kantig, safran-gelb oder rot. Ziergewächs aus Indien.

**M. Balsamína* L. Wunderapfel, Balsamgurke. ♂ 7—8, orange-gelb. Frucht fast eiförmig, oben und unten verschmälert, kantig, höckrig und orange-gelb. Ebenfalls aus Indien.

Ecbállium Rich. Eselsgurke, Vexiergurke.

**E. Elatérium* Rich. Springgurke. (*E. agreste* Rchb. *E. officinale* Nees ab *Es. Momordica Elater.* L.) ♂ 7—8, gelb. Frucht schmal-eiförmig, stumpf, steifhaarig-rauh, den Saft nebst den Kernen beim Berühren fortschnellend. Aus Süd-Europa.

Sicyos L. Haargurke.

**S. angulata* L. Eckige H. ♂ 7—9, schmutzig-weiss, grün geadert. H. 3—6 m. Stammt aus Canada und Pennsylvanien.

Trichosánthes L. Haarblume, Schlangengurke.

**T. anguina* L. Krummfrüchtige H. ♂ 6—8, weiss. Klettert bis 2 m. Frucht schlangenförmig, 50 cm lang und 5 cm dick. In China heimisch.

**T. colubrina* Jacq. Schlangenfrüchtige H. Wie vorige. Frucht 1 m. lang und darüber. Stammt aus Süd-Amerika.

Bryónia L. Zaunrübe.

B. alba L. Schwarzbeerige Z. ♀ 6—7, grünlich-gelb. H. 2,50—3,50 m. Zäune, Gebüsche und Hecken, einzeln. Obs.: *rad. Bryoniae*. Giftig!!

B. dióica Jacq. Rotbeerige Z. Wie vorige, doch weit seltener. — Osterode (Hampe). Mühlhausen (Möller). Giftig!!

62. Familie.

Passifloreæ Juss. Passionsblumengewächse.

Passiflora L. Passionsblume. (XVI, 3).

**P. coerulea* L. Blaue P. ♂ 7—10, weiss, Fadenkranz unten violett-purpur, oben kornblumen-blau, wohlriechend. Klettert 6—12 m. In Peru und Brasilien heimisch.

**P. racemosa* Brot. Traubenblütige P. (*P. princeps* Lodd.) ♂ 6—10, scharlach- oder karmoisin-rot. Aus Brasilien.

XXI. Ordnung. Umbelliflorae. Schirmblütler.

63. Familie.

Cornaceæ DC. Hartriegelgewächse.

Cornus Tourn. Hornstrauch, Hartriegel. (IV, 1),

**C. mas* L. Gelbblühender H. Kornelkirsche. Roter H. Hornissenbeere. Herlitze. Dürrlitze.

(*C. mascula L'Hérit.*) ♂ 4—5, gelb; Frucht rot, essbar. H. bis 6 m. Trockene Hügel und Kalkberge, häufig. — Kohnstein. Crimderode. Rüdigsdorf. Steigerthal. Numburg. Frankenhausen. Sondershausen. Straussberg. Gross-Furra.

C. sanguinea L. Blutroter H. ♂ 5—6, weiss; Frucht schwarz. H. 3—5 m. Wälder und Gebüsche, nicht selten. — Im Stadtpark zu Nordhausen. Kohnstein. Alter Stolberg u. a. O. Steigt im Harze aufwärts bis zum Iberge bei Rübeland (Hampe).

**C. alba* L. mant. Weissfrüchtiger H. (*C. stolonifera* Mehx. *C. tatarica* Mill.) ♂ 6—7, weiss. Aus Nord-Amerika zu uns gekommen. In Gärten und Anlagen.

**C. sericea* L'Hérit. Seidenhaariger H. (*C. lanuginosa* Mehx. *C. coerulea* Lamk. *C. Amomum* Du Roi. *C. rubiginosa* Ehrh.) 6—9, weiss. Frucht weiss. H. 2 m. In Nord-Amerika heimisch.

64. Familie.

Umbelliferae Juss. Doldengewächse. (V, 2).

I. Abteilung. Orthospermae DC.

Geradsamige oder flachliegende Doldenpflanzen.

I. Gruppe. Saniculae Koch. Sanikelartige.

Sanicula Tourn. Sanikel.

S. europaea L. Europäischer S. ♀ 5—6, rötl-ch-weiss. H. 0,25—0,50 m. Schattige Bergwälder, stellenweise. — Kohnstein. Alter Stolberg. Harz bis über Hasselfelde und Elbingerode (Hampe). Obs.: hb. *Saniculae*.

Astrántia Tourn. Sterndolde.

A. major L. Grosse St. ♀ 7—8, blassrot, Hüllblättchen weiss oder rötl-ch, mit 3 grünen Streifen und grüner Spitze. H. 0,40—0,80 m. Schattige Bergwälder. — Windehäuser Holz. Alter Stolberg. Rossleben. Holzthal-leben (Irmisch). Mühlhausen (Möller). Obs.: hb. *Astrantiae*.

Eryngium Tourn. Mannstreu.

E. campestre L. Feld-M. ♀ 8—9, weiss oder graugrün. H. 0,30—0,50 m. Wegeränder, Triften und unfruchtbare Anhöhen, häufig. — Zorgeufer. Salza. Urbach. Numburg. Gross-Furra. Fehlt im Gebirge.

E. planum L. Flachblättrige M. ♀ 7—8, amethystfarbig. H. 0,30—0,50 m. Trockene Stellen an Fluss-ufern, einzeln — Frankenhausen, am Soolgraben (Irmisch).

**E. alpinum* L. Alpen-M. 2f 7—8, blau. H. 0,60—0,80 m.
In den Alpen heimisch, bei uns hier und da in Gärten angepflanzt.

**E. amethystinum* L. Amethyst-M. 2f 7—8. Wie vorige.
Gartenpflanze aus Oesterreich.

2. Gruppe. **Ammineae Koch.** Ammiartige.

Cicuta L. Wasserschierling, Wüterig.

C. virosa L. Giftiger W. 2f 7—8, weiss. H. 1,00
—1,25 m. Gräben, Sümpfe und Teiche, sehr zerstreut. —
Osterode und Herzberg, an Teichen (Hampe). Allendorf und
Treffurt, an der Werra (Möller). Rossleben (Fritze). Obs.:
hb. Cicutae virosae. Giftig!!!

Apium L. Sellerie, Eppich.

**A. graveolens* L. Gemeiner S. ♂ 7—9, weiss,
stark riechend. H. 0,30—1,00 m. Salzhaltige Orte, wild.
In Gärten als Gemüse gebaut. — Numburg, stellenweise
sehr häufig. Artern, Reinsdorf (Haussknecht).

Petroselinum Hoffm. Petersilie.

**P. sativum* Hoffm. Gebaute P. (*Apium Petros. L.*)
♂ 6—7, grünlich-gelb. H. 0,50—1,00 m. Stammt aus
Süd-Europa; allenthalben als Küchenpflanze angebaut und
bisweilen verwildert. Off.: *fruct. Petroselini.* Aendert ab:
var. *crispum* (*Apium crispum Mill.*) Blättchen der unteren
Blätter kraus.

Falcaria Rivin. Sicheldolde, Sichelmöhre.

F. vulgaris Bernh. Gemeine S. (*F. Rivini Host.*
F. sioides Aschers. *Sium Falcaria L.* *Critamus agrestis* Bess.
Drepanophyllum sioides Wib.) 2f 7—9, weiss, klein, riecht
unangenehm. H. 0,30—0,60 m. Aecker- und Wegränder,
nicht selten.

Ammi Tourn. Ammi.

A. majus L. Grosses A. ♂ 7—8, weiss. H. 0,30—1,00 m.
Bisweilen auf Kleeäckern, mit fremdem Samen eingewandert. —
Ottenhausen bei Greussen (Haussknecht).

Aegopodium L. Giersch, Geisfuss.

A. Podagraria L. Gemeiner G. (*Sison Podagr. Spr.*)
2f 6—8, weiss oder rötlich. H. 0,60—1,00 m. Grasgärten,
Zäune und Gebüsche, gemein. Obs.: *hb. Podagrariae.*

Carum L. Kümmel.

*C. Carvi L. Gemeiner K. ♂ 5—6, weiss. H. 0,30—1,00 m. Wild auf Wiesen, in Grasgärten und auf Rainen, häufig; an vielen Orten im Grossen gebaut. Off.: *fruct. Carvi*.

C. Bulbocastanum Koch. Knölliger K. (*Bunium Bulbocast. L.*) 2 6—7, weisslich. H. 0,50—0,60 m. Auf Aeckern, mit fremdem Samen eingeschleppt. — Getreidefelder über dem Mittelberge bei Auleben.

Pimpinélla L. Bibernell.

P. magna L. Grosse B. 2 6—8, weiss oder rötlich. H. 0,50—1,00 m. Waldränder und Gebüsche, stellenweise. — Kohnstein. Alter Stolberg. Gross-Furra u. a. O. Geht im Harze bis 600 m hinauf. Off.: *rad. Pimpinellae*.

P. Saxifraga L. Stein-B. 2 7—9, weiss oder rötlich. H. 0,15—0,50 m. Hügel, Triften und Wiesen, gemein. Off.: *rad. Pimpinellae*. Aendert ab:

- a) var. *integrifolia* Koch. (*var. major Wallr.*) Blättchen eiförmig, an den Stengelblättern oft eingeschnitten.
- b) var. *dissectifolia* Wallr. (*P. hircina Leers.*) Fiederblättchen sämtlich eingeschnitten.
- c) var. *poteriifolia* Wallr. Kleiner, Fiederblättchen eirund, gekerbt.

*P. Anisum L. Anis. (*Tragium Anisum Lamk.* *Anisum vulgare Gärtn.*) 2 7—8, weiss. H. 0,30—0,50 m. Stammt aus Egypten, hier und da im Grossen gebaut, z. B. Günstedt, Schwerstedt, Heldrungen u. a. O. Off.: *fruct. Anisi*.

Bérula Koch. Berle, Biele.

B. angustifolia Koch. Schmalblättrige B. (*Sium angust. L.* *S. Berula Gouan.*) 2 7—8, weiss. H. 0,30—0,60 m. Quellen und Bäche, gemein. — Salzaquelle und Abfluss. Kalte Wieda. Gumpe. Steigerthal. Stempeda. Numburg u. a. O.

Sium L. Merk.

S. latifolium L. Breitblättriger M. 2 4—7, weiss. H. 0,60—1,25 m. Stehende Gewässer und Gräben, oft mit voriger und ohne Blüten fast von ihr nicht zu unterscheiden. — Zorge. Kelbra. Göllingen. Oldisleben. Artern. Greussen. Tennstädt. Schwerstedt (Pennewiss). Salziger See.

*S. Sísum L. Zuckerwurzel. 2 7—8, weiss. H. 0,30—1,00 m. Häufig der Wurzel wegen gebaut. Stammt aus Asien.

Bupleurum Tourn. Hasenöhrchen.

B. tenuissimum L. Feines H. ♂ 7—9, gelb. H. 0,10—0,40 m. Salzhaltige Orte, stellenweise sehr häufig. — Numburg. Frankenhausen. Artern. Salziger See. Eine Zwergform kommt auch auf Triften bei der Kuckucksmühle niederliegend und stark verzweigt vor.

B. filicaule Brot. Farnstengeliges H. (*B. Scheffleri Hampe.*) ♂ 6—9, gelb. H. bis 0,50 m. An den Kesselköpfen bei Blankenburg und dem Regenstein (Hampe).

B. falcatum L. Sichelförmiges H. ♀ 7—10, gelb. H. 0,60—1,00 m. An Kalkbergen und an Waldrändern, häufig. — Kohnstein. Crimderode. Rüdigsdorf. Petersdorf. Neustadt. Steigerthal. Mittelberg. Rothenburg. Frankenhausen. Arnsburg. Sondershausen. Bleicherode. Schwerstedt. Obs.: hb. *Bupleuri*.

B. longifolium L. Langblättriges H. ♀ 7—8, gelb. H. 0,30—1,00 m. Gebüsche und Waldränder, zerstreut, besonders auf Muschelkalk. — Rathsfeld. Frankenhausen. Hainleite, bei Sondershausen, Jechaburg, Straussberg und Gross-Furra. Bleicherode. Günthersberge und Bodetal. Kommt mit purpurfarbigen Deckblättern und Blüten vor, z.B. bei Bleicherode, am Japan und am Rondel bei Rehungen.

B. rotundifolium L. Rundblättriges H. ♂ 6—7, gelb. H. 0,15—0,50 m. Unter der Saat auf Thon und Kalkboden, zerstreut und nicht in jedem Jahre häufig. — Nordhausen, auf der Stadtmauer. Salza. Crimderode. Rüdigsdorf. Petersdorf. Harzungen. Badra. Steinthalben. Frankenhausen. Sondershausen. Furra. Bleicherode. Schwerstedt.

3. Gruppe. Seselineae Koch. Seselartige.

Oenanthe L. Rebendolde.

Oe. fistulosa L. Röhrlige R. ♀ 6—7, weiss, strahlend. H. 0,30—0,70 m. Sumpfige Wiesen, Gräben und Moräste, stellenweise. — Walkenried, am Sachsenstein. Numburg. Stockhausen (Irmisch). Gangloffsömmern und Tennstädt (Buddensieg). Schwerstedt (Pennewiss).

Oe. Phellandrium Lamk. Flor. franc. Wasserfenchel, Pferdekümmel. (*Oe. aquatica Lamk. Encyclopaedie. Phellandrium aquat. L.*) ♂ 6—8, weiss. H. 0,60—1,50 m. Gräben, Sümpfe und stehende Gewässer, häufig. — Zorgebett. Bahnausschachtungen bei Salza. Steigerthal, im Hesseley.

Ellrich. Walkenried. Numburg. Sondershausen (Irmisch). Gross-Furra (Sterzing). Off.: *fruct. Phellandrii s. sem. Phellandrii aquatici.*

Aethusa L. Hundspetersilie, Gleisse.

Ae. *Cynapium* L. Garten-Gl. ⊙ 6—10, weiss. H. bis 1,20 m. Auf Gartenland, Aeckern und Schutt, häufig. Giftig!! Kommt vor als:

- a) var. *segetalis* Boenning. Mit stumpfen Blattzipfeln, meist nur 0,10—0,15 m. — Steigerthal.
- b) var. *elata* Friedl. (als Art). Stengel hoch, graugrün bereift; Doldenstielchen und Hüllblättchen kürzer. — An der Zorge und kalten Wieda, im Gebüsche. Greussen, im Steingraben.

Foeniculum Hoffm. Fenchel.

**F. capillaceum* Gilib. Gebräuchlicher F. (*F. officinale* All. *F. vulgare* Gaertn. *Meum Foenic.* Spr. *Anethum Foen.* L.) ⊙—4, 7—8, gelb. H. 1—2 m. Hin und wieder gebaut. Stammt aus Süddeutschland. Off.: *fruct. Foeniculi.*

Seseli L. Sesel.

S. Hippomáratrum L. Pferde-S. 4 7—8, weiss oder rötlich. H. 0,30—0,50 m. Sonnige Kalkhügel, selten. — Artern. Allstedt. Querfurt. Memleben. Freiburg. Eisleben. Salziger See. Weinberge bei Bennstedt bis Kölme. Rollsdorf. Seeburg (Gärcke).

S. ánnuum L. Starrer S. (*S. coloratum* Ehrh.) ⊙—4 7—8, weiss oder rötlich. H. 0,15—1,60 m. Grasige Hügel, Bergwiesen und Waldblössen. — Kohnstein. Windehäuser Holz. Steinberg (Petri). Badra. Frankenhausen. Gross-Furra. Ober-Röblingen (Oertel). Auf trockenen Hügeln zwergig, z. B. am Salzigen See, bei Erdeborn.

Libanótis Crntz. Heilwurz.

L. montana Crntz. Berg-H. (*Athamanta Liban.* L. *Seseli Liban.* Koch.) ⊙—4 7—8, weiss, selten rötlich. H. 0,80—1,25 m. Grasige Hügel und Felsen, besonders auf Gyps. — Kohnstein, selten. Steigerthal, in Schluchten. Alter Stolberg, über Stempeda und Rottleberode. Frankenhausen. Kattenburg und im Kalkthale. Treseburg und Rübeland (Hampe).

Silaus Bess. Silau.

S. pratensis Bess. Wiesen-S. (*S. flavescens Bernh.*)
Peucedanum Silaus L. *P. pratense Lamk.* *Cnidium Sil. Spr.*)
2 6—8, hellgelb. H. 0,60—1,00 m. Wiesen und Gräben,
stellenweise. — Leimbach. Windehausen. Frankenhausen.
Rottleben. Wipperthal. Hohegeiss (Hampe). Obs.: rad.
Seselios pratensis.

Méum Tourn. Bärenwurzel.

M. athamanticum Jacq. Haarblättrige B. (*Athamanta Meum L.*) 2 6—8, weiß, selten rosa, stark riechend.
H. 0,15—0,30 m. Gebirgwiesen des Harzes, allgemein
verbreitet. — Ilfelder Thal. Rothesütte. Sophienhof. Sülz-
hain. Benneckenstein. Hohegeiss. Andreasberg. Schierke.
Obs.: rad. *Mei.*

4. Gruppe. Angeliceae Koch. Engelwurzartige.

Levisticum Koch. Liebstöckel.

**L. officinale* Koch. Gebräuchlicher L. (*L. paludapifolium*
Aschers. *Ligusticum Levist. L.*) 2 7—8, hellgelb. H. 1,25—2,00 m.
Im südlichen Europa heimisch, hin und wieder auf dem Lande in
Gärten gezogen. Off.: rad. *Levistici.*

Selinum L. Silge.

S. Carvifolia L. Kümmelblättrige S. (*Angelica Carvif. Spr.* *Carvi sulcatum Bernh.*) 2 7—8, weiß. H. 0,60
—1,00 m. Feuchte Wiesen und zwischen Gebüsch. —
Steigerthal, im Hesseley und bei der Grasmühle. Walken-
ried. Bodenthal, zwischen Treseburg und Hexentanzplatz.
Günthersberge (Hampe).

Angélica L. Brustwurz.

A. silvestris L. Wald-B. ⊙—2 7—8, weiß,
selten rötlich. H. 1—2 m. Bäche, Wiesen und Wälder, nicht
selten. — An der Zorge, selten. Kohnstein. Stempeda.
Ellrich. Walkenried. Obs.: rad. *Angelicae silvestris.*

Archangélica Hoffm. Engelwurz.

A. officinalis Hoffm. Gebräuchliche E. (*A. sativa*
Bess. *Angelica Arch. L.* *Angelica litoralis Bess.*) ⊙ 7—8,
grünlich. H. 1,25—2,00 m. — Artern, an Wiesengräben
(Haussknecht). Tennstädt, am Schambach (Buddensieg).
Flussufer der Bode, von Egeln bis Stassfurt (Hampe). Off.:
rad. *Angelicue.*

5. Gruppe. Peucedaneae DC. Haarstrangartige.

Peucedanum L. Haarstrang.

P. officinale L. Gebräuchlicher H. 4 7—8, gelb. H. 1,25—2,00 m. Wiesen und Waldblössen, sehr zerstreut.—Frankenhausen. Kattenburg, im Kalkthal. Hachelbich. Rossleben (Haertel). Tennstädt (Buddensiege).

P. Cervaria Cusson. Hirschwurz. (*Athamanta Cerv. L. Cerv. rigida Mnch. Cerv. nigra Bernh. Ligusticum Cerv. Spr.*) 4 7—8, weiss. H. 1—2 m. Lichte Waldplätze der Kalkberge, stellenweise. — Kohnstein. Windehäuser Holz. Alter Stolberg. Badra. Kattenburg. Hachelbich. Sondershausen (Irmisch). Gross-Furra (Sterzing). Tanne, Hohegeiss, Rosstrappe, Selkenthal, Eisleben (Hampe). Obs.: *rad. et sem. Cervariae nigrae.*

P. Oreoselinum Mnch. Grundheil. (*Athamanta Oreos. L.*) 4 7—8, weiss. H. 0,30—1,00 m. Trockene Wiesen, grasige Anhöhen, Raine und Waldränder, zerstreut.—Trautenstein. Königsburg bei Königshof. Nebelthal bei Rübeland. Obs.: *hb. Oreoselini.*

P. alsaticum L. Elsässer H. 4 7—8, gelblich. H. 0,60—1,25 m. Sonnige und begraste Hügel, sehr selten.—Sondershausen (Gunkel).

P. palustre Moench. Sumpf-H. (*Thysselinum pal. Hoffm. Selinum pal. L.*) ♂ 7—8, weiss. H. 1,00—1,25 m. Sumpfe, feuchte Gebüsche und Ufer. — Wüste bei Allstedt. Helsunger Bruch bei Rathmannsdorf. Wiesen zwischen Harzburg und Ocker (Hampe).

Imperatoria L. Meisterwurz.

I. Ostruthium L. Gemeine M. (*Peucedanum Ostr. Koch.*) 4 7—8, weiss. H. 0,50—1,00 m. Harz-Wiesen, in Gärten und an Zäunen, verwildert, selten. — Sophieuhof. Rothesütte. Wieda. Stiege. Schierke. Braunlage und Oderbrück (Hampe). Off.: *rhizoma vel rad. Imperatoriae.*

Anethum Tourn. Dill.

*A. graveolens L. Gemeiner D. ♂ 7—8, gelb. H. 0,60—1,25 m. In Süd-Deutschland einheimisch; bei uns als Küchenpflanze gebaut und verwildert.

Pastináca Tourn. Pastinak.

**P. sativa* L. Gebaute P. ♂ 7—8, gelb. H. 0,30—1,00 m. Wiesen und Gräben, gemein. Der Wurzeln (Palsternacken) wegen hier und da im Grossen gebaut.

Heracléum L. Bärenklau, Heilkraut.

H. Sphondylium L. Gemeine B. 4 6—10, weiss, grün, gelblich oder rötlich, stark riechend. H. 0,60—1,50 m. Wälder, Gebüsche, Wiesen und Ufer, gemein. Obs.: *hb. Brancae cervinae*. Aendert ab:

var. *elegans* Jacq. (als Art). Mit schmalen verlängerten Blattfiedern. Auf Wiesen des Oberharzes die Hauptform, z. B. Bockwiese bei Clausthal.

In Gärten und Anlagen finden sich:

**H. eminens* Hort. Vortreffliche B. 4 6—7, weiss. H. 2 m. Aus Persien.

**H. pyrenáicum* Lamk. Pyrenäischer B. (*H. amplifolium* Lapeyr. *H. platyphyllum* Ram. *H. giganteum* Hort.) 4 6—7, weiss. H. 2 m. Aus Süd-Europa.

**H. Wilhelmsii* Fisch. et Ledeb. Wilhelms' B. 4 5—6, weisslich. H. 2,00—2,50 m. Aus Sibirien.

Tordylium Tourn. Zirmet.

T. maximum L. Grösster Z. ♂ 6—8, weiss. H. 0,60—1,25 m. Zäune, Hecken und Wege, zerstreut und unbeständig. — Sangerhausen, im Eschenthal (Lebing). Allstedt (K. Müller). Rossleben (Härtel). Am Falkenstein, im Dornestrüpp (Hampe).

6. Gruppe. Silerineae Koch. Rosskämmartige.

Ferula Tourn. Steckenkraut, Rutenkraut.

**T. tingitana* L. Tanger'sches St. 4 5—6, gelb. H. 2,50 m. Zierpflanze aus Nord-Afrika.

7. Gruppe. Thapsieae Koch. Thapsiaartige.

Laserpitium Tourn. Laserkraut.

L. latifolium L. Breitblättriges L. 4 7—8, weiss. H. 0,60—1,50 m. Bergwälder, gern auf Kalk. — Kohnstein, selten. Crimderode. Rüdigsdorf. Windehäuser Holz. Alter Stolberg. Frankenhausen. Hachelbich, Berka und Jechaburg (Irmisch). Gross-Furra (Sterzing). Bleicherode (Angelrodt). Obs.: *rad. Gentianae albae*. Kommt vor als:

a) var. *glabrum* Crntz. (als Art). (*L. Libanotis Lamk.*)
Blätter kahl.

b) var. *asperum* Crntz. (als Art). (*L. Cervaria Gmel.*)
Stiele und Rückseiten der Blätter steif behaart.

L. pruthenicum L. Preussisches L. ♂ 7—8,
weiss. H. 0,30—1,00 m. Trockene Wälder und Wiesen,
stellenweise. — Windehäuser Holz, häufig. Im Lindey bei
Uthleben, selten. Badra. Sachsenburg. Sondershausen (Irm.).
Allstedt (K. Müller). Selketal (Hampe).

8. Gruppe. *Daucineae* Koch. Möhrenartige.

Daucus Tourn. Möhre.

**D. Carota* L. Gebaute M. ♂ 6—9, weiss. H. 0,30
—0,60 m. Wiesen und Triften, wild und gemein. Allent-
halben im Grossen gebaut. — Mit rosenroter Blüte am
Soolgraben bei Artern. Mit doppelt- und dreifach-überein-
ander gestellten Verzweigungen der Dolde bei Heringen.

Orláya Hoffm. Breitsame.

O. grandiflora Hoffm. Grossblütiger B. (*Caucalis*
grandifl. L.) ♂ 7—8, weiss. H. 0,10—0,30 m. Acker,
auf Kalk- und Lehmboden. — Bleicherode. Eichsfeld (Irm.).
Ebeleben (Fl. Sax.). Schwerstedt (Pennewiss.). Nach
Hampe auch bei Nordhausen und Osterode, in neuerer
Zeit jedoch nicht gefunden.

2. Abteilung. *Campylospermae* Koch.

Krummsamige oder rinnenfugige Doldenpflanzen.

9. Gruppe. *Caucalineae* Koch. Haftdoldenartige.

Caucalis L. Haftdolle.

C. daucoides L. Möhrenförmige H. ♂ 5—6,
weiss. H. 0,15—0,30 m. Unter der Saat und oft unbestän-
dig, gern auf Kalk. — Nordhausen. Salza. Crimderode.
Nieder-SachsWerfen. Harzungen. Rüdigsdorf. Neustadt.
Steigerthal. Stempeda. Badra. Frankenhausen. Sondersh.

Turgénia Hoffm. Turgenie.

T. latifolia Hoffm. Breitblättrige T. (*Caucalis*
latif. L. syst. nat. Tordylium latif. L. spec. plant.) ♂ 7—8,
weiss oder rötlich. H. 0,15—0,50 m. Auf kalkigen Aeckern
unter der Saat, zerstreut und unbeständig. — Bleicherode.

Gross-Furra (Sterzing). Sondershausen (Irm.). Südabhang der Hainleite und unterm Rainberge bei Frömmstedt (Angelrodt). Schwerstedt (Pennewiss).

Tórilis Adans. Klettenkerbel, Borstendolde.

T. Anthriscus Gmel. Gemeiner K. (*Anthr. vulgaris Bernh. Tordylium Anthr. L.*) ♂ 6—7, weiss. H. 0,60—1,25 m. Zäune, Hecken und Gebüsche, gemein.

T. infesta Koch. Sperrigästiger K. (*T. helvetica Gmel. Caucalis helv. Jacq. Scandix infesta L.*) ♂ 7—8, weiss. Höhe 0,30—1,00 m. Aecker und Wegeränder, gern auf Kalk. — Unter der Arnsburg bei Seega. Allstedt, an Zäunen. Querfurt, am Galgenberge. Eisleben, am Bärloche. Salziger See, Weinberge bei Rollsdorf (Garcke) Chaussee von Gangloffsömmern nach Tennstädt (Buddensieg).

10. Gruppe. Scandicineae Koch. Nadelkerbelartige.

Scandix L. Nadelkerbel.

S. Pecten Vénéris L. Gemeiner N. Venuskamm. (*Pectinaria vulgaris Bernh.*) ♂ 5—6, weiss. H. 0,15 m. Unter der Saat, namentlich auf Kalk. — Bleicherode. Sachsa. Auleben. Numburg. Frankenhausen. Sondershausen (Irm.). Gross-Furra (Sterzing). Greussen.

Anthriscus Hoffm. Kerbel.

Ä. silvestris Hoffm. Wald-K. (*Chaerophyllum silv. L.*) 24 5—6, weiss. H. 1,00—1,25 m. Wald- und Wiesenränder, Ufer und Zäune, häufig.

A. nitida Gärcke. Glänzender K. (*A. silvestris var. nitida Hazls. A. humilis Bess. A. alpestris Wimm. et Gr. A. dubius Kabath. A. abortivus Jord. Chaerophyllum nitidum Wahlbg.*) 24 6—8, weiss. H. 1,00—1,50 m. Gebirgsschluchten, selten. — Kloster-Grund, unter dem Volkmarskeller (Hampe).

A. Cerefolium Hoffm. Garten-K. (*Scandix Cerefol. L. Chaerophyllum Cerefol. Crntz.*) ♂ 5—6, weiss, riecht süßlich. H. 0,30—0,60 m. Stammt aus Süd-Europa, hier und da gebaut und verwildert. — Rothenburg. Frankenhausen. Arnsburg. Obs.: *hb. et sem. Cerefolii.*

A. vulgaris Pers. Gemeiner K. (*A. Scandix Aschers. Scandix Anthriscus L. Torilis Anthr. Gaertn. Echinanthriscus vulg. Lantz.-Beninga.*) ♂ 5—6, weiss. H. 0,15—0,50 m. Wege, Gräben und Felsen, um Dörfer stellenweise gemein. — Nordhausen, am Israelitischen Friedhöfe. Kelbra. Rossla. Tilleda (Petri).

Chaerophyllum L. Kälberkropf.

Ch. témulum L. Betäubender K. (*Myrrhis temula All. Scandix temula Web.*) ♂ 5—6, weiss. H. 0,30—1,00 m. Gebüsche und Schutt, gemein. Giftig!!

Ch. bulbosum L. Knölliger K. (*Myrrhis bulbosa Spr. Scandix bulbosa Rth.*) ♂ 6—7, weiss. H. 1,25—1,75 m. In feuchten Wäldern zwischen Gebüsch und an Flussufern, nicht selten. — Um Nordhausen, nicht selten, z. B. Stadtpark, Wildes Hölzchen und Gumpen. Kalte Wieda. Steigerthal. Im Gebirge seltener.

Ch. aureum L. Gelbfrüchtiger K. (*Myrrhis aurea All. Scandix aurea Rth.*) ♀ 6—7, weiss. H. 0,60—1,25 m. Feuchte Stellen in Bergwäldern, zerstreut, auch an Flussufern. — Nordhausen, im Zorgebett nicht selten. Ilfelder Thal. Thal vom Netzkater nach Rothesütte. Hohegeiss, Andreasberg, Schierke (Hampe). Auf dem Rathsfelde, nicht selten. Sondershausen, am Göldner (Irmisch).

Ch. hirsutum L. Rauhhaariger K. (*Ch. Cicutaria Vill. Myrrhis hirsuta All.*) ♀ 5—6, weiss oder rosa. H. 0,30—0,60 m. Feuchte Stellen in Wäldern und an Bächen, stellenweise häufig. — Nordhausen, Zorgebett. Kalte Wieda. Ilfeld. Rothesütte. Wieda. Stempeda. Neustadt. Selketal. Eisleben u. a. O.

Myrrhis Scop. Süßdolde.

M. odorata Scop. Wohlriechende S. (*Scandix odor. L. Chaerophylla odor. Lamk. Lindera odor. Aschers.*) ♀ 5—6, weiss. H. 0,50—1,00 m. Auf feuchten Bergwiesen und in Zäunen der Ortschaften im Gebirge. — Sophienhof, Neuwerk, Hütterode und Braunlage (Hampe).

II. Gruppe. *Smyrneae DC.* Myrrheartige.

Conium L. Schierling.

C. maculatum L. Gefleckter Sch. ♂ 7—8, weiss, riecht unangenehm. H. 1—2 m. Um Ortschaften an Zäunen, Gräben, auf Gartenland und Schutt. — Nordhausen, Zorgebett. Kalte Wieda. Ilfeld. Günthersberge. Stolberg. Rossla. Kelbra. Frankenhausen. Sondersh. Off: hb. *Conii maculati*.

Pleurospermum Hoffm. Rippensame.

P. austriacum Hoffm. Österreichischer R. (*Ligusticum austriacum L. Thysselinum grandiflorum Mnch.*)

⊕ 6—7, weiss. H. 0,60—1,25 m. Waldhäuser und Bäche.
— Bei Frankenhausen (Hornung), jedoch in neuerer Zeit
nicht gefunden.

3. Abteilung. **Coelospermae Koch.**

Hohlsamige oder gekrümmtnfigige Doldengewächse.

12. Gruppe. **Coriandreae Koch.** Korianderartige.

Coriandrum L. Koriander.

C. sativum L. Gebauter K. ⊕ 6—8, weiss.
H. 0,30—0,60 m. Stammt aus Süd-Europa; bei uns hin und
wieder im Grossen gebaut und verwildert. — Nordhausen,
am Güterschuppen der Staatsbahn. Obs.: *sem. Coriandri*.

65. Familie.

Araliaceae Juss. Araliengewächse.

Hedera L. Efeu. (V, 1).

**H. Helix* L. Gemeiner E. ♂ 8—10, grün, Früchte
schwarz. Klettert bis 15 m. Wälder, Felsen und Mauern,
häufig, doch in wildem Zustande nicht blühend. In Gärten,
besonders an Mauern angepflanzt und nur die älteren
Stämme blühend und fruchtend, z. B. an zwei Stellen der
Stadtmauer zu Nordhausen, in Steigerthal und an einem
Felsen der Apotheke zu Ilfeld. Soll aus dem Orient stammen.
Kultiviert werden auch Abarten mit geteilten, gezähnten,
pfeilförmigen und weiss- oder gelb-gesprengelten Blättern.

In Gärten finden sich außerdem angepflanzt:

**H. hibernica* Hort. Schottischer E. Aus Irland.

**H. canariensis* Willd. Afrikanischer E. (*A. algeriensis* Hort.)

H. maderiensis Hort.)

**H. colchica* C. Koch. Asiatischer E. (*H. Roegneriana* Hort.)

66. Familie.

Hamamelideae R.Br. Zaubernussgewächse.

Hamamelis L. Zaubernuss. (IV, 2).

**H. virginica* L. Virginische Z. (*H. corylifolia* Moench.)
♂ 9—10. Die Früchte reifen erst im nächsten Jahre. H. bis 4 m.
Zierstrauch aus Nord-Amerika.

Fothergilla L. Fothergille. (XII, 2).

**F. alnifolia* L. fil. Erlenblättrige F. (*F. Gordonii* Michx.)
♀ 4—5, weiss, angenehm duftend. H. 1—2 m. Zierstrauch aus
Virginien und Carolina.

Liquidambar L. Amberbaum. (XXI, 5).

**L. Styraciflua* L. Amerikanischer A. Storaxbaum.
H 5, grünlich-gelb. H. bis 20 m. Schöner Parkbaum aus Nord-Amerika.

XXII. Ordnung. Loranthaceae. Riemenblumen.

67. Familie.

Loranthaceae Don. Mistelgewächse.

Viscum L. Mistel. (XXII, 4).

V. album L. Weisse M. H 3—4, gelblich-grün, Beeren weiss. H. 0,30—0,60 m. Auf Aesten verschiedener Bäume schmarotzend. — Nordhausen, an der Promenade auf Robinien; über den Kreuzen auf Rosskastanien; im Gehege auf Linden. Bei Leimbach und Rüdigsdorf auf Obstbäumen. Kommt auch auf Eichen und Pappeln vor und fehlt im Gebirge. Obs.: *lignum Visci*.

XXIII. Ordnung. Aggregatae. Haufblütige Pflanzen.

68. Familie.

Caprifoliaceae Juss. Geisblattgewächse.

1. Unterfamilie. **Sambuceae H. B. K.** Hollundergewächse.

Adóxa L. Bisamkraut. (VIII, 4).

A. Moschatellina L. Gemeines B. H 3—4, grün, riecht nach Moschus. H. 0,08—0,10 m. Schattige Wälder und Erlengebüsch, nicht selten. — An der Kalten Wieda, unterm Kohnstein. Hohnstein. Ebersburg. Stempeda. Ilfelder Thal. Himmelreich bei Ellrich. Sondershausen.

Ebulum Pontedera. Zwerghollunder. Attich. (V, 3).

**E. humile* Grcke. Gemeiner Z. (*Sambucus Ebulus L. S. humilis Lamk.*) H 7—8, rötlich-weiss. H. 0,60—1,25 m. Waldränder, Zäune und Hecken, bisweilen angepflanzt. — Kyffhäuser, im oberen Tannenbergsthale (Petri). Hettstedt (Hampe). Eckartsberga (Ilse). Obs.: *baccæ Ebuli*.

Sambucus Tourn. Hollunder, Holder. (V, 3).

**S. nigra* L. Schwarzer H. Flieder. H 6—7, weiss, stark riechend, Frucht schwarz. H. 3—9 m. Wälder, Gebüsche und Hecken. Kommt in Gärten und Anlagen mit geschlitzten, runden, bestäubten und bunten Blättern, gefüllt, immerblühend und mit grünen oder weissen Früchten vor. Off.: *flores Sambuci*. Obs.: *baccæ et cortex Sambuci*.

*S. racemosa L. Trauben-H. ♂ 4—5, gelbgrün, unangenehm riechend, Frucht scharlachrot. H. 1,75—3,75 m. Gebirgswälder, stellenweise häufig. — Ilfeld. Rothesütte. Tyrathal. Steigerthal. Kyffhäuser. Rothenburg. Hainleite. Ohmgebirge. Im Harze bis zum Rehberger Graben und Bodegebirge hinauf.

Vibúrnum L. Schlingstrauch. (V, 3).

*V. Lantana L. Wolliger Sch. ♂ 5, weiss, angenehm riechend. H. 1,50—2,50 m. Wälder und Hecken, auch angepflanzt. — Alter Stolberg, selten. Mittelberg. Kelbra. Frankenhausen. Sondershausen. Gross-Furra. Bleicherode. Obs.: *baccae et fol. Viburni.*

*V. Opulus L. Gemeiner Schneeball. ♂ 5—6, weiss, Frucht scharlachrot, übelriechend. H. 1,75—3,75 m. Wälder, feuchte Gebüsche und Flussufer. — Kohnstein. Crimderode. Windehäuser Holz. Kyffhäuser. Hainleite. Hohegeiss. Hasselfelde. Obs.: *baccae, cortex et flores Sambuci aquatica.* Aendert ab:

var. *roseum* Roem. et Schult. Trugdolden kugelig, sämtliche Blumen gross und geschlechtslos. So in Gärten und Anlagen.

*V. Lentago L. Kanadischer Sch. (*V. pirifolium* Hort.) ♂ 6, weiss. H. bis 4 m. Aus Nord-Amerika; zuweilen angepflanzt.

· 2. Unterfamilie. **Lonicereae R.Br.** Lonicerengewächse.

Lonicéra L. Geisblatt, Heckenkirsche. (V, 1).

*L. Periclymenum L. Deutsches G. (*L. germanica* Dietr. *Caprifolium Periclym.* Roem. et Schult. *Periclym. vulgare* Mill.) ♂ 7—8, gelblich-weiss oder fleischfarbig, wohlriechend, Beeren dunkelrot. H. 5—10 m. Waldränder, stellenweise. — Neustadt. Rothesütte. Frankenhausen, im Kalkthale. Gross-Furra.

var. *quercifolia* Ait. Mit buchtigen Blättern, in Gärten.

*L. Caprifolium L. Garten-G. Jelänger-jelieber. (*Caprif. hortense* Lamk. *C. perfoliatum* Roehl. *C. italicum* Roem. et Schult. *Periclym. italicum* Mill.) ♂ 5—6, rötlich, später gelblich, Beeren fahl oder orangegelb. In Mittel- und Süd-Europa heimisch, bei uns angepflanzt und hier und da verwildert, z. B. Berggärten bei Uthleben und Kelbra, Kattenburg bei Frankenhausen.

In Gärten und Anlagen finden sich ausserdem angepflanzt:

*L. flava Sims. Gelbblühendes G. (*Caprifolium Fraseri* Pursh.) ♂ 6—7, gelb. H. 3—4 m. Aus Nord-Amerika.

**L. Douglasii* DC. *Douglas-G.* (*Caprifolium Douglasii* Lindl.)
h 6—7, dunkel-orangegelb. Aus dem westlichen Nord-Amerika.

**L. sempervirens* L. *Immergrünes G.* (*Caprif. semperv. Mchx.*)
h 5—8, aussen scharlachrot, innen gelb. H. 2—3 m. Aus Canada.

L. Xylosteum L. *Gemeine Heckenkirsche.*
Beinholz. (*L. dumetorum* Mnch. *L. vulgaris* Roehl. *Caprifol. dumet.* Lamk.) h 5—6, gelblich-weiss, Beeren dunkelrot.
H. bis 3 m. Laubwälder und Hecken bis ins Gebirge, häufig.

In Gärten und Anlagen:

**L. alpigena* L. *Alpen-Heckenkirsche.* (*Caprif. alpinum* Lamk. *C. alpinum* Gärtn. *Isika alpig.* Borkh. *Xylosteum alpig.* Lodd.)
h 4—5, rot, Beeren rot. H. 2 m. Aus den Alpen.

**L. coerulea* L. *Blaufrüchtige Heckenkirsche.* (*Caprif. coeruleum* Lamk. *Xylosteum canadense* Duham. *X. Solonis* Eaton. *Isika coerulea* Borkh.) h 4—5, grünlich-gelb, Beeren schwarzblau und bereift. H. 2 m. In den Alpen und nördlichen Ländern heimisch.

**L. iberica* Bieberst. *Iberische Hecken-K.* h 6, gelblich,
Beeren blutrot. H. 1 m. Vom Kaukasus.

**L. Ledebourii* Esch. *Ledebour's H.* h 6, gelbrot, Beeren
blau mit roter Hülle. H. 1 m. Aus Kalifornien.

**L. tatarica* Lamk. *Tatarische H.* (*Xylosteum cordatum* Mchx.)
h 5—6, blassrot, Beeren rot. H. 2—3 m. Aus Sibirien.

Symporicárus Juss. Schneebeere. (V, 1).

**S. racemosa* Mchx. *Gemeine Sch.* (*S. alba* Rafn.
Symporia racem. Pursh. *S. leucocarpa* Hort.) h 6, blassrot,
Frucht weiss, den Winter über am Strauche bleibend.
H. 1—2 m. Aus Nord-Amerika, hier und da verwildert,
z. B. in einer Schlucht bei der Kuckucksmühle.

**S. vulgaris* Mchx. *Petersstrauch.* (*S. parviflorus* Desf.
Symporia glomerata Pursh. *Lonicera Symporicarpos* L.) h 8—9, weiss,
Frucht rot. H. bis 1,50 m. Aus Nord-Amerika.

Diervília Tourn. Dierville. (V, 1).

**D. versicolor* Sieb. et Zucc. *Buntblumige D.* (*Weigelia japonica* Thunbg.) h 5 (oft im Herbst zum zweitenmale), weiss bis karminrot. H. bis 4 m. Zierstrauch aus Japan.

**D. amabilis* Carr. *Liebliche D.* (*D. grandiflora* Sieb. et Zucc.
Weigelia coraensis Thunbg.) h 6 (10), rosenrot. H. 2 m. Aus Japan.

**D. rosea* Lindl. *Rosenrote D.* (*Weigelia rosea* Thunbg.
Calysphyrum roseum Meyer.) h 5—7, rosenrot oder weisslich. H. bis 2 m. Aus China.

Linnaea Gronovius. Linnäe. (XIV, 2).

L. borealis L. *Nordische L.* h 5—7, weiss, mit blutroten
Streifen. Länge 0,30—1,25 m. — Am östlichen Abhange des Brockens,
auf Torfmoos kriechend, kommt jedoch nur in warmen Sommern
zur Blüte (Hampe).

69. Familie.

Rubiaceae Juss. (Stellatae F.)
Krappgewächse.

(IV, 1).

Sherárdia Dillen. Sherardie.

Sh. arvensis L. Acker-Sh. ♂—♂ 6—10, lila-farbig. Länge 0,08—0,20 m. Auf Aeckern, besonders auf Lehm- und Kalkboden, gemein.

Aspérula L. Waldmeister.

A. arvensis L. Acker-W. ♂ 5—6, blau. H. 0,30 m. Auf kalkigen und lehmigen Aeckern, eingeschleppt und sehr selten. — Oldisleben und Artern, am Weinberge (Hausskn.).

A. tinctoria L. Färber-W. ♀ 5—6, weiss. H. 0,30—0,50 m. Lichte, steinige Waldplätze und Heiden. — Windehäuser Holz und Alter Stolberg, häufig. Ilfeld. Bodegebirge, von Treseburg bis zur Rosstrappe (Hampe). Badra, Frankenh., Sondersh. (Irm.). Gr.-Furra (Strzg.). Rossleben.

A. cynánchica L. Hügel-W. ♀ 6—7, weiss oder rötl. Länge 0,10—0,20 m. Sonnige Bergabhänge und trockene Wegeränder, besonders auf Gyps und Kalk. Crimderode. Osterode. Rüdigsdorf. Petersdorf. Windehäuser Holz. Alter Stolberg. Mittelberg. Badra. Kyffhäuser. Frankenh. Sondershausen. Gr.-Furra. Bleicherode. Sachsenstein.

A. glauca Bess. Labkrautartiger W. (*A. galioïdes M. Bieberst. Galium glaucum L.*) ♀ 6—7, weiss. H. 0,30—0,60 m. Sonnige Hügel und trockene Berge. — Kohnstein. Windehäuser Holz. Alter Stolberg. Mittelberg. Badra. Frankenhausen. Arnsburg. Sachsenburg. Gangloffsömmern. Sondershausen. Gross-Furra. Bodegebirge.

A. odorata L. Wohlriechender W. ♀ 5—6, weiss. H. 0,10—0,30 m. Schattige Wälder und Haine; steigt im Harze bis über 600 m hoch. — Hohnstein. Ilfeld. Eichenforst. Alter Stolberg. Straussberg. Gross-Furra. Obs.: hb. *Matrisylvae*.

Gálium L. Labkraut.

G. Cruciatum Scop. Kreuz-L. (*G. cruciatum Sm. Valantia Cruc. L.*) ♀ 4—6, gelb. H. 0,15—0,30 m. Waldwiesen, Zäune und Hecken. — Nordhausen, im Zorgebett. Kohnstein. Hohnstein. Ilfelder Thal. Walkenried.

G. saccharatum All. Ueberzuckertes L. (*G. verrucosum* Sm. *Valuntia Aparine* L.) ♂ 6—7, weisslich. Länge 0,10—0,20 m. Unter der Saat und auf Kartoffeläckern, sehr selten. — Cattenstedt. Bennstedt und Kölme bei Halle.

G. tricornе With. Dreihörniges L. ♂ 6—9, weisslich. Länge 0,15—0,30 m. Aecker mit Kalk- oder Lehmboden. — Salza, sehr selten. Harzungen. Rüdigsdorf. Petersdorf. Steigerthal. Auleben. Badra. Frankenh. Sondersh.

G. Aparine L. Kletterndes L. (*G. agreste* Wallr.) ♂ 6—10, weiss oder grünlich. H. 0,60—2,00 m. Aecker, Gärten und Zäune, gemein. Aendert ab:

b) var. *Vaillantii* DC. (*G. infestum* W. et K.) Früchte steifhaarig, nur halb so gross als an der Hauptart; Stengel an den Gelenken meist kahl.

c) var. *spurium* L. Früchte kahl, sonst wie var. b.

G. uliginosum L. Morast-L. 4 6—8, weiss. H. 0,15—0,25 m. Sumpfige, torfhaltige Wiesen, nicht selten. — Neustadt, Ilfeld, Walkenried u. a. O.

G. parisiense L. Parisisches L. ♂ 6—8, grünlich. Länge 0,10—0,20 m. Auf Aeckern. Im Gebiet nur

var. *anglicum* Huds. (*G. gracile* Wallr.) Mit körnig-rauen Früchten. — Aecker bei der Numburg, selten. Freiburg. Naumburg. Merseburg. Aschersleben, an den Wester- und Wolfsbergen. Blankenburg, auf der Cattenstedter Trift und am Apenberge. Wasserleben und Ufer der Ilse (Hampe).

G. palustre L. Sumpf-L. 4 5—7, weiss. H. 0,15—0,30 m. Sumpfige Wiesen und Gräben, häufig. Aendert mit glatten 0,60—1,00 m hohen Stengeln und glatten, meist 6ständigen Blättern ab.

G. boreale L. Nordisches L. 4 7—8, weiss. H. 0,30—0,50 m. Heiden und Waldwiesen, besonders an trockenen Stellen. — Kohnstein. Rüdigsdorf. Windehäuser Holz. Alter Stolberg. Sachsenstein. Kommt auf trockenen, sonnigen Stellen mit dunkel-purpurroten Stengeln und Blättern vor, z. B. Windehäuser Holz, Badra, Frankenhausen; ferner mit glatten oder auf der Unterseite weichbehaarten Blättern und Stengeln, z. B. im Windehäuser Holze. Aendert ausserdem ab:

b) var. *hyssopifolium* Hoffm. Früchte ganz kahl.

c) var. *intermedium* Koch. Früchte mit sehr kurzen, angedrückten Börstchen bestreut.

G. rotundifolium L. Rundblättriges L. 4 7—8, weiss. H. 0,30 m. Schattige Nadel- und Buchenwälder. — Bei Elende; von Schierke abwärts bis Königshof; von der Hohne herab bis Wernigerode (Hampe). Obs.: hb. *Galii rotundifolii*.

G. verum L. Echtes L. 4 6—10, citronengelb. H. 0,15—0,60 m. Wiesen, Triften und Waldränder, gemein. Obs.: hb. *Galii lutei*. Aendert ab:

b) var. Wirtgeni F. Schultz (als Art). Blüten meist geruchlos, goldgelb; Blütezeit früher, Ende 5 bis Mitte 6. Wird beim Trocknen nicht so schwarz, wie die Hauptart. — Nordhausen, am Kuhberge. Steigerthal.

G. vero-Mollugo Schiede. (*G. ochroleucum Wolf*), ein Bastard zwischen vorigem und folgendem. Blüten gelblich-weiss. — Zorgeufer, Kuhberg u. a. O.

G. Mollugo L. Gemeines L. 4 5—8, weiss. H. 0,30—1,00 m. Wiesen, Raine und zwischen Gebüsch, gemein. Kommt vor: aufrecht und aufsteigend, niedrig und 0,12—0,18 m hoch, Blütenrispen gedrängt (bei *Stempeda*) und Stengel und Blätter beiderseits weichhaarig (*G. scabrum With.*), so am Kohnstein, Windehäuser Holz, Alten Stolberg u. a. O. Obs.: hb. *Galii albi*.

G. silvaticum L. Wald-L. 4 6—7, weiss. H. 0,30—1,25 m. Wälder, gemein.

G. saxatile L. Felsen-L. (*G. hercynicum Weig.*) 4 6—8, weiss. H. 0,10—0,25 m. Feuchte, steinige Triften vom Brocken bis in die Vorberge. — Ilfeld. Rothesütte. Christianenhaus. Poppenberg. Neustadt. Walkenried. Trautenstein u. a. O.

G. silvestre Poll. Heide-L. (*G. multicaule Wallr.*) 4 6—8, weiss. Länge 0,10—0,25 m. Trockene Wälder und grasige Höhen. — Kuhberg. Windlücke. Mühlberg. Poppenberg. Steigerthal. Walkenried u. a. O. Kommt vor:
a) var. glabrum Schrad. Rand der Blätter und ganze Pflanze kahl; gewöhnliche Form.

b) var. hirtum Koch. (*G. scabrum Pers.*, *G. pubescens Schrad.*) Stengel und Blätter vom Grunde bis zur Mitte und darüber von abstehenden Haaren kurzborstig. — Kuhberg. Mühlberg. Alter Stolberg. Passberg bei Uthleben. Sachsenstein.

Rúbia Tourn. Röte, Krapp.

*R. tinctorum L. Färber-R. 2f. 6—7, gelblich. Länge 0,15—0,60 m. Stammt aus dem Orient, zur Farbengewinnung im Grossen gebaut u. verwildert.—Mühlhausen (Möller). Obs.: rad. *Rubiae tinctorum*.

Crucianélla L. Kreuzblatt.

*C. stylosa Trin. Langgriffeliges K. 2f. 5—7, zart-rosa. Zierpflanze aus Persien.

Cephalánthus L. Kopfblume.

*C. occidentalis L. Abendländische K. (*C. oppositifolius* Moench.) H. 7—8, gelblich-weiss. H. 2 m. Zierstrauch aus Nordamerika.

70. Familie.

Valerianaceae DC. Baldriangewächse.

Valériána L. Baldrian. (III, 1).

V. officinalis L. Gebräuchlicher B. 2f. 6—7, fleischrot, stark riechend. H. 0,30—1,50 m. Wälder, bewaldete Bergabhänge, Wiesen und Ufer, meist häufig. Die Wurzel unangenehm riechend. Off.: rad. *Valeriana minoris*. Variiert mit glattem und behaartem Samen, ausserdem:

- b) var. minor Koch. (*V. angustifolia* Tausch.) Einstengelig; Blätter ungezähnt oder nur die obersten wenig-gezähnt und lineal; Blütenstand kopfförmig-rispig; ausläufer-treibend. — So am Alten Stolberg.
- c) var. major Koch. (*V. procurrens* Wallr. *V. v. latifolia* Hampe). Stamm höher, oft mehrstengelig; Blätter sämtlich gezähnt; Blütenstand ausgebreitet rispig; ausläufer-los. — So bei Uthleben.

V. dióica L. Kleiner B. 2f. 5—6, fleischfarbig. H. 0,15—0,30 m. Sumpfwiesen und Moore, im Gebirge sowohl wie in der Ebene, stellenweise. — Kommt gewöhnlich mit gefiederten und selten mit ungefiederten Blättern (bei Stolberg) vor; die weibliche Pflanze ist kleinblütig. Obs.: rad. *Valeriana palustris*.

*V. Phu L. Römischer B. Katzenwurzel, Zahnkraut. 2f. 5—6, weiss oder rötlich, wohlriechend. H. 1—2 m. In Süddeutschland wild, bei uns in Gärten.

*V. montana L. Berg-B. 2f. 5—6, zart-rosa. H. 0,10—0,15 m. Daselbst, von den Alpen.

Centranthus DC. Sporblume. (I, 1).

*C. ruber DC. Rote Sp. (*Valeriana rubra* L.) ⊕—2f. 6—7, blass-rot, schwach wohlriechend. H. 0,80—1,00 m. Gartenzierpflanze aus Süd-Europa.

**C. macrosiphon* Bois. Langöhriger B. ♂ 7—8, dunkel-rosa, fleischfarbig oder weiss H. 0,30—0,40 m. Aus Spanien, bei uns in Gärten.

Valerianella Pollich. Rapünzchen. (III, 1).

**V. olitoria* Mnch. Gemeines R. (*Valeriana Locusta*

var. a. olitoria L. *Fedia ol.* Vahl). ♂ 3—4, bläulich-weiss.

• H. 0,10—0,20 m. Felder, Hecken und Zäune; auch gebaut, wie folgende. Aendert ab:

var. *lasiocarpa* Koch. Mit behaarten Früchten. So am Kuhberge.

**V. carinata* Loisl. Gekieltes R. (*Fedia carin.* Rchb.)

♂ 4—5, sonst wie vorige. Aecker und Umgebung der Zorge; Frankenhausen, Sondershausen; auch im Gebirge, z. B. Selkenthal, Falkenstein u. a. O.

**V. dentata* Poll. Gezähntes R. (*V. Morisonii* DC. *Fedia dent.* Koch.) ♂ 6—8, sonst wie vorige. Aecker, stellenweise häufig, z. B. bei Steigerthal, Petersdorf. Harzungen. Herreden. Mittelberg. Aendert ebenfalls mit glatten und behaarten Früchten ab.

V. rimosa Bast. Geöhrtes R. (*V. Auricula* DC. *Fedia dentata* Flor. germ.) ♂ 6—7. Aecker, zerstreut und nur in der Ebene. — Neustadt. Walkenried. Neuhof. Eisleben und Erdeborn (Hampe). Frankenhausen. Sondershausen. Greussen. Tennstädt (Buddensieg).

71. Familie.

Dipsaceae DC. Kardengewächse. (IV, 1).

Dipsacus Tourn. Karde.

D. silvester Huds. Wilde K. (*D. Fullonum* var. *a.* L.) ♂ 7—8, blass-lila. H. 1—2 m. Unbebaute Orte, Wiesen, Waldränder u. Schutthaufen. — Nordh. Frankenl. Sondersh.

D. pilosus L. Behaarte K. (*Cephalaria pilosa* Gren. *C. appendiculata* Schrad.) ♂ 7—8, weisslich. H. 1—2 m. Gebirgstäler, Gebüsche und feuchte Wälder, zerstreut. — Nordhausen, am Hartmannsdamm und im Stadtpark. Ilfeld, Beratal. Sophienhof. Neustadt. Ebersburg. Walkenried. Gross-Furra.

Cephalaria Schrad. Kopfblume.

**C. alpina* Schrad. Alpen-K. (*Scabiosa alp.* L.) 2 6—7, blassgelb. H. 2,50 m. Zierpflanze aus den Schweizer Alpen. In den Anlagen zu Kelbra verwildert.

Knautia L. Knautie.

K. arvensis Coult. Acker-K. (*Scabiosa arv. L.*) 2 7—8, pfirsich- oder fleischrot, selten weiss. H. 0,30—1,00 m. Trockene Wiesen, Waldränder und Ackerraine, häufig. — Obs.: hb. *Scabiosae*. Aendert ab:

var. *integrifolia* G. Meyer. Blätter sämtlich ganzrandig oder nur schwach-geschweift-gezähnt, schmal. — Kuhberg. Windeh. Holz. Kohnstein, Ilfeld; hier auch breitblättrig vorkommend, der *K. silvatica* Dub. sehr ähnlich.

Succisa M. u. Koch. Abbiss.

S. pratensis Mnch. Teufels-A. (*S. praemorsa* Aschrs. *Scabiosa Succisa* L. *Astrocephalus Succ.* Wallr.) 2 7—9, blau, selten weiss oder rot. H. 0,30—1,00 m. Feuchte Wiesen und Wälder. — Kohnstein. Hesseley bei Steigerthal. Ellrich. Walkenried. Am Kuhberge kommt eine Zwergform mit schmalen Blättern vor, bei der die Blütenköpfe auch im Abblühen fast halbkugelig sind.

Scabiósa L. Skabiose, Knopfblume.

S. Columbaria L. Tauben-S. (*Astrocephalus Columbaria* Wallr.) ♂—2 6—9, blau oder rot, selten weiss. H. 0,30—1,00 m. Trockene Hügel und Wiesenränder, im Gebirge wie in der Ebene häufig. Auf Gypsbergen und Triften nur 0,10 m hoch und einblütig. Aendert ab:

var. *ochroleuca* L. (als Art). Blüten gelblich-weiss. 2 7—9. Sonnige Abhänge und Raine; fast stets gesellig, gern auf Gyps, auch da, wo die Hauptart zu fehlen scheint. — Tilleda (Petri). Sangerhausen (Lebing). Zwischen Ober-Röblingen und Seeburg. Hoheberg und Dreiseberg bei Gangloffsömmern (Notrott).

S. suavéolens Desf. Wohlriechende S. (*S. canescens* W. K. *Astrocephalus suav.* Wallr.) 2 7—11, blau, rötlich, selten weiss. H. bis 0,30 m. Trockene Anhöhen, Wege-ränder und Heidewälder, stellenweise häufig. — Mittelberg. Badra. Frankenhausen. Hachelbich. Galgenberg bei Clingen. Dreiseberg und Hoherberg bei Gangloffsömmern. Weiss-blütig an der Kattenburg; auf Gypsbergen zwergig und einblütig.

*S. atropurpurea Desf. Schwarzpurpurrote S. Witwen-blume. (*S. major* Hort. *S. maritima* L. *Astrocephalus atrop.* Spr.) ♂—♂ 6—10, sammetartig-purpur, kupferfarbig, karminrot, rosen-

rot oder weiss, Geruch moschus- oder ameisenartig. H. 0,50—1,00 m. Kommt auch zwergig und gefüllt vor. Gartenzierpfl. aus Süd-Europa.

**S. caucasica* Bieberst. Kaukasische S. (*Astrocephalus cauc.* Spr.) 24 6—9, hell-lilablau. H. 0,60—1,00 m. Zierpflanze vom Kaukasus.

XXIV. Ordnung. Synandrae. Röhrenblütige Pflanzen.

72. Familie.

Compositae Adans. (Synanthereae Rich.

Cassiniaceae C. H. Schultz) Korbblütler.

(XIX, 1—5).

1. Abteilung. Corymbiferae Vaill. (Radiatae Juss.) Strahlblütler.

1. Gruppe. Eupatoriaceae Lessing. Wasserdostenartige.

Eupatorium Tourn. Wasserdosten, Kunigundenkraut.

E. cannabinum L. Hanfartiger W. 24 8, blassrötlich. H. 0,75—1,50 m. Wassergräben und nasse Wiesen, nicht selten.—Kohnstein, an der Nordseite. Alter Stolberg, über Rottleberode sehr häufig. Urbach. Ilfeld, Lange Wand und am Herzberge. Treseburg, an der Bode.

**E. purpureum* L. Purpurner W. 24 8—9, weinrot-purpur. H. 1,20—1,50 m. Gartenzierpflanze aus Nord-Amerika, wie folgende.

**E. aromaticum* L. Gewürzhafter W. 24 9, weiss. H. 0,80—1,00 m.

**E. cordatum* Wall. Herzblättriger W. 24 9, weiss. H. 0,80 m.

**E. ageratoides* L. Ageratumähnlicher W. (*E. urticaefolium* Mchx.) 24 8—9, reinweiss. H. 1 m.

**E. glechenophyllum* Less. Weissblättriger W. (*Ageratum conspicuum* Hort.) ⊙ 6—10, reinweiss. H. 0,40—0,50 m. Aus Chile.

Ageratum L. Leberbalsam.

**A. mexicanum* Vilmor. Mexikanischer L. (*A. caeruleum* Desf. var. *A. conyzoides* L. var. *Phalacraea coelestina* Hort.) ⊙—24 7—10, himmelblau oder graublau. H. 0,40—0,60 m, auch zwergig. Gartenzierpflanze aus Mexiko.

**A. odoratum* Vilm. Wohlriechender L. (*A. conyzoides* L. var. *A. album* Steudel.) ⊙ 7—10, bläulich, auch hell-lila oder weiss. H. 0,30—0,60 m. Aus Süd-Amerika.

Stevia Cavendish. Stevie.

**St. purpurea* Pers. Purpurne St. ⊙—24 6—10, rosenrot-purpur. H. 0,40—0,60 m. Gartenzierpflanze aus Mexiko.

Liatris Gaertn. Prachtscharte.

**L. spicata* Willd. Langährige P. (*Serratula spic.* L.) 24 9, purpur. H. 0,40—0,50 m. Aus Nord-Amerika, bei uns in Gärten.

2. Gruppe. **Tussilagineae Koch.** Huflattichartige.

Tussilago Tourn. Huflattich.

T. Fárfara L. Gemeiner H. 4 3—4, gelb. H. 0,10—0,25 m. Lehmige Ufer und Aecker, sehr häufig. — Ufer der Zorge und Helme. Ausschachtungen an der Bahn bei Salza. Rossmannsbach. Off.: *folia Farfarae s. Tussilaginis.*

Petasites Tourn. Pestwurz, Neunkraft.

P. officinalis Mnch. Gebräuchliche P. Wasserklette. (*P. vulgaris Desf.*) Feuchte Wiesen und Grabenränder, sehr häufig. 4 3—5, trüb-purpur. H. 0,30—0,60 m. Die zweigeschlechtliche Pflanze (*Tussilago Petasites L.*) hat einen eiförmigen Blütenstrauss und grössere Köpfchen; die nur weibliche Pflanze (*Tuss. hybrida L.*) hat einen länglichen Blütenstrauss und kleinere Köpfchen. — Ufer der Zorge, Helme, Wipper, Wieda, Bera und Tyra. Obs.: *hb. et rad. Petasitis.*

P. albus Gaertn. Weisse P. 4 4—5, gelblich-weiss. H. 0,20—0,35 m. Bewaldete Abhänge, Bergwiesen und Bachränder im Harze. Bei der zweigeschlechtlichen Pflanze (*Tussilago alba L.*) ist der Blütenstrauss eiförmig, bei der weiblichen (*T. ramosa Hoppe*) länglich-eiförmig. — Ilfelder Thal, Netzberg und Schuppenberg. Huthaus. Birkenkopf. Lauterberg. Rehberger Graben. Schierke. Braunlage. Oderbrück.

3. Gruppe. **Astereae Less.** Asterartige.

Chrysócoma L. Goldhaar.

Ch. Linósyris L. Leinartiges G. (*Linosyris vulgaris Cass.* *Galatella Lin. Rchb. fil.* *Aster Lin. Bernh.*) 4 7—9, goldgelb. H. 0,50—0,90 m. Trockene Abhänge, stellenweise. — Windehäuser Holz und Alter Stolberg, selten. Badra. Rothenburg. Kyffhäuser. Frankenhausen. Hachelbich. Gross-Furra (Sterzing).

*Ch. Coma aurea L. Goldgelbes G. (*Ch. aurea Thunbg.*) 4 5—7, goldgelb. H. 0,30—0,50 m. Zierpflanze aus Süd-Afrika.

Galatella Cass. Galatelle.

*G. punctata DC. Punktierte G. (*Aster acer L.*) 4 8—9, Strahl violett-blau, Scheibe grünlich-gelb. H. 1—2 m. Gartenpflanze aus Nord-Amerika, wie folgende.

*G. linifolia Nees ab Es. Flachsblättrige G. (*Aster unifolius L.*) 4 8—9, Strahl lila-weiss, Scheibe grünlich-gelb. H. 0,75 m.

**G. dracunculoïdes* DC. Estragonblättrige G. (*Aster dracunc.* Ledeb.) 2f 7—9, Strahl hell-bläulich-lila, Scheibe gelb bis violett-rosa. H. 1 m. Aus Sibirien

Aster L. Aster, Sternblume.

**A. alpinus* L. Alpen-A. 2f 7—9, Strahl blass-blau-violett, Scheibe gelb bis purpurn. H. bis 0,15 m. — Am Rabenstein zwischen Treseburg und Rosstrappe wild, in Gärten angepflanzt.

**A. Améllus* L. Virgil's A. 2f 7—9, Strahl lila-blau, Scheibe gelb. H. 0,30—0,50 m. Sonnige Kalkberge. — Kohnstein, an der Südseite, selten. Windehäuser Holz und Alter Stolberg, häufig. Kyffhäuser. Badra. Frankenhausen. Jechaburg und Straussberg (Irmisch). Auch in Gärten angepflanzt.

A. Tripólium L. Strand-A. 2f 7—9, Strahl satt-blau, Scheibe gelb. H. 0,20—0,60 m. Salzhaltige Orte, gemein. — Numburg. Franken. Artern. Salziger See, bei Erdeborn und Rollsdorf. Grüningen u. See bei Weissensee.

A. parviflorus Nees ab Es. Kleinblütige A. 2f 7—8, Strahl weiss, zuletzt an der Spitze rötlich. H. bis 1 m. Gartenpflanze aus Nordamerika; am Ufer der Salza verwildert.

Ausserdem werden in Gärten noch folgende Arten aus Nord-Amerika gezogen, die vorübergehend verwildern:

**A. brumalis* Nees ab Es. Herbst-A. 2f 9—11, himmel-blau. H. 1 m. Angepflanzt und bei Artern verwildert.

**A. Novi-Belgii* L. Neu-Belgische A. (*A. floribundus* Willd. *A. ampliflorus* Nees.) 2f 9—10, Strahl violett-blau. H. bis 1,50 m.

**A. Novae-Angliae* Ait. Neu-Englands-A. (*A. altissimus* Mch.) 2f 7—8, intensiv-blau. H. bis 1,50 m.

**A. roseus* Desf. Rosen-A. 2f 7—8, Strahl schön rosenrot, Scheibe purpurn. H. 1 m.

**A. amplexicaulis* Mühlbg. Stengelumfassende A. 2f 9, Strahl lila-violett. H. 1 m.

**A. dumosus* L. Zaun-A. 2f 7—8, Strahl bläulich-weiss. H. 1 m.

**A. laevis* L. Glatte A. 2f 10, Strahl hell-lila. H. bis 2 m.

**A. tenuifolius* Willd. Feinblättrige A. (*A. salicifolius* Scholl. *A. longifolius* Lamk.) 2f 10, Strahl weiss. H. 1 m.

**A. ericoïdes* L. Heidesträussige A. (*A. multiflorus* Ait.) 2f 8—10, Strahl weiss. H. 1 m.

**A. grandiflorus* L. Grossblütige A. 2f 10, Strahl violett-blau, Scheibe gelb bis purpurn. H. 1 m.

**A. versicolor* Willd. Wandelfarbige A. 2f 8—9, Strahl rötlich-weiss, dann rosa, in Violett übergehend. H. bis 1,50 m.

**A. pendulus* Ait. Hängezweigige A. (*A. horizontalis* Desf.) 2f 9—10, Strahl reinweiss, später rosa. H. 0,70 m.

- *A. *Tradescantii* L. *Tradescant's A.* (*A. recurvatus Pursh.*)
2 9—10, Strahl weiss. H: 1 m.
*A. *formosissimus* Hort. *Pracht-A.* 2 9, Strahl lila-blau.
H. 1 m. Beliebt ist die grossblumige Abart (*var. grandiflorus Hort.*).

Callistephus Nees ab Es. Schönkranz-Aster.

*C. *sinensis* Nees. Chinesische Sch. (*A. sin. L. Callistemma hortense Cass. Diplopappus sin. Less.*) ⊙ 7—10, Strahl blau, purpur, rot oder weiss. In zahllosen Varietäten als Feder-, Kugel-, Zwerg-, Turban-, Nadel-, Pyramiden-, Krauz-, Ranunkel-, Rosen-, Dachziegel-, Victoria-, Bouquet-, Päonien- und Kaiser-Aster in Gärten gezogen. In China und Japan heimisch.

Bellis L. Tausendschön, Massliebchen, Gänseblümchen.

*B. *perennis* L. Gemeines T. 2 Blüht fast das ganze Jahr, weiss oder rötlich. H. 0,05—0,15 m. In Gärten gefüllt.

Stenactis Cass. Feinstrahl.

St. *annua* Nees. Massliebeblütiger F. (*St. bellidiflora A. Br. Pulicaria bellid. Wallr. Aster annuus L.*) ⊙—2 7—9, weiss. H. 0,30—0,60 m. Aus Nord-Amerika stammend, hier und da auf Grasplätzen verwildert. — Greussen (Hausskn.). Früher auch bei Nordhausen (Lüben).

Erigeron L. Berufkraut, Dürrwurz.

E. *canadensis* L. Kanidisches B. ⊙—⊙ 7—8, schmutzig-weiss. H. 0,30—1,00 m. Unbebaute Orte und kiesige Ufer, sehr gemein. Aus Canada eingewandert.

E. *acer* L. Gemeines B. ⊙—2 7—8, Strahl blass-rötlich oder blass-lila. H. 0,15—0,30 m. Sandige, dürre Plätze, Hügel, Aecker und Wegeränder, nicht selten. — Kuhberg. Kohnstein. Steigerthaler Höhlen.

*E. *speciosum* DC. Prächtiges B. (*Stenactis speciosa Lindl.*) 2 6—7, Strahl lila oder hellblau. H. 0,30—0,50 m. Gartenzierpflanze aus Kalifornien.

Solidago L. Goldrute.

S. *Virga aurea* L. Gemeine G. 2 7—10, gold-gelb. H. 0,60—1,00 m. Wälder und Hügel, nicht selten. Obs.: hb. *Virgæ aureæ s. Consolidae saracenicae*. Aenderst mehrfach in der Länge und Breite der Blätter, sowie in der Grösse und Farbe der Blüten und Zusammensetzung des Blütenstandes ab. Die auffallendsten Abänderungen sind:
b) var. *angustifolia* Gaud. Höher; sämtliche Blätter lanzettlich, ganzrandig oder undeutlich gezähnt.

c) var. *alpestris* W.K. (als Art). H. 0,15—0,30 m. Blätter fast kahl, Köpfchen grösser. So vom Brocken bis Andreasberg.

In Gärten finden sich noch folgende Arten aus Nord-Amerika:

**S. canadensis* L. Kanadische G. (*S. nutans, scabra et procera* DC.) 2 7—9, goldgelb. H. bis 1,50 m.

**S. glabra* Desf. Kahle G. Ebenso. — Bei Wolframshausen, an der Staatsbahn angepflanzt und verwildert.

**S. semperfivirens* L. Immergrüne G. 2 9—10, dunkelgelb.

4. Gruppe. *Buphthalmaceae* Less. Rindsaugenartige.

Telekia Baumg. Telekie.

**T. speciosa* Bmg. Schöne T. (*T. cordifolia* DC. *Buphthalmum speciosum* Schreb. *B. cordifolium* Waldst.) 2 6—8, Strahl gelb, Scheibe rotgelb oder purpur. H. 1,20 m. Zierpflanze aus Ungarn.

Buphthalmum L. Rindsauge.

**B. grandiflorum* L. Grossblütiges R. (*S. salicifolium* DC.) 2 6—8, gelb. H. 0,50 m. Gartenpflanze aus den Alpen.

Dahlia Cavend. Georgine.

**D. variabilis* Desf. Veränderliche G. (*D. superflua* Ait. *D. pinnata* Cav. *Georgina* var. *Willd.*) 2 8—10. H. bis 1,75 m. Beliebte Florblume aus Mexiko, allgemein in fast zahllosen Abarten und Farbenschattierungen gezogen.

**D. coccinea* Cav. Scharlachrote G. (*D. crocata* Lag. *D. crocea* Poir. *Georgine crocata* Sw. *G. cocc.* Willd.) ⊙—2 7—10, scharlachrot oder ockerfarbig, klein. H. bis 1,50 m. Stammt ebenfalls aus Mexiko, seltener kultiviert als vorige.

5. Gruppe. *Inuleae* Cass. Alantartige.

Inula L. Alant.

**I. Helénium* L. Aechter A. 2 7—8, gelb. H. 1—2 m. Hier und da als Arzeneipflanze angebaut, z. B. in Kannewurf und Cölleda; seltener zur Zierde in Gärten. Off.: *rad. Helenii*.

I. germanica L. Deutscher A. 2 7—8, gelb. H. 0,30—0,60 m. Trockene Abhänge, auf Kalk und Gyps, sehr zerstreut. Mittelberg. Badra. Kattenburg. Arnsburg. Sondershausen. Greussen. Gangloffsömmern, am Dreiseberge (Buddens.). Rossleben, an der Steinklippe (Härtel). Eisleben.

I. salicina L. Weidenblättriger A. 2 6—8, gelb. H. 0,30—0,60 m. Wiesen, Gräben, Waldränder und im Gebüsch, stellenweise. — Kohnstein. Ilfelder Thal. Rüdigsdorf. Stempeda. Windehäuser Holz. Badra. Rothenburg. Frankenhausen. Sondershausen. Jechaburg. Tennstädt.

I. hirta L. Steifhaariger A. 2 5—6, gelb. H. 0,30 m. Sonnige Hügel und trockene Wälder, gern auf Kalk. — Windehäuser Holz, sehr selten. Badra. Mittelberg.

Rothenburg. Kattenburg. Frankenhausen. Arnsburg (Angelrodt). Hachelbich und Sondershausen (Irmisch). Gr.-Furra (Sterzing). Rossleben (Härtel). Bodegebirge, zwischen Treseburg und Rosstrappe (Hampe).

I. *Britannica* L. Wiesen-A. 4 7—8, gelb. H. 0,25—0,50 m. Feuchte Wiesen und Gräben, stellenweise. — Niedersachswerfen, Ilfeld, selten. Steigerthal. Stempeda. Heringen. Numburg. Stockhausen. Tennstädt. Ottenhausen. Artern (Haussknecht.)

I. *Conyza* DC. Sparriger A. Dürrwurz. (*Conyza squarrosa* L.) ⊙ 7—8, Strahl rötlich. H. 0,50—1,25 m. Dürre Bergabhänge und steinige Waldplätze, zerstreut; gern auf Gyps und Kalk. — Kohnstein. Crimderode. Rüdigsdorf. Neustadt. Alter Stolberg. Numburg. Frankenhausen. Sondershausen. Ellrich. Walkenried. Scharzfeld. Bodegebirge.

Pulicária Gaertn. Flohkraut.

P. *vulgaris* Gaertn. Gemeines F. (*P. prostata* Aschers. *Inula Pul.* L.) ⊙ 7—8, schmutzig-gelb. H. 0,15—0,30 m. Ueberschwemmte Orte, Flussufer und feuchte Triften, stellenweise häufig. — Nordhausen, am Gesundbrunnen und den Ufern der Zorge. Crimderode. Ufer der Helme bei Sundhausen, Heringen und Rossla. Rothesütte.

P. *dysentérica* Gaertn. Ruhr-F. (*Inula dysent.* L.) 4 7—8, goldgelb. H. 0,30—0,60 m. Feuchte Wiesen und Gräben. — Steinthal eben. Grüningen (Angelrodt). Tennstädt (Buddensieg). Rossleben (Haertel).

6. Gruppe. Ambrosiaeae Lamk. Spitzklettenartige.

Xánthium Tourn. Spitzklette. (XXI, 5).

X. *strumarium* L. Gemeine Sp. ⊙ 7—10, grün. H. 0,30—0,50 m. Schutt, wüste Plätze und Wegeränder. — Klein-Furra, auf Sandboden.

X. *spin osum* L. Dornige Sp. ⊙ 7—9, grün. H. 0,30—1,00 m. Schutt und Wege, zerstreut und unbeständig. — Nordhausen. Auleben. Rossleben.

7. Gruppe. Helenieae Cass. Helenienartige.

Madia Don. Madie.

*M. *elegans* Don. Zierliche M. (*Madaria elegans* DC. *M. corymbosa* Hort.) ⊙ 7—8, Strahl goldgelb, purpur, Scheibe purpur-gelb. H. bis 1 m. Gartenpflanze aus Chili.

Silphium L. Silphie.

**S. perfoliatum* L. Durchwachsene S. (*S. connatum* Mchx. *S. Hornemannii* DC.) 24 8, gelb. H. bis 2 m. Zierpflanze aus Nordamerika.

**S. laciniatum* L. Schlitzblättrige S. 24 8—9, gelb. H. bis 2,50 m. Ebenfalls aus Nord-Amerika, wie auch folgende.

**S. trifoliatum* L. Dreiblättrige S. 24 7—8, gelb. H. 1,50 m.

**S. terebinthinaceum* L. Terpenthin-S 24 8—9, hellgelb. H. bis 1,50 m.

Helénium L. Helenie.

**H. autumnale* L. Herbst-H 24 8—10, hellgelb. H. 1—2 m. Zierpflanze aus Nord-Amerika.

**H. tenuifolium* Nutt. Feinblättrige H. ⊙—24 8—10, hellgelb. H. 0,40—0,50 m. Zierpflanze aus Portugal.

**H. atropurpureum* Knth. Dunkelpurpurne H. ⊙—24 7—9, purpur-schwarzbraun. H. 0,50—0,60 m. Aus Texas. Wird besonders in der grossblütigen Abart (var. *grandicephalum* Lem.) kultiviert.

Gaillardia Fougeroux. Gaillardie.

**G. picta* Sw. Gemalte G. (*G. Drummondi* DC. *G. bicolor* var. *Hook.*) ⊙—24 6—9, Strahl braun-purpur, mit gelben Spitzen, Scheibe anfangs orangegelb, dann schwarz-purpur. H. 0,40—0,50 m. Gartenzierpflanze aus Mexiko.

Sogalgina Cass. Sogalgine.

**S. trilobata* Cass. Dreilappige S. (*Galinsoga trilob.* Hort.) ⊙ 8—10, gold-gelb. H. 0,50—0,60 m. Zierpflanze aus Mexiko.

Sphenogyna R.Br. Keilnarbe.

**Sph. speciosa* Fisch. Prächtige K. (*S. versicolor, crocea et elegans* Hort.) ⊙ 6—9, goldgelb mit schwarzen Flecken. H. 0,30—0,40 m. Zierpflanze aus Kalifornien.

8. Gruppe. Heliantheae Less. Sonnenrosenartige.

Bidens L. Zweizahn, -Wasserhanf.

B. tripartitus L. Dreiteiliger Z. ⊙ 7—10, gelb. H. 0,20—0,80 m. Gräben und sumpfige Stellen, häufig. Kommt mit ungeteilten und seltener mit fiederspaltigen Blättern vor.

B. cernuus L. Nickender Z. ⊙ 8—10, gelb. H. 0,10—0,90 m. Gräben, Teiche und Sümpfe, seltener als voriger. Kommt vor als:

a) var. *discoideus* Rchb. Blütenköpfe ohne Strahlblüten.
b) var. *radiatus* DC. (*Coreopsis Bidens* L.) Blütenköpfe mit grossen goldgelben Strahlblüten. — An der Helme. Zorge, bei Windehausen. Kalte Wieda.

c) var. *minima* Rchb. (*B. minima* L.) Stengel 0,05—0,10 m; meist einköpfig.

Heliánthus L. Sonnenrose.

**H. annuus* L. Einjährige S. ♂ 7—9, gelb. H. bis 2,50 m. Zierpflanze aus Peru. Auf Feldern selten als Oelpflanze gebaut.

**H. tuberosus* L. Erdapfel, Topinambur. ♀ 10—11, gelb. H. bis 2,50 m. Stammt aus Brasilien. Hier und da der Knollen wegen angebaut, bei Greussen verwildert (Haussknecht).

**H. orgyalis* DC. Klafterhohe S. (*H. angustifolius* L.) ♀ 9—10, orange-gelb. H. 3 m. Zierpflanze aus Nord-Amerika.

Heliopsis Pers. Sonnenauge

**H. laevis* Pers. Glattes S. (*Helenomonium laev.* Willd. *Hemolepis laev.* Hort.) ♀ 8—10, goldgelb. H. 1 m. Aus Nord-Amerika.

Harpalium Cass. Harpalium.

**H. rigidum* Cass. Steifes H. (*Helianthus rigidus* Desf.) ♀ 7—8, dunkelgelb. H. 1 m. Zierpflanze aus Nord-Amerika.

Tithonia Desf. Tithonie.

**T. tagetiflora* Desf. Sammetblumenartige T. ♂ 9—10, orange-gelb. H. bis 2 m. Zierpflanze aus Mexiko.

Coreópsis L. Wanzenblume.

**C. tinctoria* Nutt. Elegante W. (*C. elegans* Hort. *Calliopsis bicolor* Rchb. *Call. tinct.* DC.) ♂ 7—10, Strahl braun-purpur, an der Spitze goldgelb, Scheibe purpur. H. 0,70—0,80 m. Häufige Zierpflanze aus Nord-Amerika.

**C. Drummondii* Torrey. Drummond's W. (*C. diversifolia* Hook. *C. picta* Hort. *Calliopsis Drumm. Don.*) ♂ 7—10, dunkel-gelb, braun gefleckt. H. 0,50 m. Aus Texas.

**C. grandiflora* Sw. Grossblütige W. ♀ 7—9, gelb. H. bis 1,25 m. Aus Nord-Amerika.

Rudbeckia L. Rudbeckie.

**R. laciniata* L. Geschlitztblättrige R. ♀ 7—9, glass-gelb. H. 1 m. Zierpflanze aus Nord-Amerika.

**R. digitata* Mill. Fingerförmige R. (*R. laciniata* β *angustifolia* Pers. *R. laevis* Hoffm. *R. Neumannii* Hort.) ♀ 7—9, glass-gelb. H. 0,80 m. Aus Nord-Amerika.

**R. purpurea* L. Purpurne R. (*R. hispida* Hoffm. *R. serotina* Nutt. *R. speciosa* Link. *Echinacea purp.* Mnch. *E. serotina* DC.) ♀ 8—10, rosa, rot oder purpur. H. bis 1 m. Aus Louisiana.

**R. speciosa* Wender. Schöne R. (*Centrocarpa spec.* Sw.) ♀ 7—10, Strahl dunkel-orange, Spitze hell-gelb, Scheibe purpur-schwarz. H. 0,30—0,40 m. Aus Nord-Amerika.

Tagetes Tourn. Sammetblume, Afrikane.

**T. patula* L. Ausgebreitete S. ♂ 7—10, Strahl purpurbraun mit gelbem Rande, Scheibe orange-gelb. H. 0,40—0,60 m. Stammt aus Mexiko; bei uns in mehrfachen Abänderungen in Gärten, auch gefüllt und zwergig.

**T. erecta* L. Aufrechte S. ♂ 7—10, orange-gelb. H. 0,80—1,00 m. Sonst wie vorige.

Zinnia L. Zinnie.

Z. elegans Jacq. Schmuck-Z. (*Z. violacea Cav.*) ♂ 7—10, weiss, gold-gelb, hell- oder dunkel-purpur, fleischfarbig, scharlach- und karmoisin-rot, lila und gefüllt. H. 0,60—0,80 m. Beliebte Flor-blume aus Mexiko.

*Z. Haageana Regel. Haage's Z. (*Z. Ghiesbreghtii Verlot. Sanvitalia mexicana Hort.*) ♂ 7—10, orange-gelb, auch gefüllt. H. 0,30—0,40 m. Wie vorige.

Sanvitalia Lamk. Sanvitalie.

*S. procumbens Lamk. Niederliegende S (*S. villosa Cav.*) ♂ 7—10, Strahl orange-gelb, Scheibe purpur-braun, meist gefüllt. H. 0,20 m. Aus Mexiko.

9. Gruppe. Gnaphalieae Less. Ruhrkrautartige.

Filago Tourn. Schimmelkraut.

F. germanica L. Deutsches Sch. (*Gnaphalium germanicum Huds.*) ♂ 7—8, gelblich-weiss. H. 0,15—0,30 m. Aecker, Wegeränder und Triften, stellenweise sehr häufig. Aendert ab:

- a) var. canescens Jord. Ganze Pflanze grau; die vorherrschende Form.
- b) var. lutescens Jord. Pflanze gelblich-grün.
- c) var. pyramidata Gaud. (als Art). Pflanze mit weisslichem Filze überzogen; Blätter spatelig; Spitzen der Hüllblätter blass. — So an der Rothenburg und am Kyffhäuser.

F. arvensis Fr. Acker-Sch. (*F. arvensis u. montana L. Gnaphalium arvense Lamk.*) ♂ 7—8, gelblich-weiss. H. 0,15—0,25 m. Trockene Aecker und Triften, häufig. An den Ufern der Zorge und Helme. Kuhberg. Gumpe u. a. O.

F. minima Fr. Kleinstes Sch. (*F. montana DC. Gnaphalium montanum Huds. G. minimum Sm.*) ♂ 7—8, weisslich. H. 0,10—0,25 m. Hügel, Heiden und Triften, besonders auf Sand. — Kuhberg. Niedersachswerfen u. a. O.

Gnaphálium Tourn. Ruhrkrant.

G. silvaticum L. Wald-R (*G. rectum Sm. G. strictum Kabath.*) 4 7—9, gelblich-weiss. H. 0,30—0,50 m. Wälder und Heiden häufig. — Kohnstein. Rüdigsdorf u. a. O.

G. uliginosum L. Sumpf-R. ♂ 7—11, gelblich-weiss. H. 0,05—0,25 m. Feuchte Aecker, Ufer und über-schwemmte Orte, gemein.

G. luteo-album L. Gelblich-weisses R. ⊙ 7—9, Köpfchen weisslich-grün, mit gelben oder rötlichen Spitzen. H. 0,05—0,20 m. Sandfelder, Triften u. Teichränder, selten. — Bendeleben (Schmiedtgen). Eisleben (Garcke).

Antennaria R.Br. Katzenpfötchen.

A. dióica Gärtn. Zweihäusiges K. (*Gnaphalium dioicum L.*) 2 5—6, weiss oder blassroth. H. 0,08—0,25 m. Waldwiesen, Triften und Heiden, häufig. — Kohnstein. Kuhberg. Hesseley, über der Grasmühle u. a. O. Steigt im Harze bis auf den Brocken.

*A. margaritacea R.Br. Perlköpfiges K. (*Gnaphalium margaritaceum L.*) 2 7—8, weiss, perlmutterartig-glänzend. H. 0,40—0,50 m. Stammt aus Nord-Amerika. Angepflanzt und verwildert, z. B. Nordhausen, Kirchhof auf dem Geiersberge.

Helichrysum Gaertn. Immerschön, Strohblume.

H. arenarium DC. Sand-I. (*Gnaphalium aren. L.*) 2 7—10, leuchtend-goldgelb, seltener orange. H. 0,15—0,30 m. Sonnige Kalk- und Gypshügel, auch auf Sand. — Kyffhäuser. Frankenhausen. Kattenburg. Hachelbich. Sondershausen, im Schersenthale (Irm.). Gross-Furra (Sterzg.). Obs.: *flor. Stoechados citrinae*.

*H. bracteatum Willd. Gartern-I. (*H. chrysanthum Pers. Elychrysum lucidum Haencke. Xeranthemum bract. Vent.*) ⊙—⊙ 6—9, gelb, weiss, rosa, rostbraun oder dunkelrot. H. bis 1 m. Gartenzierpflanze aus Neu-Holland.

*H. macranthum Benth. Grossblumiges I. ⊙—⊙ 7—10, gelblich-weiss oder rötlich-gelb. H. 0,60 m. Zierpflanze aus Neu-Holland.

*H. Humboldtianum Gaud. Humboldt's I. (*Helipterum Humb. DC. H. Sanfordii Hook.*) ⊙ 9—10, leuchtend-gelb. H. 0,20—0,40 m. Aus West-Neu-Holland.

Podolepis Labill. Stielschuppe.

*P. gracilis Grah. Schlanke St. (*P. angustifolia Hort.*) ⊙ 7—10, rosa. H. 0,50—0,60 m. Gartenpflanze aus Neu-Holland.

Ammobium R.Br. Ammobium.

*A. alatum R.Br. Geflügeltes A. ⊙—2 5—9, perlmutterweiss. H. 0,50 m. Gartenzierpflanze aus Neu-Holland.

Acroclinium Hook. Akroklinium.

*A. roseum Hook. Rosenrotes A. ⊙ 5—7, goldgelb. H. 0,30—0,40 m. Gartenzierpflanze aus Texas.

Chrysocephalum Walpers. Goldköpfchen.

*Ch. apiculatum Steetz. Stachelspitziges G. (*Helichrysum apic. DC. Gnaphalium apic. Labill.*) ⊙ 7—9, goldgelb. H. 0,50—0,60 m. Gartenzierpflanze aus dem östlichen Neu-Holland.

Waitzia Wendl. Waitzie.

*W. aurea Steetz. Goldgelbe W. (*Helichrysum elegans* Hort. *Leptorhynchus aureus* Benth. *Morna nitida* Lindl.) ♂ 7—8, leuchtend-goldgelb. H. 0,30—0,50 m. Zierpflanze aus Neu-Holland.

10. Gruppe. Anthemideae Cass. Kamillenartige.

Artemisia L. Beifuss.

*A. Absinthium L. Wermut. (*A. vulgaris* Lamck.) ♀ 7—9, gelb. H. 0,60—1,50 m. An unbebauten Orten, zerstreut. Als Küchen- und Arzeneipflanze gebaut und nicht selten der Kultur entronnen. Die ganze Pflanze riecht stark aromatisch-widerlich. — Nordhausen, am Güterschuppen der Staatsbahn und auf Kirchhöfen verwildert. Schloss Seeburg am Süßen See. Off.: *hb. s. summittates Absinthii*.

A. rupestris L. Felsen-B. ♀ 9, gelblich. H. 0,08—0,20 m. Salzhaltige Triften. — Artern. Kahstedt und Borksleben. Zwischen Stassfurt und Bernburg (Hampe).

A. laciniata Willd. Geschlitzter B. (*A. Mertensiana* Wallr.) ♀ 7—8, gelb. H. 0,08—0,15 m. Salzhaltige Triften. — Bei Stassfurt und Rathmannsdorf. Früher mit voriger auch bei Artern, Kahstedt und Borksleben, in neuerer Zeit jedoch wohl nicht mehr vorhanden.

*A. Abrotanum L. Eberreis, Eberraute. ♂ 8—11, gelb. H. 0,30—1,00 m. Häufig angepflanzt; stammt aus Süd-Europa. Obs.: *hb. Abrotani*.

A. pontica L. Pontischer B. ♀ 7—8, gelblich. H. 0,50—1,00 m. Bergabhänge und Wegränder, sehr zerstreut. — Frankenhausen, Badra, Göllingen (Irmisch). Tennstädt (Buddensieg). Kösen, vor der Rudelsburg (Fritze). Obs.: *hb. Absinthii pontici*.

A. campestris L. Feld-B. ♀ 7—8, rötlich-gelb. H. 0,30—0,60 m. Trockene Hügel, Berghänge, Raine und Mauern. — Rothenburg. Kattenburg. Greussen. Salziger See, sehr häufig. Aendert ab:

var. sericea Fr. Mit seidiger Behaarung. — So an der Kattenburg und bei Tennstädt.

A. vulgaris L. Gemeiner B. ♀ 8—9, gelb. H. 1,00—1,50 m. An Wegen, Dämmen und Flussufern; auch im Gebirge, gemein. Obs.: *rad. Artemisiae*.

A. maritima L. Meerstrands-B. (*A. Scripium* Wallr.) ♀ 9—10, gelb. H. 0,30—0,60 m. Auf Salzboden, sehr zerstreut. — Artern. Salziger See. Off.: *flores, semen vel Anthodia Cinae*. Aendert ab: '

- a) var. *maritima* Willd. Köpfchen aufrecht, aber die Aeste und Aestchen nickend.
- b) var. *gallica* Willd. Köpfchen aufrecht; Aeste steif, nicht nickend.
- c) var. *salina* Willd. Köpfchen hängend.

**A. Dracunculus L.* Dragon, Estragon. 2f. 8—9, weisslich. H. 0,60—1,25 m. Als Küchengewürz gebaut; stammt aus Sibirien. Obs.: *hb. Dracunculi hortensis.*

**A. annua L.* Einjähriger B. (*A. exilis Fisch. A. suaveolens Fisch.*)

⊕ 7—8, gelblich-grün. H. 1,00—1,50 m. Gartenpflanze aus Sibirien.

Santolina Tourn. Heiligenkraut.

**S. Chamaecyparisus L.* Cypressenartiges H. 2f.—5
7—8, gelb. H. 0,50 m. Gartenpflanze aus Süd-Frankreich.

Lonas Adans. Lonas.

**L. inodora Gaertn.* Geruchlose L. (*L. umbellata Cass. Athanasia annua L.*) ⊕ 6—7, anfangs goldgelb, später grün. H. 0,25—0,30 m. Zierpflanze aus Algerien.

Achilléa L. Garbe.

**A. Ptarmica L.* Bertram's-G. Weisser Dorant. (*Ptarmica vulgaris DC.*) 2f. 7—9, weiss. H. 0,50—0,80 m. Ufer, feuchte Gebüsche und Wiesen, in Gärten auch gefüllt. — Ufer der Zorge, Helme und Tyra. Nieder-Sachswerfen; auch im Gebirge. Obs.: *hb. et flor. Ptarmicae.*

**A. Millefolium L.* Schaf-G. 2f. 6—9, weiss oder rötlich, in den Gärten auch rosa. H. 0,15—0,50 m. Wiesen, Triften, Raine u. andere unkultivierte Orte, gemein. Obs.: *hb. et flores Millefolii.* Aendert ab in der Breite und Länge der Blätter und Fiedern, wie in der Behaarung und Farbe der Kelchblätter. Ausserdem:

- b) var. *lanata* Koch. Stengel, Blätter und Ebenstrauß wollig-zottig. So bei Greussen, Klingen, Gangloffsömmern und Artern.
- c) var. *setacea* W. K. Stengel wollig-zottig; Blattspindel schmal-borstenförmig. — So bei Frankenhausen, Hachelbich und an der Steinklippe bei Wendelstein. Regenstein (Hampe).

A. nobilis L. Edle G. 2f. 7—8, weiss. H. 0,15—0,50 m. Mauern, sonnige Anhöhen, Raine, Wegeränder und unbebaute Orte; gern auf Kalk. — Nordhausen, auf der Stadtmauer, am Geiersberge, am Israelitischen Friedhöfe. Kohnstein. Harzungen. Neustadt. Stolberg. Kelbra. Rothenburg. Frankenb. Sondersh. Eisleben. Obs.: *hb. Achilleae nobilis.*

**A. filipendulina* Lamk. Rainfarnblättrige G. 24 6—8, gold-gelb. H. bis 1 m. Gartenzierpflanze aus dem Orient.

Gamolepis Less. Gamolepis.

**G. Tagetes* DC. Einjährige G. (*G. annua* Less. *Otonna* Tag. *L. Psilotonna* Tag. *E. Meyer.*) ⊙ 9—10, Strahl hellgelb, Scheibe dunkler. H. 0,15—0,20 m. Zierpflanze vom Kap der guten Hoffnung.

Anthemis L. Hundskamille.

**A. tinctoria* L. Färber-H. (*Chamaemelum tinctorium* All. *Cota tinctoria* Gay. *Chrysanthemum multicaule* Hort.) 24 7—8, goldgelb, selten schwefelgelb oder weiss. H. 0,30—0,50 m. Sonnige Hügel, Mauern, Wege und Brachäcker; auch in Gärten. — Nordhausen, auf der Stadtmauer. Kohnstein. Steigerthal. Numburg. Rothenburg. Kyffhäuser.

A. arvensis L. Acker-H. (*A. agrestis* Wallr. *Chamaemelum arv.* Gay.) ⊙—⊙ 6—10, Strahl weiss, Scheibe gelb. H. 0,25 m. Aecker, auch im Gebirge, gemein.

A. Cótula L. Stinkende H. (*Chamaemelum Cot.* All. *Maruta foetida* Cass. *M. Cot.* DC.) ⊙ 6—10, Strahl weiss, Scheibe gelb. H. 0,15—0,50 m. Aecker, wüste Plätze und Flussufer, namentlich auf Sand; nicht im Gebirge.

**A. nobilis* L. Römische H. (*Ormenis nobilis* Gay. *Chamaemelum nob.* All. *Chamomilla nob.* Godr.) 24 7—8, Strahl silberweiss, Scheibe gelb, auch gefüllt. — In Süd-Deutschland heimisch, bei uns Gartenpflanze. Off.: *flor. Chamomillae Romanæ*.

**A. arabica* L. Arabische H. (*Cladanthus proliferus* DC. *Cl. arabicus* Cass.) ⊙ 6—10, Strahl orange, Scheibe hell-gelb; stark riechend. H. 0,50—0,60 m. Gartenzierpflanze aus Afrika.

Matricaria L. Kamille.

M. Chamomilla L. Aechte K. (*Chrysanthemum Cham.* Bernh. *Chamomilla officinalis* C. Koch.) ⊙ 5—8, Strahl weiss, Scheibe gelb, stark riechend. H. 0,15—0,30 m. Aecker, stellenweise häufig. — Nordhausen. Frankenhausen. Sondershausen. Greussen. Off.: *flor. Chamomillæ*.

M. discoidea DC. Strahllose K. (*Chamomilla disc.* Gay. *Artemisia matricarioides* Less. *Chrysanthemum suaveolens* Aschrs.) ⊙ 6—7, Scheibe gelb. H. 0,15—0,30 m. Stammt aus Ost-Asien und West-Amerika. — Nordhausen, am Erfurter Güterbahnhofe verwildert.

M. inodora L. Fl. suec. Geruchlose K. (*Chrysanthemum inodorum* L. *Tripleurospermum inodor.* C. H. Schultz. *Pyrethrum inodor.* Sm. *Chamaemelum inodor.* Vis.) ⊙ 7—10, Strahl weiss, Scheibe gelb. H. 0,25—0,60 m. Aecker und Wege, gemein.

Tanacétum C. H. Schultz bip. Rainfarn.

*T. vulgare L. Gemeiner R. (*Chrysanthemum vulg. Bernh. Chrys. Tanacetum Karsch.*) 2½ 7—8, Strahl 0, Scheibe gelb, stark riechend. Flussufer, Raine und Wege-ränder. In Gärten auch krausblättrig. Obs.: *flor. Tanaci.*

*T. Balsamíta L. Balsam-R. Marien- oder Morgenblatt. (*Pyrethrum Tanacetum DC. Balsamita suaveolens Desf.*) 2 8—9, weiss. H. 0,30—0,50 m Aus Süd-Europa; des angenehmen Geruches wegen in Gärten angepflanzt und verwildert, z. B. bei Tilleda (Petri).

T. corymbosum Schultz bip. Ebensträssiger R. (*Chrysanthemum corymbosum L. Pyrethrum cymb. Willd.*) 2 6—8, weiss. H. 0,50—1,00 m. Lichte Wälder, gern auf Kalk, nicht selten. — Kohnstein. Rüdigsdorf. Harzungen. Neustadt. Ellrich. Alter Stolberg. Kyffhäuserzug. Hainleite. Bleicheröder Berge.

*T. Parthénium Schultz bip. Mutterkraut. (*Chrysanthemum Parth. Bernh. Matricaria Parth. L. Pyrethrum Parth. Sm.*) 2 7—8, Strahl weiss, Scheibe gelb. H. 0,30—0,60 m. Stammt aus Süd-Europa; in Gärten angepflanzt und verwildert. — Nordhausen, an der Zorge. Walkenried. Ellrich. Zorge u. a. O. Obs.: *hb. Matricariae.*

Pyrethrum Gärtn. Bertramswurz.

*P. róseum Lindl. Rosenrote B. Aster-Kamille. (*Chrysanthemum ros. Lindl. Ch. coccineum Sims.*) 2 6—7, dunkelrosa, karminrot oder purpur, auch gefüllt. H. 0,50—0,60 m. In Persien einheimisch. Auch P. carneum M. Bieb. (*Chrysanthemum carn. Steudel*) mit fleischfarbenen Strahlenblüthen, aus Armenien, und P. Willermotii Duch. mit weissem Strahl, vom Kaukasus, sind beliebte Gartenzierpflanzen. Aus den Blütenköpfen dieser 3 Arten wird das persische und kaukasische Insektenpulver bereitet.

*P. sinense Sabine. Chinesische B. Winter-Aster. (*Chrysanthemum indicum Thunbg. Anthemis artemisiaefolia Willd.*) 2 7—12, fast immer gefüllt, schwarz-purpurrot, lila, rosenrot, weiss, gelb, orange oder gefleckt. H. 0,40—1,00 m. Zierpflanze aus China, Japan und Ostindien. Variiert halb oder ganz mit Zungenblüten gefüllt, letztere sind bald flach, bald gedreht oder halbröhlig; ebenso halb- oder ganz mit Röhrenblüten gefüllt, welche kurz oder lang, stielrund oder zusammengedrückt sind.

*P. indicum Cass. Indische B. (*Chrysanthemum ind. L. Ch. japonicum Thnbg.*) Wie vorige und mit ihr verbastardiert. Variiert auch in mehreren Farben und mehr oder minder gefüllt, nur sind die Köpfchen um die Hälfte kleiner als bei jener. Von der ursprünglichen Pflanze stammen die Pompon- und Liliput-Chrysanthemen der Gärten ab.

Chrysanthemum Tourn. Wucherblume.

Ch. ségetum L. Saat-W. ♂ 7—10, gelb. H. 0,30—0,60 m. Unter der Saat, stellenweise häufig. — Felder zwischen Salza und Herreden. Werna. Ellrich. Walkenried. Tettenborn. Wieda. Sachsa. Stiege. Hasselfelde.

*Ch. coronarium L. Garten-W. (*Glebionis coronaria Cass. Pinardia coronaria Less.*) ♂—♀ 6—9. Strahl dunkel-gelb oder weisslich, Scheibe grünlich. H. bis 1 m. Zierpflanze aus Süd-Europa.

*Ch. carinatum Schousb. Gekielte W. (*Chr. tricolor Andr. Ismelia versicolor Cass.*) ♂ 7—8, Strahl lila-weiss, am Grunde gelb, Scheibe purpur. H. 0,50—0,60 m. Zierpflanze aus Nord-Afrika. Variiert in Gärten auch reinweiss, nanking-gelb und dreifarbig mit violett-purpur, wein-rot, kastanien-braun und gelb; auch gefüllt.

Leucanthemum Tourn. Käseblume.

L. vulgare Lmk. Grosse K. Grosse Gänseblume. (*Chrysanthemum Leuc. L. Tanacetum Leuc. Schultz bip.*) ♀ 6—7, Strahl weiss, Scheibe gelb. H. 0,30—0,60 m. Wiesen, Raine und lichte Waldplätze, gemein. Aendert ab:

b) var. auriculatum Schultz bip. Stempel reich verzweigt. H. bis 1 m. Stengelblätter fast spatelig, tief eingeschnitten-gekerbt-gezähnt, am Grunde stengelumfassend, geöhrt. — So an feuchten und schattigen Stellen des Kohnstein.

c) var. discoidea Koch. Ohne Strahlblüten. — So bei Kelbra, selten.

II. Gruppe. Senecioneae Cass. Kreuzkrautartige.

Doronicum L. Gemswurz.

*D. Pardalianches L. Gemeine G. ♀ 5—6, gelb. H. 0,30—1,25 m. Gartenzierpflanze aus den Alpen. Früher im Loh zu Sondershausen verwildert.

*D. caucasicum M. Bieberst. Kaukasische G. ♀ 4—5, Strahl hochgelb, Scheibe orange-gelb. H. 0,30 m. Vom Kaukasus, hier und da angepflanzt.

Arnica L. Wohlverleih.

A. montana L. Berg-W. ♀ 5—6, orange-gelb. H. 0,30—0,60 m. Gebirgs-wiesen und torfige Stellen. Im Harze sehr häufig, z. B. Ilfeld, Berathal, Birkenmoor, Sophienhof, Rothesütte, Ellrich, Walkenried u. a. O. Off.: *rad. et flor. Arnicae.*

Ligularia Cass. Bandblume.

*L. macrophylla DC. Grossblättrige B. (*Cineraria macr. Ledeb.*) ♀ 6—8, goldgelb. H. 1 m. Zierpflanze vom Kaukasus.

**L. sibirica* Cass. Sibirische B. (*Cineraria sib.* L.) 24 6—8, dunkelgelb. H. 1 m. Zierpflanze aus Sibirien.

Cineraria Less. Aschenpflanze.

**C. maritima* L. See-A. (*Senecio Cineraria* DC. *S. maritimus* Rchb.) 24—5 7—10, gelb. H. 0,40—0,80 m. Zierpflanze aus Süd-Frankreich.

**C. cruenta* L'Hérit. Garten-A. (*C. hybrida* Willd. *Senecio cruentus* DC. *Pericallis cr.* Hort.) ♂—24 4—5, lila, violett, blau, purpur, rot, braun und weiss. Die Heimat der Stainmpflanze sind die Kanarischen Inseln.

Senécio L. Greiskraut, Kreuzkraut, Baldgreis.

S. spathulifolius DC. Spatelblättriges G. (*Cineraria spathulifolia* Gmel.) 24 5, hochgelb. H. 0,50—1,25 m. Kalkhaltige Bergwälder, selten. — Kohlstein. Windhäuser Holz. Alter Stolberg. Uthleben, im Lindey. Kyffhäuser, bei Tilleda (Petri). Kattenburg. Frankenhausen. Sachsenburg. Hachelbich (Irmisch). Gr.-Furra (Sterzing).

S. campester DC. Feld-G. (*Cineraria campestris* Retz.) 24 5—6, hellgelb. H. 0,08—0,25 m. Kalkberge, sehr selten. Auleben, am Mittelberge. Rothesütte und Trautenstein, auf Bergwiesen.

S. paluster DC. Sumpf-G. (*Cineraria palustris* L.) ♂—♀ 6—7, hellgelb. H. 0,15—0,60 m. Torfgräben, sumpfige Orte und Ufer, selten. — Erdeborn, am salzigen See. Stassfurt, in Torfgräbereien, und Wernigerode, an Teichen (Hampe). Angeblich auch bei Ellrich.

S. vulgaris L. Gemeines G. ♂ blüht fast das ganze Jahr, gelblich. H. 0,15—0,30 m. Aecker, Wege und Schutt, gemein.

S. viscosus L. Klebrig G. ♂ 6—11, hellgelb, Randblüten meist zusammengerollt. H. 0,15—0,50 m. Sandfelder, trockene Hügel und Waldblössen, häufig; auch im Gebirge.

S. silvaticus L. Wald-G. ♂ 6—10, gelb. H. 0,15—0,50 m. In sandigen Wäldern, häufig; im Harze gemein. — Kohlstein. Ilfeld. Alter Stolberg u. a. O.

S. erucifolius L. Raukenförmiges G. (*S. tenuifolius* Jacq. u. Sm.) 24 7—9, goldgelb. H. 0,60—1,25 m. An Waldrändern, zwischen Gebüschen und an feuchten Orten, sehr zerstreut. — Kohnstein. Himmelreich bei Ellrich. Walkenried. Sachsenstein. Gr.-Furra (Sterzing). Straussberg,

Sondershausen, Frankenhausen, Greussen (Irmisch). Ottenhausen. Rossleben. Wormsleben, am Süssen See. An der Kattenburg nur 1—2blütig und mit grösseren Köpfen.

S. Jacobaea L. Jakobs-G. ⊙—2 7—9, goldgelb, selten heller. H. 0,30—1,00 m. Wiesen, Raine und Waldplätze, gemein. Obs.: *hb. Jacobaeae*.

S. nemorensis L. Hain-G. (*S. germanicus* Wallr.) 2 7—8, gelb, meist wohlriechend. H. bis 1,25 m. Berg- und Gebirgswiesen, zerstreut. — Vom Brocken herab bis Schierke. Kyffhäuser. Sondershausen.

S. Fuchsii Gmel. Fuchs' G. (*S. salicifolius u. sara-*
cenicus Wallr.) 2 7—8, gelb, stets wohlriechend. H. bis 1,50 m. Feuchte Wälder und Waldbäche, häufig. — Kohnstein. Hohnstein. Alter Stolberg. Ilfelder Thal. Walkenried. Rathsfeld.

S. saracenicus L. Sarazenisches G. (*S. fluvialis* Wallr.) 2 7—8, gelb. H. bis 1,75 m. Flussufer, selten. — Bodetal (Hampe).

S. paludosus L. Sumpf-G. 2 7—8, gelb. H. bis 1,75 m. Sumpfige Wiesen und Gräben, stellenweise. — An der Bode entlang (Hampe). Rossleben (Härtel).

**S. elegans* L. Schönes G. ⊙—2 6—10, ursprünglich Strahl dunkel-violett, Scheibe goldgelb; jetzt in fast allen Abstufungen von Rot, Purpur und Blau. H. 0,50—0,60 m. Zierpflanze aus Indien.

2. Abteilung. Cynareae Less. (Capitatae L.) Distelgewächse.

12. Gruppe. Calenduleae Cass. Ringelblumenartige.

Caléndula L. Ringelblume, Totenblume.

C. officinalis L. Garten-R. ⊙ 6—9, goldgelb, selten heller, auch mit gefüllten und sprossenden Blumen (*var. prolifera* Hort.). H. bis 0,50 m. Stammt aus Südeuropa. Gebaut und auf Gartenschutt verwildert. Obs.: *flor. Calendulae*.

**C. pluvialis* L. Regen-R. (*C. Pongei* Hort. *C. hybrida* Sw. *Dimorphotheca pluv. Mnch. Meteorina gracilipes* Cass.) ⊙ Strahl innen weiss, aussen purpur, Scheibe gelb, violett-purpur umringt und gefüllt. H. 0,30—0,40 m. Zierpflanze vom Kap. Die Blumen dieser Pflanze öffnen sich morgens und nur bei schöner Witterung; sie schliessen sich gegen 3 oder 4 Uhr oder bleiben auch wohl ganz geschlossen, wenn Regen bevorsteht.

Venidium Less. *Venidium*.

**V. calendulaceum* Less. Ringelblumenartiges V. (*V. arctotoides* Hort. *Antrospermum Krausii* C. H. Schultz.) ⊙ 6—9, gelb. H. 0,15—0,30 m. Gartenpflanze aus Süd-Afrika.

13. Gruppe. Echinopsidae Cass. Kugeldistelartige.

Echinops L. Kugeldistel, Igelkopf.

E. sphaerocéphalus L. Rundköpfige K. 2 7—8, weisslich. H. 0,50—1,50 m. Flussufer und Mauern, früher angebaut und hier und da der Kultur eutronnen. — Tilleda, am Mühlgraben, sehr häufig. Wallhausen, auf Mauern.

**E. Ritro* L. Glattblättrige K. 2 7—8, blau. H. bis 1,20 m. Wie vorige aus Süd-Deutschland.

**E. ruthenicus* Fisch. Russische K. (*E. banaticus* DC.) 2 7—8, bläulich H. 1,00—1,50 m. Gartenpflanze aus Süd-Russland.

14. Grupp^a. Carduineae Cass. Distelartige.

Cirsium Tourn. Kratzdistel.

C. lanceolatum Scop. Lanzettliche K. (*Carduus lanceolatus* L.) ♂ 6—10, purpur, selten weiss. H. 0,60—1,25 m. Triften, Wege und unbebaute Orte, gemein. Aendert ab:

b) var. *nemorale* Rchb. Blätter unterseits weisswollig, weniger tief-fiederspaltig; Fiedern breiter. — So bei der Grasmühle u. a. O.

C. eriophorum Scop. Wollköpfige K. (*Carduus eriophorus* L.) ♂ 7—9, purpur. H. 1,00—1,50 m. Triften und unbebaute Orte, selten. — Mittelberg. Badra. Rathsfeld (Irmisch). Eisleben (Hampe). Ottenhausen. Tennstädt (Buddensieg).

C. palustre Scop. Sumpf-K. (*Carduus palustris* L.) ♂ 7—8, purpurrot, selten weiss. H. 1,00—1,50 m. Nasse Wiesen und sumpfige Stellen. — Bis auf den Brocken, häufig.

C. acaule All. Stengellose K. (*Carduus acaulis* L.) 2 7—9, purpur, selten weiss. H. 0,30—1,00 m. Trockene Wiesen, Triften und Waldränder, häufig. — Kohnstein, Kuhberg, Kuckucksmühle u. a. O. Aendert ab:

b) *caulescens* Pers. (*Cnicus dubius* Willd.) Stengel 0,10—0,40 m hoch; 1—4köpfig, vom Grunde bis zur Spitze beblättert. — Kohnstein und Alter Stolberg, unter der Hauptart, ziemlich selten.

C. bulbosum DC. Knollige K. (*C. tuberosum* All. *Carduus tuberosus* var. *b.* L.) 2 8—9, purpur. H. 0,60—1,25 m. Wiesen und Triften, selten. — Unstrutthal. Weissensee. Tennstädt (Buddensieg). Ottenhausen (Haussknecht). Kommt nicht beim Himmelgarten vor, wie Hampe angibt.

C. oleraceum Scop. Kohlartige K. (*Cnicus oleraceus L.*) 2 7—8, gelblich-weiss, bisweilen aschfarbig. H. 0,50—1,50 m. Wiesen und Gräben, häufig.

C. arvense Scop. Feld-K. (*Serratula arvensis L.*) 2 7—8, blass-rosenrot oder weiss. H. 0,60—1,25 m. Aecker und wüste Plätze, gemein. Aender ab:

var. *horridum* Wimm. u. Gr. Stengel fest, kantig und sehr ästig; Blätter stärker herablaufend und stark dornig; Köpfchen kleiner, fast kugelig und zusammengeknäult; untere Kelchblätter kurz und etwas bedornt, die inneren trockenhäutig. — Hüttenrode bei Blankenburg (Hampe).

C. palustri-bulbosum Naeg. (*C. semidecurrens Richt.* *C. Kocheanum Löhr.*) 2 7—8, purpurrot. — Sumpfige Wiesen bei Ottenhausen (Haussknecht).

C. palustre-acaule Hampe. 2 7—8, purpurrot. — Auf den Schüttwiesen zu Hüttenrode bei Blankenburg zwischen den Eltern (Hampe).

C. palustri-oleraceum Schiede. (*C. hybridum* und *lacteum Koch.*) ⊙ 7—8, gelblich-weiss oder rötlich. Nasse Wiesen, zerstreut. — Stempeda, am Waldrande. Ellrich, auf Wiesen. Rottleben. Stockhausen. Ottenhausen. Tennstädt (Buddensieg). Hüttenrode, mit voriger (Hampe).

C. bulboso-oleraceum Naeg. (*C. Lachenalii Koch z. Teil.*) 2 7—8, weiss-gelb. Feuchte Wiesen bei Weissensee und Ottenhausen (Haussknecht).

C. oleraceo-acaule Hampe. (*C. rigens Wallr.* *C. decoratum Koch.* *C. Lachenalii Koch z. Teil.*) 2 7—8, gelblich-weiss. H. 0,30—1,00 m Nasse Wiesen. — Rüdigsdorf. Stempeda und Neustadt, nicht selten. Wiesen bei der Aumühle. Tennstädt. Weissensee.

C. acauli-oleraceum Naeg. 2 7—8, gelblich-weiss. Mit voriger nicht selten auf den Wiesen in der Windlücke und unter dem Steinberge.

Silybum Vail. Mariendistel.

S. mariánum Gärtn. Gemeine M. (*Carduus mariianus L.*) ⊙—⊙ 7—8, purpurrot. H. 1,00—1,50 m. Aus Süd-Europa. In Gärten gebaut und auf Gartenschutt verwildert.

Cynara L. Artischocke.

*C. Scolymus L. Garten-A. 2 8, purpur bis blau. H. bis 1 m. Vaterland unbekannt; Pflanze aber schon im Altertume des fleischigen Fruchtbodens wegen kultiviert. .

**C. Cardunculus* L. Spanische A. Cardone. ⊙—⊙ 7—8, purpur. H. 0,60—1,00 m. Im Gebiete selten angebaute Gemüsepflanze aus Süd-Europa.

Cárduuus L. Distel.

C. acanthoides L. Bärenklauartige D. ⊙ 7—10, purpur, fleischrot, selten auch weiss. H. 0,30—1,00 m. Wege, Ackerränder, Raine, sehr häufig. Sehr veränderlich: Blumenköpfe grösser oder kleiner; Kelchschuppen anliegend oder zurückgeschlagen, auch mit eingebogenen Spitzen; Blätter schmäler oder breiter; Bestachelung dichter oder lockerer.

C. crispus L. Krause D. ⊙ 7—8, purpurrot. H. 0,60—1,50 m. Wiesen, Flussufer, feuchte Gebüsche und Wälder, häufig. Aendert ab: Mit einzelnen Blumen auf langen nur schwach gekrausten Stielen; mit tiefer fiederspaltigen unteren Blättern, während die oberen ganzrandig oder nur buchtig-gezähnt sind; mit verschwindendem Filze auf der unteren Blattseite. — So am Hartmannsdamme.

C. defloratus L. Wald-D. 4 7—8, purpur. H. 0,30—0,60 m. An felsigen Orten, auf Kalk. — Goburg, auf dem Eichsfelde (Irmisch). Auch schon in der Nähe von Sondershausen gefunden (Vocke).

C. nutans L. Nickende D. ⊙ 7—8, purpur, selten weiss. H. 0,30—1,00 m. Trockene Triften und Raine, gemein. Aendert ab:

var. *subacaulis* Koch. Stengel sehr kurz (nur 0,10 m hoch); Blätter kurz gestielt. Blumen einzeln. — So bei Rüdigsdorf und der Numburg.

C. nutanti-crispus Sonder. Einmal in einem nördlichen Seitenthale des Kohnstein gefunden (Angelrodt).

C. nutanti-acanthoides Koch. (*C. orthocephalum* Wallr.) Zwischen den Eltern, nicht selten. — Hartmannsdamm Kuhberg.

C. acanthoidi-nutans Koch. — Neustadt. Steigerthal, Numburg, seltener als vorige.

Onopórdon Vail. Esels- oder Krebs-Distel.

O. Acanthium L. Gemeine E. ⊙ 7—8, schmutzig-purpur. H. 0,50—1,50 m. Wege und unbebaute Orte, sehr häufig.

Lappa Tourn. Klette.

L. officinalis All. Gebräuchliche K. (*L. major* Gaertn. *L. glabra* var. *b.* Lamk. *Arctium Lappa* L.) ⊕ 7—8, schmutzig-purpur, wie bei folgenden. H. bis 1,80 m. Wege, Flussläufe und unbebaute Orte. Obs.: *rad. Bardanae*.

L. minor DC. Kleinere K. (*L. glabra* var. *a.* Lamk.) H. 0,60—1,25 m. Wüste Plätze und Wege, gemein. Sonst wie vorige. Obs.: *rad. Bardanae*.

L. nemorosa Körn. Grosssamige K. (*L. macroperma* Wallr. *L. intermedia* Rchb. fil. *Arctium nemorosum* Lej.) ⊕ H. bis 2,50 m. Wälder, besonders der Harzvorberge. — Kohnstein, häufig. Ilfelder Thal. Alter Stolberg. Kyffhäuser, zwischen beiden Ruinen. Gr.-Furra (Sterzing).

L. tomentosa Lamk. Filzige K. (*Arctium Bardana* Willd.) H. 0,60—1,25 m. Sonst wie vorige, auch an denselben Standorten. Obs.: *rad. Bardanae*.

Zwischen *L. minor* und *officinalis* ist in Berggärten bei Uthleben eine Bastardform beobachtet worden.

15. Gruppe. Carlineae Cass. Eberwurzartige.

Carlina Tourn. Eberwurz.

C. acaulis L. Stengellose E. 4 7—8, weisslich. Kalkberge und steinige Hügel, zerstreut. Obs.: *rad. Carlinae*. Aendert ab:

var. *caulescens* Lamk. Stengel bis 0,30 m hoch. — Bei Tilleda die vorherrschende Form. Frankenhausen (Irm.).

C. vulgaris L. Gemeine E. ⊕ 7—8, strohgelb. H. 0,20—0,50 m. Dürre, unbebaute Orte und Kalkberge, gemein. — Kohnstein. Rüdigsdorf. Petersdorf. Kommt bei Steigerthal einblumig und nur 0,05 m hoch vor.

16. Gruppe. Serratuleae Cass. Schartenartige.

Serratula L. Scharte.

S. tinctoria L. Färber-Sch. 4 7—8, purpur, selten fleischrot. H. 0,30—1,00 m. Trockene Laubwälder und Waldwiesen, häufig. — Kohnstein. Windehäuser Holz. Lindey bei Uthleben. Numburg. Frankenhausen. Sondershausen. Obs.: *hb. Serratulae*.

**S. coronata* L. Gekrönte Sch. 4 7—8, wein-rosa. H. 0,40—0,50 m. Gartenzierpflanze aus Sibirien..

17. Gruppe. Centaurieae Less. Flockenblumenartige.

Cárthamus Tourn. Saflor.

**C. tinctorius* L. Färber-S. ♂ 7—8, dunkel-orange oder safrangelb. H. 0,60—0,90 m. Färberpflanze aus dem Orient; bei uns Zierpflanze.

Onicus Vaill. Benedicte.

**C. benedictus* L. Kardo-B. (*Centaurea benedicta* L. spec. plant. ed 2.) ♂ 6—7, gelb. H. 0,30 m. — Bei Kannawurf, Kölleda und Ringleben zu medicinischen Zwecken im Grossen gebaut. Off.: hb. *Cardu benedicti*.

Centauréa L. Flockenblume.

C. Jacea L. Gemeine Fl. (*Jacea vulgaris* Bernh.)

2 6—10, pfirsich-rot. H. 0,30—1,00 m. Wiesen, Wälder, Wegeränder und Hügel, gemein. Ändert vielfach mit mehr oder weniger spinnwebig-wolligem Stengel, schmaleren und breiteren Blättern, einblütig mit kleineren und doppelt so grossen Blumen ab. Auf Triften bei Steigerthal Stengel 0,03 m oder fehlend. Obs.: hb. *Jaceae nigrae*. Kommt vor als:

- a) *genuina* Koch. Anhängsel der Blättchen des Hüllkelches sämtlich ungeteilt oder nur zerrissen gespalten. Gewöhnliche Form.

- b) *pratensis* Thuill. Die untern oder die unteren und mittleren Anhängsel kammförmig-gefranzt, braun. Stengel robuster und schärfer kantig; Blätter lebhafter grün, breiter, klein-gezähnt oder gewimpert; Blütenköpfe grösser. — Kattenburg, selten. Rossla, am Bahndamme.
- c) *decipiens* Thuill. Die äusseren Anhängsel kammförmig gefranzt und zurückgekrümmt, meist lichtbraun. Stengel meist härter, spinnwebig-wollig; Blätter mehr grau, die oberen Stengelblätter sehr schmal, oft etwas rinnig, die Wurzelblätter fiederspaltig-eingeschnitten. Liebt dürren Boden und Heideland. — Frankenhausen. Kattenburg.
- d) *commutata* Koch (*nigrescens* Willd.). Kelchblätter-anhängsel, mit Ausnahme der untersten regelmässig tiefborstenförmig-gewimpert. — Ufer der Helme, nicht selten. Walkenried, zahlreich. Tettenborn u. a. O.

C. phrygia L. Phrygische F. (*C. pseudophrygia* C. A. Meyer. *C. austriaca* DC.) 2 7—8, violett-rot. H. 0,30—1,00 m. Wälder und Gebirgs-wiesen, zerstreut. — Nordhausen, im Stadtpark und am Gehege. Neustadt. Ilfeld. Rothesütte. Ellrich. Zorge. Wieda. Walkenried. Benneckenstein. Hohegeiss.

**C. montana* L. Berg-F. 24 7—8, tief-blau, doch auch lila oder weiss. H. 0,30—0,40 m. Gartenpflanze aus den deutschen Gebirgen. Obs.: *flor. Cyani majoris.*

**C. Cyanus* L. Kornblume, Kaiserblume. ⊙—⊙ 7—8, gesättigt-blau, seltener blass-blau, rosa oder weiss; in Gärten auch braun, purpur-rot und bunt. H. bis 1 m. Unter der Saat, gemein. Obs.: *flor. Cyani.*

C. Scabiosa L. Skabiosenartige F. 24 7—8, hell-violett, pfirsichblütenfarben, selten weiss. H. 0,60—1,25 m. Trockene Hügel, Aecker und Wegeränder, besonders auf Kalk und Thon. — Kohnstein. Steigerthal. Sundhausen. Badra. Frankenhausen. Auf trockenen Gypsbergen bei Steigerthal niedrig und einblumig.

C. maculosa Lamk. Gefleckte F. (*C. paniculata* Jacq.) ⊙ 7—9, blass-purpur. H. 0,30—1,00 m Dürre, sonnige Hügel, Felsen, Mauern und Raine, zerstreut. — Nieder-Sachswerfen. Haizungen. Petersdorf. Rüdigsdorf. Badra. Mittelberg. Frankenhausen. Heldrungen Oldisleben. Kindelbrück. Weissensee. Greussen. Aendert ab:

var. *microcephala* Vocke. Blütenköpfe klein und dichtstehend; Anhänge der Kelchschuppen mit verblassen, fast verschwindenden Flecken. — Kattenburg und Arnsburg bei Frankenhausen.

**C. Cineraria* L. Schneeweisse F. (*C. candidissima* Lamk.) 24 7—8, gelb oder röthlich. H. bis 0,20 m. Zierpflanze aus Süd-Europa; wird der weissen Blätter wegen zu Beeteinfassungen verwandt.

C. Calcitrapa L. Distelartige F. ⊙ 7—10, blass-purpur. H. 0,15—0,30 m. Trockene Anhöhen, wüste Plätze und Wegränder, sehr zerstreut. — Zwischen Wallhausen und Sangerhausen. Salziger See, bei Erdeborn und Wormsleben. Obs.: *rad., hb. et sem. Calcitrupae s. Cardui stellati.*

C. solstitialis L. Sonnenwende-F. ⊙ 7—10, citronen-gelb. H. 0,30—0,50 m. Mit Klee und Luzerne aus Süd-Europa eingeführt, jedoch unbeständig. — Walkenried. Nordhausen. Sondershausen. Greussen. Artern u. a. O. Obs.: *rad. Spinae solstitialis.*

18. Gruppe. Xeranthemae Less. Spreublumenartige.

Xeranthemum L. Spreublume, Papierblume.

**X. annuum* L. Jährige Sch. (*X. inodorum* Mnch. *X. ornatum* Cass. *X. radiatum* Lamk) ⊙ 6—7, purpur, violett oder bläulich, auch gefüllt. H. 0,30—0,60 m. Gartenpflanze aus Süd-Europa.

3. Abteilung. **Cichoriaceae Juss.** Salatgewächse.

19. Gruppe. **Lampsaneae Less.** Rainkohlartige.

Lámpsana Tourn. Rainkohl.

L. communis L. Gemeiner R. ♂ 7—8, gelb.
H. bis 1,25 m. Aecker, Raine, Gärten und Mauern, gemein.

Arnóseris Gaertn. Lämmersalat.

A. minima Lamk. Kleiner L. (*A. pusilla* Gärtn. *Hyoseris min.* L. *Lampsana min.* Willd.) ♂ 7—10, gelb.
H. 0,10—0,20 m. Sandige Orte, zerstreut. — Neustadt, auf Triften. Heringen. Uthleben. Sondershausen.

20. Gruppe. **Cichorieae C. H. Schultz bip.** Wegwartenartige.

Cichórium Tourn. Wegwarte.

*C. Intybus L. Gemeine W. 4 6—7, blau, rosa,
selten weiss. H. 0,30—1,25 m. Wege, Triften und Raine,
gemein. — Die Pflanze wird um Nordhausen im Grossen
gebaut und aus ihrer Wurzel Kaffeesurrogat fabrikt.
Obs.: rad. *Cichorii*.

*C. Endívia L. Endivie. ♂ 7—8, blass-blau. H. 0,50 m.
Küchenpflanze aus Indien.

Catananche Vail. Rasselblume.

*C. coerulea L. Blaue R. 4 8—10, blau oder weiss. H. 0,60
—0,70 m. Gartenpflanze von Languedoc.

21. Gruppe. **Leontodontae C. H. Schultz bip.** Löwenzahnartige.

Thríncia Rth. Zinnensalat, Hundslattich.

Th. hirta Rth. Kurzhaariger Z. (*Th. hispida* Rchb. *Apargia hirta* Schk. *Hyoseris taraxacoides* Vill. *Leontodon hirtum* L.) 4 7—9, gelb, unterseits mit schwarzblauem Streife. H. 0,05—0,20 m. Triften und salzhaltige Wiesen,
sehr zerstreut. — Ilfeld. Rüdigsdorf. Numburg. Auleben.
Badra. Artern. Salziger See, bei Erdeborn. Ottenhausen.
Tennstädt. Aendert ab:

b) Leysseri Wallr. Schäfte sehr dünn und klein, 5—7-furchig; Blütenköpfe sehr klein; Blättchen des Hauptkelches kurzborstig behaart oder kahl.

Leónodon L. Löwenzahn.

L. autumnalis L. Herbst-L. (*Apargia aut.* Willd. *Oporina aut.* Don.) 4 7—10, gelb. H. 0,15—0,60 m.
Wiesen, Triften, Raine und lichte Waldstellen, häufig.

Aendert ab:

- b) *pratensis* Koch. (*Apargia prat.* Link.) Blättchen des Hauptkelches und die Blütenstiele oberwärts dicht-braun-zottig. — Ilfeld. Ellrich. Walkenried.
- c) *Taraxaci* Hampe. (*Apargia Tarax.* Sm.) Schaft ein-blumig; Hauptkelch schwärzlich-steifhaarig. — So auf dem Brocken.

L. *hastilis* L. (erw.) Spiessförmiger L. 4 6—10, gelb. H. 0,15—0,30 m. Wiesen, Triften und Waldplätze, häufig; sehr veränderlich. Aendert ab:

- a) *vulgaris* Koch. (*L. hispidus* L. *Apargia hispida* Willd.) Blätter, Schaft und Hauptkelch oder nur die Blätter durch 2—3gabelige Haare dicht-kurzhaarig. Gewöhnliche Form.
- b) *hastilis* L. (als Art). (*L. danubiale* Jacq. *Apargia hast.* Host.) Blätter, Schaft und Hauptkelch kahl oder mit wenigen Haaren besetzt. — Steigerthal. Neustadt, im Porphyrkies. Ellrich. Zorge.
- e) *optimus* Koch. (*L. caucasicus* Rchb. *Apargia sudetica* Link.) Kurzhaarig; Blätter breit; Schaft an der Spitze stark verdickt; Blütenköpfe gross. — Gebirgs-wiesen des Harzes. Brocken (Hampe).
- d) *alpinus* Hampe. (*L. pyrenaicus* Auct. n. *Gouan.* *Apargia alpina* Willd. *Picris saxatilis* All.) Schaft niedrig und nebst Hauptkelch ganz kahl; Blätter fast kahl, meergrün, buchtig-gezähnt. — Auf Bergwiesen des Harzes häufig.

Pieris L. Bitterkraut, Bitterich.

P. *hieracioides* L. Habichtskrautähnliches R. 4 7—9, gelb. H 0,30—1,00 m. Berghänge, Wald- und Wegeränder, Raine, Wiesen und Flusskies, nicht selten. — Nordhausen. Kohnstein. Neustadt. Kelbra. Frankenhausen. Sondershausen u. a. O. Aendert ab:

- b) var. *ruderale* Schm. Blätter ganzrandig.
- c) var. *umbellata* Nees ab Es. Blüten in Doldentrauben.

Helminthia Juss. Wurmsalat.

H. *echioïdes* Gaertn. Natterkopfähnlicher W. (*Picris echioïdes* L.) ⊖ 7—8, gelb. H. 0,30—0,60 m. Wege und Aecker, besonders Luzernefelder; mit fremdem Samen eingeführt und unbeständig. — Nordhausen. Sondershausen. Greussen. Mittelsömmern. Tennstädt (Buddensieg).

22. Gruppe. *Scorzonereae* C. H. Schultz bip. Schwarzwurzähnliche.

Tragopógon L. Bocksbart.

T. major Jacq. Grosser B. ♂ 6—7 gelb, H. 0,30—1,00 m. Sonnige Berghänge, Dämme und Wegeränder, gern auf Kalk. — Bahndämme bei Nordhausen und Salza. Mittelberg. Badra. Frankenhausen, Hachelbich und Bebra (Irmisch). Greussen. Weissensee. Tennstädt.

T. pratensis A. Wiesen-B. ♂ 5—6, gelb. H. 0,30—1,00 m. Wiesen, Gräben, Wegeränder und Haine, gemein. — Kommt vor: Strahlblumen kürzer als die Blättchen des Hauptkelches und ändert ab:

- b) *minor* Fr. (als Art). (*T. graminifolius* G. Meyer.) Blüten kaum halb so gross als bei der Hauptart. — Zwischen Rossla und Sittendorf, in Chausseegräben.
- c) *orientalis* L. (als Art). (*T. grandiflorus* G. Meyer.) Randblüten meist länger als der Hauptkelch, dunkelgelb. Gewöhnlich niedrig (wenig über 0,15 m) vorkommend. — So bei Neustadt, unter der Saat. Badra. Frankenhausen. Sachsenburg. Kindelbrück. Weissensee. Greussen.
- d) *tortilis* G. Meyer. (*T. undulatus* Fr.) Niedriger und stärker; Blätter stark-wellig, an der Spitze spiralförmig gewickelt. — So unter vorigem.

**T. porrifolius* L. Lauchblättriger B. ♂ 6—7, purpurblau. H. 0,60—1,25 m. Stammt aus Süd-Europa, hier und da zuweilen als Gemüsepflanze gebaut.

Scorzonéra L. Schwarzwurz, Haferwurz.

S. humilis L. Niedrige Sch. (*S. plantaginea* Schleich. *S. nervosa* var. *a. Lank.*) ♀ 5—6, gelb. H. 0,15—0,30 m. Feuchte Wiesen und Wälder, sehr zerstreut. — Hainleite, bei Oldisleben. Torfwiesen zwischen Gebesee und Mittelhausen. Obs.: rad. *Scorzonerae*.

**S. hispanica* L. Spanische Sch. ♀ 6—7, gelb. H. 0,60—1,25 m. Grasplätze und sonnige Hügel, besonders auf Kalk. Der essbaren Wurzel wegen wird die Pflanze auch kultiviert. — Badra. Frankenhausen. Jechaburg (Irm.). Gr-Furra (Strzg.). Greussen Gangloffsömmern. Kommt vor als:
a) *latifolia* Koch. (*S. hisp. var. a. sinuata* Wallr. *S. denticulata* Lank.) Blätter eiförmig-länglich, durch Kultur breiter werdend. Sowohl in Gärten als auch im Getreide bei Badra nur in dieser Form, geht jedoch auf mageren Gypsbergen in die folgende über.

b) *glastifolia* Wallr. (*S. graminifolia* Rth.) Blätter verlängert-lanzettlich.

c) *asphodeloides* Wallr. Blätter schmal-linealisch.

S. purpurea L. Purpurblütige Sch. 2 ½ 5–6, rosenrot, hell-purpur oder lila. H. 0,25–0,50 m. Kurzrasige Hügel und Waldränder, namentlich auf Kalk, sehr zerstreut.— Mittelberg, hier sehr schmalblättrig. Rathsfeld, selten. Frankenhausen. Arnsburg. Greussen. Gangloffsömmern, am Dreiseberge.

Podospermum DC. Stielsame.

P. laciniatum DC. Schlitzblättriger St. (*Scorzonera laciniata* L.) ♂ 5–6, gelb. H. 0,15–0,30 m. Raine, Wegeränder und Aecker, gern auf Gyps, zerstreut.— Kohnstein, selten. Crimderode. Rüdigsdorf. Neustadt. Petersdorf. Steigerthal. Auleben. Mittelberg. Badra. Steinthalleben. Frankenhausen, Sondershausen und Bebra (Irmisch) Gross-Furra (Stzg.). Greussen. Gangloffsömmern. Schilfa. Schwerstedt (Pennewiss). Sömmerda, Tennstädt (Buddensieg). Am Salzigen See bei Ober-Röblingen (Angelrodt). Kommt vor als:

a) *subulatum* DC. (als Art). (*P. integrifolia* Bogenh.) Blätter

sehr schmal und ungefiedert; auf sehr dürrem Boden stets aufrecht und ohne Seitenzweige. — Steigerthal.

b) *muricatum* DC. (als Art). (*Scorzonera muricata* Balb.)

Stengel und Blätter von kleinen Knötchen rauh.

c) *calcitrapifolium* DC. (als Art). (*Scorzonera calcitrapifolia* Vahl. *S. resedifolia* Retz.) Mittelstengel aufrecht und

kurz; Seitenstengel lang, liegend oder aufstrebend. Häufig.

23. Gruppe. *Hypochoerideae* Less. Ferkelkrautartige.

Hypochoeris L. Ferkelkraut.

H. glabra L. Kahles F. ♂ 7–8, gelb. H. 0,15–0,30 m. Sandfelder und grasige Abhänge. — Hörningen. Zwischen Sachsa und Tettenborn, zahlreich. Neustadt. Sondershausen. Obs.: *hb. Hyoseridis*.

H. radicata L. Kurzwurzeliges F. (*Achyrophorus radicatus* Scop.) 2 ½ 7–8, gelb. H. 0,30–0,60 m. Wiesen, Triften und Raine, gemein. — Salza, am Bahndamme u.v.a.O. Obs.: *fol. et hb. Costi vulgaris s. Hieracii macrorrhizi*.

Achyrophorus Scop. Hachelkopf.

A. maculatus Scop. Gefleckter H. (*Hypochoeris maculata* L. *Trommsdorffia maculata* Bernh.) 2 ½ 6–7, gold-

gelb. H. 0,30—1,25 m Waldtriften und grasige Abhänge, zerstreut. — Windehäuser Holz, selten. Numburg, Kattenburg, sehr häufig. Badra. Frankenhausen. Hachelbich (Irm.). Oberbösa (Angelrodt). Gr.-Furra (Sterzing). Obs.: *hb. et fol.* *Costi nostratis.*

24. Gruppe. **Chondrilleae Koch.** Knorpelsalatartige.

Taráxacum Juss. Kuhblume, Pfaffenröhrenchen.

T. officinale Web. Gebräuchliche K. Gemeiner Löwenzahn. (*T. dens leonis Desf. Leontodon vulgare Lmk. L. Taraxacum L.*) 4 5—10, gelb. H. 0,05—0,25 m. Ueberall auf berastem Boden, gemein. Sehr veränderlich: Blätter meist glatt, selten weichhaarig-schärflich, schrotsägeförmig bis fiederspaltig; Fiedern schmal und breiter, oft wieder fiederspaltig; Schaft wollig, bis zur Spitze hin; Blumen klein und zuweilen 3mal so gross als an der gewöhnlichen Form; Samen meist blass-olivenfarbig aber auch ziegelrot. Off.: *rad. et hb. Taraxaci.* Kommt vor als:

- a) *genuinum* Koch. (*Leontodon Tarax. Poll.*) Kelchblätter sämtlich lineal, die äusseren zurückgeschlagen. Gemein.
- b) *glaucescens* M. Bieb. (als Art). (*Leontodon corniculatus Kit.*) Blättchen des Hauptkelches sämtlich lineal oder die äusseren lanzettlich und dann wagerecht abstehend. Innere Blättchen des Hauptkelches vor der Spitze mit einer Schwiele oder kurzem Horn. Blüten oft hell- oder schwefel-gelb. Pflanze meist nur 0,05 m hoch. — So auf trockenen Gypsbergen.

- c) *taraxacoides* Hoppe (als Art). (*Leontodon laevigatus Willd.*) Aeussere Blättchen des Hauptkelches eiförmig, zugespitzt, eingedrückt, die innern an der Spitze gehörnt. — So auf Gebirgs-wiesen bei Sophienhof u. a. O.

- d) *lividum* W. K. (als Art). (*T. palustre DC. T. lanceolatum Poir.*) Aeussere Blättchen des Hauptkelches eiförmig, zugespitzt, angedrückt, die inneren an der Spitze nicht gehörnt. Diese Varietät tritt in 2 Formen auf:

T. *erectum* Hoppe. Blätter buchtig-schrotsägeförmig.
— So auf nassen Wiesen bei der Numburg.

T. *salinum* Poll. Blätter schmal-lanzettlich, gezähnt oder nur schwach gezähnelt. Auf salzhaltigen Wiesen, blüht schon Ende April. — Numburg, mit voriger Form. Am Fusse des Sachsenstein. Artern. Weissensee.

Choudrilla Tourn. Knorpelsalat, Krümling.

Ch. junccea L. Binsenartiger K. (*Hieracium thuringiacum Bernh.*) 2f 7—8, gelb. H. 0,30—1,00 m. Unkultivierte Hügel und Abhänge, besonders auf Kies. — Nordhausen, Ufer der Zorge. Klein-Wechsungen, in einer Schlucht zahlreich. Neustadt. Heringen, am Bahndamme. Kattenburg, selten. Sondershausen, auf Aeckern (Irmisch). Greussen. Aendert ab:

- b) acanthophylla Borkh. (*Ch. var. spinulosa Koch.*) Stengel unten und Rand der Blätter dornig-steifhaarig; mittlere und obere Stengelblätter lineal-lanzettlich.
c) latifolia M. Bieb. (*Ch. rigens Rchb.*) Pflanze grösser und stärker; mittlere und obere Blätter länglich-lanzettlich, fast elliptisch, ziemlich breit, am Rande und unterseits auf den Mittelnerven stachelig-steifhaarig. — Bei Sangerhausen (Lebing).

25. Gruppe. **Lactuceae Less. Lattichartige.**

Laetúca L. Lattich, Salat.

*L. sativa L. Garten-Salat. ♂ 6—8, gelb. H. 0,60—1,00 m. Soll nach Koch durch Kultur aus L. Scariola entstanden sein. In Gärten und auf Feldern als Kopfsalat häufig gebaut.

L. virosa L. Gift-L ♂ 7—8, gelb. H. 0,60—1,50 m. Gräben, steinige Orte und lichte Waldplätze, selten. Hat einen widrigen, opium- oder bockartigen Geruch. — Früher im Stadtpark zu Nordhausen, in neuerer Zeit jedoch nicht wieder gefunden. Wiegersdorf, am Bielstein. Rosstrappe bis Altenbrak (Hampe). Frankenhausen, am Soolgraben (Hornung). Weissensee, im sogen. See. Off.: hb. *Lactucae virosae* (*Lactucarium Germanicum*).

L. Scariola L. Wilder L. (*L. silvestris Lamk.*) ♂ 7—8, gelb. H. 0,60—1,25 m. Dämme, Steinbrüche, Flusskies und Wege, nicht selten. — Nordhausen, Frankenhausen. Sondershausen u. a O., häufig an Bahndämmen. Obs.: hb. *Lactucae silvestris*. Aendert ab:

- b) integrifolia Bogenh. u. Schl. Blätter ganzrandig oder nur gezähnt. — Nordhaus., Hartmannsdamm u. Zorgebett.

L. saligna L. Weidenblättriger L. ♂ 7—8, gelb. H. 0,30—0,60 m. Triften, Raine, Wegeränder und wüste Plätze. — Bahndamm von Heringen nach Windehausen, all-

jährlich weiter wandernd. Erdeborn u. Rollsdorf am Salzigen See. Greussen. Gangloffsömmern. Frömmstedt(Angelrodt).

L. *quercina* L. Steifer L. (*L. stricta* W.K. *Cicerbita corymbosa* Wallr.) ♂ 6—7, gelb. H. 1,00—1,50 m. Laubholzgebüsch und Wälder, selten. — Zwischen Rothenburg und Kyffhäuser, im Gebüsche. Frankenhausen, Sondershausen (Irmisch). Steinklippe bei Wendelstein (Fritze). Bodetal, in der Nähe der Rosstrappe (Hampe).

L. *muralis* Less. Mauer-L. (*Prenanthes muralis* L. *Chondrilla mur.* Lmk. *Mycelis mur.* Rehb. *Cicerbita mur.* Willd. *Phoenixopus mur.* Koch.) ♀ 7—8, gelb. H. 0,30—1,00 m. Bergwälder, Gebüsche und Schutt, gemein.

L. *perennis* L. Ausdauernder L. ♀ 5—6, lila. H. 0,30—0,60 m. Steinige Berghänge, sehr zerstreut, doch stellenweise häufig. — Rothenburg. Kyffhäuser. Jechaburg. Gross-Furra. Bodetal, unter der Rosstrappe. Rübeland.

Mulgédium Cass. Milchlattich.

*M. *alpinum* Cass. Gebirgs-M. (*Sonchus alpinus* L. *Cicerbita alpina* Wallr.) ♀ 7—8, blau. H. 0,60—1,25 m. Feuchte Waldstellen des Oberharzes, meist einzeln. Auch in Gärten als Zierpflanze. — Rehberger Graben, Oderbrück bis auf den Brocken. Schierke. Clausenthal. Zellerfeld. Altenau. Hahnekle. Sonnenglanz. Polsterberg.

Sonchus L. Gänsedistel, Saudistel.

S. *oleraceus* L. Kohlartige G. (*S. laevis* Vill.) ♂ 6—10, schwefelgelb. H. 0,30—1,20 m. Aecker, Schutt und unbebaute Orte, gemein. Obs.: hb. *Sonchi*. Kommt vor als:
a) *integrifolius* Wallr. Blätter nicht schrotsägeförmig eingeschnitten.
b) *runcinatus* Koch. (*v. triangularis* Wallr.) Blätter schrotsägeförmig gefiedert; oberstes Fiederblatt dreieckig, grösser.
c) *lacerus* Wallr. (*S. lac.* Willd.) Blätter gefiedert; Fiedern gezähnt und buchtig, daher ungleich.

S. *asper* Vill. Rauhe G. (*S. fallax* Wallr.) ♂ 7—10, gelb. H. 0,30—0,60 m. Auf Kulturboden und Schutt, häufig.

S. *arvensis* L. Feld-G. ♀ 7—8, gelb. H. 0,60—1,50 m. Auf Aeckern mit schwerem, feuchtem Boden. Aendert ab:
b) *maritimus* L. amoen. ac. (*S. laevipes* Koch. *S. intermedius* Brückn. *S. uliginosus* M. Bieb.) Blumenstiele und Hüllblätter glatt oder letztere etwas kurz-borstig.

S. paluster L. Sumpf-G. 24 7–8, gelb. H. 1,25–1,75 m.
Sümpfe bei Reinsdorf (Flor. Thur.) und Stassfurt (Hampe).

26. Gruppe. Crepideae Less. Pippauartige.

Crepis L. Pippau, Grundfeste.

C. foetida L. Stinkender P. (*Barkhausia foet. DC.*)
Hieracium foetidum Karsch.) ⊙ 6–8, gelb, unterseits rot.
H. 0,20–0,30 m. Riecht sehr unangenehm. Wüste Plätze,
Kleefelder und Flusskies, gern auf Kalk. — Um Nordhausen,
stellenweise gemein, z. B. am Hartmannsdamme und an
Bahnböschungen. Neustadt. Heringen. Badra. Franken-
hausen. Sondershausen. Greussen. Salziger See. Aendert ab:

b) simplex Ilse. Stengel einfach, nicht ästig, meist nur
0,15 m hoch und einköpfig; Wurzelblätter nicht fieder-
spaltig, sondern nur gezähnt. So nicht selten auf kiesi-
gem, trockenem Boden.

C. setosa Hall. fil. Borstiger P. (*Barkhausia set. DC.*)
⊙ 7–8, citronengelb. H. 0,20–0,50 m. Kleefelder, Bra-
chen und Wege; mit fremdem Samen eingeführt und unbe-
ständig. — Um Nordhausen in manchen Jahren gemein.

C. praemorsa Tausch. Abgebissener P. (*Hieracium praemorsum L.* *Geracium praem. Rchb.* *Intybus praem. Fries.*) 24 5–6, citronengelb. H. 0,15–0,50 m. Wälder
und Bergwiesen, gern auf Gyps und Kalk. — Kohnstein.
Crimderode. Rüdigsdorf. Petersdorf. Windehäuser Holz.
Kattenburg. Frankenhausen. Sachsenburg. Oberbösa. Hachel-
bich. Sondershausen. Gr-Furra. Dietenborn. Bodetal.

C. biennis L. Zweijähriger P. (*Hieracium bienne Karsch.*) ⊙ 6–8, gelb. H. 0,30–0,60 m. Wiesen, Gras-
plätze und Raine, gemein. Kommt häufig proliferierend vor,
indem aus dem gemeinschaftlichen Kelche zahlreiche ge-
stielte Blütenköpfe hervortreten. — So an der Petersdorfer
und Leimbacher Chaussee.

b) runcinata Wimm. u. Gr. (*C. lodomiriensis Bess.*) Blätter
fast gleichmässig schrotsägeförmig, an der Spitze ganz-
randig, ganz allmälig kleiner werdend.

c) lacera W. u. Gr. (*C. v. banaticus Roehl.*) Blätter un-
gleich schrotsägeförmig - flederspaltig oder geschlitzt-
flederspaltig.

d) dentata Koch. Blätter verlängert, länglich-lineal, die
unteren gezähnt, die oberen ganzrandig.

C. tectorum L. Dach-P. (*Hieracium tect.* Karsch.)

⊖ 5—6, gelb. H. 0,30—0,60 m. Mauern, Wegeränder und Aecker, häufig. Aendert ab:

b) integrifolia Link. (*C. stricta* Schultz.) Wurzelblätter ganzrandig, schwach-gezähnt. — So im Kohnstein.

C. virens Vill. Grüner P. (*C. polymorpha* Wallr.)

Hieracium vir. Karsch.) ⊖ 7—10, gelb. H. 0,15—0,30 m. Aecker, Wege und Triften, häufig. Sehr veränderlich in den Blättern; Kelchblätter weisslich oder drüsig-kurz-borstig. Aendert ausserdem ab:

b) pinnatifida Willd. (als Art). Stengel aufrecht; Blätter schrotsägeförmig.

c) capillaris Wallr. (als Art). Stengel weitläufig-ästig; Blätter gezähnt oder teilweise fiederspaltig. — Triften in der Gumpe.

d) agrestis W. K. Blütenköpfe doppelt so gross als bei der gewöhnlichen Form.

C. paludosa Mnch. Sumpf-P. (*Hieracium paludosum* L. *Geracium pal.* Rchb.) 4 7—8, gelb. H. 0,30—0,70 m. Sumpfige Stellen auf Wiesen und in Wäldern, häufig. — Ilfeld. Stempeda. Stockhausen u. a. O.

C. succisifolia Tausch. Abbißblättriger P. (*C. mollis* Aschers. *Hieracium succisifolium* All.) 4 7—8, gelb. H. 0,60—1,20 m. Wälder und Wiesen, stellenweise.

— Kohnstein. Rüdigsdorf, in Grasgärten. Ilfeld, Netzwiese, Schuppenthal, Hagenthal u. Steinmühle. Rothesütte. Stempeda. Alter Stolberg. Rathsfeld. Frankenhausen. Aendert ab:

b) mollis Koch. (*Hieracium molle* Jacq. *H. croaticum* W. K.) Stengel und Blätter kurzhaarig.

c) integrifolia Koch. (*C. hieracioides* W. K. *Hieracium integrifolium* Hoppe.) Blätter und Stengel glatt.

Hieracium Tourn. Habichtskraut.

H. pilosella L. Gemeines H. 4 5—10, gelb, unterseits rötlich-gestreift. H. 0,08—0,30 m. Sonnige Triften, Raine und Heiden, gemein. Sehr veränderlich: Blütenschläge kurz oder sehr lang, Blätter breit verkehrt-eiförmig oder schmal-lanzettlich; untere Blattseite rein-weiss oder gelblich-filzig; Ausläufer sehr lang oder fehlend. Obs.: hb. et flor. Pilosellae s. Auriculae mollis. Kommt ausserdem vor:

a) vulgare Monnier. Blütenkopf klein; Kelchblätter drüsig-behaart; Blätter unterseits filzig; Ausläufer lang und dünn.

- b) *robustius* Koch. In allen Teilen grösser, struppiger behaart, Kelchblätter drüsenvorlos; Blätter unterseits weissfilzig. — Bahndamm bei Rossla.
- c) *pilosissimum* Wallr. (*H. Peleterianum* Mérat.) Gauze Pflanze zottig-behaart; Blätter verschmälert-spitzlich; Ausläufer dick und kurz. — Schluchten bei Stempeda und sonnige Höhen bei der Kattenburg, auf Gyps.

H. stoloniferum W. K. Ausläufer blütiges H. 2 5—6, schwefelgelb, unterseits purpur gestreift. H. 0,30—0,50 m. — Einmal bei Kelbra gefunden (Hampe).

H. Auricula L. Mausohr-H. (*H. dubium* Willd. *H. lactucella* Wallr.) 2 5—10, gelb. H. 0,10—0,30 m. Wiesen und Triften, nicht selten. An trockenen Stellen einblütig und nur 0,06 m hoch. — Vorberge des Harzes. Sondershausen. Greussen.

H. Auricula-Pilosella Fr. (*H. auriculaeforme* Fr.) 2 6-7, gelb-grün. H. 0,15 m. Ilfelder Thal. Steigerthal. Badra.

H. paealtum-Pilosella Wimm. (*H. bifurcum* Koch z. Teil. *H. acutifolium* Griseb. z. Teil. *H. pedunculatum* Wallr.) 2 5—7, hell-gelb. H. 0,30 m. Sonnige, unbebaute Orte, selten. — Heringen (Wallr.). Badra (Eckart). Frauenberg bei Sondershausen, zwischen den Eltern (Irmisch).

H. floribundum W. u. Gr. Reichblütiges H. (*H. versicolor* Wallr.) 2 5—6, gelb. H. 0,15—0,50 m — Harz (Garske). Tennstädt. Zwischen Langensalza und Klettstedt (Buddensieg).

H. paealtum Vill. Hohes H. 2 6—7, gelb. H. 0,30—1,00 m. Grasige Abhänge und Raine, besonders auf Gyps und Kalk. Kommt vor als:

a) *obscurum* Rchb. (als Art). Ausläufer fehlend; Stengel behaart und Blütenstiele nebst den Hauptkelchen mit schwarzen Drüsenvhaaren besetzt; Blätter nur am Rande und unterseits auf der Mittelrippe mit Borsten besetzt. Ist der Stengel nebst den Blütenstielen und Hauptkelchen kahl, so ist diese Form *H. florentinum* Willd. — Kohnstein. Kattenburg. Frankenhausen. Sondershausen. Gross-Furra. Sollstedt.

b) *Bauhini* Bess. (als Art). Wurzelstock schief, ausläuferreibend, Hauptkelch grünlich, spärlich-borstig, am Grunde weichhaarig und nebst den Blütenstielen spärlich-drüsig. — Gypsberge des Süd-West-Harzes (Hampe).

c) fallax Willd. (als Art). (*H. piloselloides* u. *Rothianum* Wallr. *H. laxiflorum* Wallr. *H. collinum* Rchb. *H. praealatum* var. *hirsutum* u. *setosum* Koch.) Wurzelstock ausläufertreibend, Stengel oberwärts mit 3–12köpfigem Ebenstrausse; Blütenstielchen weit länger als die Blütenköpfchen; Hauptkelch blass und nebst den Blütenstielchen dicht-drüsig und weichhaarig. — Walkenried. Kattenburg. Hachelbich. Sollstedt.

H. setigerum Tausch. Borstentragendes *H.* (*H. cinereum* Tsch. *H. echiooides* W.K. *H. echiooides* v. *setigerum* Koch.) 2 6–7, gelb. H. 0,15–0,50 m. Grasige Hügel und Felsen, zerstreut. — Kattenburg und Frankenhausen, stellenweise häufig.

H. echiooides W.K. Natternkopfblättriges *H.* (*H. echiod.* var. *b. verum* Koch.) 2 7–8, gelb. H. 0,30–0,60 m. — Von Treseburg bis zur Rosstrappe und im Selkethale bei Mägdesprung (Hampe).

**H. aurantiacum* L. Pommeranzblumiges *H.* 2 6–8, satt-orangefarbig. H. 0,30 m. In Gärten als Zierpflanze; wild im Bodethale, in der Nähe der Rosstrappe (Garcke).

H. pratense Tausch. Wiesen-*H.* (*H. collinum* Gochn. *H. cymosum* Schultz.) 2 6–8, gelb. H. 0,30–1,00 m. Grasplätze, Wiesen und Waldränder, zerstreut. — Lichte Gebüsche des Kohnstein. Neustadt. Sophienhof.

H. cymosum L. Trugdoldiges *H.* (*H. Nestleri* Vill.) 2 6–7, gelb. H. 0,50–1,00 m. Hügel und Waldwiesen, selten auf Gypsbergen. — Hesseley bei Steigerthal (Angelrodt). Alter Stolberg, über Rottleberode. Walkenried. Kyffhäuser. Greussen, in Chausseegräben. Aendert ab:

b) *poliotrichum* Wimm. (*H. sabinum* Sebast. u. M. *H. cymigerum* Rchb.) Stengel und Blätter borstig, letztere fast ohne Sternhaare; Hauptkelche und Blattstielchen zottig-weiss-grau behaart. — Südwestlich. Teil der Hainleite, bei Sachsenburg. Ilsenstein u. Bodegebirge (Hampe).

H. alpinum L. Gebirgs-*H.* 2 7–8, gelb. H. 0,10–0,30 m. Wiesen und Kämme des Oberharzes. — Grosser und kleiner Brocken, Heinrichshöhe, selten. Hirschhörner u. Königsberg (Hampe). Aendert ab:

b) *Halleri* Vill. (als Art). Stengel 1- bis mehrköpfig, kurz- oder rauhaarig, 1–2blättrig: Blätter länglich-eiförmig, schwach-herzförmig, meist gezähnt; Hauptkelch schwärzlich-rauhaarig. — Steigt tiefer herab als die Hauptart.

H. pallidifolium Knaf. Blassblättriges *H.* (*H. chlo-rocephalum* Wimm. *H. carpathicum* Auct.) 2 8, gelb. H. 0,20–1,50 m. — Nordhausen, am Gehege und im Stadtpark.

H. caesium Fr. Bläuliches H. (*H. vulgatum* var. *litigiosum* Wimm. u. Gr.) 24 6—8, gelb, H. 0,20—0,45 m. Gebirgsgegenden, zerstreut. — Kohnstein. Walkenried und Steigerthal, in Schluchten auf Gyps. Aendert ab:

b) *nemorosum* Fr. Blass-grün oder gelblich; Blätter dünn; Köpfchen bauchig, mit grauen Sternhaaren und einigen an der Spitze gelblich-drüsigen Borstenhaaren besetzt. — Kohnstein.

H. murorum L. Mauer-H. 24 6—8, gelb. H. 0,30—0,60 m. Wälder, Felsen, Mauern u. Raine, gemein. Aendert ab mit fast fleischig-dicken, lang- und kurzgestielten Blättern.

a) *vulgare* Hampe. (var. *Kochianum* Schultz bip.) Blätter ungefleckt grün, spitz; Stengel teilweise behaart; Hauptkelch und Blumenstiele drüsig-behaart, purpur.

b) *silvaticum* L. Blätter am Grunde mit tiefen, rückwärts gerichteten Zähnen.

c) *plumbeum* Griseb. Blätter blaugrün, unterseits auf der Rippe mit kleinen, weichen, später verschwindenden Haaren bestreut; Drüsen der Blütenstiele und des Hauptkelches sparsamer; Schuppen meist spitzlich, nur die äusseren stumpflich. — Wildes Hölzchen. Kohnstein. Neustadt. Ilfeld. Walkenried, gemein.

d) *arnicoides* Griseb. Wurzelblätter eiförmig, klein und glatt. — Brockengebirge (Hampe).

e) *ovalifolium* Hampe. Wurzelblätter oval, stumpf, kurzgestielt, auffallend stark-behaart. — Sonnige Bergwiesen.

f) *nemorosum* Pers. Höher; Wurzelblätter lang-gestielt, fast ganzrandig oder eingeschnitten-gezähnt, sparsam-behaart; Blumen kleiner und dichtgestellt. Gebüsche und Wälder. — Walkenried. Alter Stolberg.

H. Schmidtii Tausch. Schmidt's H. (*H. pallidum* Bivon.) 24 6—7, goldgelb. H. bis 0,30 m. Felsenspalten, zerstreut — Stempeda (Vocke). Badra (Flor. Sax.). Bodengebirge. Elendsberg bei Elende und am Ilseenstein (Hampe).

H. Retzii Fr. Retz's H. (*H. incisum* Hoppe. *H. Hoppeanum* Wallr.) 24 5—7, gelb. H. 0,15—0,30 m. Trockene Gypsberge und Felsen. Blätter grau-grünlich, Wurzelblätter lanzettlich-elliptisch, schwach-behaart; Stengel fast glatt, gabelförmig-ästig; Blumenstiele sternförmig-behaart; Blumenköpfe klein; Hauptkelchblätter sparsam drüsig-behaart; Kohnstein. Walkenried. Ilfelder Thal.

H. vulgatum Fr. Gemeines H. (*H. silvaticum* Sm.)
4 6—7, gelb. H. 0,30—1,00 m. Wälder, Berghänge und
Raine, gemein. Aendert ab: Blätter gefleckt (*H. maculatum* Sm.); Blätter lanzettlich (*H. angustifolium* Gmel.), so im Gehege häufig; Blätter breiter, fast eiförmig (*H. Lachenalii* Gmel.); Stengel vom Boden ab verästelt (*H. ramosum* Koch); Stengel dicht und langbehaart und reichbeblättert, nur bis 0,60 m hoch; Blätter tief-buchtig gezähnt, Unterseite häufig kupferfarbig. — So zwischen Rothenburg und Kyffhäuser, häufig. Kommt ausserdem vor:

- a) *genuinum* Griseb. Wurzelblätter während der Blüte absterbend; Stengelblätter allmählich sich verjüngend. Gewöhnliche Waldform.
- b) *resolutum* Griseb. Wurzelblätter auch während der Blüte vollkommen vegetierend; Stengelblätter plötzlich kleiner werdend. — An Waldrändern häufig. Eine hiervon abweichende stark-behaarte Form mit beiderseits rötlichen Blättern kommt in Kalkschluchten bei Steigerthal häufig vor.
- c) *irriguum* Griseb. Wurzelblätter während der Blüte absterbend; Stengel reich beblättert; Blätter buchtig-gezähnt. — Nordhausen, Gehege. Osterode. Bei Walkenried und überhaupt auf Wiesen des Harzes zahlreich.

H. boreale Fr. Nordisches H. (*H. sabaudum* L. *Fl. suec. H. silvestre* Tsch.) 4 8—10, hellgelb. H. bis 1,50 m. Gebüsche und Waldränder, sehr häufig, z. B. Gehege und Windehäuser Holz. Sehr veränderlich: Ein- bis vielblumig; Blütenstand doldentraubig oder fast trugdoldig; Blumen dichtstehend, kurzgestielt, oder weitabstehend, die äusseren langgestielt, dann grossblumig, oder Blütenstiele Seitenblüten tragend, kleinblumig; im Schatten wachsend meist dünnblättrig, behaart (*H. tenuifolium* Host. *H. Hostianum* Wiesb.); dagegen sonnig stehend, fast pergamentblättrig, unbehaart, meist tief und scharf gezähnt; während die Blätter gewöhnlich gegen die Blüten hin allmälig kleiner werden, kommen sie im Schatten häufig plötzlich kleiner werdend vor. Ausserdem:

- b) *latifolium* Froel. (als Art). Blätter eiförmig, oberhalb fast herzförmig, die Deckblätter des Hauptkelches meist angedrückt; Rispe mit längeren 3—6schuppigen Blütenstielen; Köpfe etwas kleiner.

H. laevigatum Willd. Starres H. (*H. affine Tsch.*
H. rigidum Hartm.) 4 6—7, gelb. H. 0,60—1,20 m. Wald-
plätze, Gebüsche und grasige Stellen, meist nicht selten.
Sehr veränderlich wie vorige: Blumen grösser oder kleiner,
mehr- oder einblumig (im Herreder Holze), Pflanze weich-
oder hartblättrig, steif- u. kurz-behaart oder glatt. Am Hart-
mannsdamme kommt eine Form mit ausdauernden Wurzel-
blättern vor. Ausserdem:

- b) *tridentatum* Fr. (als Art). (*H. Friesii Hart.*) Blätter
mit wenigen grossen Zähnen, die unteren lanzettlich-
länglich, spitzlich, in den Blattstiel verschmälert, die
oberen eiförmig-lanzettlich, kurz-zugespitzt, sitzend. —
Nordhausen, Gehege und Wilde's Hölzchen, zahlreich.
- c) *glandulosum* Koch. (*H. lanceolatum Tausch.*) Obere
Stengelteile, Blütenstiele und Hauptkelch drüsig-behaart.
— Nordhausen, an der Stolberger Chaussee, häufig.
Kohnstein, einzeln.
- d) *virescens* Sond. (als Art). Stengel einfach, starr, nur
oberwärts behaart; Blätter genähert, lanzettlich, gezähnt,
kahl oder seltener unterseits behaart, obere sitzend;
Blütenstiele dicht-traubig-ebensträussig; Hauptkelch
kahl, während der Blüte kreisförmig. — Nordhausen,
auf der Westseite des Geheges, im Gebüsch.

H. gothicum Fr. Gothicisches H. (*H. crocatum Wm.*
H. fulgidum Wallr. *H. diaphanum Griseb.*) 4 7—8, gold-
gelb. H. 0,30—1,00 m. — Kyffhäuser, in der Nähe der
Sandsteinbrüche, selten

H. umbellatum L. Doldiges H. 4 7—9, gelb.
H. 0,30—1,25 m. Wälder, Heiden, Berghänge und Raine,
zerstreut. — Aendert ab: Im Schatten lang und weichblättrig,
ungezähnt, einfarbig oder untere Blattseite weisslich;
Stengel glatt oder steifhaarig; Blütenstand doldentraubig
oder fast trugdoldig; bisweilen fast von der Wurzel ab verästelt,
mit grösseren wenig- bis einblumigen Stengeln. Ausserdem:

- a) *genuinum* Koch. Stengel aufrecht, an der Spitze dol-
dentaubig; Blätter lineal-lanzettlich, am Grunde ver-
schmälert; Hauptkelch turbanförmig, dunkelgrün. —
Windehäuser Holz u. a. O.

- b) *angustifolium* Koch. (*v. linariifolium G. Meyer.*)
Blätter schmal-linealisch, ganzrandig; Stengel wenig-
bis einblumig. — Kohnstein, am Gypsbrüche.

- c) *coronopifolium* Bernh. (als Art). Blätter lineal-lanzettlich, auf jeder Seite des Randes mit 2—3 verlängerten Zähnen besetzt. — So auf Sand.
- d) *Limonium* Griseb. Stengel wenig- bis einköpfig; Blumen etwas grösser; Blätter länglich-lanzettlich, stumpflich; Hauptkelch halbkugelig, dunkel-grün. — Kohnstein, in der Nähe des Gypsbruches, nicht selten.

73. Familie.

Lobeliaceae Juss. Lobeliengewächse.

***Lobelia* L. Lobelie.** (V, 1).

**L. Erinus* L. Langgestielte L. ⊙ 6—10, lasurblau oder weiss, selten karmoisin-rot. H. bis 0,15 m. Zierpflanze aus Südafrika; bei uns in mancherlei Abarten in Gärten.

74. Familie.

Campanulaceae DC. Glockenblumengew. (V, 1).

***Jasióne* L. Jasonsblume.**

J. montana L. Berg-J. ⊙ 6—9, blau, selten weiss. H. 0,15—0,50 m. Sonnige Hügel, Raine und Sandfelder, stellenweise häufig. — Nordhausen, am Kuhberge. Neustadt. Sondershausen. Heldrungen. Aendert ab:

b) *multicaulis* Vocke. Vielstengelig, aufsteigend, niedrig (wenig über 0,06 m hoch). So auf Heiden und Triften am Ostabhang des Kyffhäusers, bei Tilleda.

J. perennis Lmk. Ausdauernde J. 2 4 6—8, blau, grösser als bei voriger. H. 0,30—0,60 m. — Wüste zwischen Allstedt und Lodersleben (Wallr.).

***Phyteuma* L. Teufelskralle, Waldrapunzel.**

Ph. orbiculare L. Rundköpfige T. (*Ph. lanceolata* u. *cordifolia* Vill. *Rapunculus orb.* Scop.) 2 4 6—10, dunkelblau. H. 0,15—0,50 m. Wiesen und Waldtriften, zerstreut. — Rothesütte. Sülzhain. Ellrich. Stiege. Hasselfelde. Treseburg. Elbingerode. Andreasberg. Elende (Hampe).

Ph. spicatum L. Aehrige T. (*Rapunc. spic.* Scop.) 2 5—6, weiss, Spitze grüngelb. H. 0,30—1,00 m. Wiesen und Laubwälder, im Harze bis auf den Brocken, häufig. Wurzel essbar. — Kohnstein, Neustadt, Ilfeld u. a. O. Aendert ab:

b) *nigrum* Schmidt (als Art). Dunkelblau oder heller. Sachsenstein. Andreasberg, häufiger als die Hauptart. Bodetal (Hampe).

Campánula L. Glockenblume.

**C. rotundifolia* L. Rundblättrige G. 24 6—10, blau, selten weiss. H. 0,15—0,30 m. Grasplätze, Raine und Felsen, häufig. In Gärten auch mit doppelten Blumenkronen. Aendert ab:

- a) *uniflora* Hampe. Stengel einfach, steif, einblütig; Blätter linienförmig. So an sonnigen Abhängen und auf Sandboden. Auf dem Brocken und den Gebirgswiesen kommt diese Form auch mehrblütig vor.
- b) *elongata* Hampe. Stengel verlängert, bis 0,50 m lang, oberhalb rispig-vielblütig; Blätter verlängert, lineal-lanzettlich. — An Gypsbergen bei Stempeda, gewöhnlich fehlen die Wurzelblätter. Walkenried.
- c) *caespitosa* Hampe. Stengel rasenförmig, aufsteigend, fingerlang, fast durchgehend 3blütig; Stengelblätter linienförmig. — Kuhberg bei Nordhausen. Kommt mit kleineren Blüten auch im Windehäuser Holze vor.
- d) *hirta* Mert. u. Koch. Der untere Teil der Pflanze mit steifen Haaren bedeckt. — Kuhberg, einzeln.
- e) *lancifolia* Koch. (*C. Baumgarteni Beck.*) Untere Stengelblätter bis 0,05 m lang und 0,01 m breit, die oberen allmälig kürzer und schmäler. — Stempeda, an Gypsbergen.

C. bononiensis L. Bologneser G. (*C. Thaliana Wallr.*) 24 6—8, blau. H. 0,50—0,90 m. Trockene Hügel, auch zwischen Gebüschen, gern auf Kalk. — Nordhausen. Numburg. Frankenhausen. Hachelbich. Rossleben. Aendert ab: Mit breiteren eilanzettlichen Blättern und meist dichterem Blütenstande, und schmaleren lanzettlichen Blättern und lockerem Blütenstande; letztere Form am Sachsenstein und zwischen Rothesütte und Hasselfelde (Hampe).

C. rapunculoides L. Kriechende G. (*C. tracheloïdes Rchb.*) 24 7—9, lichtblau oder blass-violett. H. 0,30—0,60 m. Aecker, Zäune und Hecken, in Gärten ein lästiges Unkraut. Wurzel essbar. Steigt im Gebirge bis zum Oberharze hinauf.

**C. Trachélium* L. Nesselblättrige G. 24 7—9, blau (im Ilfelder Thale auch weiss). H. 0,50—1,00 m. Laubwälder und Gebüsche, häufig. Auch in Gärten. Aendert ab: Mit grösseren und halb so grossen Blüten wie bei der Hauptart. Ausserdem:

- b) *dasycarpa* Koch (*C.urticaefolia* Schmidt.) Blütenstiele einzeln; Kelche steifhaarig.

C. latifolia L. Breitblättrige G. 4 6—7, dunkelblau-violett oder weiss. H. 0,60—1,00 m. Wälder und feuchte Haine.—Neustadt bis zur neuen Mühle bei Sophienhof; Wiegersdorf, am Falkenstein (?); Selketal, bei Mägdesprung; Bode, unter der Rosstrappe bis Wendefurt (Hampe).

C. pátula L. Ausgebreitete G. ⊙ 5—9, violett oder blau. 0,30—0,60 m. Wiesen, Gebüsche und Waldränder, nicht selten. Kommt behaart und unbehaart vor.

C. Rapúnculus L. Rapunzel-G. ⊙ 5—8, violett-blau. H. 0,30—1,00 m. Grasplätze, Raine und Hügel, zerstreut. Wurzel essbar.—Klein-Werther, an Chausseegräben, selten. Tennstädt, am Hornholze. Eichsfeld, auf Buntsand.

**C. persicifolia* L. Pfirsichblättrige G. 4 6—9, blass-himmelblau, selten weiss; in Gärten auch gefüllt. H. 0,30—1,00 m. Grasige Hügel und lichte Laubwälder, sehr häufig. Aendert ab:

- b) *dasycarpa* G. Meyer. Blumenkrone innen mit abwärtsgerichteten weissen Borstenblättchen besetzt.—Bodegebirge, zwischen Treseburg und Rosstrappe.
- c) *hirta* Hampe. (*C. hispida* Lej.) Pflanze kurz-behaart.—So an der Teufelsmauer bei Blankenburg (Hampe).

C. Cervicaria L. Natterkopfblättrige G. ⊙ 7—8, hellblau. H. 0,60—1,00 m. Bergwälder, zwischen Gebüschen, ziemlich selten.—Ilfeld, Beratal und Eisfelder Thal. Neustadt. Selketal, bei Mägdesprung. Bodetal.

**C. glomerata* L. Geknäulte G. 4 7—8, blau-violett. H. 0,25—0,50 m. Wiesen, lichte Waldplätze, Gebüsche und Raine, gern auf Kalk, nicht selten.—Kohnstein. Rüdigsdorf. Steigerthal. Neustadt. Mittelberg. Frankenhausen. Berka. Sondershausen. Immenrode. Gross-Berndten. Obs.: hb. *Cervicariae montanae*.

Aendert ab: Wenig- bis einblütig und nur 0,06 m hoch.—So am Mittelberg bei Auleben, auf Gyps. Ausserdem:

- b) *farinosa* Andrz. (*C. petraea* Schmidt. *C. salviifolia* Wallr.) Blätter unterseits grau-filzig.—Windehäuser Holz.
- c) *elliptica* Kit. (*C. var. pratensis* G. Meyer.) Untere Blätter eirund-länglich, länger gestielt, obere kaum stengelumfassend; Deckblätter bleich.—Wiesenform.

d) *speciosa* Hornem. (als Art). (*C. capitata* Hort.) Gras-grün; Blätter sämtlich eiherzförmig; Blüten gross. — So nur in Gärten, selten auf Schutt verwildernd.

**C. Medium* L. Grossblütige G. (*C. grandiflora* Lamk. *Medium grandiflorum* Spach.) ♂ 7—9, bläulich-violett, weiss, rosa, blau, auch gefüllt. H. 0,40—0,60 m. Aus Italien.

**C. nobilis* Lindl. Edle G. ♀ 6—7, glänzend-violett, innen purpur. H. 0,30—0,40 m. Aus China.

**C. carpathica* Jacq. Karpathische G ♀ 7—9, blau oder weiss. H. 0,30 m. Aus Ungarn.

**C. pyramidalis* L. Pyramiden-G. ♀ 7—10, blass-blau oder weiss. H. bis 2 m. Aus der Lombardei.

**C. lactiflora* M. Bieb. Milchweisse G. ♀ 6—8, weisslich. H. 0,90—1,20 m. Aus dem Kaukasus.

**C. grandis* Tisch. Hohe G. ♀ 6—7, blau. H. 0,60—0,90 m. Aus Anatolien.

**C. pulla* L. Schwarzblaue G. ♀ 6—8, dunkel-violett. H. 0,18—0,25 m. Aus den Alpen.

Wahlenbergia Schrad. Wahlenbergie.

**W. grandiflora* Schrad. Grossblumige W. (*Platycodon grandiflorum* Alph. DC. *Campanula grandifl.* Jacq.) ♀ 6—10, blau-violett, wie gefirnisst. H. 0,30—0,40 m. Aus Sibirien.

Specularia Heist. Venusspiegel.

*Sp. *Speculum* Alph. DC. Echter V. (*Prismatocarpus Spec. L'Her. Campanula Spec. L.*) ♂ 6—10, violett-blau oder weiss. H. 0,15—0,30 m. Gartenpflanze aus Mittel- und Süd-Deutschland.

Sp. *hybrida* Alph. DC. Unechter V. (*Prismatocarpus hybridus L'Her. Campanula hybr. L.*) ♂ 6—7, purpurrot. H. 0,15—0,25 m. Unter der Saat. — Gerode und Wehnde auf dem Unter-Eichsfelde.

Adenóphora Fisch. Drüsenträger.

**A. liliifolia* Ledeb. Lilienblättriger D. (*A. suaveolens* Hort. *A. stylosa* Rehb. *A. communis* Fisch. *A. intermedia* Sw. *Campanula suaveolens* Willd. *C. stylosa* Bess. *C. liliifolia* L.) ♀ 7—8, oben blass-blau, unten weisslich. H. 0,80—1,00 m. Gartenzierpflanze aus Sibirien.

XXV. Ordnung. Bicornes. Heidepflanzen.

75. Familie.

Siphonandraceae Klotzsch. Heidelbeergew.

I. Gruppe. Vaccinieae DC. Heidelbeerartige.

Vaccinium L. Heidelbeere. (VIII, 1).

V. *Myrtillus* L. Gemeine H. ♂ 5—6, grünlich-weiss, rötlich überlaufen; Beeren blauschwarz. H. 0,30 m. Wälder und Heiden, bis auf den Brocken, häufig. Aendert mit weissen Früchten ab; so am Kyffhäuser bei Tilleda (Petry). Off.: *fruct. s. baccae Myrtilli.*

V. uliginosum L. Rauschbeere. ♂ 5—6, weiss oder rötlich; Beeren schwarz-violett. H. 0,30—1,25 m. Torfige Waldstellen und Heiden, stellenweise. — Nur im Oberharze: Brocken, Heinrichshöhe, Kleiner Brocken, Oderbrück, Torfhaus, Königsberg (Hampe).

V. Vitis idaea L. Preisselbeere. (*Vitis idaea Kablikiana Opiz.*) ♂ 5—6, weiss; Beeren rot. H. 0,10—0,15 m. Wälder und Heiden, stellenweise. — Walkenried. Ravensberg. Karlshaus u. v. a. O. bis auf den Brocken. Obs.: *bacc. Vitis idaeae.*

V. Oxyccocos L. Moosbeere. (*Oxycoccus palustris Pers. Schollera Cyc. Rth.*) ♂ 6—8 rot, auch die Beeren. Länge bis 0,30 m. Auf torfhaltigem, nassen Boden, zwischen Moos und in Moorbrüchen des Oberharzes. — Brocken. Brockenfeld. Schelche, Bruchberg. Hohne. Osterode.

2. Gruppe. Arbuteae DC. Sandbeerenartige.

Arctostaphylos Adans. Bärentraube. (X, 1).

A. Uva ursi Spr. Gemeine B. (*A. officinalis Wimm. u. Gr. A. procumbens E. Meyer. Arbutus Uva ursi L.*) ♂ 4—5, hell-rosa, Beeren rot. Länge 0,30—1,00 m. Im Unterharze, selten. — Gebirge, unter dem Hexentanzplatze; Rosstrappe, bei Treseburg. Goslar. Ilsenburg (Hampe). Off.: *folia Uvae ursi.*

3. Gruppe. Andromedae DC. Andromedenartige.

Andromeda L. Rosmarinheide. (X, 1).

A. polifolia L. Poleiblättrige R. ♂ 7—8, weiss oder rötlich, Kelch rosenrot. H. 0,15—0,30 m. Torfige Sumpfe und nasse Heiden. — Am Fusse des Brockens, Königsbruch, Brockenfeld, Lerchenfeld, Rothenbruch, Bruchberg und Torfhaus (Hampe).

Gaultheria Kalm. Bergthee. (X, 1).

*G. Shallon Pursh. Shallon-B. ♂ 5, weiss oder rötlich. H. bis 1 m. In Gärten und Anlagen. Aus dem westlichen Nord-Amerika.

Clethra L. Maiblumenstrauch. (X, 1).

*C. alnifolia L. Erlenblättriger M. ♂ 8—9, weiss, wohlriechend. H. 1 m. Zierstrauch aus Nord-Amerika.

76. Familie.

Ericaceae Klotzsch. Heidekrautgewächse.

Calluna Salisb. Heide. (VIII, 1).

*C. vulgaris Salisb. Gemeine H. (*Erica vulg. L.*) ♂ 7—8, hell-rosa, selten weiss; in Gärten auch gefüllt und buntblättrig. H. 0,30—1,00 m. Wälder und Heiden, bis auf den Brocken, gemein. Obs.: hb. *Ericae.*
b) pubescens Koch. (*Erica ciliaris Huds.*) Blätter flaumhaarig. — So am Kuhberge.

Erica L. Glockenheide. (VIII, 1).

**E. carnea* L. Fleischfarbige G. (*E. saxatilis* Salisb. *E. bracteata* Mnch. *Gypsocalcis carnea* Don.) ♂ 4—5, blassrot oder weiss. H. 0,15—0,30 m. In Heidegegenden wild; bei uns nur in Gärten.

**E. Tetralix* L. Vierblättrige G. (*E. botuliformis* Salisb.) ♂ 6—8, blassrot. H. 0,15—0,50 m. In torfigen Heiden Norddeutschlands wild; bei uns in Gärten.

**E. multiflora* L. Vielblütige G. (*E. peduncularis* Presl. *Gypsocalcis multifl.* Don.) ♂ 5—6, blassrot. H. bis 0,60 m. Gartenzierpflanze aus dem südlichen Frankreich.

77. Familie.

Rhodoraceae Klotzsch. Alpenrosengewächse.

Azalea Desv. Felsenstrauch. (V, VIII oder X, 1).

**A. pontica* L. Pontischer F. (*A. arborea* L. *Rhododendron flavum* Don.) ♂ 5—6, gelb, weiss, rosa oder kupferrot. H. 1,00—1,50 m. Beliebter Zierstrauch aus Klein-Asien. Die Pontischen Azaleen der Gärten sind meist Kreuzungsprodukte der beiden folgenden Arten.

**A. nudiflora* L. Nacktblütiger F. (*A. periclymenoides* Mchx. *Rhododendron nudiflorum* Torrey.) ♂ 5—6, scharlachrot, fleischfarbig, weiss, gestreift, bunt, purpur. H. 1 m. Aus Nord-Amerika.

**A. calendulacea* Mchx Ringelblumenartiger F. (*A. nudifl. var. calend.* Mchx. *A. nudifl. var. coccinea* Ait. *Rhododendron cal.* Torrey.) ♂ 5—6, gelb, orange oder rot. H. 0,60—2,00 m. Aus Nord-Amerika.

Rhododendron L. Alpenrose. (X, oder V, 1).

**Rh. ponticum* L. Pontische A. (*Rh. lancifolium* Mnch. *Rh. speciosum* Salisb.) ♂ 6—7, blass-violett, purpur, rosenrot oder fleischfarbig. H. 1,00—2,50 m. Aus dem Orient.

**Rh. maximum* L. Grosse A. ♂ 6—7, blassrot, innen gesleckt. H. bis 4 m. Aus Nord-Amerika.

b) *Purshii* Don. Blüten reinweiss, gelb punktiert, etwas gefüllt.

**Rh. dahuricum* L. Daurische A. ♂ 3—4, hellpurpur. H. bis 1 m. Aus dem südlichen Sibirien.

Kalmia L. Kalmie. (X, 1).

**K. latifolia* L. Breitblättrige K. ♂ 6—7, weiss oder rosa. H. bis 3 m. Immergrüner Stranch aus Nord-Amerika.

**K. angustifolia* L. Schmalblättrige K. ♂ 6—7, dunkelrosenrot. H. 0,30—0,60 m. Ebenda her.

Ledum L. Porst. (X, 1).

**L. palustre* L. Sumpf-P. Wilder Rosmarin. Mottenkraut. ♂ 5—7, weiss oder rosenrot. H. 0,50—1,25 m. Wild zunächst im Lodersleber Forst bei Querfurt; bei uns nur Gartenzierpflanze. Obs.: *fol. Rosmarinu silvestris*.

**L. latifolium* Ait. Breitblättriger P. (*L. groenlandicum* Retz.) ♂ 4—5, weiss. H. 1—2 m. Zierstrauch aus dem hohen Norden Amerikas. Die Blätter der Pflanze liefern in ihrer Heimat den James- oder Labrador-Thee. .

78. Familie.

Hypopityaceae Klitz. Wintergrün gewächse.

I. Gruppe. Pirolaceae Lindl. Eigentliche Wintergrün gewächse.

Pirola Tourn. Wintergrün. (X, 1).

P. rotundifolia L. Rundblättriges W. (*Thelaia rotundifolia* Alfld.) 2 6—7, weiss, wohlriechend. H. 0,15—0,30 m. Schattige Wälder, stellenweise häufig. — Kohnstein. Walkenried. Sachsa. Ilfeld. Neustadt. Steigerthal. Kelbra. Frankenhausen. Sondershausen. Bleicherode.

P. chlorantha Sw. Grünblütiges W. (*P. rotundifolia* Willd. prodr. *P. media* Hayne non Sw. *P. asarifolia* Auct. non Mchx. *Thelaia chlor.* Alfld.) 2 6—7, grünlich-weiss. H. 0,50 m. Trockene Wälder, selten. — Kohnstein. Windehäuser Holz. Alter Stolberg, über Stempeda. Walkenried. Neustadt. Hasselfelde. Victorshöhe. Selke- und Bodetal. Obs.: hb. *Pirolae*.

P. media Sw. Mittleres W. (*Amelia u. Thelaia med.* Alfld.) 2 6—7, weiss. H. 0,10—0,20 m. Schattige Wälder, sehr zerstreut. — Neustadt und Victorshöhe (Hampe). Frankenhausen (Garcke). Sondershausen, am Göldner (Irm.) Tennstädt, im Hornholze (Buddensieg).

P. minor L. Kleines W. (*P. rosea* Sw. *Amelia min.* Alfld.) 2 6—7, rosa oder weiss. H. 0,10—0,20 m. Schattige Wälder, nicht selten. — Kohnstein. Windehäuser Holz. Stempeda. Hermannsacker. Stolberg. Eichenforst. Ilfeld. Sophienhof. Walkenried. Herzberg. Victorshöhe. Eisleben. Obs.: hb. *Pirolae minoris*.

P. uniflora L. Einblütiges W. (*Monesis grandiflora* Salisb. *M. unifl.* *P. M. E. Chimophila unifl.* G. Meyer.) 2 5—6, weiss, wohlriechend. H. 0,04—0,10 m. Schattige Wälder, selten. — Stempeda. Ilfeld. Beratal. Birkenmoor. Rothesütte. Hohegeiss. Brocken. Rehberger Graben. Andreasberg. Clausthal (Hampe). Eisleben.

Ramischia Opiz. Ramischie. (X, 1).

R. secunda Grcke. Einseitsblütige R. (*R. secundiflora* Opiz. *Actinocyclus secundus* Kl. *Pirola sec.* L.) 2 6—7, grünlich-weiss. H. 0,10—0,15 m. Schattige Wälder, häufig. — Kohnstein. Walkenried. Ilfeld. Stempeda. Frankenhausen und Sondershausen (Irmisch). Gr.-Furra (Strzg.). Bleicherode, beim Japan.

Chimóphila Pursh. Winterlieb. (X, 1).

Ch. umbellata Nutt. Doldenblütiges W. (*Ch. corymbosa* Pursh. *Pirola umbellata* L.) \mathfrak{h} 6—7, rosenrot. H. 0,08—0,15 m. Schattige Nadelwälder, sehr selten. — Im Loderslebener Forst (Fl. Thur.). Im Fahnerschen Holze, zwischen Tennstädt und Gotha (Buddensieg).

2. Gruppe. **Monotropeae** Nutt. Fichtenspargelartige Gewächse.

Monótropa L. Fichtenspargel, Ohnblatt. (X, 1).

M. Hypópitys L. Gemeiner F. Schmeerwurz, Waldwurz. \mathfrak{h} 7—8, gelblich. H. 0,15—0,25 m. Schattige Wälder, nicht selten. — Kohnstein. Ilfeld. Sophienhof. Walkenried. Lauterberg. Hasselfelde. Treseburg. Selkethal. Josephshöhe. Ebersburg. Windehäuser Holz. Sondershausen (Irmisch). Gross-Furra (Sterzing). Kommt vor als:

- a) glabra Rth. (*M. Hypophegea* Wallr. *M. Hypaea* Spr. *Hypopitys glabra* DC.) Ganz glatt, Fruchtknoten mit kleinen erhabenen Punkten besetzt. — Vorzüglich in Buchenwäldern.
- b) hirsuta Rth. (*M. Hypopitys* Wallr. *Hypopitys multiflora* Scop.) Pflanze weichhaarig. So namentlich auf Fichtenwurzeln schmarotzend, doch auch unter voriger.

C. Corolliflorae. Kronenblütige.

XXVI. Ordnung. Diandrae. Zweimännige Pflanzen.

79. Familie.

Oleaceae Lindl. Ölbaumgewächse.

(II, 1).

I. Gruppe. **Oleineae** Don. Olivenartige.

Ligustrum Tourn. Rainweide. Tintenbeere.

*L. vulgare L. Gemeine R. \mathfrak{h} 6—7, weiss, Frucht schwarz. H. 1,75—3,00 m. Zäune, Hecken, Gebüsche und Laubwälder. — Alter Stolberg und Windehäuser Holz, selten. Kyfhäuser, Rothenburg und Kattenburg. Obs.: fl. *Ligustri.*

In Anlagen zuweilen mit grünen Früchten und überwinternden Blättern (*L. italicum* Mill.)

Chionanthus L. Schneeflockenbaum.

**Ch. virginica* L. Virginischer Sch. \mathfrak{h} 6—9, weiss, angenehm duftend. H. bis 10 m. Aus Nord-Amerika; bei uns in Anlagen.

2. Gruppe. *Lilaceae* Vent. Fliederartige.

Syringa L. Flieder. Türkischer Hollunder.

**S. vulgaris* L. Gemeiner F. (*Lilac vulg. Gärtn.*) ♂ 5—6, bläulich, rötlich, purpur-violett oder weiss, wohlriechend. H. 3—7 m. Aus Ungarn zu uns gekommen, sehr häufig in Gärten und Anlagen angepflanzt und in Hecken und Zäunen verwildert. — Nordhausen, Kuhberg, Wilde's Hölzchen und Hohenrode. Obs.: *capsulae Syringae immaturae*.

**S. persica* L. Persischer F. (*Lilac persica Lamk. L. minor Mnch.*) ♂ 5—6, rosenrot oder weiss. H. bis 1,50 m. Variiert als:

b) *laciniata* Lodd. (*S. capitata Gmel. S. filicifolia Hort.*) Niedriger als die Hauptart: Blätter geschlitzt.

**S. Josikaea* Jacq. Josika-F. (*S. vincetoxicifolia Baumg.*) ♂ 6, dunkel-violett. H. bis 4 m. Aus Ungarn.

**S. chinensis* Willd. Chinesischer F. (*S. dubia Pers. S. rothomagensis Ren.*) ♂ 5—6, rosa, dunkelrot oder weiss. H. 2 m. Ist nach Anderen ein Bastard von *S. vulgaris* und *persica L.*

Forsythia Vahl. Forsythie.

**F. viridissima* Lindl. Dunkelgrüne F. ♂ 3—4, gelb. H. 1 m. Zierstrauch aus China.

Fráxinus Tourn. Esche.

**F. excelsior* L. Hohe E. (*F. apetala Lamk.*) ♂ 4—5, grün. H. 25—35 m. Laubwälder, Feldgehölze und Flussufer, häufig angepflanzt. Obs.: *cort. fol. et sem. Fraxini.*

Durch Kultur vielfach verändert:

Aeste aufrecht, wagerecht (var. *horizontalis* Desf.) oder hängend (var. *pendula* Ait. Traueresche); Rinde graugelb (var. *aurea* Willd.), purpurn (var. *purpurascens* Descemet), rötlich-weiss gestreift (var. *jaspidea* Willd.), oder warzig (var. *verrucosa* Desf.); Blätter grün, weiss und rot gefleckt oder berandet (var. *variegata* Hort.), einfach oder am Grundegelappt (var. *heterophylla* Vahl. *F. monophylla* Desf.), farnartig eingeschnitten (var. *aspleniiifolia* Hort. *F. scolopendrifolia* Hort.), kapuzenartig (var. *cucullata* Baltet), runzelig-gekraust (var. *crispa* London), oder lanzettlich, entfernt-gezähnt, (var. *angustifolia* Bauhin)

**F. parvifolia* Willd. Kleinblättrige E. ♂ 4—5, grünlich-gelb. H. bis 10 m. Aus dem Orient.

**F. argentea* Loisel. Silberblättrige E. ♂ 4—5, grünlich-gelb. H. bis 10 m. Von Corsika.

**F. lentiscifolia* Desf. Mastixbaumblättrige E. (*F. tamariiscifolia* Vahl. *F. aleppensis* Pluknet.) ♂ 4, grünlich. H. bis 10 m. Gewöhnlich in hängender Form auf *F. excelsior* veredelt. Aus dem Orient.

**F. american a* L. Amerikanische Weiss-E. (*F. alba* Marsh. *F. discolor* Mühlb. *F. acuminata* Lamk.) ♂ 4—5, grünlich-gelb. H. 20—25 m. Aus Nord-Amerika.

Ornus Pers. Blütenesche.

**O. europaea* Pers. Europäische B. (*Fraxinus Ornus* L. *F. paniculata* Mill.) ♂ 5—6, weiss. H. bis 8 m. Aus Süd-Europa.

**O. americana* Pursh. Amerikanische B. (*F. americana* L.) ♂ 4—5, weiss. H. bis 10 m. Aus Nord-Amerika.

**O. floribunda* Don. Reichblühende B. ♂ 5—6, weiss. H. 10 m. Aus Nepal.

80. Familie.

Jasmineac R.Br. Jasmingewächse.

Jasminum L. Jasmin. (II, 1).

**J. officinale* L. Echter J. 2 7—10, weiss, wohlriechend. H. bis 4 m. Kletterstrauch aus Indien.

**J. nudiflorum* Lindl. Nacktblütiger J. ♂ 2—3, gelb. H. 1 m. Die Blüten erscheinen vor den Blättern. Aus Nord-China.

XXVI. Ordnung. Contortae. Drehblütler.

81. Familie.

Asclepiadaceae R.Br. Seidenpflanzengew.
(V, 2).

Vincetoxicum Mnch. Schwalbenwurz.

V. officinale Mnch. Gemeine Sch. Hundswürger. (*V. vulgare* Bernh. *V. album* Aschers. *Asclepias Vincet.* L. *A. alba* Mill. *Cynanchum Vincetoxicum* R.Br.) 2 6—7, gelblich-weiss. H. 0,30—0,60 m. Trockene, sonnige Berghänge und Raine, auf Kalk, häufig. — Kohnstein. Crimderode. Steigerthal. Obs.: rad. *Vincetoxici*. Giftig!!

Asclepias L. Seidenpflanze.

**A. syriaca* L. Syrische S. (*A. Cornuti Decaisne*) 2 6—8, hellrosa oder dunkel-purpur, wohlriechend. H. 1—2 m. Zierpflanze aus Nord-Amerika, wie folgende.

**A. tuberosa* L. Knollige S. 2 7—9, safrangelb, in Scharlachrot übergehend. H. 0,60 m.

**A. incarnata* L. Fleichrote S. 2 8—9, fleischfarbig bis hochrot. H. 1 m.

Periploca L. Baumschlinge.

**P. graeca* L. Griechische B. Seidenrebe. ♂ 7—8, braun, stark duftend. Länge 7—10m. Kletterstrauch aus Süd-Europa. Giftig!!

82. Familie.

Apocynaceae R.Br. Hundskohlgewächse.
(V, 1).

Vinca L. Sinngrün, Immergrün.

**V. minor* L. Kleines S. (*Pervinca minor* Lamk.) 2 4—5, hellblau, in Gärten auch rosa, weiss und gefüllt.

Länge bis 0,60 m. Laubwälder, Felsen und Hecken; an manchen Orten fast ganz ausgerottet. Herreder Holz. Bleicherode. Gross-Furra. Jechaburg. Hachelbich. Tiefer im Harze, häufig, z. B. Stiege, Grund u. a. O. Obs.: *hb.*
Vincae pervincae.

**V. major* L. Grosses S. (*Pervinca major Lamk.*) 24 4—6, hellblau oder weiss. Blühende Stengel aufrecht, unfruchtbare rankend. H. 0,30 m. Zierpflanze aus Süd-Deutschland.

**V. herbacea* W. Kit. Krautiges S. 24 4—5, dunkel-violett-blau. Aus Ungarn.

Apocynum L. Hundskohl.

**A. androsaemifolium* L. Mückenfangender H. 24 7—9, rosenrot. H. 0,60 m. Aus Nord-Amerika.

Nérium L. Oleander, Lorbeerrose.

**N. Oleander* L. Europäischer O. ♂ 7—8, roseurot, meist gefüllt. H. bis 3 M. Beliebte Zierpflanze, die in frostfreien Räumen überwintert werden muss, stammt wahrscheinlich aus Indien.

83. Familie.

Gentianaceae Juss. Enziangewächse.

Menyanthes L. Bitterklee, Fieberklee. (V, 1).

M. trifoliata L. Dreibrättriger B. 24 5—6, rötlich-weiss. H. 0,15—0,30 m. Sumpfwiesen, zerstreut. — Walkenried. Sachsenstein. Sorge. Hohegeiss (Hampe). Numburg, Berka, Stockhausen, Bebra (Irmisch). Off.: *fol. Trifolii fibrini s. aquatica*.

Gentiána Tourn. Enzian. (V, 2).

G. cruciata L. Kreuz-E. 24 6—8, innen azurblau. H. 0,15—0,50 m. Sonnige Hügel, Waldränder und Wiesen. — Kohnstein, selten. Sachsa. Rottleberode. Uftrungen. Heringen. Kattenburg. Frankenhausen. Arnsburg. Sondershausen. Gr.-Furra. Bleicherode. Obs.: *rad. Gentianae minoris.*

G. Pneumonanthe L. Lungen-E. 24 7—10, innen dunkel-azurblau, grün-gestreift. H. 0,15—0,30 m. Feuchte Wiesen und Waldränder, selten. — Benneckenstein. Eisleben, bei Wolferode (Hampe). Obs.: *hb. et flor. Pneumonanthea s. Anthirrhini coerulei.*

**G. acaulis* L. Stengelloser E. 24 6—7, azurblau. H. 0,05—0,10 m. Gartenpflanze aus den Alpen. Obs.: *hb. et rad. Gentianae.*

G. campestris L. Feld-E. ♂ 5—7 (in den Thälern des Harzes), ♂ 8—10 (auf sonnigen Triften der Vorberge), bläulich-violett. H. 0,10—0,25 m. Hochgelegene „Wiesen

und Triften, stellenweise sehr häufig, doch nicht in jedem Jahre. — Nordhausen, am Kuhberge. Kohnstein. Harz-Rigi. Rüdigsdorf. Neustadt. Tyrathal. Ilfeld. Sachsenstein. Hasselfelde Selkenthal. Kyffhäuser. Rathsfeld. Sondersh. Gr.-Furra.

Veränderlich: Auf mageren Triften nur 0,03 m hoch und einblütig; auf Humusboden bis 0,25 m und vielblütig; auf Harzwiesen mit stengelumfassenden, breiteren Blättern. (G. *chlorae folia* Nees ab Es.)

G. *Amarélla* L. Schwachbitterer E. ♂ 8—10, violett. H. bis 0,40 m. Wiesen, Triften und Waldränder, besonders auf Kalk. Kommt vor als:

a) *germanica* Willd. (als Art). Gewöhnliche Form. Blumenkrone gross, violett, selten gelb; meist von der Wurzel ab verzweigt, Zweige abstehend. H. 0,04—0,15 m. — Neustadt. Steigerthal. Kyffhäuser, über Sittendorf. Frankenhausen.

Form *strictior* Vocke. Meist nur 0,04 m; wenig blütig; Zweige fest anliegend; Blätter spitzer als bei der gewöhnlichen Form. Ofters durch Insectenstiche monströs gefüllt. — So auf Gypsfelsen bei Steigerthal.

b) *Amarella* Willd. (*G. uliginosa* Willd.) Stengel meist niedrig; Zweige mit den Blumen dem Stengel angedrückt; Blätter lanzettlich oder lineal; Kapsel gestielt. — Um Nordhausen sehr selten; bisher nur am Mittelberge und nicht in jedem Jahre, ausserdem vereinzelt zwischen voriger am Ostabhang des Kyffhäusers.

G. *campstri-germanica* Griseb. Bei der frischen Pflanze sind die Kelchzipfel von der Blüte abgebogen, fast zurückgeschlagen. — Steigerthal. Kyffhäuser, bei Tilleda. Rathsfeld (Gcke.), in letzterer Zeit vergeblich gesucht (Vocke).

G. *ciliata* L. Gefranster E. ♀ 8—10, blau, selten rein-weiss. H. 0,10—0,30 m. Kalkberge, nicht selten. — Kohnstein. Ellrich. Walkenried, Sachsenstein. Steigerthaler Höhen. Numburg. Badra. Frankenhausen. Sondershausen. Gross-Furra. Bleicherode. Im Windehäuser Holze auch mit blauer, weissgestreifter Blumenkrone.

*G. *lútea* L. Gelber E. Bitterwurzel. ♀ 7—8, gelb. H. 0,50—1,50 m. War zu Anfang dieses Jahrhunderts in Mittel-Thüringen noch so häufig, dass die Wurzel centnerweise zum officinellen Gebrauche gesammelt wurde; jetzt vollständig verschwunden. Nur noch Gartenpflanze. Off.: rad. *Gentianae rubrae*.

Erythraea Rich. Tausendgüldenkraut. (V, 1).

E. *Centaurium* Pers. Gemeines T. (*Gentiana Centaurium L.* *Chironia Cent. Sm.*) ♂ 7—8, fleischrot. H. 0,15—0,30 m. Triften, grasige Hügel und junge Waldschläge, namentlich auf Kalk. — Kohnstein. Steigerthal, im Hesseley. Alter Stolberg. Kyffhäuser, im Wolwedathale. Sondershausen, am Göldner, hier auch weiss. Hachelbich. Oberbösa u. a. O. Off.: *hb. Centaurii minoris*.

E. *linariifolia* Pers. Schmalblättriges T. (*E. compressa Hayne.* *E. litoralis Fr.* *E. angustifolia Wallr.* *Gentiana lin. Lank.* *Chironia uliginosa W. K.*) ♂ 8—9, fleischrot. H. 0,08—0,20 m. Salzhaltige Wiesen und Triften. — Numburg, selten. Artern, bei Borksleben. Salziger See, bei Ober-Röblingen.

E. *pulchella* Fr. Niedliches T. (*E. ramosissima Pers.* *Gentiana pulch. Sw.* *G. ram. Vill.* *Chironia ram. Ehr. Ch. pulch. Willd.*) ♂—♀ 7—8, fleischfarbig. H. 0,05—0,15 m. Feuchte Wiesen, Triften und Aecker, nicht selten. — Salza, selten. Numburg, zahlreich, auch weiss. Gross-Furra (Sterzing). Aendert ab:

- b) *inaperta* Willd. Fast stengellos, mehr oder weniger einblumig; Kelch- und Kronenlappen stets 4zählig. — So auf Gypsbergen bei Steigerthal.
- c) *compacta* Vocke. Blumen dichtstehend, einander berührend; Stengel von unten verzweigt. — So unter voriger.

XXVIII. Ordnung. Tubiflorae. Röhrenblütige.

84. Familie.

Polemoniaceae Lindl. Sperrkrautgewächse.

Polemonium Tourn. Sperrkraut. (V, 1).

**P. coeruleum* L. Blaues Sp. Himmelsleiter. Griechischer Baldrian. ♀ 6—7, blau oder weiss. H. 0,30—0,60 m. Feuchte Wiesen und Wälder des Harzes, selten; häufiger in Gärten. — Ilfelder Thal? (Hampe.) Bode-thal, unter der Heuscheune. Rübeland, bei der Bielshöhle. Obs.: *hb. Valerianae graecae*.

Gilia Ruiz et Pavon. Gilie. (V, 1).

**G. tricolor* Benth. Dreifarbig G. ♂ 7—8. gelb, purpur und weiss. H. bis 0,40 m. Zierpflanze aus Kalifornien.

Collómia Nutt. Kollomie. (V. 1).

C. grandiflora Dougl. Grossblütige K. ♂ 6—7, zuerst gelb, später rötlich, widerlich riechend. H. 0,30—0,60 m. Aus Nord-Amerika eingeführt, jetzt zu Nordhausen auf dem Geiersberg-Kirchhofe und am Bahnhofe bei Ellrich verwildert.

**C. coccinea* Lehm. Scharlachrote K. ♂ 6—9, rot. H. 0,25 m. Aus Chile. Gartenzierpflanze.

Leptosiphon Benth. Dünnröhre. (V, 1).

**L. androsáceus* Benth. Mannsschildartige D. (*Gilia androsacea* Steud.) ♂ 6—9, rosa bis blau. H. 0,25 m. Aus Kalifornien.

**L. densiflorus* Benth. Dichtblütige D. (*Gilia densiflora* DC.) ♂ 6—8, rosa-weiss bis bläulich. H. 0,30 m. Aus Kalifornien.

Ipomopsis Benth. Ipomopsis. (V, 1).

**I. elegans* Michx. Zierliche I. (*Cantua coronopifolia* Willd. *C. elegans* Poir. *C. Picta* Poit. *Gilia aggregata* Don. *Polemonium rubrum* L.) ♂ 7—10, scharlachrot. H. 1 m. Zierpflanze aus Nord-Amerika.

Phlox L. Flammenblume. (V, 1).

**Ph. Drummondii* Hook. Drummond's F. ♂ 7—9, rosenrot, purpur, weiss, gelb, scharlachrot, gestreift und gefleckt. In Texas heimisch, bei uns in zahlreichen Abarten und mit anderen Arten verbastardiert in Gärten gezogen. H. 0,30—0,50 m.

**Ph. hybrida* Hort. Bastard-F. Gartenblendling, aus *Ph. paniculata*, *pyramidalis* und *decussata* entstanden und noch reicher an Varietäten als vorige Art.

85. Familie.

Convolvulaceae Vent. Windengewächse.

I. Gruppe. Convolvuleae Choisy. Echte Winden.

Convolvulus L. Winde. (V, 1).

**C. sépium* L. Zaun-W. (*Calystegia sepium* R.Br.) 4 7—10, weiss. H. 1,50—3,00 m. Ufergebüsche, Hecken und Zäune, häufig; in Gärten auch rosenrot. Obs.: hb. *Convolvuli majoris*.

C. arvensis L. Acker-W. 4 6—10, weiss oder rosenrot. Länge 0,30—0,60 m. Aecker, Wegeränder und Schutt, gemein. Aendert ab: Mit dicht-kurzhaarigen Blättern (*C. villosus* Lej. als Art), mit eiförmigen, länglichen und linealen Blättern, sowie mit spitzen oder stumpfen Oehrchen. Auf Salzboden der Numburg findet sich eine Form mit dicken, saftigen Blättern.

**C. tricolor* L. Dreifarbig W. ♂ 6—9, blau und weiss, im Schlunde schwefelgelb, auch rein weiss, blau, bunt und gefüllt. H. bis 0,30 m. Gartenzierpflanze aus Süd-Europa.

Calystégia R.Br. Bärwinde. (V, 1).

**C. dahurica* Choisy. Daurische B. 24 3—8, dunkelrosa. H. 2—3 m. Aus Süd-Sibirien.

**C. pubescens* Lindl. Flaumhaarige B. 24 5—9, rosa, stets gefüllt. H. 1—2 m. Aus China.

Ipomoea L. Triehterwinde. (V, 1).

**I. purpurea* Lamk. Purpurrote T. (*I. hispida* Zucc. *Pharbitis hisp.* Choisy. *Convolvulus mutabilis* Salisb. *C. purpureus* L.) ⊙ 7—9, weiss, rosa, rot, violettblau und bunt. H. 2—3 m. Zierpflanze aus Süd-Amerika, wie folgende.

**I. Bona-nox* L. Prächtige T. (*Calonyction speciosum* Choisy.) ⊙ 9—10, rosa bis lila, öffnet sich erst gegen Abend. H. 3 m.

**I. Quamoclit* L. Quamoklit. (*Convolvulus pennatus* Lam. *Quamoclit vulgaris* Choisy.) ⊙ 7—10, scharlach- oder purpurrot. H. 1 m. Aus Indien.

**I. coccinea* L. Scharlachrote T. (*Con. coccineus* Spr. *Quamoclit cocc.* Moench.) ⊙ 7—10, scharlachrot, wohlriechend. Von den Antillen.

2. Gruppe. Cuscuteae Link. Flachsseidenartige.

Cuscúta Tourn. Seide, Flachsseide. (V, 2).

C. europaea L. Europäische S. (*C. major* DC.) ⊙ 7—8, fleischfarbig. Auf Nesseln, Hopfen, Hanf und Weiden schmarotzend, häufig. — Nordhausen, Kuhberg u. a. O.; auch im Gebirge. Obs.: *hb. Cuscutae*. Aendert ab: b) var. *Solani* Vocke. Von saftigerem Wuchs; Blüte blasser. So zuweilen auf Kartoffeln.

C. Epíthymum L. Thymian-S. (*C. minor* DC. *C. Trifolii* Babingt.) ⊙ 7—8, hellrosa. Auf Luzerne-Klee, Wicken, Bohnen, Ginster, Heide und Thymian schmarotzend. — Kohnstein und Gypsberge bei Steigerthal u. v. a. O., häufig.

C. Epilínum Weihe. Flachsseide. (*C. densiflora* Soyer. *Epilinella cuscutooides* Pfeiffer.) ⊙ 7—8, weiss. Auf Leinäckern schmarotzend; jetzt ziemlich selten. — Steigerthal. Hörning. Sachsa.

C. racemosá Mart. Wohlriechende S. (*C. hassiaca* Pfr. *Cuscutina suaveolens* Pfr.) ⊙ 8—9, weiss. Auf Luzerne schmarotzend; mit französischem Samen eingeführt. — Tennstädt. Mittelsömmern und Kirchheilingen (Buddeusieg).

86. Familie.

Hydrophyllaceae Lindl. Wasserblattgew.

(V, 1).

Nemóphila Benth. Hainschönchen. Waldfreund.

**N. insignis* Benth. Ausgezeichnetes H. ⊙ 7—10, himmelblau u. weiss. H. 0,15—0,20 m. Zierpflanze aus Kalifornien, wie folgende.

- **N. atomaria* Fisch. Bestäubtes H. (*N. discoidalis* Hort.)
⊕ 7—10, sammetartig schwarz-purpurrot, weiss beraudet. H. 0,20 m.
**N. maculata* Benth. Geflecktes H. ⊕ 7—9, weiss, am Rande dunkel-violett gefleckt. H. 0,20 m.

Eutoca R.Br. Eutoka.

- **E. viscosa* Benth. Klebrige E. (*Cosmanthus viscidus* Alph. DC.)
⊕ 7—8, dunkelblau. H. 0,30—0,40 m. Aus Kalifornien.
**E. Ortgiesiana* Heer. Ortgies' E. ⊕ 7—8, weiss oder violett. H. bis 0,45 m. Aus Nord-Amerika.

Cosmanthus Nolte. Schmuckblume.

- **C. fimbriatus* Nolte. Gefranste Sch. (*Eutoca fimbr.* Hort.)
⊕ 7—9, hellblau oder lila. H. 0,30 m. Aus Nord-Amerika.

87. Familie.

Boraginaceae Desf. Rauhblättrige Gewächse.
(V, 1).

1. Gruppe. *Heliotropieae* DC. Heliotropartige.

Heliotrópium L. Sonnenwende.

- **H. peruvianum* L. Peruvianische S. ⊕—2 7—9, hellblau oder graulich-lila, auch dunkelblau, nach Vanille duftend. H. 0,60 m. Aus Peru, bei uns Topf- oder Freilandspflanze.

Tournefórtia R.Br. Tournefortie.

- **T. heliotropioides* Hook. Falsches Heliotrop. ⊕—2 7—9, blau. H. 0,20—0,40 m. Zierpflanze aus Mexiko.

2. Gruppe. *Cynoglosseae* DC. Hundszungenartige.

Asperugo Tourn. Schlangenäglein.

- A. procumbens* L. Liegendes Sch. ⊕ 5—6, rötlich-blau. Länge 0,15—0,60 m. Ackerränder, Schutt, Wege und Zäune, nicht selten. — Kohnstein. Uthleben. Kyffhäuser. Badra. Frankenhausen. Sondershaus. Sachsenburg. Eisleben.

Echinospérnum Swartz. Igelsame.

- E. Láppula* Lehm. Klettenartiger I. (*E. squalrosum* Rchb. *Lappula Myosotis* Mnch. *Cynoglossum Lapp.* Wallr. *Myosotis Lapp.* L.) ⊕ 6—10, hellblau. H. 0,10—0,30 m. Trockene, sonnige Hügel, Ackerränder und Mauern, gern auf Gyps. — Kohnstein. Harzungen. Rüdigsdorf. Uthleben. Badra. Rothenburg. Kyffhäuser. Frankenhausen. Sondersh. Greussen.

- E. deflexum* Lehm. Herabgebogener I. (*Lappula deflexa* Garcke. *Myosotis defl.* Wahlnbg.) ⊕ 6, blau. H. 0,15—0,25 m. Steinige und schattige Orte des Harzes. — Marmormühle und Krokstein bei Rübeland.

Cynoglóssum L. Hundszunge.

C. officinale L. Gebräuchliche H. ⊙ 5—6, braun-rot. H. 0,30—1,00 m. Unbebaute Orte, Schutt, Raine und Wegeränder, überall aber einzeln. Obs.: rad. *Cynoglossi*.

C. montanum Lamk. Berg-H. (*C. germanicum* Jacq. *C. silvaticum* Haenke.) ⊙ 6—7, rotviolett. H. 0,30—0,60 m. Nur im Gebirge zwischen Geröll auf feuchtem Untergrunde, zerstreut. — Poppenberg, Falkenstein, Herzberg, Netzberg, Beratal, Nonnenforst und Steinmühle bei Ilfeld. Sophienhof. Zorge. Treseburg, im Luppodehale. Rübeland.

Omphalódes Tourn. Gedenkemein.

O. scorpioídes Schrnk. Mausohrartiges G. (*Cynoglossum scorp.* Haenk.) 4 4—5, hellblau. Länge bis 0,30 m. Schattige Bergwälder, unter Gebüschen, sehr zerstreut. — Rothenburg. Selketal, am Meiseberge. Bodehal, unter der Rosstrappe.

*O. verna Mnch. Frühlings-G. (*Cynogl. Omphalodes L.*) 4 5, emaillleblau. H. bis 0,15 m. In Kärnthen einheimisch, bei uns in Gärten, hier und da verwildert.

*O. linifolia Lehm. Flachblättriges G. (*Cynogl. linifolium L.* *C. album* Hort.) ⊙ 5—9, weiss. H. 0,30 m. Zierpflanze aus Süd-Europa.

3. Gruppe. Anchuseae DC. Ochsenzungenartige.

Borago Tourn. Boretsch, Gurkenkraut.

*B. officinalis L. Gebräuchlicher B. ⊙ 6—7, blau, selten weiss. H. 0,30—0,60 m. Stammt aus dem Orient, bei uns Küchenpflanze und häufig auf Schutt verwildert. Obs.: hb. *Boraginis*.

Anchusa L. Ochsenzunge.

A. officinalis L. Gebräuchliche O. (*A. angustifolia* Rth. *A. arvalis* Rchb.) 4 5—6, violett. H. 0,30—1,00 m. Trockene, sandige Plätze, Wegeränder und Abhänge, selten. — Seehausen bei Frankenhäusen. Oldisleben. Allstedt. Westgreussen. Wasserthalleben. Obs.: rad. *Anchusae s. Buglossi*.

A. arvensis M.B. Acker-O. Krummhals. (*Lycopsis arv. L.*) ⊙ 5—10, blau mit weißer Röhre. H. 0,15—0,30 m. Aecker und Brachen, häufig.

*A. italicæ Retz. Italienische O. (*A. paniculata* Ait. *A. amoena* Gmel.) ⊙—4 5—8, blau. H. 1 m. Gartenzierpflanze aus Süd-Europa.

Nónnea Med. Runzelnüsschen.

N. pulla DC. Braunes R. (*N. erecta Bernh. Lycopsis pulla L.*) 4 5—6, dunkel-purpurbraun. H. 0,15—0,30 m. Aecker und Wegeränder, zerstreut. — Harzungen. Rüdigsdorf. Heringen. Numburg. Badra. Kelbra. Rossla. Questenberg. Steinthalleben. Frankenhausen. Göllingen. Hachelbich. Grossen-Ehrich. Greussen. Gangloftsömmern. Tennstädt. Schwerstedt. Weissensee. Herrenschwenda. Frömmstedt. Artern. Rossleben.

Symphytum L. Beinwurz, Beinwell, Wallwurz.

S. officinale L. Gebräuchliche B. 4 5—9, gelblich-weiss, rosa oder violett. H. 0,30—1,00 m. Gräben, Ufer, nasse Wiesen und Sümpfe. — Nordhausen, im Stadtparke. Herreden. Hörningen. Rothesütte. Steigerthal. Kelbra. Franken. Sondersh. u. v. a. O. Obs.: *rad. Consolidae majoris*.

Aendert ab: Kelch an der Spitze zurückgekrümmt oder von der Basis weit abstehend, Griffel länger oder kürzer. Die violett-blühende Pflanze mit abstehendem Kelche ist S. patens Sibth., die weiss-blühende mit längerem Griffel S. bohemicum Schm.

Pulmonária Tourn. Lungenkraut.

P. officinalis L. Gebräuchliches L. 4 4—5, zuerst rot, dann violett. H. 0,15—0,30 m. Schattige Laubwälder, häufig; steigt im Harze bis 600 m hoch. Blätter bisweilen licht gefleckt. Obs.: *hb. Pulmonariae*.

P. angustifolia L. Schmalblättriges L. (*P. azurea Bess.*) 4 4—5, erst rot, dann blau-violett. H. 0,15—0,30 m. Lichte Wälder, auf Kalk, sehr zerstreut. — Windehäuser Holz? (Hampe). Rosstrappe und Steinbachthal. Eisleben. Hornholz bei Tennstädt (Buddensieg).

*P. sibirica Don. Sibirisches L. 4 4—6, blau. H. 0,30 m. Zierpflanze vom Altaigebirge.

*P. virginica L. Virginisches L. (*Mertensia virg. DC. M. pulmonarioides Rth. Lithospermum pulchrum Lehm. Steenhamnera virg. Rchb.*) 4 4—6, Röhre violett, Saum bläulich. H. 0,25 m. Gartenpflanze aus Nord-Amerika.

4. Gruppe. *Lithospermeae DC.* Steinsamenartige.

Cerinthe Tourn. Wachsblume.

*C. major L. Hohe W. (*C. glabra DC.*) ⊙ 7—8, hell- oder dunkelbräunlich. H. 0,60—1,00 m. Gartenpflanze aus den Schweizer Alpen.

*C. maculata L. Gefleckte W. ⊙ 6—8, gelb, braungefleckt. H. 0,50—1,50 m. Zierpflanze aus den Alpen.

Échium Tourn. Natterkopf.

E. vulgare L. Gemeiner N. ♂ 6—9, blau, blau mit rot, rosa oder weiss. H 0,30—1,00 m. Unkultivierte Orte, Wege, Schutt und Mauern, gemein.

Aendert ab: Blumenkrone grösser oder kleiner; Staubfäden länger und kürzer, letztere Form ist *E. Wierzbeckii* Haberl. Obs.: *hb. et sem. Echii s. Viperini.*

**E. plantagineum* L. Wegbreitartiger N. (*E. lusitanicum* Lk.) ♂ 6—7, purpur-violett. H. bis 0,60 m. Am Mittelmeergestade heimisch, Gartenpflanze und bisweilen verwildert. — Numburg. Gross-Furra (Sterzing).

Lithospérnum Tourn. Steinsame.

L. officinale L. Gebräuchlicher St. 4 5—6, grünlich-weiss. H. 0,30—0,60 m. Steinige und buschige Orte, zerstreut. — Nordhausen, am Steinberge. Harzungen. Windehäuser Holz. Alter Stolberg. Mittelberg. Kyffhäuser. Frankenhausen. Steinhalleben. Badra. Sondershausen. Gross-Furra (Sterzing). Obs.: *sem. Milii solis.*

Am Mittelberge kommt einzeln eine nur 0,03 m hohe Form vor, bei der die Blüten in den Wurzelblättern stehen.

L. purpureo-coeruleum L. Purpurblauer St. 4 5—6, zuerst rot, dann blau. H. 0,30—0,50 m. Laubwälder, nicht selten, auf Kalk. — Kohnstein. Crimderode, am Tütcheroder Holze. Rüdigsdorf. Alter Stolberg, selten. Uthleben. Badra. Rothenburg. Kyffhäuser. Frankenhausen. Steinhalleben. Sondershausen. Gross-Furra (Sterzing). Ross-trappe. Wasserthalleben. Tennstädt. Rossleben. Eisleben.

L. arvense L. Acker-St. (*Rhytispernum arv.* Lk.) ♂ 4—6, weiss, selten blau. H. 0,15—0,50 m. Auf Feldern, gemein; auch im Gebirge. Blau blühend am Mittelberge bei Auleben, bei Badra, Frankenhausen. Auf magerem Boden bleibt der Stengel unverzweigt, und die Blätter sind linienförmig; so an der Rothenburg.

Myosótis L. Vergissmeinnicht, Mausohr.

**M. palustris* With. Sumpf-V. (*M. scorpioides b. palustris* L. *M. perennis* Mnch.) 4 5—8, himmelblau, selten weiss oder fleischrot. H. 0,15—0,50 m. Gräben, Ufer und nasse Wiesen, gemein. Auch in Gärten kultiviert. Variiert: b) *strigulosa* Rchb. (als Art). Haare dem Stengel angedrückt.

c) *repens* Rehb. Kelche tiefer eingeschnitten.

d) *laxiflora* Rehb. Blütenstand länger und schlaffer; bildet Rasen.

M. *caespitosa* Schultz. Rasenartiges V. ♂ 6—8, himmelblau. H. 0,15—0,50 m. Gräben, Sümpfe und torfige Wiesen, seltener. — Nordhausen, am Fusse des Kuhberges. Walkenried, in trockenen Teichen. Numburg, häufig. Göttingen und Seega, an Teichrändern.

M. *arenaria* Schrad. Sand-V. (*M. stricta* Link. *M. arvensis* Rchb.) ♂ 4—6, klein, blau. H. 0,05—0,20 m. Sandige Aecker, besonders Kleefelder und Triften, gemein; im Harze seltener. — Steigerthal. Ellrich. Uthleben. Sondersh.

M. *versicolor* Sm. Farbenwechselndes V. (*M. arvensis* var. *c.* Pers.) ♂ 5—6, erst schwefelgelb, dann bläulich, endlich violett. H. 0,08—0,20 m. Lichte Wälder, Triften und Flussufer, häufig; auch im Gebirge. — Nordhausen, im Stadtpark und auf Aeckern. Kuhberg. Steigerthal. Neustadt. Tyrathal. Rottleberode. Numburg. Rothenburg. Sondershausen.

*M. *silvatica* Hoffm. Wald-V. (*M. scorpioides* var. *Ehrh.*) 4—5—7, azur-blau, selten weiss. H. 0,15—0,50 m. Feuchte Bergwälder, zerstreut. — Alter Stolberg. Tyrathal. Neustadt. Ilfelder Thal. Rothesütte. Kyffhäuser. Sondershausen (Irmisch). Aendert ab:

b) M. *alpestris* Schmidt. (*M. suaveolens* Kit. *M. lithospermifolia* Hornem.) Niedriger; Behaarung dichter anliegend; Blütentraube kürzer; Blumenstiele dicker, Kelche grösser. Blütenknospe zuerst lila-rötlich, entfaltete Blüten hellblau, selten weiss. In den Alpen heimisch, bei uns häufig in Gärten gezogen und verwildernd.

M. *hispida* Schlechtd. Steifhaariges V. (*M. arvensis* Lk. *M. collina* Rchb.) ♂ 5—7, klein, sattblau. H. 0,15—0,25 m. Sonnige Höhen, trockene Felder und Wiesen bis auf den Brocken, häufig. — Nordhausen, Kuhberg, Ebersburg. Numburg. Rothenburg u. a. O.

M. *intermedia* Lk. Mittleres V. (*M. arvensis* R. *M. scorpioides* z. Teil L.) ♂ 6—8, dunkelblau. H. 0,25—0,30 m. Lichte Wälder u. Aecker bis auf den Brocken, gemein.

M. *sparsiflora* Mikan. Lockerblütiges V. ♂ 5—6, hellblau, seltener weiss. H. 0,08—0,25 m. Schattige Bergwälder und feuchte Gebüsche, selten. — Schierke. Neuwerk. Elbingerode. Quedlinburg. Halberstadt. Aschersleben. Halle. Eisleben.

88. Familie.

Solanaceae Juss. Nachtschattengewächse.
(V, 1).

I. Gruppe. Solaneae DC. Beerenfrüchtige.

Lycium L. Bocksdorn, Teufelszwirn.

**L. bárbarum* L. Gemeiner B. (*L. vulgare Dunal.*)
∅ 6—8, hellpurpur; Beeren mennigrot. H. bis 3 m. Hecken-
strauch aus der Berberei; häufig verwildert.

Solanum L. Nachtschatten.

S. nigrum L. Schwarzer N. ⊙ 7—10, weiss, Beeren
schwarz. H. bis 0,50 m. Unbebaute Orte, Schutt und Wege,
häufig. Obs.: *hb. Solani vulgaris*. Giftig!! Aendert ab:

- b) *steno petalum* A.Br. (als Art). Blätter schmäler;
Blumenkrone tiefspaltig mit linealen Zipfeln.
- c) *humile* Bernh. (als Art). Stengel und Blätter fast kahl;
Beeren weissgelb oder grünlich. — Vereinzelt am Ufer
der Zorge zwischen Nordhausen und Crimderode.
- d) *chloro cephalum* Spenn. Die vollkommen reifen
Früchte grün.— Am Rande der Thies bei Blankenburg
(Hampe). In Nordhausen noch nicht beobachtet.

S. miniátum Bernh. Mennigroter N. (*S. alatum*
Moench. S. puniceum Gmel.) ⊙ 7—10, weiss, Beeren orangegelb.
H. 0,30—0,50 m. Die ganze Pflanze riecht moschusartig. Auf Wegen, Ackerrändern, auf Schutt und in trockenen
Gräben. — Nordhausen, Ufer der Zorge von Crimderode bis
zum Markttrasen. Rüdigsdorf. Auleben. Numburg. Badra.
Frankenhausen. Gross-Furra (Sterzing). Greussen. Gangloff-
sömmern, Tennstädt und Weissensee (Buddensieg). Sanger-
hausen (Lebing).

S. villosum Link. Zottiger N. (*S. luteum* Mill. *S. nigrum*
var. *c. L.*) Wie vorige. — Einzeln bei Weissensee, Gebesee und Tenn-
städt (Buddensieg).

S. Dulcamára L. Kletternder N. Bittersüß.
∅ 6—8, violett, Beeren rot. Klettert 3 m hoch. Ufergebüsche
und feuchte Orte, nicht selten. Ufer der Zorge, Helme, Wipper
und Helbe. Unter dem Ostabhang des Kohnsteins auch
weissblühend. Off.: *stipites Dulcamarae*.

**S. tuberosum* L. Kartoffel. 4 (in der Heimat),
∅ (bei uns), ⊙ (gebaut) 7—8, lila oder weiss. Allenthalben
in vielen Varietäten im Grossen gebaut.

**S. laciniatum* Ait. Schlitzblättriger N. ⊙—ḥ 7—10, violett-blau. H. bis 2 m. Zierpflanze aus Neu-Holland.

**S. marginatum* L. Geränderter N. (*S. abyssinicum* Jacq. *S. niveum* All. *S. cabiliense argenteum* Hort.) ⊙—ḥ 6—9, weiss, Frucht gelblich. H. 1 m. Zierpflanze aus Abyssinien.

**S. robustum* Wendl. Kräftiger N. ⊙—ḥ 6—9, weiss, Frucht braun. H. 1 m. Zierpflanze aus Brasilien.

**S. atropurpureum* Schrnk. Dunkelpurpurner N. (*S. atrosanguineum* Schrad.) ⊙—ḥ 6—9, gelbgrün oder violett, Frucht gelblich. H. bis 1,50 m. Zierpflanze aus Süd-Amerika.

**S. Melongena* L. Eierpflanze. Spanischer Eierapfel. Malanganapfel. (*S. esculentum* Dun.) ⊙ 7—8, lilafarbig, Frucht gelb. H. bis 0,60 m. Stammt aus Indien; in Süd-Europa wohl schmeckendes Gemüse; bei uns wegen der elfenbeinweissen, gelben, roten und violetten Früchte von der Grösse eines Hühnereies zur Zerde gezogen.

Lycopérsicum Dunal. Liebesapfel.

L. esculentum Dun. Essbarer L. (*Solanum Lycopersicum* L.) ⊙ 6—8, gelb. Frucht scharlach- oder mennigrot. H. bis 1 m. Stammt aus Süd-Amerika, bei uns häufig als Gemüsepflanze gebaut.

Physalis L. Judenkirsche.

Ph. Alkekengi L. Judenk. Blasenkirsche. Schlutte. 4 6—7, schmutzig-weiss. Beeren in mennigroter Hülle scharlachfarbig. H. 0,30—0,60 m. Steinige, lichtbewaldete Berghänge und Weinberge, zerstreut. — Schluchten bei Frankenhausen. Sondershausen, auf dem Totenberg. Jechaburg. Stockhausen (Irmisch). Gross-Furra (Sterzing). Sachsenburg (Hausskn.). Tennstädt (Buddensieg). Klein-Ballhausen (Pennewiss). Eisleben. Seeburg und Rollsdorf (Hampe). Obs.: *baccae Alkekengi*.

Nicandra Adans. Giftbeere. Männersieg.

**N. physaloides* Gaertn. Schluttenartige G. (*Atropa phys. L.* *Physalis peruviana* Mill. *Calydermus erosus* Ruiz u. Pav.) ⊙ 7—9, hellblau, im Grunde weiss. H. bis 1 m. Zierpflanze aus Peru, welche vorübergehend verwildert. — Im Jahre 1880 und später in Chausseegräben zwischen Nordhausen und Bielen beobachtet (Angelrodt).

Atropa L. Tollkirsche.

A. Belladonna L. Gemeine T. 4 6—7, violettbraun, Beeren glänzend-schwarz. H. 0,60—1,25 m. Steinige, lichtbewaldete Hänge und junge Holzschläge der Gebirgswälder. — Kohnstein, hier sehr selten geworden. Alter Stolberg, besonders über Rottleberode. Neustadt. Ilfeld,

Kaulberg und Berathal. Christianenhaus. Birkenmoor. Sophienhof. Benneckenstein. Ellrich. Ravensberg. Lauterberg. Scharzfels. Bleicherode. Gross-Furra. Sondershausen, Totenberg, Göldner und überhaupt auf der Hainleite, häufig. Off.: *rad. et hb. Belladonnae.* Giftig!!!

Capsicum Tourn. Beissbeere. Spanischer Pfeffer.

**C. annum L.* Einjährige B. (*C. longum DC.*) ⊙ weiss, Frucht korallenrot oder gelb, verlängert-kegelförmig. H. 0,40—0,80 m. Stammt aus Süd-Amerika; hier und da als Gewürzpflanze, seltener zur Zierde kultiviert. Obs.: *fruct. Capsici annui.*

2. Gruppe. Datureae DC. Kapselfrüchtige.

Hyoscyamus Tourn. Bilsenkraut.

H. niger L. Schwarzes B. ⊙ u. ⊙ 6—7, schmutzig-blassgelb mit violetten Adern. H. 0,30—0,60 m. Auf Schutt-haufen und an Wegen, stellenweise nicht selten; gern in der Nähe der Dörfer. — Crimderode. Steigerthal. Stempeda. Rothesütte. Heringen. Aumühle. Sondershausen. Gr.-Furra (Sterzing). Auf kultiviertem Boden wird die Pflanze einjährig, und die Blätter sind weniger tief-buchtig. (*H. a gestis Kit.*) Off.: *fol. et sem. Hyoscyami.* Giftig!!! Aendert ab: b) pallidum Kit. (als Art). Blumenkrone einfarbig blass-gelb. — So an der Numburg.

Nicotiana L. Tabak.

**N. Tabacum L.* Gemeiner T. (*N. havanensis Lag.*) ⊙ 7—8, rosenrot. H. bis 2 m. Stammt aus dem südlichen Nord-Amerika; mit folgender hier und da im Grossen gebaut, sonst Zierpflanze. Off.: *fol. Nicotianae*, wie folgende. Giftig!!!

**N. macrophylla* Spr. Grossblütiger T. (*N. Tabacum var. macr. Schrk.* *N. gigantea Hort. Dorp.* *N. latissima Mill.*) Sonst wie voriger.

**N. virginica* Hort. Virginischer T. (*N. angustifolia et fenticosa L.* *N. Lehmanni Agardh.*) ⊙ 7—10, rosenrot. H. bis 1,50 m. Zierpflanze aus Nord-Amerika.

**N. rustica* L. Bauern-T. ⊙ 7—8, grünlich-gelb. H. 0,60—1,00 m. Hier und da, namentlich auf dem Eichsfelde, gebaut. Obs.: *fol. Nic. rust.*

Petunia Juss. Petunie. Tabaksblume.

**P. nyctagineiflora* Juss. Wohlriechende P. ⊙ 5—10, weiss, wohlriechend. H. 0,40—0,75 m. Zierpflanze von La-Plata.

**P. violacea* Lindl. Violettblumige P. (*P. mirabilis Rchb.* *P. phoenicea Lindl.* *Nierembergia punicea Hort.*) ⊙ 5—10, sammet-artig-violett-purpur oder carmoisin-rot, schwach wohlriechend. H. 0,60 m. Zierpflanze aus Brasilien.

**P. hybrida* Hort. Bastard-P. Blumenkrone grösser, weiss-gefleckt, dunkel-geädert oder grün-gerandet, auch gefüllt.

Beliebte Florblume, aus vorigen beiden entstanden.

Datúra L. Stechapfel.

D. Stramonium L. Gemeiner St. ♂ 6—10, weiss. H. 0,15—0,60 m. Aus Mittel-Asien eingewandert, auf Schutt und wüsten Plätzen verwildert, unbeständig. — Neustadt. Heringen. Kelbra. Sondershausen. Greussen u. a. O. Off.: *fol. et sem. Stramonii*. Giftig!!! Aendert ab:

b) Tatula L. Stengel, Blütenstiel und Blattnerven violett. Blumenkrone blau-violett. So als Gartenzierpflanze und verwildert. — Nordhausen, an der Zorge auf Gartenschutt (Angelrodt).

*D. fastuosa L. Prächtiger St. (*Stramonium fastuosum Mnch.*) ♂ 7—10, ralmweiss oder violett, auch mit doppelten Blüten, wohlriechend. H. bis 0,75 m. Gartenzierpflanze aus Indien.

XXIX. Ordnung. Labiatiflorae. Lippenblütige Pflanzen.

89. Familie.

Serophulariaceae R.Br. Braunwurzgewächse.

1. Gruppe. Verbasceae Benth. Wollkrautartige.

Verbáscum L. Wollkraut, Königskerze. (V, 1).

V. Thapsus L. Kleinblumiges W. Echte K. (*V. Schraderi G. Meyer.*) ♂ 7—8, gold-gelb. H. 0,30—1,25 m. Waldschläge, Berghänge und Flussufer, einzeln hin und wieder. — Kohnstein. Ilfeld. Alter Stolberg. Rothenburg. Frankenhausen. Sondershausen. Off.: *flor. Verbasci*.

V. thapsiforme Schrad. Grossblumiges W. Gemeine K. ♂ 7—8, hellgelb. H. bis 2 m. Unbebaute Orte, Schutt, Wegeränder und Flusskies, häufiger. — Nordhausen, Zorgebett. Niedersachswerfen. Steigerthal. Lauterberg. Bleicherode u. a. O. Off.: *flor. Verbasci*. Aendert ab:

b) cuspidatum Schrad. (als Art). Obere Blätter und Deckblätter in eine lange Spitze ausgezogen. So mit voriger.

V. phlomoídes L. Windblumenähnliches W. ♂ 7—8, gelb. H. bis 2 m. Hügel und wüste Plätze, zerstreut. — Zorge. Sachsa. Scharzfeld (Hampe). Auleben, hier auch weiss-blühend. Badra. Sondershausen.

V. Lychnitis L. Lichtnelkenartiges W. ♂ 7—8, gelb oder weiss. H. 0,60—1,50 m. Sonnige Anhöhen und Abhänge, Dämme und Ufer, namentlich auf Kalk, meist gesellig. — Kohnstein. Steigerthal. Stempeda. Badra. Steinthal eben. Frankenhausen. Sachsenburg. Hachelbich. Jechaburg. Aendert ab:

b) *album* Mill. (als Art). Blume rein-weiss. — Kohnstein. Steigerthal und Schluchten bei Stempeda, hier vorherrschende Form.

V. *nigrum* L. Schwarzes W. 4 7—8, gelb. H. 0,30—1,50 m. Wegeränder, lichte Waldplätze und Ufer, häufig. — Kommt im Kohnstein auf Gyps in ganz kleinen Exemplaren von 0,12 m Höhe, sowie mit grösseren und kleineren Blumen und dichterer Behaarung, bei Ilfeld auch weiss-blühend vor. Obs.: *rad. et hb. Verbasci nigri*. Aendert ab:

b) *lanatum* Schrad. (als Art). Blätter unterseits oder auf beiden Seiten wollig-filzig, fast buchtig doppelt-gekerbt. — So bei Worbis.

*V. *phoeniceum* L. Purpurnes W. ♂ 5—6, violettblau auf gelbem, violett-gestreiftem Grunde. H. bis 1 m. Gartenpflanze aus Süd-Europa; hier und da verwildert.

*V. *Blattaria* L. Schabenkraut. ♂ 6—7, hellgelb. H. 0,50—1,00 m. In Gärten gezogen und daraus verwildert. — Hohenrode.

Ausserdem kommen folgende Bastarde vor:

V. *thapsiformi-nigrum* Schiede. (*V. adulterinum* Koch. *V. semiinigrum* Fr. *V. Kochianum* Wirtg.) Nieder-Sachswerfen und Scharzfels (Hampe).

V. *Thapso-Lychnitis* M. u. Koch. (*V. spurium* Koch.) Zwischen Kelbra und Badra (Angelrodt).

V. *nigro-Thapsus* Wirtg. (*V. collinum* Schrad. *V. Klotzschianum* Wirtg.) Sondershausen, am Göldner (Irmisch).

V. *Thapso-nigrum* Wirtg. (*V. Thomaeanum* Wirtg.) Rübeland (Hampe).

V. *nigro-Lychnitis* Schiede. (*V. Schiedeanum* Koch.) Scharzfels (Hampe).

2. Gruppe. *Cheloneae* Benth. Schildblumenartige.

Scrophularia Tourn. Braunwurz. (XIV, 2).

S. *nodosa* L. Knotige B. 4 5—8, trüb-olivengrün, auf dem Rücken braun. H. 0,60—1,25 m. Feuchte Wälder, Gräben und Flusskies, häufig. Obs.: *rad. et hb. Scrophulariae*.

S. *Ehrharti* Stev. Ehrhart's B. (*S. alata* Gil. *S. aquatica* Auct. n. L.) 4 7—10, weniger trübe als vorige, auf dem Rücken purpurbraun. H. 0,60—1,25 m. — Nordhausen, Ufer der Zorge, Mühlgraben am neuen Garten. Ellrich, am Brandisbache. Sachsa. Neustadt. Tilleda. Sondershausen. Gr.-Furra, häufig. Obs.: *hb. Betonicae aquatica*.

Chelone L. Schildblume. (XIV, 2).

**Ch. barbata* Cav. Bart-Sch. (*Pentstemon barbatus* Nutt.)

⊕ 6—9, scharlachrot. H. bis 1 m. Zierpflanze aus Mexiko.

Pentstemon L'Hér. Bartfaden. (XIV, 2).

**P. gentianoides* Don. Enzianartiger B. (*Chelone gent.* H.B.K.) ⊕ 6—10, violett-karminrot, auch rosenrot oder weiss. H. 0,40—0,60 m. Zierpflanze aus Mexiko, wie folgende.

**P. campanulatus* Willd. Glockenblütiger B. (*P. angustifolius* Lindl. *P. atropurpureus* Lodd. *P. elegans* Trautv. *P. roseus* Don.), 2 6—10, hellrosa, purpur, dunkelviolett. H. 0,40—0,60 m.

**P. hybridus* Hort. Bastard-B. 2 6—10, aussen dunkel-rot, innen weiss oder hellfarbig. Meist aus vorigen Arten gezogen.

3. Gruppe. Antirrhineae Chav. Löwenmaulartige.

Antirrhinum Tourn. Löwenmaul. (XIV, 2).

**A. majus* L. Grosses L. Grosser Dorant. ⊕ 2 6—8, purpur oder weiss, der Gaumen meistens gelb. H. 0,30—0,60 m. Zierpflanze aus Süd-Europa. Obs.: hb. *Orontii majoris*.

A. Orontium L. Feld-L. Kleiner Dorant. ⊕ 7—10, blassrot, selten weiss. H. 0,15—0,30 m. Saatfelder und Brachäcker, zerstreut. — Um Nordhausen nicht selten.

Linaria Tourn. Leinkrant, Frauenflachs. (XIV, 2).

L. Cymbalaria Mill. Epheublättriges L. 2 5—10, hellviolett, Gaumen mit 2 gelblichen Flecken. Länge 0,30—0,60 m. Stammt aus Süddeutschland, zuweilen an Mauern angepflanzt und verwildert. — Nordhausen, auf der Stadtmauer zwischen dem Hagen- u. Töpferthore, sehr häufig. (Vom Hofrat Wallroth ausgesät.) Obs.: hb. *Cymbalariae*.

L. Elatine Mill. Spiessblättriges L. (*Antirrhinum Elat.* L.) ⊕ 7—10, weisslich, Oberlippe inwendig violett, Unterlippe gelb. Länge 0,10—0,30 m. Kalkige und thonige Aecker, Flussufer, zerstreut. — Nordhausen, im Zorgebett. Am Kohnstein, selten. Rüdigsdorf. Windehausen. Aumühle. Mittelberg. Badra. Frankenhausen, Hachelbich und Sondershausen (Irmisch). Ottenhausen. Weissensee. Tennstädt (Buddensieg). Obs.: hb. *Elatines*.

L. minor Desf. Kleines L. (*Antirrh. minus* L.) ⊕ 7—10, hellviolett mit gelblich-weissen Lippen. H. 0,08—0,25 m. Flusskies, sandige Aecker und Mauern, stellenweise sehr häufig. — Kies der Zorge und Helme, gemein.

L. arvensis Desf. Acker-L. (*Antirrh. arvense* L.) ⊕ 7—10, hellblau. H. 0,15—0,30 m. Aecker und Sandhügel, selten. — Nordhausen, beim Wehrhäuschen. Steigerthal. Zwischen Neustadt und Ilfeld. Nordabhang des Kyffhäusern. Erdeborn.

L. striata DC. Gestreiftes L. (*Antirrh. repens u. monspessulanum* L.) 2 7—8, bläulich mit violetten Streifen. H. 0,30—0,60 m. An unbebauten Orten. — Sondershausen, verwildert.

L. vulgaris Mill. Gemeines L. (*Antirrh. Linaria* L.) 2 7—9, hellgelb, Gaumen safrangelb; übelriechend. H. 0,30—0,60 m. Sandige Aecker, Wegeränder und Flusskies, gemein. Off.: *hb. Linariae*.

**L. bipartita* Willd. Zweiteiliges L. (*L. speciosa* Jacq. *L. elegans* Hort.) ♂ 6—8, rötlich-violett bis rosa-purpur. H. 0,20—0,30 m. Gartenzierpflanze aus Algerien.

**L. genistifolia* Mill. Ginsterblättriges L. 2 7—8, gelb H. 0,60—1,20 m. Zierpflanze aus den Schweizer Alpen.

**L. triornithophora* Willd. Dreivogel-L. ♂—♂ 6—9, rötlich-violett, Unterlippe gelb mit purpurnen Streifen. H. 0,60—0,80 m. Zierpflanze aus Portugal.

Salpiglossis Ruiz et Pav. Trompetenzunge. (XIV, 2).

**S. sinuata* R. et Pav. Buchtige T. (*S. atropurpurea* Grah. *S. coccinea* Paxt. *S. picta* Sw. *S. straminea* Hook.) ♂ 7—8, auf weisslichem, gelbem, rotem oder violettem Grunde bläulich, gelb oder bräunlich gefleckt oder gestreift. H. 0,70—1,00 m. Zierpflanze aus Chile.

Browallia L. Browallie. (XIV, 2).

**B. viscosa* H. B. K. Weichhaarige B. (*B. Czerwiakowskiana* Warscew.) ♂ 8—10, dunkelblau, im Schlunde weiss-gefleckt. H. 0,30—0,50 m. Zierpflanze aus Westindien.

1. Gruppe. *Gratiolae* Benth. *Gnadenkrautartige*.

Mimulus L. Gauklerblume, Maskenblume. (XIV, 2).

M. luteus L. Gelbe G. (*M. guttatus* DC. *M. rivularis* Nutt.) 2 6—7, gross, gelb, bisweilen auch mit grossen blutroten Flecken. H. 0,30—0,60 m. Mit Silbererzen aus Amerika eingeführt, jetzt an Flussufern und sumpfigen Stellen eingebürgert. — Benneckenstein, in Chausseegräben. Scharzfels, Lauterberg u. nach Andreasberg zu, an d. Lutter.

**M. quinquevulnerus* Hort. Berol. Fünffleckige G. (*M. speciosus* Hort.) ♂ 6—7, gelb mit roten Flecken und Punkten. H. 0,30—0,40 m. Gartenpflanze, aus der vorigen entstanden.

**M. hybridus* Hort. Bastard-G. ♂—2 6—9, gelb, rot, braun oder weiss, mit roten oder braunen Punktchen, Tüpfeln und Flecken. Ebenfalls durch Züchtung entstanden.

Calceolaria L. Pantoffelblume (II, 1).

**C. herbacea* Hort. Bastard-P. (*C. Youngii hybrida* Hort.) ♂ 6—9, dunkelgelb, bisweilen fast weiss, am unteren Teile nur purpur oder rot punktiert, getigert oder bemalt. Die unzähligen und prächtigen Varietäten der Gärten sollen ihren Ursprung in einer Kreuzung der chilenischen Arten: *C. corymbosa* Ruiz et Pav., *C. crenatiflora* Cav. und *C. arachnoidea* Grah. haben.

Limosélla Lindern. Schlammling. (XIV, 2).

L. aquatica L. Gemeiner Sch. ☽ 7—11, hellfleischfarbig. H. 0,03—0,05 m. Ueberschwemmte Plätze, Pfützen und Teichränder, ziemlich selten. Die Pflanze erscheint zu verschiedenen Zeiten nach anhaltendem Regen, oft nur ein kurzes Dasein fristend; in letzterem Falle fehlen ihr die Ausläufer. — Bahnausschachtungen hinter dem Schurzfell und bei der Spritfabrik. Stempeda. Ufer der Helme und Wipper (Irmisch).

5. Gruppe. *Digitaleae* Benth. Fingerhutartige.

Digitális Tourn. Fingerhut. (XIV, 2).

**D. purpurea* L. Roter F. ☽—4 7—8, purpur mit dunkleren, weissberandeten Punkten, selten weiss. H. 0,30—1,25 m. Gebirgswälder, namentlich auf jüngeren Holzschlägen; steigt im Harze bis auf den Brocken; auch Gartenpflanze. — Neustadt. Ilfelder Thal. Schuppenthal. Karlshaus. Steinmühle. Walkenried, einzeln. Sachsa. Ravensberg. Lauterberg. Tettenborn. Hasselfeldé. Stiege. Off.: *folia Digitalis*. Giftig!!! Aendert ab:

- b) *gloxiniaeflora* Hort. Blütentrauben länger; Blüten weiter geöffnet, innen punktiert und gefleckt, auch rosenrot oder weiss. So nur in Gärten als Zierpflanze.

**D. ambigua* Murr. Blassgelber F. (*D. ochroleuca* Jacq. *D. grandiflora* Lmk.) 4 6—7, trüb-schwefelgelb, innen mit undeutlichem braunem Adernetze. H. 0,50—1,25 m. Felsige und steinige Bergwälder und trockene Waldstellen, zerstreut. Auch in Gärten. — Ilfeld. Berathal. Rothesütte. Zorge. Sachsa. Andreasberg. Rehberger Graben. Okerthal. Bodetal. Selketal. Stolberg. Rothenburg. Frankenhausen. Off.: *fol. Digitalis*. Kommt vor als:

- a) *acutiflora* Koch. (*D. ochroleuca* Lindl. *D. grandiflora* Rchb.) Blumen grösser; Lippe verlängert, spitz. Nur an hochgelegenen Orten. — Hohegeiss. Elende.
b) *obtusiflora* Koch. (*D. ambigua* Lindl. *D. ochroleuca* Rchb.) Blumen kleiner, Lippe kürzer, stumpf. So in den Vorbergen.

**D. ferruginea* L. Rostfarbiger F. ☽—4 6—7, graulichrostbraun. H. 1,20—1,80 m. Gartenpflanze aus dem Orient.

**D. lanata* Ehrh. Wolliger F. (*D. Winterli* Rth) ☽—4 6—7, weiss, braun-gelb gefleckt. H. bis 1,20 m. Zierpflanze aus Ungarn.

**D. Buxbaumii* Bess. Buxbaum's F. ☽ 6—7, weiss-gelb, unten rötlich. H. 1,50 m. Aus Südost-Europa.

Paulownia Sieb. et Zucc. Paulownie. (XIV, 2).

*P. *imperialis* Sieb. et Zucc. Kaiserliche P. (*Bignonia tomentosa Thunbg. Incarvillea tom. Spr.*) ḫ Schöner Baum aus dem südlichen Japan, der in seiner Heimat eine Höhe von 12 m erreicht; bei uns kommt er wegen der zweijährigen Entwickelungszeit der Knospen nicht zur Blüte.

6. Gruppe. Veroniceae Benth. Ehrenpreisartige.

Verónica L. Ehrenpreis. (II, 1),

V. *scutellata* L. Schildfrüchtiger E. 2 6—9, weisslich mit rötlichen oder blauen Streifen. H. 0,05 - 0,30 m. Sümpfe, Teiche, Gräben und nasse Waldwege, stellenweise. — Sumpf unter dem Kohnstein. Ellrich. Walkenried. Neustadt. Stempeda. Rodishain. Rossla, im Bauerngraben.

V. *Anagallis* L. Wasser-E. 2 5—8, hellblau mit dunkleren Adern. H. 0,15—0,50 m. Gräben, Quellen und Ufer, häufig. Aendert in der Grösse und Breite der Blätter ab. Obs.: *hb. recens Anagallidis s. Anagallidis aquatica*.

Aendert außerdem ab:

b) *tenella* Schmidt. (*V. anagalloides Guss.*) Klein; Blätter schmal-lanzettlich, fast ganzrandig; Kapseln länger als der Kelch, nebst den Blütenstielen und Kelchen fein drüsig-weichhaarig. So an schlammigen, trocken gewordenen Flussufern.

V. *Beccabunga* L. Bachbunge. 2 5—8, gesättigt oder heller blau, selten rosenrot. H. 0,30—0,60 m. Gräben und sumpfige Orte, sehr häufig. Obs.: *hb. recens Beccabungae*.

V. *Chamaedrys* L. Gamander-E. 2 4—6, lebhaft-blau mit dunklen Adern. H. 0,15—0,30 m. Lichte Waldorte, Gebüsche, Raine und trockene Wiesen, gemein. Obs.: *hb. Chamaedryos spuriae foeminae*. Aendert ab:

b) *pilosa* Schmidt (als Art). Stengel scheinbar gleichmässig-behaart, in Wirklichkeit jedoch nur in 2 breiten Streifen, die mit schmalen unbehaarten Streifen abwechseln. — So am Gesundbrunnen u. a. O.

V. *montana* L. Berg-E. 2 5—6, wässerig-blau, dunkler gestreift. H. 0,15—0,25 m. Schattige, feuchte Orte und Gebirgswälder, stellenweise häufig. — Ilfeld, am Kaulberge, Falkenstein, Poppenberge und im Berathale. Huf haus. Sophienhof. Walkenried, in Teichgräben. Scharzfels, Lonau, Lerbach u. Clausthal(Hampe). Eichsfeld(Irm.). Tannenbergsthal und Chaussee von Kelbra nach der Rothenburg.

V. officinalis L. Gebräuchlicher E. $\frac{4}{4}$ 6—8, blass-blau mit violetten Adern, selten rosa oder weiss. H. 0,15—0,20 m. Auf Waldtriften, Holzschlägen, Heiden und trockenen Wiesen, gemein. Kommt durch Insectenstiche und Pilzbildungen monströs-gefüllt vor. Obs.: hb. *Veronicae*. Aendert ab:

- b) *Tournefortii* Schmidt. Klein, mit fast kreisrunden Blättern. So an trockenen Stellen.
- c) *spadana* Lej. Kräftig; Blütenstand rispig.

V. prostrata L. Gestreckter E. $\frac{4}{4}$ 5—6, hellblau. H. 0,05—0,20 m. Sonnige, grasige Hügel, Triften und Raine, zerstreut. — Mittelberg bei Auleben. Badra. Rothenburg. Hachelbich. Oberbösa. Frömmstedt, am Rainberge. Greussen. Gangloffsömmern. Tennstädt.

V. austriaca L. Oesterreichischer E. $\frac{4}{4}$ 6—7, schön blau. H. 0,30 m. Trockene, sonnige Hügel, selten. — Auleben und Frankenhausen (Koch). Steinklippe bei Wendelstein (Flor. Thur.). Die Pflanze ist in neuerer Zeit auf den angegebenen Standorten nicht gefunden, wohl aber die folgende Art, mit der sie verwechselt zu sein scheint; bleibt mithin für das Gebiet fraglich.

V. latifolia L. Breitblättriger E. (*V. Teucrium* L. (?). *V. Pseudochamaedrys* Jacq.) $\frac{4}{4}$ 6—7, blau. H. 0,15—0,30 m. Trockene, sonnige Berghänge, Hügel, Raine und Waldränder, oft zwischen Gesträuch, zerstreut. — Kohnstein. Sachsenstein. Crimderode. Neustadt. Steigerthal. Alter Stolberg. Sundhausen. Uthleben. Auleben, am Mittelberge. Badra. Rathsfeld. Frankenhausen. Arnsburg. Sondershausen. Gross-Furra. Dietenborn. Greussen. Obs.: hb. *Chamaedryos spuriae maris*. Kommt vor als:

- a) *major* Schrad. Aufrecht, oft über 0,30 m hoch; untere Blätter breit, herz-eiförmig, etwas runzelig, die obersten eiförmig-lanzettlich, schmäler, minder stumpf, die astständigen lineal-länglich. So auf fettem Waldboden, z. B. im Kohnstein.
- b) *minor* Schrad. (*V. Teucrium* Vahl.) Aufstrebend; eiförmig-länglich oder eiförmig-lanzettlich, grob-gesägt, die obersten länglich, fast eingeschnitten gesägt, die astständigen sehr schmal, fast lineal. So auf mageren Triften und Heiden, z. B. bei Uthleben.

V. spuria L. Unechter E. (*V. paniculata* L. *V. foliosa* W. K.) $\frac{4}{4}$ 7—8, schön blau. H. 0,60—1,25 m. Bergwälder sehr selten. —

Hoppelnberg bei Halberstadt. Lindberg, Bischofsberg und Mittelholz bei Halle (Garske). Kaffberg bei Wandersleben (von Müffling).

V. longifolia L. Langblättriger E. 24 7—8, blau. H. 0,60—1,25 m. An Flussufern, selten. — Bodetal, von Wendefurt bis Treseburg. Selketal (Hampe). Halle, auf der grossen Wiese, Rabeninsel und in der Aue (Garske).

V. spicata L. Ahrentragender E. 24 6—8, kornblumen-blau, selten rötlich oder weiss. H. 0,15—0,30 m. Trockene, lichtbewaldete Berghänge und sonnige Waldränder. — Alter Stolberg, selten. Numburg. Badra. Kattenburg. Frankenhausen. Hachelbich (Irm.). Gr.-Furra (Strzg.). Bode- und Selketal (Hampe). Obs.: *hb. Veronicae spicatae.*

V. serpyllifolia L. Thymianblättriger E. 24 5—9, weisslich, bläulich-gestreift, selten ganz weiss. H. 0,10—0,20 m. Kurzbegraste feuchte Orte in Feld und Wald, Dämme und Kies, sehr häufig. Aendert ab:

b) *tenella* All. Kleiner, mit fast runden Blättern. — Bahndämme bei Salza und Heringen.

V. arvensis L. Feld-E. ⊙ 4—10, bläulich, mit rötlichen Adern. H. 0,10—0,20 m. Aecker, Triften und Wege, besonders auf kiesigem Boden, gemein.

V. verna L. Frühlings-L. ⊙ 4—5, klein, blau. H. 0,05—0,10 m. Sonnige, dünnberaste Triften, Hügel, Brachen, besonders auf Sand- und Kiesboden, stellenweise häufig. — Nordhausen, im Stadtpark und am Kuhberge. Crimderoder u. Steigerthaler Höhen. Uthleben, am Hesseley. Sondershausen. Gangloffsömmern. Tennstädt. Aendert ab: b) *succulenta* All. (als Art). Blätter fleischig, oberste ganzrandig. So im Unterharze, an Felsen des Bodethales.

V. triphyllum L. Dreiblättriger E. ⊙ 3—5, gross, schön blau. H. 0,08—0,15 m. Aecker, gemein.

V. praecox All. Frühzeitiger E. ⊙ 4—5, dunkelblau, H. 0,10—0,25 m. Aecker und Anhöhen, gern auf Gyps. — Crimderoder und Steigerthaler Höhen. Numburg. Badra. Rothenburg. Sondershausen. Gross-Furra. Auf Gypsbergen oft nur 0,03 m hoch und mit ganzrandigen unteren Blättern.

V. Tournefortii Gmel. Tournefort's E. (*V. persica* Poir. *V. Buxbaumii* Ten.) ⊙—⊙, die überwinternden Pflanzen blühen schon von 4—5, die Sommerpflanzen von 7—11, blau. Länge bis 0,30 m. Saat-, Klee- und Kartoffelfelder, besonders auf lehmigem Boden; stellenweise gemein.

Aendert vielfach im Stengel und den Blättern ab. — Zorgebett bei Nordhausen. Niedersachswerfen. Steigerthal, häufig. Leimbach. Auleben. Wolkramshausen.

V. agrestis L. Acker-E. (*V. pulchella* Bast.) ♂ 4—5 und Herbst, hellblau, selten weiss. H. 0,10—0,15 m. Aecker, Kies, Schutt und Sand, gemein. An trockenen Stellen aufrecht (*V. didyma* Ten. nach Koch). So beim Schurzfell.

V. polita Fr. Glänzender E. (*V. didyma* Ten. nach Sonder.). ♂ 3—10, dunkelblau. Länge 0,08—0,25 m. Aecker und Schutt, gemein.

V. opaca Fr. Glanzloser E. ♂ 3—4, dunkelblau. Länge bis 0,25 m. Aecker und bebauter Boden, nicht häufig. — Steigerthal. Tennstädt (Buddensieg). Aschersleben.

V. hederifolia L. Epheublättriger E. ♂ 3—5, hellblau. Länge bis 0,30 m. Aecker und Schutt, gemein. Im Schatten gewachsen sind die unteren Blätter ganzrandig, die oberen schwach gelappt, oft nur gekerbt. Aendert ab:

- a) *Lappago* Schrk. Blattzipfel abgerundet.
- b) *acutiloba* Kabath. Blattzipfel spitzlich.
- c) *triloba* Opiz. Blütenstiele kürzer, Blüten dunkelblau.

— So bei Crimderode, auf Aeckern häufig.

In Gärten werden besonders folgende Arten gezogen:

**V. elegans* DC. Zierlicher E. (*V. spuria* L. var. *eleg.* Rchb. *V. rosea* DC.) ♀ 6—8, fleischfarbig. H. bis 0,60 m. Aus Frankreich.

**V. gentianoides* Vahl. Enzianartiger E. ♀ 5—6, blassblau. H. bis 0,40 m. Vom Kaukasus.

**V. incana* L. Greisgrauer E. (*V. canescens* Schrad.) ♀ 6—8, blau. H. 0,40—0,50 m. Aus der Ukraine.

**V. maritima* L. Strand-E. ♀ 6—8, schön blau. H. 0,50—0,60 m. Von südlichen Meeresküsten. Eine Abart *V. excelsa* Desf. erreicht eine Höhe von 1,00—1,50 m.

**V. virginica* L. Virginischer E. (*Leptandra virg.* Nutt. *Callistachys virg.* Raf.) ♀ 7—8, weiss. H. 1,20—1,50 m. Aus Nord-Amerika.

**V. sibirica* L. Sibirischer E. (*Leptandra sibir.* Nutt. *Callistachys sib.* Raf.) ♀ 7—8, blau und weiss. H. 1,30—1,60 m.

Schizanthus Ruiz et Pav. Spaltblume. (II, 1).

**Sch. retusus* Hook. Abgestumpfte Sp. ♂ 6—8, rosenrot bis karmin, mit orange-gelber Oberlippe, daran nur die Spitze rot. H. 0,60—0,80 m. Gartenpflanze aus Chile.

7. Gruppe. Rhinantheae DC. Schmarotzende.

Melampyrum Tourn. Wachtelweizen. (XIV, 2).

M. cristatum L. Kammähnlicher W. ♂ 6—9, rötlich oder weiss mit gelber Unterlippe; Deckblätter rötlich, gelb, selten auch weiss. H. 0,15—0,30 m. Wälder, zerstreut;

im Harze selten. — Kohnstein. Windehäuser Holz, hier auch mit weissen Deckblättern. Badra. Kyffhäuser. Kattenburg. Oldisleben. Sachsenburg.

M. arvense L. Feld-W. ⊙ 6—9, purpurn oder gelb, Deckblätter purpurrot. H. 0,15—0,30 m. Saatfelder, ziemlich häufig. — Mehr in der Ebene, am Harze selten.

M. nemorosum L. Hain-W. ⊙ 7—8, goldgelb, Röhren rostbraun; Deckblätter meist azurblau, seltener weiss. H. 0,15—0,40 m. Wälder und Haine, meist häufig.

Im Oberharze kommt eine schmalblättrige Form vor, bei der die unteren Deckblätter gestielt, lanzettlich, ganzrandig und nur am Grunde gezähnelt sind.

M. pratense L. Wiesen-W. ⊙ 6—8, blassgelb oder weisslich, selten rot gefleckt; Deckblätter grün. H. 0,15—0,30 m. Laubwälder, Heiden und Waldwiesen; sowohl in der Ebene als im Harze, bis zum Brocken.

M. silvaticum L. Wald-W. ⊙ 6—7, klein, dunkelgelb. Gebirgs- und Bergwälder, namentlich in Nadelholz; stellenweise gemein. — Ilfelder Thal. Birkenmoor. Karls haus. Hasselfelde. Stolberg. Badra (Eckart). Eichsfeld (Irm.).

Pediculáris Tourn. Läusekranz. Moorkönig. (XIV, 2).

P. silvatica L. Wald-L. ⊙—4 4—6, hellrosenrot, selten weiss. H. 0,10—0,15 m. Torfige Wiesen und feuchte Waldstellen, zerstreut. — Kuhberg und Kohnstein, selten. Walkenried. Ilfeld. Neustadt. Steigerthal, im Hesseley. Windeh. Holz. Stiege. Sondershausen. Obs.: *hb. Pedicularis*.

P. palustris L. Sumpf-L. ⊙ 6—8, purpurn. H. 0,30—0,40 m. Auf Sumpfwiesen und Moorböden, zerstreut. — Ilfeld, Netzwiese. Walkenried. Neustadt. Selke- und Bodetal. Im Harze seltener. Obs.: *hb. Pedicularis*.

Alectorólophus Haller. Klapper. (XIV, 2).

A. minor Wimm. u. Gr. Kleine K. (*A. parviflorus* Wallr. *Rhinanthus minor* Ehrh. Rh. *Crista galli* var. *a.* L.) ⊙ 5—6, dunkelgelb. H. 0,15—0,30 m. Trockene Wiesen, Triften und Waldränder, gemein. Aendert ab:

b) *a n g u s t i f o l i u s* Koch. Blätter schmäler. — So bei Lauterberg.

A. major Rehb. Grössere K. (*A. grandiflorus* Wallr. *Rhinanthus major* Ehrh. Rh. *Crista galli* var. *b.* L.) ⊙ 5—6, hellgelb, der Zahn der Oberlippe violett. H. 0,15—0,30 m. Wiesen, häufig. Aendert ab:

- b) *hirsutus* All. (als Art). (*Rhin. villosus* Pers. *Rh. Alectorolophus* Poll.) Kelch zottig; Samen schmäler geflügelt. Blüht vom Juni bis August. Nur unter der Saat. — Nieder-SachsWerfen, Gratzungen, Petersdorf, Neustadt und Hermannsacker, selten. Badra und Steinthal eben, sehr häufig.
- c) *serotinus* Schönh. (*Rhin. angustifolius* Fries.) Blätter schmäler; blüht erst im August und September. Trockene, sonnige Waldränder und buschige Berghänge. — So bei Walkenried.
- A. *angustifolius* Gmel. Schmalblättrige K. ⊙ 7—9, dunkler-gelb als vorige. H. 0,50—0,60 m. Steinige, trockne Abhänge, besonders auf Gyps, stellenweise häufig. — Mühlberg bei Nieder-SachsWerfen. Rüdigsdorf. Stempeda.

Euphrásia Tourn. Augentrost. (XIV, 2).

E. officinalis L. Gebräuchlicher A. ⊙ 7—9, weiss oder bläulich-violett. H. 0,05—0,30 m. Waldplätze, Triften und Wiesen, gemein. Obs.: hb. *Euphrasiae*.

Kommt vor als:

- a) *pratensis* Fr. (*E. Rostkoviana* Hayne.) Oberwärts abstehend drüsig-behaart; Blüten grösser, weiss, mit einem citrongelben Fleck am Grunde der Unterlippe; letztere mit 9, Oberlippe mit 6 violetten Streifen. Auf feuchten Wiesen von der Wurzel ab verzweigt, an trockenen Stellen erst in der oberen Hälfte der Pflanze.
- b) *nemorosa* Pers. (*E. officinalis* Hayne. *E. stricta* Host.) Pflanze niedrig, von gekräuselten, angedrückten Haaren flauzig; obere Blätter tief-gesägt, Blattzähne haarspitz; Oberlippe meistens blau, bisweilen die ganze Blüte, doch kommt auch die Färbung von var. a. vor. Trockene Anhöhen und Heiden. Hierher gehört auch folgende Form:
E. *stricta* Schlehr. Blüten in Grösse und Färbung von var. a.; Blätter breit-eiförmig; Stengel wenig verzweigt. H. bis 0,35 m. — So auf Gypsboden.
- c) *alpestris* Wimm. u. Gr. (*E. micrantha* Rehb.) Blüten grösser, weiss oder blau (*E. caerulea* Tsch.), Blattzähne stachelspitz; Haarüberzug wie bei var. b. Die Form *E. micrantha* Rehb. hat kleinere Blüten und stumpfe Blattzähne. — So bei Steigerthal.

E. Odontites L. Roter A. Zahntrost. (*Odontites vulgaris Bernh.*) *O. rubra Pers.* *O. verna Rchb.* *Bartsia Odont. Sm.*) ♂ 6—10, hellpurpur, im Schlunde dunkler, selten ganz weiss. H. 0,15—0,30 m. Aecker, besonders unter dem Wintergetreide, Wiesenränder, feuchte Triften u. Flusskies, sehr häufig. — Weissblühend bei der Kuckucksmühle.

E. lutea L. Gelber A. (*Odontites lutea Rchb.*) ♂ 7—9, dotter-gelb. H. 0,08—0,40 m. Trockene Hügel und Kalkberge, stellenweise. — Badra. Kattenburg, häufig. Frankenhausen. Hachelbich. Sondershausen, im Schersenthal (Irmisch). Rossleben (Härtel). Salziger See, am Berge zwischen Rollsdorf und Wansleben und von Kölme bis Bennstedt (Garecke).

90. Familie.

Orobancheae Juss. Sommerwurzgewächse.

Lathraea L. Schuppenwurz. (XIV, 2).

L. Squamaria L. Gemeine Sch. (*Squamaria Orobanche Scop.* *Clandestina penduliflora Lmk.*) 2 4—5, Pflanze hellpurpur, selten weiss; Blüten dunkler. H. 0,15—0,30 m. Feuchte Wälder und Gebüsche, gern auf Haselwurzeln schmarotzend. — Am Fusse des Kohnstein. An der Kalten Wieda, sehr häufig. Ellrich, im Himmelreiche, hier auch weiss. Rothesütte. Neustadt. Alter Stolberg. Steigerthal, im Hesseley. Brückenthal und Göldner bei Sondershausen (Irm.). Gross-Furra (Strzg.). Bodetal u. Eisleben (Hampe). Obs.: rad. *Squamariae s. Dentariae majoris.*

Orobánche L. Sommerwurz. (XIV, 2).

O. Rapum Genistae Thuill. Rübenstengelige S. 2 5—6, hell-rötlichbraun oder fleischfarbig; riecht nelkenartig. H. 0,20—0,40 m. An kurzem Gebüsch auf Sarothamnus scoparius schmarotzend. — Sophienhof, am Schuhmannsberge. Regenstein, im Steinholze (Hampe).

O. caryophyllacea Sm. Nelkenduftende S. (*O. Galii Duby.* *O. Krausei, tubiflora, macrantha, citrina und gilva A. Dietrich.*) 2 6—7, ändert vom hellsten Schwefelgelb bis zum dunkelsten Rotbraun. H. 0,15—0,30 m. Auf Galium schmarotzend. — Kohnstein, selten. Rothenburg. Rossleben, Steinklippe bei Wendelstein (Graf Solms). Eichsfeld (Irmisch). Heldrastein (Möller).

O. pallidiflora Wimm. u. Gr. Blassblütige S. (*O. speciosa* A. Dietr.) 4 6, gelblich-weiss mit rötlichen Nerven. H. 0,15—0,30 m. In Haferäckern auf *Carduus acanthoides* schmarotzend.—Zwischen Straussfurt u. Schwerstedt. Tretenburg bei Tennstädt (Buddensieg).

O. rubens Wallr. Rötliche S. (*O. Buekii* Dietr. *O. Medicaginis* Schultz.) 4 5—6, gelblich oder bräunlich, Narbe wachsgelb. H. 0,10—0,35 m. Auf *Medicago falcata* und *sativa* schmarotzend.—Harzungen. Badra. Rothenburg. Kattenburg. Arnsburg. Oberbösa Sachsenburg. Sondershausen, am Göldner und Frauenberge. Straussberg (Irm.). Klein-Furra. Bleicherode, am Japan.

O. loricata Rchb. Gepanzerte S. (*O. elatior* Schleich.) 4 klein, hellgelb, mit dunkleren Streifen. H. 0,20—0,35 m. Auf *Artemisia campestris* schmarotzend.—Rothenburg. Kattenburg. Frankenhausen.

O. minor Sutton. Kleine S. 4 6, weisslich, Narbe purpur oder lila. H. 0,10—0,30 m. Auf *Trifolium pratense* und *medium* schmarotzend.—Auleben. Numburg. Kattenburg (Irmisch). Artern (Hausskn.). Rossleben (Graf Solms). Wendefurt, Grund, Rosstrappe, Rübeland (Hampe).

Phelipaea C. A. Meyer. Hanftod. (XIV, 2).

P. coerulea C. A. Meyer. Blauer H. (*Orobanche coer.* Vill. *O. purpurea* Jacq. *O. Millefolii* Rchb.) 4 6—7, amethystblau, Narbe weisslich. H. 0,15—0,50 m. Auf *Achillea Millefolium* schmarotzend.—Kattenburg (Lamrt.). Frankenhausen (Hornung).

P. arenaria Walpers. Sand-H. (*Orobanche arenaria* Borkh.) 4 6—8, amethystfarbig. H. 0,15—0,50 m. Auf *Artemisia campestris* schmarotzend.—Rothenburg und Kyffhäuser, sehr selten. Kattenburg, Frankenhausen, Hachelbich (Irmisch). Rossleben (Härtel).

P. ramosa C. A. Meyer. Aestiger H. (*Orobanche ram.* L.) ♂ 6—8, weiss oder bläulich. H. 0,10—0,30 m Auf Tabak, Nachtschatten und Hanf schmarotzend.—Artern (Bösel). Rossleben (Härtel).

91. Familie.

Bignoniaceae R.Br. Trompetenbaumgew.

***Bignonia* L. Trompetenblume, Bignonie.** (XIV, 2).

**B. capreolata* L. Rankende T. ♂, 6, rot, innen gelb. Klettert 5 m hoch. Zierstrauch aus dem mittleren Amerika.

Tecóma Juss. Trompeten-Jasmin. (XIV, 2).

*T. radicans Juss. Wurzelnder T. H 6—9, gross, scharlachrot und orangegelb. Klettert bis 10 m. Aus Nord-Amerika.

*T. grandiflora Sw. Grossblumiger T. (*Bignonia grandiflora Thunbg. B. chinensis Lmk. Incarvillea grandifl. Spr.*) H 7—9, kürzer aber breiter als bei voriger, hängend, aussen orange, innen rötlich-orange mit helleren Streifen. Klettert bis 10 m hoch. Zierstrauch aus China und Japan, bei uns in Gärten.

Catálpa Juss. Trompetenbaum. (II, 1).

*C. syringaefolia Sims. Nordamerikanischer T. (*C. cordifolia Nutt. C. bignonioides Walter. Bignonia Catalpa L.*) H 7—8, weiss, purpur und gelb gezeichnet. H. bis 7 m. In Carolina, Georgia und Florida heimisch, bei uns angepflanzt.

*C. Kaempferi Sieb. et Zucc. Kämpfer's T. (*C. ovata Don. C. bignonioides var. DC.*) H 5—6, gelb, rotbraun punktiert. H. bis 5 m. Zierbaum aus Japan.

Cobaea Pavon. Cobäe. (V, 1).

*C. scandens Cav. Kletternde C. ♂—♀ 7—10, bläulich-violett. Klettert 7 m hoch. Schlingpflanze aus Mexiko.

92. Familie.

Acanthaceae R.Br. Bärenklaugewächse.

Acanthus Tourn. Bärenklau. (XIV, 2).

*A. mollis L. Weichblättriger B. ♀ 7—9, weiss, rötlich oder lila angelaufen. H. 0,60—0,90 m. Blatt-Zierpfl. aus Süd-Europa.

*A. spinosus L. Dorniger B. ♀ 9, sonst wie vorige.

Thunbergia L. Thunbergie. (XIV, 2).

*Th. alata Bojer. Geflügelte Th. ♂—♀ 5—10, nanking-gelb, im Schlunde schwarzbraun, auch weiss. Klettert bis 1,25 m. Zierpflanze aus Japan und China.

93. Familie.

Labiatae Juss. Lippen- oder Rachenblütler.

(XIV, 1; nur wenige Gattungen II, 1).

I. Gruppe. Ocymoideae Benth. Basilikumartige.

Lavándula L. Lavendel.

*L. officinalis Chaix. Gebräuchlicher L. Spike. (*L. Spica var. a. L. L. angustifolia Ehrh. L. vera DC.*) H 7—10, grau-blau. H. 0,30—0,60 m. Gartenpflanze aus Süd-Europa, bisweilen verwildert, z. B. am Kohnstein. Off.: *flor. Lavandulae.*

Ocimum L. Basilikum.

*O. Basilicum L. Basilikenkraut. ♂ 6—10, blassrot oder weiss, wohlriechend. H. 0,30 m. Stammt aus Indien. In Gärtnereien als Küchengewächs, auf dem Lande vielfach in Töpfen gezogen.

Cóleus Benth. Coleus.

**C. hybridus* Hort. Garten-C. ♂—♀ 7—8, klein, hellblau. H. bis 0,60 m. Beliebte Modepflanze mit lebhaft purpur-roten oder bunten Blättern, die aus den javanischen Arten *C. Blumei* Benth. und *C. Verschaffeltii* Lem. gezogen ist.

2. Gruppe. *Menthoideae* Benth. Minzenartige.

Mentha L. Minze.

M. silvestris L. Wald-M. ♀ 7—8, hellblau. H. 0,30—0,75 m. Gräben, Ufer und feuchte Orte, häufig. Obs.: hb. *Menthae silvestris*.

Aendert ab:

- a) *nemorosa* Willd. (als Art). (*M. var. latifolia* G. Meyer. *M. silv.* Godr.) Blätter filzig, glatt oder nur wenig gekraust, eiförmig oder lanzettlich; Stengel mehr oder weniger dicht-behaart. — Unterm Kohnstein. Hierher gehört auch die Form *M. pubescens* Koch mit oberseits fast glatten Blättern. — So bei Stempeda u. a. O.
- b) *viridis* Auct. (*M. laevigata* Willd.) Stengel kahl oder etwas behaart; Blätter kahl oder unterseits auf den Nerven zerstreut behaart. — Hesserode, an der Helme.
- c) *crispata* Schrd. (als Art). (*M. hercynica* Röhl.) Blätter kahl, blasig-runzelig, eingeschnitten gesägt. — Zorge. Andreasberg. Günthersberge u. a. O.

M. nepetoides Lej. Dickährige M. (*M. aquaticu-silvestris* G. Meyer.) ♀ 7—8, Gräben und Ufer, zerstreut. — Sondershausen, an der Bebra (Irm.). Tennstädt (Buddensg.)

**M. piperita* L. Pfefferminze. ♀ 7—8. H. 0,30—0,60 m. In Gärten und auf Feldern im Grossen gebaut. — Stempeda. Kannawurf. Gross-Ballhausen. Schwerstedt. Ringleben. Cölleda. Off.: hb. *Menthae piperitae*.

M. aquatica L. Wasser-M. ♀ 7—8. H. 0,30—1,00 m. Ufer, Gräben und Sümpfe, gemein. Obs.: hb. *Menthae Pulegii*. Aendert ab:

- b) *hirsuta* L. (als Art). Behaarter, Blätter häufig kürzer gestielt. — Ufer der Helme bei Hesserode. Stempeda.
 - c) *verticillata* Wirtg. Viele Blütenquirle über einander stehend. — Walkenried.
 - d) **crispa* L. (als Art). Krauseminze. Bei Heldrungen u. Kannawurf im Grossen gebaut. Off.: hb. *Menthae crispa*.
- M. gentilis* L. Wiesen-M. ♀ 7—8. H. 0,30—0,90 m. Bäche, Ufer und Felder, zerstreut. — Nordhausen, an der Zorge. Obs.: hb. *Menthae balsamineae*. Aendert ab:

- b) *sativa* L. (als Art). Sägezähne der Blätter abstehend; Blütenknäuel gestielt. — Mit voriger zahlr. vorkommend.
M. *arvensis* L. Feld-M. 2 7—8. H. 0,15—0,50 m. Feuchte Gräben, Aecker und Uferkies, gemein. Obs.: *hb. Menthae equinae*. Kommt vor als:
a) *vulgaris* Benth. (*M. agrestis Sol.*) Stengel, Blätter und Blumenstiele zottig behaart.
b) *glabriuscula* Koch. (*M. pratensis Sol. M. gentilis Sm.*) Stengel, Blätter und Blumenstiele fast kahl; Kelchzähne zugespitzt.

Lycopus L. Wolfsfuss, Wolfstrapp. (II, 1.)

L. *europaeus* L. Europäischer W. 2 7—8, klein, weiss, innen purpur punktiert. H. 0,30—1,00 m. Ufer, Flusskies, Gräben und Teiche, nicht selten. — An der Zorge, auch im Harze. Walkenried. Tyra, Helme. Goldene Aue. Obs.: *hb. Marrubii aquatici*.

3. Gruppe. Monardeae Benth. Monardenartige.

Rosmarinus L. Rosmarin. (II, 1.)

*R. *officinalis* L. Gebräuchlicher R. 2 7—8, weiss oder hellblau-purpurrotlich. H. 0,60—1,00 m. Aus Süd-Europa; seit alter Zeit in Kultur, doch jetzt fast verdrängt. Off.: *fol. Rosmarini*.

Sálvia L. Salbei. (II, 1).

*S. *officinalis* L. Gebräuchlicher S. 2 7—8, violett, aromatisch riechend. H. 0,50 m. Gartenpfl. aus Süd-Europa. Off.: *folia Salviae*.

*S. *Sclarea* L. Muskat-S. (*S. Simsiana Röm. et Sch.*) 2 6—7, hellbläulich, Deckblätter rosen-rot; riecht unangenehm. H. bis 0,60 m. In Süd-Europa einheimisch; bei uns in Gärten und selten verwildert, z. B. auf der Weide bei Gangloffsömmern. Die Pflanze wurde früher hier gebaut und diente dazu, geringeren Weinen ein muskatellerartiges Bouquet zu geben.

*S. *argentea* L. Silberweisser S. (*S. atlantica Pers. S. candidissima Guss. S. patula Desf. Sclarea argentea Mill.*) 2 6—7, weiss. H. 1 m. Gartenzierpflanze aus Candia.

S. *pratensis* L. Wiesen-S. (*Sclarea prat. Mill.*) 2 5—7, dunkelblau, selten rosenrot oder weiss; riecht unangenehm. H. bis 0,60 m. Trockene Wiesen, Raine und Wegeränder, sehr häufig. — Rotblühend bei Uthleben. Weissblühend bei Crimderode, am Kohnstein und an der Kattenburg. Eine Form mit nur halb so grossen Blumen wie gewöhnlich kommt bei Seega vor. Obs.: *hb. Hormini pratensis*. Aendert ab:

- b) variegata W. u. Kit. (als Art). (*S. Tenorei* Spr. *S. virgata* Savi.) Blüten blau mit weiss.

S. silvestris L. Wilder S. (*S. nemorosa* L. *Sclarea silv.* Mill.) 4 7—8, violett oder rosenrot. H. 0,30—0,60 m. Wegeränder, trockene Raine und Hügel; gern auf Kalkboden. — Gross-Furra (Sterzing). Kyffhäuser, Sondershausen und Stockhausen (Irm.). Grossen-Ehrich. Greussen. Gangloffsömmern. Tennstädt. Gebesee. Weissensee (hier schon von Joachim Cammerarius im 16. Jahrhundert gefunden). Frömmstedt, Sachsenburg, Oldisleben und Heldrungen (Angelrodt). Am Salzigen und Süßen See.

S. verticillata L. Wirtelförmiger S. (*Horminum verticillatum* Mill.) 4 7—8, violett. H. 0,30—0,60 m. Hügel, Raine, Wege, Getreidefelder und Kleeäcker. — Chausseeränder zwischen Steigerthal und Leimbach. Stempeda und Hermannsacker (Hampe). Berathal, einzeln. Greussen. Tennstädt (Buddensieg). Rossleben (Härtel).

**S. Horminum* L. Scharlach-S. (*S. colorata* Thore. *Horminum coloratum* Mnch. *H. sativum* Mill.) ⊙—⊙ 6—8, violett-blau, mit dunkleren Adern durchzogen. H. 0,30—0,50 m. Gartenzielpflanze aus Süd-Europa.

**S. Aethiopis* L. Mohren-S. ⊙ 6—7, weiss. H. 0,60—1,00 m. In Ungarn einheimisch; bei uns in Gärten und nicht selten verwildert. — Steigerthal, in Grasgärten. Urbach, auf dem Kirchhofe (Evers). Windehausen.

Monarda L. Monarde. (II, 1).

**M. didyma* L. Zwillings-M. (*M. coccinea* Mchx.) 2l 6—7,ponceau-rot. H. 0,50—0,60 m. Gartenzielpflanze aus Nord-Amerika wie folgende.

**M. fistulosa* L. Röhrlige M. (*M. Clinopodia* L. *M. affinis* Lamk. *M. altissima* Willd. *M. purpurea* Pursh. *M. undulata* Tausch. *M. varians* Bart. *M. violacea* Desf.) 4 6—8, purpurrosa, purpur, rosa, weiss und violett. H. 0,50—0,80 m. Die Blüten färben rot.

4. Gruppe. Satureineae Benth. Pfefferkrautähnliche.

Origanum L. Dosten.

O. vulgare L. Gemeiner D. 4 7—10, purpurrot, selten weiss. H. 0,30—0,50 m. Sonnige Waldplätze und Hügel, gemein. — Kohnstein. Alter Stolberg. Ilfeld u. a. O. Obs.: hb. et fl. *Origani vulgaris*.

**O. Majorana* L. Majoran. Mairan. (*Majorana hortensis* Mnch.) ⊙—4 7—8, rötlich-weiss. H. 0,30—0,50 m. Küchenpflanze aus Nord-Afrika; bei Uthleben, Heldrungen und Schwerstedt im Grossen gebaut. Off.: hb. *Majoranae*.

Thymus L. Thymian. Quendel.

Th. Serpyllum L. Feld-Th. Quendel. ♂ 7—9, purpur, selten weiss. H. 0,05—0,20 m. Sonnige, trockene und kurzberaste Orte, gemein. Off.: hb. *Serpylli*. Aendert ab:

- a) Chamaedrys Fr. Stengel zweizeilig behaart. Gewöhnlichste Form; kommt mit breiteren und schmaleren Blättern vor.

Form hirsutus Koch (*Th. lanuginosus Schk.*) Blätter beiderseits langhaarig, aber stets 2 Seiten des Stengels glatt oder wenigstens nicht so stark behaart. — Gypsberge bei Rüdigsdorf und Steigerthal.

- b) angustifolius Pers. Stengel überall gleichförmig behaart; Blätter meist linealisch-länglich oder auch elliptisch oder verkehrt-eiförmig. — Alter Stolberg.
- c) pannonicus All. Blätter meist länglich oder lanzettlich, nach dem Grunde verschmälert, zuweilen auch linealisch; sonst wie vorige.

*Th. vulgaris L. Garten-Th. ♂ 5—6, weisslich, wohlriechend. H. bis 0,30 m. Aus Süd-Europa; bei uns Zier- und Gewürzpflanze. Off.: hb. *Thymi vulgaris*.

Satureja L. Pfefferkraut. Bohnenkraut.

*S. hortensis L. Garten-Pf. ⊙ 7—10, lila oder weiss, im Schlunde rot punktiert. H. 0,15—0,30 m. Aus Süd-Europa; bei uns als Küchenkraut gezogen und verwildert, z. B. im Zorgebette bei Nordhausen. Obs.: hb. *Saturejae*.

*S. montana L. Berg-Pf. (*Micromeria mont. Rch.*) 2 7—8, weiss, Oberlippe in Rosa verwaschen oder hellrosa, Unterlippe am Grunde und Schlund mit einigen Punktflecken gezeichnet. Küchen gewächs aus dem südlichen Tirol.

Calamintha Mnch. Basilien-Quendel.

C. Acinos Clairv. Feld-B. (*Thymus Acinos L. Acinos thymoides Mnch. A. vulgaris Pers. Mellissa Acin. Benth.*) 2 5—10, hellviolett, selten rosa oder weiss, riecht angenehm. H. 0,15—0,50 m. Sonnige, trockene Orte, steinige Bergfelder und Flusskies, nicht selten. — Hochgelegene Felder um Nordhausen allenthalben. Pflanze gewöhnlich kahl; bei Rübeland kommt sie jedoch auch behaart vor. Rosablühend zahlreich an der Sachsenburg.

In den Waldungen des Kohnstein und Alten Stolberg ist eine Form von 0,05 m Höhe häufig.

Clinopódium Tourn. Wirbeldosten.

C. vulgare L. Gemeiner W. (*Calamintha Clinop. Spenn. Melissa Clin. Benth.*) 2 7—8, purpurn. H. 0,30—0,60 m. Lichte Laubwälder, Gebüsche und Berghänge, häufig. — Aendert mit weissen Blüten ab; so an Waldändern bei Leimbach und im Hesseley bei Steigerthal, nicht selten. Obs.: *hb. Clinopodii*.

5. Gruppe. *Melissineae* Benth. Melisseartige.

Melissa Tourn. Melisse. Citronenmelisse.

**M. officinalis* L. Gebräuchliche M. 2 7—8, dunkelblau, selten weiss. H. 0,30—0,50 m. Aus Süd-Europa stammend; bei Kannawurf, Gross-Ballhausen, Ringleben und Cölleda im Grossen kultiviert. Off.: *folia Melissae*.

Hyssópus Tourn. Ysop.

**H. officinalis* L. Gebräuchlicher Y. 2 7—8, dunkelblau, selten weiss; riecht stark. H. 0,30—0,50 m. Stammt aus Süd-Deutschland; bei uns in Gärten angepflanzt und auf Mauern, steinigen Orten und Flusskies verwildert. — Zorgebett und Schnabelsburg bei Nordh. Obs.: *hb. Hyssopi*.

6. Gruppe. *Nepeteae* Benth. Katzenkrautartige.

Népeta L. Katzenkraut.

**N. Catária* L. Gemeines K. 2 6—8, weiss oder rötlich; riecht terpentinähnlich. H. 0,60—1,25 m. Wege-ränder, Triften, Schutt und Dorfstrassen, nicht selten. — Nordhausen, an der Zorge. Crimderode. Neustadt. Scharzfels. Badra. Kyffhäuser. Frankenhausen. Sondershausen. Gross-Furra. Obs.: *hb. Melissae silvestris*. Aendert ab:
b) *citriodora* Beck. (als Art). Riecht angenehm citronen-ähnlich. — Am Fusse des Kohnstein, nahe der Mühle.

**N. nuda* L. Nacktes K. (*Cataria nuda Mnch.*) 2 6—7, weiss. H. 0,60—1,00 m. Berghänge, selten. — Früher an der Hüneburg bei Eisleben. An der Schlichtenburg zwischen Benzingeroade und Heimburg (Garcke).

Glechóma L. Gundermann, Gundelrebe.

G. hederacea L. Epheublättriger G. (*Chamaeclema hederaceum Mnch. Nepeta Glechoma Benth.*) 2 4—5, hell-violett. Länge 0,15—0,60 m. Fetter Boden in Ge-büschchen, Zäunen, auf Wiesen und Aeckern, gemein. Obs.: *hb. Hederae terrestris*. Aendert ab:

b) *major* Gaud. In allen Teilen doppelt grösser. So an feuchten, fruchtbaren Stellen.

Drácocephalum L. Drachenkopf.

- **D. argunense* Fisch. Argunskischer D. (*D. altaiense* Hort.) 2 7—10, hellblau. H. 0,30 m. Gartenzierpflanze aus Daurien.
**D. virginianum* L. Virginischer D. (*Physostegia virginiana* Benth.) 2 7—8, hell-lilarosa, Unterlippe mit purpurnen Punkten. H. 1 m. Zierpflanze aus Nord-Amerika. Aendert ab:
b) *speciosa* Hort. (*Physostegia speciosa* Benth.) Blüten hell-purpur oder rosenrot. H. 1,35 m. Aus Carolina.

7. Gruppe. Stachydeae Benth. Ziestartige.

Melittis L. Immenblatt, Honig-Melisse.

- **M. Melissophyllum* L. Melissenblättriges I. (*M. grandiflora* Sm.) 2 5—6, gross, purpur-violett, weiss oder gescheckt. H. 0,20—0,30 m. Bergige Laubwälder, sehr selten; auch in Gärten. — Sangerhausen, am hohen Berge (Lebing). Steinbach bei Bibra(Fritze). Obs.: hb. *Melissophylii*.

Lamium L. Taubnessel, Bienensaug.

L. amplexicaule L. Stengelfummfassende T. (*Pollichia ampl.* Willd.) ⊙—⊙ 3—10, purpur. H. 0,15—0,30 m. Bebauter Boden, Aecker, nicht selten; auch im Gebirge. Bei feuchtem Wetter bleiben die Blumen geschlossen in den Kelchen. Auf den Felsen der Rothenburg nur 0,06 m hoch; die Blüten überragen die Kelche kaum.

L. purpureum L. Purpurrote T. ⊙—⊙ 3—10, purpur, sehr selten weiss, übelriechend. H. 0,10—0,20 m. Aecker und Gartenland, gemein.

L. maculatum L. Gefleckte T. (*L. rubrum* Wallr. *L. laevigatum* a. *rubrum* Benth.) 2 4—10, purpur oder bläss-rosa, Unterlippe lila-purpur gefleckt. H. 0,25—0,75 m. Gebüsche, Zäune und Schutt, gemein. Obs.: hb. *Lamii Plinii*.

Kommt vor als:

- a) *laevigatum* Rehb. Blätter fast dreieckig-herzförmig, eingeschnitten-gekerbt, glatt. Gewöhnliche Form.
- b) *rugosum* Rehb. Blätter herz-eiförmig-gekerbt, runzelig, weichhaarig. Gewöhnliche Form im entwickelten Sommertrieb.
- c) *maculatum* Rehb. Blätter weiss-gefleckt oder gestreift. Im Harze nicht selten.
- d) *lacteum* Wallr. (*S. niveum* Schrad.) Blumenkrone milchweiss, oder beim Zurückgehen nach der Hauptart auch purpur, gestreift oder gefleckt. — So am Ufer der Zorge. In Schluchten des Kohnstein. Im Tütcheröder Holze bei Crimderode. Ilfeld (Gärcke). Sondershausen.

L. album L. Weisse T. (*L. vulgatum b. album Benth.*)
4 4—10, weiss, Lippen ochergelb, Unterlippe mit grünlichen Flecken. H. 0,30—0,60 m. Gebüsche, Zäune, Schutt und Grasplätze, gemein. Bei Steigerthal kommt eine Form vor, bei der die Blüten nur halb so gross als bei der gewöhnlichen sind. Obs.: *flores Lamii s. Urticae mortuae.*

Galeóbdolon Huds. Goldnessel.

G. luteum Huds. Gelbe G. (*Galeopsis Galeobdolon L.*
Leonurus Galeobd. Scop. *Polichia Galeobd. Willd.* *Lamium Galeobd. Crntz.*) 4 5—6, goldgelb. H. 0,15—0,50 m. Schattige, etwas feuchte Laubwälder und Gebüsche, häufig. Obs.: *hb. Lamii lutei.*

Galeópsis L. Hohlzahn, Dann.

G. Ladanum L. Acker-H. ⊙ 7—10, purpurrot, mit einem gelblich-weissen, purpurn-gefleckten Hofe am Grunde der Unterlippe, selten ganz weiss. H. 0,15—0,30 m. Auf Aeckern, stellenweise sehr häufig. Kommt vor als:

- a) latifolia Hoffm. (als Art). Blätter länglich, eilanzettlich oder eiförmig, entfernt stumpf-gesägt, Spitze und Grund ganzrandig, Blüten gross. — Zorgebett, einzeln. Steigerthal. Stempeda. Ilfeld. Trautenstein. Uthleben, auf Sandboden. Kommt vereinzelt auch kleinblütig vor.
- b) canescens Schult. (als Art). Blätter ein wenig schmäler als bei voriger, mit geringer Zähnung; Stengel oberhalb und Kelche mit kurzen abstehenden Haaren dicht bedeckt, meist ohne Drüsenhaare; kommt auch weissblühend vor. — Vereinzelt auf Feldern beim Himmelgarten. Winedhausen. Numburg.
- c) angustifolia Ehrh. Blätter schmal-lanzettlich oder lineal-lanzettlich mit wenigen entfernten Zähnen, oft ganzrandig; Kelchzähne und Deckblätter schmäler und zurückgeschlagen; Behaarung angedrückt. So an Gypsbergen und auf Flusskies. — Zorgebett. Kohnstein. Neustadt. Sachsa. Kommt auch weissblühend, sowie mit kürzeren Blüten vor (var. *angustifol. parviflora Koch*).

G. ochroleuca Lmk. Gelblichweisser H. (*G. grandiflora Rth.* *G. villosa Huds.* *G. cannabina Poll.*) ⊙ 7—8, gelblich-weiss, mit einem schwefelgelben Hofe am Grunde der Unterlippe. H. 0,10—0,25 m. Aecker, selten. — Im Unstrutthale von Artern bis Nebra. Rossleben (Härtel). Off.: *hb. Galeopsidis.*

G. Tetrahit L. Gemeiner H. (*Tetrahit nodosum Mnch.*) ♂ 7—8, hell-purpurrot oder weiss, mit einem schwefelgelben, purpurn-gefleckten Hofe am Grunde der Unterlippe. H. 0,30—0,60 m. Aecker, wüste Plätze, Hecken, Gebüsche und Flusskies, häufig. Kommt mit kleineren Blüten vor, sowie, wenn auch selten, mit lanzettlichen Blättern.

G. bifida Böningh. Ausgerandeter H. ♂ 7—8, klein, blassrot mit 2 gelblichen Flecken im Schlunde, der Mittelzipfel der Unterlippe violett-braunrot mit weissem Rande. H. 0,15—0,60 m. Aecker, Gräben und Gebüsche, selten. — Im Unterharze (Hampe); in der Nähe von Nordhausen noch nicht beobachtet (Vocke).

G. versicolor Curt. Bunter H. (*G. cannabina Rth. G. speciosa Mill.*) ♂ 7—8, gross, schwefelgelb, Unterlippe am Grunde citronengelb, die seitenständigen Zipfel von der Mitte an weiss, der mittlere violett-weisslich berandet. H. 0,75—1,50 m. Feuchte Wälder und Waldwiesen, nicht auf Gyps. — Ilfelder Thal. Sophienhof. Ravensberg. Eichenforst. Auerberg.

G. pubescens Bess. Weichhaariger H. (*G. Walteriana Schldl. G. cannabina Gmel.*) ♂ 7—8, kleiner als bei voriger, purpurn, Röhre weisslich, oberwärts bräunlich-gelb, selten die ganze Blüte gelblich-weiss. H. 0,30—1,00 m. Aecker und Wege, häufig. — Nordhausen, in der Gumpe. Crimderode u. a. O.

Stachys Tourn. Ziest.

St. germanica L. Deutscher Z. ♂ 7—8, hell-purpur. H. 0,40—1,20 m. Sonnige, unbebaute Orte, meist auf Kalk, zerstreut, im Harze selten. — Nordhausen, an der Zorge. Crimderode. Kohnstein. Neustadt. Rüdigsdorf. Petersdorf. Steigerthal. Frankenhausen. Arnsburg. Sachsenburg. Sondershausen. Dietenborn. Obs.: hb. *Marrubii agrestis*.

St. silvatica L. Wald-Z. ♀ 7—8, braun-purpur, Unterlippe mit weisslichen Streifen, selten auch weiss; riecht unangenehm. H. 0,30—0,60 m. Feuchte, schattige Orte in Wäldern und an Ufern; auch im Gebirge häufig. — Weiss-blühend bei Sondershausen. Obs.: hb. *Lamii silvatici foetidi*.

St. palustri-silvatica Schiede. (*St. ambigua Sm.*) ♀ 7—8, Blütenfarbe der St. palustris, doch mehr oder weniger dunkeler. Feuchte Wälder, selten. — Walkenried,

in Gebüschen. Lauterberg, am Wiesenbecker Teiche. Gr.-Furra, nicht selten (Sterzing).

St. palustris L. Sumpf-Z. 4 7—8, purpurn, Unterlippe mit weissen Streifen, selten rein weiss. H. 0,30—0,60 m. Gräben, Ufer und feuchte Aecker, gern auf Lehmboden. Aendert mit schmaleren Blättern ab. — Zahlreich an den Bahndämmen bei Heringen, auch mit rotgefärbbten Blättern und vielfach nur 0,15 m hoch. Eine sehr schmalblättrige, von der Wurzel ab verzweigte Form ebendaselbst. Obs.: hb. *Marrubii aquatica*.

St. arvensis L. Feld-Z. (*Trixago cordifolia Mnch.*) ♂ 7—10, klein, hellpurpurn. H. 0,10—0,15 m. Aecker, nicht selten. — Nordhausen, in der Gumpe. Salza, unterm Kohnstein, ziemlich selten. Herreden. Hörning. Ober-SachsWerfen. Neuhof. Wieda. Ellrich. Nieder-SachsWerfen. Crimderode. Neustadt. Steigerthal. Schersenthal. Sondershausen (Irmisch). Gross-Furra (Sterzing). Eichsfeld. Greussen. Tennstädt. Rossleben.

St. annua L. Einjähriger Z. (*Betonica annua L. spec. pl.*) ♂ 7—10, gelblich-weiss. H. 0,15—0,30 m. Steinige Bergfelder, auf Kalk und Lehm. — Rüdigsdorf, selten. Frankenhausen, stellenweise häufig. Eichsfeld (Irm.). Rossleben. Am Süßen und Salzigen See, bei Erdeborn, Seeburg und Rollsdorf.

St. recta L. Gerader Z. (*S. Betonica Scop. Betonica decumbens Mnch.*) 4 6—11, gelblich. H. 0,30—1,00 m. Trockene, sonnige Berghänge und lichte Laubwälder. — Um Nordhausen häufig; schon von Johannes Thal († 1583) als hier wachsend, erwähnt. Kohnstein. Rüdigsdorf. Alter Stolberg. Auleben. Badra. Frankenhausen. Hachelbich. Arnsburg. Sachsenburg. Gangloffsömmern. Gross-Furra. Obs.: hb. *Sideritis*.

Betónica Tourn. Betonie.

*B. officinalis L. Gebräuchliche B. (*B. hirta Leyss. Stachys Bet. Benth.*) 4 6—8, purpurn, in Gärten auch rosenrot. H. bis 0,60 m. Berg-Wiesen und lichte Laubwälder, häufig. — Kohnstein. Steigerthal. Mittelberg. Rathsfeld. Sondersh. Ottenhausen. Tennstädt. Obs.: hb. *Betonicae*.

Aendert in Behaarung, grösserer oder geringerer Dichte des Blütenstandes und der Quirle, wie deren Behaarung und Breite der Blätter ab. Ausserdem:

b) *hirta* Leysser. Stengel kurzborstig; Kelche rauhhaarig.
— Windehausen.

c) *latifolia* Koch. (*B. incana* Rehb.) Blätter breiter;
Aehre geschlossen. — Kohnstein. Lauterberg.

Marrubium Tourn. Andorn, Gottvergess.

M. vulgare L. Gemeiner A. 2f 7—9, weiss, stark
riechend, wie folgende. H. 0,30—0,60 m. Schutt, wüste
Plätze, Triften und Wegeränder, häufig. — Nordhausen, im
Bornthale und an der Zorge. Crinderode. Kohnstein. Stei-
gerthal. Numburg. Frankenhausen. Sondershausen. Sach-
senburg. Frömmstedt. Greussen. Obs.: hb. *Marrubii*.

M. pannonicum Rehb. Ungarischer A. (*M. peregrinum* var.
a. L. *M. paniculatum* Desr.) 2f 6—8, weiss. H. bis 0,60 m. An den
Kirchhöfen zu Erdeborn und bei Wormsleben.

M. creticum Mill. Kretischer A. (*M. peregrinum* var. *b.* L.
M. pauciflorum Wallr.) 2f 7—8, weiss. H. 0,60—1,00 m. Wahrschein-
lich früher mit der vorigen angebaut, jetzt häufig wild bei Erdeborn
und Wormsleben.

Ballota L. Schwarznessel.

B. nigra L. Gemeine Sch. 2f 6—8, bläulich-pur-
purn, selten weiss oder blassrosa, übelriechend. H. 0,60—
1,25 m. Zäune, Wegeränder und Schutt; in der Ebene wie
im Harze, gemein. Obs.: hb. *Ballotae nigrae* v. *foetidiss.*
Aendert ab:

- a) *ruderale* Fr. (*B. vulgaris* Lk.) Blätter scharf-gesägt;
Kelchzähne lang-begrannzt.
- b) *borealis* Schweigg. (*B. foetida* Lmk.) Blätter stumpf-
gesägt; Kelchzähne mit stumpfer Spitze.

Leonurus L. Löwenschwanz, Herzgespann.

L. Cardiaca L. Gemeiner L. (*Cardiaca vulgaris*
Mnch.) 2f 7—8, klein, blassrötlich. H. 0,30—1,00 m.
Zäune, Wege, Wegeränder und Schutt, zerstreut und un-
beständig. — Windehausen. Rossla. Frankenl. Kindelbrück
und Frömmstedt (Angelrodt). Tennstädt. Gr.-Furra (Strzg.).

Eremostachys L. Wüstenziest.

**E. laciniata* Bunge. Zerschlitzter W. (*Phlomis lacin.* L.)
2f 5—8, hellgelb oder ocherweiss, Spitze dunkler. H. 1,00—1,50 m.
Zierpflanze aus dem Kaukasus.

Phlomis L. Löwenohr.

**Ph. Samia* L. Samisches L. 2f 7—8, gelb. H. 0,60—0,80 m.
Zierpflanze aus Kleinasien.

**Ph. Herba venti* L. Wind-L. 2f 7, rötlich-rosa. H. 0,40—
0,60 m. Gartengewächs aus Süd-Frankreich.

Chaiturus Willd. Katzenschwanz.

Ch. Marrubiastrum Rehb. Andornartiger K. (*Ch. leonuroides* Willd. *Leonurus Marrub. L.*) ♂ 7—8, klein, hell-rosenrot. H. 0,60—1,25 m. Auf Laubholzschlägen der Steinklippe bei Wendelstein und Rossleben (Härtel). Wernigerode. Oestlicher Abhang des Hoppelnberges bei Halberstadt (Hampe).

8. Gruppe. *Scutellarineae* Benth. Helmkrantartige.

Scutellaria L. Helmkräuter, Schildträger.

S. galericulata L. Gemeines H. 2 7—9, hell-violett. H. 0,15—0,60 m. Frisch geschlagene Laubwälder, Bäche und nasse Plätze, nicht selten, auch im Harze. — Zorgeufer. Ilfelder Thal. Walkenried. Hasselfelde. Sondersh.

S. hastifolia L. Spiessblättriges H. 2 7—8, hellviolett. H. 0,15—0,30 m. Feuchte Wiesen und Gräben, selten. — Schwerstedt (Pennewiss). Ringleben (Buddensieg). Artern, Memleben und Rossleben (Härtel). Nordharz (Hampe).

S. macrantha Fisch. Grossblumiges H 2 7—8, gross, schön blau. H. 0,20—0,30 m. Gartenzierpflanze aus Sibirien.

Prunella L. Brunelle.

P. vulgaris L. Gemeine B. 2 7—10, violett, hellblau, rötlich oder weiss. H. 0,15—0,30 m (im Waldschatten oft 0,40 m). Wiesen, Triften, Raine und lichte Waldplätze, häufig. Obs.: hb. *Prunellae*. Aendert ab:

b) parviflora Poir. (als Art). Blüten kaum länger als der Kelch. H. 0,05—0,10 m. — Nordhausen, am Kuhberge und Grenzrasen.

P. grandiflora Jacq. Grossblütige B. 2 7—8, violett. H. 0,15—0,25 m. Kalkberge, trockene Wiesen und Waldränder, stellenweise häufig. — Kohnstein. Lauterberg. Rothesütte. Neustadt. Alter Stolberg. Windehäuser Holz. Frankenhausen. Sondershausen. Jechaburg. Straussberg. Auf trockenen Kalkbergen stehen die Blüten ungestielt in den Wurzelblättern.

P. alba Pall. Weisse B. 2 7—8, gelblich-weiss. H. 0,10—0,15 m. Gebirgige Orte, selten. Aendert ab:

b) pinnatifida Koch. (*P. laciniata L.*) Mit fiederteiligen Blättern. — So an der Rohdebrücke bei Nordhausen.

9. Gruppe. *Ajugoideae* Benth. Günselartige.

Ajuga L. Günsel.

A. reptans L. Kriechender G. 2 5—6, blau, selten rosa oder weiss. H. 0,15—0,30 m. Lichte Laubwälder, Wiesen, Grasgärten und Ufer, häufig. Obs.: hb. *Bugulae s. Consolidis mediae*.

A. genevensis L. Behaarter G. 4 5—7, blau, seltener blassrot oder weiss. H. 0,05—0,30 m. Sonnige, grasige Waldplätze, Wegeränder und Haine, häufig. — Kohnstein, Rüdigsdorf u. a. O. Weissblühend an der Rothenburg, rosablühend an der Kattenburg und bei Bleicherode. Aendert ab: Stengel hoch und fast verschwindend; Blätter weit- und tief-gezähnt, untere Stengel- und Wurzelblätter klein oder sehr gross, obere Deckblätter dreilappig oder eiförmig-gezähnt oder ganzrandig.

A. pyramidalis L. Pyramidenförmiger G. 4 5—6, hellblau. H. 0,15—0,40 m. Lichte Waldplätze, selten. — Im Selkethale, zwischen der Selkesicht und dem Meiseberge.

Zwischen *A. pyramidalis* und *reptans* kommen Bastardbildungen vor. (*A. Hampeana* *A. Br.*)

A. Chamaepitys Schreb. Gelbblütiger G. (*Teucrium Chamaep. L.* *Bugula Cham. Scop.*) ⊙—⊙ 5 (die zweijährigen), 9 (die einjährigen Pflanzen), gelb. H. 0,15—0,30 m. Steinige Bergfelder, gern auf Gyps. — Auleben, am Mittelberge. Badra, Steinhalleben, Frankenhausen, Jechaburg und Bebra (Irmisch). Greussen, Gangloffsömmern und Tennstädt (Buddensieg). Rossleben. Eisleben, am Süßen See. Obs.: hb. *Ivae arthritic. v. Chamaepitheos*.

Teucrium L. Gamander.

T. Scorodonia L. Salbeiblättriger G. (*Scorodonia heteromalla* Mnch.) ⊙ 7—9, grünlich-weiss. H. 0,30 m. Waldränder, Hecken und Heiden, sehr selten. — Herzberg, Lautenthal und Winterberg bei Schierke. Düben, Eilenburg. Eisenach. Obs.: hb. *Scorodoniae*.

T. Botrys L. Tranben-G. ⊙—⊙ 7—10, rötlich, selten weiss, riecht stark. H. 0,08—0,25 m. Steinige, unkultivierte Orte, Bergfelder, gern auf Gyps. — Kohnstein. Harzungen. Osterode. Rüdigsdorf. Steigerthal. Scharzfels. Lauterberg. Badra, Frankenhausen, Sondershausen und Straussberg (Irm.). Gross-Furra (Strzg.). Obs.: hb. *Botryos*.

T. Scordium L. Knoblauchduftender G. 4 7—9, pfirsichblüten-farbig. H. 0,15—0,40 m. Suntpfswiesen und Gräben. — Ellrich. Walkenried. Numburg. Göllingen. Schwerstedt. Unstrutthal, von Sömmerda bis Rossleben. Obs.: hb. *Scordii*.

T. Chamaedrys L. Gemeiner G. (*Chamaedrys officinalis* Mnch.) 4—5 7—9, blass- oder schmutzig-purpur. H. 0,15 m. Sonnige, steinige Abhänge, auf Gyps und Kalk. — Auleben, am Mittelberge. Badra. Kattenburg.

Frankenhausen. Arnsburg und Sachsenburg (Angelrodt). Bebra und Jechaburg (Irmisch). Obs.: *hb. Chamaedrys.*

T. montanum L. Berg-G. 4—5 6—8, blass-gelb, riecht sehr stark. Länge 0,12—0,25 m. Auf felsigem, steinigem und sonnigem Boden, besonders auf Gyps und Kalk. Kommt mit schmaleren und breiteren Blättern vor. — Auleben, Mittelberg. Badra, Frankenhausen und Bebra (Irmisch). Rossleben (Härtel). Eisleben (Hampe). Obs.: *hb. Polii montani.*

94. Familie.

Verbenaceae Juss. Eisenkrautgewächse.

Verbéna L. Eisenkraut. (XIV, 2).

V. officinalis L. Gebräuchliches E. 4 7—9, klein, blassblau. H. 0,30—0,50 m. Schutt, Triften, Wege-ränder und Dorfstrassen. — Nordhausen, unter Wilhelms-höhe. Salza. Hörningen. Walkenried. Steigerthal. Leimbach. Numburg. Frankenb. Sachsenb. Sondersh. Obs.: *hb. Verbenae.*

**V. Aubletia* L. Aubletiaartiges E. (*V. grandiflora* Mchx. *V. longifolia* Lmk.) ♂ 6—9, dunkel-amaranthrosa. H. 0,30—0,50 m. Zierpflanze aus Nord-Amerika.

**V. pulchella* Sw. Hübsches E. (*V. tenera* Spr. *V. geranii-folia* Hort.) ♂ 6—8, violett- oder karmin-rosa. H. 0,15—0,30 m. Aus Brasilien.

**V. chamaedryfolia* Juss. Gamanderblättriges E. (*V. melisoïdes* Sw. *V. Melindres* Gil.) 4 6—8, leuchtend-scharlachrot. H. bis 0,40 m. Aus Buenos-Ayres.

**V. hybrida* Hort. Garten-E. ♂—4 6—9, vom reinsten Weiss und Indigoblau bis zum leuchtendsten Rot. Ist durch Züch-tung aus voriger und *V. teucroides* Gil., sowie *V. incisa* Hook. entstanden.

Vitex L. Klosterpfeffer. (XIV, 2).

**V. Agnus castus* L. Mönchspfeffer. ♂ 8—9, weiss, blau oder violett. H. 1,50 m. Zierstranch aus dem Orient.

Lantána L. Wandelröschen. (XIV, 2).

**L. Cámara* Lk. Veränderliches W. (*L. aculeata* L.) 4 5—9, erst citronengelb, dann safrangelb, endlich scharlachrot. H. bis 2 m. Immergrüner Zierstrauch aus Brasilien.

**L. Sellowiana* Otto et Lk. Sellow-W. (*Lippia montevidensis* Spr.) ♂ 6—10, lila-rosenrot oder dunkel-purpur. H. bis 1 m. Aus Montevideo.

**L. multiflora* Otto et Dietr. Vielblütiges W. ♂ 6—9, lila mit goldgelb und orange. Aus Westindien.

Aus diesen 3 Arten sind viele der meist prächtigen Garten-sorten entstanden.

95. Familie.

Globulariaceae DC. Kugelblumengewächse.

Globularia L. Kugelblume. (IV, 1).

G. vulgaris L. Gemeine K. $\frac{1}{2}$ 5—6, blau. H. 0,05—0,25 m. Sonnige Kalkberge zwischen Bennstedt und Kölme bei Halle. Freiburg an der Unstrut. Früher auch bei Neuhof, aber nicht wieder gefunden (Weber). Obs.: *fol. Globulariae*.

96. Familie.

Plantaginaceae Juss. Wegerichgewächse.

Plantago L. Wegerich, Wegebret. (IV, 1).

P. major L. Grosser W. $\frac{1}{2}$ 7—10, grün. H. bis 0,30 m. Triften, Grasplätze und Wege, gemein. Sehr veränderlich. Auf fettem Boden sehr gross, mit 7nervigen, handbreiten und 0,40 m langen Blättern; auf trockenen Stellen und Flusskies mit 5nervigen und nur 0,03 m langen Blättern (*P. minima* DC.), letztere Form sehr häufig im Zorgebette; auf Salzboden mit fleischigen geschweift-gezähnten Blättern, so bei der Numburg; Blütenstaub behaart oder glatt; Aehre dicht-geschlossen und kurz oder unterbrochen und lang; Fruchtstiele aufrecht oder bogenförmig-aufsteigend. Bei Salza kommen auch einzelne in allen Teilen purpurrote Exemplare vor. Obs.: *fol. Plantaginis*.

P. media L. Mittlerer W. $\frac{1}{2}$ 5—6, lila, wohlriechend. H. bis 0,50 m. Wiesen, Triften und Wegeränder, sehr häufig. Obs.: *fol. Plantaginis*. Aendert ab:

- mit aufrecht-stehenden, schwach-behaarten und langgestielten Blättern. H. bis 0,60 m. So an feuchten Orten.
- Blätter dicht am Boden liegend, fast stiellos, meist stark behaart; Blütenähre fast eiförmig. H. von 0,06 m an. So auf Gypsbergen.

P. lanceolata L. Lanzettlicher W. $\frac{1}{2}$ 4—9, — H. bis 0,60 m. Wiesen, Raine und Kleefelder, gemein. Kommt mit 3—10 gehäuften Aehren vor, wenn auch selten, und mit breiteren fast verkehrt-eiförmigen oder länglich-eiförmigen Blättern ohne alle Behaarung, so bei Stempeda und Rottleberode. Obs.: *fol. Plantaginis*. Aendert ausserdem ab:

- capitellata Sonder. Blätter schmal, behaart, an der Spitze langhaarig; Schaft fingerloch; Aehre fast kugelrund. — Gypsberge der Umgegend, auch am Kuhberg.

c) lanuginosa Koch. Blätter mit langen, etwas abstehenden Haaren mehr oder weniger dicht besetzt; wenn dicht-wollig-filzig *P. lanata* Portenschl., wenn schwächer *P. hungarica* W. K.

P. maritima L. Meerstrands-W. (*P. graminea* Lmk.) 2f 6—10. — H. 0,15—0,30 m. Salzhaltige Wiesen, Triften und Gräben, seltener auf Gypsboden und Felsen.

b) Wulfenii Willd. Blätter schmaler, ganzrandig und glatt.
So an trockenen Stellen.

c) dentata Roth. Blätter glatt mit einigen verlängerten, linienförmigen Zähnen. An feuchten Stellen.

XXX. Ordnung. Primulinae. Primelblütler.

97. Familie.

Plumbaginaceae Juss. Bleiwurzgewächse.

Arméria Willd. Grasnelke. (V, 5).

**A. vulgaris* Willd. Gemeine G. (*A. campestris* Wallr. *Statice Armeria* L. *St. elongata* Hoffm.) 2f 5—6, rosenrot. H. 0,15—0,30 m. Trockene, grasige Plätze und Anhöhen, auch in Gärten gebaut. — Oestlicher Harzrand. Blankenburg. Quedlinburg. Halle. Obs.: *folia Statices*. Aendert ab:

b) *Halleri* Wallr. (als Art). Niedriger, Blätter schmaler. Freie Grasplätze des westlichen Harzes, besonders bei Herzberg, Bodenhausen, Osterode, an der Oker bis Schladen (Garcke).

Státice L. Strandnelke. (V, 5).

**St. speciosa* L. Prächtige St. (*St. argentea* Siev. *Limonium speciosum* Pers. *Goniolimon spec.* Boiss.) 2f 6—8, rosenrot. H. 0,30—0,40 m. Gartenzierpflanze aus Süd-Russland, wie folgende.

**St. scoparia* Pall. Besen-St. (*St. flexuosa* Less. *Goniolimon elatum* Boiss.) 2f 7—9, blau oder bläulich-violett. H. 0,60—0,75 m.

**St. Limonium* L. Gemeine St. 2f 8—10, lila oder weiss. H. 0,30—0,50 m. Aus Frankreich.

**St. Gmelini* Willd. Gmelin's St. 2f 6—8, hellblau. H. 0,40—0,50 m. Aus Ost-Europa und Sibirien.

**St. sinuata* L. Buchtigblättrige St. ⊙—2f 7—10, schön blau, auch dunkelblau, weiss, rosenrot oder lila. H. 0,40—0,60 m. Vom östlichen Mittelmeere.

Plumbago Tourn. Bleiwurz. (V, 1).

**P. Larpentae* Lindl. Larpent's B. (*Valoradia Larp.* Boiss.) 2f 9—11, erst kobalt-blau, dann violett. H. 0,20—0,30 m. Zierpflanze aus Nord-China.

98. Familie.

Lentibulariaceae Rich. Wasserhelmgew.

Pinguicula Tourn. Fettkraut. (II, 1).

P. vulgaris L. Gemeines F. 2f 5—6, violett mit aschfarbigem Gaumen. H. 0,05—0,10 m. Moore und torfige

Wiesen des Harzes, sehr zerstreut. — Walkenried. Stiege. Friedrichsbrunn. Hüttenrode. Elbingerode. Radauer Moor. Hohne. Rehberg. Aendert ab:

- b) *gypsophila* Wallr. (als Art). (*P. vulgaris* β *minor* Koch.) Blüten kleiner und hellblau. An Gypfelsen und besonders dem feuchten Grunde derselben. — Stempeda. Kohnstein. Sachsenstein ? (Hampe).

Utricularia L. Wasserhelm. (II, 1).

U. vulgaris L. Gemeiner W. $\frac{1}{2}$ 6—8, dotter-gelb. H. 0,15—0,30 m. Teiche, Sümpfe und Gräben, zerstreut. — Walkenried, selten blühend. Teich zwischen Osterode und Herzberg (Hampe). Teiche bei Bebra (Irm.). Obs.: hb. *Lentibulariae*.

U. neglecta Lehm. Uebersehener W. (*U. spectabilis* Madauss. *U. major* Schmiedel.) $\frac{1}{2}$ 6—8, citronen-gelb. H. 0,15 m. Torfsümpfe und Teiche, sehr selten. — Teufelsbäder bei Osterode. Im Helsunger Bruche.

U. minor L. Kleiner W. $\frac{1}{2}$ 6—8, blass-gelb. H. 0,05—0,15 m. Torfige Gräben und Sümpfe. — Ellrich. Walkenried, selten und nicht in jedem Jahre blühend.

99. Familie.

Primulaceae Vent. Himmelschlüsselgew.

Trientalis Ruppius. Siebenstern. (VII, 1).

T. europaea L. Europäischer S. Dreifaltigkeitsblümchen. $\frac{1}{2}$ 5—6, weiss. H. 0,10—0,20 m. Auf feuchter Damm- und Heideerde in Laub- und Nadelwäldern, stellenweise. — Neustadt. Auerberg. Ilfeld. Karlshaus. Sophienhof. Rothesütte. Walkenried. Sachsa. Lauterberg.

Lysimachia L. Gelbwiederich, Friedlos. (V, 1).

L. vulgaris L. Gemeiner G. $\frac{1}{2}$ 6—8, goldgelb. H. 0,60—1,25 m. Sumpfige Orte, Gräben und Flussufer, häufig. — Nordhausen, im Stadtpark, an der Zorge u. a. O. Obs.: hb. *Lysimachiae luteae*. Aendert ab:

- b) *paludosa* Baumg. Stengel einfach; Blätter quirlständig.
c) *guestphalica* Weyhe. Stengel ästig; Blätter gegenständig.

L. punctata L. Punktierter G. $\frac{1}{2}$ 6—7, gelb, im Grunde rot-braun. H. 0,60—1,00 m. Sumpfige Stellen und Gebüsche, selten, wohl nur verwildert. — Schierke, am Ufer der Bode. Oderbrück.

L. Nummularia L. Rundblättriger G. (*L. suaveolens Schönh.*) 2f 6—7, citronen-gelb. Länge bis 0,30 m. Feuchte Wälder und Gehölze, nasse Wiesen und Gräben, häufig. — Nordhausen, im Stadtpark, Gehege u. v. a. O. Obs.: hb. *Nummulariae*.

L. némorum L. Hain-G. (*Lerouxia nemor. Mérat. Ephemerum nem. Rchb.*) 2f 6—7, klein, gelb. Länge 0,08—0,30 m. Schattige, feuchte Bergwälder. — Neustadt. Ilfeld. Schuppenthal. Sophienhof. Rothesütte. Hasselfelde, Elbingerode, Rehberger Graben, Brocken, Schierke, Clausthal und Altenau (Hampe). Obs.: hb. *Anagallidis luteae*.

Anagállis Tourn. Ganchheil. (V, 1).

A. arvensis L. Acker-G. (*A. phoenicea Lmk. A. mas Vill. A. carnea Schrk.*) ♂ 6—10, mennig- oder rosenrot, selten fast weiss. Länge 0,08—0,40 m. Aecker und Gartenboden, gemein. — Rosenrot auf Aeckern unter dem Kohnstein. Obs.: hb. *Anagallidis*. Aendert ab:

- b) coerulea Schreb. (als Art). (*A. femina Vill. A. Monnelli Rchb.*) Aufrecht, selten liegend; Blüten himmelblau. Auf Kalk und Thonboden. — Kohnstein und Steigerthal, selten. Auleben. Badra. Steinthal eben. Frankenhausen. Gross-Furra. Hachelbich. Frömmstedt. Greussen.
c) ternifolia Hmp. Obere Blätter zu drei gestellt. — So auf feuchtem, thonigen Boden, z. B. Felder unter dem Kohnstein.

Centúnculus Dillen. Kleinling. (IV, 1).

C. minimus L. Acker-K. (*Anagallis Centunc. Afzel.*) ♂ 6—7, klein, weiss. H. 0,03—0,10 m. Feuchte Kies- und Sandäcker, Heiden, stellenweise häufig. — Kuhberg. Crimderode. Herreden. Steigerthal. Uthleben. Heringen. Auleben. Badra. Steinthal eben. Heiden und Aecker unter dem Kyffhäuser bei Kelbra, Sittendorf u. Tilleda. Gr.-Furra.

Andrósace Tourn. Manusschild. (V, 1).

A. elongata L. Verlängerter M. (*Primula elong. Griessel.*) ♂ 4—5, klein, weiss. H. 0,03—0,08 m. Auf Flusskies und sandigen Orten, unbeständig. — Ufer der Zorge von Crimderode abwärts. Im Stadtpark, doch nicht jedes Jahr häufig. Tennstädt.

A. maxima L. Grossblütiger M. ♂ 4—5, weiss oder rötlich. H. 0,10—0,15 m. Auf Luzerneäckern bei Tennstädt (Buddensieg).

Primula L. Himmelschlüssel. (V, 1).

P. elatior Jacq. Hoher H. (*P. veris var. a. L.*) 24 4—6, schwefelgelb. H. 0,15—0,30 m. Feuchte Wälder und Wiesen, zerstreut. — Kohnstein. Ilfeld. Neustadt. Windehäuser Holz. Bleicherode. Hainleite.

*P. officinalis Jacq. Gebräuchlicher H. (*P. veris var. b. L.*) 24 4—5, hochgelb, wohlriechend. H. 0,15—0,30 m. Wälder und Wiesen, häufig, auch in Gärten; im Gebirge seltener, z. B. bei Hasselfelde, Andreasberg und Elbingerode. Obs.: *flor. Primulae s. Paralyseos.*

Variiert in der Farbe und, wie vorige, mit langem oder kurzem Griffel.

In Gärten werden folgende Arten gezogen:

*P. grandiflora Lmk. Grossblütiger H. Garten-Primel. (*P. acaulis Jacq. P. veris var. c. L.*) 24 4—5, ursprünglich hellgelb, am Grunde des Saumes mit orangefarbenen Flecken, jetzt in zahlreichen Farben-Abänderungen und gefüllt. H. 0,05—0,10 m. In Süddeutschland einheimisch.

*P. Auricula L. Aurikel. (*P. lutea Lmk.*) 24 4—5, auch im Herbst, ursprünglich gelb und wohlriechend, jetzt ebenfalls in den verschiedensten Farben und gefüllt. H. 0,06—0,15 m. Aus den Alpen.

*P. cortusoides L. Cortusa-Primel. 24 5—6, purpur-rosenrot. H. 0,15—0,25 m. Aus Sibirien.

*P. amoena M. Bieb. Liebliche Primel. (*P. cortusoides var. Hort.*) 24 4—5, rosa mit einem reinweissen Auge, doch auch bläulich, purpur und ganz weiss. H. bis 0,20 m. Vom Kaukasus.

*P. japonica Asa Gray. Japanische P. 24 4—5, hell-purpur. H. 0,30—0,45 m. Aus Japan.

Dodecantheon L. Götterblume. (V, 1 auch XVI).

*D. Meadia L. Virginische G. 24 5—6, purpur-rosenrot oder weiss. H. 0,20—0,30 m. Zierpflanze aus Nord-Amerika.

Soldanella L. Troddelblume, Alpenglöckchen. (V, 1).

*S. alpina L. Alpenglöckchen. 24 5—6, violett. H. 0,04—0,12 m. Aus den Alpen.

*S. montana Willd. Berg-Troddelblume. 24 5—6, blau-violett. H. 0,10 m. Aus den Vor-Alpen.

Hottónia Boerh. Wasserfeder, Sumpf-Primel. (V, 1.)

*H. palustris L. Gemeine Wasserfeder. Sumpf-Primel. 24 5—6, weiss oder rötl. H. 0,30 m. Gräben und Sumpfe, selten. — Hampe erwähnt sie, als unterm Sachsenstein vorkommend, doch ist sie in neuerer Zeit dort nicht beobachtet worden.

Cyclamen Tourn. Alpenveilchen, Erdscheibe. (V, 1).

*C. europaeum L. Europäisches A. 24 7—10, violett-rosa, am Grunde dunkeler. H. 0,10—0,15 m. Beliebte Topf- und Gartenzierpflanze aus den Alpen.

*C. persicum Mill. Persisches A. (*C. pirolaeifolium Salisb.*) 24 4—10, weiss, am Grunde purpur; angenehm duftend. Aus dem Orient.

Sámolus Tourn. Bunge. (V 1).

S. Valerandi L. Salz-B. ⊙—4 6—9, weiss. H. 0,08—0,40 m. Feuchte Wiesen und Gräben auf salzhaltigem und torfigem Boden. — Numburg. Tennstädt und im sogenannten See bei Weissensee (Buddensieg). Ottenhausen, Artern (Haussknecht). Rossleben und Wiehe (Haertel). Salziger See und Stassfurt (Hampe). Obs.: hb. *Samoli*.

Glaux Tourn. Milchkraut. (V, 1).

G. maritima L. Meerstrands-M. 4 5—7, blassrosenrot. H. 0,05—0,13 m. Feuchte, salzhaltige und torfige Wiesen und Gräben. — Numburg. Stockhausen und Frankenhausen, einzeln (Irm.) Artern. Wendelstein, Memleben. Ottenhausen und See bei Weissensee. Salziger See, bei Ober-Röblingen und Erdeborn.

D. Monochlamydeae. Einhüllblütige..

XXXI. Ordnung. Oleraceae. Spinatkräuter.

100. Familie.

Amarantaceae Juss. Amarantgewächse.

Albersia Kth. Gemüse-Fuchsschwanz. (XXI, 5).

A. Blitum Kunth. Gemeiner G. (*A. adscendens* Loisl. *Euxolus viridis* Moq. Tand. *Amarantus Blitum* L.) ⊙ 7—8, grün. H. 0,15—0,30 m. Bebauter Boden und Wegeränder, zerstreut. — Frankenhausen. Sondershausen. Clingen. Gangloffsömmern. Tennstädt. Rossleben.

Amarántus Tourn. Amarant. (XXI, 5).

A. retroflexus L. Rauhhaariger A. (*A. spicatus* Lmk.) ⊙ 7—9, grün. H. 0,15—1,00 m. Bebauter Boden, Schutt und Wegeränder, zerstreut. — An der Zorge bei Crimderode, Nordhausen und Windeh. Stockhausen. Straussfurt. Gangloffsömmern. Schilfa. Weissensee und Tennstädt.

**A. caudatus* L. Fuchsschwanz ⊙ 7—9, Aehren dunkelrot oder gelb. H. 0,50—1,00 m. Gartenzierpfl. aus Ostindien, wie folgende.

**A. sanguineus* L. Blut-A. ⊙ 7—10, purpurfarben. H bis 0,90 m.

**A. speciosus* Sims. Schöner A. ⊙ 7—9, dunkel-karmoisinrot. H. bis 1,50 m.

**A. melancholicus* L. Melancholischer A. ⊙ 8—9, schmutzig-purpur-rot. H. 0,60—1,30 m. Väriiert auch mit leuchtend-roten, rot- oder gelbfleckigen und dreifarbigem Blättern.

Polycnémum L. Knorpelkraut. (III, 1).

P. arvense L. Acker-K. ♂ 7—9, — H. 0,05—0,15 m. Sandige und kiesige Aecker, Flusskies. — Nordhausen, in Bahnausschachtungen und im Zorgebette, beim Wehrhäuschen und Brachäcker unterm Kohnstein. Ueberwintert bisweilen, dann mit ausgebreiteten, verlängerten Zweigen.

Kommt vor als:

- a) *inundatum* Schrk. Wuchs aufrecht, Stengel kurz. Gewöhnliche Form.
- b) *pumilum* Hoppe. Blätter länger und um die Hälfte kürzer als gewöhnlich, aufrecht oder abstehend.

101. Familie.

Phytolacceae R.Br. Kermesbeerengewächse.

Phytolácca L. Kermesbeere. (X, 6).

**Ph. decandra* L. Gemeine K. Amerikanischer Nachschatten. ♀ 7—8, — Beeren schwarz. H. 0,80—1,50 m. Stammt aus Virginien, in Süddeutschland wild, bei uns der schwarzfärbenden Beeren wegen in Gärten gezogen.

102. Familie.

Chenopodiaceae Vent. Gänsefussgewächse.

Chenopódina Moq. Tand. Gänsefüsschen. (V, 2).

Ch. maritima Moq. Tand. Meerstrands-G. (*Chenopodium mar.* L. *Schoberia mar.* C. A. Meyer. *Suaeda mar.* Dumort.) ♂ 8—9, — H. 0,15—0,30 m. Salzhaltige Orte. — Numburg. Frankenhausen. Artern. Salziger See.

Salicornia Tourn. Glasschmalz. (II, 1).

S. herbacea L. Krautartiges G. (*S. acetaria* Pall. *S. prostrata* Pall.) ♂ 8—9, — H. 0,15—0,30 m. Salzhaltige Orte. — Numburg. Frankenhausen. See bei Weissensee. Artern. Salziger See, bei Erdeborn.

Chenopodium Tourn. Gänsefuss. (V, 2).

Ch. hybridum L. Unechter G. ♂ 7—8, — H. 0,30—1,00 m. Bebauter Boden und Schutt, häufig; nicht im Gebirge.

Ch. urbicum L. Steifer G. ♂ 8—9, — H. 0,30—0,60 m. Schutt, Wege, in Dörfern um Gebäude, zerstreut. — Um Nordhausen nicht häufig, am Bahnhofe. Woffleben. Badra. Bendeleben. Gangloffsömmern und Tennstädt (Budensieg). Artern (Haussknecht). Rossleben (Härtel). Salziger See. Kommt vor als:

- a) *melanospermum* Wallr. Blätter kürzer gezähnt, spitz.
- b) *rhom bifolium* Mhlbg. (*Ch. intermedium* Mert. u. Koch). Blätter buchtig-gezähnt; Zähne lanzettlich-dreieckig zu-gespitzt. — So bei Heringen.

Ch. murale L. Mauer-G. ⊙ 7—9, — H. 0,15—0,50 m. Schutt und unbebaute Orte, stellenweise häufig. — Nieder-SachsWerfen. Heringen. Numburg.

- Ch. album* L. Gemeiner G. ⊙ 7—9, — H. 0,15—0,60 m. Aecker u. Schutt, gemein. Spinatpflanze. Kommt vor:
- a) *spicatum* Koch. (*Ch. album* L.) Blütenknäuel ährig.
- b) *cymigerum* Koch. (*Ch. viride* L.) Blütenknäuel trug-doldig.

Ch. o pulifolium Schrad. Schneeballblättriger G. ⊙ 7—9, — H. 0,30—0,60 m. Wege, Zäune und unbebaute Plätze in Dörfern, zerstreut. — Frankenhausen und Sondershausen (Irmisch). Sangerhausen (Lebing).

Ch. ficifolium Sm. Feigenblättriger G. (*Ch. serotinum* Huds. *Ch. viride* Curt.) ⊙ 7—9, — H. 0,30—1,00 m. Feuchte Aecker und Ufer. — Numburg, auf Salzwiesen. Aecker zwischen Artern und Borksleben. Unter der grossen Brücke zwischen Artern und Reinsdorf (Hausskn.)

Ch. polyspermum L. Vielsamiger G. ⊙ 7—9, — Länge 0,15—0,60 m. Bebauter Boden, Schutt, Wegeränder und Flusskies, gemein. — Kommt vor als:

- a) *cymosum* Chev. (*Ch. polyp. a. cymoso-racemosum* Koch.) Trauben aus Trugdolden zusammengesetzt, Blätter stumpf. — Auf dem Zorgekiese gemein.
- b) *acutifolium* Kit. (*Ch. polyp. a. spicatum* Moq. Tand. *Ch. polyp. b. spicato-racemosum* Koch.) Trauben aus kleinen Aehren zusammengesetzt; Blätter spitzlich. — Ebenfalls im Zorgebett und auf dem Hartmannswall.

Ch. Vulvaria L. Stinkender G. (*Ch. olidum* Curt. *Ch. foetidum* Lmk.) ⊙ 7—9, — Länge 0,15—0,30 m. Strassen, an Gebäuden und Wegen, auf Triften, Dämmen und Schutt. Die Pflanze riecht nach faulen Heringen. — Nordhausen, in der Domstrasse, am Töpferteiche und Zorgeufer. Salza, an der Domäne. Ellrich. Heringen. Aumühle. Numburg. Frankenh. Sondersh. Straußfurt. Tennstädt.

Ch. Bonus Henricus L. Guter Heinrich. (*Blitum Bon. Henr. C. A. Meyer. Agathophytum B. H. Moq. Tand. Orthosporum Bon. Henr. Nees.*) 4 5—8. H. 0,15—0,60 m.

Wüste Plätze, Mauern und Dorfstrassen, gemein; auch im Gebirge. Obs.: *hb. Boni Henrici.*

Ch. *rubrum* L. Roter G. (*Blitum rubr.* Rchb. *Bl. polyspermum* C. A. Meyer. *Orthosporum rubr.* Nees. *Agathophytum rubr.* Rchb.) ⊙ 7—9, — H. 0,30—0,60 m. Auf Schutt, an Wegen und in Dorfgossen, gern auf Salzboden, häufig. Aendert ab:

- b) *acuminatum* L. (*Ch. blitoides* Lej.) Höher; Blätter in eine lange Spitze ausgezogen; Blütenknäuel zuletzt blutrot.
- c) *paucidentatum* Koch. (*Ch. botryoides* Sm.) Unterste Blätter dreieckig-spiessförmig, obere rautenförmig oder lanzettlich-stumpf, fast zahnlos.
- d) *crassifolium* Host. (als Art). Blätter fleischiger. So auf Salzboden. — Numburg. Artern.

Ch. *glaucum* L. Meergrüner G. (*Blitum gl.* Koch. *Agathophytum gl.* Rchb. *Orthosporum gl.* P. E. M.) ⊙ 7—9, — H. 0,15—0,50 m. Schutt, Dunghaufen, Dorfstrassen und Gossen, gemein. — Töpferteich, Zorgebett u. a. O.

Blitum Tourn. Erdbeerspinat. (V, 2).

*B. *virgatum* L. Rutenförmiger E. (*Chenopodium foliosum* Asch. *Morocarpus foliosus* Mnch.) ⊙ 7—8, — H. 0,15—0,60 m. Früchte scharlachrot, essbar. In Süddeutschland einheimisch; bei uns gebaut und verwildert. — Nordhausen, auf Schutt und im Zorgebett, selten.

*B. *capitatum* L. Aehrentragender E. (*Chenopod. capit.* Asch. *Morocarpus capit.* Mnch.) ⊙ 6—8, — H. 0,30—0,60 m. In Gärten gebaut und bisweilen verwildert, z. B. auf Gartenland bei Tennstädt.

Beta Tourn. Runkelrübe, Mangold. (V, 2)

*B. *vulgaris* L. Gemeine R. Ransche. ⊙—⊙ 7—9, — H. 0,60—1,25 m. Ursprünglich Meerstrandspflanze, jetzt allenthalben zur Zuckergewinnung u. als Viehfutter im Grossen gebaut. Aendert ab:

- b) *Cicla* L. Zuckerrübe. Wurzel weiss und dünner als die der folgenden.
- c) *rapacea* Koch. Runkel. Wurzel dick, fleischig, weiss, gelb oder rot.
- d) *brasiliensis* Hort. (*B. Cicla* var. *L.*) Blätter blutrot oder metallisch-violett-purpur; Blattrippen orange-gelb oder orange-scharlachrot. So in Gärten als Gemüse- und Zierpflanze.

Spinacia Tourn. Spinat. (XXII, 4).

*S. *oleracea* L. Gemeiner Sp. ⊙—⊙ 5—6 — H. 0,30—0,50 m. Als Gemüsepflanze allgemein gebaut. Aendert ab:

- a) *spinosa* Mnch. (als Art). Schnittspinat. Früchte stachelig.
- b) *inermis* Mnch. (als Art). Stechspinat. Früchte unbewehrt.

Obione Gärtn. Keilmelde. (XXI, 5).

O. pedunculata Moq. Tand. Stielfrüchtige K.
(*Atriplex ped. L. Halimus ped. Wallr. Diotis atriplicina Spr.*)
⊕ 8—10, — H. 0,15—0,30 m. Salzhaltige Wiesen und
Triften. — Numburg. Artern. Salziger See.

Atriplex Tourn. Melde. (XXI, 5).

*A. hortense L. Garten-M. (*A. sativum Asch.*) ⊕ 7
— 8 — H. 0,30—1,25 m. In Süd-Europa heimisch, bei uns
hier und da als Gemüsepflanze gebaut; die rotblättrige
Varietät (var. *atrosanguinea* Hort.) auch in Gärten als
Zierpflanze und nicht selten verwildert.

A. nitens Schkhr. Glänzende M. (*A. acuminatum*
W. K. A. Hermanni Willem.) ⊕ 7—8 — H. 0,30—1,25 m.
Wüste Plätze, Schutt, Dämme und Wegeränder, stellenweise.
— Nordhausen, am Damme der Staatsbahn, einzeln; ebenso
bei Heringen. Auleben. Frankenhausen, häufig. Artern.
Sangerhausen. Salziger See, bei Ober-Röblingen. Rossleben.
Weissensee. Tennstädt. Gangloffsömmern. Greussen.

A. patulum L. Ausgebreitete M. (*A. angustifolium*
Sm.) ⊕ 7—8, — H. 0,30—1,00 m. Wegeränder,
Dämme, Aecker und Schutt, gemein. Aendernt mit aufrechtem
und gestrecktem Stengel, weichstacheligen und glatten
Kelchblättern ab. Ausserdem:

b) microcarpa Koch. (*A. erecta Sm.*) Perigon kaum
grösser als der Same, daher gewölbt, auffallend weich-
stachelig. — So an trockenen Orten des Zorgebettes.

A. hastatum L. z. Teil. Spiessblättrige M. (*A. patulum*
Sm. A. latifolium Whlb.) ⊕ 6—8, — H. 0,30—
1,00 m. Wege, Zäune, Schnitt und unbebaute Orte, häufig.
Aendernt ab:

b) microspermum W. K. (*A. ruderale Wallr.*) Blüten-
hülle zur Reifezeit gewölbt, kaum grösser als der Same.

c) oppositifolium DC. (*A. Sackii Rostk. A. patula var.*
salina Wallr.) Pflanze schülferig-grau. So an salzhaltigen
Orten. — Numburg. Artern. Weissensee.

A. roseum L. Stern-M. (*A. album Scop.*) ⊕ 7—8,
— H. 0,30—0,60 m. Strassen und Schutthaufen in Dörfern
und wüste Berghänge, gern auf Salzboden. — Nordhausen,
Zorgebett, besonders am Marktrasen. Leimbach. Winde-
hausen. Heringen. Urbach. Görsbäch. Rossla. Numburg.

Badra. Frankenhausen. Sondershausen. Sangerhausen. Artern. Oldisleben. Sachsenburg. Weissensee. Tennstädt.

103. Familie.

Polygonaceae Juss. Knöterichgewächse.

Rumex L. Ampfer. (VI, 3).

R. maritimus L. Goldgelber A. (*R. aureus* With.)
⊗ 7—8, — H. 0,15—0,60 m. Sümpfe, Gräben und feuchte Wiesen, nicht selten. — Nordhausen, an der Zorge und deren Umgebung, selten. Ellrich, am Pontelteiche. Walkenried. Numburg. Bendeleben. Sondershausen. Artern. Salziger See.

R. paluster Sm. Grüngelber A. (*R. maritimus* With. *R. limosus* Thuill. *R. conglomerato-maritimus* G. Meyer.) ⊗ 7—8, — H. 0,30—0,50 m. — An der Helbe bei Ottenhauseu und Günstedt. An der Unstrut zwischen Gebesee und Nägelstädt.

R. conglomeratus Murr. Geknäulter A. (*R. Nemolapathum* Ehrh. z. Teil. *R. acutus* Sm. *R. glomeratus* Schreb.) 4 7—8, — H. 0,30—1,00 m. Ufer und Gräben, häufig.

R. obtusifolius L. Stumpfblättriger A. (*R. divaricatus* Fries. *R. Friesii* Godr. u. Gren. *R. silvester* Wallr. *R. purpureus* Poir.) 4 7—8, — H. 0,60—1,00 m. Ufer, Gräben, feuchte Wiesen u. Wälder, häufig. Obs.: rad. *Lapathi*.

R. crispus L. Krauser A. 4 6—8, — H. 0,60—1,00 m. Lichte Waldstellen, Wiesen, Aecker und Wege-ränder, unsere gemeinste Art. Obs.: rad. *Lapathi acuti*.

R. Hydrolapathum Huds. Fluss-A. (*R. britannicus* Huds. *R. aquaticus* Poll.) 4 7—8, — H. bis 2 m. Ufer, Gräben und Sümpfe, meist nicht selten. — An der Zorge, Helme, Wipper, Helbe und Unstrut.

R. maximus Schreb. Riesen-A. (*R. heterophyllus* Schultz.) 4 7—8, — H. bis 2 m. Gräben und Teiche, selten. Heringen u. Numburg (Wallr.) Straussf. u. Artern (Hausskn.).

R. sanguineus L. Hain-A. (*R. Nemolapath. Ehrh. z. T.*) 4 7—8, — H. 0,60—1,00 m. Feuchte, etwas schattige Orte, nicht selten; doch nur in der Varietät:

a) *viridis* Sm. (als Art). (*R. nemorosus* Schrad. *R. sang. var. exsanguis* Kit. *R. Nemolapathum a. exsanguis* Wallr.) Alter Stolberg. Ilfelder Thal. Tettenborn. Lauterberg. Bleicherode, am Japan.

R. pratensis Mert. u. Koch. Wiesen-A. (*R. cristatus* Wallr. *R. Oxylapathum* Hayne. *R. obtusifolio-crispus* Auct.)

4 7—8,— H. 0,60—1,25 m. Wiesen, Ufer u. überschwemmte Orte. — An der Zorge zu Nordhausen, Heringen u. a. O.

R. aquaticus L. Wasser-A. (*R. Hippolapathum Fr.*)
R. latifolius G. Meyer.) 4 7—8,— H. bis 2 m. Flussufer, seltener an Sümpfen, zerstreut. — Zorgeufer. Numburg. Ilfelder Thal. Walkenried. Sachsenstein. Andreasberg. Elbingerode. Obs.: *rad. et hb. Britannicae s. Lapathi aquatichi.*

*R. scutatus L. Schildblättriger A. 4 6—8,— H. 0,25—0,50 m. Gebaut und hier und da verwildert, z. B. bei Frankenhausen und bei Sondershaus. am Göldner (Irm.)

*R. Acetosa L. Sauer-A. 4 4—8,— H. 0,30—0,60m. Wiesen, grasige Orte und Wälder, gemein. Auch als Gemüsepfl. gebaut. Obs.: *rad. et hb. Acetosae.* Kommt vor als:

- a) vulgaris Koch. (*R. pratensis Wallr.*) Blätter pfeilförmig, die untersten eiförmig, stumpf, die oberen spitz.
- b) auriculatus Wallr. Blätter spieß-pfeilförmig, die untersten länglich, die oberen verlängert-lanzettlich, wellenförmig, die obersten sehr schmal.
- c) fissus Koch. Die Oehrchen am Grunde der Blätter 2—3spaltig.

R. arifolius All. Aronblättriger A. 4 6—7,— H. 0,30—1,00 m. An feuchten Stellen des Brockens nicht selten.

R. Acetosella L. Kleiner A. 4 5—8,— H. 0,08—0,25 m. Waldschläge, Triften und sandige Felder, gemein. Obs.: *hb. Acetosellae.*

Rheum L. Rhabarber. (IX, 3).

*Rh. Rhaponticum L. Mönchs-R. 4 6,— H. 1,00—1,30 m, Am Pontus, an der Wolga und in Sibirien einheimisch; bei uns Schmuck- und Gemüsepflanze, wie folgende. Obs.: *rad. Rhei barbari s. sibirici.*

*Rh. Emodi Wall. Emodi-R. (*Rh. australe Don.*) Wie voriger. Im Himalaya und der Tartarei heimisch. Obs.: *rad. Rhei veri s. moscovitici seu optimi.*

*Rh. palmatum L. Palmen-R. Wie vorige. Aus der Tartarei und Tibet. Obs.: *rad. Rhei.*

*Rh. officinale Baillon. Gebräuchlicher R. Wie vorige. In Tibet und Nord-China heimisch. Off.: *rad. Rhei.*

Polygonum L. Knöterich. (VIII, 1).

*P. Bistorta L. Wiesen-K. Otterwurzel. 4 5—7, hell-purpur. H. 0,30—1,00 m. Feuchte Wiesen, nicht selten; auch in Gärten. Die Blätter können als Gemüse benutzt werden. — Ilfelder Thal. Sophienhof. Walkenried. Stolberg u. a. O. Obs.: *rad. Bistortae.*

P. *amphibium* L. Ortwechselnder K. 2f 6—9, hell-purpur. Länge 0,30—1,00 m. Teiche, Gräben und feuchte Orte, häufig. Obs.: *hb. Persicariae acidae Jungermanni*. Aendert ab:

- a) *natans* Mnch. Wasserform; Blätter schwimmend, langgestielt und kahl. In Teichen und Flüssen. — Hirschensteich bei Salza. Helme bei Hesserode und Sundhausen. Seeloch bei Wechsungen. Teiche bei Ellrich u. Walkenried.
- b) *terrestre* Leers. Landform; Stengel aufrecht; Blätter schmäler, steifhaarig. — Bahndämme bei Heringen, häufig.

*P. *orientale* L. Morgenländischer K. (*Persicaria orientalis* Tournef.) ⊙ 7—9, rosa, karminrot, selten weiss. H. 1—3 m. Zierpflanze aus dem Orient, bisweilen verwildert.

P. *lapathifolium* L. Ampferblättriger K. ⊙ 7—9, grün oder rötlich. H. 0,30—0,60 m. Gräben, Ufer und feuchte Aecker, gemein. Stengel entweder liegend oder aufrecht, oft rot gefleckt. Aendert ab:

- b) *nodosum* Pers. (als Art). Stengel an den Gelenken stark verdickt. So an Flussufern.
- c) *incanum* Schmidt. (*P. tomentosum* Schrk.) Blätter unterseits wollig-filzig. So meist auf Aeckern. — Salza u. a. O.

P. *Persicaria* L. Gemeiner K. ⊙ 7—9, weisslich oder purpur. H. 0,30—1,00 m. Gräben und Aecker, gemein. Früchte bald dreieckig (*P. rivulare* Rth.), bald zusammengedrückt (*P. lapathifolium* Rth.)

P. *Hydropiper* L. Wasserpfeffer. ⊙ 7—9, grün, am Rande purpur oder weisslich, oder fast ganz purpur. H. 0,05—0,50 m. Flusskies, Ufer, Gräben und Pfützen, gemein. Obs.: *hb. Hydropiperis s. Persicariae urentis*.

P. *mite* Schrk. Milder K. (*P. Braunii* Bluff u. Fing. *P. dubium* Stein. *P. Hydropiperi-Persicaria* Meisn. *P. laxiflorum* Weihe. *P. hybridum* Chaub.) Feuchte Stellen, Gräben und Teiche, zerstreut. — Walkenrieder Teiche. Sondershausen. Helbethal von Ebeleben bis Greussen.

P. *minus* Huds. Kleiner K. (*P. Persicaria b.* L. *P. angustifolium* Rth. *P. strictum* All. *P. pusillum* Lmk.) ⊙ 7—10, purpur oder weiss. H. 0,15—0,30 m. Feuchte Orte, Gräben und Teiche, zerstreut. — Walkenrieder Teiche, in manchen Jahren sehr häufig, dann wieder gänzlich fehlend. Numburg, auf Wiesen.

P. aviculare L. Vogel-K. Umtritt. ⊙ 7—10, grün, am Rande purpur oder weiss. Länge 0,10—0,50 m. Wege, Triften und Aecker, überall gemein. Obs.: hb. *Centuminodiae*.

Aendert ab: Blätter länglich bis pfriemenförmig, kurz und doppelt so lang u. darüber, stumpf oder spitz. Ausserdem:
b) erectum Rth. Stengel aufrecht. — Häufig zwischen Getreide und hohem Wiesengras, z. B. bei der Rothleinmühle.
c) littorale Koch. Blätter dicker und meist sehr breit.—
So auf Salzboden der Numburg.

P. Convolvulus L. Winden-K. ⊙ 7—10, grün. Länge 0,15—1,00 m. Aecker, Zäune, bebauter Boden und Schutt, gemein.

P. dumetorum L. Hecken-K. ⊙ 7—9, grün. Länge 0,60—1,60 m. Zäune, Hecken und lichte Wälder, nicht selten. — Nordhausen, am Hartmannsdamme. Kohnstein. Ilfelder Thal. Braunsteinhäuser. Bodetal. Sondershausen. Hachelbich.

*P. Sieboldii Reine. Siebold's K. (*P. cuspidatum Sieb. et Zucc.*) 2 7—8, weiss, Früchte rosa-weiss. H. bis 2 m. Japanische Nutz- und Arzneipflanze, bei uns zur Zierde in Gärten und Anlagen.

*P. sachalinense Schmidt. Sachalin-K. 2 9, weiss. H. 1,20 m. Gartenzierpflanze von der Insel Sachalin.

*P. vaccinifolium Wall. Heidelbeerblättriger K. 2 7—9, lebhaft-rot. Länge 0,10—0,15 m. Zierpflanze von der Schneegrenze des Himalaya.

Fagopyrum Tourn. Buchweizen. (VIII, 1).

*F. esculentum Mnch. Gemeiner B. (*Polygonum Fagopyrum L.*) ⊙ 7—8, rosenrot oder weiss. H. 0,30—0,60 m. Stammt aus Mittelasien; in Sandgegenden vielfach im Grossen gebaut.

*F. tataricum Grtn. Tatarischer B. (*F. dentatum Mnch.* *Polygonum tatar. L.*) ⊙ 7—9, grün. H. 0,15—0,60 m. Auf Aeckern zwischen vorigem; oft lästiges Unkraut.

104. Familie.

Nyctagineae DC. Wunderblumengewächse.

Mirabilis L. Wunderblume. (V, 1).

*M. Jalapa L. Gemeine W. (*Nyctago Jal. DC.* *N. hortensis Juss.*) ⊙—2 7—10. rot, gelb, gelb mit rot gestreift, weiss, weiss mit rot gestreift; die Blüte öffnet sich erst Nachmittags. H. 0,60—1,30 m. Zierpflanze aus Neu-Granada und Peru. Obs.: rad. *Mechoacanna officinarum*.

*M. longiflora DC. Langblütige W. (*Nyctago longjl. DC.*) ⊙—2 7—8, rein-weiss, innen rosa; Blüten nur in der Dunkelheit geöffnet und dann sehr wohlriechend. H. bis 1 m. Zierpflanze aus Mexiko.

Abronia Juss. Abronie. (V, 1).

*A. umbellata Lmk. Doldige A. (*Tricratus admirabilis L'Hér.*) ⊙ 7—10, lila-rosenrot. Länge bis 1,50 m. Zierpflanze aus Kalifornien.

XXXII. Ordnung. Santalinae. Santelblütler.

105. Familie.

Santalaceae R.Br. Santelgewächse.

Thesium L. Bergflachs, Leinblatt. (V, 1).

Th. montanum Ehrh. Gemeiner B. (*Th. Linophyllum L. z. Teil.*) 2f 6—7, grün, innen weiss, wie folgende. H. 0,30—0,50 m. Lichte Laubwälder, auf verschiedenen Pflanzen schmarotzend, stellenweise häufig. — Windehäuser Holz. Alter Stolberg. Kattenburg. Frankenhausen. Hachelbich. Oberbösa und Arnsburg (Angelrodt).

Th. intermedium Schrad. Mittlerer B. (*Th. Linophyllum L. z. T.*) 2f 6—7. H. 0,15—0,30 m. Bergwälder, auf Calluna vulgaris schmarotzend. — Mittelberg. Badra. Kattenburg. Frankenhausen. Sondershausen. Rossleben.

Th. pratense Ehrh. Wiesen-B. 2f 6—7. H. 0,10—0,25 m. Bergwiesen, häufig. — Ilfelder Thal. Rothesütte. Sophienhof. Sülzhain. Stiege. Hasselfelde. Günthersberge. Andreasberg. Grund. Clausthal. Elbingerode.

Th. alpinum L. Gebirgs-B. 2f 6—7. H. 0,10—0,25 m. Nur am Südabhang des Brockens, unter dem Hexenbrunnen (Hampe).

Th. ebracteatum Hayne. Nacktblütiger B. (*Th. comosum Rth.*) 2f 5—6. H. 0,15—0,25 m. Waldplätze und grasige Hügel am südwestlichen und südlichen Rande des Teiholzes bei Allstedt.

XXXIII. Ordnung. Thymelaeinae. Lorbeerartige Pflanzen.

106. Familie.

Thymelaeaceae Adans. Seidelbastgewächse.

Daphne L. Seidelbast, Kellerhals. (VIII, 1).

D. Mezereum L. Gemeiner S. Kellerhals. ♂ 3—5, rosenrot; Früchte scharlachrot. H. 0,50—1,25 m. Laubwälder und Gebüsche, nicht selten. — Kohnstein. Ilfeld. Crimderode, im Tütcheroder und Jungholze. Neustadt. Steigerthal. Selkethal. Rosstrappe. Frankenhausen. Sondershausen. Sachsenburg. Obs.: *cortex Mezerei*. Giftig!!

**D. Cneorum* L. Rosmarinblättriger S. ♂ 5 (auch 9). hellpurpur; Früchte weiss, wohlriechend. H. 0,30—0,45 m. Zierstrauch aus Süd-Europa.

**D. Lauréola* K. Lorbeerblättriger oder immergrüner S ♂ 3—4, grün, wohlriechend; Früchte schwärzlich. H. 1 m. Aus Mittel- und Süd-Europa.

107. Familie.

Elaeagnaceae R.Br. Oelweidengewächse.

Elaeagnus L. Oelweide. (IV, 1).

**E. angustifolia* L. Schmalblättrige Oelw. (*E. orientalis* Delisle. *E. inermis* Mill. *E. argentea* Mch. *E. glabra* Hort. *E. hortensis* a. *angustifolia* M. B.) $\text{h } 5-6$, aussen silberweiss, innen citronengelb. H. 3,00—6,50 m. Zierstrauch aus Süd-Europa; bei uns angepflanzt und verwildert, z. B. an Zäunen der Berggärten bei Auleben.

**E. argentea* Pursh. Silberblättrige Oelw. (*E. latifolia* Spr. *E. macrophylla* Thnb.) Aus Japan, sonst wie vorige.

**E. parvifolia* Wallich. Kleinblättrige Oelw. (*E. reflexa* Decaisn.) $\text{h } 6$, innen gelb. H. 3 m. Im Himalaya und Süd-China heimisch; in Gärten auch mit gelbbunten und gelbgerandeten Blättern.

Hippóphaë L. Seedorn. (XXII, 4.)

**H. rhamnoides* L. Deutscher S. $\text{h } 3-4$, rostfarbig; Früchte orangerot. H. 1,00—3,50 m. An der Ostsee wild; bei uns in Anlagen und Gärten angepflanzt.

H. salicifolia Don. Weidenblättriger S. (*H. conferta* Wall.) H. bis 6 m, sonst wie voriger. Zierstrauch vom Himalaya.

XXXIV. Ordnung. Asarinae. Haselwurzartige Pflanzen.

108. Familie.

Aristolochiaceae Juss. Osterluzeigewächse.

Aristolochia Tourn. Osterluzei. (XX, 5).

A. Clematitis L. Gemeine O. $\text{4 } 5-6$, gelb. H. 0,30—0,60 m. Weinberge, Grasgärten, Zäune und Raine, eingebürgert, jedoch unbeständig. — Rüdigsdorf und Steigenthal, auf Feldrainen. Frankenhausen. Hachelbich. Bonrode, Griefstedt, Günstedt und Greussen (Angelrodt). Gross-Ballhausen (Pennewiss). Obs.: *rad. Aristolochiae vulgaris*.

**A. Siphio* L'Hér. Grossblättrige O. Pfeifenstrauch. (*A. macrophylla* Lmk. *Siphisia Siphio* Rafinesque. *S. macrophylla* Asch.) $\text{h } 6-7$, gelblich-braun. Klettert 5—10 m hoch. Schlingstrauch aus Virginien; bei uns zur Bekleidung von Lauben und Wänden.

Asarum Tourn. Haselwurz. (XI, 1).

A. europaeum L. Europäische H. $\text{4 } 4-5$, braun. Länge bis 0,30 m. Laubwälder unter Gebüschen, häufig. — Kohnstein. Ilfeld. Walkenried. Lauterberg. Neustadt. Alter Stolberg. Kyffhäuserzug. Hainleite. Obs.: *rad. Asari*.

XXXV. Ordnung. Tricoccae. Schneller.
109. Familie.

Empetraceae Nutt. Krähenbeerengewächse.

Empetrum Tourn. Krähenbeere. (XXII, 3).

E. nigrum L. Schwarze K. Rauschbeere. Alpenrausch. h 4—5, blau-karminrot, Beeren schwarz. Länge 0,30—0,50 m. Feuchte Torfmoore, Kiefernwälder, steinige und felsige Orte, stellenweise. — Brocken. Torfhaus. Rehberger Graben. Hohne. Achtermannshöhe. Bruchberg. Kahlenberg bei Clausthal. Rammelsberg.

110. Familie.

Euphorbiaceae Kl. u. Gacke. Wolfsmilchgew.

Tithymalus Scop. Wolfsmilch. (XXI, 1).

T. helioscopius Scop. Sonnenwendige W. (*Euphorbia helioscopia L.*) \odot 7—9. H. 0,15—0,30 m. Bebauter Boden, häufig. Färbt blau.

T. platyphyllos Scop. Breitblättrige W. (*Euphorbia platyphyllos L.*) \odot 7—9. H. 0,30—0,60 m. Aecker und Gräben, zerstreut. — Steigerthal. Aumühle. Badra. Frankenhausen u. Stockhausen (Irmisch). Gross-Furra (Sterzing). Bleicherode. Rehungen. Schwerstedt (Pennewiss). Tennstädt.

T. dulcis Scop. Süsse W. (*Euph. dulcis Jacq.*) $\frac{1}{2}$ 4—5, H. 0,25—0,50 m. Schattige Laubwälder, selten. — Wernigerode, am Schlosswalle. Langes und Mittelholz bei Hüttenrode (Hampe).

T. paluster Lmk. Sumpf-W. (*Euph. palustris L.*) $\frac{1}{2}$ 5—6. H. 1,00—1,25 m. Nasse Wiesen, zerstreut. — Artern (Haussknecht). Rossleben (Härtel). Zwischen Hettstädt und Eisleben, Seeburg, Rollsdorf u. Erdeborn (Hampe). Unstrutwiesen zwischen Straussfurt und Sömmerda (Budensieg). Obs.: *rad. et cortex Esulae majoris*.

T. Gerardianus Kl. u. G. Gerard's W. (*Euph. Gerardiana Jacq.*) $\frac{1}{2}$ 6—7. H. 0,15—0,30 m. Auf Wiesen und trockenen Waldrainen, sehr zerstreut. — Am Süßen und Salzigen See, bei Seeburg, Erdeborn und Rollsdorf. Gorsleben. Sömmerda. Schwerstedt (Pennewiss). Gebesee. Tennstädt. Gangloffsömmern. Gross-Ballhausen (Bddsg.).

T. amygdaloïdes Kl. u. G. Mandelblättrige W. (*Euph. amygd. L.*) $\frac{1}{2}$ 5—6. H. 0,30—0,60 m. Lichte Wälder und Waldränder, gern auf Kalk. — Sachsa, unterm Ravensberge. Lauterberg. Scharzfels. Römerstein. Sollstedt. Bleicherode, am Japan. Amt-Lohra und Kloster-Reienstein, sehr häufig (Irmisch). Andreasberg (Hampe).

T. Cyprissias Scop. Cypressen-W. (*Euph. Cyprissias L.*) 4 4—5. H. 0,15—0,30 m. (Auf Gypsbergen von 0,05 m ab.) Triften, Wegeränder, Raine und steinige Berghänge. Aendert ab: Mit purpurfarbigen Deckblättern, mit sehr schmalen Blättern (var. *pinifolia L.*), so bei Stempeda. Blüht oft im Spätsommer wieder und dann nur einblumig. Obs.: *hb. Euphorbiae cupressinae*.

T. Esula Scop. Gemeine W. (*Euph. Esula L.*) 4 5—7. H. 0,30—0,60 m. Wegeränder, Triften und Aecker, stellenweise. — Steigerthal. Hasselfelde, zwischen Julius- und Sophienhütte. Um Eisleben. Sachsenburg. Sömmerda. Ebeleben. Obs.: *rad. Esulae*.

T. Peplus Gärtn. Garten-W. (*Euph. Peplus L.*) ⊙ 7—10. H. 0,10—0,25 m. Gemüseäcker und Gartenboden. — Am Ufer und im Bette der Zorge bei Crimderode und Windehausen u. a. O.

T. falcatus Kl. u. G. Sichelförmige W. (*Euph. falcata L.*) ⊙ 7—10. H. 0,08—0,20 m. Unter der Saat, selten und unbeständig. — Frankenhausen. Greussen, Grüningen, Ottenhausen, Frömmstedt, Kindelbrück (Angelrodt). Weissensee. Sömmerda. Schwerstedt (Pennewiss).

T. exiguus Mnch. Kleine W. (*Euph. exigua L.*) ⊙ 6—10. H. 0,08—0,20 m. Saat-, Stoppelfelder und Brachen, häufig. Aendert ab: Mit 4—5 Strahlen, oft schon von der Wurzel ab ausgebreitet-ästig und graugrün; nicht selten auch blassgrün, von kräftigerem Wuchse und mit 4—6 Strahlen. Auf Gypsbergen sind die Blätter an der Spitze zusammengezogen und zugespitzt (f. *gypsophila Hampe*).

*T. Láthyris Scop. Kreuzblättrige W. (*Euph. Lathyris L.*) ⊙ 6—7. H. 0,60—1,00 m. Stammt aus Süd-Deutschland, bei uns hin und wieder in Gärten. Obs.: *sem. Cataputiae minoris*.

Rícinus L. Wunderbaum. (XXI, 3).

*R. communis L. Gemeiner W. (*R. major Hort. R. tunicensis Desf.*) ⊙ 7—9. H. 1,00—2,50 m. Zierpflanze aus Ost-Indien, wie auch: R. albidus Hort. R. lividus Jacq. R. Obermanni Hort. R. viridis Willd. und R. inermis Jacq.

111. Familie.

Acalyphaceae Kl. u. Gärcke. Brennkrautgew.

Mercuriális Tourn. Bingelkraut. (XXII, 8).

M. perennis L. Ausdauerndes B. 4 4—8. H. 0,15—0,30 m. In schattigen Bergwäldern, stellenweise gemein. — Kohnstein. Ilfeld. Ruine Hohnstein. Obs.: *hb. Cynocrambis*.

M. ánnua L. Einjähriges B. ⊙ 6—10. H. 0,25—0,50 m. Bebauter Boden und Schutt; nicht im Gebirge.
Obs.: hb. *Mercurialis*.

112. Familie.

Buxaceae Kl. u. Grcke. Buchsbaumgewächse.

Buxus Tourn. Buchsbaum. (XXI, 4).

**B. sempervirens* L. Immergrüner B. ♂ 4—5, gelblich-grün. In Süd-Deutschland wild, bei uns in Anlagen und Gärten.
Obs.: hb. et lign. *Buxi*. Kommt vor als:

- a) *arborescens* Lmk. (als Art). Baumartig. H. 1,60—3,30 m.
- b) *humilis* Koch. (*B. suffruticosa* Lam.) Niedrig (0,20—1,00 m), meist schmalblättrig. So in Gärten zur Einfassung der Wege. Ändert wie voriger mit schmaleren, spitzen und bunten Blättern ab.

XXXVI. Ordnung. Urticinae (Scabrideae). Nessel-Pflanzen.

113. Familie.

Urticaceae Endl. Nesselgewächse.

Urtica Tourn. Nessel. Brenn-Nessel. (XXI, 4).

U. pilulifera L. Pillentragende N. ⊙ 6—10. H. 0,30—0,70 m. Stammt aus Süd-Europa, eingeschleppt und verwildert, selten. — Windehausen, überall in den Dorfstrassen, an Zäunen und auf dem Kirchhofe. Durch Wallroth in Heringen und Ellrich angesäet, doch hier wieder verschwunden. Sonst nur noch an Schloss Mansfeld und am Schlossberge zu Quedlinburg. Obs.: sem. *Urticae romanae*.

U. urens L. Kleine N. ⊙ 7—9. H. 0,30—0,60 m. Schutt, Zäune, Gärten und um Gebäude, gemein; nicht im Gebirge.

U. dioica L. Zweihäusige N. ♀ 7—9. H. 0,30—1,60 m. Schutt, wüste Plätze, Zäune und Wälder, gemein. Obs.: hb. *Urticae majoris*.

Parietária Tourn. Glaskraut. (IV, 1 oder XXIII, 1).

P. officinalis L. Gebräuchliches G. (*P. erecta* Mert. u. Koch.) ♀ 7—9. H. 0,30—1,00 m. An Mauern, in Zäunen und auf Schutt. — Nordhausen, an der Stadtmauer zwischen dem Hagen- und Töpferthore, häufig; im Gehege, einzeln; im Primariusgraben. Leimbach? (Hampe). Frankenhausen, Sondershausen (Irmisch). Mühlhausen (Möller). Eisleben (Hampe).

Gunnera L. Gunnera. (II, 1).

**G. scabra* Ruiz et Pav. Scharfe G. (*G. chilensis* Link. *G. tinctoria* Mirbel. *Panke acaulis* Molina.) 2f 6—9. H. 0,20 m. Ausgezeichnete Decorationspflanze der Gärten, aus Chile.

114. Familie.

Cannabaceae Endl. Hanfgewächse.

Cánnabis Tourn. Hanf. (XXII, 5).

**C. sativa* L. Gemeiner H. ♂ 7—8. H. 0,30—2,50 m. Stammt aus Indien. Hier und da als Gespinnstpflanze im Grossen gebaut, z.B. bei Sachsenburg, Artern und Gehofen; außerdem als Blattpflanze (var. *gigantea* Hort. Riesenhanf) in Gärten. Obs.: *fructus Cannabis*.

Húmalus L. Hopfen. (XXII, 5).

H. *Lúpulus* L. Gemeiner H. (*Cannabis Lupulus Scop.*) 2f 7—8. Klettert bis 5 m hoch. Zäune, Hecken und Ufer, nicht selten. — Nordhausen, an der Zorge, im Stadtpark u. a. O. Off.: *glandulae s. strobuli Lupuli*. Gespinnstpflanze. Junge Sprossen als Gemüse.

115. Familie.

Moraceae Endl. Maulbeerengewächse.

Morus Tourn. Maulbeere. (XXI, 4).

**M. alba* L. Weisse M. ♂ 5—7. H. 5—10 m. Frucht weiss. Aus China stammend, hier und da als Futter für Seidenraupen angepflanzt, z. B. am Kuhberge und in Rosenthal's Berggarten.

**M. nigra* L. Schwarze M. ♂ 5. Scheinbeere violett-rot oder schwarz. H. bis 5 m, oft nur strauchig, da er nicht selten abfriert. Stammt aus Persien, in Süd-Deutschland verwildert.

Broussonetia Vent. Papiermaulbeere. (XXI, 4).

**B. papyrifera* Vent. Echte P. (*Morus papyrifera* L.) ♂ Aus China und Japan, in seiner Heimat 6—10 m hoch, bei uns niedriger Baum oder Strauch. Liefert den Chinesen ein feines Papier, sowie vielerlei Gewebe zu Kleidern.

Maclura Nutt. Osagendorn. (XXI, 4).

**M. aurantiaca* Nutt. Orangefrüchtiger O. ♂ Aus Nord-Amerika. In seiner Heimat 10—20 m hoch, bei uns niedrig und strauchig. Zierstrauch mit grossen orangen-ähnlichen Früchten.

Ficus Tourn. Feige. (XXIII, 3).

**F. Carica* L. Gemeine F. ♂ Allbekannter Frucht- und Zierbaum aus den Mittelmeirländern, wo er eine Höhe von 10 m erreicht. Obs.: *Caricae*.

116. Familie.

Ulmaceae Mirbel. Rüstergewächse.

Ulmus L. Ulme. Rüster. (V, 2).

**U. campestris* L. Feld-U. Rotrüster. ♂ 3—4, H. 10—30 m. In Bergwäldern einzeln wild; häufig angepflanzt. Obs: *cortex Ulmi interior*.

In Anlagen finden sich noch folgende Abarten angepflanzt:

- b) *suberosa* Loudon. Kork-U. Rinde korkig geflügelt. Auch mit bunten Blättern (*f. variegata* Hort.), wie au der neuen Promenade zu Nordhausen.
- c) *parvifolia* Loud. Meist sehr sperriger Strauch, Blätter viel kleiner; auch als Trauerbaum (*f. pendula* Hort.) mit hängenden Zweigen.
- d) *viminalis* Loud. Ruten-U. Zweige zahlreich, schlank und rutenartig; Blätter noch kleiner als bei voriger, länglicher und spitzer.
- e) *fastigiata* Hort. Krone schmal, pyramidal-cypressenartig.
- f) *monumentalis* Rinz. Von pyramidalem Wuchs; Aeste in geringer Anzahl und senkrecht aufstrebend; Blätter klein und an die Zweige angedrückt.

**U. montana* Sm. Berg-U. (*U. scabra* Mill. *U. excelsa* Borkh.) Wie vorige, jedoch Blätter grösser, schärfer zugespitzt, rauh; Früchte kahl, fast kreisrund und länger gestielt; Griffel noch einmal so lang, als der Same. — Zahlreich auf der Ruine Hohnstein.

Aendert ab und in Anlagen angepflanzt:

- b) *Exoniensis* Hort. Exeter-U. (*U. Dampieri* Hort.) Wuchs pyramidenförmig; Blätter breit, auf beiden Seiten rauh, tief- und kraus-gezähnt, um die Zweige herum gelegt.
- c) *pendula* Lodd. Zweige hängend.
- d) *horizontalis* Hort. (*U. rubra* Hort.) Aeste wagerecht ausgebretet und rot.
- e) *purpurea* Hort. Blätter beim Austreiben dunkel-purpurrot, später bräunlich-grün.

**U. effusa* Willd. Langgestielte U. (*U. ciliata* Ehrh. *U. laevis* Pall. *U. pedunculata* Foug. *U. octandra* Schkr.) ♂ 3—4. H. 30 m. In Wäldern, selten und einzeln. — Sondershausen, im Schersenthale (Irm.). Tennstädt (Buddensieg). Herzberg und Harzburg (Hampe).

**U. americana* L. Weissbuchenblättrige U. ♂ 3—4. H. 20—30 m. Schöner Zierbaum aus Nord-Amerika.

Planera Gmelin. Planera. (XXIII, 1—5).

**P. carpinifolia* Wats. Hainbuchenblättrige P. ♂ 4—5, grünlich-weiss. H. bis 10 m. Aus den Kaukasusländern.

**P. aquatica* Willd. Ufer-P. ♂ 4—5, grünlich-braun. H. 6 bis 10 m. Am Ufer des Mississippi heimisch; bei uns in Anlagen wie vorige.

117. Familie.

Plataneae Lestiboudet. Platanengewächse.

Platanus L. Platane. (XXI, 8).

**P. occidentalis* L. Abendländische P. ♂ 5. H. 10—20 m. Aus Nord-Amerika, hier und da angepflanzt.

**P. orientalis* L. Morgenländische P. (*P. acerifolia* Ait.) Wie vorige, und von ihr nach einigen Autoren nicht specifisch verschieden. Im Orient einheimisch.

118. Familie.

Celtidae Endl. Zürgelbaumgewächse.

Celtis Tourn. Zürgelbaum. (V, 2).

**C. australis* L. Gemeiner Z. ♂ 5. Frucht schwarz. H. bis 10 m. In Süd-Europa heimisch; bei uns in Anlagen.

**C. occidentalis* L. Amerikanischer Z. (*C. obliqua Mch.*) ♂ 5. Frucht purpur. H. bis 10 m. Aus Nord-Amerika.

XXXVII. Ordnung. Amentaceae. Kätzchenbäume.

119. Familie.

Juglandaceae DC. Wallnussgewächse.

Juglans L. Wallnuss. (XXI, 5).

**J. regia* L. Gemeine W. ♂ 5. H. 10—25 m. Stammt aus dem südlichen Asien; bei uns häufig angepflanzt. Off.: *folia Juglandis*.

Aendert ab:

b) *macrocarpa* Hort. Pferdenuss. Frucht doppelt so gross, als bei der Hauptart.

c) *tenera* Hort. Dünnschalige W. (*J. fragilis Hort.*)

d) *dura* Hort. Steinnuss. Fruchtschale schwer zerbrechlich.

e) *laciniata* Hort. Schlitzblättrige W. (*J. fllicifolia Lodd.*) Blättchen gefiedert und die Fiederblättchen meistens eingeschnitten.

**J. nigra* L. Schwarze W. ♂ 5. H. 12—18 m. Aus Nord-Amerika. Bei uns als Frucht- und Zierbaum angepflanzt.

**J. cinerea* L. Graue W. (*J. oblonga Mill. J. cathartica Mchx.*) ♂ 5. Nuss eirund, mit scharfer Spitze. H. 12—18 m. Aus Nordamerika.

**J. rupestris* Engelm. Felsen-W. ♂ 5. Von straubigem und buschigem Wuchse. Nuss rundlich, der Länge nach gestreift, mit zwei Scheidewänden. Die oberen und unteren Fiederblättchen kleiner als die mittleren. Aus Kalifornien.

Carya Nutt. Hickorynuss. (XXI, 4—6).

**C. amara* Nutt. Bitternuss. (*Juglans amara Mchx. J. latifolia Lmk.*) ♂ 5. H. 25—30 m. Aus Nord-Amerika; wie folgende angepflanzt. Frucht klein, breiter als lang, innere Schale dünner, äusserer an der Spitze mit 4 erhabenen Streifen.

**C. alba* Nutt. Weisse H. (*Juglans alba Mchx. J. squamosa Mchx.*) ♂ 5. H. 20—25 m. Die grosse Nuss ist zusammengepresst, schießt, im Umriss vierkantig und weiss.

**C. olivaeformis* Nutt. Olive-n-H. (*C. illinoensis Wangenh. Juglans rubra Gaert. J. Pecan Mhlbg. J. olivaeformis Mchx.*) Nuss schmal-elliptisch, 4kantig, nicht durch holzige Scheidewände geschieden. Liefert die wohlschmeckenden Pecan-Nüsse der Amerikaner.

**C. tomentosa* Nutt. Filzige H. (*Juglans tomentosa Mchz.*) ♂ 5. H. 15—20 m. Nuss klein, an der Spitze mit einem kurzen Schnabel, schwierig aus der Schale zu lösen (Vexiernuss).

Pterocarya Knth. Flügelnuss. (XXI, 8).

**P. caucasica* C. A. Meyer. Kaukasische F. (*Juglans pterocarya Mchx. J. fraxinifolia Link.*) ♂ Aus Transkaukasien. Bleibt in Deutschland nur straubig und blüht selten.

120. Familie.

Cupuliferae Rich. Becherfrüchtler.

Fagus Tourn. Buche. (XXI, 5).

**F. silvatica* L. Rot-B. (*F. silvestris* Mchx. *Castanea Fagus* Scop.) ♂ 4—5. H. 25—33 m. Der häufigste Baum unserer Wälder.

In Anlagen finden sich folgende Spielarten angepflanzt:

- b) *asplenifolia* Lodd. (var. *heterophylla* Loud. var. *incisa* Hort.) Blätter mehr und weniger tief eingeschnitten.
- c) *purpurea* Ait. Blutbuche. (var. *atrorubens* Du Roi. var. *atropurpurea* Hort.) Blätter purpurrot, später schwarzrot. — Bei Sondershausen wild (Irmisch).
- d) *pendula* Hort. Trauerbuche. Zweige fast senkrecht herabhängend.

**F. ferruginea* Ait. Amerikanische B. ♂ 4—5. H. 10 bis 20 m. Hier und da angepflanzt, auch als var. *caroliniana* Loud. und var. *latifolia* Loud.

Castanea Tourn. Kastanie. (XXI, 5).

**C. sativa* Mill. Essbare K. (*C. vesca* Gärtn. *C. vulgaris* Lmk. *Fagus Castanea* L.) ♂ 6. H. bis 35 m. Aus Süd-Europa stammend, in Anlagen angepflanzt; versuchsweise auch im Walde bei der Ruine Hohnstein.

Quercus L. Eiche. (XXI, 5).

Q. Robur L. Stiel-E. Sommer-E. (*Q. pedunculata* Ehrh.) ♂ 5. H. bis 40 m. Im Harze häufiger, seltener in den Vorbergen u. der Hainleite. Oft.: *cortex et glandes Quercus*.

In Anlagen finden sich folgende Abänderungen:

- b) *fastigiata* Loud. Pyramiden-E. (*Q. pyramidalis* Gmel.) Erinnert im Wuchse an die Spitzpappel.
- c) *peccinata* Hort. Blätter kammförmig eingeschnitten.
- d) *asplenifolia* Hort. Blätter tief, schmal und spitz eingeschnitten, meist mit verlängerten, an der Spitze oft spiralförmig gebogenen Lappen.
- e) *filicifolia* Topf. Die Blattmasse erscheint meistens so sehr geschwunden, dass an den Nerven nur ein schmaler Rand geblieben ist.
- f) *Concordia* Verschaff. Blätter gold-gelb.

Bei anderen Farben-Varietäten sind die Blätter weiss-gefleckt, weiss-punktiert, weiss-gerandet, rot-braun oder purpur-violett.

**Q. sessiliflora* Sm. Trauben-E. Stein-E. Winter-E. (*Q. Robur* b. L. *Q. sessilis* Ehrh.) ♂ 5. H. bis 40 m. Mit voriger gemischt in Waldungen. Oft.: *cortex Quercus*.

In Anlagen finden sich noch folgende fremde Eichen:

**Q. Cerris* L. Zerr-E. (*Q. Aegilops* Mill. *Q. eriuita* Lmk.) Stammt aus Süd-Europa. Obs.: *Gallae gallicae* s. *australes*.

*Q. alba L. Weiss-E. *Q. rubra L. Rot-E. *Q. coccinea Willd. Scharlach-E. *Q. tinctoria Bartr. Färber-E. *Q. nigra Wangenh. Schwarz-E. *Q. imbricaria Mchx. Schindel-E. *Q. laurifolia Mchx. Lorbeer-E. *Q. Phellos L. Weiden-E. *Q. Prinus L. Kastanien-E. *Q. macrocarpa Mchx. (*Q. macrophylla* Hort.) Grossblättrige E. Sämtlich aus dem nördlichen Amerika, bei uns hier und da einzeln in Anlagen.

121. Familie.

Betulaceae Rich. Birkengewächse.

Bétula Tourn. Birke. (XXI, 5).

*B. alba L. Gemeine B. Weiss-B. (*B. verrucosa* Ehrh.) ♂ 4—5. H. bis 18 m. Wälder und Anlagen, häufig.

*B. pubescens Ehrh. Weichhaarige B. (*B. odorata* Bechst. *B. dubia* Wender.) ♂ 4—5. H. 2—20 m. Wälder und Torfmoore, selten, im Harze bis auf den Brocken; hier und da angepflanzt. Die jungen Triebe der abgehauenen Stämme erscheinen dicht behaart. Aendert ab:

- b) carpathica Willd. (als Art). Blätter rautenförmig, nach dem Grunde verschmälert; Zweige klebrig.
- c) glutinosa Wallr. (als Art). Blätter eiförmig, glatt; Zweige klebrig.
- d) ambigua Hampe. Blätter rautenförmig, fast glatt; Zweige weichbehaart.

B. nana L. Zwerg-B. ♂ 5. H. 0,30—0,60 m. Torfbrüche und Moore, selten.—Brocken, Torfhaus, Lärchenfeld, Rotenbruch (Hampe).

*B. lenta L. Zähe B. Zucker-B. (*B. carpinifolia* Ehrh. *B. nigra* Du Roi) ♂ 5—6, grünlich-weiss, angenehm duftend. H. bis 20 m. Rinde schwarzbraun. Zierbaum aus Nord-Amerika.

*B. papyracea Ait. Papier-B. (*B. lanceolata* Hort. *B. rubra* Lodd.) ♂ 5. H. bis 20 m. Zierbaum aus Nord-Amerika.

Alnus Tourn. Erle. Eller. (XXI, 4).

*A. glutinosa Gaertn. Schwarz-E. (*Betula Alnus* var. *a. glutinosa* L.) ♂ 2—3. H. 4—25 m. Feuchte Wälder, Sümpfe und Ufer, gemein. Obs.: *cortex et folia Alni*.

Angepflanzt finden sich folgende Abarten:

- b) laciniata Ait. Schlitzblättrige E. Blätter fiederteilig.
- c) imperialis Hort. Kaiser-E. Blätter in schmale, fast parallele riemenförmige Läppchen zerschlitzt.
- d) oxyacanthaefolia Spach. Weißdornblättrige E. Blätter klein, fast leierförmig-buchtig gelappt.

*A. incana DC. Grau- oder Weiss-E. (*Betula Alnus* var. *b. incana* L.) ♂ 2—4. H. 7—25 m. Feuchte Waldstellen und sumpfige Flussufer, stets angepflanzt.—Nordhausen, am Kuhberge. Sachsa, am Teiche. Amt Lohra, im Walde (Irmisch).

**A cordifolia* Lodd. Herzblättrige E. (*A. cordata* Ten.) ♂ 2—3. H. 3—10 m. Zierbaum aus Calabrien; hier und da angepflanzt.

Corylus Tourn. Haselstrauch. (XXI, 5).

**C. avellana* L. Gemeiner H. ♂ 2—3. H. 2—4 m. Gehölze und Zäune, häufig. Die Haselhaine (Hesseleiche) der Umgegend bestehen vorzugsweise aus dieser Holzart.

Auf trockenen Gypsbergen kommt eine kleinere Form mit drüsig-dicht-behaarten Zweigen vor.

In Gärten finden sich noch folgende Abarten:

- b) *laciniata* Hort. Schlitzblättriger H. (*C. heterophylla* Lodd.) Blätter nesselartig gerandet und dicht behaart.
- c) *atropurpurea* Hort. Bluthasel. Blätter braun-purpurrot
- d) *aurea* Hort. Goldhasel. Junge Blätter gelb, fast metallisch glänzend.

**C. tubulosa* Willd. Lambertsnuss. (*C. maxima* Mill.) ♂ 2—3. H. 2—4 m. Nuss röhlig-walzig und grösser. Nur angepflanzt. Stammt aus Süd-Europa.

Carpinus L. Hain- oder Weissbuche. Hornbaum.
(XXI, 5).

**C. Betulus* L. Hainbuche, Steinbuche. ♂ 4—5, H. 7—14 m. In Wäldern, stellenweise dichte Bestände bildend; auch als Heckenpflanze. Aendert ab, in Gärten:

- b) *quercifolia* Desf. Eichenblättrige H. (*C. incisa* Lodd.) Blätter schmäler und tief eingeschnitten.

Ostrya L. Hopfenbuche. (XXI, 5).

O. vulgaris Willd. Gemeine H. (*O. carpinifolia* Scop. *O. italicica* Spach. *Carpinus Ostrya* L.) ♂ 5, grünlich-weiss. H. bis 12 m. Früchte klein, hellbraun, in eirunden, meist hängenden, hopfenähnlichen Zapfen. Stammt aus Italien, hier und da angepflanzt.

122. Familie.

Salicaceae Rich. Weidengewächse.

Salix Tourn. Weide. (XXII, 2).

**S. pentandra* L. Fünfmännige W. (*S. polyandra* Schrk.) ♂ 5—6. H. 1,25—10,00 m, selten als Zwergform. Feuchte Wälder und torfige Wiesen; meist angepflanzt. — Hardorf, an der Bode (Hampe). Tennstädt, Gebesee, Herbsleben (Buddensieg). Obs.: *cortex Salicis*.

**S. fragilis* L. Bruch-W. ♂ 4—5. H. bis 12 m. Ufer, Wege, Dörfer, aber nicht in Wäldern, meist angepflanzt. Obs.: *cortex Salicis*. Aendert ab:

- b) *Russeliana* Sm. (als Art). (*S. fragili-alba* Wimm.) Jüngere Blätter dünn-seidenhaarig. Mit voriger, jedoch seltener.

- **S. alba* L. Weisse W. ♂ Wie vorige. Aendert ab:
b) *vitellina* L. (als Art). Gold- oder Dotter-W. (*S. aurea* Hort.) Zweige gold- oder orangegegelb. — Nur angepflanzt am Zorgeufer.
c) *argentea* Hort. Blätter beiderseits silberweiss-bedaart.

- **S. babylonica* L. Trauer-W. (*S. propendens* Ser. *S. pendula* Mch.) H. bis 10 m. Aus dem Orient stammend; als Zierbaum in Anlagen und Trauerbaum auf Friedhöfen. Aendert ab:
b) *annularis* Forbes. (var. *crispa* Loud.) Locken-W. Napoleons-T. Blätter spiraling gedreht. Hält nur an geschützten Stellen aus.

- **S. elegantissima* C. Koch. Prächtige W. (*S. Sieboldii* Hort. *S. sibirica* Hort.) ♂ Rasch wachsender Baum mit herabhängenden Zweigen; durch die breiteren Blätter und kürzeren Kätzchen von voriger leicht zu unterscheiden.

- **S. amygdalina* L. Mandel-W. ♂ 4—5. H. bis 8 m. Fluss- und Bachufer, gemein. Aendert ab:

- a) *discolor* Koch. (*S. tenuiflora* Host. *S. Hoppeana* Willd.) Blätter unterseits bläulich-grün.
b) *concolor* Koch. (*S. triandra* L. *S. ligustrina* Host.) Blätter unterseits gras-grün.

- **S. undulata* Ehrh. Wellenblättrige W. (*S. viminali-triandra* G. Meyer) ♂ 4—5. H. bis 2 m. Ufer der Bode bei Quedlinburg, Osterode. Goslar.

- **S. hippophaëfolia* Thuill. Seedornbärtige W. (*S. triandra-viminalis* Wimm.) ♂ 4—5. H. bis 5 m. Aus Mittel-Europa; bei uns angepflanzt, z. B. bei Artern.

- **S. daphnoïdes* Vill. Seidelbastartige W. (*S. praecox* Hoppe. *S. cinerea* Host.) ♂ 4—5. H. bis 10 m. Zweige im Winter bläulich-bereift. Aus Mittel-Europa, angepflanzt.

- **S. purpurea* L. Purpur-W. ♂ 3—4. H. 1,50—2,00 m. Ufer, feuchte Orte, gemein. Aendert ab:

- b) *Lambertiana* Sm. (als Art). Blätter grösser und breiter; Kätzchen noch einmal so dick als bei der Hauptart. — So häufig an der Zorge.
c) *Helix* L. (als Art). H. 3—4 m. Äste aufrecht, wenig abstehend; Blätter länger. — Im Stadtpark.

- d) *pendula* Regel. (*S. Napoleonis* Hort. *S. caspica* Hort. *S. nigra* var. *pendula* Hort.) Hochstämmig veredelt als Trauerbaum. — So auf Friedhöfen und in Anlagen.

- **S. rubra* Huds. Rote W. (*S. viminali-purpurea* Wimm. *S. fissa* Ehrh.) ♂ 4—5. H. 1—2 m. Greussen und im Unstrutthale von Straußfurt bis Artern (Haussknecht).

- **S. viminalis* L. Kor b-W. (*S. longifolia* Link.) ♂ 3—4. H. bis 2,50 m. Ufer, gemein, häufig angepflanzt. Aendert ab:

- b) *tenuifolia* Kern. Blätter zarter; so bei Allendorf an der Werra, wohl auch anderwärts.

*S. Cáprea L. Sohl- oder Saal-W. ♂ 3—4. H. bis 8 m. Wälder, Feldhölzer und Ufer, häufig. — Nordhausen, an der Zorge, einzeln. Wildes Hölzchen und Kuhberg, häufig. Aendert ab: Jüngere Zweige filzig, ebenso die ganzrandigen Blätter beiderseits (*S. sphacelata* Willd.); wenn die Blätter verkehrt-eiförmig-länglich: *S. sphacelata* Whlbg.

S. holosericea Willd. Seidenhaarige W. (*S. velutina* Schrad.) H. bis 3 m. — Herzberg. Osterode. Göttingen. Allendorf, bei Asbach

**S. cinerea* L. Graue W. (*S. acuminata* Hoffm *S. aquatica* Sm.) ♂ 3—4 H. bis 4 m. Sumpfwiesen, Gräben und Ufer, seltener in Wäldern. — Nordhausen, im Stadtpark, selten. Stolberger Chaussee. Tyrathal. Rothesütte. Walkenried. Sachsenstein. Helmeufer bei Heringen. Auleben.

S. aurita L. Geührte W. (*S. uliginosa* Willd.) ♂ 4—5. H. bis 2,50 m. Sumpfige Wiesen und feuchte Wälder, stellenweise häufig. — Herreder Holz. Kalte Wieda. Ellrich. Zorge. Walkenried. Alter Stolberg. Numburg. Kyffhäuser u. a. O. Kommt vor als:

- a) *aurita* Willd. Baumartig; Blätter verkehrt-eiförmig.
- b) *heterophylla* Host. Niedrig; Blätter verkehrt-eiförmig, um die Hälfte kleiner, als bei der Hauptart. Auf Torfwiesen. — Walkenried. Torfhaus.

S. phyllicifolia L. Zweifarbig W. (*S. bicolor* Ehrh.) ♂ 5—6. Gebirgsabhänge. Brocken, am Fusswege nach Ilsenburg, nur weibliche Exemplare (Hampe). Aendert ab:

- b) **laurina* Sm. Lorbeer-W. (*S. Caprea-phylicifolia* Wimm.) ♂ 3—4. H. bis 4 m. Blätter eiförmig-länglich, dunkelgrün. Nur angepflanzt.

S. hastata L. Spiessförmige W. (*S. malifolia* Sm.) ♂ 4—5. H. 0,20—0,40 m. Feuchte, dumpfige Waldstellen. — In einer Schlucht bei Stempeda, häufig.

S. ambigua Ehrh. Zweifelhafte W. (*S. aurito-repens* Wimm. *S. incubacea* L.) ♂ 4—5. Auf Torfbrüchen des Oberharzes, z. B. Königs- und Hohnebruch, in Gesellschaft von *S. aurita* und *repens* (Hampe).

S. repens L. Kriechende W. ♂ 4. H. bis 0,30 m. Feuchte, sandige Stellen, Torf- und Moorwiesen bis auf den Brocken. — Rodishain, auf Wiesen. Walkenried, auf Torfwiesen. Schlotheim, im Hanfsee (Irmisch). Kommt vor als:

- a) *vulgaris* Koch. (*S. repens* Sm.) Blätter lanzettlich, Kapseln filzig.
- b) *fusca* Sm. Blätter länglich-oval; Kapseln behaart. — So am Brocken.
- c) *argentea* Sm. (*S. lanata* Thuill.) Blätter breit-oval oder oval-rund; Kapseln glatt, ohne Behaarung.

Populus Tourn. Pappel. (XXII, 7).

**P. alba* L. Silber-P. (*S. nivea Willd.*) ♂ 3—4.

H. 20—30 m. Angepflanzt und stellenweise verwildert, z. B. Neustadt, Walkenried u. a. O.

**P. alba-trémula* Winnm. Graue P. (*P. canescens Sm.*) ♂ 3—4.

H. 20—30 m. Bei Unter-Röblingen am Salzigen See angepflanzt und verwildert

**P. trémula* L. Zitter-P. Espe oder Aspe. ♂ 3—4.

H. 15—25 m. Wälder und Gebüsch, gemein. Aendert ab:

b) *villosa* Lang. Junge Blätter seidig-filzig, bisweilen zottig, zuletzt glatt. — Walkenried, am Rande der Schüttwiesen.

c) *pendula* Lodd. (*P. supina Lodd.*) Mit hängenden Zweigen. Nur in Gärten.

**P. nigra* L. Schwarz-P. ♂ 4. H. 15—20 m An Ufern, Teichen und um Dörfer häufig angepflanzt, im Gebiete nicht wild. Obs.: *gemmae Populi*.

**P. pyramidalis* Rozier. Pyramiden-P. (*P. italicica* Mch. *P. fastigiata* Poir. *P. nigra* var. *italicica* Du Roi.) Aus dem Orient eingeführt. Häufig an Landstrassen und in Anlagen angepflanzt, und zwar nur der männliche Baum.

**P. grandidentata* Mchx. Grosszähnige P. ♂ 3—4. H. bis 15 m. Stammt aus Canada.

**P. monilifera* Ait. Virginische P. (*P. virginiana* L. *P. carolinensis* Mch. *P. marylandica* Bosc.) ♂ 4. H. 12—20 m. Aus Nordamerika.

**P. balsamifera* L. Balsam-P. (*P. Tacamahaca* Mill.) ♂ 4. H. bis 16 m. Aus Nord-Amerika, bei uns in Anlagen. Obs.: *gemmae Populi s. Tacamahacae communis*. Aendert ab:

b) *laurifolia* Ledeb. Zweige eckig; Blattstiele unbehaart. Sibirische Form. Ebenfalls angepflanzt.

**P. candicans* Ait. Ontario-P. (*P. macrophylla* Lindl. *P. cordata* Lodd. *P. ontariensis* Desf.) ♂ 4—5. H. 5—10 m. Aus Nord-Amerika, bei uns angepflanzt.

123. Familie.

Myricaceae Rich. Gagelgewächse.

Myrica L. Gagelstrauch. Wachsmyrte. (XXII, 4).

**M. Gale* L. Aechter G. ♂ 5. H. 0,30—1,25 m. Im nördlichen Deutschland wild, bei uns in Gärten und Anlagen.

Comptonia Banks. Comptonie. (XXI, 3).

**C. asplenifolia* Banks. Farnblättrige C. (*Liquidambar asplenifolium* L. *Myrica asplenifolia* L. *Comptonia Ceterach* Duham.) ♂ 6—8. H. 1 m. Zierstrauch aus Nord-Amerika.

II. Klasse. **Monocotyledones.** Einkeimblättrige.

XXXVIII. Ordnung. **Helobiae.** Sumpflilien.

124. Familie.

Hydrocharideae DC. Froschbissgewächse.

Elódea Rich. u. Mchx. Wasserpest. (III, 3).

E. canadensis Rich. u. Mchx. Kanadische W. (*Anacharis Alsinastrum Babingt.*) $\frac{1}{2}$ 5—8, rötlich-weiss. Länge 0,30—0,60 m. In den Flüssen Nord-Amerikas heimisch, seit 1842 über England nach dem europäischen Festlande verschleppt, jedoch nur in weiblichen Pflanzen. — Nordhausen, im Wasserbassin der Kaiser'schen Gärtnerei. Teiche bei Cleysingen u. Steigerthal. Tettenborn, in Bächen. Ententeich auf dem Rathsfelde (Sondermann).

125. Familie.

Alismaceae Juss. **Froschlöffelgewächse.**

Alísmo L. Froschlöffel. (VI, 5).

A. Plantágó L. Gemeiner F. $\frac{1}{2}$ 7—8, weiss oder rötlich. H. 0,15—0,75 m. Gräben, Sümpfe, Ufer und Lachen, häufig. Obs.: *rad. Plantaginis*.

A. natans L. Schwimmender F. (*Echinodorus natans* Engelm.) $\frac{1}{2}$ 5—8, weiss. Länge 0,10—0,30 m. Stehende Gewässer. — Teiche unter dem Blumenberge und Sachsenstein bei Walkenried.

A. ranunculoides L. wird anstatt der vorigen Art von Hampe an letztgenannten Orten angezeigt, und beruht diese Angabe offenbar auf einer Verwechslung (Vocke).

Sagittária L. Pfeilkraut. (XXI, 5).

S. sagittifolia L. Gemeines Pf. $\frac{1}{2}$ 6—7, weiss, am Nagel purpur. H. 0,30—1,20 m. Gräben und Sümpfe, selten. — Teichränder bei Ellrich und Walkenried, häufig. Artern und Reinsdorf (Haussknecht). Obs.: *rad. Sagittariae*.

126. Familie.

Butomaceae Rich. **Wasserlieschgewächse.**

Bútomus Tourn. Wasserliesch. (IX, 3).

B. umbellatus L. Doldiger W. Wasserviole. Schwanenblume. $\frac{1}{2}$ 6—8, rosenrot. H. 0,60—1,25 m. Flussufer und stehende Gewässer, selten. — Helmeufer zwischen Heringen und der Aumühle. Gross-Furra (Strzg.). Stockhausen (Irm.). Unstrutufer von Sömmerda bis Artern.

127. Familie.

Juncaginaceae Rich. Blumenbinsengew.

Triglochin L. Dreizack. Salzbinse. (VI, 3).

T. maritima L. Meerstrands-D. (*T. salina Wallr.*)
4 6—7, grünlich. H. 0,15—0,80 m. Nasse, besonders
salzhaltige Wiesen. — Numburg, häufig. Frankenhausen.
Borksleben bei Artern. Salziger See. Wendelstein (Härtel).
Memleben. Sömmerda. See bei Weissensee. Schilfa. Otten-
hausen. Tennstädt (Buddensieg). Schwerstedt (Pennewiss).
Bebra, am Sülzeborn (Irmisch). *An 117 zu Nordhausen*

T. palustris L. Sumpf-D. 4 6—7, grünlich. H. 0,15
—0,50 m. Wie voriger und zwischen diesem, doch' nicht auf
Salzboden beschränkt. — Nordhausen, Gump. Steigerthal.
Stempeda. Ellrich u. a. O.

128. Familie.

Najadaceae A.Br. Nixkrautgewächse.

Potamogéton L. Laichkraut. Samkraut. (IV, 4).

P. natans L. Schwimmendes L. 4 7—8. Stehende
und fliessende Gewässer, häufig. — Hirschenteich bei Salza.
Ellrich. Walkenried. Sachsa u. a. O.

P. alpinus Balbis. Rötliches L. (*P. serratum Rth.*
P. semipellucidus Koch. P. rufescens Schrd.) 4 7—8. Ste-
hende und langsamfliessende Gewässer. — Birkenmoor, in
der Bera, häufig. Rossleben (Härtel).

P. lucens L. Spiegelndes L. 4 7—8. Stehende
und fliessende Gewässer, nicht selten. — Hirschenteich.
Ellrich. Walkenried. Liebenrode u. a. O.

P. perfoliatus L. Durchwachsenes L. 4 7—8.
In Teichen, Flüssen und Bächen, nicht selten. — Neustadt.
Walkenried. Greussen, im Steingraben.

P. crispus L. Krauses L. Wie vorige, nicht selten.
— Kalte Wieda. Walkenried. Steigerthal. Urbach.

P. compressus L. Flachstengeliges L. (*P. zosterifolius Schumch. P. complanatus Willd.*) Wie vorige. —
In der Wipper (Irmisch). Rossleben (Härtel).

P. acutifolius Lk. Spitzblättriges L. Wie vorige.
Katharinienrieth bei Allstedt, in der Helme.

P. obtusifolius Mert. u. Koch. Stumpfblättriges L.
(*P. gramineus Sm. P. compressus Rth.*) Wie vorige. — Walken-
ried, stellenweise häufig. Sondershausen, in der Wipper (Irm.).

P. pusillus L. Kleines L. Wie vorige. — Zwischen Leimbach und Urbach (Evers). Gräben unter dem Sachsenstein. Zwischen Stiege und Hasselfelde (Hampe). Numburg (Irmisch). Ottenhausen (Haussknecht). Tennstädt, im Bruchteiche u. Gläserloche (Buddensieg). Aendert ab:

- a) *vulgaris* Fries. Blätter ungefähr 1 mm breit.
- b) *major* Fries. (*P. compressus* Mert. u. Koch.) Blätter beinahe 2 mm breit.
- c) *tenuissimus* Mert. u. Koch. Blätter sehr schmal, bisweilen kaum $\frac{1}{4}$ mm breit.

P. trichoides Cham. Haarförmiges L. 4 6—7. Sonst wie vorige. — Gräben und Teiche bei Walkenried. Teich unter dem Blumenberge.

P. pectinatus L. Fadenblättriges L. 4 7—8. Flüsse, Gräben und stehende Gewässer, nicht selten. — Steigerthal. Seeloch bei Wechsungen. Helme bei Rossla. Wipper und Teiche bei Sondershausen. Steingraben bei Greussen. Unstrut, häufig. Salziger See. Aendert ab:

- b) *scoparius* Wallr. Blätter linealisch-borstenförmig, etwas gekräuselt, an den oberen Aesten dicht-büschenförmig-besenartig stehend. — Numburg, in Gräben. Salziger See und Lachen zwischen Rollsdorf u. Wormsleben.

P. marinus L. Meer-L. (*P. filiformis* Pers.) 4 7—8. Soll im Soolgraben bei Artern vorkommen (Vocke).

Ruppia L. Ruppie. (II, 1).

R. rostellata Koch. Schnabelfrüchtige R. 4 8—9. In salzigen Gewässern. — Soolgräben bei Frankenhaus. und Artern. Im Abflusse der Soolquelle bei der Numburg ist die Pflanze in den letzten Jahren vergeblich gesucht worden (Vocke). In salzigen Lachen bei Ober-Röblingen (Sprengel).

Zannichellia Mich. Zannichellie. (XXI, 1).

Z. palustris L. Kurzgestielte Z. 4 5—10. Flutend 1 m. lang. Stehende und fliessende Gewässer, häufig. Aendert ab:

- a) *major* Bönningh. Stengel im tiefen Wasser verlängert, aber am Grunde nicht kriechend. — So in der Salza, Helme, Wipper und Helbe.
- b) *repens* Bönningh. Stengel in flachem Wasser an den Gelenken wurzelnd. — So in Bahnausschachtungen um Nordhausen. Teich bei Steigerthal. Wiesengräben bei der Grasmühle und Urbach u. a. O.

Z. pedicellata Fr. Langgestielte Z. (*Z. maritima Nolte.*) 4 7—9. Wahrscheinlich nur Abart der vorigen. — In salzhaltigen Gräben bei der Numburg und bei Weissensee.

Najas L. Nixkraut. (XXI, 1).

N. major All. Grosses N. (*N. marina var. a. L.* *N. fluviatilis Lmk.* *Ittnera Najas Gmel.*) ① 8—9. H. 0,08—0,50 m. Landseen und Teiche, sehr selten. — Salziger See, bei Rollsdorf, häufig.

XXXIX. Ordnung. Spadiciflorae. Kolbenblütler.

129. Familie.

Lemnaceae Lk. Wasserlinsen.

Lemma L. Wasserlinse. (II, 1).

L. trisulca L. Dreifurchige W. (*Staurogeton tris. Rchb.*) 4 5. Stehende und fliessende Gewässer, im Gebirge selten. — Unter dem Kohnstein. Walkenried. Wiesengräben bei der Numburg u. a. O.

L. polyrrhiza L. Vielwurzelige W. (*Spirodela polyrrh. Schleid.*) Wie vorige. — Ententeich am Kyffhäuser, mit voriger. Günthersberge (Hampe). Wohl noch hier und da.

L. minor L. Kleine W. Wie vorige; auch im Gebirge, gemein. Obs.: *hb. Lentis palustris*.

L. gibba L. Buckelige W. (*Telmatophace gibba Schleid.*) Wie vorige. — Walkenried und Osterode (Hampe). Tennstädt (Buddensieg). Jedenfalls weit verbreiteter als angezeigt.

130. Familie.

Typhaceae Juss. Rohrkolbengewächse.

Typha Juss. Rohrkolben. (XXI, 3).

T. latifolia L. Breitblättriger R. 4 7—8. H. 1—2 m. Stehende Gewässer und Flussufer, nicht selten. — Bahnausschachtungen bei Nieder-Sachswerfen und Walkenried. Gross-Furra (Sterzing) u. a. O. Obs.: *sem. Typhae*.

T. angustifolia L. Schmalblättriger R. Wie voriger, doch seltener. — Früher im Schloss-Teiche zu Neustadt. Walkenried. Osterode. Obs.: *sem. Typhae*.

Sparganium Tourn. Igelkolben. (XXI, 1).

Sp. ramosum Huds. Aestiger I. (*S. erectum a. L.*) 4 7—8. H. bis 0,60 m. Gräben- und Teiche, häufig. — Wechsungen. Ilfeld. Walkenried. Stolberg. Sondersh. u. a. O.

Sp. simplex Huds. Einfacher I. (*S. erectum b. L.*) Wie voriger, seltener. — Kalte Wieda und Tümpel unter dem Kohnstein. Walkenried. Sondersh. Tennstädt. Aendert ab: b) fluit ans A.Br. Länge 0,30—0,60 m. In Teichen bei Seega (Schmiedtgen).

Sp. minimum Fr. Kleinster I. (*S. natans Auct.*) 2 7—8. Länge 0,15—0,30 m. Sümpfe und Teiche. — Walkenried, unter dem Blumenberge. Sondersh. (Gunkel). Schlotheim, im Hanfsee (Irmisch.)

131. Familie.

Araceae Juss. Arongewächse.

Aram L. Aron. Aronsstab. Zehrwnrz. (XXI, 1).

A. maculatum L. Gefleckter A. (*A. vulgare Lmk.*) 2 4—5, gelblich-weiss; Frucht orange-rot. H. bis 0,60 m. Schattige Laubwälder, meist in der Nähe von Ortschaften oder Burgen; vielleicht früher angepflanzt. Kommt gefleckt und ungefleckt vor. — Kohnstein, auf der Nordseite. Ilfeld. Walkenried. Ruine Hohnstein. Tyrathal. Alter Stolberg. Kyffhäuser. Sondershausen, im Loh. Obs.: *rad. Ari.* Giftig!!

*A. Dracunculus L. Drachenwurz. (*Dracunculus vulgaris Schott.*) 2 6—7. H. bis 1 m. Zierpflanze aus Süd-Europa. Obs.: *rad. Dracunculi v. Serpentariae majoris.* Giftig!!

Acorus L. Kalmus. Deutscher Ingwer. (VI, I).

*A. Câlamus L. Gemeiner K (*A. aromaticus Gilib.* *A. odoratus Lmk.*) 2 5—6. H. 1,00—1,25 m. Stehende Gewässer und Flussränder. — Teich in Kaiser's Gärtnerei. Parkteich zu Sondershausen. Unstrut bei Gebesee. Wernigerode. Off.: *rhizoma vel rad. Calami.*

XL. Ordnung. Gynandrae. Insectenblütler.

132. Familie.

Orchidaceae Juss. Knabenkrautgewächse.

(XXI, 1).

I. Gruppe. Ophrydeae Lindl. Fliegenblumenartige.

Orchis L. Knabenkraut.

O. purpurea Huds. Purpurrotes K. (*O. militaris b. L.* *O. fusca Jacq.*) 2 5—6, Helm rotbraun mit purpurroten Punkten; Lippe weiss oder hell-rosenrot, purpur-sammetartig-punktiert. H. 0,60—1,00 m. Bergwälder, gern auf Kalk. — Kohnstein und Alter Stolberg, sehr selten. Üthleben, im Lindey. Heringen. Steinthalben. Frankenhausen. Hainleite, vereinzelt von Amt-Lohra bis Sachsenburg. Off.: *rad. Salep.* Aendert ab:

b) *stenoloba* Coss. u. Germ. (*O. hybrida* Bönn. *O. militaris-fusca*.) Seitliche Zipfel des Mittellappens schmäler, oft auch der ganze Mittellappen verschmälert. So bei Uthleben.

O. *Rivini* Gouan. Riven's K. (*O. militaris* a. L. *O. cinerea* Schrk. *O. galeata* Poir.) 4 5—6. Helm asch-grau oder hell-purpurrot; Lippe hell-purpurrot, in der Mitte weisslich mit purpurnen Punkten. H. 0,25—0,50 m. Waldwiesen und sonnige Kalkberge, zerstreut. — Uthleben. Bleicherode, Vogelberg und Löwenburg. Gross-Furra Sondershausen, am Göldner. Hachelbich. Seega, hier auch ganz weiss. Frankenhausen. Steinthalbeben.

O. *tridentata* Scop. Dreizähniges K. (*O. variegata* All.) 4 4—5, hellpurpurrot, Lippe purpurrot-punktiert. H. 0,15—0,25 m. Sonnige Triften und Waldränder, selten. — Uthleben, im Lindey. Auleben. Badra. Kattenburg. Rathsfeld, in manchen Jahren sehr häufig. Frankenhausen. Berka, Jecha, Stockhausen und Gross-Furra (Irmisch). Tennstädt, im Hornholze (Buddensiege). Burgwenden. Rossleben (Härtel). Scharzfels (Bartling).

O. *ustulata* L. Kleinblütiges K. 4 5—6 und 7—8. Helm schwarz-purpurrot, Lippe weiss mit dunkel-purpurroten Punkten. H. 0,10—0,30 m. Trockene Bergtriften, Waldwiesen und Raine, selten. — Windehäuser Holz und Alter Stolberg, in manchen Jahren fehlend, dann wieder zahlreich; blüht hier erst vom Juli bis August, selten ganz weiss. Frankenb. Kattenburg. Badra. Steinklippe bei Wendelstein. Freiburg. Kösen (Dr. Schäfer). Elbingerode. Rothehütte. Zwischen dem Krokstein und Wendefurt (Hampe).

O. *coriophora* L. Wanzen-K. 4 5—6. Helm schmutzig-rotbraun, Lippe in der Mitte hell-rötlich mit dunkel-purpurnen Punkten, Zipfel grün mit rötlichem Rande; riecht nach Wanzen. H. bis 0,30 m. Wiesen, selten. — Neustadt. Osterode, am Katzenstein. Staufenburg. Clausthal. Lodersleben. Freiburg. Kösen. Teistungenburg, im Kirchthale (Irmisch).

O. *Morio* L. Gemeines K. 4 4—5, purpur mit starken, grünen Adern auf den Zipfeln der Blütenhüllen, ändert auch blasser bis weiss ab. H. 0,08—0,30 m. Feuchte Wiesen, trockene Triften und Heidewälder, häufig. — Nordhausen, am Kuhberge, selten und nur bis 0,06 m hoch. Wiesen in der Windlücke und bei der Kuckucksmühle.

Steigerthal und Stempeda, auf Wiesen. Alter Stolberg, auch weissblühend. Scharzfels. Sachsenstein. Bleicherode. In der Hainleite und im Kyffhäuserzuge, häufig. Off.: *tuberosa radix Salep.*

O. pallens L. Blasses K. 2 4—5, gelblich-weiss, riecht widerlich. H. bis 0,30 m. Bergwiesen und lichte Wälder, selten. — Kyffhäuser, an der Ruine (Petry). Rothenburg. Badra und Frauenberg bei Sondershausen (Irmisch). Steinklippe bei Wendelstein. Freiburg. Kösen. Naumburg.

O. mascula L. Männliches K. 2 5—6, purpur, selten weiss. H. 0,20—0,60 m. Lichte Laubwälder, Berg- und Waldwiesen, nicht selten. — Kohnstein. Crimderöder Hölzer. Rüdigsdorf. Windehäuser Holz. Neustadt. Ilfeld. Rothesütte. Ellrich. Sachsenstein. Scharzfels. Von der Ross-trappe bis Elbingerode (Hampe). Bleicherode. Straussberg. Sondershausen. Arnsburg. Frankenhausen. Off.: *tuberosa Salep.*

Aendert mit stumpfen, spitzen oder kurz-zugespitzten Zipfeln der Blütenhülle ab und:

b) *speciosa* Host. Zipfel der Blütenhülle lang-zugespitzt. — Sachsenstein (Angelrodt). Freiburg, auf Bergwiesen.

O. laxiflora Lmk. Lockerblütiges K. 2 5—6, purpurrot. H. 0,30—0,50 m. Kommt im Gebiet nur vor als: var. *palustris* Jacq. Sumpf-K. Torfige und sumpfige Wiesen, stellenweise. — Numburg. Eisleben. Rossleben. Borksleben. Werningshausen. Tennstädt (Buddensieg).

O. sambucina L. Holunderblütiges K. 2 5—6, gelblich-weiss, Lippe hellgelb, am Grunde mit purpurnen Pünktchen oder die ganze Blüte purpur (*O. incarnata* Willd.). Gebirgs-wiesen und trockene Abhänge, selten. — Hamma (Irmisch), bisher dort vergeblich gesucht (Vocke). Frankenhausen (Lammert). Allstedt (Lebing). Freiburg. Eisleben, im Bischofsroder und Katharinenholze (Garcke).

O. maculata L. Geflecktes K. (*O. Biermanni* Ortm.) 2 6, hell-lila mit purpurnen Flecken und Linien, selten fast weiss. Blätter meist braun-gefleckt. H. 0,30—1,00 m. Feuchte Laubwälder und Wiesen, stellenweise häufig. — Kohnstein, in seinem südwestlichen Teile. Steigerthal, im Hesseley. Alter Stolberg. Ilfelder Thal. Rothesütte. Kyffhäuserzug. Hainleite. Steigt im Harze bis 1000 m. Blüten in den höheren Lagen blasser; an den höchsten Fundorten (z. B. Heinrichshöhe und Bruchberg) weiss, Blätter ungefleckt und schmäler, und die ganze Pflanze zierlicher.

O. latifolia L. Breitblättriges K. (*O. majalis* Rehb.) 4 5—6, purpur. Blätter meist braun-gefleckt. H. 0,25 – 0,30 m. Feuchte Wiesen und Wälder, häufig. — Kohnstein. Gumpe. Steigerthal, im Hesseley und auf Wiesen um die Grasmühle. Ilfelder Thal. Rothesütte. Ellrich. Bleicherode. Kyffhäuserzug. Hainleite.

O. incarnata L. Fleischfarbiges K. (*O. angustifolia* Wimm. u. Gr.) 4 6, fleischrot, Blätter meist ungefleckt. H. 0,25 – 0,50 m. Nasse, torfige Wiesen, zerstreut. — Numburg. Rothesütte. Walkenried, am Sachsenstein. Osterode, bei den Teufelsbädern. Aendert ab:

b) *ochroleuca* Wüstn. Blüte weisslich-gelb; Mitte der Unterlippe rein-gelb, ohne Zeichnung; Stengel meist etwas kürzer aber dicker. — So bei Bleicherode.

Gymnadénia R.Br. Höswurz. Nacktdrüse.

G. conóps e a R.Br. Fliegenartige H. (*Orchis conops* L.) 4 6—7, rosa, selten weiss. H. 0,30—0,60 m. Trockene und feuchte Wiesen, sonnige Waldplätze und Berg-abhänge, gern auf Kalk. — Kohnstein. Mühlberg. Crimderöder Hölzer. Windehäuser Holz. Alter Stolberg. Harzwiesen bei Ilfeld, Rothesütte, Walkenried, Clausthal, Braunlage u.a.O. Kyffhäuserzug. Hainleite. Bleicheröder Berge. Düngebirge. Weissblüh. am Sachsenstein. Obs.: *rad. Palmae Christi majoris*.

b) *densiflora* A. Dietr. (als Art). (*G. anisoloba* Peterm.) Höher, Blätter breiter: Achre sehr dicht, pyramidenförmig, länger mit heller-purpurroten, angenehm duftenden Blüten. Blüht erst im Juli und August. — So auf Wiesen vor dem Aderstedter Busche (Hampe).

G. albida Rich. Weissliche H. (*Satyrium albidum* L. *Orchis albida* Scop. *Leucorchis albida* E. Meyer. *Habenaria albida* R.Br.) 4 6—7, klein, weisslich. H. 0,10—0,50 m. — Auf den Wiesen des Harzes bei Benneckenstein, Andreasberg, Wildemann, Braunlage, Elbingerode, Goslar, Hasselfelde und am Brocken.

Platanthéra Rich. Kuckucksblume. Breitkölbchen.

P. bifolia Rehb. Zweiblättrige K. (*P. solstitialis* Bönngh. *Habenaria bif.* R.Br. *Conopsidium stenanthrum* Wallr. *Orchis bif.* L. *O. moniana* Schmidt.) 4 6—7, weiss. H. 0,30—0,40 m. Wälder und Waldwiesen, häufig. — Kohnstein. Hesseley bei Steigerthal. Kyffhäuserzug. Hainleite. Bleicheröder Berge. Rosstrappe. Braunlage bis zum Fusse des Brocken. Obs.: *rad. Satyri.*

P. chlorantha Custer. Grünblütige K. (*P. Wankelii* u. *montana* Rchb. fil. *Conopsidium platantherum* Wallr.) 4 6 — 7, grünlich. H. 0,40 — 0,60 m. Bergwälder, seltener als vorige. — Kohnstein, selten. Windehäuser Holz, stellenweise zahlreich. Alter Stolberg. Neustadt. Ilfeld. Tiefenbach-Mühle. Rothesütte. Sophienhof, stellenweise häufig. Von Treseburg nach der Rosstrappe. Selkethal. Allstedt. Kyffhäuserzug, Steinthal eben. Hainleite, Straussberg. Tennstädt, im Kroll und Hornholze (Buddensieg). Düngebirge. Bleicheröder Berge.

Coeloglossum Hartm. Hohlzunge.

C. viride Hart. Grüne H. (*Satyrium vir. L.* *Orchis viridis* Sm. *Gymnadenia vir.* Rich. *Habenaria vir.* R.Br. *Peristylus vir.* Lindl.) 4 5 — 7, grün. H. 0,10 — 0,25 m. Sumpfige Wald- und Bergwiesen, selten. — Ilfeld, Netzwiese, Schuppenthal, Krebsbachthal. Rothesütte. Walkenried. Andreasberg. Clausthal. Hasselfelde. Elbingerode. Elende. Osterode.

Ophrys L. Fliegenblume. Frauenthräne.

O. muscifera Huds. Gemeine F. (*O. insectifera a. myodes* L. *O. myodes* Jacq.) 4 5 — 6. Lippe dunkel-purpur, in der Mitte mit einem grau-bläulichen Flecken. H. 0,15 — 0,30 m. Lichte, steinige Abhänge der Bergwälder, gern auf Kalk. — Kohnstein. Rüdigsdorf. Windehäuser Holz. Alter Stolberg. Himmelreich bei Ellrich. Osterode, am Kattenstein. Kyffhäuser, bei Frankenhausen. Seega, Arnsburg u. Oberbösa (Angelrodt). Sondershausen. Gross-Furra. Straussberg. Sollstedt. Reifenstein. Bleicherode.

O. aranifera Huds. Spinnenähnliche F. 4 5 — 6, Lippe purpur oder gegen den Rand hin gelblich, die kahlen Linien trübgelb. H. 0,15 — 0,30 m. Kalkberge, sehr selten. — Badra (Irmisch). Angeblich bei Bleicherode. Bleibt für das Gebiet fraglich.

Hermínium R.Br. Ragwurz.

H. Monorchis R.Br. Einknollige R. (*H. clandestinum* Godr. u. Gren. *Ophrys Monorchis* L. *Orchis Mon.* Crtz.) 4 5 — 6, klein, grünlich-gelb. H. 0,10 — 0,15 m. Nasse, torfige Wiesen und begraste Bergabhänge. — Bleicherode, am Japan. Osterode. Harzburg, auf Wiesen bei dem Forsthouse über dem kalten Thale (Hampe).

Anacamptis Rich. Hundswurz.

A. pyramidalis Rich. Pyramidenförmige H. (*Orchis pyr. L. Aceras pyr. Rchb.*) 4 6 7, purpurrot. H. 0,15—0,60 m. Bergabhänge und Wiesen, gern auf Kalk, sehr selten. — Seehausen (Petry). Artern (Lammert). Steinklippe bei Wendelstein (Lebing).

Himantoglóssum Spr. Riemenzunge

H. hircinum Spr. Bocks-R. (*Satyrium hirc. L. Orchis hirc. Sw. Aceras hirc. Lindl. Loroglossum hircinum Rich.*) 4 5—6. Helm weiss. inwendig purpurrot und grün gestreift, Lippe weisslich-grün, rötlich-punktiert; reicht bockartig. H. 0,30—0,80 m. Sonnige, grasige Berghänge und Waldränder. — Freiburg, am Schlifter. Zeugfeld, in den Weinbergen. Rosbach, häufig. Naumburg, auf dem Pfortenberge.

2. Gruppe. Arethuseae Lindl. Arethuseen.

Epipogium Gm. Widerbart. Bartstängel.

E. aphyllus Sw. Blattloser W. (*E. Gmelini Rich. Orchis aphylla Schmidt. Satyrium Epipogium L. Limodorum Epip. Sw.*) 4 7—8, Blütenhülle gelblich; Sporn fleischfarbig. H. 0,10—0,30 m. Feuchte, schattige Wälder. — Eichenforst, sehr selten. Sondershausen, am Possen (Gunkel). Bleicherode. Friedrichslohra. Sollstedt, im Friedethale. Kloster-Gerode. Ershausen. Brocken, am Renneckenberge. Steinberg bei Hesserode, in neuerer Zeit nicht wieder gefunden.

3. Gruppe. Neottieae Lindl. Nestwurzartige.

Cephalauthéra Rich. Waldvöglein. Kopfstängel.

C. grandiflora Babingt. Grossblütiges W. (*C. pallens Rich. Epipactis pall. Sw. Serapias grandiflora Scop. S. Lonchophyllum L. fil.*) 4 5—6, grünlich-weiss. H. 0,25—0,50 m. Bergabhänge, gern auf Kalk. — Kohnstein. Windehäuser Holz. Alter Stolberg. Neustadt. Himmelreich bei Ellrich. Walkenried. Scharzfels. Iberg bei Grund. Rathsfeld. Frankenhausen. Oldisleben und Arnzburg (Angelrodt). Sondershausen und Jechaburg (Irmisch). Gross-Furra (Sterzing). Straussberg.

C. Xiphophyllum Rchb. fil. Schwertblättriges W. (*C. ensifolia Rich. Epipactis ens. Schmidt. Serapias Xiphoph. L. fil.*) 4 5—6, weiss mit einem gelben Fleck an der Lippe. H. 0,25—0,60 m. Laub- und Nadelwälder, seltener als vorige, gern auf Kalk. — Kohnstein, nicht selten. Alter Stolberg, selten. Frankenhausen. Sondersh., am Göldner. Gr.-Furra. Bleicherode. Reifenstein. Lauterberg. Winterberg bei Grund.

C. rubra Rich. Rotes W. (*Serapias rubra L.* *Eippactis rubra All.*) 4 6—7, schön purpurrot. H. 0,30—0,80 m. Lichte Laubwälder, buschige Hügel und Abhänge, gern auf Kalk. — Kohnstein, selten. Neustadt. Alter Stolberg, häufig. Frankenhausen, Sondershausen, Schlotheim und Gross-Keula (Irm.). Gross-Furra (Sterzing). Bleicherode, von der Löwenburg bis zum Craja'er Kopf. Asenburg. Sollstedt, Buhla und Hauterode, sehr häufig. Scharzfels.

Epipactis Rich. Sumpfwurz.

E. latifolia All. Breitblättrige S. (*E. Helleborine Crntz. z. T. Serapias Helleb. a. latifolia L. Serapias latif. Willd.*) 4 6—8. H. 0,50—1,00m. Bergwälder und buschige Hügel, ziemlich häufig. Obs.: hb. *Hellebori latifolii*. Aendert ab:

- a) viridans Crntz. (*E. latifolia Rchb.*) Sehr kräftig; grün mit rot-violettem Anfluge; Blätter breit-eiförmig, spitz, die mittleren länger als der Raum zwischen zwei Gelenken; Lippe breit-herzförmig mit glatten oder schwach gefurchten, zuweilen fehlenden Höckern. Im Gebiet die vorherrschende Form.— Kohnstein. Ilfeld. Windehäuser Holz. Frankenhausen. Sondersh. Bleicherode. Rehungen.
- b) varians Crntz. (*E. viridiiflora Rchb. Serapias latifolia viridiifl. Hoffm.*) Grün, glanzlos; Blätter länglich lanzettlich, die mittleren viel länger, als der Raum zwischen zwei Gelenken; Lippe eiförmig mit undeutlichen, meist glatten, oft fehlenden Höckern. In schattigen Waldungen.— Kohnstein. Walkenried. Alter Stolberg, häufig.
- c) violacea Duquesney. (*E. sessilifolia Peterm.*) Violett; Pflanze sehr kräftig, mit einem violetten Anfluge, glasig-brechend; Blätter lanzettlich, die mittleren meist kürzer als der Raum zwischen zwei Gelenken; Lippe eiförmig, mit undeutlichen Höckern; häufig kommen 2—6 Stengel aus einem Wurzelstocke. Erscheint nicht in jedem Jahre häufig. — Kohnstein, an einer Stelle. Rüdigsdorf. Alter Stolberg, selten. Bendeleben (Schmiedtgen) Frauenberg bei Sondershausen (Gunkel). Gross-Brüchter. Ohmgebirge. Ober-Eichsfeld.

E. rubiginosa Gaud. Braunrote S. (*E. atrorubens Schultes. E. media Fr. Serapias latifolia atrorubens Hoffm.*) 4 5—8 (blüht 2mal), heller oder dunkler braunrot, wohlriechend. H. 0,30—0,60 m. Pflanze meist rot überlaufen.

Berghänge und Hügel, auf Kalk häufig. — Kohnstein. Rüdigsdorf. Steigerthal. Alter Stolberg. Mühlberg. Himmelreich. Walkenried. Neustadt. Badra. Frankenhausen. Hainleite. Bleicheröder Berge.

E. microphylla Sw. Kleinblättrige S. (*Serapias microph. Ehrh.*) $\frac{3}{4}$ 6—7, grünlich, am Rande rötlich, Lippenrand weisslich; riecht angenehm nach Gewürznelken. H. 0,20—0,40 m. Bergwälder, auf Kalk, selten und meist einzeln. — Kohnstein und Neustadt, sehr selten. Alter Stolberg, häufiger. Sondershausen (Gunkel). Jecha, Bebra (Irmisch). Gerode, am Ohmberge. Teistungenburg, im Klostergarten. Sonnenstein. Aendert ab:

b) nud a Irm. Blätter am Rande nicht flaumig-rauh; ganze Pflanze wie E. violacea mit einem blauen Duft überhaucht. So an dumpfen Stellen. — Gerode (Irmisch).

E. palustris Crntz. Gemeine S. (*E. longifolia Schmidt. Serapias longifolia b. c. L. S. palustris Scop.*) $\frac{3}{4}$ 6—7, graugrünlich, innen am Grunde rötlich, Lippe weiss, rot gefleckt. H. 0,30—0,50 m. Sumpfwiesen, seltener nasse, lichte Waldplätze; meist truppweise. — Wiesen bei der Kuckucksmühle. Walkenried, wird in der Heuernte mit abgemäht. Goslar (Hampe). Friedenthal bei Sollstedt. Berka (Irm.). Gangloffsömmern und Tennstädt, einzeln (Buddensieg). Ringleben. Heldrungen (Härtel). Eisleben, in der Glume.

Listera R.Br. Zweiblatt.

L. ovata R.Br. Eiblättriges Z. (*Ophrys ovata L. Neottia ov. Bl. u. Fing. N. latifolia Rich. Epipactis ov. Crntz.*) $\frac{3}{4}$ 5—6, grünlich-gelb. H. 0,30—0,50 m. Wälder, Gebüsche, Wiesen und Grasgärten. — Um Nordhausen, einzeln. Kohnstein. Alter Stolberg. Neustadt. Scharzfeld. Bleicherode, häufig. Rehungen. Sollstedt. Klein-Furra. Soudershausen, am Göldner. Arnsburg. Frankenhausen. Kelbra. Uthleben. Greussen. Tennstädt. Obs.: hb. *Bifolii-Ophrys*.

L. cordata R.Br. Herzblättriges Z. (*Ophrys cordata L.*) $\frac{3}{4}$ 6—7, klein, grün. H. 0,08—0,10 m. Schattige Gebirgswälder und Torfbrüche unter Moos. — Neustadt, hinter dem Hohnstein. Ilfelder Thal. Rehberger Graben. Torfhaus. Brocken, im Schneeloch, auf dem Brockenfelde, Lärchenfeld. Rothenbruch. Hohne u. a. O.

Neottia L. Nestwurz. Vogelnest.

N. Nidus avis Rich. Gemeine N. (*Ophrys Nid. av. L.* *Malaxis Nid. av. Bernh.* *Epipactis Nid. av. Crntz.* *Neottidium Nid. av. Schldl.*) 4 5—6, die ganze Pflanze gelb oder bräunlich. H. bis 0,30 m. Schattige Bergwälder, nicht selten aber meist einzeln. — Kohnstein. Alter Stolberg. Neustadt. Ilfeld. Sachsa. Scharzfels. Bleicherode. Gross-Furra. Sondershausen. Arnsburg u. Sachsenburg (Angelrodt). Frankenh.

Goodyera R.Br. Faunwurz.

G. repens R.Br. Kriechende F. (*Neottia rep. Sw.* *Satyrium rep. L.*) 4 6—7, klein, weiss. H. 0,15—0,25 m. In Nadelwäldern, zwischen Moos und abgefallenen Nadeln, sehr selten, — Burgwenden. Erfurt. Thieimsburg bei Langensalza. Lingenauer Heide bei Dessau.

Spiranthes Rich. Blütenschraube. Wendelähre.

Sp. autumnalis Rich. Herbst-W. (*Sp. spiralis* C. Koch. *Sp. odorifera* A. Dietr. *Neottia spir. Sw.* *Helleborine spir. Bernh.* *Ophrys spir. L.*) 4 9—10, klein, schmutzig-weiss. H. bis 0,20 m. Triften und Waldwiesen, zerstreut. — Leimbach und Steigerthal, sehr selten. Ilfeld, Neustadt und Tyrathal. Trift unter dem Kyffhäuser, zwischen Sittendorf und Tilleda, früher sehr zahlreich. Passberg, auf der Heide. Sondershausen (Gunkel). Gross-Furra (Stizg.). Scharzfels u. Selkenthal (Hmpe.). Allstedt (K. Müller). Obs.: rad. *Triorchidis*.

4. Gruppe. Malaxideae Lindl. Weichkrautartige.

Coralliorhiza Hall. Korallenwurz.

C. innata R.Br. Verwachsene K. (*Ophrys corallorrhiza L.* *Epipactis cor. Crntz.* *Cymbidium corallorrh. Sw.* *C. Halleri Rich.*) 4 5—6, grünlich-gelb, Lippe weiss, am Schlunde dunkelrot-punktiert. H. 0,10—0,25 m. Schattige Laubwälder, zwischen Moos und Blättern. — Alter Stolberg, sehr selten. Hinter dem Hohnstein. Renneckenberg, am Fusse der Hohneklippen, Bruchberg, an der Baste, Radauer Moor, Spritzenberger Graben (Hmpe.). Sondersh., am Göldner (Irmisch). Lodersleben und Ziegelrode. Kloster Reifenstein.

Líparis Rich. Glanzkraut.

L. Loeselii Rich. Lösel's G. (*Ophrys Loes. L.* *Sturmia Loes. Rchb.* *Malaxis Loes. Sm.*) 4 6—8, grünlich-gelb. H. 0,10—0,20 m. Moorige Wiesen, sehr zerstreut. — Artern. Eisleben. Zwischen Querfurt und Nemsdorf. Bleicherode u. Lipprechterode (Irm.). Eichsfeld, bei Brehme. Allendorf.

5. Gruppe. Cypripedieae Lindl. Frauenschuhartige.

Cypripedium L. Frauenschuh. (XX, 2).

C. Calcéolus L. Gemeiner F. 2f 5—6. Blütenhülle purpur-braun, Lippe gelb. H. 0,20—0,40 m. Schattige Laubwälder und begraste Abhänge, auf Kalk. Wird leider durch Ausgrabung der Wurzeln, wie viele Orchideen, immer seltener. — Kohnstein. Zwischen Crimderode und Rüdigerdorf. Himmelreich. Walkenried. Tettenborn. Neustadt. Alter Stolberg. Heringen, in Berggärten. Frankenhausen, im Kalkthale. Oldisleben. Sachsenburg. Sondershausen, am Göldner (Angelrodt). Frauenberg (Irmisch). Rohnstedt. Gross-Keula (Irmisch). Eichsfeld. Tennstädt, im Kroll (Buddensieg). Heldrungen. Sangerhausen. Eisleben.

XLI. Ordnung. Liliiflorae. Lilienblütler.

133. Familie.

Iridaceae Juss. Schwertliliengewächse.

Crocus Tourn. Safran. (III, 1).

*C. vernus All. Frühlings-S. (C. sativus b. vernus L.) 2f 3—4, violett, blau, weiss, gelb oder gestreift. H. 0,10—0,20 m, wie folgende. Aus Süd-Europa stammend, in zahlreichen Farben-Abänderungen bei uns in Gärten gezogen und zum Teil mit folgenden gekreuzt. Im Zorgebette nicht selten verwildert.

*C. luteus Lmk. Gelber S. (C. Moesiacus Sims.) 2f 3—4, gelb. Im Orient heimisch.

*C. reticulatus Stev. Netzförmiger S. (C. variegatus Hoppe.) 2f 3—4, hell-violett oder lila. Aus Südost-Europa.

*C. Susianus Ker. Susianischer S. 2f 3—4, gold-gelb. Aus der Türkei.

*C. sativus L. Gewürz-S. (C. officinalis Pers. C. autumnalis Sw.) 2f 9—10, purpur-violett, duftet aromatisch. Der echte Safran des Handels, bei uns Zierpflanze; stammt aus Italien oder dem Orient.

Gladiolus Tourn. Siegwurz. Siegmarswurz. (III, 1).

*G. communis L. Gemeine S. 2f 5—6, purpurn, weiss oder rötlich. H. 0,40—0,80 m. Bei uns Zierpflanze, in verschiedenen Gegendens Deutschlands wild. Obs.: rad. *Victorialis rotundae* wie folgende.

*G. imbricatus L. Dachziegelige S. 2f 7. H. 0,30—0,60 m. Wild bei Erfurt, im Gebiete nur Zierpflanze.

*G. cardinalis Curtis. Scharlach-S. 2f 6—7, scharlachrot, weiss-gefleckt. H. 0,70—0,90 m. Vom Cap d. g. Hoffnung wie folgende.

G. floribundus Jacq. Reichblütige S. (G. blandus Ait.

G. grandiflorus Andr.) 2f 7—8, fleischrot bis purpur-violett. H. 1 m.

*G. psittacinus Hooker. Papageien-S. (G. natalensis Reinw.) 2f 7—8, mattrot, gelb-punktiert. H. 1 m.

*G. ramosus Schneevogt. Aestige S. 2f 7—8, hell-zinnoberrot. H. 1 m. Gartenbastard aus G. cardinalis und G. floribundus.

**G. gandavensis* Hort. Genter S. 24. 7—10, glänzend zinnoberrot mit gelben Flecken auf den unteren Blütenblättern. H. bis 1,50 m. Durch Kultur aus *G. cardinalis* entstanden.

Iris Tourn. Schwertlilie. Schwertel. (III, 1).

I. germanica L. Deutsche Sch. 24. 5—6, dunkel-violett Nagel gelblich-weiss mit braunen Adern, auch weiss oder himmelblau. H. 0,30—0,60 m. Stammt aus Süd-Europa; häufig in Gärten gezogen, namentlich auf Dörfern: hier und da auf Gartenschutt, in Grasgärten und Weinbergen verwildert, aber hier nicht ursprünglich heimisch. Obs.: rad. *Ireos nostrat.*

**I. sambucina* L. Holnunder-Sch. 24. 5—6, äussere Zipfel der Blütenhülle violett, hinten weisslich, mit starken dunkleren Adern, innere graubläulich. H. 0,40—0,60 m. Zierpflanze aus Süd-Europa.

**I. pallida* Lmk. Blasse Sch. 24. 5—6, blass-blau mit gelbem Barte, duftet nach Orangen. H. bis 1 m. Gartenpflanze aus Süd-Europa wie folgende.

**I. florentina* L. Florentinische Sch. 24. 6, reinweiss mit gelbem Barte, wohlriechend. H. 0,60 m. Die getrocknete Wurzel duftet nach Veilchen. Obs.: rad. *Ireos florent.*

**I. variegata* L. Bunte Sch. 24. 5—6, blassgelb, braun- oder violett-geädert. H. bis 0,60 m. In Süd-Deutschland heimisch, bei uns angepflanzt.

**I. pumila* L. Zwerg-Sch. 24. 4—5, dunkel-violett, selten himmelblau, weisslich oder gelblich. H. 0,10—0,20 m. Aus Österreich, häufig auf Mauern.

I. Pseud-Acorus L. Wasser-Sch. (*Xiphion Pseud-Acorus Parlatore.*) 24. 5—6, hellgelb. H. 0,60—1,00 m. Gräben und stehende Gewässer, nicht selten. — Nordhausen, Ufer der Zorge bei Kaisers Gärtnerei. Walkenried, in Teichen. Sondershausen, in der Wipper. Greussen Weissensee. Artern.

**I. sibirica* L. Sibirische Sch. (*I. pratensis* Lmk. *Xiphion sib. Parl.*) 24. 6, äussere Zipfel der Blütenhülle hell-blau, violett-netzaderig, innere violett-blau, in Gärten auch ganz weiss. H. 0,30—0,60 m. Feuchte Wiesen und Gehölze, selten. — Trautenstein. Hasselfelde. Rossleben. Straussfurt. Ringleben. Mittelhausen. Tennstädt, im Hornholze (Buddensieg). Schlotheim (Irmisch).

**I. graminea* L. Grasblättrige Iris. 24. 5—6, violett-blau. H. 0,30 m. Zierpflanze aus Süd-Europa.

**I. Xiphium* L. Spanische Sch. (*I. variabilis* Jacq. *I. hispanica* Hort.) 24. 5—6, sehr veränderlich in der Farbe, in der Mitte des Saumes mit einem gold-gelben Fleck, wohlriechend. H. 0,50—0,70 m. Aus Spanien und Portugal.

**I. xiphoides* Ehrh. Englische Sch. (*I. anglica* Hort.) 24. 6—7, himmelblau, dunkelblau, violett, purpur, flachsgrau, weiss, gefleckt und punktiert. H. 0,40—0,50 m. Aus den Pyrenäen.

Tigridia Juss. Tigerblume. (III, 1).

*T. Pavonia Redouté. Rote T. Pfauenlilie. (*T. grandiflora* Hort. *Ferraria Pav. Cav. F. Tigridia Bot. Mag.*) 2 7—9, äussere Blütenblätter am Grunde violett, an der Spitze prächtig rot, die inneren gelb, purpurrot gefleckt. H. 0,30—0,50 m. Zierpflaue aus Mexiko.

134. Familie.

Amaryllideae R.Br. Amaryllisgewächse.

Narcissus L. Narzisse. (VI, 1).

*N. Pseudo-Narcissus L. Gemeine oder falsche N. Märzblume. 2 3—4: Blütenhülle blassgelb, Nebenkrone gold-gelb, meist gefüllt, wohlriechend. H. 0,25—0,40 m. In Süd-Deutschland heimisch, bei uns in Gärten u. selten verwildert. Obs.: *flor. et rad. Pseudo-Narcissi*.

*N. incomparabilis Mill. Unvergleichliche N. (*N. Gouani Rth.*) 2 5, äussere Blütenblätter blass-gelb, innere orange-gelb, gefüllt, wohlriechend H. 0,30—0,40 m. Aus Süd-Europa.

*N. Jonquilla L. Jonquillen-N. (*Hermione Jonqu. Haw. H. juncifolia Salsib.*) 2 4, gold-gelb, lieblich riechend. H. bis 0,35 m. Aus Süd-Europa.

*N. poëticus L. Echte N. Dichter-N. 2 5, weiss mit gelb, Rand der inneren Blütenblätter ziegelrot, wohlriechend. H. 0,30—0,35 m. Zierpflanze aus Süd-Europa. Obs.: *rad. Narcissi*.

*N. Tazetta L. Dolden-N. (*N. orientalis* Hort. *Hermione Tazetta Haw.*) 2 5, blass-gelb, gold-gelb, weiss. H. 0,30—0,40 m. Zierpflanze aus Süd-Europa. Obs.: *rad. Narcissi*.

Leucöium L. Knotenblume. Schlangenblume. (VI, 1).

L. vernum L. Frühlings-K. (*Erinosma vern. Herb. Nivaria verna Mnch.*) 2 3—4, weiss mit einem gelb-grünen Flecke unter der Spitze, wohlriechend. H. 0,20—0,30 m. Schattige Laubwälder, auf Kalk. — Kohnstein. Crimderode. Rüdigsdorf. Alter Stolberg. Neustadt. Scharzfels. Katzenstein bei Osterode. Rosstrappe. Treseburg. Falkenstein. Frankenhausen. Hainleite. Schlotheim. Tennstädt.

*L. aestivum L. Sommer-K. 2 5, wie vorige, doch kleiner und mehrblütig. H. 0,30—0,50 m. An manchen Orten Norddeutschlands wild, bei uns in Gärten.

Galanthus L. Schneeglöckchen. (VI, 1).

*G. nivalis L. Gemeines Sch. 2 3—4, weiss, innere Zipfel mit grünem Flecke. H. 0,08—0,15 m. In manchen Gegenden Deutschlands wild, bei uns nur Gartenpflanze.

135. Familie.

Dioscoreaceae R.Br. Yamswurzelgewächse.

Dioscorea Plum. Yamswurzel. (XXII, 6).

*D. Batatas Decaisne. Bataten-Y. Brodwurzel. Chinesische Kartoffel. (*D. japonica Thunb.*) 2 7—9, weisslich-grün, männliche wohlriechend. H. 3—4 m, rankend. Die Wurzelknollen

dieser chinesischen Kulturpflanze gelangen in unserem Klima nicht vollständig zur Reife, um als Brodfrucht angebaut werden zu können, doch findet sie wegen ihrer raschen Entwicklung und eleganten Belaubung Anwendung als Kletterpflanze, besonders die buntblättrigen Arten dieser Gattung: *D. argyrea*, *chrysophylla*, *discolor*, *grandis*, *melanolanca* und *metallica* Lind.

136. Familie.

Liliaceae DC. Liliengewächse.

I. Gruppe. Tulipeae Kth. Tulpenartige.
(VI, 1).

Gágea Salisb. Goldstern.

G. pratensis Schult. Wiesen-G. (*G. stenopetala* Rchb.)
Ornithogalum prat. Whlnbg. u. Pers. *O. stenopetalum* Fr.) 4 4—5, gelb. H. 0,10—0,25 m. Aecker, Raine, Dämme und Grasplätze, häufig. — Nordhausen, Kuhberg und Gumpe. Crimderode. Sachswerfen. Neustadt. Rosstrappe (Hampe). Mittelberg. Rothenburg. Sondershausen, im Loh und auf Feldern (Irmisch). Südabdachung der Hainleite. Tennstädt.

G. arvensis Schult Acker-G. (*Ornithogalum arvense* Pers. *O. villosum* M. Bieb.) 4 3—4, gelb. H. 0,10—0,15 m. Aecker, namentlich steinige Bergfelder, auf Kalk, häufig. — Nordhausen, an der Zorge. Salza, am Bahndamme. Kohnstein. Crimderode. Nieder-Sachswerfen. Ellrich. Neustadt. Steigerthal. Leimbach. Kuckucksmühle. Frankenhausen. Sondershausen. Obs.: *rad. Ornithogali*.

G. saxatilis Koch. Felsen-G. (*Ornithogalum fistulosum* Wallr.) 4 3—4, gelb. H. 0,03—0,08 m. Feuchte Stellen, auf Lehm oder Sand, selten. — Nordhausen, auf dem Marktrasen; wahrscheinlich durch die Zorge angespült (Angelrodt). Kuhberg, früher zahlreich, scheint jedoch seit einigen Jahren verschwunden zu sein.

G. minima Schult. Kleiner G. (*Ornithogalum minimum* L. *O. Sternbergii* Hoppe.) 4 3—4, gelb. H. 0,08—0,15 m. Lichte Gebüsche und Grasplätze, selten. — Crimderode, am Gutsholze. Kohnstein, am nördlichen Fusse, selten. Sondershausen, im Loh.

G. lutea Schult. Hoher G. (*G. silvatica* Loud. *Ornithogalum luteum* var. *b.* L. *O. silvicum* Pers. *O. Personii* Hoppe.) 4 4—5, gelb. H. 0,15—0,30 m. Grasgärten, Zäune, Wiesen und Wälder, häufig. — Nordhausen, im Gehege, an der Zorge und am Kuhberge. Crimderode. Kohnstein. Nieder-Sachswerfen. Alter Stolberg u. a. O.

Túlipa Tourn. Tulpe.

T. silvestris L. Wilde T. 2½ 4—5, gelb. H. 0,25—0,50 m. Grasgärten, Parkanlagen, Zäune, Weinberge, aber nicht in Wäldern; wohl nur verwildert; zwar meist gesellig, aber nur einzeln blühend. — Nordhausen, Gartenzäune hinter dem Gehege und am Kuhberge. Frankenhausen. Sondershausen. Gross-Furra. Greussen. Tennstädt.

**T. Gesneriana* L. Garten-T. 2½ 4—5, gelb, rot, karmin, rosa, violett oder weiss. H. 0,20—0,30 m. Aus dem Orient (Thracien und Süd-Russland) stammend; seit 300 Jahren in zahllosen Spielarten als einfache und gefüllte, frühe und späte, Flamländer (mit farbigen Zeichnungen auf weissem Grunde) und Bizarden (mit solchen auf gelbem Grunde) häufig kultiviert.

**T. suaveolens* Rth. Wohlriechende T. *Duc van Tholl.* 2½ 4—5 (8—14 Tage früher als vorige), dunkel-scharlachrot, am Nagel gelb, gelb gefleckt und gerandet; auch halbgefüllt, wohlriechend. H. 0,15—0,20 m. Aus Süd-Europa.

**T. Oculus solis* St. Amand. Sonnenauge. (*T. acutiflora* Poir.) 2½ 4—5 (früh wie vorige), gross, innen scharlachrot, aussen blasser, am Nagel mit einem grossen gelbumrahmten purpur-schwarzen Auge. H. 0,30—0,40 m. Zierpflanze aus Süd-Frankreich.

**T. turcica* Rth. Türkische T. *Papagei-T.* 2½ 4—5, lebhaft-rot bis dunkel-gelb, grün- oder gelb-gestreift; Blütenblätter monströs-eingerissen oder gefranst. H. 0,20—0,25 m. Aus der Türkei.

**T. praecox* Tenore. Frühblühende T. 2½ 4—5 (etwas früher als vorige), scharlach-rot. H. bis 0,25 m. Zierpflanze aus Italien und Süd-Frankreich.

Fritillaria L. Schachblume.

**F. imperialis* L. Kaiserkrone. (*Ptilium imperiale* Pers.) 2½ 4—6, ziegel-rot oder hoch-rot, auch ocherfarbig, gelb und gefüllt. H. 0,50—1,00 m. Beliebte Zierpflanze aus Persien wie folgende. Obs.: *rad. Coronae imperialis*.

**F. persica* L. Persische Sch. 2½ 4—6. Blüten kleiner, (zu 20—30) in dichter Traube, bläulich-violett. H. 0,50—0,80 m.

**F. Meleagris* L. Echte Schachbrettblume. Kibitzei. 2½ 4—5, ursprünglich purpur-rot, weiss gescheckt. H. 0,25—0,40 m. An verschiedenen Orten Deutschlands wild, bei uns in Gärten.

**F. ruthenica* Wikstr. Russische Sch. (*F. pyrenaica* Pall.) 2½ 5, dunkel-purpur. H. bis 0,50 m. Aus Taurien und Kaukasien.

Lílium Tourn. Lilie.

L. Martagon L. Türkembund. 2½ 6—7, blassbraunrot mit dunkleren Flecken, in Gärten auch dunkel-purpur und gefüllt. H. 0,30—1,00 m. Laubwälder, auf Kalk, nicht selten. — Kohnstein. Ravensberg. Andreasberg. Alter Stolberg. Kyffhäuserzug. Hainleite. Bleicheröder Berge. Obs.: *rad. sive bulbus Martagon*.

**L. Pomponicum* L. Scharlach-L. (*L. rubrum* Lmk. *Chalcedonicum major* Hort.) 2f 6—7, orange bis scharlach-rot. H. bis 0,75 m. Gartenzierpflanze aus Sibirien oder den Pyrenäen.

**L. chalcedonicum* L. Bizantinische L. (*L. Bycantinum* Hort.) 2f 6—7, mennig-rot, mit roten bis schwärzlichen Warzen. H. 0,80—1,00 m. Aus dem Orient.

**L. speciosum* Thnbg. Prächtige L. (*L. lancifolium* Hort.) 2f 7—8, rosen-rot mit purpurnen Flecken, wohlriechend. H. 0,60—1,00 m. Aus Japan und Korea.

**L. tigrinum* Gawl. Tiger-L. (*L. superbum* Andr.) 2f 7—8, orange-scharlach-rot, innen schwarz-purpur punktiert, auch gefüllt. H. 1 m. Aus China und Japan.

**L. testaceum* Lindl. Isabellgelbe L. (*L. isabellinum* Kunze. *L. excelsum* Hort.) 2f 7—8, nanking-gelb, mit orange-roten Punkten. H. 1,50—2,00 m. Aus Japan.

**L. candidum* L. Weisse L. 2f 7, weiss mit gelbem Nagel, auch rot-gestreift und gefüllt. H. bis 1,50 m. Aus Süd-Europa.

**L. japonicum* Thnbg. Japanische L. (*L. Brownii* Hort.) 2f 6—7, innen rein-weiss, aussen mit purpurnen Strichen oder violett angelaufen. H. 0,60—1,20 m. Aus Japan oder Korea.

**L. auratum* Lindl. Goldband-L. (*L. speciosum* var. *imperiale* Sieb.) 2f 6—7, weiss, innen mit braunen oder purpurnen Warzen, jeder Zipfel mit einem gelben oder roten Längsband. H. 0,60—1,50 m. Aus Japan oder Korea.

**L. Thomsonianum* Lindl. Thomson's L. (*L. roseum* Wallich.) 2f 3—4, fleischfarbig bis lilarosa. H. 0,60 m. Vom Himalaya

**L. bulbiferum* L. Feuer-L. (*L. scabrum* Mnch.) 2f 6—7, safran-gelb mit braunen Punkten. H. 0,30—0,60 m. Gebirgsweisen, selten; doch häufig in Gärten. — Frankenhausen? (Hornung). Frauenberg? (Irm.). Clausthal (Hampe).

***Yucca* L. Palmenlilie.**

**Y. filamentosa* L. Virginische P. Seidengras. 2f 7—10, gelblich-weiss. H. 0,80—1,00 m. Zierpflanze aus Karolina und Virginien.

**Y. flaccida* Carrière. Schlaffe P. 2f 7—10, weiss, grünlich überhaucht. H. 0,60—0,80 m. Aus Nord-Amerika.

2. Gruppe. Asphodeleae Endl. Affodillartige.

***Erythronium* L. Hundszahn.**

**E. Dens canis* L. Echter H. (*E. maculatum* Lmk.) 2f 4—5, purpurn oder lila, auch rosenrot oder weiss. H. 0,10—0,15 m. Gartenzierpflanze aus Süd-Deutschland.

***Anthérium* L. Graslilie.**

A. *Liliago* L. Astlose G. (*Phalangium* *Lil.* Schreb.) 2f 6—7, weiss. H. 0,30—0,50 m. Trockene, sonnige Wald-ränder und Berghänge, stellenweise. — Petersdorf. Steigerthal. Neustadt. Windehäuser Holz. Mittelberg. Badra, Rothenburg u. Hachelbich (Irm.) Sachsenburg. Steinklippe. Eisleben. Ottenhausen. Obs.: *hb. flor. et sem. Phalangii non ramosi.*

A. ramosum L. Aestige G. (*Phalangium ram.* Lmk.) 2f 6—7, weiss. H. 0,30—0,60 m. Steinige, licht-bewaldete Berghänge, nicht selten. — Nieder-Sachswerfen. Petersdorf. Steigerthal. Alter Stolberg. Bodegebirge. Sondershausen. Rossleben. Eisleben. Ottenhausen. Obs.: *hb. flor. et sem. Phalangii ramosi.*

Phalangium Tourn. Zaunlilie.

**Ph. Liliastrum* Lmk. Gemeine Z. (*Paradisia Liliastr. Bertolini. Czackia Liliastr. Andr. Hemerocallis Liliastr. L.*) 2f 5—6, weiss, wohlriechend. H. 0,30—0,40 m. Zierpfl. aus Süd-Europa. Obs.: *rad. Liliastr.*

Asphodelus L. Affodill.

*A. lúteus L. Gelber A. (*Asphodeline lutea Rchb.*) 2f 5—6, gelb, auch gefüllt. H. bis 1 m. Zierpflanze aus Süd-Europa, wie folgende. Obs.: *rad. Asphodeli lutei.*

*A. ramosus Willd. Aestiger A. 2f 5—6, weiss mit bräunlichen Mittelnerven. H. 1 m. Trauerpflanze der alten Griechen. Enthält viel Stärkemehl und wird deshalb in Frankreich zur Alkoholfabrikation angebaut. Obs.: *rad. Asphodeli albi s. Hastulae regiae s. Bacilli regii.*

Ornithógalum L. Milchstern. Vogelmilch.

*O. umbellatum L. Doldenblütiger M. 2f 4—5, weiss mit grünen Rückenstreifen. H. 0,10—0,25 m. Zierpflanze aus Süd-Deutschland, hier und da in Grasgärten verwildert.

O. nutans L. Nickender M. (*Myógalum nut. Lk. Albucea nut. Rchb.*) 2f 4—5, weiss, aussen grünlich. H. 0,25—0,50 m. Stammt aus Süd-Deutschland, bei uns nicht selten in Grasgärten und auf Aeckern verwildert, z. B. bei Scharzfeld, Heringen und Soudershausen.

Hyacinthus Tourn. Hyazinthe.

*H. orientalis L. Garten-H. 2f 4—5, weiss, blau, rot, gelb. H. bis 0,40 m. Aus dem Orient. In zahllosen Spielarten, einfach und gefüllt, in Töpfen, Caraffen, Moos und auch im freien Lande kultiviert.

*H. amethystinus L. Amethystblaue H. (*H. angustifolius Medik. H. hispanicus Lmk.*) 2f 5—6, amethyst-blau. H. 0,10—0,20 m. Zierpflanze aus dem Orient.

Scilla L. Meerzwiebel.

S. bifolia L. Zweiblättrige M. (*Adenoscilla bif. Godr. u. Gren.*) 2f 3—4, blau. H. 0,10—0,20 m. In Wäldern, selten; auf Muschelkalk. — Hainleite, von Amt-Lohra bis Friedrichslohra. Ebeleben. Almenhausen. Leislingen bei Weissenfels.

*S. amoena L. Schöne M. (*Hyacinthus stellaris Jacq.*) 2f 4—5, indigo-blau. H. bis 0,25 m. Zierpflanze aus Süd-Europa, nicht selten verwildert.

*S. sibirica Andr. Sibirische M. (*S. amoena β sibirica Bot. Mag. S. amoena Hornem. S. azurea Goldie. S. praecox Don et Kth.*) 2f 3—4, tief-himmelblau. H. 0,05—0,20 m. Zierpflanze aus Südrussland.

**S. campanulata* Ait. Glockenartige M. (*Hyacinthus camp.* Hort. *Agraphis camp.* Rchb.) 2f 4—5, hellblau, Deckblätter weisslich. H. 0,20—0,30 m. Aus Süd-Europa.

Agapanthus L'Héritier. Schmucklilie.

**A. umbellatus* L'Hér. Doldige Sch. Liebesblume. (*Crinum africanum* L. *Maullia linearis* Thunb.) 2f 6—8, blau. H. 0,75 m Zierpflanze vom Kap der guten Hoffnung.

Allium L. Lauch.

A. ursinum L. Bären-L. (*Ophioscordon urs.* Wallr. *Cepa urs.* Munch.) 2f 5, weiss. H. 0,15—0,30 m. Schattige, feuchte Bergwälder, gern auf Kalk, stellenweise gemein. — Kohnstein. Alter Stolberg. Neustadt. Ilfeld, am Kaulberge und Falkenstein. Bodetal. Osterode, am Katzenstein. Grund, am Iberg. Bleicherode. Helbethal, Dietenborn, am Possen (Irm.). Zwischen Bonrode und der Arnsburg (Angelrodt). Frankenhausen. Rothenburg. Obs.: hb. *Allii ursini latifolii*.

**A. Moly* L. Goldfarbener L. Zauberlauch. 2f 5—6, gold-gelb, aussen mit grünen Mittellinien. H. 0,20—0,30 m. Zierpflanze aus Süd-Frankreich und Spanien. Obs.: rad. *Moly lutei*.

A. acutangulum Schrad. Scharfkantiger L. (*A. angulosum* Poll. *Cepa angulosa* Bernh.) 2f 6—8, weiss. H. 0,30 m. Auf feuchten Wiesen. — Artern. Kalbsrieth. Rossleben. Gebesee. Ringleben.

A. fallax Schult. Trügerischer L. (*A. angulosum* var. *fallax* Don. *A. senescens* Rchb. *A. canescens* u. *montanum* Schmidt.) 2f 7—8, weiss. H. bis 0,30 m. Steinige, lichtbewaldete Berghänge, auf Gyps und Kalk. — Windehäuser Holz. Alter Stolberg. Neustadt. Sachsenstein. Bodetal, von Treseburg bis zur Rosstrappe und Selketal (Hampe). Mittelberg, oft zwergig. Badra. Frankenhausen, im Kalkthale. Sondershausen, am Frauenberge (Irmisch).

**A. sativum* L. Knoblauch. (*Porrum sat.* Rchb.) 2f 7—8, schmutzig-weiss. H. 0,30—1,00 m. Aus Süd-Europa; bei uns häufig als Küchengewürz gebaut. Obs.: rad. *Allii sativi*. Aendert ab:

b) *Ophioscōron* Don. (als Art). Rockenbolle (nicht Perlzwiebel). Zwiebelchen rundlich-eiförmig.

**A. Porrum* L. Porree, Porrei. (*Porrum commune* Rchb.) ⊖— 2f 6—7, hell-purpurrot. H. 0,30—0,60 m. Aus Süd-Europa; bei uns zum Küchengebrauche angebaut. Obs.: rad. hb. et sem. *Porri*. Aendert ab:

b) *Ampeloprasum* L. Perlzwiebel. Zwiebelchen rundlich, glänzend-weiss; Blätter zu 4, abfallig; Blüten weisslich.

A. rotundum L. Runder L. (*A. Ampeloprasum* W. u. K. *Porrum rot.* Rchb.) 2f 6—8, purpurrot, Köpfe meist zwiebeltragend. H. 0,30—0,60 m. Trockene Abhänge und Felder, selten. — Frankenhausen. Sondershausen, am Frauenberge (Irm.). Greussen, Tennstädt, Nügelstedt und Langensalza (Buddensieg).

A. sphaerocéphalum L. Rundköpfiger L. (*Porrum sphaer.* Rchb.) 24 6—7, purpurrot. H. 0,30—0,60 m. Unfruchtbare, kiesige Aecker und Anhöhen, selten. — Sachsenburg. Tennstädt, Lützensömmern und im Kroll(Buddensieg).

A. vineale L. Weinbergs-L. (*A. arenarium* L. nach Fr. *Porrum vin.* Rchb.) 24 6—7, purpurn, Köpfchen klein, oft blos zwiebeltragend. H. 0,30—0,50 m. Sandige Aecker, Wege und Hügel, zerstreut. — Badra, Sondershausen, Stockhausen und Frauenberg (Irm.) Sachsenburg (Mühlfeld). Artern, Greussen (Haussknecht). Tennstädt, Nägelstedt und Bruchstedt (Buddensieg).

A. Scorodóprasm L. Schlangen-L. (*A. arenarium* Sm. *Porrum Scorod.* Rchb.) 24 6—7, dunkel-purpurn. H. 0,60—1,00 m. Grasige Orte, Gebüsche und Flussufer, zerstreut. — Badra. Rothenburg. Kyffhäuser. Frankenhausen, Kattenburg. Sondershausen, im-Schersenthale und am Frauenberge (Irm.). Gross-Furra (Strzg.) Clingen (Haussknecht). Hornholz (Bddsg.). Artern (Hausskn.). Mägdesprung (Hampe).

A. oleraceum L. Gemüse-L. (*A. carinatum* Auct. n. L. *Cepa oleracea* Bernh. *Codonoprasum oler.* Rchb.) 24 6—7, grünlich-weiss oder rötlich. H. 0,30—0,60 m. Waldränder, Gebüsche und Aecker, häufig, gern auf Kalk. — Kohnstein. Zwischen Sachswerfen und Ilfeld. Windehausen, an der Chaussee. Frankenhausen, Sondershausen u. a. O.

A. carinatum L. Gekielter L. 24 6—7, rosenrot. H. 0,30—0,60 m. Gebüsche, sehr selten. — Kattenburg bei Frankenhausen (Vocke).

*A. Schoenóprasm L. Schnittlauch. (*A. riparium* Opiz. *A. tenuifolium* Salisb. *Cepa Schoen.* Mnch.) 24 6—7, hell-purpurn. H. 0,15—0,30 m. Wild an der Saale und Elbe, bei uns als Küchengewürz gebaut. Aendert ab:

b) *sibiricum* Willd. (*var. alpinum* Koch.) H. bis 0,60 m Blütenhülle breiter und stärker, schmaler zulaufend.—Felsige Abhänge des Bodegebirges, in der Nähe der Heuscheune (Hampe).

*A. Ascalónicum L. Schalotte. (*Porrum Asc.* Rchb.) 24 6—7, bläulich. H. 0,15—0,25 m. Küchenpflanze aus Asien; überall gebaut. Obs.: *rad.* *Cepae ascalonic.*

*A. Cepa L. Zwiebel. (*A. esculentum* Salisb. *Cepa vulgaris* Bernh. *Porrum Cepa* Rchb.) 24 6—7, weisslich. H. 0,30—1,00 m. Küchenpflanze aus dem Orient; überall gebaut, im Grossen namentlich bei Uthleben, Auleben, Heldrungen und Schwerstedt. Obs.: *rad.* *Allii Cepae.*

*A. fistulosum L. Winterzwiebel. (*A. sapidissimum* und *altaicum* Pall. *Cepa ventricosa* Mnch.) 24 6—7, weisslich. H. 0,30—0,50 m. Stammt aus Sibirien, bei uns als Küchenpflanze gebaut. Obs.: *rad.* *Cepae oblongae.*

Tritoma. Ker. Tritoma.

*T. Uvaria Gawl. Traub enblütige T. (*Aloë Uvaria L.* *A. longifolia Lmk.* *Aletris Uv. Ait.* *Kniphofia aloides Mnch.* *Tritomanthe Uv. Lk.* *Veltheimia Uv. Willd.* *V. speciosa Rth.*) 24 7—10, korallen-rot, später orange, zuletzt grünlich-gelb. H. 1 m. Ausgezeichnete Zierpflanze aus Süd-Afrika.

3. Gruppe. **Hemerocallideae R.Br.** Taglilienartige.

Endymion Dumort. Hasenglöckchen.

*E. non scriptus Grcke Unbezeichnetes H. (*E. nutans Dum.* *Scilla nut. Sm.* *Agraphis nut. Lmk.* *Hyacinthus non script. L.*) 24 4—5, himmelblau, hell-violett oder weiss. H. 0,30 m. An verschiedenen Orten Deutschlands wild, bei uns Zierpflanze.

Muscari Tourn. Perlblume. Moschushyazinth.

*M. comosum Mill. Schopfblütige P. (*Hyacinthus comosus L.*) 24 5—6, Blütenhülle der untersten Blüten am Grunde und an der Spitze trüb-grünlich, in der Mitte oliven-braun, die der oberen Blüten hell-amethystfarbig. H. 0,40—0,60 m. Waldränder und Gebüsche, auch in Gärten. — Allstedt, im Hagen. Steinklippe zwischen Wendelstein und Wangen. Quedlinburg, am Steinholze. Aendert ab:

b) *monstruosum* Mill. An Stelle der Blüten tritt eine Anhäufung von fadenförmig-schuppigen, unregelmässig hin und her gebogenen und krausen Verzweigungen, die einem violett-blauen Federbusch ähnlich ist. — So nur in Gärten.

M. racemosum Mill. Traubige P. (*Hyacinthus racemosus L.* *Botryanthus odorus Kth.*) 24 4—5, dunkelblau, an der Spitze weisslich, wohlriechend. H. bis 0,30 m. Lehmige Aecker, stellenweise. — Nordhausen, Kirchhof auf dem Geiersberge. Hufhaus. Badra und Steinthal Leben, sehr häufig. Frankenhausen. Jechaburg. Gross-Furra (Sterzing). Grossen-Ehrig. Westerengel. Frömmstedt. Greussen. Gangloffsömmern. Tennstädt. Schwerstedt. Weissensee. Schilfa.

*M. botryoides Mill. Steifblättrige P. (*Hyacinth. botr. L.* *Botryanthus vulgaris Kth.*) 24 4—5, azurblau, mit weisslichen Zähnen; in Gärten auch blassblau, rosenrot oder weiss. H. 0,10—0,15 m. Aecker, Grasplätze und lichte Waldstellen. — Frankenhausen. Sondershausen. Almenhausen. Schlotheim (Irmisch). Kroll und Hornholz bei Tennstädt. Gangloffsömmern. Lützensömmern (Buddensieg). Grossmonra. Burgwenden. Eisleben.

*M. pallens Bess. Blasse P. (*Botryanthus pall. Kth.*) 24 4—5, hellblau oder weiss. H. 0,10 m. In Podolen und Taurien heimisch, bei uns in Gärten.

**M. moschatum* Willd. Wohlriechende P. Muskathycinth. (*M. ambrosiacum* Mnch. *Hyacinthus Muscari* L.) 2½ 4—5, grünlich-gelb, mit violettem Anflug, sehr wohlriechend. H. bis 0,25 m. Zierpflanze aus dem Orient.

Hemerocallis L. Taglilie.

**H. flava* L. Gelbe T. Assodillilie. Orangenlilie. 2 5—6, orangegelb, sehr wohlriechend. H. bis 1 m. Zierpflanze aus Süd-Europa.

**H. fulva* L. Braunerote T. 2 7, bräunlich-orange-rot, auch gefüllt und buntblättrig. H. bis 1,20 m. Zierpflanze aus China.

**H. graminea* Bot. Mag. Grasblättrige T. 2 7, gelb, wohlriechend. H. 1 m. Zierpflanze aus Sibirien.

Funkia Spr. Funkie.

**F. alba* Andr. Weisse F. (*F. subcordata* Spr. *Hemerocallis japonica* Thunb. *H. alba* Willd.) 2 7—9, weiss, wohlriechend. H. 0,30—0,40 m. Zierpflanze aus Japan, wie folgende.

**F. lancifolia* Spr. Lanzettblättrige F. (*Hemerocallis lanc.* Thunbg.) 2 7—8, weiss oder bläulich. H. 0,20—0,30 m.

**F. Sieboldii* Hook. Siebold's F. (*F. cucullata* Hort. *Hemerocallis Sieboldiana* Lodd.) 2 6—8, bläulich oder hell-lila. H. 0,30—0,40 m.

**F. albo-marginata* Hook. Weissgeränderte F. (*Hemeroc. albo-mary.* Hort.) 2 7—8, hellblau, mit Violett, Weiss u. Rot verwaschen.

**F. coerulea* Andr. Blaue F. (*F. ovata* Spr. *Hemerocallis coer.* Willd.) 2 5—6, violettblau. H. 0,40—0,50 m.

Polyanthes L. Tuberose.

**P. tuberosa* L. Echte T. 2 7—9, weiss aussen rötlich; sehr angenehm duftend. H. 1 m. Zierpflanze aus Mexiko.

4. Gruppe. Asparageae Endl. Spargelartige.

Asparagus Tourn. Spargel.

**A. officinalis* L. Gemeiner Sp. (*A. általis* Aschrs.) 2 6—7, grünlich-weiss. H. 0,60—1,20 m. Flussufer, Feldgehölze und Wiesen; in Gärten und Feldern als Gemüsepflanze gebaut und hier und da verwildert. — Crimderode. Nürnberg. Badra. Frankenhausen. Hachelbich. Ottenhausen. Schilfa. Sömmerna. Artern. Obs.: *rad. et sem. Asparagi.*

5. Gruppe. Smilaceae R.Br. Stechwindenartige.

Páris L. Einbeere. (VIII, 4).

P. quadrifolius L. Vierblättrige E. 2 5—6, grün; reife Beere schwarz-blau. H. 0,20—0,30 m. Schattige, etwas feuchte Laubwälder, nicht selten. — Kohnstein. Ilfeld, lange Wand (Angelrodt). Neustadt, am Hohnstein. Alter Stolberg. Sondershausen, am Göldner. Scharzfels. Tennstädt, im Hornholze. Rohnstedt, im Kroll. Giftig!!

Trillium L. Dreiblatt. (VI, 3).

**T. grandiflorum* Salisb. Grossblumiges D. (*T. erythrocarpum* Curtis.) 24 3—5, reinweiss, zuletzt rosenrot angehaucht; Beere dunkel-purpur. H. 0,25—0,30 m. Zierpflanze aus Nordamerika. Giftig!!

Polygonatum Tourn. Weisswurz.

P. verticillatum All. Quirlständige W. (*Convallaria verticillata* L.) 24 5—6, weiss, an der Spitze grün; Beeren erst rot, dann blau. H. 0,30—0,60 m. Schattige Laubwälder, nicht selten, blüht nur an lichten Stellen. — Kohnstein, selten. Liebenrode, an den Seelöchern. Tettenborn. Benneckenstein. Hohegeiss Osterode, am Iberge. Andreasberg. Ilsethal. Ramberg. Bodegebirge. Selkenthal. Meiseberg bis Günthersberge. Hasselfelde. Christianenhaus. Ilfelder Thal. Rothesütte. Alter Stolberg? (Hmp.). Jechaburg. Gr.-Furra (Stg.) Bleicherode (Angelrodt). Kloster Reifenstein.

**P. officinale* All. Salomonssiegel. (*P. anceps* Mnch. *P. vulgare* Desf. *Convallaria Polygonatum* L.) 24 5—6, weiss, mit grünen Spitzen; Beeren schwarz-blau, auch in Gärten. H. 0,30—0,50 m. Steinige, lichte Bergwälder, häufig, gern auf Kalk. — Kohnstein. Crimderöder Hölzer. Alter Stolberg. Neustadt. Ilfelder Thal. Sachsa. Bodegebirge. Sondershausen, am Göldner. Jechaburg. Gr.-Furra. Straussberg. Bleicherode. Obs.: *rad. Sigilli Salomonis*.

**P. multiflorum* All. Vielblütige W. (*Convallaria multiflora* L.) 24 Bltn. und Beeren wie bei voriger; H. bis 0,60 m. Schattige Laubwälder, nicht selten, gern auf Kalk, auch in Gärten. — Kohnstein. Alter Stolberg. Rosstrappe. Frankenhausen. Sondershausen u. a. O.

Convallária L. Maiblume.

**C. majalis* L. Maiblume. (*Polygonatum majale* All.) 24 5, weiss, in Gärten auch rosenrot und gefüllt. H. 0,15—0,25 m. Laubwälder der Vorberge und Ebene, selten im Gebirge. — Kohnstein. Alter Stolberg. Uthleben u. a. O. Obs.: *flor. Liliorum convallium*.

Majánthemum Web. Schattenblume.

M. bifolium Schmidt. Zweiblättrige Sch. (*M. Convallaria* Web. *Convallaria bifolia* L. *Smilacina bif.* Desf.) 24 5—6, weiss. H. 0,08—0,15 m. Schattige Laub- und Nadelwälder, meist truppweise; im Harze bis zum Brocken. Kommt zuweilen mit 3—4 Blättern vor. — Kohnstein. Crimderode. Alter Stolberg u. v. a. O.

137. Familie.

Melanthaceae A. Gray. Schwarzblumengew.

1. Unterfamilie. **Colchiceae DC.** Zeitlosengewächse.

Colchicum Tourn. Zeitlose. (VI, 3).

**C. autumnale L.* Herbstzeitlose. 2 8—10, rosenrot, in Gärten auch weiss und gefüllt. H. 0,15 m. Feuchte Wiesen des Gebirges wie der Ebene, meist gesellig. Vereinzelt auch im Frühjahr blühend, dann aber meist verkümmert. — Nordhausen, in der Gumppe. Crimderode, in Schluchten. Steigerthal. Leimbach. Tyrathal, Ilfeld, Netzwiese, Berthal und Sophienhof. Rothesütte. Hasselfelde. Trautenstein u. a. Off.: *sem. et rad. Colchici.* Giftig!!!

Bulbocodium L. Lichtblume. (VI, 1).

**B. vernum L.* Frühlings-L. (*Colchicum vern. Hort.*) 2 2—3, purpur-violett. H. 0,10 m. Zierpflanze. In Spanien und Süd-Russland heimisch.

Uvularia L. Zäpfchenkraut. (VI, 1).

**U. grandiflora Sm.* Grossblumiges Z. (*U. lanceolata Ait.*) 2 4—5, hellgelb. H. 0,30 m. Zierpflanze aus Nord-Amerika.

Tricyrtis Hook. Dreihöckerblume. (VI, 3).

**T. hirta Hook.* Rauhe D. (*Uvularia hirta Thunb.*) 2 8—10, weiss, mit violetten, purpurnen oder bräunlichen Flecken. H. 0,50—0,80 m: Zierpflanze aus Japan.

2. Unterfamilie. **Veratreeae Nees.** Germergewächse.

Helonias L. Schwindblume. (VI, 3).

**H. latifolia Mchx.* Breitblättrige Sch. (*H. bullata L.*) 2 5—6, purpur-rosenrot. H. 0,15—0,30 m. Zierpfl. aus Nord-Amerika.

Veratrum Tourn. Germer. (VI, 3).

**V. album L.* Weisser G. Weisse Niesswurz. 2 7—8, gelblich-weiss. H. bis 1 m. Zierpflanze von den Alpen. Off.: *rhizoma Veratri vel rad. Hellebori albi.* Giftig!!! Aendert ab:

b) *viridiflorum* Mert. u. Koch. (*V. Lobelianum Bernh.*) Blüten grün.
Bei uns ebenfalls nur in Gärten.

**V. nigrum L.* Schwarzer G. 2 7—8, schwarz-purpur. H. bis 1 m. Zierpflanze aus den Alpen. Giftig!

Tofieldia Huds. Tofieldie. (VI, 3).

T. calyculata Whlnbg. Sumpf-T. (*T. palustris Hoppe.* *Scheuchzeria Pseud-Asphodelus Scop.* *Anthericum calyc. L.*) 2 6—7, gelblich. H. 0,10—0,25 m. Sumpfige Wiesen, sehr selten. — *Tilleda?* (Garcke). Wiesen zwischen Querfurt und Nemsdorf. Rückmarsdorf bei Halle.

138. Familie.

Juncaceae Bartl. Binsengewächse.

Juncus Tourn. Binse. (VI, 1).

J. Leersii Marsson. Leers' B. (*J. conglomeratus* Auct. n. *L.* *J. communis* a. E. Meyer. *J. laevis* a. Wallr.) 24 5—6, H. 0,30—0,60 m. Scheiden gelb-bräun, Halm und Blätter meist sehr zähe. Sandige und nasse Orte, Heiden und Gräben; seltener als folgende. — Nordhausen, in der Windlücke und Gumpe. An der Salza u. a. O.

Aendert mit lockerer, etwas ausgebreiteter Spirre ab.

J. effusus L. Flatterige B. (*J. communis* b. E. Meyer. *J. laevis* b. Wallr.) 24 6—7. H. 0,30—0,60 m. Scheiden rotbraun; Halm und Blätter leicht zerreissbar. Sümpfe, Ufer und Gräben, gemein; im Gebirge selten. Aendert ab:

b) *conglomeratus* L. Spirre geknäuelt. — So häufig.

J. glaucus Ehrh. Meergrüne B. (*J. inflexus* Leers.) 24 6—8. H. 0,30—0,60 m. Scheidenschwarz-purpur; Halme meergrün. Gräben und feuchte Triften, häufig. — Nordhausen, bei der Kuckucksmühle. An der Salza u. a. O.

J. filiformis L. Fadenförmige B. 24 6—7. H. bis 0,60 m. Halm blond-grün. Nasse Gebirgswiesen; im Harze bis auf den Brocken, Königsberg, Heinrichshöhe, Hohne, Rothenbruch, Bruchberg, Kahlenberg. (Hampe.) Hier nur fingerhoch u. mit nur 1—3 Blüten. — Rothesütte, Trautenstein, Andreasberg, Clausthal, Elbingerode, Schierke, Oderbrück, Brocken.

J. articulatus L. Gegliederte B. (*J. lamprocarpus* Ehrh.) 24 7—8. H. 0,30—1,00 m. Feuchte und nasse Orte in Feld und Wald, gemein.

J. silvaticus Reichard. Wald-B. (*J. acutiflorus* Ehrh.) 24 7—8. H. 0,30—1,00 m. Nasse Wiesen und Waldorte des Gebirges, seltener in der Ebene. — Walkenried. Christianenhäus. Kleiner Brocken. Unter dem Renneckenberge, Wildemann (Hampe). Weissensee, Straussfurt, Himmelreich bei Tennstädt (Buddensieg). Mühlhausen (Möller).

J. obtusiflorus Ehrh. Stumpfblütige B. (*J. bifolius* Hoppe.) 24 7—8. H. 0,50—1,00 m. Nasse Gräben und torfige Wiesen. — Gr.-Furra. Sollstedt, im Friedethale. Berka (Irm.) Ottenhausen. Weissensee. Blankenburger Rathswiese und Sophienhütte (Hampe).

J. alpinus Vill. Schwarzbraune B. (*J. fuscoater* Schreb. *J. ustulatus* Hoppe.) 4 7—8, rotbraun. H. bis 0,30 m. Sumpfwiesen und Torfbrüche. — Torfstichgräberei bei Ottenhausen (Haussknecht). Clausthal. Heinrichshöhe, bei dem Hartenberge (Hampe).

J. supinus Mnch. Sumpf-B. (*J. subverticillatus* Wulf.) 4 7—8. H. 0,05—0,20 m. Nasse und sumpfige Orte, meist nicht selten. — Rothesütte. Walkenried. Zellerfeld. Quitschernhai, Heinrichshöhe und Brockenfeld (Hampe).

Aendert ab: Mit und ohne Blätter zwischen den Blütenspirren und mit 6 oder 3 Staubgefassen; ausserdem:

- b) *repens* Schrk. (*J. uliginosus* Rth.) Halme niederliegend und wurzelnd. So an schlammigen Stellen bei Walkenried, häufig.
- c) *fluitans* Lam. Die Halme verlängert und schwimmend. Mit voriger bei Walkenried. Hasselfelde (Hampe).

J. squarrosus L. Sparrige B. (*J. Sprengelii* Willd. prodr.) 4 6—8 H. 0,30 m. Torfige Waldwiesen und Heiden stellenweise sehr häufig. — Walkenried. Stöberhai. Birkenmoor. Benneckenstein. Holzgeiss. Andreasberg. Schierke. Oderbrück. Brockenfeld. Brocken. Heinrichshöhe. Bruchberg. Clausthal. Osterode, bei den Teufelsbädern.

J. tenuis Willd. Zarte B. 4 6—7. H. 0,15—0,25 m. Triften und Wege, selten. — Bei Stolberg.

J. compressus Jacq. Zusammengedrückte B. (*J. bulbosus* Auct.) 4 7—8, Blütenhülle gelbbraun, auf dem Rücken mit breitem, grünem Streifen, breit-weisslich-berandet; Narben rötlich-weiss. H. 0,15—0,30 m. Feuchte Stellen, an Gräben und auf Wiesen, häufig; im Gebirge selten. — Ufer der Salza u. v. a. O.

J. Gerardi Loisl. Gerard's B. (*J. bottnicus* Whlnbg.) 4 7—8. Blütenhülle kastanienbraun, auf dem Rücken grün, schmal-weisslich-berandet; Narben dunkel-rot. H. 0,15—0,30 m. Salzhaltige Wiesen und Gräben, stellenw. häufig. — Numburg. Artern. Eisleben. Weissensee, im sogenannten See. Tennstädt, unter der Trätenburg (Buddensieg).

J. sphaerocarpus Nees ab Es. Kugelfrüchtige B. ⊖ 6—7. H. 0,08—0,15 m. Feuchte Wiesen bei Gr.-Furra.

J. bufonius L. Kröten-B. ⊖ 6—8. H. 0,05—0,25 m. Feuchte u. nasse Plätze in Feld u. Wald, gemein. Aendert ab;

- b) *ranarius* Perr. und Song. Aeussere Blütenhüllblätter so lang oder wenig länger, innere etwas kürzer als die reife Kapsel. So auf Salzboden bei der Numburg u. Borksleben.
- c) *fasciculatus* Koch (*J. mutabilis Saci*). Niedriger, doch kräftiger, Blüten zu 2—3 büschelig zusammengestellt. So auf Flusskies in der Zorge und Helme.

Lúzula DC. Hainbinse. Marbel. (VI, 1).

L. pilosa Willd. Behaarte H. (*Juncus vernalis* Ehrh.).
J. pilosus a. L.) 4 4—5. H. 0,15—0,30 m. Wälder, häufig.

L. angustifolia Grcke. Schmalblättrige H. (*L. albida* DC. *L. nemorosa* E. Meyer. *Juncus pilosus e. L.* *J. nemorosus* var. *a.* Poll. *J. angustifolius* Wulf. *J. albidus* Hoffm. *J. niveus* Schk.) 4 6—7, weisslich. H. 0,30—0,60 m. Wälder, besonders im Gebirge, häufig. Aendert ab:

- b) *rubella* Hoppe. Blüten rötlich oder kupferfarbig. — Alter Stolberg, über Stempeda. Neustadt, am Birkenkopfe. Ilfeld, Kaulberg, Herzberg, Gänse Schnabel, Netzberg, Zwerberg, Nonnenforst, Hagenberg.

L. silvatica Gaud. Wald-H. (*L. maxima* DC. *Juncus silvaticus* Huds. *J. maximus* Reichard). 4 4—6. H. 0,30—1,00 m. Gebirgswälder, zerstreut; im Harze von den Vierbergen bis auf den Brocken. — Tyrathal. Sophienhof. Rothesütte. Bärenkopf. Lauterberg. Osterode. Lautenthal. Rehberger und Spitzenberger Graben. Radauer Moor. Heinrichshöhe. Renneckenberg. Bode- und Selkegebirge (Hampe).

L. campestris DC. Gemeine H. (*J. campestris a. L.*) 4 3—5. H. 0,10—0,25 m. Trockene Berg- u. Waldwiesen, Triften und Heiden, gemein.

Kommt an trockenen Stellen zwergig und mit nur einem Aehrchen vor, z. B. am Kuhberge. Aendert ab:

- b) *multiflora* Lej. (als Art). (*L. erecta* Desv.) Blütenstiele aufrecht; Staubfäden kürzer. H. 0,30—0,60 m. — Stempeda. Crimderode. Rothesütte. Walkenried u. a. O.
- c) *congesta* Lej. (als Art). Aehrchen kurz-gestielt oder sitzend und in ein lippiges gelb-braunes Köpfchen zusammengestellt. H. 0,30—0,50 m. — So im lichten Gebüsch in der Nähe des Christianenhauses bei Ilfeld.

L. sudetica Presl. Sudeten-H. (*J. sudeticus* Willd.) 4 3—5, H. 0,10—0,20 m. Sandige Orte und lichte Kiefernwälder. Aendert ab:

- b) *nigricans* Pohl. Aehren schwarzbraun, Blüten klein; Blütenhüllblätter länger und langbegrannzt. Im Harze nur die Varietät, z. B. am Rehberger Graben und Brocken.

XLI. Ordnung. Glumaceae. Spelzblütler.

139. Familie.

Cyperaceae Juss. Cypergrasgewächse.

Cyperus Tourn. Cypergras. (III, 1).

C. fusca L. Schwarzbraunes C. ♂ 7—8, Bälge schwarzbraun, mit grünem Rückenstreifen. H 0,05—0,15 m. Feuchter Sand-, Lehm- und Torfboden, selten. — Nordhausen, am Hirschenteiche im Kohnstein. Nach Abstich von Rasen erschien die Pflanze plötzlich in grosser Menge, mit der Neuberasung ist sie wieder verschwunden. Alperstedt bei Erfurt. Döllnitz, Gunndorf u. auf der Ziegelwiese bei Halle.

C. flavescentia L. Gelbliches C. (*Ficreae flav. Rchb.*) ♂ 7—8, Bälge gelblich, mit grünem Rückenstreifen. H. 0,05—0,15 m. Feuchte torfige Wiesen, selten. — See bei Weissensee. Döllnitz bei Halle. Hohenmölsen.

Cladium Patr. Br. Schneide. Sumpfgras. (III, 1.)

C. Mariscus R.Br. Deutsche Sch. (*C. germanicum* Schrad. *Schoenus Mar. L.*) 4 7—8. H. 1,25 m. Im Wasser früherer Torfstiche, selten. — Osterode, in den Teufelsbädern. Zwischen Borksleben und Schönfeld bei Artern, auf Salzboden.

Heleocharis R.Br. Teichbinse. Riet. (III, 1).

H. palustris R.Br. Gemeine T. (*Scirpus paluster L.*) 4 6—8. H. 0,15—0,50 m. Sümpfe, Teiche, Gräben und überschwemmte Orte, gemein. Im Wasser hochstengelig, auf abgetrocknetem Boden nur 0,08—0,15 m.

H. uniglumis Lk. Einbälige T. (*S. unigl. Lk.*) 4 6—8. H. 0,15. Torlige und sumpfige Orte, seltener. — Stockhausen (Irm.). Tennstädt u. Gr.-Vargula (Buddensieg). Heldrungen, Artern, Allstedt, Ziegelrode, Rossleben, Wiehe (Oertel). Hüttenrode (Hampe).

H. ovata R.Br. Eiförmige T. (*Scirpus ovatus Rth.*) ♂ 7—8. H. 0,15—0,25 m. Teich- und Sumpfränder, sehr selten und unbeständig. — Zwischen Wiehe und Rossleben (Oertel) Tennstädt und Gross-Vargula (Buddensieg).

H. acicularis R.Br. Nadelförmige T. (*Scirpus acic. L.* *Isolepis acicul. Schldl.*) 4 6—8. H. 0,03—0,10 m. Auf feuchtem Sande am Rande stehender Gewässer, häufig; im Harze selten. — Walkenried, häufig; an Teichrändern, auch flutend. Hasselfelde (Hampe). Zwischen Gebesee und Schwerstedt, in Gräben (Buddensieg).

Scirpus Tourn. Simse. (III, 1).

S. caespitosus L. Rasen-S. (*Limnochloë caespitosa Rchb.*) 4 5—6. H. 0,10—0,30 m. Torfmoore; im Harze häufig. Oderbrück, Torfhaus, Schierke, Winterberg, Brocken, Brockenfeld, Heinrichshöhe, Hohne (Hampe). Esperstedt (Hornung). Zwischen Schwerstedt und Henschleben, in einem Torfstiche (Buddensieg).

S. pauciflorus Lightf. Armblütige S. (*S. Baeothryon Ehrh. S. Halleri Vill. S. campestris Rth. Baeothryon pauc. Dietr. B. Halleri Nees. Heleocharis pauc. Lk. Limnochloë pauciflora Wimm.*) Sumpfige und torfige Wiesen, zerstreut. — Zwischen Oker und Harzburg (Hampe). Salziger See, zw. Wansleben und Rollsdorf (Grcke.). Ziegelrode (Oertel).

S. parvulus Roem. u. Schult. Kleine S. (*S. nanus Spr. S. humilis Wallr. Limnochloë parvula Rchb.*) 4 7—9. H. 0,03—0,08 m. Salzhaltige, überschwemmt gewesene Orte, selten. — Salziger See, bei Erdeborn, am sogenannten Binnensee bei Rollsdorf. Süßer See, sehr einzeln.

S. setaceus L. Borstenförmige S. (*Isolepis setacea R.Br.*) 4 7—8. H. 0,03—0,10 m. Feuchte, sandige, überschwemmt gewesene Stellen, zerstreut. — Nordhausen, Zorgebett, einzeln. Walkenried. Hasselfelde, im Drängethal. Strassberg, am Silberhüttenteich (Hampe). Allstedt. Lodersleben. Bibra, Heldrungen (Oertel). Ottenhausen, in Torfstichen (Haussknecht). Tennstädt, im Gerichtsfelde (Buddensieg). Aendert ab:

b) clathratus Rchb. Aehrenchen einzeln, meist kürzer als das sehr kurze Hüllblatt. — So bei Naumburg u. a. O.

S. lacustris L. See-S. 4 6—7. H. 1,25—2,50 m. Sümpfe und Ufer, gemein — Sümpfe zwischen Crimderode und dem Kohnstein u. v. a. O. Obs.: *rad. Scirpi majoris.*

S. Tabernaeumontani Gmel. Tabernäumontan's S. (*S. glaucus Sm. Heleocharis Tab. Rchb.*) 4 6—7. H. 1,00—1,50 m. Stehende und fliessende Gewässer, zerstreut. — Nieder-Sachswerfen. Unter dem Sachsenstein. Walkenried. Osterode (Hampe). Numburg, sehr häufig. Artern, Rossleben und Heldrungen, auf Wiesen (Oertel). Seitengräben der Unstrut von Nägelstedt bis Sömmerda (Buddensieg).

S. Pollichii Godr. u. Gren. Pollich's S. (*S. triquetus Auct. n. L. S. mucronatus Poll. S. trigonus Rth.*) 4 7—8. H. 0,30—1,00 m. — Teiche bei Bendeleben (Schmiedtgen).

S. maritimus L. Meerstrands-S. (*S. tuberosus Desf.*) 4 7—8. H. 0,30—1,00 m. Ufer und Gräben, sehr häufig; besonders auf Salzboden. — Numburg. Frankenhaus. Artern.

Memleben. Süsser und Salziger See. Weissensee. Straussfurt, Tennstädt u. unter der Tretenburg (Bddsg.). Aendert ab:

b) *compactus* Hoffm. Aehrchen gehäuft und sitzend. — So an Salzgräben der Numburg und am Rande der Mansfelder Seen.

c) *monostachys* Sonder. Aehrchen einzeln und sitzend. — Numburg, in der Nähe des Oeconomiegebäudes.

d) *macrostachys* Willd. Aehrchen grösser, gegen 0,03 m lang. — Numburg. Esperstedt. Zwischen Artern und Schönenfeld. Zwischen Gehofen und Ritteburg (Oertel). Straussfurt (Buddensieg).

S. silvaticus L. Wald-S. 24 6—7. H. 0,60—1,25 m. Feuchte und nasse Orte, namentlich in Waldgegenden, häufig. Kohnstein. Ilfelder Thal. Numburg u. v. a. O.

S. radicans Schk. Wurzelnde S. 24 6—7. H. 0,60—1,25 m. Sumpfige Gräben, selten. — Ritteburg, an der Unstrut (Oertel). Weissensee, im See und bei Gross-Vargula (Buddensieg).

S. compressus Pers. Zusammen gedrückte S. (*S. Caricis* Retz. *S. caricinus* Schrad. *S. distichus* Peterm. *Schoenus* compr. *L.* und *Carex uliginosa*. *Blysmus* comp. *Panz.*) 24 7—8. Länge 0,15—0,25 m. Nasse Wiesen und Triften, besonders in den Thälern. — Nordhausen, am Kuhberge. Kohnstein. Ellrich, an den Teichen. Walkenried. Stolberg. Stempeda. Numburg. Frankenhausen. Berka und Stockhausen (Irmisch). Artern. Ritteburg. Wiehe (Oertel). Heldrungen (Härtel). Weissensee. Tennstädt (Buddensieg). Ottenhausen, auf Salzwiesen (Haussknecht).

S. rufus Schrd. Braune S. (*Blysmus rufus* Lk. *Schoenus rufus* Sm.) 24 6—7. H. 0,10—0,25 m. Salzhaltige Orte, sehr selten. — Mansfelder Seen, bei Seeburg, Wansleben und Rollsdorf. Aendert ab:

b) *bifolius* Wallr. (als Art). Halme länger, durch Verlängerung der Stützblätter seitwärts stehend. — So an sehr feuchten Stellen bei Seeburg (Hampe).

Eriophorum L. Wollgras. (III, 1).

E. alpinum L. Gebirgs-W. 24 4—5. H. 0,10—0,25 m. In Torfsümpfen des Brockens.

E. vaginatum L. Scheidiges W. 24 4—5. H. 0,15—0,50 m. Torfmoore der höchsten Gebirgslagen des Harzes. — Brocken. Torfhaus. Oderbrück. Schierke. Heinrichshöhe. Kleiner Brocken. Königsberg. Hohne. Bruchberg (Hampe).

E. polystachium L. spec. pl. Schmalblättriges W. (*E. angustifolium* Rth. *E. polyst. a.* L. *E. Vailantii* Poit.)

4 4—5. H. 0,30—0,40 m. Sumpfige und torfige Wiesen, häufig und gesellig.—Kuckucksmühle. Rothesütte. Walkenried. Numburg. Sondershausen. Tennstädt, im Himmelreich und am Steiger (Buddensieg).

E. latifolium Hoppe. Breitblättriges W. (*E. polystach. b. L. flor. succ.*) Wie voriges, doch seltener.—Crimderode, Wiese unter dem Jungholze (Angelrodt). Rothesütte. Walkenried. Sondershausen. Greussen. Tennstädt.

E. gracile Koch. Schlanke W (*E. triquetrum* Hoppe. *E. polystach. c. L. fl. succ.*) 4 4—5. H. 0,25—0,35 m. In Torfbrüchen, aber viel seltener als voriges. Kommt zuweilen mit nur einer Aehre und nur 0,15 m hoch vor.—Heurichshöhe. Hohne. Schelke. Bruchburg. Elbingerode. Querfurt, zwischen Leimbach und Lodersleben und auf der Niederschmoner Wüste (Oertel). Schlotheim, im Hanfsee (Irm.).

Carex Michelii. Riedgras. Segge. (XXI, 3).

C. dioica L. Zweihäusiges R. (*C. laevis* Hoppe. *C. Linnaeana* Host. *Vignea dioica* Rchb.) 4 3—4. H. 0,08—0,20 m. Sumpfige, schwammige Wiesen, selten.—Wernigerode, im Zwölfmorgenthale. Hasserode, unter dem Heuthale (Hampe). Um Halle und Erfurt. Nieder-Dorla bei Mühlhausen (Möller).

C. Davalliana Sm. Davall's R. (*C. scabra* Hoppe. *C. dioica* Host. *Vignea Dav.* Rchb.) 4 4—5. H. bis 0,30 m. Sumpfige Wiesen, selten.—Elbingerode, am grossen Horn (Hampe). Nieder-Schmon'sche Wüste, links von der Chaussee von Artern nach Querfurt (Oertel). Ottenhausen, Henschleben, zwischen Mittelhausen und Ringleben, Gross-Vargula (Buddensieg). Zwischen Körner und Grabe (Möller). Allendorf a. d. Werra.

C. pulicaris L. Flohsamiges R. (*C. psyllophora* Ehrh. *Vignea psyll.* Rchb.) 4 5—6. H. 0,15 m. Torfige und moorige Orte, stellenweise.—Ilfeld, Netzwiese. Schuppenthal, Berathal. Rothesütte. Sophienhof. Walkenried. Trautenstein. Günthersberge. Strassberg Stolberg (Hampe).

C. pauciflora Lightf. Wenigblütiges S. (*C. Leucoglochin* Ehrh.) 4 5—6. Deckschuppen und Schläuche strohgelb. H. 0,05—0,15 m. Torfmoore des Oberharzes, stellenweise häufig.—Lehberg, Bruchberg, Brockenfeld, Torfhaus, Brocken, Kleiner Brocken, Heinrichshöhe, Königsberg, Hohne, Rothenbruch, Ilsethal (Hampe).

C. disticha Huds. Zweizeiliges R. (*C. intermedia* Good. *Vignea interm.* Rchb.) 4 5—6. H. 0,30 m. Feuchte Wiesen, Sümpfe und Gräben, häufig.—Nordhausen, am Kuhberge. Rodishain. Steigerthal. Numburg. Frankenhausen. Sondershausen. Tennstädt (Buddensieg). Unstruthal von Sachsenburg bis Freiburg. Mansfelder Seen. Eisleben und Allstedt, sparsam (Oertel).

C. vulpina L. Fuchsbraunes R. (*Vignea vulp.* Rchb.)

2 5—6. H. 0,30—0,60 m. Nasse Wiesen, Waldplätze, Sümpfe und Gräben, gemein. — Nordhausen, z. B. am Ge-sundbrunnen, an der Salza u. a. O. Aendert ab:

b) nemorosa Rebent. (als Art). (*C. muricato-vulpina* Lasch.)

Deckschuppen mit Ausnahme des grünen Rückenstreifen weisslich, am Rande bräunlich. — Gehofen und Reinsdorf.

C. muricata L. Stachelköpfiges R. (*Vignea mur.* Rchb.) 2 5—6. H. 0,30—0,60 m. Wiesen, Grasplätze und Wälder, gemein. — Kohnstein. Ilfeld. Alter Stolberg. Rothenburg u. a. O. Aendert ab:

b) nemorosa Lumn. Deckschuppen bleicher; Aehre ge-wöhnlich mehr verlängert und unterbrochen. Früchte grün. — Rothenburg.

c) monostachya Aschers. Niedriger; Aehrchen 1—2; Deckblatt überragt dieselben meistens. — So im Alten Stolberg, häufig.

C. virens Lmk. Zerrissen R. (*C. divulsa* Good.)

2 4—5. H. 0,50—1,00 m. Wiesen und Wälder, selten. — Zwischen Kyffhäuser und Rothenburg, im Walde; Mohrungen; im Wendelsteiner und Lodersleber Forste (Oertel). Ober-harz, nicht selten, z. B. Winterberg (Hampe).

C. teretiúscula Good. Rundliches R (*C. diandra* Rth. *Vignea ter.* Rchb.) 2 5—6. H. 0,25—0,50 m. Sumpfige Orte, selten. — Schlotheim, im Hanfsee. Eichsfeld (Irm.). Osterode, in den Teufelsbädern (Hampe).

C. paniculata L. Rispiiges R. (*Vignea pan.* Rchb.)

2 5—6. H. 0,30—1,00 m. Sumpfige Wiesen und Gräben, hier und da. — Ellrich und Walkenried, auf Wiesen häufig. Teufelsbäder bei Osterode (Hampe). Bendeleben (Irmisch). Nieder-Schmoner Wüste, bei Ziegelrode (Oertel).

C. paradoxa Willd. Abweichendes R. (*Vignea par.* Rchb.)

2 5—6. H. 0,30—0,60 m. Sumpfige Orte, selten. — Teufelsbäder bei Osterode (Bartlg.). Allstedt, im Bornthale (K. Müller). Ziegelrode (Oertel).

C. praecox Schreb. Frühzeitiges R. (*C. Schrebéri* Schrnk. *C. brizoides a. campestris* Wimm. *Vignea* Schreb. Rchb.)

2 4—5. H. 0,15 m. Trockene, grasige Orte an Rainen, Wegen und Dämmen, stellenweise gemein. — Uthleben (Angelrodt). Rothenburg und Ruine Kyffhausen (Vocke). Frankenhausen. Hachelbich und Jechaburg (Irm.). Allstedt, Artern, Gehofen und Wendelstein (Oertel). Gangloffsömmern, am Dreiseberge (Buddensieg). Aendert ab:

b) pallida Lang. (*C. curvata Knauf.*) Schlanker; meist höher als 0,30 m; Aehrchen etwas heller gefärbt. — Nordhausen, am Südrande des Geheges, sehr häufig.

C. brizoides L. Zittergrasartiges R. (*C. brizoides b. nemoralis Wimm. Vignea briz. Rchb.*) 4 5—6. H 0,30—0,50 m. Schattige Wälder, zerstreut. — Ziegelrode und Wendelstein (Oertel). Treffurt, am Heldrasteine (Möller). Goslar (Hampe).

C. remota L. Entferntähriges R. (*Vignea rem. Rchb.*) 4 5—6. H. 0,30—0,60 m. Feuchte, schattige Laubwälder, häufig. — Stempeda. Neustadt. Poppenberg. Ilfeld. Lauterberg. Osterode (Hmp.). Eichsfeld. Bleicherode (Angelrodt). Sondersh., am Possen (Irm.). Heldrungen. Hauterode. Wiehe, Ziegelrode, Lodersleben, Allstedt u. Eisleben (Oertel).

C. echinata Murr. Sternförmiges R. (*C. stellulata Good. C. Leersii Willd. Vignea stell. Rchb.*) 4 5—6. H. 0,15—0,30 m. Quellige, sumpfige Wiesen und Waldplätze, häufig. — Stempeda, Ilfeld, Walkenried, Zorge u. a. O.

C. leporina L. Hasenpfoten-R. (*C. ovalis Good. Vignea lep. Rchb.*) 4 5—6. H. 0,15—0,30 m. Feuchte Wiesen und Waldplätze, häufig. — Nordhausen, am Gesundbrunnen und in der Windlücke. Kohnstein. Steigerthal. Neustadt. Ilfeld. Walkenried. Kyffhäuser. Sondershausen. Heldrungen. Artern u. a. O. Aendert ab:

b) *argyroglochin* Hornem. (als Art). Deckschuppen weisslich oder strohgelb. — So weit seltener.

C. leporina-remota Ilse. 4 6—7. H. 0,30—0,50 m. Aehrchen 6—9, die beiden untersten etwas entfernt, die oberen gedrängt und kleiner; unterstes Deckblatt blattartig, so lang als die Aehre; Deckschuppen gelb-braun, kürzer als die schmal-geflügelten Schläuche. — Kyffhäuser, im Wolwedathale zwischen den Stammeltern (Oertel).

C. elongata L. Verlängertes R. (*C. multiculmis Ehrh. Vignea elong. Rchb.*) 4 5—6. H. 0,30—1,00 m. Sumpfwiesen und Waldsümpfe, selten. — Kohnstein. Walkenried. Unter dem Sachsenstein (Hampe). Eichsfeld (Irm.). Ziegelröder Forst (Härtel). Aendert ab:

b) *Gebhardii* Schrk. Aehrchen kürzer. — So selten.

C. heleonastes Ehrh. Torf-R. 4 5—8. H. 0,30 m. Nur in den Mooren des Brockens.

C. canescens L. Weissgraues R. (*C. curta Good. Vignea can. Rchb.*) 4 5—6. H. bis 0,30 m. Sumpfige Wiesen, selten. — Tyrathal. Walkenried. Eichsfeld (Irm.). Ziegelröder Forst (Härtel). Aendert ab:

b) *brunnescens* Pers. (*C. Persoonii* Lang. *C. vitilis* Fr.) Grasgrün, zuletzt bräunlich; Halm oberwärts rauher; obere Aehrchen genähert, bräunlich; Deckschuppen dunkler.—So am Brocken (Hampe).

C. stricta Good. Steifes R. (*C. gracilis* Wimm. n.

Curt. *C. caespitosa* Gay n. L. *Vignea stricta* Rchb.) 4 5—6. H. 0,15—0,60 m. Gräben und sumpfige Stellen auf Wiesen, zerstreut. — Steigerthal, im Hesseley. Rottleberode, an Teichrändern. Walkenried. Früher im Schersenteiche (Irm.). Gehofen und Memleben, sehr selten (Oertel). Ottenhausen, Weissensee und Tennstädt (Buddensieg).

C. caespitosa L. Rasenförmiges R. (*C. pacifica* Drejer. *C. Drejeri* Lang. *C. neglecta* Peterm. *C. spreta* Steudel) 4 4. H. 0,25—0,50 m. Schwammige Wiesen, selten. — Bodetal. Oberharz. Brauner Sumpf, Schüttwiese, Brockenfeld (Hampe). Gehofen, in Gesellschaft von voriger (Oertel).

C. Goodenoughii Gay. Gemeines R. (*C. acuta* a. *nigra* L. *C. vulgaris* Fr. *C. caespitosa* Auct. n. L. *C. chlorocarpa* Wimm. *C. melaena* Wimm.) 4 4—6. H. 0,08—0,30 m. Nasse Wiesen und Waldplätze, gemein. Sehr veränderlich in der Grösse und Farbe der Aehren.

C. acuta L. Spitzkantiges R. (*C. gracilis* Curtis. *C. tricostata* Fr. *Vignea ac.* Rchb.) 4 5. H. 0,60—1,00 m. Teichränder, Gräben und Flussufer, häufig. — Salza. Ellrich. Walkenried. Steigerthal. Rottleberode. Numburg. Sondershausen u. v. a. O. Ebenfalls sehr veränderlich. Auf den Brockenfeldern wird die Pflanze kaum 0,30 m hoch.

C. rigidia Good. Starres R. (*C. saxatilis* Whlnbg.) 4 6—7. H. 0,15—0,30 m. Steinige und sumpfige Orte des Brockens, geht nicht unter 1000 m herab. Kommt vor: Aehrchen sitzend ohne Stützblatt und Aehrchen gestielt mit Stützblatt.

C. limosa L. Schlamm-R. 4 5—6. H. 0,30 m. Schwammige Moore und Sümpfe, sehr zerstreut. — Oderbrück, am Brockenfelde (Hampe). Düngebirge, in einem Waldsumpf nördlich von der Horsmar-Warte. Im Hanfsee zwischen Schlotheim und Neunheilingen. Im Hainich bei Weberstedt (Möller).

C. obtusata Liljeb. Niedriges R. 4 4—5. H. 0,08—0,15 m. Sonnige, kurzbegraste Hügel. Kommt im Gebiete nur vor als:

b) *supina* Whlnb. (als Art). Männliches Aehrchen einzeln; weibliche 2—3, genähert, rundlich und sitzend. — Numburg, am Mittelberge. Badra. Steinthal eben. Rothenburg, über dem Tannenbergsthale häufig. Kyffhäuser, selten. Frankenhausen, am Galgenberge und der Falkenburg. Wendelstein, an der Steinklebe (Oertel).

C. pilulifera L. Pillentragendes R. (*C. decumbens Ehrh.*) 4 4—5. Länge 0,30 m. Trockene, lichte Waldplätze und Heiden, häufig. — Nordhausen, Kuhberg. Hohnstein. Ilfeld. Karlshaus. Walkenried. Rosstrappe, Victorschöhe u. Rehberger Graben (Hampe). Frankenh., Sondersh., Stockhausen (Irm.). Wendelstein und Ziegelrode (Oertel).

C. tomentosa L. Filzfrüchtiges R. (*C. sphaerocarpa Ehrh.*) 4 5—6. Fruchthänen weisslich und braun gescheckt. H. 0,30 m. Feuchte Laubwälder und Wiesen, selten an sonnigen Gypsbergen. — Zorge. Uthleben (Angelrodt). Badra (Irm.) Chausseerand zwischen Steinthal eben und Rottleben (Vocke). Rothenburg, Wendelstein, Rossleben, Bibra (Oertel). Klein-Ballhausen. Kroll, Hornholz und Himmelreich bei Tennstädt (Buddensieg). Aendert ab: b) *thuringiaca* Schkr. Weibliche Aehren an der Spitze männliche Blüten tragend. — So an Gypsbergen bei der Numburg, Kelbra und Frankenhausen (Oertel).

C. montana L. Berg-R. (*C. collina Willd.*) 4 3—5. H. 0,10—0,25 m. Deckschuppen schwarzbraun. Schattige Wälder, auf Gyps, sehr häufig. — Kohnstein. Crimderode. Rüdigsdorf. Alter Stolberg; hier auch mit einer nur männlichen Aehre. Von Uthleben bis zum Kyffhäuser. Hainleite. Bleicheröder Berge.

C. ericetorum Poll. Heide-R. (*C. ciliata Willd.*) 4 4—5. Deckschuppen weisslich-berandet. H. 0,10—0,25 m. Trockene, sandige Heiden, selten. — Zwischen Memleben und Bibra, auf dem Orlas (Oertel). Wanfried und Keutelstein auf dem Eichsfelde (Möller).

C. verna Vill. Frühlings-R. (*C. praecox Jacq.* *C. stolonifera* Ehrh. *C. fliformis Leers.*) 4 3—4. H. 0,08—0,30 m. Trockene und sonnige Hügel, Raine, Triften und lichte Waldplätze, gemein. — Nordhausen, am Kuhberge und dem Raine vor dem Jungholze u. v. a. O. Aendert ab: b) *reflexa* Hoppe (als Art). Halm über dem ersten Aehrchen eingebogen. — So auf Gypsbergen bei Steigerthal, einzeln.

C. umbrosa Hoppe. Langblättriges R. (*C. polyrrhiza Wallr.* *C. longifolia Host.*) 4 5—6. H. bis 0,30 m. Schattige Laubwälder, besonders auf Gyps und Kalk. — Kohnstein. Alter Stolberg. Urbach. Uthleben. Heringen. Frankenhausen. Heldrunken. Sachsenburg (Oertel). Schmücke. Kroll und Hornholz bei Tennstedt (Bddsg.). Eichsfeld (Irm.). Düngebirge (Möller). Bodegebirge, zw. Treseburg u. d. Rosstrappe (Hmp.).

Zwischen *C. verna* Vill. und *C. umbrosa* Hoppe kommt im Lindey bei Uthleben ein Bastard vor (Angelrodt, nach dem Zeugnisse von Prof. Ascherson.).

C. humilis Leyss. Niedriges R. (*C. clandestina* Good.) 2 3—5. H. 0,05—0,10 m. Sonnige und begraste Anhöhen, besonders auf Gyps oder Kalk, häufig. — Crimderöder Höhen. Rüdigsdorf. Steigerthal. Sachsenstein. Numburg. Badra. Steinthalbe. Frankenhausen. Bebra. Jechaburg. Greussen.

C. digitata L. Fingerähriges R. 2 4—5. H. 0,08—0,15 m. Schattige, humose Bergwälder, häufig. — Kohnstein. Crimderode. Windehäuser Holz. Alter Stolberg. Ellrich. Walkenried. Bodegebirge (Hampe). Kyffhäuserzug. Hainleite. Bleicheröder Berge.

C. ornithopoda Willd. Vogelfuss-R. 2 4—5. H. 0,08—0,12 m. Sonnige, lichte Waldplätze, besonders auf Gyps und Kalk. — Kohnstein. Mühlberg bei Nieder-Sachswerfen. Ellrich. Sachsenstein. Crimderode. Rüdigsdorf. Alter Stolberg. Stempeda. Numburg. Frankenhausen. Sondershausen.

C. nitida Host. Glänzendes R. 2 4—5. H. 0,08—0,15 m. Sonnige Gypsanhöhen des südlichen Harzrandes (Wallroth). In neuerer Zeit nicht gefunden (Vocke).

C. panicea L. Hirseartiges R. 2 5—6. H. bis 0,30 m. Feuchte, grasige Orte in Wald und Feld, sehr häufig. — Nordhausen, unter dem Kuhberge. Gumpa. Kuckucks-mühle. Hirschenteich. Ilfeld. Walkenried. Zorge. Helme- und Wipperthal.

C. sparsiflora Steud. Lockerblütiges R. (*C. panicea* var. *sparsiflora* Whlnbg. *C. vaginata* Tsch. *C. tetanica* Rchb.) 2 6—7. H. 0,15—0,25 m Brüche des Brockens; geht nicht unter 1000 m herab (Hampe).

C. flacca Schreb. Meergrünes R. (*C. glauca* Scop. *C. recurva* Huds. *C. aspera* Willd. *C. pendula* Schreb.) 2 5—6. H. 0,30—0,50 m. Wälder und Berghänge, weniger auf nassen Wiesen; sehr häufig. — Kohnstein, beim Hirschen-teiche. Crimderode. Ilfeld. Windehäuser Holz. Uthleben. Frankenhausen. Sondershausen. Am Brocken kommt eine Form mit aufrechten, kurzgestielten Aehrchen vor, dem *C. rigida* Good. sehr ähnlich. Aendert ab:

b) *erythrostachys* Hoppe (als Art). Aehrchen aufrecht und kurz gestielt; Deckschuppen die Früchte überragend. So an trockenen Gyps- und Kalkbergen. — Kohnstein.

Sachsenstein; hier kommt auch eine Form mit am Grunde verästelten weiblichen Aehrchen vor. Bleicheröder Berge (Angelrodt). Eichsfeld (Irmisch).

C. pendula Huds. Hängendes R. (*C. maxima* Scop. *C. agastachys* Ehrh.) 4 6. H. bis 1,25 m. Feuchte Waldplätze und Brüche des Oberharzes, selten. — Okerthal. Auf der Hohne. Gittelde (Hampe).

C. pallescens L. Blasses R. 4 5—6. H. 0,30 m. Feuchte Wiesen und Gehölze häufig. — Kohnstein. Ilfeld. Walkenried. Alter Stolberg. Stempeda. Sondershausen u. a. O.

C. hordeistichos Vill. Gerstenähriges R. (*C. hordeiformis* Thuill. u. Whlnbg.) 4 4—5. H. 0,10—0,20 m. Nasse Stellen auf Wiesen, sehr selten. — Numburg, bei der Soolquelle (Vocke). Tennstädt, Ringleben, Alperstedt (Bddsg.).

C. secálin a Whlnbg. Roggenähriges R. 4 5—6. H. 0,08—0,25 m. Nasse, besonders salzhaltige Wiesen, sehr selten. — Numburg, auf Wiesen (Oertel). Salziger See, in der Nähe von Rollsdorf (Oertel).

C. flava L. Gelbliches R. (*C. Marssoni* Auersw.) 4 5—6. H. 0,15—0,30 m. Sumpfwiesen und nasse Waldstellen, nicht selten. — Nordhausen, am Kuhberge. Walkenried. Ilfeld. Bebra (Irmisch). Aendert ab:

b) *lepidocarpa* Tsch. (*C. lipsiensis* Peterm. *C. Oederi b. maior* Bochkoltz.) Meist etwas kleiner; Aehrchen entfernter, besonders das unterste weit abgerückt; Schläuche kleiner, kugel-eiförmig, plötzlich in den oft kürzeren und weniger zurückgebogenen Schnabel verschmälert. — So bei Walkenried.

c) *Oederi* Ehrh. (als Art). (*C. Oederi a. minor* Bochk.) Halm niedriger, nur 0,03—0,15 m hoch; weibliche Aehren kugelig, dichtfrüchtig, meist mehr genähert; Schläuche noch kleiner, fast kugelig, mit kurzem, geraadem Schnabel. — Nordhausen, am Kuhberge. Stempeda. Ilfeld. Rothesütte. Walkenried. Zorge.

C. distans L. Fernähriges R. 4 5—6. H. 0,30—0,60 m. Feuchte Wiesen, Triften und Gräben, stellenweise häufig. — Nordhausen, Kuhberg, Gumpe, Windlücke, Kuckucksmühle. Ilfeld. Walkenried. Steigerthal. Stempeda u. a. O. Aendert ab:

b) *sublobata* Hampe. (*C. Hampeana* Rchb.) Grösser, weibliche Aehrchen länger und breiter, am Grunde Seitenährchen tragend. — So in der Windlücke.

C. Hornschuchiana Hoppe. Hornschuch's R. (*C. fulva* Good. z. *T. C. Hostiana* Rchb. *C. biformis* b. *fertilis* Schultz.) 2 5—6. H. 0,30 m. Torfige Wiesen, selten. — Walkenried (Angelrodt). Unter-Eichsfeld (Irmisch). Mühlhausen (Möller). Alperstedt, bei Erfurt.

C. Hornschuchiana-flava. (*C. fulva* Good. *C. biformis* a. *sterilis* Schultz.) 2 5—6. H. 0,50—0,60 m. — Brauner Sumpf bei Blankenburg (Hainpe). Torfwiesen zu Gutenberg und Klein-Dölzig bei Halle (Oertel).

C. silvatica Huds. Wald-R. (*C. vesicaria* b. L. z. *T. C. patula* Scop. *C. Drymeia* Ehrh.) 2 6. H. 0,30—0,60 m. Schattige, etwas feuchte Wälder, häufig. — Kohnstein. Ilfeld. Walkenried. Alter Stolberg.

Am Kohnstein findet sich auch eine Form, bei der die weiblichen Aehrchen am Grunde verzweigt sind.

C. Pseudo-Cyperus L. Cypergrasähnliches R. (*C. reversa* Gil.) 2 6. H. 0,30—0,60 m. Ufer, Gräben und Sumpfe, nicht selten. — Salza, in Ausschachtungen an der Bahn (Angelrodt). Ellrich. Walkenried. Neustadt. Stempeda. Stolberg. Sondershausen.

C. rostrata With. Geschnäbeltes R. (*C. vesicaria* b. L. *C. obtusangula* Ehrh. *C. ampullacea* Good.) 2 5—6. H. 0,60 m. Blätter meer-grün. Sumpfige Orte, häufig. — Ellrich. Walkenried (Angelrodt). Rottleberode. Hammesteich bei Stockhausen (Irmisch). Salziger See. Brockenfeld. Heinrichshöhe.

C. vesicaria L. Blasen-R. (*C. inflata* Huds.) 2 5—6. H. 0,60 m. Blätter grasgrün. Nasse und sumpfige Orte, häufig. — An der Salza. Kalte Wieda, am Kohnstein. Ellrich. Walkenried. Steigerthal. Stempeda. Rottleberode. Numburg. Sondershausen, an der Olenburg. (Irmisch). Artern.

C. acutiformis Ehrh. Sumpf-R. (*C. spadicea* Rth. *C. vesicaria* b. Leers. *C. paludosa* Good.) 2 5. H. 0,50—1,00 m. Sumpfe, Gräben und Teichufer, häufig. — Tümpel am Kohnstein. Pontel bei Ellrich (Angelrodt). Walkenried. Kuckucksmühle. Sondershausen. Artern. Aendert ab:
b) Kochiana DC. (als Art). Bälge der weiblichen Aehrchen mit einer langen Haarspitze endigend; Schläuche länglich-eiförmig. — So hin und wieder.

C. riparia Curt. Ufer-R. (*C. acuta* b. Willd. *C. crassa* Ehrh.) 2 5—6. H. 0,60—1,20 m. Ufer und Gräben, besonders der Ebene, gemein. — Nördhausen, am Gesundbrunnen. Rottleberode. Walkenried u. a. O.

C. filiformis L. Fadenförmiges R. (*C. splendidus* Willd. *C. lasiocarpa* Ehrh.) 2 5—6. H. 0,60—1,00 m. Tiefe Sümpfe, sehr selten. — Am Fusse des Brocken und am Fusswege von der Heinrichshöhe nach der Birkenhöhe (Hampe). Rückmarsdorf bei Halle (Oertel).

C. hirta L. Kurzhaariges R. 2 5—6. H. 0,15—0,60 m. Feuchte, sandige oder kiesige und grasige Orte, gemein. — Nordhausen, Rothleinwiese, Gesundbrunnen. Salza u. v. a. O. Aendert ab:

b) *hirtaeformis* Pers. Halm, Scheiden, Blätter und bisweilen auch die Früchte fast ganz kahl. — So in den Crimderöder Feldhölzern; im tiefen Wasser des Hirschensteiches. Frankenhausen. Oldisleben. Heldrungen und Artern (Oertel).

Am Gesundbrunnen bei Nordhausen kommt eine Form vor, bei der die weibliche Aehre am Grunde verästelt ist und an der Spitze männliche Blüten trägt.

140. Familie.

Gramineae Juss. Gräser.

(III, 2; mit Ausnahme von *Zea Mays*, *Anthoxanthum odoratum* und *Nardus stricta*).

I. Gruppe. Olyreae Nees (Zeaceae). Maisgräser.

Zea L. Mais. (XXI, 3).

**Z. Mays* L. Gemeiner M. Türkischer Weizen. ⊖ 6—7. H. 1—3 m. Stammt aus dem südlichen Amerika; bei uns zur Vielfütterung auf Feldern gebaut. Aendert ab:

b) *foliis vitatis* Hort. Bandmais. (*Zea japonica* Hort.) H. 1 m. Blätter mit silberweissen Längsbändern. So als Zierpflanze in Gärten.

2. Gruppe. Andropogoneae Kth. Bartgräser.

Andropogon L. Bartgras.

A. Ischaemum L. Gemeines B. (*A. angustifolium* Sibth.) 2 7—9. H. 0,30 m. Trockene, sonnige Berghänge und Wegeränder, selten. — Wendelstein. Wangen. Nebra. Freiburg. Süsser See, bei Erdeborn, Wormsleben und Seeburg. Aschersleben. Suderode.

Erianthus Rich. Zuckergras.

**E. Ravennae* PBr. Ravenna-Z. 2 8—10, Rispen violett. H. 1,50—2,00 m. Gartenpflanze aus Süd-Europa.

3. Gruppe. Paniceae Kth. Hirsegräser.

Panicum L. Hirse.

P. sanguinale L. Blut-H. (*P. aegyptiacum* Rebent. *Digitaria sang.* Scop. *Paspalum sang.* Lmk. *Syntherisma vulgare* Schrad.) ⊖ 7—10. H. 0,30—0,50 m. Aecker, Gartenland und Wege, unbeständig und wohl nur eingeschleppt. — Nordhausen, Aecker beim Wehrhäuschen, häufig.

P. lineare Krock. Fadenförmige H. (*P. glabrum Gaud.* *P. Ischaemum Schreb.* *P. humifusum Kth.* *P. filiforme Garcke.* *Digitaria fil.* Koel. *D. humifusa Rich.* *D. glabra P.B.* *Paspalum ambiguum DC.* *Syntherisma glabrum Schrad.*) ⊙ 7—9. Länge 0,08—0,50 m. Sandiger oder kiesiger Acker- und Gartenboden, zerstreut. — Nordhausen, Aecker beim Wehrhäuschen. Neustadt. Windehausen.

P. Crus galli L. Hühner-H. (*Echinochloa Crus galli P. B.* *Oplismenus C. g. Kth.*) ⊙ 7—8. H. 0,30—1,00 m. Aecker, Schutt und Gräben, zerstreut. — Nordhausen, am Ufer der Zorge und in Gärten. Neustadt(Hmp.). Kommt vor:

- a) brevisetum Döll. Geschlechtslose Blüten unbegrannnt. — So häufiger.
- b) longisetum Döll. Dieselben lang begrannt. — So seltener.

*P. miliaceum L. Gebaute H. ⊙ 7—8. H. 0,50—1,00 m. Stainmt aus Asien. In Gärten und auf Feldern hier und da im Grossen gebaut und selten verwildert.

*P. capillare Gronov. Haarstilige H. ⊙ 7—9. H. 0,40—0,50 m. Ziergras aus Nord-Amerika; bei uns in Gärten gebaut. Auf wüsten Plätzen und Uferkies, selten verwildert, z. B. an der Zorge bei Heringen.

*P. virgatum L. Rutenhalmige H. 2 7—9. H. 1 m. Aus Nord-Amerika; bei uns in Gärten.

*P. altissimum Desf. Guineagrass. (*P. laeve Lmk.* *P. maximum Jacq.* *P. jumentorum Pers.*) 2 7—9. Aehrchen im Alter dunkelrot, fast kastanienbraun. H. 0,50—2,00 m. Ziergras aus West-Afrika.

Setaria P.B. Fennich. Borstenhirse.

S. verticillata P.B. Quirlblättriger F. (*Panicum vert. L.* *Pennisetum vert. R.Br.*) ⊙ 7—9, Hülle grün. H. 0,50 m. Gemüsefelder, Gärten und wüste Plätze. — Nordhausen, in Gemüsegärten am Ammerberge. Sondersh. Clingen. Wolferschwende. Schilfa und Tennstädt (Bddsg.).

S. viridis P.B. Grüner F. (*Panicum viride L.* *P. Weinmanni Röm. u. Sch.* *Pennisetum vir. R.Br.*) ⊙ 7—8, Hülle grün. H. 0,15—0,60 m. Bebaute Orte, namentlich sandige und kiesige Aecker, gemein. — Kommt bei der Numburg auf der Erde ausgebreitet, dicht verzweigt und nur fingerlang vor.

S. glauca P.B. Gelbhaariger F. (*Panicum glaucum L.* *Pennisetum gl. R.Br.*) ⊙ 7—8, Hülle rost-braunrot. H. 0,20—0,60 m. Bebaute, sandige Orte, selten. — Frankenhausen. Kattenburg. Sondershausen.

S. ambigua Guss. Zweifelhafter F. ⊙ 7—8. H. bis 0,60 m. Stammt aus Italien, neuerdings mit fremdem Samen eingeführt und hier und da verwildert, z. B. bei Frankenhausen (Haussknecht).

4. Gruppe. Phalarideae Kth. Glanzgräser.

Phálaris L. Glanzgras.

Ph. arundinacea L. Rohrartiges G. (*Digraphis arund. Trin. Baldingera arund. Dumort.*) 4 6—7. H. 1—2 m. Ufer stehender und fliessender Gewässer; auch an nassen Stellen in Wäldern, häufig.— Nordhausen, am Hartmannsdamme. Kalte Wieda. Ellrich u. a. O. Aendert ab:

b) *picta L. Bandgras. (*Arundo colorata Willd. Baldingera col. Fl. Wett.*) H. bis 1 m. Blätter mit weissen Längsstreifen. — So in Gärten.

*Ph. canariensis L. Canariengras. ⊙ 7—8 H. 0,50—1,50 m. In Süd-Europa heimisch; hier und da angebaut und verwildert.— Nordhausen, am Güterschuppen der Staatsbahn. Obs.: *sem Graminis canariensis*.

Anthoxánthum L. Ruchgras. (II, 2).

A. odoratum L. Gemeines R. 4 5—6. H. 0,30—0,60 m. Wiesen, Raine und Wälder, gemein. Variiert mit schmaleren Blättern und mit längeren Grannen. Ausserdem: b) villosum Loisl. Aehrchen und deren Stiele behaart. — So unter der Hauptform nicht selten.

5. Gruppe. Alopecuroideae Kth. Fuchsschwanzgräser.

Alopecúrus L. Fuchsschwanz.

A. pratensis L. Wiesen-F. 4 4—5. H. 0,60—1,20 m. Wiesen und Grasplätze, gemein.

A. agrestis L. Acker-F. ⊙ 6—7. H. 0,30—0,50 m. Aecker, selten und unbeständig. — Nordhausen, im Stadt-park. Neustadt, an Ackerrändern (Hampe). Sondersh. (Bddsg.)

A. geniculatus L. Geknieter F. ⊙—4 5—8. Staubbeutel gelblich-weiss, nach der Blüte braun. Länge bis 0,30 m. Feuchte Wiesen, Gräben und Sümpfe, häufig.

A. fulvus Sm. Rotgelber F. (*A. paludosus P.B.*) ⊙—4 5—8, Staubbeutel rot-gelb; Granne kaum länger als der Balg. Länge bis 0,30 m. Feuchte Wiesen und Sümpfe, besonders der Berge. — Nordhausen. Sondershausen. Weissensee. Tennstädt.

Phleum L. Lischgras.

Ph. Boehmeri Wibel. Sand-L. (*Ph. glabrum Bernh.*)
Ph. phalaroides Koel. *Phalaris phleoides* L. *Chilochloa Boehm. P. B.*) 4 6—7. H. 0,30—0,50 m. Sonnige Abhänge, Raine und Waldränder, häufig.—Steigerthal. Windhäuser Holz. Uthleben. Badra. Rothenburg. Frankenhausen. Sondershausen. Hachelbich. Sachsenburg. Schmücke. Gangloffsömmern. Tennstädt (Buddensieg). Eisleben. Ross-trappe (Hampe). Aendert ab:

b) *interruptum* Zabel. Waldform, mit höherem Wuchs und lockerer, durchsichtiger Aehre. — Selten.

c) *viviparum*. Die Blüten verwandeln sich in blätter-erzeugende Knospen.—So an der Kattenburg zahlreich.

Ph. *asperum* Vill. Rauhes L. ⊙ 5—6. H. 0,15—0,30 m. Aecker, Raine und Wege, selten und unbeständig.—Leimbach und Urbach (Angelrodt). Kelbra. Auleben. Rossla. Dietenborn und Hainrode (Irmisch).

Ph. *pratense* L. Wiesen-L. Timotheusgras.
4 6—7. Wiesen, Raine und Waldränder, häufig. Aendert ab:

b) *nodosum* L. Halm am Grunde zwiebelartig verdickt;

Aehre meist kürzer.—So an trockenen Rainen bei Salza.

P. *alpinum* L. Gebirgs-L. 4 6—8. H. 0,15—0,30 m. Auf der Nordseite des Brockens (Hampe).

6. Gruppe. Oryzeae Kth. Reisgräser.

Oryza Tourn. Reis.

O. *clandestina* A. Br. Wilder R. (*Phalaris oryzoides L.* *Homalocenchrus or.* Pall. *Ehrhartia clandestina* Web. *Leersia or.* Sw. *Asprella or.* Lmk.) 4 8—9. H. 1,00—1,50 m.—Tennstädt, einzeln am Schambach (Buddensieg). Naumburg, an der Saale. Rossbach, an Lachen in der Aue.

7. Gruppe. Agrostideae Kth. Straussgräser.

Agrostis L. Straussgras.

A. *vulgaris* With. Gemeines St. (*A. stolonifera* L. *jl. suec.*) 4 6—7. H. 0,30—0,50 m, meist aufsteigend. Wiesen, Triften und Wegeränder, gemein. Aendert ab: Halm hoch; Rispe in der Sonne gefärbt, im Waldesschatten blass; auf unfruchtbarem Boden kaum 0,05 m hoch, Rispe klein und Blüten verkümmert; ausserdem:

b) *stolonifera* G. Meyer. Mit kriechenden Ausläufern.

Stengel gekniet und aufsteigend.—So an sandigen Orten.

c) *vivipara* Rchb. (als Art). Blüten mit Blätterknospen.

So an feuchten Stellen der Numburg, nicht selten.

A. alba L. Weissliches St. (*A. varia Host.*) 4 6—7.
H. 0,30 - 0,60 m. Wiesen, Ufer und feuchte Waldplätze,
häufig. Aendert ab:

- b) gigantea Gaud. Halm grösser, bis 1,20 m hoch; Rispe
sehr reichblütig; Aehrchen meist begrannt. — So in
Wäldern, nicht selten.
- c) stolonifera G. Meyer. Halm kriechend und aus den
Knoten Wurzeln treibend; Rispe geschlossen, meist
dunkel gefärbt. So auf nassem, sandigem Boden. Auf
dem Brocken sehr armblütig und blass.
- d) maritima G. Meyer. Stengel aufsteigend; Blätter
steif, bläulich-grau; Rispe gedrängt. — So auf Salzboden
bei Weisseusee. Vielleicht auch an der Numburg und
bei Artern noch zu finden.

A. canina L. Hunds-St. (*Trichodium caninum Schrad.*)
4 6—8. H. 0,30—0,60 m. Nasse Wiesen und Waldplätze,
nicht selten. Aendert ab: In der Farbe wie voriges; Grannen
länger oder kürzer, gedreht und gerade, selten fehlend;
auch eine Form vivipara kommt vor.

*A. nebulosa Boiss. Zartestes St. (*A. capillaris Hort.*) ⊖ 5—7.
H. 0,30 m. Ziergras aus Spanien.

Apéra Adans. Windhalm. Windfahne.

A. Spica venti P.B. Weitschweifiger W. Grosse
Ackerschmiele. (*Agrostis Spica venti L.*) ⊖ 6 7. H. 0,30
— 1,00 m. Saatfelder, Brachen und Wegeränder, gemein,
namentlich auf sandigem und kiesigem Boden.

Lagurus L. Hasenschwanz.

*L. ovatus L. Eiförmiger H. ⊖ 6—7. H. 0,30—0,50 m.
Ziergras aus Süd-Europa.

Calamagrostis Adans. Schilf.

C. lanceolata Rth. Lanzettliches Sch. (*Arundo Calamagr. L.*
A. Halleri Willd.) 4 7—8. H. 0,60—1,25 m. Sümpfe der Bergwälder,
selten auf sumpfigen Wiesen der Ebene. — Rehberger Graben. Bruch-
berg. Hohne. Brockendorf. Heinrichshöhe. Kleiner Brocken (Hampe).
Kl. Dölzig bei Halle. Schlotheim, im Hanfsee (Irmisch). Zwischen
Ringleben und Mittelhausen, in Erlengebüsch (Bddsg.). Aendert ab:
b) Gaudiniana Rchb (als Art). (*C. canescens Web.*) Mit blasserer
Rispe. — So im Waldesschatten. Kommt am Brocken sehr klein-
rispig vor (Hampe).

C. Halleriana DC. Haller's Sch. (*Arundo Pseudophragmites*
Schrad.) 4 7—8. H. 0,60—1,00 m. Sandige und kiesige Waldplätze,
Torfwiesen, zerstreut. — Vom Brocken über die Brockendorfer und
mit den Flüssen in die Thäler verbreitet; z. B. zwischen Elende und
Schierke, häufig (Hampe).

C. litorea DC. Ufer-Sch. (*Arundo Pseudophragmites* Hall. fil. *A. litorea* Schrad.) 24 7—8. H. 0,60—1,00 m. An Flussrändern und auf Uferkies, selten. — Bodeufer bei Altenbrak (Hampe).

C. epigeios Rth. Land-Sch. (*Arundo epigeios* L.) 24 7—8. H. 1,00—1,50 m. Wälder, Hügel und Ufer; namentlich auf Sand, zerstreut. — Ellrich. Walkenried, Bodeufer bei Königshof (Hampe). Aendert ab:

- b) *Hübneriana* Rchb. (als Art). Aehrchen nur am Rande gefärbt.
- b) *glaucha* M. Bieb. Aehrchen ganz grün. — So auf Gyps an der Kattenburg.

C. varia Lk. Verschiedenartiges Sch. (*C. montana* Host. *Arundo varia* Schrad. *A. montana* Gaud.) 24 7—8. H. 0,30—1,00 m. Lichtbewaldete, steinige Berghänge, auf Gyps und Kalk. — Kohnstein. Walkenried. Neustadt. Alter Stolberg. Kyffhäuser. Frankenhausen. Zwischen Sachsenburg und Bilzingsleben. Sondershausen (Irm.). Gr.-Furra und Straussberg (Sterzing).

C. arundinacea Rth. Gemeines Sch. (*C. silvatica* DC. *Agrostis arund. L.* *Arundo silvatica* Schrad. *Deyeuxia silv.* Kth.) 24 7—8. H. 0,60—1,20 m. Laubwälder, auf Gyps und Kalk, gemein. — Ilfelder Thal. Windehäuser Holz. Frankenhausen. Sondershausen, im Kirchthale und am Göldner. Jechaburg (Irm.). Aendert ab: Aehre fingerlang, lappig getheilt. So auf dem Donnerskopf und verschiedenen Höhen bei Ilfeld. Hirschhörner (Hampe).

8. Gruppe. *Stipeae* Kth. Pfriemengräser.

Milium L. Flattergras.

M. effusum L. Ausgebreitetes F. 24 5—7. H. 0,60—1,00 m. Schattige Bergwälder, Feldgehölze und Ufergebüsche, häufig. — Kohnstein. Alter Stolberg. Kyffhäuserzug. Hainleite.

Stipa L. Pfriemengras.

**St. pennata* L. Federiges Pf. 24 5—6. H. 0,60 m. Sonnige Hügel, auf Kalk und Gyps, zerstreut. Der Federgrannen wegen auch in Gärten gebaut. — Windehäuser Holz. Mittelberg bei Auleben. Badra. Rothenburg. Kyffhäuser. Frankenhausen. Hachelbich (Irm.). Sachsenburg (Angelrodt).

St. capillata L. Haarförmiges Pf. 24 6—7. H. 0,60—1,00 m. Trockene und sonnige Abhänge, auf Kalk und Sand, nicht selten. — Kohnstein. Windehäuser Holz.

Mittelberg. Badra, Frankenhausen, Sondershausen und Hachelbich (Irm.). Greussen, Gangloffsömmern, Weissensee und Tennstädt (Bddsg.). Artern und Reinsdorf (Hausskn.).

9. Gruppe. **Arundineae Kth.** Rohrgräser.

Phragmites Trin. Rohr. Schilfrohr. Teichrohr.

Ph. communis Trin. Gemeines R. (*Ph. vulnerans* Aschers. *Arundo Phragmites L.* *A. vulgaris Lmk.* *A. vulnerans Gil.*) 24 8—9, Rispe rotbraun. H. bis 2,50 m. Ufer stehender Gewässer, gemein. — Nieder-Sachswerfen, in Bahnausschachtungen. Ellrich. Walkenried, in Teichen. Himmelgarten, auf Wiesen. Heringen und Numburg, an der Helme. Kattenburg, auf Gypsbergen. Obs.: *rad. Arundinis*. Aendert ab:
b) *flavescens* Custer. (*P. isiaca Rchb.*) Aehrchen blassbraun. — Diese Form dürfte ebenfalls im Gebiet zu finden sein.

Arundo L. Pfeilrohr.

**A. Donax L.* Breitblättriges Pf. Wasserrohr. 24 H. 2—4 m. Stammt aus dem südlichen Europa; bei uns nicht selten in Gärten als Dekorationspflanze benutzt, gelangt jedoch nicht zur Blüte. Obs.: *rad. Cannae s. Donacis*.

Gynierium H.B. Pampasgras.

**G. argenteum* Nees ab Es. Silberweisses P. 24 9—10. H. 1—2 m. Schönes Ziergras der Gärten aus Paraguay.

10. Gruppe. **Seslerieae Koch.** Seslerien.

Sesleria Scop. Seslerie.

S. coerulea Arduin. Blaue S. (*Cynosurus coeruleus L.*) 24 4—5. H. 0,05—0,30 m. Sonnige Berghänge, auf Kalk und Gyps, häufig. — Kohnstein, um die Schnabelsburg. Crimderode. Rüdigsdorf. Petersdorf Steigerthal. Alter Stolberg. Ellrich. Walkenried. Sachsenstein. Mittelberg bei Auleben. Badra. Frankenhausen. Sondershausen.

Aendert ab: Aehre fast eirund. — So auf trockenen Gypsfelsen. Aehre sehr verlängert, fast cylindrisch. — So im Waldesschatten. Ausserdem wechselt die Farbe der Aehre von schiefer-blau bis grün, an feuchtschattigen Orten selbst gelblich bis farblos.

II. Gruppe. **Aveneae Kth.** Hafergräser.

Koeleria Pers. Kölerie.

K. cristata Pers. Kammförmige K. (*Aira crist. L.* spec. pl. *Poa crist. L. syst. nat.* *Airochloa crist. Lk.*) 24 5—7.

H. 0,30—0,60 m. Trockene, grasige Orte, häufig. — Nordhausen, Kuhberg, Kuckucksmühle. Kohnstein u. a. O.

Aendert ab: Blätter am Rande bewimpert und ganze Blätter zottig behaart, flach und zusammengerollt; Aehre graugrün (*K. glauca DC.*) und silberweiss (*K. pallida Wallr.*). Ausserdem:

- a) *gracilis DC.* Blätter sehr schmal; Aehre verlängert und schmal. — Petersdorf u. a. O.
- b) *major DC.* Stengel an 0,60 m hoch und darüber; Rispe fast 0,15 m lang; Aehrchen fast 0,02 m. — So am Mühlberge bei Nieder-Sachswerfen. Harzungen und Windehäuser Holz.

Lamarckia Moench. Lamarckie.

**L. aurea Mnch.* Goldfarbige L. (*Chrysurus cynosuroides Pers.*)

⊕ 7—8. H. 0,20—0,25 m. Ziergras aus Süd-Europa.

Aira L. Schmiele.

A. caespitosa L. Rasenförmige Sch. (*Deschampsia caesp. P.B.* *Campella caesp. Lk.*) 4 6—7. H. bis 1,20 m. Ufer, feuchte Wiesen und Waldschläge, gemein. Aendert ab:

- b) *pallida Koch.* (*A. altissima Lk.*) Aehren blass-gelb. — So auf den Harzwiesen; auch in Waldungen über Rottleberode.

A. flexuosa L. Geschlängelte Sch. (*Avena montana Web.* *Avena flexuosa Mert. u. Koch.* *Deschampsia flex. Trin.*) 4 6—8. H. 0,30—0,60 m. Aehrchen bald heller, bald dunkler, selten silberweiss. Wälder, auf Heide- oder Sandboden; im Harze häufig. — Nordhausen, am Kuhberge. Rothenburg u. a. O.

**A. pulchella Willd.* Zierliche Sch. (*A. elegans Gaud.* *Agrostis pulchella Hort.* *Avena elegans Mert. u. Koch.*) ⊕ 6—8. H. 0,15—0,30 m. Ziergras der Gärten, aus Süd-Deutschland.

Weingaertneria Bernh. Silbergras.

W. canescens Bernh. Graues S. (*Avena can. Web.* *Corynephorus can. P.B.* *Aira can. Web.*) 4 7—8. H. bis 0,30 m. Heiden, Waldblössen, Triften und Raine, selten. — Regenstein und Teufelsmauer(Hampe). Wanfried, Treffurt und Falken im Werrathale(Möller). Bibra und Nietleben bei Halle.

Holeus L. Honiggras.

H. lanatus L. Wolliges H. (*Avena lanata Hoffm.*) Wiesen, Wälder und grasige Orte, häufig. Aehre meist bläulich, seltener gelblich gefärbt. — So auf den Wiesen beim Grundlosen Loche zu Salza.

H. mollis L. Weiches H. (*Avena mollis Hoffm.*)
2 7—8. H. 0,50—0,80 m. Wälder, Raine und Brachen,
selten. — Kohnstein. Stockhausen. Kyffhäuser. Sachsen-
burg. Schernberg (Irmisch).

Arrhenatherum P.B. Wiesenhafer.

A. elatius M. u. Koch. Hoher W. (*A. avenaceum P.B.*)
Avena elatior L. Holcus avenaceus Scop.) 2 6—7. H. 0,60
—1,20 m. Wiesen, Flussufer und Wälder. — Nordhausen,
Zorgeufer. Frankenhausen. Sondershausen. Greussen u. a. O.

Aendert ab:

- b) bulbosum Schldl. (als Art). Halm am Grunde in 2—3
übereinanderliegende Knollen verdickt.

Avéna Tourn. Hafer.

*A. sativa L. Gemeiner H. ⊖ 7—8. H. bis 1,50 m. Das
Vaterland soll nach neueren Forschungen das Donaugebiet sein.
Allenthalben im Grossen gebaut. Aendert ab:

b) praeagravis Peterm. Englischer H. Blüten sämmtlich gran-
nenlos, im Reifezustande weisslich.

c) trisperma Schubl. u. Mart. Dreikörniger H. Aehren stark-
bauchig aufgetrieben, 2-blütig, eine Blüte unbegrannt.

*A. orientalis Schreb. Türkischer H. Wie voriger; stammt
aus der Levante; seltener gebaut.

A. strigosa Schreb. Rauher H. (*Danthonia strig. P.B.*)
Einzelne unter vorigen. Selten gebaut, namentlich in Sand-
und Gebirgsgegenden.

A. fatua L. Wind-H. Flug-H. Wie vorige. Häufig
als lästiges Unkraut unter der Saat; wahrscheinlich nicht
ursprünglich bei uns heimisch. Aendert ab:

b) glabratata Peterm. Glatter H. (*A. hybrida Koch.*

A. ambigua Schönh.) Blüten ganz kahl; auf dem Rücken
gelb-braun oder blass. — Kommt mit Uebergängen zur
Hauptform bei Heringen und Herreden zwischen dem
gemeinen Hafer und auf Erbsenfeldern zahlreich vor.

A. hybrida Peterm. Bastard-H. (*A. intermedia*
Lindgr.) ⊖ 7—8. Unter der Saat, selten. — Sondershausen
(Irmisch). Tennstädt (Buddensieg).

A. pubescens L. Weichhaariger H. (*A. versicolor*
Rostk.) 2 5—6. H. 0,30—1,00 m. Trockene Wiesen,
Triften, Raine und Wälder, häufig. — Crimderode. Bleiche-
rode. Frauenberg bei Sondershausen (Irmisch). Variiert
mit kahlen Blättern und Blattscheiden.

A. pratensis L. Wiesen-H. 4 6—7. H. 0,30—0,60 m. Trockene, steinige und unbebaute Orte, Waldränder; seltener als voriger. — Windehäuser Holz. Heringen, Badra, Kelbra, Frankenhausen, Hachelbich und Jechaburg (Irm.).

A. tenuis Mnch. Zarter H. (*Trisetum tenue Roem. u. Sch.*) ⊙—⊕ 6. H. 0,30—0,50 m. Trockene Hügel, im Gebiet nicht selten. — Sophienhof (Wallroth). Nordseite des Wipperthales, Heidehaus, Passberg, Stockhausen, Schersenthal, Jecha, Berka (Irmisch). Hachelbich (Steinmann). Sangerhausen, Moosammer (Lebing).

A. flavescens L. Gelblicher H. Goldhafer. (*Trisetum flav. P.B. T. pratense Ehrh.*) 4 6—7. H. 0,30—0,60 m. Grasige Orte der Ebene, sehr häufig, selten im Gebirge. — Windehäuser Holz. Frankenhausen. Sondersh.

A. caryophyllea Web. Nelken-H. (*Aira car. L. Airopsis car. Fr.*) ⊕ 5—6. H. 0,10—0,25 m. Heiden, Hügel, Triften und Waldplätze, häufig. — Nordhausen, Kuhberg. Kohnstein. Steigerthal. Windehäuser Holz. Neustadt. Hufhaus. Rosstrappe (Hampe). Uthleben. Heidehaus. Passberg. Kelbra. Rothenburg. Sondershausen.

A. praecox P.B. Frühzeitiger H. (*A. pusilla Web. Aira praec. L. Airopsis pr. Fr.*) ⊕ 4—5. H. 0,03—0,10 m. Sandige Abhänge und trockene Heiden, meist nicht selten und oft mit vorigem. — Nordhausen. Kuhberg. Kohnstein. Rothesütte (Hampe). Steigerthal. Windehäuser Holz. Kyffhäuser. Franken. Berka. Sondersh. Stockh. Gr. Furra (Irm.).

Sieglungia Bernh. Dreizahn.

S. decumbens Bernh. Liegender D. (*Festuca dec. L. Poa dec. Scop. Danthonia dec. DC. Triodia dec. P.B.*) 4 6—7. Länge 0,15—0,40 m. Wiesen, Triften, Heiden und Waldblössen, nicht selten. — Nordhausen, am Kuhberge. Windehäuser Holz. Neustadt. Hufhaus. Rehberger Graben und Oderbrück (Hampe). Sondershausen, im Schersenthal (Irm.).

Mélica L. Perlgras.

M. ciliata L. Gefranstes P. (*Beckeria montana Bernh.*) 4 5—6. H. 0,60—1,20 m. Sonnige, felsige Anhöhen, namentlich auf Kalk, zerstreut. — Alter Stolberg. Rothenburg, häufig. Kyffhäuser und Badra, selten. Numburg, Kattenburg und Sachsenburg, sehr häufig. Hachelbich. Sondershausen. Rosstrappe. Ändert ab:

b) *n e b r o d e n s i s* Parlat. (*M. taurica* C. Koch. *M. glauca* F. Schultz.) Blätter borstlich, gefaltet; Rispe locker, zuletzt einseitwendig. — Frankenhausen und Sachsenburg (Lammert). Sondershausen, am Göldner (Haussknecht). Steinklebe bei Wendelstein. Freiburg. Salziger See, bei Rollsdorf und Wormsleben.

M. nutans L. Nickendes P. (*Aira nut.* Web.) 4 5—6. H. 0,30—0,60 m. Laubwälder, Feldgehölze und Gebüsche, häufig. — Kohnstein. Hohnstein. Alter Stolberg u. v. a. O.

M. uniflora Retz. Einblütiges P. 4 5—6. H. 0,30 m. Schattige Laubwälder, namentlich auf Kalk und Gyps — Kohnstein. Alter Stolberg. Tyrathal. Neustadt. Sophienhof. Walkenried. Bodetal. Rosstrappe u. Iberg bei Grund (Hmp.). Sondershausen, am Göldner (Irm.) Bleicherode (Angelrodt).

12. Gruppe. *Festucaceae* Kth. Schwingelgräser.

Briza L. Zittergras.

B. media L. Gemeines Z. 4 5—6. H. 0,30—0,60 m. Wiesen und Wälder, gemein.—Z. B. Kuhberg. Gumpe u. a. O.

**B. maxima* L. Grossähriges Z. ⊙ 5—6. H. bis 0,30 m. Ziergras der Gärten aus Süd-Europa.

**B. minor* L. Kleinähriges Z. (*B. gracilis* Hort.) Wie voriges.

Scleróchloa P.B. Hartgras.

S. dura P. B. Gemeines H. (*Cynosurus d.* L. *Poa d. Scop.* *Sesleria d.* Kth.) ⊙ 5—6. Länge 0,05—0,15 m, meist liegend. Wegeränder und Triften, zerstreut. — Numburg. Badra (Irm.). Bendeleben (Schmiedtgen). Artern (Bösel). Heygendorf (Hesse). Weissensee, Greussen, Teunstädt und Langensalza (Buddensieg).

Poa L. Rispengras.

P. annua L. Einjähriges R. ⊙ Blüht fast das ganze Jahr. Länge 0,05—0,25 m. Kultivierte und unkultivierte Orte, gemein.

P. bulbosa L. Zwiebeliges R. 4 5—6. H. bis 0,30 m. Wegeränder, Grasplätze, Hügel und Raine, selten, nicht im Harze. — Nordhausen, sehr vereinzelt. Steigerthal (Hampe). Numburg (Irmisch). Badra. Aendert ab:

b) *vivipara*. Aehrchen in blattartige Knospen auswachsend. So vorherrschend. — Steigerthal. Numburg, hier meist violett gefärbt. Kelbra. Frankenhausen (Irmisch). Südrand des Ziegelröder Forstes.

P. alpina L. Gebirgs-R. 4 6—7. H. 0,30—0,50 m.
Kalkfelsen, selten. Von dieser Art findet sich nur folgende
Form im Gebiete:

- b) b a d e n s i s Haenke (als Art). (*P. brizoides Wohlleb.*
P. brevifolia DC. *P. thermalis Pers.* *Megastachya bad.* *P.B.*)
Auleben. Numburg (Irm.). Sachsenburg und Oldisleben,
sehr häufig. Steinklippe bei Wendelstein. Neunhügel bei
Bottendorf. Zwischen Lodersleben und Querfurt, am
Galgenberge. Schmon'sche Berge, sehr häufig.

P. nemoralis L. Hain-R. 4 6—7. H. 0,30—1,00 m.
Wälder und Gebüsche, gemein. Sehr veränderlich, gewöhnlich
zweiblütig; Färbung grün oder stahlblau. Aendert ab:
b) f i r m u l a Gaud. (*P. coarctata Hall. fil.* *P. caespitosa Poir.*
P. trivialis Leers.) Gras-grün; Blattscheiden glatt; Rispe
aufrecht oder an der Spitze nickend; Aehrchen 3—5-
blütig. Häufig.

c) r i g i d u l a Koch. (*P. pratensis Leers.* *P. palustris DC.*
P. polymorpha Wib.) Dunkelgrün, oft fast graublau;
Stengel steif und nebst den Scheiden etwas rauh, Rispe
aufrecht oder an der Spitze nickend; Aehrchen 3—5-
blütig; Blüten durch Wolle verbunden. — Kohnstein,
auf sterilem Gyps.

d) m o n t a n a Gaud. Halme zierlich; Rispe 3ährig, lang-
und dünn-gestielte Aehrchen tragend; Aehrchen gross,
2—5blütig.

e) g l a u c a Koch. Mehr oder weniger grau-blau; Halme
steif, mit zahlreichen Aehrchen; Rispe zusammengezogen,
ästig, kurz gestielt; Wurzel stärker sprossen-treibend. —
So am Nordharze, bei Hüttenrode (Hampe).

P. serótina Ehrh. Spätes R. (*P. palustris Rth.*)
P. pratensis Willd. n. L. *P. fertilis Host.* *P. angustifolia Rchb.*
4 6—7. H. 0,30—0,60 m. Nasse Wiesen, Ufergebüsche
und feuchte Wälder; sehr selten im Gebirge.

P. Chaixi Vill. S u d e t e n - R. (*P. silvatica Chaix.*
P. sudetica Haenke.) 4 6—7. H. 0,60—1,20 m Gebirgs-
wälder des Ober- und Unterharzes, häufig. — Alter Stolberg.
Tyrathal. Ilfelder Thal. Ellrich. Zorge. Rothenburg. Kyff-
häuser. Löwenstieg, zwischen Rothenburg und Rathsfeld
(Irmisch). Ziegelrode, im Mühlthale. Loderslebener Forst
(Haertel). Aendert ab:

b) *remota* Koch. (*P. hybrida Rchb.*) Rispenäste sehr verlängert, hängend; Aehrchen kleiner. — Rothenburg, an schattigen Stellen.

Kommt an sonnigen und trockenen Stellen mit grünen oder gefärbten Aehrchen und nur 0,15 m hoch vor.

P. trivialis L. Gemeines R. (*P. scabra Ehrh.* *P. dubia Leers.*) 2 6—7. H. 0,30—1,00 m. Wiesen, Triften und Grasplätze. Im Gebirge sind die Aehrchen dunkler gefärbt und armblütiger (Hampe).

P. pratensis L. Wiesen-R. (*P. trivialis Willd.* *P. glabra Ehrh.*) 2 6—7. H. 0,15—1,00 m. Wiesen, Triften und Grasplätze, gemein. Ändert ab:

b) *latifolia* Koch. (*C. P. subcaerulea Bot. ang.*) Untere Blätter kürzer und breiter, bläulich-grün. — So auf Sandboden.

c) *angustifolia* L. (als Art). Untere Blätter zusammengerollt. — So an Mauern.

d) *humilis* G. Meyer. Grau-grün; Halme niedriger; Scheiden nicht über die Mitte gehend: Blätter kurz, zusammengerollt-borstlich; Rispe kurzästig und zusammengezogen.

c) *anceps* G. Meyer. Bläulich-grün; Halme zusammengedrückt, fast zweikantig; Blätter verlängert-zweischneidig; Scheiden oft der Aehre genähert, blass-grün, meist mehr oder weniger abstehend; Rispe reichblütig.

P. compressa L. Zusammengedrücktes R. 2 6—7. H. 0,15—0,50 m. Aecker, Triften, Wegränder und Mauern, gemein. — Ändert ab:

b) *Langeana* Rchb. (als Art). (*P. effusa Tsch.*) Halm etwa 0,60 m hoch; Rispe schlaff, sehr reich mit Aehrchen besetzt. — Walkenried, häufig.

Glyceria R.Br. Schwaden. Süssgras.

G. aquatica Whlnbg. Wasser-Sch. (*G. altissima* Grcke. *G. spectabilis* M.u. Koch. *Poa aquatica* L. *P. altissima* Mnch. *Hydrochloa aqu.* Hartm. *Molinia maxima* Hartm.) 2 7—8. H. 1,20—2,00 m. Dick, rohrartig. Am Rande fliessender und stehender Gewässer, nicht selten. — Walkenried. Rottleberode. Stolberg. Hasselfelde, Bodeufer bei Wendefurt (Hampe). Helbe, bei Ebeleben und Riestedt, Rockensussra (Irm.). Greussen, im Steingraben; Tennstädt, Weissensee (Buddensieg).

G. fluitans R.Br. Flutende Sch. Mannagras.
(*Festuca fluit.* L. *Poa fl.* Scop. *Hydrochloa u. Molinia fl.* Hartm.)
2f 6—9. H. 0,30—1,00 m. Gräben, Sümpfe, Ufer und
nasse Wiesen, häufig, z. B. im Stadtpark zu Nordhausen.

Aendert ab:

b) loliacea Huds. Rispe fast einfach, traubenförmig. —
So an trockenen Stellen.

G. plicata Fr. Gefalteter Sch. 2f 6—7. H. 0,30
— 0,60 m. Gräben und sumpfige Wälder, selten. — Nord-
hausen. Walkenried. Worbis (Irm.). Greussen und Artern
(Haussknecht).

Catabrósá P.B. Quellgras.

C aquatica P.B. Wasser-Qu. (*Aira aqu.* L. *Glyceria aqu.* Presl.
G. airoides Rchb. *Molinia aqu.* Wib. *Poa airoides* Koel. *Hydrochloa airoides*
Hartm.) 2f. 7—8. Aehrchen meist violett angelaufen. H. 0,30—0,60 m.
Gräben, Sümpfe, Lachen und Uferschlamm, zerstreut. — Hasselfelde.
Clauthal (Hampe). Rockensussra (Irmisch). Ottenhausen (Hausskn.).
Tennstädt (Buddensieg). Wiehe (Härtel).

Molinia Mnch. Molinie. Pfeifengras.

M. coerulea Mnch. Blaue M. Blaugras. (*M. varia*
Schrk. *Aira coer.* L. spec. pl. *Melica coer.* L. mant. 2. *Festuca*
coer. DC. *Enodium coer.* Gaud. *Hydrochloa coer.* Hartm.)
2f 8—9. H. 0,15—0,50 m. Nasse und torfige Wiesen,
feuchte und lichte Waldplätze, nicht selten. — Walkenried.
Sachsenstein (Hampe). Frankenhausen, auf trockenen An-
höhen und Rottleben, auf nassen Wiesen (Irm.). Aendert ab:
b) arundinacea Schrk. (*M. altissima* u. *silvatica* Lk. Hort.

Berol. *Enodium silv.* Lk. enum.) Halm 1—2 m hoch;
Aehrchen an den Rispenästen entfernt, locker gestellt;
Wurzelblätter 0,30—0,60 m lang. — So in Waldsüm-
pfen, selten.

Dáctylis L. Knauelgras.

D. glomerata L. Gemeines K. (*Festuca glom.* All.
Bromus glomeratus Scop.) 2f 6—7. H. 0,30—1,25 m. Wiesen,
Raine, Grasplätze und Wälder, gemein. Aendert ab: Blätter
viel schmäler als bei der Hauptform, so im Kohnstein; ganze
Pflanze blaugrün, so auf trockenen Gypsbergen. Ausserdem:
b) hispanica Rth. (als Art). Rispe in eine lappige Aehre
zusammengezogen; Aeste vom Grunde an mit Aehrchen
besetzt. — Bleicherode, an steinigen, trockenen Stellen.

Cynosurus L. Kammgras.

C. cristatus L. Gemeines K. (*Phleum cristatum* Scop.) 4 6—7. H. 0,30—0,60 m. Wiesen, Triften und Waldschläge, gemein. — Kohnstein. Himmelgarten, an Wegerändern. Sundhausen u. a. O.

Festuca L. Schwingel.

F. distans Kth. Abstehender Sch. (*Poa dist. L.* *P. salina* Poll. *Hydrochloa dist.* Hartm. *Glyceria dist.* Whlbg. *G. intermedia* Klinggr. *Puccinellia dist.* Parlat. *Atropis dist.* Griseb.) 4 5—10. H. 0,15—0,30 m. Gräben, Lachen und Ufer, besonders auf Salzboden. — Numburg, Badra, Frankenhausen, sehr häufig (Irm.). Zwischen Frankenhausen und Artern (Haussknecht). Rossleben (Härtel). Eisleben, an den Seelöchern bei Zabenstedt und Gerbstedt. See bei Weissensee, Tennstädt (Buddensieg). Ottenhausen (Haussknecht).

F. myuros Ehrh. Mäuseschwanz-Sch. (*F. Pseudomyurus* Soyer- Willem. *F. bromoides* Spr. *Mygalurus caudatus* Lk. *Vulpia myurus* Gmel.) ⊙—⊙ 5—6. Länge 0,08—0,20 m. Blass-grün, bald stroh-gelb werdend. Dürre Hügel und sandige Triften, zerstreut. — Nordhausen, städtische Plantage am Pfarrholze unter dem Harzrigi, häufig; an Bahnausschachtungen, selten. Kyffhäuser, bei Sittendorf, an Brachfeldern und an Wegen. Badra, Hachelbich (Irmisch). Gross-Furra (Strzg.). Teistungenburg. Wüste bei Allstedt, Ziegelrode (Härtel).

F. sciuroides Rth. Eichhornschwanz-Sch. (*F. bromoides* Auct. *Vulpia sciu.* Rchb.) ⊙—⊙ 5—6. H. 0,30 m. Lange grün bleibend. Auf Sand, seltener als voriger. — Sondershausen (Steinmann). Teufelsbäder bei Osterode und Regenstein (Hampe).

F. ovina L. Schaf-Sch. 4 5—6. H. 0,20—0,60 m. Wiesen, Triften, Raine, trockene Abhänge und Wälder, häufig. Kommt vor als:

- a) vulgaris Koch. Blätter gras-grün oder nur etwas lauchgrün, sehr dünn, etwas rauh; Aehrchen klein, grannenlos (*F. tenuifolia* Sibth. als Art), oder kurz-begrannnt (*F. capillata* Lmk.).
- b) duriúscula L. sp. pl. Halm höher; Aehrchen grösser; Blätter gras-grün oder bläulich-grün, meist dicker, steif oder zurück-gekrümmt. — So in Wäldern häufig.

Kommt vor: Scheiden und untere Blätter mehr oder weniger zottig, die Aehren mehr oder weniger weich-behaart; Blätter kürzer oder länger, auch in der Dicke verschieden; an trockenen Stellen sind die Blätter kürzer und zurückgeschlagen (*F. curvula* Gaud.). So an der Numburg u. a. O.

- c) *glaaca* Schrad. (als Art). Blätter bläulich-grün, dick und steif. — So auf trockenen Abhängen des Sachsenstein, auf Gyps (Angelrodt). Felsen der Rosstrappe (Hampe).

F. heterophylla Haenke. Verschiedenblättriger Sch. (*F. duriuscula* L. syst. *F. nemorum* Leyss.) 4 5—6. H. 0,60—1,00 m. Trockene Laubwälder des Harzes wie der Vorberge, häufig. — Kohnstein. Leimbacher Holz. Alter Stolberg. Rathsfeld. Jechaburg, im Kirchthale (Irm.). Bleicherode.

F. rubra L. Roter Sch. 4 5—6. H. 0,30—0,60 m. Wiesen, Triften, Raine und Waldränder, häufig. — Nordhausen, am Kuhberge. Steinberg. Rüdigsdorf, im Steinthale. Frankenhausen. Sondershausen u. a. O. Aendert ab:

- b) *dumetorum* L. (als Art). (*F. barbata* Schrk.) Aehrenchen mit kurzen, weichen Haaren besetzt. — So an schattigen Waldplätzen, seltener.

F. silvatica Vill. Wald-Sch. (*F. calamaria* Sm. *F. altissiua* All. *Bromus triflorus* Ehrh. n. L. *Poa trinervata* Ehrh. *P. silv.* Poll. n. Vill. *Schedonorus silv.* P.B. *Schoenodorus calam.* Röm. u. Sch.) 4 6—7. H. 0,60—1,25 m. Schattige Laubwälder der Berge, zerstreut. — Alter Stolberg, einzeln. Eichenforst, häufig. Ilfelder Thal. Iberg bei Grund; Bodegebirge von Treseburg bis zur Rosstrappe (Hampe). Kyffhäuser, Oldisleben (Haussknecht). Lodersleben. Tennstädt. im Kroll (Buddensieg).

F. gigantea Vill. Riesen-Sch. (*Bromus gigantus* L.) 4 6—8. H. 0,60—1,50 m. Schattige Wälder, Ufergebüsche und Grasgärten, häufig. — Kohnstein, am Nordabhang an der Kalten Wieda. Ilfelder Thal. Sophienhof. Walkenried. Alter Stolberg. Bodetal. Kyffhäuserzug. Hainleite.

F. arundinacea Schreb. Rohrartiger Sch. (*F. elatior* Sm. *Bromus arund.* Rth. *B. prat.* Spr. *Schedonorus prat.* P.B.) 4 6—7. H. 0,60—1,50 m. Feuchte Wiesen, Ufer und Gebüsche, nicht selten. — Ilfelder Thal. Walkenried. Treseburg, an der Bode (Hampe). Numburg, Stockhausen (Irm.). Artern (Haussknecht). Greussen, Tennstädt (Buddensieg).

F. elatior L. Hoher Sch. (*F. pratensis* Huds. *Bromus el. Koeler.* *B. prat. Spr.* *Schedonorus prat.* P.B.) 4 6—7.
H. 0,30—1,00 m. Wiesen, Triften und Wegeränder, häufig.

— Nordhausen, im Stadtpark u. a. O. Aendert ab:

b) *pseudololiacea* Fr. (*F. loliacea* Auct. n. Huds.) Rispe
armblütig, Aehrchen lineal-länglich, wechselständig,
entfernt, untere kurz-gestielt, bisweilen zu zweien, obere
sitzend. — So bei Walkenried. Rothenburg. Franken-
hausen. Jecha, auf Wiesen.

Brachypodium P.B. Zwenke.

B. silvaticum Roem. u. Sch. Wald-Z. (*B. gracile* P.B.
Bromus pinnatus b. L. *B. gracilis* Weig. *B. silvat.* Poll. *Festuca silv.* Huds. n. Vill. *F. grac.* Mnch. *Triticum silv.* Mnch.) 4 7—8. H. 0,60—1,00 m. Schattige Laubwälder, zerstreut.
— Kohnstein. Ilfelder Thal. Neustadt. Hesseley bei Steigerthal. Rosstrappe (Hampe). Kyffhäuserzug. Hainleite.

B. pinnatum P.B. Gefiederte Z. (*Bromus pinnatus* L. z. Teil. *T. pinnatum* Mnch. *T. bromoides* Web. *Festuca pinn.* Mnch.) 4 6—7. H. 1,00—1,25 m. Trockene und
grasige Berghänge, Raine, Wege und Waldränder, auf Gyps
und Kalk, gemein. — Kohnstein. Crimderode. Rüdigsdorf.
Badra. Kyffhäuser. Frankenhausen u. a. O. Kommt vor:
a) *vulgare* Koch. Aehrchen rauh oder zottig, gerade oder
gekrümmt. — So am häufigsten.
b) *rupestris* Koch. (*Bromus rupestris* Host. *B. corniculatus* Lmk.) Aehrchen kahl, nicht selten verlängert und sickel-
förmig. — So an trockenen Kalkhügeln.

Bromus L. Trespe.

B. secalinus L. Roggen-T. (*B. segetalis* A. Braun
u. Döll. *Serrafalcatus* secal. Godr.) ♂ 6—8. H. 0,30—1,00 m.
Getreidefelder, strichweise gemein, anderwärts fehlend. —
Aendert ab:

b) *grossus* Koch. Aehrchen grösser, ungefähr 16blütig,
kahl oder rauh. — So zwischen Nieder-Sachswerfen und
Woffleben.
c) *submuticus* Rehb. Wie vorige, Aehrchen grannenlos.
— So bei der Domaine Himmelgarten.

B. racemosus L. Traubenförmige T. ♂ 5—6.
H. 0,30—0,50 m. Etwas feuchte Wiesen u. Triften, zerstreut.
— Ilfeld, beim Netzkater. Neustadt. Sondersh. Aendert ab:

b) *commutatus* Schrad. (als Art). (*B. pratensis* Ehrh. *B. simplex* Gaud. *Serrafalcatus* com. Godr.) Höher, untere Spelze am Rande über der Mitte stumpfwinkelig-hervorragend. — Leimbach. Steigerthal. Sondershausen. Weissensee u. a. O.

B. mollis L. Weichhaarige T. (*Serrafalcus m. Parlat.*) ♂ 5—6. H. 0,15—0,50 m. Wiesen, Raine, Wege-ränder u. Aecker, gemein.—Aendert mit kahlen Aehren ab.

B. arvensis L. Acker-T. (*B. versicolor* Poll. *Serrafalcus arv.* Godr.) ♂ 6—7. H. 0,30 m. Aecker, Wegeränder und unkultivierte Hügel, sehr häufig.—Z. B. Zorgebett. Crimderöder Höhen u. a. O.

B. asper Murr. Rauhhaarige T. (*B. nemoralis* Huds. *B. montanus* Poll. *B. hirsutus* Curt. *Festuca aspera* M. u. Koch. *Schedonorus asp.* Fr.) Bergige Laubwälder, häufig.—Kohnstein. Ilfeld. Sophienhof. Walkenried. Neustadt. Alter Stolberg. Kyffhäuser. Sondershausen. Aendert ab:

b) *serotinus* Beneken (als Art). Obere Blattscheiden rauhhaarig; Aeste der unteren Blattquirle zu zweien, auseinanderfahrend; Klappen kahl. — Zwischen dem Rathsfelde und Frankenhausen. Sondershausen. Allstedt. Zwischen Wendefurt und Hasserode (Hampe).

B. erectus Huds. Aufrechte T. (*B. arvensis* Poll. n. L. *B. perennis* Vill. *B. angustifolius* Schrk. *B. montanus* Flor. Wett. *Festuca montana* Savi. *F. erecta* Wallr. *Schedonorus mont.* Fr.) ♀ 6—7. H. 0,30—1,00 m. Sonnige Hügel, Wiesen und unbebaute Orte, zerstreut.—Kyffhäusergebirge, z. B. Rathsfeld und Kattenburg. Artern. Allstedt, im Hagen. Greussen (Haussknecht). Tennstädt (Buddensieg).

B. inermis Leyss. Grannenlose T. (*Festuca speciosa* Schreb. *F. inerm.* DC. *Schedonorus P.B.*) ♀ 6—7. H. 0,15—0,60 m. Sonnige Abhänge, Dämme und Wegeränder, nicht selten.—Alter Stolberg, über Rottleberode. Kyffhäusergebirge, nicht selten. Sondershausen, häufig (Irm.). Grenzen (Hausskn.) Sangerh. (Lebing). Rübeland (Hampe).

B. stérilis L. Taube T. ♂ 5—8. H. 0,15—0,60 m. Unbebaute Orte, Gebüsche und Zäune, sehr häufig; nicht im Harze.

B. tectorum L. Dach-T. (*Schedonorus tect.* Fr.) ♂ 5—8. H. 0,30 m. Mauern, Wege und unfruchtbare Stellen um die Ortschaften, gemein.

Arundinaria C. Richard. Arundinarie.

*A. *falcata* Nees ab Es. Sichelblättrige A. (*Bambusa falcata* Hort.) 2f. H. 2—3 m. Ziergras aus Nepaul, kommt bei uns nicht zur Blüte.

Bambusa Schreb. Bambusrohr. (VI, 1).

*B. *viridi-glaucescens* Carr. Grünhalmiges B. 2f.—5. Pflanze hellgelblich-grün. H. 3—4 m. Ziergras aus Nord-China.

*B. *Metake* Sieb. Mete-B. (*B. Mete* Hort.) 2f.—5. Pflanze grülich-gelb. H. 2—3 m. Aus Japan.

13. Gruppe. Hordeaceae Kth. Gerstengräser.

Triticum Tourn. Weizen.

*T. *vulgare* Vill. Gemeiner W. (*T. cereale* Schrk.) ⊙—⊙ 6—7. H. 1,00—1,30 m. Allgemein im Grossen gebaut. Off.: *Amylum tritici*. Kommt vor:

a) *hybernium* L. Winterweizen. ⊙ Aehre grannenlos, kahl oder sammetartig-weichhaarig, bei der Reife gelblich-weiss oder bräunlich. Die gewöhnliche Form.

b) *aestivum* L. Sommerweizen. ⊙ Aehre lang-begrannt, kahl oder sammetartig-weichhaarig, bei der Reife gelblich-weiss, bräunlich oder schwarz. So seltener.

*T. *turgidum* L. Englischer W. Wie voriger; selten angebaut. Aendert ab:

b) *compositum* L. Wunder-W. Aehre gross, seitwärts verästelt. — So versuchsweise hier und da gebaut.

*T. *Spelta* L. Dinkel. Spelt. ⊙ Sonst wie vorige. Auf fettem Lehmboden selten gebaut.

T. *repens* L. Quecke. (*Agropyrum rep.* P.B. *Braconnotia officinarum* Godr.) 2f. 6—7. H. 0,60—1,25 m. Aecker, Hecken, Zäune, Grasplätze, gemein. Off.: *Rhizoma Graminis*. Aendert ab: Blüten spitz oder stumpf, begrannt oder grannenlos; Aehrchen genähert oder entfernt-stehend; Spindel glatt oder rauhhaarig; Blätter zusammengerollt oder flach. Am Regenstein kommt auch eine Form mit schwärzlicher Aehre vor (Hampe).

T. *caninum* Schreb. Hunds-W. (*Elymus can.* L. fl. suec. ed. 2. *Agropyrum can.* Roem. u. Sch. *Braconnotia elymoides* Godr.) 2f. 6—7. H. 1,00—1,50 m. Schattige, etwas feuchte Waldplätze, nicht selten. Ilfelder Thal. Neustadt. Alter Stolberg. Sondershausen (Irm.) Bodegebirge (Hampe).

Secale Tourn. Roggen.

*S. *cereale* L. Gemeiner R. (*Triticum cer.* Aschers.) ⊙—⊙ 5—6. H. 1,20—2,00 m. Allgemein im Grossen gebaut. Vaterland unbekannt, wahrscheinlich zwischen den Alpen und dem schwarzen Meere.

Élymus L. Haargras.

E. europaeus L. Europäisches H. (*Hordeum eur. All. H. cylindricum Murr. H. silvaticum Huds. Cuviera eur. Koeler.*)

4 6—7. H. 0,60—1,25 m. Schattige Laubwälder, meist unter Rotbuchen; gern auf Kalk.—Kohnstein. Himmelreich bei Ellrich. Sophienhof. Neustadt. Alter Stolberg. Hasselfelde. Bodetal, von Treseburg bis zur Rosstrappe. Goslar, am Ramberg (Hampe). Wendelstein. Frankenhausen. Schmücke und Finne, bei Sachsenburg und Oldisleben (Haussknecht). Sondershausen, am Göldner und hinter Jechaburg. Straussberg. Eichsfeld (Irmisch).

*E. arenarius Pall. Sand-H. (*E. sabulosus M. Bieb.*) 2 7—10. H. bis 2 m. Ziergras aus Taurien; bei uns in Gärten und Anlagen.

Hóerdeum Tourn. Gerste.

*H. vulgare L. Gemeine G. Vierzeilige G. (*H. polystichum Döll.*) ⊙ - ⊙ 6—7. H. 0,60—1,00 m. Fruchtragende Aehrenchen dreihig geordnet, 2 Reihen auf jeder Seite mehr hervorspringend. Die Heimat dieser Art soll Mesopotamien sein. Bei uns seltener gebaut. Aendert ab:

- b) hexastichon L. (als Art). Sechszeilige G. Aehrenchen gleichförmig-dreihig geordnet. — Selten gebaut.
- c) dístichum L. (als Art). Zweizeilige G. Mittleres Aehrenchen zweigeschlechtlich, eiförmig, aufrecht begrannt, seitenständige männlich, linealisch, grannenlos. ⊙ — Bei uns allgemein kultiviert.
- d) zeocrítion L. (als Art). Reis-G. Pfauen-G. Mittleres Aehrenchen mit fächerförmig-abstehenden Grannen. — Bei uns selten gebaut.

H. murinum L. Mäuse-G. ⊙ 7-10. H. 0,20—0,40 m. An Gebäuden, Mauern, Wegen und auf Schutt, gemein.

H. secalinus Schreb. Roggenartige G. (*H. pratense Huds. H. nodosum Auct.*) 2 6—7. H. 0,40—0,90 m. Wiesen, Triften und Wegeränder, besonders auf Salzboden. — Numburg. Zwischen Sondershausen und Bebra. Gross-Berndten (Irm.). Tennstädt und See bei Weissensee (Bddsg.). Ottenhausen und Artern (Haussknecht).

*H. jubatum L. Mähnen-G. ⊙ 6—7. H. 0,50—0,60 m. Ziergras der Gärten, aus Nord-Amerika.

Lólium L. Lolch.

*L. perenne L. Englisches Raygras. 2 6—9. H. 0,30—1,00 m. Wiesen, Triften und Wegeränder, gemein. Als schönstes Rasengras vielfach angesät. Aendert ab: Blütenpelzen kurz-stachelspitzig oder wehrlos; Aehren zusammen gesetzt, ästig und selten Blattnospentragend (f. vivipara).

L. italicum A.Br. Italienisches Raygras.
L. multiflorum Lmk. *L. Bouchéanum* Kth.) 4 6—9. H. 0,30
—1,00 m. Auf Wiesen und Grasplätzen, bisweilen angesäet.
Stammt aus Ober-Italien.

L. temulentum L. Taumel-L. (*L. annuum* Lmk.
Craepalia tem. Schrk.) ⊙ 6—7. H. 0,30—0,90 m. Unter
dem Getreide als Unkraut. — Crimderode. Steigerthal.
Gilt als betäubend giftig! Aendert ab:

- b) *arvense* With. (als Ait). Halme und Blattscheiden glatt,
Grannen sehr kurz, fast fehlend.
b) *laeve* Koch. (*L. speciosum* M. Bieb.) Halme und Blatt-
scheiden glatt; Grannen schlänglich-gekrümmmt.

L. remotum Schrnk. Leinliebender L. (*L. arvense*
Schrad. n. With.) *L. linicolum* A.Br. *L. linicola* Sonder.)
⊙ 6—7. H. 0,30—0,60 m. In Flachsfeldern, nicht selten.
— Steigerthal. Neustadt. Herreden. Sondershausen. Boll-
stedt. Frömmstedt, wie überhaupt an der Südabdachung
der Hainleite, häufig. Leine- und Werratal (Möller).

L. multiflorum Gaud. Vielblütiger L. ⊙ 6—7. Hüll-
spelzen 3mal kürzer als das Aehrchen; Aehrchen nach vorn ver-
schnäler, spitz, 12—20blütig; Blüten lanzettlich, dicht-dachig, nur
die oberen begrannt; nichtblühende Blätterbüschel fehlend. — Nord-
hausen, am Zorgeufer auf Schutt zahlreich. Diese südliche Pflanze
scheint mit Schweinen aus Ungarn eingeführt zu sein.

Aegilops L. Walsh. Ziegenauge.

A. caudata L. Geschwänzter W. (*A. cylindrica* Host.) ⊙ 6
—8. H. bis 0,40 m. In Nord-Italien heimisch. — Die Pflanze findet
sich ebenfalls zu Nordhausen am Zorgeufer auf Schutthaufen vor,
wahrscheinlich ist sie auf dieselbe Weise verschleppt wie vorige.

II. Gruppe. Nardoideae Nees. Borstengräser.

Nardus L. Borstengras. (III, 1).

N. stricta L. Steifes B. 4 5—6. H. 0,15—0,30 m.
Sandige Waldheiden, nasse und torfige Bergwiesen, nicht
selten. — Nordhausen, Kuhberg; zwischen der Kuckucks-
mühle und Steigerthal. Kohnstein. Neustadt. Tyrathal.
Hainfeld. Ilfelder Thal. Walkenried. Ostabhang des Kyff-
häusergebirges. Sondershausen (Irmisch). Monraburg bei
Schloss-Beichlingen; Ziegelröder Forst; Orlas bei Mem-
leben (Härtel).



II. Abteilung.

Gymnospermae. Nacktsamige Phanerogamen.

XLIII. Ordnung. Coniferae. Zapfenträger. Nadelhölzer.

141. Familie.

Taxineae Rich. Taxusgewächse.

Taxus Tourn. Eibe. Taxbaum. (XXII, 12).

**T. baccata* L. Gemeine E. ♂ 3—4. Frucht rot. H. 3—10 m. Bergwälder, zerstreut, hier und da angepflanzt. — Jechaburg, Straussberg (Irm.). Bleicherode, am Japan und am Crajaer Kopfe. Eichsfeld. Winterberg und Hübichestein bei Grund. Bodetal. Rosstrappe und Hexentanzplatz (Hampe). Obs.: *lignum, folia et baccæ Taxi*. Aendert ab:

b) *hibernica* Hook. Irlands-E. (*T. var. fastigiata* Loud. *T. var. pyramidalis* Hort.) Baum mit aufrechtstehenden Zweigen, eine Säule oder Pyramide bildend. So nur in Anlagen und Gärten.

**T. canadensis* Willd. Kanadische E. (*T. baccata* var. *minor* Mchx. *T. procumbens* Lodd.) ♂ Weit ausgebreiteter, oft auf dem Boden liegender Strauch von höchstens 1,50 m Höhe. In Kanada heimisch, bei uns in Anlagen.

Gingko L. Gingkobaum. (XXII, 3).

**G. biloba* L. Zweilappiger G. (*Salisburia adiantifolia* Sm.) ♂ Steinfrucht gelb, einer Eierflaume ähnlich. H. bis 20 m. Blätter breit-keilförmig, 2lappig, vorn ausgebissen, dicht strahlig-genervt und ledig. Beliebter Parkbaum aus Japan.

142. Familie.

Cupressineae Rich. Cypressengewächse.

Juniperus Tourn. Wachholder. (XXII, 12).

**J. communis* L. Gemeiner W. ♂ 4—5. Beeren schwarz, blau bereift, erst im zweiten Jahre reif werdend. H. 0,80—1,50 m. Nadelwälder und Heiden, selten. — Steigerthal, bei der Grasmühle, einzeln. Kyffhäuser bei Tilleda (Petry). Sondershausen, im Schersenthale und am Göldner (Irm.) Osterode (Hampe). · Off.: *baccæ Juniperi*. Aendert ab:

b) *hibernica* Lodd. Irischer W. Breit-pyramidal wachsend; Äste aufrecht und anliegend; Zweige etwas abstehend. So in Gärten und Anlagen.

**J. nana* Willd. Zwerg-W. (*J. saxatilis* Pall. *J. sibirica* Burgsdorf.) ♂ 5—6. Zapfenbeeren braunschwarz. H. 0,30—0,60 m. Strauch von gedrungenem Wuchs, der sich weit auf der Erde ausbreitet. In alpinen Gegenden der nördlichen Erde heimisch.

**J. prostrata* Pers. Niedergestreckter W. (*J. repens* Nutt. *J. horizontalis* Mnch. *J. hudsonica* Lodd.) ♂ 4—5. Zapfenbeeren klein, schwarzblau-bereift. H. bis 0,50 m Aeste und Zweige dicht über dem Boden ausgebreitet. Aus Nord-Amerika.

**J. squamata* Lamb. Schuppen-W. ♂ H. 1—2 m. Meist niederliegender, stark-verästelter Strauch vom Himalaya.

Sabina Spach. Sadebaum. (XXII, 12).

**S. officinalis* Grcke. Gebräuchlicher S. Stink-S. (*S. vulgaris* Antoine. *Juniperus Sabina* L. *S. foetida* Spach z. Teil.) ♂ 4—5. Zapfenbeeren blau, an gekrümmten Stielen hängend. H. 1,50—2,50 m. In den Alpen einheimisch, bei uns bisweilen angepflanzt. Off: *summitates s. hb. Sabinæ*.

**S. virginiana* Ant. Virginischer S. Rote Ceder. (*S. foetida* var. *virginiana* Spach. *Juniperus virginiana* L. *J. virginiana* var. *caroliniana* Du Roi.) ♂ Zapfenbeere klein, schwarzblau. H. bis 10 m. Aus Nord-Amerika. Diese Art liefert in ihrem Vaterlande das wohlriechende Holz zu Bleistiften.

Thuja L. Lebensbaum. (XXI, 8).

**Th. occidentalis* L. Gemeiner L. Kanada-L. ♂ Bei uns höchstens 15 m hoch. Zweige zweischneidig flach zusammengedrückt, wagerecht ausgebreitet; Blätter 4reihig-dichtdachig, eirund-rautenförmig, auf der Mitte des Rückens mit einem Höcker. Beerenzapfen länglich, schliesslich hängend, braun. Stammt aus Nord-Amerika. Bei uns in Anlagen und auf Friedhöfen angepflanzt. Obs.: *hb. Arboris vitae*. Aendert ab:

b) *Vervaeneana* Hort. Vervaene's L. Belaubung gold-grün.

**Th. plicata* Donn. Breitweigiger L. (*Th. Wareana* Booth. *Th. odorata* Marsh.) ♂ Baum von der Westküste Nord-Amerikas, der bei uns 5—6 m hoch wird. Blätter auf der oberen Fläche der Aestchen glänzend, auf der unteren matt, die randständigen kahnförmig, breit-eirund, spitz, die oberen rautenförmig, stumpflich, flach, gekielt, die Rückendrüse kreisrund; Zapfenbeere hängend.

**Th. gigantea* Nutt. Riesen-L. (*Th. Standishii* Carr. *Th. Menziesii* Dougl. *Th. plicata* Lamb. *Thujopsis Standishii* Gord.) ♂ Soll in seinem Vaterlande, dem nordwestlichen Amerika bis 65 m hoch werden; bei uns weit niedriger. Beerenzapfen hellbraun, überhängend; der häutige Flügel der Frucht nach oben verbreitert.

Biota D. Don. China-Lebensbaum. (XXI, 1).

**B. orientalis* Don. Morgenländischer L. (*Thuia orientalis* L. *Th. acuta* Mnch. *Phyllocladus stricta* Spach.) ♂ H. bis 6 m. Baum oder Strauch von steiferem oder dichterem Wuchs als der eigentliche Lebensbaum und lebhaft-hellgrüner Belaubung. Blätter 4reihig dachziegelig, auf der oberen und unteren Seite der Zweige eirund, zugespitzt, an beiden Seiten derselben gestielt, spitzer zulaufend. Fruchtzapfen fleischig, hellgrün, zur Zeit der Reife in seiner ganzen Länge ansspringend, so dass die schwach-geflügelten Früchte frei werden. In China, Japan und Mittel-Asien heimisch. Aendert ab:

b) *aurea* Waterer. Wuchs pyramidal-kugelig; Zweigspitzen gold-gelb.

- c) *semper-aurea* Hort. Belaubung den ganzen Sommer hindurch gold-gelb, während die gelbe Färbung des vorigen im Sommer mehr oder weniger in Grün übergeht.
- d) *filiformis* Lodd. (*Thuja var. pendula* Endl. *Th. flagelliformis* Hort.) Zweige fadenförmig, lang herabhängend.
- e) *pyramidalis* Hort. Wuchs schlank; Aeste und Zweige aufsteigend, ziemlich anliegend.

Thujopsis Sieb. et Zucc. Japanischer Lebensbaum.

(XXI, 1).

**Th. dolabrata* Sieb. et Zucc. Japanischer L. (*Phylloclades dolab. Spach.*) ḫ Prächtiger Baum oder Busch, mit wagerechten Aesten und leicht überhängenden Zweigen. H. 1—2 m. Blätter kurz gegenständig, anliegend, unten mit zwei weissen Streifen.

Chamaecyparis Spach. Lebensbaum-Cypresse.

(XXI, 1).

**Ch. nutkaensis* Spach. Nutka-Cypresse. (*Cupressus americana* Trautv. *C. nootkatensis* Lamb. *Thuja excelsa* Brong. *Thujopsis borealis* Fisch.) ḫ Wird in seiner Heimat, dem nordwestlichen Amerika, ein Baum bis zu 30 m Höhe. Zapfen von der Grösse einer Erbse, einzeln, fast sitzend, mit einem bläulichen Reife bedeckt.

**Ch. Boursieri* Carr. Boursier's Cypresse. (*Cupressus Lawsoniana* Murray.) ḫ Rasch wachsender pyramidaler Baum mit runden Zweigen, welche an den Spitzen in graciöser Weise überhängen. Zapfen einzeln, endständig, erbsen-gross, aus 6—8 Schuppen gebildet, hell-braun, in der Jugend mit grünlichem Reif bedeckt. Erreicht in seiner Heimat, Nord-Kalifornien, eine Höhe von 45—50 m.

**Ch. obtusa* Sieb. et Zucc. Hinoki-Cypresse. (*Retinospora obt.* Sieb. et Zucc.) ḫ Japanischer Baum von 20—30 m Höhe, mit horizontal ausgebreiteten Aesten und dichtem Gezweige. Blätter in vier Reihen, die der beiden seitlichen Reihen gestielt, gross, die der oberen und unteren Reihe sehr klein, eirund, drüsenträg, schön dunkelgrün. Zapfend rund, ohne reifartigen Harzüberzug. Aendert ab:
b) *lycopodioides* Carr. Zweige bärapp-artig entwickelt.
c) *filicoides* Veitch. Zweige farnwedel-artig.

**Ch. pisifera* Sieb. et Zucc. Erbsenfrüchtige Cypresse. (*Retinospora pis.* Sieb. et Zucc.) ḫ Schöner japanischer Baum von 10—15 m Höhe. Blätter 4zeilig, die der beiden seitlichen Reihen gestielt, zugespitzt, mit den Spitzen abstehend, die der oberen und unteren Reihe eirund, mit einer Drüse, auf der oberen Fläche grün, auf der unteren mit zahlreichen silberweissen Punkten. Zapfen rund, sonst wie bei voriger. Aendert ab:

b) *plumosa* Veitch. Wuchs dicht-pyramidal-buschig mit äusserst zarter, nadelartiger Belaubung von blau-grüner Färbung.

Cryptomeria D.Don. Cryptomerie. (XXI, 1).

**C. japonica* Don. Japanische C. (*Cupressus jap.* *L. fil.* *Taxodium japonicum* Brong.) ḫ Rasch wachsender Baum, der in seiner Heimat eine Höhe von 30—40 m erreichen soll. Nadeln an den Zweigen dicht, in 5 Reihen stehend, linien-pfriemenförmig, in einen gegen den Zweig offenen Bogen gekrümmmt, oben und unten mit stark hervortretenden Nerven. Aendert ab:

b) elegans Veitch. Baum schon vom Grunde wagerecht verzweigt; Nadeln ziemlich lang, sehr dünn, dichtstehend. — Diese Varietät findet sich häufig angepflanzt, während die Hauptart gegen Winterkälte etwas empfindlich ist.

Wellingtonia Lindl. Wellingtonie. (XXI, 1).

**W. gigantea* Lindl. Riesige W. (*Sequoja gigant. Lindl. Sequoja Wellingtonia Seemann. Washingtonia californica Winslow.*) ♂ Dieser Baum erreicht in Kalifornien, seiner Heimat, eine Höhe von 110 m und einen Umfang von 30 m. Blätter abwechselnd, schuppenartig über einander liegend, mit weicher Spitze, auf dem Rücken gekielt, mit etwas erhöhter Mittelrippe. Zapfen verhältnismässig klein, eirund. — Versuchsweise hier und da angepflanzt, z. B. bei Neustadt.

143. Familie.

Abietineae Rieh. Tannengewächse.

Pinus Tourn. Kiefer. (XXI, 1).

**P. silvestris* L. Gemeine K. Föhre. Kienbaum. ♀ 5. Nadeln zu zweien; Zapfen eiförmig, glanzlos, anfangs sitzend, später auf einem hakenförmigen Stiele zurückgekrümmt. H. 18—30 m. Bildet in den sandigen Ebenen Nord-Deutschlands ausgedehnte Wälder; bei uns nur angepflanzt und nicht häufig. — Nordhausen, am Kuhberge. Petersdorf. Alter Stolberg. Zwischen Klein- und Gross-Furra u. a. O. Off.: *pix liquida*.

**P. Muglus Scop.* Zwerg-K. Krummholz. Knieholz. (*P. pumilio Haenke.*) ♀ 5. H. 0,60—2,00 m. Stamm erst niederliegend und dann aufsteigend; Zapfen glänzend, kegelförmig-oval, aufrecht, die reifen abstehend oder herabgebogen; Aeste geschlängelt; Nadeln angedrückt. — Hochgelegene Moore des Brockens; auch in Anlagen angepflanzt. Obs.: *balsamum hungaricum*.

**P. Strobis L.* Weymouths-K. ♀ 5—6. H. bis 20 m. Nadeln zu 5 stehend, dünn und lang; Zapfen überhängend, länglich-walzenförmig, mehr oder weniger gekrümmkt, rotbraun. Häufiger Zierbaum der Anlagen; stammt aus Nord-Amerika.

**P. austriaca* Hoess. Oesterreichische K. Schwarz-K. (*P. nigra Lk. P. nigricans Host.*) ♀ 5—6. H. bis 30 m. Rinde fast schwarz; Aeste in dicht aufeinander folgenden Quirlen, wagerecht stehend und zusammen eine breite Krone bildend. Nadeln paarweise, bis 12 cm lang, gegen den Zweig gekrümmkt, aussen auffallend dunkelgrün, glänzend, mit scharf-gesägtem Rande, stechend; Zapfen kegelförmig, 5—7 cm lang, fast wagerecht abstehend, hell-gelbbraun, glatt und glänzend. In Oesterreich heimisch; bei uns häufig angepflanzt. — Nordhausen, am Kuhberge. Petersdorf u. v. a. O. Obs.: *oleum Terebinthinae*.

*P. Cembra L. Zürbel-K. Arve. ♂ 6—7. H. bis 15 m. Nadeln zu 3 oder 5, derb, am Rande rauh; Rinde der jüngsten Zweige mit dichtem rostgelbem Haarfilze überzogen. Die Früchte, die in der Heimat des Baumes als Zürbelnüsse allgemein gegessen werden, sind ohne Flügel. In den Alpen heimisch, bei uns nicht selten in Anlagen.

Abies Tourn. Tanne. (XXI, 1).

*A. alba Mill. Weiss-T. Edel-T. (*A. pectinata DC.*)
Pinus Picea L. *P. pectinata Lmk.* *P. Abies Du Roi.* ♂ 5—6. H. bis 56 m. Nadeln zweizeilig, flach, an der Spitze ausgerandet, unterseits mit zwei weissen Linien; Zapfen 10—15 cm lang, aufrecht. In Bergwäldern vereinzelt hier und da, aber stets angepflanzt und nicht ursprünglich wild. Obs.: *Terebinthina argenteoratensis*.

*A. balsamea Marshall. Balsam-T. (*A. balsamifera Mchx.*)
Pinus balsamea L. *Picea balsamea Loud.* ♂ 6—7. H. bis 15 m. Nadeln unentlich-2zeilig (fast 4zeilig) gestellt; Zapfen eirund-kugelig mit abfallenden Schuppen. Schöner Baum unserer Anlagen; stammt aus Canada.

*A. Nordmanniana Lk. Nordmann's T. (*Pinus Nordm. Stev.*
Picea Nordm. Loud.) ♂ 5. H. bis 30 m. Nadeln 3—4 cm lang, dicht-2zeilig und nach oben gerichtet, so dass die silberweisse Unterseite in die Augen fällt; Zapfen 20 cm lang, walzig, oben und unten abgerundet. Beliebter Zierbaum aus dem nördlichen Asien.

*A. Pichta Forbes. Sibirische T. (*A. sibirica Ledeb.* *Pinus Pichta Endl.* *Picea Pichta Loud.*) ♂ 5. H. 15—20 m. Nadeln schmal-linienförmig, ziemlich lang, unregelmässig-2zeilig, am oberen Ende abgerundet; Zapfen 7—8 cm lang. — Zierbaum der Anlagen vom Altai.

*A. nobilis Lindl. Amerikanische T. (*Pinus nobilis Dougl.*
Picea nobilis Loud.) ♂ 5. H. bis 70 m. Stamm kastanien-braun, Äste abstehend, deutlich quirlig; Nadeln dicht um den Zweig herum gestellt, alle nach oben gekrümmt: Zapfen walzig, 16 cm lang, mit spateligen Deckblättern, welche viel länger als die Zapfenschuppen sind. Zierbaum aus Nord-Kalifornien.

Picea Lk. Fichte. (XXI, 1).

*P. excelsa Lk. Gemeine F. Rot- oder Pech-tanne. (*P. vulgaris Lk.* *P. Abies L.* *P. Picea Du Roi.*
P. excelsa Lmk. *Abies excelsa Poir.* *A. Picea Mill.*) ♂ 5. H. 40—50 m. Nadeln zusammengedrückt, fast 4kantig, stachelspitzig, einzeln; Zapfen walzlich, hängend; Schuppen ausgebissen-gezähnelt. Im Oberharze der fast ausschliessliche Waldbau und jedenfalls ursprünglich einheimisch. Auch in den Vorbergen und Thüringer Höhenzügen bildet die Fichte ansehnliche Bestände. Obs.: *Olibanum silvestre*.

Aendert ab:

b) *Clanbrasiliana* Loud. Zwergfichte. Dichter Busch von 1 m Höhe. Nadeln kurz und heller als bei der Staminart.

**P. orientalis* Lk. Morgenländische F. (*Abies orient. Tourn. Pinus or. L.*) ♂ 5. H. 25—30 m. Nadeln blos halb so lang, wie die der gemeinen Fichte, dicker, vierkantig, glänzend. Zapfen nur 6—8 cm lang, länglich, mit abgerundeten, fast ganzrandigen Schuppen. Zierbaum der Anlagen von der Küste des Schwarzen Meeres.

**P. alba* Lk. Weiss-F. Amerikanische Schimmel-F. (*Abies alba Mchx. A. laxa Ehrh. Pinus alba Ait. P. canadensis Du Roi.*) ♂ 5. H. 15—20 m. Nadeln etwas eingekrümmt, spitz, hell-grün oder bläulich-grün; Zapfen länglich-walzig, überhängend; Schuppen ganzrandig. Zierbaum aus Nord-Amerika.

**P. canadensis* Mchx. Hemlock's-F. Schierlingstanne. (*Pinus canad. L. P. americana Du Roi. Tsuga canad. Carr.*) ♂ 5. H. bis 15 m. Äste übergebogen; Nadeln etwa 7—8 cm lang, flach, leicht gezähnelt, am oberen Ende abgerundet, zweizeilig; Zapfen 7—8 cm lang, rund, am Ende kurzer Seitenzweige; Schuppen rundlich, kurzgestielt. Zierbaum aus Nord-Amerika.—An der Rothenburg versuchsweise als Waldbaum angepflanzt.

Larix Tourn. Lärche. (XXI, 1).

**L. decidua* Mill. Gemeine L. (*L. europaea DC. L. excelsa Lk. L. vulgaris Fisch. Pinus Larix L. Abies Larix Poir.*) ♂ 4—5. H. bis 40 m. Nadeln büschelig, abfallend; Zapfen eiförmig, zugespitzt, aufrecht, 4 cm lang. Die Heimat der Lärche ist das nördliche Russland. Im Harze und den Thüringer Höhenzügen ist sie häufig angepflanzt, aber meist einzeln oder mit anderen Holzarten gemischt, selten kommt sie in kleinen Beständen vor.—Ilfelder Thal. Stolberg. Lauterberg, bis auf den Brocken. Obs.: *Terebinthina veneta*.



Cryptogamae.

Sporen-Pflanzen.

(Klasse XXIV nach Linné.)

III. Abteilung.

Cryptogamae vasculares. Gefäß-Kryptogamen.

XLIV. Ordnung. Gonopterides. Gliederfarne.

144. Familie.

Equisetaceae DC. Schafthalme.

Equisétum L. Schafthalm. Schachtelhalm.

E. arvense L. Acker-Sch. Kannenkraut. 4 3—4.

H. 0,15—0,30 m. Sandige und lehmhaltige Aecker, Raine, gemein. Obs.: hb. *Equiseti minoris*. Aendert ab:

- b) nemorosum A.Br. H. bis 0,60 m. Stengel auf der unteren Seite bis weit hinauf nackt; Aeste sehr lang, zurückgekrümmt, weitabstehend; nicht oder nur vereinzelt kurz-verzweigt. So in schattigen Wäldern. — Tyra-thal. Rothesütte. Wolkramshausen, am Bahndamme zwischen Gebüsch.
- c) caespitosum Rabenh. Aeste verworren, fast rasenartige Ueberzüge bildend. — So an unbebauten Stellen bei Klein-Werther.
- d) decumbens G. Meyer. Stengel niederliegend. — So auf Aeckern, häufig.

E. silvaticum L. Wald-Sch. (*E. capillare Hoffm.*)

4 5—6. H. 0,30—0,60 m. Schattige, feuchte Wälder, besonders auf Sand, häufig. — Alter Stolberg, selten. Neustadt, häufig. Tyrathal. Nieder-Sachsverfen. Ilfelder Thal. Netzwiese. Sachsenstein. Tennstädt. Lodersleben. Ziegelrode.

E. pratense Ehrh Hain-Sch. (*E. umbrosum G. Meyer.*)

E. Drummondii Hook.) 4 5—6. H. 0,15—0,30 m. Feuchtschattige Waldstellen, selten. — Zwischen Scharzfeld und Lauterberg, auf Wiesen. Zwischen Schierke und Elende. Bodethal, von Neuwerk bis Blechhütte. Oker- und Radauthal. Stiege (Hampe). Kl.-Ballhausen, im Hain (Bddsg.)

E. palustre L. Sumpf-Sch. 2 5—6. H. 0,30—0,50 m. Sümpfe, nasse Wiesen und Sandplätze, häufig. Aendert ab:

- b) leptostachyum A.Br. Wedel verästelt, zierlich, aufrecht, einfach, schaftförmig, einjährig. — Nordhausen, Wiesen beim Gesundbrunnen.
- c) ramosum A.Br. Wedel von Grund auf sehr verästelt; alle Zweige fruchttragend. — Walkenried. Numburg.
- d) prostratum Hoppe. Stengel ganz einfach, nicht verzweigt. — So selten.

E. limosum L. Schlam-Sch. (*E. Heleocharis Ehrh.*) 2 5—6. H. 0,30—0,80 m. Moräste, Sümpfe und Teiche, häufig. — Nordhausen, Wiesen in der Windlücke und bei der Kuckucksmühle. Ebersburg, Morast bei der Sägemühle. Sümpfe unter dem Sachsenstein Aendert in der Grösse ab: Am Brocken unter 0,30 m; in Teichen bis 0,80 m, quirlästig und astlos, 9—30furig, nach der Spitze sich wenig oder sehr stark verjüngend.

E. hemale L. Winter-Sch. 2 7—8. H. 0,50—1,20 m. Feuchte, schattige Waldplätze und Brüche, selten. — Tettenborn. Zwischen Wildemann und Lautenthal; Goslar, an Teichen; Mönchsmühle bei Michaelstein, am Goldbache (Hampe).

E. variegatum Schleich. Bunter Sch. 2 4—7. H. 0,10—0,3 m. Sandige Orte, sehr selten. — Ufer der Innerste unterhalb Clausthal.

XLV. Ordnung. Bryopterides (Selagines). Moosfarne.

145. Familie.

Lycopodiaceae DC. Bärlappgewächse.

Lycopodium L. Bärlapp.

L. Selago L. Tannen-B. 2 7—8. H. 0,05—0,15 m. Feuchte Wälder und felsige Orte, gern auf alten Baumwurzeln, zerstreut. — Oderthal. Rehberger Graben. Brockenspitze, unter Gestein. Aendert ab:

- a) vulgaris Hampe. Blätter aufrecht-stehend, länger. — Bodengebirge, an schattigen Stellen. Achtermannshöhe. Brocken (Hampe).
- b) imbricata Hampe. Blätter kürzer und angedrückt. — Heinrichshöhe, auf Felsen, selten (Hampe).
- c) recurvum Kit. Blätter etwas zurückgeschlagen. — In Felsen-spalten und vertieften Stellen des Brocken, der Heinrichs- und Achtermannushöhe (Hampe).

L. annótinum L. Sprossender B. 2 7—8. Kriecht 0,15—1,00 m lang. Schattige Wälder, zerstreut. — Torfhaus. Oderbrück. Brocken, sehr häufig (Hampe). Ziegelröder Wald, im Buchthale (Wallr.).

L. alpinum L. Gebirgs-B. 2f 7—8. H. 0,08—0,10 m. Grasige Gebirgskämme, selten. — Rehberger Graben, Winterberg, Kleiner Brocken, Heinrichshöhe, Brockenkuppe (Hampe).

L. inundatum L. Sumpf-B. 2f 7—8. H. 0,05—0,10 m. Feuchte Sandplätze und feuchte Heidegegenden, selten. — Rothenbruch und zwischen den Renneckenbergen und der Heinrichshöhe (Hampe).

L. clavatum L. Keulenförmiger B. 2f 7—8. Länge 0,60—1,00 m. Wälder, Heiden und Berghänge, nicht häufig. — Nordhausen, am Kuhberge. Zwischen Ilfeld und Rothesütte. Sophienhof. Walkenried. Brocken, hinter dem Schneeloch und im Mühlthal unter dem Regenstein, häufig (Hampe). Kyffhäuser, am Ostabhang, auf Heideboden. Loderslebener und Ziegelröder Forst. Off.: *semen Lycopodii*.

L. complanatum L. Flacher B. 2f 7—8. Länge 0,30—1,00 m. Hochgelegene Heiden und Wälder, zerstreut. — Clausthal, im Mönchsthale. Am Fusse des Brockens, nach dem Königsberge. Goslar, am Rammelsberge, Hessenkopf und im Granethale (Hampe).

Aendert ab:

b) *Chamaecyparissus* A.Br. (als Art). Blätter gleichgestaltet, Äste aufrecht. — Zwischen Elende und Schierke, am Barenberge (Sporleder).

Selaginella Spring. Selaginelle.

S. spinulosa A.Br. Dornige S. (*S. spinosa* Spring. *Lycopodium selaginoides* L.) 2f. Länge bis 0,04 m. Am Brocken, äußerst selten. — Nur einmal gefunden (Hampe).

XLVI. Ordnung. Filices. Echte Farne. Farnkräuter.

146. Familie.

Ophioglossaceae R.Br. Natterzungengew.

Botrychium Sw. Mondraute.

B. Lunaria Sw. Gemeine M. (*Osmunda Lun.* L.) 2f 6—7. H. 0,08—0,25 m. Trockene Bergwiesen, grasige Berghänge und Waldränder. Auf den Harzwiesen nach feuchten Frühjahren sehr häufig. — Ilfelder Thal. Netzetal. Rothesütte. Sachsa. Walkenried. Andreasberg. Clausthal, beim Pfauenteiche. Treseburg. Günthersberge. Hohnstein. Stempeda und Steigerthal, an Gypsfelsen. Questenberg, in Wäldern. Untereichsfeld, bei Teistungenburg (Irm.). Obs.: *hb. Lunariae*. Aendert selten mit doppelter Fruchthöhle ab.

B. rutaceum Willd. Mutterkrautblättrige M. (*B. matricariifolium* A.Br.) Grasige Berghänge, nur im Harze. — Zwischen Sophienhof und der Thalmühle, ein Exemplar gefunden (Vocke). Eichenforst, bei Stolberg (Hampe). Wernigerode, im Kalten Thale (Sporleder.)

Ophioglóssum L. Natterzunge.

O. vulgatum L. Gemeine N. 4 6—7. H. 0,05—0,25 m. Trockene und feuchte Wiesen, Heiden, zerstreut. Nordhausen, Windlücke und Wiesen bei der Kuckucksmühle. Ilfeld, Netzwiesen. Walkenried, am Rehseberge. Clausthal, bei der neuen Schmiede. Regenstein (Hampe). Wiesen bei Auleben. Obs.: hb. *Ophioglossi*.

147. Familie.

Osmundaceae R.Br. Rispenfarne.

Osmunda L. Rispenfarn. Traubefarn.

**O. regalis* L. Königs-R. 4 6—7. H. 0,60—1,00 m. Feuchte Torfwiesen, Heiden und Wälder, selten; wird auch in Gärten gezogen. — Aderstedter Busch, häufig (Hampe). Obs.: *rad. s. medulla Osmundae item juli Osmundae*.

148. Familie.

Polypodiaceae Mettenius. Tüpfelfarne.

Polypódium L. Tüpfelfarn.

**P. vulgare* L. Gemeiner T. Engelsüss. 4 5—9. H. 0,15—0,25 m. Schattige Bergwälder, in Felsspalten und auf Baumwurzeln, häufig. — Kohnstein. Alter Stolberg. Hohnstein. Ilfeld u. a. O. Obs.: *rad. Polypodii s. filiculae dulcis*. Kommt vor:

- a) *genuinum*. Wedel lanzettlich, 10—20 cm lang; Fiedern ganzrandig, wechselständig, nicht geöhrt. Gewöhnliche Form.
- b) *auritum* Willd. Die unteren Fiedern an der oberen Seite geöhrt. Fiedern zugespitzt (var. *cuspidatum* Wirtg.) oder abgerundet (var. *rotundatum* Milde.)
- c) *brachypus* Kunze. (var. *abbreviatum* Wirtg.) Wedel fast dreieckig, 5—10 cm lang und kurz-gestielt. — So an Gypsfselsen des Kohnstein.
- d) *serratum* Willd. Fiedern gesägt. Die Form mit geribbten Fiedern ist var. *crenatum* Baenitz.
- e) *oppositum* Wirtg. Fiedern genau gegenüberstehend.
- f) *cambricum* L. Fiederlappen tief fiederteilig. So nur in Gärten.

Phégopteris Fée. Buchenfarn.

Ph. polypodioides Fée. Echter B. (*Ph. vulgaris* Mett. *Polypodium Phégopt.* L. *Polystichum Phég.* Rth.) 4 6—8. H. 0,18—0,30 m. Schattige Laubwälder der Vorberge und des Gebirges, häufig. — Kohnstein. Alter Stolberg. Ilfelder Thal. Lauterberg.

Ph. Dryopteris Fée. Eichenfarn. (*Polypodium Dryopt.* L. *Polytichum Dryopt.* Rth.) 2 6—8. H. 0,15—0,30 m. Schattige Laubwälder, Schluchten und Felsen, sehr häufig.

Ph. Robertiana A.Br. Storckschnabelfarn. (*Ph. calcarea* Fée. *Polypodium Robertianum* Hoffm. *P. calcareum* Sm.) 2 7—8. H. 0,30—0,50 m. Steinige Gebirgswälder und Schluchten, namentlich auf Gyps.—Kohnstein. Schluchten bei Steigerthal und Stempeda. Walkenried, am Blumenberge. Rübeland, an Felsen im Schwefelthale (Hampe).

Adiantum L. Haarfarn. Frauenhaar.

**A. pedatum* Willd. Fussteiliger H. 2 Wedel 0,40—0,50 m hoch. Stammt aus Nord-Amerika. Wird bei uns in Gärten gezogen.

Cryptogramme R.Br. Rollfarn.

C. crispa R.Br. Krauser R. (*Osmunda cr.* L. *Onoclea cr.* Hoffm. *Allosorus crispus* Bernh. *Phorolobus cr.* Desv.) 2 7—9. H. 0,15—0,30 m. Felsritzen, sehr selten. — Königsberg. Goslar, in der Königskutsche.

Pteridium Gleditsch. Saumfarn.

P. aquilinum Kuhn. Adler-S. Adlerfarn. (*Pteris aquilina* L.) 2 7—9. H. 0,60—1,25 m. Wälder und Heiden, stellenweise häufig. — Windehäuser Holz und Alter Stolberg, häufig. Schierke. Winterberg. Kyffhäuser, zwischen dem Rathsfelde und Rottleben. Schmücke, bei Gross-Monra (Haussknecht). Ziegelrode und Lodersleben (Härtel). Eichsfeld (Irm.). Obs.: *rad. Pteridis aquilinae*. Aendert ab:
b) *lanuginosum* Hook. Untere Fläche des Wedels mehr oder weniger dicht behaart, bisweilen fast wollig. — So unter der Hauptart im Windehäuser Holze.

149. Familie.

Aspleniaceae Metten. Streifenfarne.

Asplenium L. Streifenfarn. Milzfarn.

A. Trichomanes L. Braunstengeliger St. Roter Widerthon. (*Phyllitis rotundifolia* Mnch.) 2 7—8. H. 0,08—0,12 m. Felsritzen, beschattete Mauern und Baumwurzeln, nicht selten. Kohnstein. Ilfelder Thal. Hohnstein. Alter Stolberg u. a. O. Obs.: *hb. Trichomanes s. Adianti rubri*.

A. viride Huds. Grünstengeliger St. (*A. vogensiacum* F. Schultz.) 2 7—8. H. 0,08—0,12 m. Felsritzen der Gebirge, selten. — Scharzfels. Rübeland, an der Christinenklippe. Goslar, auf Schieferfelsen (Hampe).

A. germanicum Weis. Deutscher St. (*A. Breynei*
Retz. *A. murale Bernh.*) 4 7—8. H. 0,08—0,15 m. Feuchte,
schattige Felsspalten, sehr zerstreut. — Herzberg bei Ilfeld.
Bodegebirge, bei Treseburg; Rosstrappe bis Altenbrak;
Marmormühle bei Rübeland. Königshof, zwischen Hütten-
rode und Blankenburg (Hampe).

A. Ruta muraria L. Mauerraute. (*A. murale Bernh.*
A. murorum Lmk. *Scolopendrium R. mur. Rth.*) 4 7—9.
H. 0,03—0,15 m. Beschattete Mauern und Gypsfelsen,
häufig. — Kohnstein. Ilfeld. Hohnstein. Windehäuser Holz.
Walkenried, an der Mauer des früheren Klostergartens
(Angelrodt). Steinklippe (Härtel). Greussen, an der Stadt-
mauer (Angelrodt). Obs.: hb. *Adianti albi s. Ruta murariae*.

Kommt vor:

- a) Laubabschnitte breit-keilförmig, fast sitzend, an der Spitze stumpf-gekerbt.
- b) Laubabschnitte breiter, fast fächerartig, länger-gestieilt,
an der Spitze eingeschnitten-gezähnt; Zähne mehr oder weniger zugespitzt.
- c) Laubabschnitte schmal-keilförmig, meist gestieilt, an der Spitze eingeschnitten-gezähnt und ausgerandet.

A. Adiantum nigrum L. Schwarzer St. 4 7—8.
H. 0,15—0,40 m. Schattige Felsen des Gebirges, Felsspalten,
selten. — Ilfelder Thal, einmal gefunden (Vocke). Gernrode.
Regenstein, am Ostabhang; Halberstadt, am Hoppelnberge
(Hampe). Obs.: hb. *Adianti nigri*.

A. septentrionale Hoffm. Nördlicher St. (*Acrostichum sept. L.* *Scolopendrium sept. Rsh.* *Blechnum sept. Wallr.*
Acropteris septentrionalis Lk.) 4 7—8. H. 0,08—0,15 m.
Felsspalten der Gebirge, selten. — Ilfeld, am Gänse Schnabel
(Angelrodt). Tiefenbacher Mühle. Sophienhof. Lauterberg,
sehr häufig. Clausthal (Hampe). Rothenburg.

*A. Filix femina Bernh. Weiblicher St. (*Polypodium Fil. fem. L.* *P. molle Schreb.* *Athyrium Fil. fem. Rth.*
Aspidium Fil. fem. Sw.) 4 7—8. H. 0,30—1,00 m. Schattige
Bergwälder, häufig. — Aendert vielfach in Grösse, Breite
und Beraudung der Fiederchen ab: Fiederläppchen bald
einfach gezähnt, bald eingeschnitten-zwei- oder dreizähnig;
auch erscheinen die Fiederchen bisweilen gefaltet und ge-
schweift. So besonders an sonnigen Stellen. Aendert ab:

b) *Elworthii* Hort. Wedel sehr gross, Fiederblättchen an der Spitze fächerförmig-verästelt. — So nur in Gärten.

A. alpestre Mett. *Gebirgs-St.* (*Polypodium alp. Hoppe. Athyrium alp. Nylander. Phegopteris alpestris* Mett.) 4 6—8. H. 0,30—0,60 m. Gebirgsabhänge, sehr selten. Im Aensseren dem vorigen sehr ähnlich; das Laub riecht zerrieben nach Anis. — Brocken, am Süd- und Ostabhang und über dem Schneeloche. Königsberg. Achtermannshöhe, nach Oderbrück zu (Hampe). Bode- und Okerthal (Garcke).

Scolopendrium Sm. Zungenfarn.

S. vulgare Sm. Gemeiner Z. Hirschzunge.

S. officinarum Sw. *Asplenium Scolopendrium L.*) 4 7—8 H. 0,15—0,50 m. Steinige, schattige Gebirgwälder, beschattete Felsen, an Wänden von Höhlen, zerstreut. — Kelle bei Ellrich. Sieberthal. Osterode, im Hainholze. Kalter Bach bei Treseburg. Bodetal, im Hirschengrunde, bei der Heuscheune, bei Altenbrak und Ludwigshütte (Hampe). Obs.: hb. *Linguae cervinae* s. *Phylltidis* s. *Scolopendrii*.

Blechnum L. Rippenfarn.

B. Spicant Rth. Gemeiner R. (*B. boreale* Sw. *Osmunda Spic. L.* *Struthiopteris Spic.* Weis. *Onoclea Spic. Hoffm.* *Lomaria Spic. Desf.* *L. bor. Lk.*) 4 7—9. H. 0,30—0,50 m. Schattige Bergwälder, zerstreut. — Neustadt, im Tyrathale, selten. Rehberger Graben, sehr häufig. Oderbrück. Brocken. Kyffhäuser, bei Tilleda (Petry). Unterreichsfeld, bei Berlingerode (Irm.). Obs.: hb. *Lonchitis minoris*.

150. Familie.

Aspidiaceae Mett. Schildfarne.

Aspidium Sw. Schildfarn.

A. Lönchitis Sw. Scharfer Sch. (*Polypodium Lonch. L.* *Polystichum Lonch. Rth.*) 4 8—9. H. 0,15—0,50 m. Schattige Gebirgsabhänge. — Stiege, sehr selten. Obs.: hb. *Lonchitis majoris*.

A. lobatum Sw. Gelappter Sch. (*A. aculeatum* var. *vulgare* Doell.) 4 7—8. H. 0,30—0,60 m. Schattige Gebirgslehnen, zerstreut. — Ilfeld, am Nordabhang des Rabenkopfes (Angelrodt). Zwischen Sophienhof und der Tiefenbachsmühle. Schlucht beim Christianenhause. Kelle bei Ellrich. Scharzfels. Herzberg. Grund, Iberg. Willemann. Hahnenklee. Oderhaus. Schierke. Elbingerode, beim Forsthause (Hampe). Obereichsfeld, bei Ershausen (Irm.)

**A. aculeatum* Sw. Stacheliger Sch. (*A. hastulatum* Ten. *A. angulare* Kit. z. Teil. *Polypodium acul.* L. *Polystichum ac.* Rth. *P. aculeatum* β *Swartzianum* Koch.) 24 7—8. H. 0,30—1,00 m. In verschiedenen Gegenden Deutschlands heimisch; bei uns nur in Gärten.

**A. Braunii* Spenn. Braun's Sch. (*A. angulare* Kit. z. Teil. *Polystichum ang.* Presl.) 24 7—8. H. 0,30—1,00 m. Bei uns ebenfalls nur in Gärten.

Polystichum Rth. Punktfarn.

P. Thelypteris Rth. Sumpf-P. (*Polypodium Thel.* L. *mant.* *Acrostichum Thel.* L. *spec. pl.* *Aspidium Thel.* Sw. *A. palustre* Gray. *Nephrodium Thel.* Desv.) 24 7—8. H. 0,30—0,60 m. Torfige Wiesen und Waldsümpfe, zerstreut. — Nieder-Sachswerfen. Wiesen zw. Scharzfeld und Lauterberg. Osterode. Denkershausen. Benzingeroode. Elbingerode. Bruchberg (Hampe). Teistungenburg (Irmisch).

P. montanum Rth. Berg-P. (*P. Oreopteris* DC. *Polypodium mont.* Vogler. *P. Oreopt.* Ehrh. *Aspidium Or.* Sw. *A. mont.* Aschers. *Lastraea Or.* Presl. *Nephrodium Or.* Röper.) 24 7—8. H. 0,30—0,75 m. Gebirgswälder, an trockenen oder etwas torfigen Stellen, auch im Nadelwalde, zerstreut. — Hufhaus. Walkenried, am Blumenberge. Sachsenstein. Rehberger Graben, in der Nähe des Oderteiches. Ilsethal, von Hasserode bis zur Steinernen Renne. Harzburg (Hampe). Teistungenburg (Irmisch).

**P. Filix mas* Rth. Wurmfarn. (*Polypodium Fil.* mas L. *Aspidium Fil.* m. Sw. *Lastraea Fil.* m. Pres. *Nephrodium Fil.* m. Mchx.) 24 8—9. H. 0,50—1,00 m. An steinigen Orten in Wäldern, häufig. — Ilfeld Alter Stolberg. Kyffhäuserzug. Hainleite. Ohmgebirge. Off.: *rhizoma vel. rad.* *Filicis* (Johannishand). Aendert ab: Fiederchen entfernstehend, herablaufend, tiefeingeschnitten-unregelmässig-gezähnt, bisweilen geschweift; ausserdem:

- b) *crenatum* Milde. (*Aspidium Mildeanum* Goepp.) Fiederchen gekerbt. — Bedarf noch näherer Beobachtung.
- c) *cristatum* Hort. (*Dichasia monstrosa* Kl.) Fiederchen dicht gedrängt, vom Grunde an verschmälert, am Ende ihrer Länge plötzlich verbreitert, unregelmässig kammförmig zerteilt. — So nur in Gärten.

P. cristatum Rth. Kammförmiger P. (*Polypodium crist.* L. *Aspidium cr.* Sw. *A. Callipteris* Ehrh. *Nephrodium cr.* Mchx.) 24 7—8. H. 0,30—0,50 m. In Waldsümpfen und Erlenbrüchen, zerstreut. — Sophienhof. Birkenmoor. Teufelsbäder zw. Osterode und Herzberg. Grund (Hampe).

P. spinulosum DC. Dorniger P. (*Polypodium spin.* Retz. *Aspidium spin.* Sw. *Nephrodium spin.* Desv.) 4 7—8. H. 0,15—0,50 m. Schattige, feuchte Waldplätze, häufig. — Kohnstein. Alter Stolberg. Ilfeld u. a. O. Aendert ab:
b) *dilatatum* Koch. (*P. multiflorum* Rth. *Polypodium dilat.* Hoffm. *Nephrodium dilat.* Desv. *Lastrea dilatata* Presl.) Laub 3—4fach gefiedert, im Umrisse dreieckig-eiförmig. — So bei Ilfeld u. a. O.

Cystópteris Bernh. Blasenfarn.

C. fragilis Bernh. Zerbrechlicher B. (*Polypodium fragile* L. *Aspidium frag.* Sw. *Cyathea frag.* Rth. *Athyrium frag.* Strempl.) 4 7—8. H. 0,01—0,25 m. Schattige Wälder, Hohlwege und Felsritzen, häufig. Kommt vor als:
a) *lobulato-dentata* Koch. (*Aspidium dentatum* Willd. *Cystea dentata* Sm.) Fiederchen kurz-eiförmig-gelappt oder fiederspaltig-gelappt, kurz-gezähnt.
b) *pinnatipartita* Koch. (*Cyathea anthriscifolia*, *cynapifolia* und *regia* Rth.) Fiederchen länglich-eiförmig oder lanzettlich-fiederteilig, die Fiederlappen länglich, verkehrt-eiförmig oder länglich-lanzettlich.

Woodsia R.Br. Woodsie.

W. ilvensis R.Br. Südliche W. (*Acrostichum ilvense* L. *Aspidium rufidulum* Sw.) 4 7—9. H. 0,30—1,80 m. Felsige Gebirgsabhänge, selten. — Bodetal, bei der Heuscheune. Okerthal (Hampe).

Onoclea L. Straussfarn.

O. Struthiopteris Hoffm. Deutscher St. (*Osmunda Struth.* L. *Struthiopteris germanica* Willd.) 4 7—8. H. 0,30—0,80 m. Steinige und beschattete Gebirgsbäche, sehr zerstreut. — Hohegeiss, an der Zorge, im Söse- und Wolfsbachthale, zahlreich. Lauterberg. Scharzfeld. Osterode. Herzberg, im Sieberthale. Grund, im Zilligerbachthale unter dem Buchenberge. Wendefurt, an der Rappbode (Hampe).

*O. sensibilis L. Empfindlicher St. 4 7—9. H. 0,30—0,60 m. Zierpflanze der Gärten, aus Nordamerika.

Nachträge.

S. 11, nach Zeile 8 von oben:

Magnolia L. Magnolie.

**M. grandiflora* L. Grossblütige M. h 6—9, gross, weiss, angenehm duftend. Immergrüner Baum, der in seinem Vaterlande, Nord-Amerika, eine Höhe von 20—25 m erreicht.

Im freien Lande kann die Magnolie bei uns nur in folgender Varietät und mit Winter-Bedeckung gezogen werden:

b) *exoniensis* Hort. Exmouth-M. Eleganter Busch mit länglich elliptischen Blättern. Blüht schon im April und Mai.

S. 68, nach Zeile 6 von unten:

**Phaseolus vulgaris* L. wird im Gebiete besonders in der Abart b) *nanus* L. Zwerg- oder Buschbohne auf Feldern und in Gärten im Grossen gebaut. Stengel nur 0,30—0,60 m hoch, nicht windend.

S. 71, vor Zeile 15 von unten:

Kerria DC. Ranunkelstrauch. Goldröschen.

(XII, 3.)

**K. japonica* L. Japanischer R. (*Corchorus japonicus* Thnbg.) h 4—6 (oft nochmals im Herbst), gelb, meist gefüllt. H. bis 1,50 m. Aus Japan. Beliebter Zierstrauch der Anlagen und Gärten.



Druckfehler-Verzeichnis.

S. 10, Zeile 22 von oben: Anstatt **Paenoniaceae**
lies **Paeoniaceae**.

S. 35, „ 21 „ „ : Anstatt K. Braun lies A. Brann.

S. 48, „ 14 „ „ : Anstatt glaucenscens
lies glaucescens.

S. 90, „ 17 „ unten: Anstatt *Xylophera* lies *Xylopleurum*.

S. 263, „ 6 „ oben: Anstatt Assodillilie lies Affodillilie.



R e g i s t e r .

Die Namen der Klassen, Abteilungen, Ordnungen, Familien und Gruppen sind durch fetteren Druck ausgezeichnet. Sind dieselben auf im Buche verzeichnete Gattungen begründet, so sind sie nicht besonders namhaft gemacht. Die Synonymen sind durch Cursiv-Schrift unterschieden.

<i>Abacosa</i> 94	<i>Agropyrum</i> 298	<i>Amentaceae</i> 233
<i>Abbiss</i> 124	<i>Agrostemma</i> 36 35	<i>Ammem</i> 70
<i>Abies</i> 305 306	<i>Agrostis</i> 283 284 285	<i>Ammi</i> 105
<i>Abronia</i> 225	<i>Ahlbeere</i> 99 [287]	<i>Ammobium</i> 134
<i>Abutilon</i> 49	<i>Ahlkirsche</i> 71	<i>Amorpha</i> 62
<i>Acalyphaceae</i> 228	<i>Ahorn</i> 51	<i>Ampelopsis</i> 54
<i>Acanthus</i> 198	<i>Ailanthus</i> 53	<i>Ampfer</i> 222
<i>Acer</i> 51	<i>Aira</i> 287 286 289 290	<i>Amygdalopsis</i> 71
<i>Aceras</i> 249	<i>Airochloa</i> 286 [293]	<i>Amygdalus</i> 69
<i>Achillea</i> 136	<i>Airopsis</i> 289	<i>Anacamptis</i> 249
<i>Achyrophorus</i> 151	<i>Ajuga</i> 209	<i>Anacardiaceae</i> 53
<i>Acinos</i> 202	<i>Akazie, falsche</i> 62	<i>Anacharis</i> 240
<i>Ackerbohne</i> 66	<i>Akelei</i> 9	<i>Anagallis</i> 215
<i>Ackerschlomie</i> 284	<i>Alant</i> 129	<i>Anchusa</i> 178
<i>Aconitum</i> 9	<i>Alaunwurzel</i> 97	<i>Andorn</i> 208
<i>Acorus</i> 244	<i>Albersia</i> 217	<i>Andromeda</i> 166
<i>Acroclinium</i> 134	<i>Albucea</i> 259	<i>Andropogon</i> 280
<i>Acropteris</i> 312	<i>Alcea</i> 48	<i>Androsace</i> 215
<i>Acrostichum</i> 312 314	<i>Alchemilla</i> 77	<i>Androsaemum</i> 50
<i>Actaea</i> 10 [315]	<i>Aletris</i> 262	<i>Anemone</i> 3 2
<i>Actinocyclus</i> 168	<i>Alectorolophus</i> 194	<i>Anethum</i> 110 108
<i>Adenophora</i> 165	<i>Alisma</i> 240	<i>Angelica</i> 109
<i>Adenoscilla</i> 259	<i>Alliaria</i> 19	<i>Angiospermae</i> 1
<i>Adiantum</i> 311	<i>Allium</i> 260	<i>Anis</i> 106
<i>Adlerfarn</i> 311	<i>Alnus</i> 235	<i>Antennaria</i> 134
<i>Adonis</i> 4	<i>Allosorus</i> 311	<i>Anthemis</i> 137 138
<i>Adoxa</i> 116	<i>Aloe</i> 262	<i>Anthericum</i> 258 265
<i>Aegilops</i> 300	<i>Alopecurus</i> 282	<i>Anthoxanthum</i> 282
<i>Aegopodium</i> 105	<i>Alpenglöckchen</i> 216	<i>Anthriscus</i> 113
<i>Aesculus</i> 52	<i>Alpenrausch</i> 228	<i>Anthyllis</i> 57
<i>Aethusa</i> 108	<i>Alpenrose</i> 167	<i>Antirrhinum</i> 187 188
<i>Affodill</i> 259	<i>Alpenveilchen</i> 216	<i>Antrospermum</i> 141
<i>Affodillilie</i> 263	<i>Alsine</i> 38	<i>Apargia</i> 148 149
<i>Afrikane</i> 132	<i>Althaea</i> 48	<i>Apera</i> 284
<i>Agapanthus</i> 260	<i>Alyssum</i> 22	<i>Apfelbaum</i> 88
<i>Agathophytum</i> 219 220	<i>Amarantus</i> 217	<i>Aphanes</i> 77
<i>Ageratum</i> 125	<i>Amberbaum</i> 116	<i>Apios</i> 68
<i>Aggregatae</i> 116	<i>Ambrosiae</i> 130	<i>Apium</i> 105
<i>Agraphis</i> 260 262	<i>Amelanchier</i> 87	<i>Apocynum</i> 172
<i>Agrimonie</i> 78	<i>Amelia</i> 168	<i>Aprikose</i> 69

Aquifoliaceae	55	<i>Aucuparia</i>	89	Bergflachs	226
<i>Aquilegia</i>	9	<i>Augentrost</i>	195	Bergthee	166
<i>Arabis</i>	16 19	<i>Aurikel</i>	216	Berle	106
<i>Araceae</i>	244	<i>Avena</i>	288 287	Berteroia	22
<i>Araliaceae</i>	115	<i>Azalea</i>	167	Bertramswurz	138
<i>Arbutus</i>	166	<i>Azarolus</i>	89 90	Berufkraut	128
<i>Archangelica</i>	109	Bachbuuge	190	Berula	106
<i>Arctium</i>	145	<i>Bachburgel</i>	93	Beta	220 219
<i>Arctostaphylos</i>	166	<i>Baeothryon</i>	270	Betonica	207
<i>Arenaria</i>	38 37	<i>Bärenklau</i>	111 198	Betula	235
<i>Aria</i>	90 89	<i>Bärenschote</i>	63	Bibernell	106
<i>Aristolochia</i>	227	<i>Bärentraube</i>	166	Bicornes	165
<i>Armeria</i>	213	<i>Bärenwurzel</i>	109	Bidens	131
<i>Armoracia</i>	23.	<i>Bärlapp</i>	308	Biele	106
<i>Arnica</i>	159	<i>Bärwinde</i>	176	Bienensaug	204
<i>Arnoseris</i>	148	<i>Baldgreis</i>	140	<i>Bignonia</i>	197 190 198
<i>Aronia</i>	87	<i>Baldingera</i>	282	Bilsenkraut	184
<i>Aronsstab</i>	244	<i>Baldrian</i>	122	<i>Bingelkraut</i>	229
<i>Arrhenatherum</i>	288	<i>Ballota</i>	208	Binse	266
<i>Artemisia</i>	135 137	<i>Balsamapfel</i>	103	Biota	302
<i>Artischocke</i>	143	Balsamgewächse	52	Birke	235
<i>Arum</i>	244	<i>Balsamgurke</i>	103	Birnbaum	88
<i>Aruncus</i>	72	<i>Balsamina</i>	46	Bisamkraut	116
<i>Arundinaria</i>	298	<i>Balsamita</i>	138	Biscutella	24
<i>Arundo</i>	286 282	<i>Bambusa</i>	298	Bitterich	149
<i>Arve</i>	305 [285]	<i>Bandgras</i>	282	Bitterklee	172
<i>Asarum</i>	227	<i>Bandblume</i>	139	Bitterkraut	149
<i>Aschenpflanze</i>	140	<i>Barbaraea</i>	16	Bitterlinge	31
<i>Asclepias</i>	171	<i>Barkhausia</i>	155	Bitternuss	233
<i>Asparagus</i>	263	<i>Bartfaden</i>	187	Bittersüss	182
<i>Aspe</i>	239	<i>Bartgras</i>	280	Bitterwurzel	173
<i>Asperugo</i>	177	<i>Bartsia</i>	196	Blasenfarn	315
<i>Asperula</i>	119	<i>Bartständel</i>	249	Blasenkirsche	183
<i>Asphodelus</i>	259 [315]	<i>Basilien-Quendel</i>	202	Blasenstrauch	62
<i>Aspidium</i>	313 312 314	<i>Basilikum</i>	198	Blaugras	293
<i>Asplenium</i>	311 313	<i>Bastard-Eibisch</i>	49	Blechnum	313 312
<i>Asprella</i>	283	<i>Bastard-Indigo</i>	62	Bleiwurz	213
<i>Aster</i>	127 126 128	<i>Bastard-Mandel</i>	71	Blitum	220
<i>Aster-Kamille</i>	138	<i>Batrachium</i>	5	Blütenesche	171
<i>Astrocephalus</i>	124 125	<i>Bauernsenf</i>	24	Blütenschraube	252
<i>Astilbe</i>	97 72	<i>Baumschlinge</i>	171	Blumenbinsen	241
<i>Astragalus</i>	63	<i>Becherfrüchtler</i>	234	Blutauge	75
<i>Astrantia</i>	104	<i>Beckeria</i>	289	Blutwurz	76
<i>Athamanta</i>	108 109 110	<i>Begonia</i>	101	<i>Blysmus</i>	271
<i>Athanasia</i>	136	<i>Beifuss</i>	135	<i>Bocconia</i>	13
<i>Athyrium</i>	312 313 315	<i>Beinwell</i>	179	<i>Bocksbart</i>	150
<i>Atossa</i>	65	<i>Beissbeere</i>	184	<i>Bocksdorn</i>	182
<i>Atriplex</i>	221	<i>Bellis</i>	128	<i>Bockshorn</i>	58
<i>Atropa</i>	183	<i>Benedicte</i>	146	<i>Bohne</i>	68
<i>Atropis</i>	294	<i>Berberis</i>	11	<i>Bohnenbaum</i>	56
<i>Attich</i>	116	<i>Bergenia</i>	97	<i>Bohnenkraut</i>	202

Borago 178	Calamagrostis 284	Ceanothus 54
Boretsch 178	Calamintha 202 203	Ceder, rote 302
Borstendolde 113	Calceolaria 188	Celtis 233
Borstengras 300	Calendula 131	Centaurea 146
Borstenhirse 281	Calliopsis 132	Centranthus 122
<i>Botryanthus</i> 262	<i>Callistachys</i> 193	<i>Centrocarpa</i> 132
<i>Botrycarpium</i> 99	<i>Callistemna</i> 128	Centunculus 215
Botrychium 309	Callistephus 128	<i>Cepa</i> 260 261
Brachypodium 296	Callitrichie 94	Cephalanthera 249
Brachycarpeae 25	Calluna 166	Cephalanthus 122
<i>Bracounotia</i> 298	<i>Calobotrya</i> 100	Cephalaria 123
Brassica 20 16	<i>Calonytton</i> 176	Cerastium 30
Braunwurz 186	Caltha 8	<i>Cerasus</i> 70 71
Braut in Haaren 9	Calycanthus 90	Ceratocephalus 4
Breitkölbchen 247	<i>Calyciflorae</i> 52	Ceratophyllum 95
Breitsame 112	<i>Calydermus</i> 183	Cerinthe 179
Brennende Liebe 35	<i>Calysphyrum</i> 118	<i>Cervaria</i> 110
Brenn-Nessel 230	Calystegia 176 175	<i>Cervispina</i> 53
Brillenschote 24	Camelina 23	<i>Chaenomeles</i> 87
Briza 290	Campanula 163 165	Chaerophyllum 114 113
Brockenblume 3	<i>Campella</i> 287	Chaiturus 203
Brombeere 73	<i>Campylospermae</i> 112	<i>Chalcedonicum</i> 258
Bromus 296 293 295	Canariengras 282	<i>Chamaeclema</i> 203
Brotwurzel 255 [296]	Cannabis 231	<i>Chamaecyparis</i> 303
Broussonetia 231	<i>Cantua</i> 175	<i>Chamaedrys</i> 210
Browallia 188	<i>Capitatae</i> 141	<i>Chamaemelum</i> 137
Bruchkraut 42	<i>Caproniana</i> 70	<i>Chamaenerion</i> 91
Brunelle 209	<i>Caprifolium</i> 117 118	<i>Chamaepilium</i> 18
Brunnenkresse 15	<i>Capsella</i> 25	<i>Chamomilla</i> 137
Brustwurz 109	<i>Capsicum</i> 184	Cheiranthus 15
Bryonia 103	Caragana 62	Chelidonium 13
Bryopterides 308	Cardamine 17 18	Chelone 187
Buche 234	<i>Cardiolepsis</i> 24	Chenopodina 218
Buchenfarn 310	<i>Cardiaca</i> 203	Chenopodium 218 220
Buchsbaum 230	Cardone 144	<i>Chilochloa</i> 283
Buchweizen 225	<i>Carduus</i> 144 142 143	<i>Chimophila</i> 169 168
Buffbohne 66	Carex 272 271	China-Lebensbaum 302
<i>Bugula</i> 210	Carlina 145	Chines. Kartoffel 255
Bulbocodium 265	Carpinus 236	Chionanthus 169
Bunge 217	Carthamus 146	<i>Chironia</i> 174
<i>Bunium</i> 106	Carum 106	<i>Chondrilla</i> 153 154
Buphthalmum 129	Carya 233	Christophskraut 10
Bupleurum 107	<i>Caryophyllinae</i> 32	Christusdorn 55
Burzeldorn 47	Cassiniaceae 125	<i>Chrysanthemum</i> 239
Buschbohne 316	<i>Castalia</i> 11	137 138 139
Butomus 240	Castanea 234	<i>Chrysobothrya</i> 100
Butterblume 6	Catabrosa 293	<i>Chrysoccephalum</i> 134
Buxus 230	Catalpa 198	<i>Chrysocoma</i> 126
<i>Cactus</i> 100	Catananche 148	<i>Chrysosplenium</i> 97
Caesalpiniaceae 69	<i>Cataria</i> 203	<i>Chrysurus</i> 287
Calabasse 102	Caucalis 112 113	<i>Cicerbita</i> 154

<i>Cicerula</i> 67	<i>Corrigiola</i> 42	<i>Delphinium</i> 9
<i>Cichorium</i> 148	<i>Corydalis</i> 13 14	<i>Dentaria</i> 18
<i>Cicuta</i> 105	<i>Corylus</i> 236	<i>Deschampsia</i> 287
<i>Cimicifuga</i> 10	<i>Corymbiferae</i> 125	<i>Deutscher Ingwer</i> 244
<i>Cineraria</i> 140 139	<i>Corynephorus</i> 287	<i>Deutzia</i> 100
<i>Circaea</i> 92	<i>Cosmanthus</i> 177	<i>Deyeuxia</i> 285
<i>Cirsium</i> 142	<i>Cota</i> 137	<i>Diandrae</i> 169
<i>Cissus</i> 54	<i>Cotinus</i> 53	<i>Dianthus</i> 33
<i>Cistillorae</i> 27	<i>Cotoneaster</i> 87 86	<i>Dichasias</i> 314
<i>Cistus</i> 27	<i>Cracca</i> 65 67	<i>Dickblättrige Gew.</i> 98
<i>Citronenmelisse</i> 203	<i>Crassulaceae</i> 98	<i>Dicotyledones</i> 1
<i>Cladanthus</i> 137	<i>Crataegus</i> 86 87 89 90	<i>Dictamnus</i> 52
<i>Cladium</i> 269	<i>Crepis</i> 155	<i>Dielytra</i> 14
<i>Clandestina</i> 196	<i>Crinum</i> 260	<i>Diervilla</i> 118
<i>Clarkia</i> 90	<i>Critamus</i> 105	<i>Digitalis</i> 189
<i>Clematis</i> 1	<i>Crocus</i> 253	<i>Digitaria</i> 280 281
<i>Clethra</i> 166	<i>Crucianella</i> 122	<i>Digraphis</i> 292
<i>Clinopodium</i> 203	<i>Cruciferae</i> 15	<i>Dill</i> 110
<i>Cnicus</i> 146 142 143	<i>Cryptogamae</i> 307	<i>Dimorphotheca</i> 141
<i>Cnidium</i> 109	<i>Cryptogamme</i> 311	<i>Dinkel</i> 298
<i>Cobaea</i> 198	<i>Cryptomeria</i> 303	<i>Dioscorea</i> 255
<i>Cocculinae</i> 11	<i>Cucumis</i> 102	<i>Diotis</i> 221
<i>Cochlearia</i> 23 24 25	<i>Cucurbita</i> 101 102	<i>Diplopappus</i> 128
<i>Codonoprasum</i> 261	<i>Cuphea</i> 94	<i>Diplotaxis</i> 21
<i>Coeloglossum</i> 248	<i>Cupressus</i> 303	<i>Dipsacus</i> 123
<i>Coelospermae</i> 115	<i>Cupuliferae</i> 234	<i>Diptam</i> 52
<i>Colchicum</i> 265	<i>Cuscuta</i> 176	<i>Diptera</i> 97
<i>Coleus</i> 199	<i>Cuviera</i> 299	<i>Distel</i> 144
<i>Collomia</i> 175	<i>Cyathea</i> 315	<i>Dodecantheon</i> 216
<i>Columniferae</i> 47	<i>Cyclamen</i> 216	<i>Doldengewächse</i> 104
<i>Colutea</i> 62	<i>Cydonia</i> 87	<i>Doppelhülle</i> 14 13
<i>Comarum</i> 75	<i>Cymbidium</i> 252	<i>Doppelsame</i> 21
<i>Compositae</i> 125	<i>Cynanchum</i> 171	<i>Dorant</i> 187
<i>Comptonia</i> 239	<i>Cynara</i> 143	<i>Dorant, weisser</i> 136
<i>Coniferae</i> 301	<i>Cynoglossum</i> 178 177	<i>Dorn</i> 96
<i>Conium</i> 114	<i>Cynosurus</i> 294 286 290	<i>Doronicum</i> 139
<i>Conopsidium</i> 247 248	<i>Cyperus</i> 269	<i>Dosten</i> 201
<i>Conringia</i> 19 20	<i>Cypressengew.</i> 301	<i>Dotterblume</i> 8
<i>Contortae</i> 171	<i>Cypripedium</i> 253	<i>Draba</i> 22
<i>Convallaria</i> 264	<i>Cystea</i> 315	<i>Drachenkopf</i> 204
<i>Convolvulus</i> 175 176	<i>Cystopteris</i> 315	<i>Dracocephalum</i> 204
<i>Conyzia</i> 130	<i>Cytisus</i> 56	<i>Dracunculus</i> 244
<i>Coralliorhiza</i> 252	<i>Czackia</i> 259	<i>Dragon</i> 136
<i>Corchorus</i> 316	D <i>actylis</i> 293	<i>Dreiblatt</i> 264
<i>Coreopsis</i> 132 131	<i>Dahlia</i> 129	<i>Dreifaltigkeits-</i>
<i>Coriandrump</i> 115	<i>Dalbergioideae</i> 69	<i>blümchen</i> 214
<i>Cornus</i> 103	<i>Danthonia</i> 288 289	<i>Dreihöckerblume</i> 265
<i>Corolliflorae</i> 169	<i>Daphne</i> 226	<i>Dreizack</i> 241
<i>Coronaria</i> 35	<i>Datura</i> 185	<i>Dreizahn</i> 289
<i>Coronilla</i> 63	<i>Daucus</i> 112	<i>Drepanophyllum</i> 105
<i>Coronopus</i> 25	<i>Daun</i> 205	<i>Drosera</i> 28

Drüsenträger 165	Epimedium 11	Fahnenwicke 63
Drypaceae 69	Epipactis 250 249 252	Falcaria 105
Dryoadoideae 73	Epipogium 249	Falsche Akazie 62
<i>Duchesnea</i> 75	Eppich 105	Falscher Hederich 21
Duc van Tholl 257	Equisetum 307	Farnkräuter 309
Dürrlitze 103	Eranthis 8	<i>Farsetia</i> 22
Dürrwurz 128 130	Erbse 67	Faulbaum 53
Eberesche 89	Erbesenbaum 62	Faunwurz 252
Eberraute 135	Erdapfel 132	<i>Fedia</i> 123
Eberreis 135	Erdbeere 74	Feige 231
Eberwurz 145	Erdbeerspinat 220	Feigencactus 100
Ebulum 116	Erdnuss 67	Feigwurzel 8
Ecballium 103	Erdrauch 14	Feinstrahl 128
<i>Echinacea</i> 132	Erdscheibe 216	Feldbohne 66
<i>Echinanthriscus</i> 113	Eremostachys 208	Feldkresse 25
<i>Echinochloa</i> 281	Erianthus 280	Fenchel 108
<i>Echinodorus</i> 240	Erica 167 166	Fennich 281
Echinops 142	Erigeron 128	Felsenmispel 87
Echinospermum 177	Erle 235	Felsenstrauch 167
Echium 180	<i>Erinosma</i> 255	Felsnelke 33
Edeltanne 305	Eriophorum 271	Ferkelkraut 151
Ehrenpreis 190	Erodium 43	<i>Ferraria</i> 255
<i>Ehrhartia</i> 283	Erophila 22	Ferula 111
Eibe 301	Erucastrum 21	Festuca 294 289 293
Eibisch 48	Erviliae 64	Fetthenne 98 [296]
Eibischrose 49	Ervum 66 67	Fettkraut 213
Eiche 234	Eryngium 104	Ficaria 8
Eichenfärn 311	Erysimum 19 16 18	Fichte 305
Eierpflanze 183	Erythraea 174	Fichtenspargel 169
Einbeere 263	Erythronium 258	Ficoideae 101
Eisenhut 9	Esche 170	Ficus 231
Eisenkraut 211	Eschen-Ahorn 51	Fieberklee 172
Eispflanze 101	Eschscholtzia 13	Filago 133
<i>Elaeagnus</i> 227	Eselsdistel 144	Filices 309
Elatine 41	Eselsgurke 103	Fingerhut 189
Eller 235	Esparsette 64	Fingerkraut 75
Elodea 240	Espe 239	Flachs 43
Elsbeerbaum 89	Essigbaum 53	Flachsseite 176
Elymus 299 298	Estragon 136	Flammenblume 175
Empetrum 228	<i>Eudianthe</i> 36	Flaschenkürbis 102
<i>Endiua</i> 66	Eupatorium 125	Flattergras 285
Endivie 148	<i>Euphorbia</i> 228 229	Flieder 170 116
Endymion 262	Euphrasia 195	Fliegenblume 248
Engelsüss 310	Eutoca 177	Flockenblume 146
Engelwurz 109	<i>Euxolus</i> 217	Flohkraut 130
<i>Enodium</i> 293	Evonymus 54	Flügelnuss 233
Enzian 172	<i>Faba</i> 66	Föhre 304
<i>Ephemerum</i> 215	Fackeldisteln 100	Foeniculum 108
Epheu 115	Färberröte 122	Forsythia 170
<i>Epilinella</i> 176	Fagopyrum 225	Fothergilla 115
Epilobium 91	Fagus 234	Fragaria 74 77

Frangula 53	Genista 56	Gonopterides 307
Frauenflachs 187	Gentiana 172 174	Goodyera 252
Frauenhaar 311	Georgina 129	Gottvergess 208
Frauenmantel 77	Geracium 155 156	Gramineae 280
Frauenschuh 253	Geranium 43	Graslilie 258
Frauenträne 248	Germer 265	Grasnelke 213
Fraxinus 170 171	Gerste 299	Gratioleae 188
Friedlos 214	Geryonia 97	Graukresse 22
Fritillaria 257	Geum 73	Greiskraut 140
Froschbissgew. 240	Gichtrose 10	Griech. Baldrian 174
Froschkraut 5	Giersch 105	Griechisches Heu 58
Froschlöffel 240	Giftbeere 183	Grosser Dorant 187
Fuchsia 92	Gilia 174 175	Gruinales 43
Fuchsrebe 54	Gillenia 73	Grundfeste 155
Fuchsschwanz 217 282	Gingko 301	Grundheil 110
Fumana 27	Giuster 56	Günsel 209
Fumaria 14	Gipskraut 32	Guilandina 69
Funkia 263	Githago 36	Guineagras 281
Gänseblümchen 128	Gladiolus 253	Gundermann 203
Gänseblume 139	Glanzgras 282	Gunnera 231
Gänsedistel 154	Glanzkraut 252	Gurke 102
Gänselfuss 218	Glaskraut 230	Gurkenkraut 178
Gänsekresse 16	Glasschmalz 218	Guter Heinrich 219
Gänserich 75	Glaucium 13	Guttiferae 49
Gaillardia 131	Glaux 217	Gymnadenia 247 248
Gagea 256	Glebionis 139	Gymnocladus 69
Gagelstrauch 239	Glechoma 203	Gymnospermae 301
Galanthus 255	Gleditschia 69	Gynandrae 244
Galatella 126	Gleisse 108	Gynerium 286
Galega 62	Gliederschötige 26	Gipskraut 32
Galeobdolon 205	Globularia 212	Gypsocallis 167
Galeopsis 205	Glockenblume 163	Gypsophila 32 34
Galinsoga 131	Glockenheide 167	Haarblume 103
Galium 119	Glumaceae 269	Haarfarn 311
Gamander 210	Glyceria 292 293 294	Haargras 299
Gamolepis 137	Glycine 68	Haargurke 103
Garbe 136	Gnaphalium 133 134	Haarkraut 5
Gauchheil 215	Godetia 90	Haarstrang 110
Gauklerblume 188	Götterbaum 53	Habenaria 247 248
Gaultheria 166	Götterblume 216	Habichtskraut 156
Gaura 90	Goldhaar 126	Hachelkopf 151
Gedenkemein 178	Goldknöpfchen 8	Hafer 288
Gelbholz 53	Goldköpfchen 134	Haferschlehe 70
Gelbwiederich 214	Goldlack 15	Haferwurz 150
Geisbart 72	Goldnessel 205	Haftdolde 112
Geisblatt 117	Goldregen 56	Hahnenfuss 6
Geifuss 105	Goldröschchen 316	Hahnenkopf 64
Geisklee 56	Goldrute 128	Hainbinse 268
Geisraute 62	Goldstern 256	Hainbuche 236
Gemswurz 139 [217]	Goldwurzel 13	Hainschönchen 176
Gemüse-Fuchsschwanz	Goniolimon 213	Halimadendron 62

<i>Halimus</i> 221	<i>Herniaria</i> 42	Hühnerdarm 39
<i>Halorrhagidaceae</i> 94	<i>Herzblatt</i> 28	<i>Hülsenpflanzen</i> 55
<i>Hamamelis</i> 115	<i>Herzgespann</i> 208	Hufeisenklee 64
<i>Hanf</i> 231	<i>Hesperis</i> 18 19	Huflattich 126
<i>Hanftod</i> 197	<i>Heuchera</i> 97	Hungerblümchen 22
<i>Harpalium</i> 132	<i>Hexenbesen</i> 3	Hundskamille 131
<i>Hartgras</i> 290	<i>Hexenkraut</i> 92	Hundskohl 172
<i>Hartheu</i> 49	<i>Hibiscus</i> 49	Hundslattich 148
<i>Hartriegel</i> 103	<i>Hickorynuss</i> 233	Hundspetersilie 108
<i>Haselstrauch</i> 236	<i>Hieracium</i> 156 153 155	Hundsrauke 21
<i>Haselwurz</i> 227	<i>Himantoglossum</i> 249	Hundswürger 171
<i>Hasenglöckchen</i> 262	<i>Hinbeere</i> 73 74	Hundswurz 249
<i>Hasenöhrchen</i> 107	<i>Himmelschlüssel</i> 216	Hundszahn 258
<i>Hasenschwanz</i> 284	<i>Himmelsleiter</i> 174	Hundszunge 178
<i>Hauhechel</i> 57	<i>Himmelsröschen</i> 36	<i>Hutchinsia</i> 25
<i>Hauslauch</i> 99	<i>Hippocastanaceae</i> 52	<i>Hyacinthus</i> 259 262
<i>Heberkürbis</i> 102	<i>Hippocrepis</i> 64	<i>Hydrangea</i> 97 [263]
<i>Heckenkirsche</i> 117	<i>Hippophaë</i> 227	<i>Hydrocaryes</i> 93
<i>Heckensame</i> 55	<i>Hippuris</i> 94	<i>Hydrocharideae</i> 240
<i>Heckenschlehe</i> 70	<i>Hirschwurz</i> 110	<i>Hydrochloa</i> 292 293 294
<i>Hedera</i> 115 54	<i>Hirschzunge</i> 313	<i>Hydropeltidae</i> 11
<i>Hederich</i> 26	<i>Hirse</i> 280	<i>Hydrophyllaceae</i> 176
<i>Hederich, falscher</i> 21	<i>Hirtentäschel</i> 25	<i>Hyoscyamus</i> 184
<i>Hedysarum</i> 64	<i>Höswurz</i> 247	<i>Hyoseris</i> 148
<i>Heide</i> 166	<i>Hohldotter</i> 26	<i>Hypecoum</i> 13
<i>Heidelbeere</i> 165	<i>Hohlwurz</i> 13	<i>Hyperanthera</i> 69
<i>Heiligenkraut</i> 136	<i>Hohlzahn</i> 205	<i>Hypericum</i> 49
<i>Heilkraut</i> 111	<i>Hohlzunge</i> 248	<i>Hypochoeris</i> 151
<i>Heilwurz</i> 108	<i>Holcus</i> 287 288	<i>Hypopitys</i> 169
<i>Helenium</i> 131	<i>Holder</i> 116	<i>Hyssopus</i> 203
<i>Helenomonium</i> 132	<i>Holosteum</i> 38	<i>Iberis</i> 24 25
<i>Heleocharis</i> 269 270	<i>Holunder</i> 116	<i>Ibisch</i> 49
<i>Helianthemum</i> 27	<i>Homalocenchrus</i> 283	<i>Igelkolben</i> 243
<i>Helianthus</i> 132	<i>Honiggras</i> 287	<i>Igelkopf</i> 142
<i>Helichrysum</i> 134	<i>Honig-Melisse</i> 204	<i>Igellock</i> 95
<i>Heliopsis</i> 132	<i>Hopfenbaun</i> 53	<i>Igelsame</i> 177
<i>Heliotropium</i> 177	<i>Hopfenbuche</i> 236	<i>Ilex</i> 55
<i>Helleborine</i> 252	<i>Hordeum</i> 299	<i>Illeebrum</i> 42
<i>Helleborus</i> 8	<i>Horminum</i> 201	<i>Innenblatt</i> 204
<i>Helminthia</i> 149	<i>Hornbaum</i> 236	<i>Immergrün</i> 171
<i>Helmkraut</i> 209	<i>Hornblatt</i> 95	<i>Immerschön</i> 134
<i>llelobiae</i> 240	<i>Hornklee</i> 61	<i>Impatiens</i> 46
<i>Helonias</i> 265	<i>Hornköpfchen</i> 4	<i>Imperatoria</i> 110
<i>Hemerocallis</i> 263 259	<i>Hornkraut</i> 40	<i>Incarvillea</i> 190 198
<i>Hemolepis</i> 132	<i>Hornissenbeere</i> 103	<i>Ingwer, deutscher</i> 244
<i>Hepatica</i> 2	<i>Hornmohn</i> 13	<i>Intybus</i> 155
<i>Heracleum</i> 111	<i>Hornstrauch</i> 103	<i>Inula</i> 129 130
<i>Herkuleskeule</i> 102	<i>Hornungia</i> 25	<i>Ipomoea</i> 176
<i>Herlitze</i> 103	<i>Hortensie</i> 97	<i>Ipomopsis</i> 175
<i>Herminium</i> 248	<i>Hoteia</i> 97	<i>Iris</i> 254
<i>Hermione</i> 255	<i>Hottonia</i> 216	<i>Isatis</i> 26

<i>Isika</i> 118	Kirsche 69	Kreuzdorn 53
<i>Ismelia</i> 139	Klapper 194	Kreuzkraut 140
<i>Isolepis</i> 269 270	Klatschrose 12	Kronwicke 63
<i>Ittnera</i> 243	Klaueenschote 64	Krümeling 153
Jacea 146	Klebnelke 34	Krummhals 178
Japan. Lebensbaum 303	Klee 59	Krummholz 304
Jasione 162	Kleiner Dorant 187	Kuckucksblume 35 247
Jasminum 171	Kleinling 215	Küchenschelle 3
Jasmin, wilder 100	Klette 145	Kümmel 106
Jasonsblume 162	Klettenkerbel 113	Kürbis 101
Jelänger-jelieber 117	Klosterpfeffer 211	Kugelblume 212
Johannisbeere 99	Knabenkraut 244	Kugeldistel 142
Johannishand 314	Knackelbeere 75	Kuhblume 152
Johauiskraut 49	Knäuel 42	Kuhnelke 34
Judenkirsche 183	Knauelgras 293	Kuhschelle 3
Juglans 233	Knautia 124	Kunigundenkraut 125
Juncaginaceae 241	Knieholz 304	Labiatae 198
Juncus 266 268	<i>Kniphofia</i> 262	Labiatillorae 185
Juniperus 301 302	Knoblanach 260	Labkraut 119
Kälberkropf 114	Knoblauchs-Hederich	<i>Labrea</i> 40
Käseblume 139	Knöterich 223 [19]	Lack 15
Käsepappel 47	Knopfblume 124	Lactnea 153
Kätzchenbäume 233	Knorpelblume 42	Lämmersalat 148
Kaiserblume 147	Knorpelkraut 218	Lärche 306
Kaiserkrone 257	Knorpelsalat 153	Läusekraut 194
Kalmia 167	Knotenblume 255	Lagenaria 102
Kalmus 244	Koeleria 286	Lagurns 284
Kamille 137	Königsckerze 185	Laienkraut 241
Kamnigras 294	Kohl 20	Lamarckia 287
Kannenkraut 307	<i>Kohlräuschia</i> 33	Lambertsnuß 236
Kapuzinerkresse 47	Kolbenblütler 243	Lamium 204 205
Karde 123	Kollomie 175	Lampsana 148
Kartoffel 182	Konradskraut 50	Lautana 211
Kartoffel, chines. 255	Kopfblume 122	Lappa 145
Kastanie 234	Kopfstäudel 249	Lappenblume 13
Katzenkraut 203	Korallenwurz 252	<i>Lappula</i> 177
Katzenpfötchen 134 135	Korbblütler 125	Larix 306
Katzenschwanz 209	Kornblume 147	Laserkraut 111
Katzenwurzel 122	Kornelkirsche 103	Laserpitium 111
Kerbel 113	Koriander 115	<i>Lastrea</i> 314 315
Kelchblume 90	Krähebeere 228	Lathraea 196
Keilmelde 221	Krauchschnabel 45	<i>Lathyrus</i> 67 68
Keilnarbe 231	Kranzrade 35	Lattich 153
Kellerhals 226	Krapp 122	Lauch 260
Kermesbeere 218	Kratzbeere 74	Lavandula 198
Kernobst 86	Kratzdistel 142	<i>Lazarolus</i> 88
Kerria 316	Krebsdistel 144	Lebensbaum 302 [303
<i>Ketmia</i> 49	Kresse 24	Lebensbaum-Cypresse
Kibitzei 257	Kreuzblatt 122	Leberbalsam 125
Kiefer 304	Kreuzblütler 15	Leberblume 2
Kienbaum 304	Kreuzblume 31	Lederbaum 53

- | | | |
|------------------------|----------------------|--------------------|
| Ledum 167 | Lippenblütler 198 | Mairan 201 |
| Leersia 283 | Lippia 211 | Mais 280 |
| Leguminosae 55 | Liquidambar 116 239 | Majanthemum 264 |
| Leimkraut 34 | Liriodendron 11 | Majoran 201 |
| Lein 43 | Listera 251 | Malachium 40 |
| Leinblatt 226 | Lithospermum 180 179 | Malanganapfel 183 |
| Leindotter 23 | Lobelia 162 | Malaxis 252 |
| Leinkraut 187 | Löffelkraut 23 | Malpighinae 51 |
| Lemna 243 | Löwenmaul 187 | Malus 87 88 89 |
| Lens 67 | Löwenohr 208 | Malva 47 48 |
| Leontodon 148 152 | Löwenschwanz 208 | Mandel 69 |
| Leonurus 208 209 | Löwenzahn 148 | Mangold 220 |
| Lerchensporn 13 | Lolch 299 | Mannagras 293 |
| Lerouxia 215 | Lolium 299 | Mannaklee 64 |
| Lepidium 24 25 | Lomaria 313 | Mannsblut 50 |
| Lepigonum 37 | Lomentaceae 26 | Mannsschild 215 |
| Leptandra 193 | Lonas 136 | Mannstreu 104 |
| Leptorhynchus 135 | Lonicera 117 118 | Marbel 268 |
| Leptosiphon 175 | Loranthaceae 116 | Marienblatt 138 |
| Leucanthemum 139 | Lorbeerartige 226 | Mariendistel 143 |
| Leucoium 255 | Lorbeerrose 172 | Marrubium 208 |
| Leucorchis 247 | Loroglossum 249 | Maruta 137 |
| Levisticum 109 | Lotus 61 62 | Maskenblume 188 |
| Levkoye 15 | Luffa 102 | Massholder 51 |
| Liatria 125 | Lunaria 22 | Massliebchen 128 |
| Libanotis 108 | Lungenkraut 179 | Mastkraut 36 |
| Lichtblume 265 | Lupinus 56 | Matricaria 137 138 |
| Lichtnelke 35 | Luzerne 57 | Matthiola 15 |
| Liebesapfel 183 | Luzula 268 | Mauerpfeffer 98 |
| Liebesblume 260 | Lychnis 35 36 | Mauerraute 312 |
| Liebstöckel 109 | Lycium 182 | Mauersenf 21 |
| Lieschgras 283 | Lycopersicum 183 | Maulbeere 231 |
| Ligularia 139 | Lycopodium 308 309 | Maulhia 260 |
| Ligusticum 109 110 114 | Lycopsis 178 179 | Mausohr 180 |
| Ligustrum 169 | Lycopus 200 | Medicago 57 |
| Lilac 170 | Lysimachia 214 | Meerrettig 23 |
| Lilie 257 | Lythrum 93 | Meerzwiebel 259 |
| Liliiflorae 253 | Macleya 13 | Megasea 97 |
| Lilium 257 | Maclura 231 | Megastachya 291 |
| Linnochloe 270 | Madaria 130 | Mehlbeerbaum 89 |
| Limodorum 249 | Madia 130 | Melampyrum 193 |
| Limonium 213 | Mädesüß 72 | Melandryum 35 |
| Limosella 189 | Männersieg 183 | Melanthiaceae 265 |
| Linaria 187 | Märzblume 255 | Melde 221 |
| Linde 49 | Mäusedarm 39 | Melica 289 293 |
| Lindera 114 | Mäuseschwanz 4 | Melilotus 58 |
| Linnaea 118 | Magnolia 316 | Melissa 203 202 |
| Linosyris 126 | Magnoliaceae 11 | Melittis 204 |
| Linse 67 | Mahonia 11 | Melone 102 |
| Linum 43 | Maiblume 264 | Mentha 199 |
| Liparis 252 | Maiblumenstrauch 166 | Menyanthes 172 |

Meisterwurz 110	Mutterkraut 138	Noisetterose 85
Mercurialis 229	<i>Myagrum</i> 23 26	Nonnea 179
Merk 106	<i>Mycelis</i> 154	<i>Norysca</i> 50
<i>Mertensia</i> 179 [101]	<i>Mygalurus</i> 294	Nucamentaceae 26
<i>Meseabrianthemum</i>	<i>Mygalum</i> 259	Nuphar 12
<i>Mespilus</i> 86 87 89 90	<i>Myosotis</i> 180 177	<i>Nyctago</i> 225
<i>Meteorina</i> 141	<i>Myosurus</i> 4	<i>Nymphaea</i> 11
<i>Meum</i> 109 108	<i>Myrica</i> 239	► <i>Orangenlilie</i> 263
<i>Micromeria</i> 202	<i>Myriophyllum</i> 94	Obione 221
<i>Miere</i> 38 37 39	<i>Myrrhis</i> 114	Ochsenzunge 178
Milchkraut 217	<i>Myrtillorae</i> 90	<i>Ocimum</i> 198
Milchlattich 154	Nachmittagsblume 101	<i>Odermannig</i> 78
Milchstern 259	Nachtkerze 90	<i>Odontites</i> 196
Milium 285	Nachtschatten 182	<i>Oelbaumgew.</i> 169
Milzfarn 311	Nachtschatten, ameri-	Oelweide 227
Milzkraut 97	kanischer 218	<i>Oenanthe</i> 107
<i>Mimulus</i> 188	Nachtviole 18	<i>Oenothera</i> 90
Minze 199	Nacktdrüse 247	Ohnblatt 169
<i>Mirabilis</i> 225	Nadelhölzer 301	Oleaceae 169
<i>Mispelstrauch</i> 86	Nadelkerbel 113	Oleander 172
Mistel 116	Nagelkrautgew. 42	Oleraceae 217
Mittagsblume 101	<i>Najas</i> 243	<i>Olyreae</i> 280
<i>Moehringia</i> 38	<i>Narcissus</i> 255	<i>Omphalodes</i> 178
<i>Moenchia</i> 39	<i>Nardus</i> 300	Onagraceae 90
Mönchspfeffer 211	<i>Narzisse</i> 255	<i>Onobrychis</i> 64
Möhre 112	<i>Nasturtium</i> 15 47	<i>Onoclea</i> 315 311 313
Mohn 12	Natterkopf 180	<i>Ononis</i> 57
<i>Molinia</i> 293 292	Natterzunge 310	<i>Onopordon</i> 144
<i>Momordica</i> 103 102	<i>Negundo</i> 51	<i>Ophioglossum</i> 310
Monarda 201	Nelke 33	<i>Ophioscordon</i> 260
Monatsrose 86	Nelkenwurz 73	<i>Ophrys</i> 248 251 252
Mondraute 309	<i>Nemophila</i> 176	<i>Oplismenus</i> 281
Mondviole 22	<i>Nenuphar</i> 12	<i>Oporina</i> 148
<i>Monesis</i> 168	<i>Neottia</i> 252 251	<i>Opuntia</i> 100
<i>Monechlamydeae</i> 217	<i>Neottidium</i> 252	<i>Orchis</i> 244 247 248 249
<i>Monocotyledones</i> 240	<i>Nepeta</i> 203	<i>Origanum</i> 201 [252]
Monotropa 169	<i>Nephrodium</i> 315 314	<i>Orlaya</i> 112
Montia 42	Nerium 172	<i>Ormenis</i> 137
Moosbeere 166	Neslea 26	<i>Ornithogalum</i> 259 256
Moosfarne 308	Nessel 230	<i>Ornithopus</i> 64
Moorkönig 194	Nestwurz 252	<i>Ornus</i> 171
Morellen 70	Neunkraft 126	<i>Orobanche</i> 196 197
Morgenblatt 138	Nicandra 183	<i>Orobus</i> 68
<i>Morna</i> 135	Nicotiana 184	<i>Oryza</i> 283
<i>Morocarpus</i> 220	Nierembergia 184	Orthospermae 104
Morus 231	Niesswurz 8	<i>Orthosporum</i> 219 220
<i>Moschushyazinthe</i> 262	Niesswurz, weisse 265	<i>Osagendorn</i> 231
Mottenkraut 167	Nigella 9	<i>Osmunda</i> 310 311 313
Mulgedium 154	Nivaria 255	<i>Osterblume</i> 3 [315]
Muscati 262	Nixenblume 12	<i>Osterluzei</i> 227
Muskathyazinthe 263	Nixkraut 243	Ostheimer Weichsel 71

- | | | |
|---------------------|-------------------------|----------------------|
| Ostrya 236 | Periclymenum 117 | Picreus 269 |
| Otterwurzel 223 | Pervinca 171 172 | Picris 149 |
| Ottona 137 | Pestwurz 126 | Pilgerflasche 102 |
| Oxalis 46 | Petasites 126 | Pimpernuss 55 |
| Oxelbirne 89 | Petersilie 105 | Pimpinella 106 |
| Oxyccos 166 | Petersstrauch 118 | Pinardia 139 |
| Oxytropis 63 | Petroselinum 105 | Pinguicula 213 |
| Paeonia 10 | Petunia 184 | Pinus 304 305 306 |
| Paliurus 54 | Peucedanum 110 109 | Pippau 155 |
| Palnenlilie 258 | Pfaffenhütchen 54 | Pirenia 88 89 |
| Pampasgras 286 | Pfaffenröhrenchen 152 | Pirola 168 169 |
| Paucicum 280 281 | Pfefferkraut 24 202 | Pirus 88 87 89 90 |
| Panke 231 | Pfeffer, spanischer 184 | Pisum 67 |
| Pantoffelblume 88 | Pfeifengras 293 | Planera 232 |
| Papaver 12 | Pfeifenstrauch 100 227 | Plantago 212 |
| Papierblume 147 | Pfeilkraut 240 | Platanthera 247 |
| Papiermaulbeere 231 | Pfeilrohr 286 | Platanus 232 |
| Papilionaceae 55 | Pfennigkraut 23 | Platterbse 67 |
| Pappel 239 | Pferdebohne 66 | Platycodon 165 |
| Pappelrose 48 | Pferdekümmel 107 | Pleurospermum 114 |
| Paradisia 259 | Pferdenuss 233 | Plumbago 213 |
| Parallosa 67 | Pfingstrose 10 | Poa 290 286 292 295 |
| Parietaria 230 | Pfirsich 69 | Podolepsis 134 |
| Paris 263 | Pflaume 69 | Podospermum 151 |
| Parnassia 28 | Pfriemen 55 | Pomaceae 86 |
| Paronychiaceae 42 | Pfriemengras 285 | Polemonium 174 175 |
| Paspalum 280 281 | Phaseolus 68 | Pollichia 204 205 |
| Passiflora 103 | Phalacraea 125 | Polyanthes 263 |
| Pastinaca 111 | Phalangium 259 258 | Polycarpicae 1 |
| Paulownia 190 | Phalaris 282 283 | Polycnemum 218 |
| Pavia 52 | Phanerogamae 1 | Polygala 31 |
| Pechnelke 35 | Pharbitis 176 | Polygonatum 264 |
| Pechtanne 305 | Phegopteris 310 313 | Polygonum 223 225 |
| Pectinaria 113 | Phelipaea 197 | Polypodium 310 311 |
| Pedicularis 194 | Phellandrium 107 | 313 314 315 |
| Pelargonium 45 | Philadelphus 100 | Polystichum 314 310 |
| Peltaria 24 | Phleum 283 294 | 311 313 |
| Pennisetum 281 | Phlomis 208 | Poppiana 102 |
| Pensée 31 | Phlox 175 | Populus 239 |
| Pentstemon 187 | Phoenixopus 154 | Porree 260 |
| Peplis 93 | Phorolobus 311 | Porrum 260 261 |
| Pepo 101 | Phragmites 286 | Porst 167 |
| Pericallis 140 | Phyllitis 311 | Portulaca 41 |
| Periclymenum 117 | Phyllocladus 302 203 | Porzellanblümchen 97 |
| Periploca 171 | Phyllolobae 55 | Potamogeton 241 |
| Peristylus 248 | Physalis 183 | Potentilla 75 |
| Perlblume 262 | Physocarpus 71 | Poterium 78 |
| Perlgras 289 | Physostegia 204 | Prachtkerze 90 |
| Perlzwiebel 260 | Phyteuma 162 | Prachtscharte 125 |
| Persica 69 | Phytolacca 218 | Preisselbeere 166 |
| Persicaria 224 | Picea 305 | Prenanthes 154 |

- | | | |
|---------------------------|---------------------------|-----------------------------|
| Primula 216 215 | Reiher schnabel 43 | Ruchgras 282 |
| <i>Prismatocarpus</i> 165 | Reineclaude 70 | Rudbeckia 132 |
| Prunella 209 | Reis 283 | Rübsen 21 |
| Prunus 69 71 | Remontantrose 85 | Rübe, weisse 21 |
| <i>Psilothonna</i> 137 | Reseda 27 | Rühr' mich nicht an 46 |
| <i>Ptarmica</i> 136 | <i>Retinospora</i> 303 | Rüster 231 |
| Ptelea 53 | Rettich 26 | Ruhrkraut 133 |
| Pteridium 311 | Rhabarber 223 | Rumex 222 |
| <i>Pteris</i> 311 | Rhamnus 53 54 | Runkelrübe 220 |
| Pterocarya 233 | Rheum 223 | Runzelnüsschen 179 |
| <i>Ptilium</i> 257 | <i>Rhinanthus</i> 194 195 | Ruppia 242 |
| <i>Puccinellia</i> 294 | <i>Rhodiola</i> 98 | Ruprechtskraut 45 |
| Pulicaria 130 128 | Rhododendron 167 | Ruta 52 |
| Pulmonaria 179 | Rhoeaeae 12 | Rutenkraut 111 |
| Pulsatilla 3 | Rhus 53 | <i>Sabina</i> 302 |
| Pulverflasche 102 | <i>Rhytispermum</i> 180 | <i>Sabulina</i> 38 |
| Pulverholz 53 | Ribes 99 | Sadebaum 302 |
| Punktfarn 314 | Ricinus 229 | Säckelbaum 54 |
| Pyrethrum 138 137 | Riedgras 272 | Saflor 146 |
| Quamoklit 176 | Riemenblumen 116 | Safran 253 |
| Quecke 298 | Riemenzunge 249 | Sagina 36 39 |
| Quellgras 293 | Riet 269 | Sagittaria 240 |
| Quendel 202 | Rindsauge 129 | Salat 153 |
| Quercus 234 | Ringelblume 141 | Salbei 200 |
| Quitschenbaum 89 | Rippenfarn 313 | Salicornia 218 |
| Quitte 87 | Rippensame 114 | <i>Salisburia</i> 301 |
| Rachenblütler 198 | Rippenfarn 310 | Salix 236 |
| Rade 36 | Rispengras 290 | Salomonssiegel 264 |
| Radiatae 125 | Robinia 62 | Salpiglossis 188 |
| Radieschen 26 | Rockenbolle 260 | Salvia 200 |
| Radiola 43 | Röhrenblütige 125 174 | Salzbinse 241 |
| Ragwurz 248 | Röte 122 | Salzstrauch 62 |
| Rainfarn 138 | Rohr 286 | Sambucus 116 |
| Rainkohl 148 | Rohrkolben 243 | Samen-Pflanzen 1 |
| Rainweide 169 | Roggen 298 | Samenkraut 241 |
| Ramischia 168 | Rollfarn 311 | Sammetblume 132 |
| Ransche 220 | <i>Roripa</i> 15 16 | Sammetpappel 48 |
| Ranunculus 6 4 5 8 | Rosa 78 | Sammetveilchen 31 |
| Ranunkelstrauh 316 | Rosenblütler 69 | Samolus 217 |
| Raphanistrum 26 | Rosenpappel 47 | Sandkraut 38 |
| Raphanus 26 | Rosenwurz 98 | <i>Sanguisorba</i> 77 |
| Rapistrum 26 | Rosmarinheide 166 | Sanicula 104 |
| Raps 21 | Rosmarinus 200 | Santolina 136 |
| Rapünzchen 123 | Rosmarin, wilder 167 | Sanvitalia 133 |
| <i>Rapunculus</i> 162 | Rosillorae 69 | Saponaria 34 35 36 |
| Rasselblume 148 | Roskkastanie 52 | Sarcobae 64 |
| Raukensenf 18 | Rote Ceder 302 | Sarmentaceae 54 |
| Ranschbeere 166 228 | Roter Widerthon 311 | Sarothamnus 55 |
| Raute 52 | Rottanne 305 | Satureja 202 |
| Raygras 299 300 | Rubia 122 | <i>Satyrium</i> 247 248 249 |
| Rebendolde 107 | Rubus 73 | Saubohne 66 [252] |

Saudistel 154	Schneebiere 118	Sellerie 105
Sauerdorn 11	Schneeflockenbaum 169	Sempervivum 99
Sauerklee 46	Schneeglöckchen 255	Senebiera 25
Saumfarn 311	Schneide 269	Senecio 140
Saxifraga 96	Schoberia 218	Senf 21
Scabiosa 124 123	Schönkranz-Aster 128	Sequoja 304
Scabrideae 230	Schoenodorus 295	Serapias 249 250 251
Scandix 113 114	Schoenus 269 271	Serradella 64
Schabenkraut 186	Schötchenfrüchtler 22	Serraflactus 296 297
Schachblume 257	Schollera 166	Serratula 145 143 125
Schachtelhalm 307	Schotendotter 19	Seseli 108
Schafthalm 307	Schotenfrüchtler 15	Sesleria 286 290
Schalotte 261	Schwaden 292	Setaria 281
Scharbock 8	Schwalbenwurz 171	Sherardia 119
Scharte 145	Schwanenblume 240	Sicheldolde 105
Schattenblume 264	Schwanenkürbis 102	Sichelmöhre 105
Schaumkraut 17	Schwarzblumengew.	Sicyos 103
Scheibenkraut 24	Schwarzdorn 70 [265	Sida 49
Schedonorus 295 296	Schwarzkümmel 9	Siebenstern 214
Schellkraut 13 [297	Schwarznessel 208	Sieglingia 289
Scheuchzeria 266	Schwarzwurz 150	Siegmarswurz 253
Schiefblatt 101	Schwertel 254	Siegwurz 253
Schierling 114	Schwertlilie 254	Sieversia 73
Schierlingstanne 306	Schwindblume 265	Silaus 109
Schildblume 187	Schwingel 294	Silbergras 287
Schildfarn 313	Schuppenmiere 37	Silene 34 35 36
Schildkraut 22	Schuppenwurz 196	Silerineae 111
Schildträger 209	Schusserbaum 69	Silge 109
Schilf 284	Scilla 259 262	Siliculosae 22
Schilfrohr 286	Scirpus 270 269	Siliquosae 15
Schimmelkraut 133	Sclearia 200 201	Silphium 131
Schizanthus 193	Scleranthus 42	Silybum 143
Schizonotus 72	Sclerochloa 290	Simse 270
Schlammeling 189	Scolopendrium 313 312	Sinapis 21
Schlangenäuglein 177	Scorodonia 210	Sinau 77
Schlangenblume 255	Scorzonera 150 151	Sinngrün 171
Schlangengurke 103	Scrophularia 186	Siphisia 227
Schleifenblume 24	Scutellaria 209	Siphonandraceae 165
Schlingstrauch 117	Secale 298	Sison 105
Schlutte 183	Sedum 98	Sium 106
Schmalwand 19	Seedorn 227	Sisymbrium 18 15 16
Schmerwurz 169	Seerose 11	Skabiose 124 [19 21
Schmetterlingsblütler	Seide 176	Smilacina 264
Schmiele 287 [55	Seidelbast 226	Sockenblume 11
Schminkbohne 68	Seidengras 258	Sogalgina 131
Schmuckblume 177	Seidenpflanze 171	Soja 69
Schmucklilie 260	Seidenrebe 171	Sojabohne 69
Schmuckmalve 49	Seifenkraut 34	Solanum 182 183
Sehnabelgewächse 43	Segge 272	Soldanella 216
Schneckenklee 57	Selaginella 309	Solidago 128
Schneeball 117	Selinum 109 110	Sommerpappel 48

*

Sommerwurz 196	Stachys 206 207	Süßweichsel 70
Sonchus 154	Staphylea 55	Sumach 53
Sonnenauge 132	Staphylocleon 55	Sumpfgras 269
Sonnenröschen 27	Statice 213	Sumpffilien 240
Sonnenrose 132	Staurogeton 243	Sumpf-Primel 216
Sonnentau 28	Stechapfel 185	Sumpfwurz 250
Sonnenwende 177	Stechdorn 54	Symphoria 118
Sophora 69	Stechpalme 55	Syphoricarpus 118
Sorbaria 72	Steckenkraut 111	Syphytum 179
Sorbus 89 87	Steckrübe 21	Synanthereae 125
Soya 69	Steenhammera 179	Syntherisma 280 281
Spadiciflorae 243	Steinbrech 96	Syringa 170
Spaltblume 193	Steinbuche 236	Tabak 184
Spanischer Pfeffer 184	Steinfrüchtler 69	Tabaksblume 184
Sparganium 243	Steinklee 58	Tännel 41
Spargel 263	Steinkraut 22	Täschelkraut 25
Spargelbohne 61	Steinmuss 233	Tagetes 132
Spark 37	Steinsame 180	Taglilie 263
Spartium 55	Steinweichsel 71	Tamarix 93
Spartocytisus 56	Stellaria 38	Tanacetum 138 139
Specularia 165	Stellatae 119	Tanne 305
Speierling 89	Stenactis 128	Tannenwedel 94
Spelt 298	Stenophragma 19	Taraxacum 152
Spelzblütler 269	Sternblume 127	Taubenkropf 34
Spergella 37	Sterndolde 104	Taubnessel 204
Spergula 37	Sternmiere 38	Tausendblatt 94
Spergularia 37	Stevia 125	Tausendgüldenkraut
Sperrkraut 174	Stiefmütterchen 30	Tausendschön 128 [174]
Sphenogyna 131	Stielsame 151	Taxbaum 301
Spierapfel 89	Stielschuppe 134	Taxodium 303
Spierstaude 72	Stipa 285	Taxus 301
Spierstrauch 71	Stockrose 48	Tecoma 198
Spike 198	Storaxbaum 116	Teesdalea 24 25
Spilling 70	Storchschnabel 43	Teichbinse 269
Spinacia 220	Storchschnabelfarn 311	Teichrohr 286
Spinat 220	Stramonium 185	Teichrose 11
Spindelbaum 54	Strandling 42	Telekia 129
Spiraea 71 72 73 97	Strahlblütler 125	Telmatophace 243
Spiranthes 252	Strandnelke 213	Terebinthinae 52
Spirodela 243	Straußfarn 315	Tetragonobulus 61
Spitzklette 130	Straußgras 283	Tetrahit 206
Spitzmützchen 97	Strohblume 134	Teucrium 210
Spreublume 147	Struthiopteris 315 313	Teufelsauge 4
Springgurke 103	Sturmhut 9	Teufelsbart 3
Springkraut 46	Sturmia 252	Teufelskralle 162
Sporen-Pflanzen 307	Styphnolobium 69	Teufelszwirn 182
Spornblume 122	Suaeda 218	Thalamiflorae 1
Spurre 38	Succisa 124	Thalictrum 2
Squamaria 196	Süssdolde 114	Thapsieae 111
Stachelbeere 99	Süssgras 292	Theerose 86
Stachelbeerkürbis 102	Süssklee 64	Thelaia 168

- Thesium 226
Thlaspi 23 25
Thrincia 148
Thuja 302 303
Thujopsis 303 302
Thunbergia 198
Thymian 202
Thymus 202
Thysanthes 68
Thysselinum 110 114
Tiarella 97
Tigridia 255
Tilia 49
Timotheusgras 283
Tintenbeere 139
Tithonia 132
Tithymalus 228
Tofieldia 265
Tollkirsche 183
Topinambur 132
Tordylium 111 112 113
Torilis 113
Tomentilla 76
Totenblume 141
Tournefortia 177
Tragant 63
Tragium 106
Tragopogon 150
Trapa 93
Traubebirne 87
Traubenfarn 310
Trespe 296
Tribulus 47
Trichodium 284
Trichosanthes 103
Trichterwinde 176
Tricoccae 228
Tricratus 225
Tricyrtis 265
Trientalis 214
Trifolium 59 58
Triglochin 241
Trigonella 58
Triodia 289
Tripleurospermum 137
Tripmadam 98
Triisetum 289
Triticum 298 296
Tritoma 262
Tritomanthe 262
Trillium 264
Trixago 207
Troddelblume 216
Trollblume 8
Trollius 8
Trommsdorffia 151
Trompetenbaum 198
Trompetenblume 197
Trompetenjasmin 198
Trompetenkürbis 102
Trompetenzunge 188
Tropaeolum 47
Tsuga 306
Tuberose 263
Tubiflorae 174
Tunica 33
Türkenbund 257
Türk. Holunder 170
Türkischer Weizen 280
Tulipa 257
Tulpe 257
Tulpenbaum 11
Turgenia 112
Turnkraut 16
Turnips 21
Tüpfelfarn 310
Turritis 16 17
Tussilago 126
Typha 243
Uferrebe 54
Ulex 55
Ulmaria 72
Ulmus 231
Umbelliflorae 103
Umtritt 225
Unform 62
Urtica 230
Utricularia 214
Uvularia 265
Vaccaria 34
Vaccinium 165
Valantia 119 120
Valeriana 122 123
Valerianella 123
Valoradia 213
Veilchen 28
Veltheimia 262
Venidium 141
Venuskamm 113
Veuusspiegel 165
Veratrum 265
Verbascum 185
Verbena 211
Vergissmeinnicht 180
Veronica 190
Vexiergurke 103
Vexiernelke 35
Viborgia 56
Viburnum 117
Vicia 64 66 67
Vielfrüchtler 1
Vignea 272 273 274 275
Vinca 171
Vincetoxicum 171
Viola 28
Viscaria 35 36
Viscum 116
Vitex 211
Vitis 54
Vitis idaea 166
Vitsbohne 63
Vogelbeere 89
Vogelfuss 64
Vogelia 26
Vogelmiere 39
Vogelmilch 259
Vogelnest 252
Vogelwicke 65
Vulpia 294
Wachholder 301
Wachsblume 179
Wachsmyrte 239
Wachtelweizen 193
Wahlenbergia 165
Waid 26
Waitzia 135
Walch 300
Walderbse 68
Waldfreund 176
Waldmeister 119
Waldrapunzel 162
Waldrebe 1
Waldvöglein 249
Wallnuss 233
Wallwurz 179
Wandelröschchen 211
Wanzenbeere 99
Wauzenblume 132
Wanzenkraut 10
Washingtonia 304
Wasserdosten 125
Wasserfeder 216
Wasserfenchel 107

Wasserhanf 131	Wiesenraute 2	Yamswurzel 255
Wasserhelm 214	<i>Wiggertia</i> 65 66	Ysop 203
Wasserklette 126	Wilder Jasmin 100	Yucca 258
Wasserliesch 240	Wilder Rosmarin 167	Zahnkraut 122
Wasserlinse 243	Wilder Wein 54	Zahntrost 196
Wassernuss 93	Winde 175	Zahnwurz 18
Wasserpest 240	Windfahne 284	Zäpfchenkraut 265
Wasserpfeffer 224	Windhalm 284	Zannichellia 242
Wasserrohr 286	Windröschen 3	Zanthoxyleae 53
Wasserrosen 11	Windsbock 26	Zapfenträger 311
Wasserschierling 105	Windsorbohne 66	Zaserblume 101
Wasserstern 94	Winter-Aster 138	Zauberhuhn 115
Wasserstrauch 97	Wintergrün 168	Zaunlilie 259
Wasserviole 240	Winterkresse 16	Zaunrebe 54
Wau 27	Winterlieb 169	Zaunrübe 103
Wegdorn 53	Winterling 8	Zea 280
Wegebreit 212	Winterzwiebel 261	Zehrwurz 244
Wegerich 212	Wirbeldosten 203	Zeitlose 265
Wegwarte 148	<i>Wistaria</i> 68	Ziegenauge 300
Weichkraut 40	Wittwenblume 124	Ziest 206
Weide 236	Wohlverleih 139	Zinnensalat 148
Weiderich 93	Wolfsbohne 56	Zinnia 133
Weidenröschen 91	Wolfsfuss 200	Zirmet 111
<i>Weigelia</i> 118	Wolfsmilch 228	Zittergras 290
Weingaertneria 287	Wolfstrapp 200	Zitterlinse 66
Weinrebe 54	Wollgras 271	Zitterpappel 239
Weissbuche 236	Wollkraut 185	Zuckergras 280
Weissdorn 86	<i>Woodsia</i> 315	Zuckerrübe 220
Weisse Niesswurz 265	Wucherblume 139	Zuckerwurzel 106
Weisse Rübe 21	Würzstrauch 90	Zürbelkiefer 105
Weisser Dorant 136	Wüstenziest 208	Zürgelbaum 233
Weisstanne 305	Wüterich 105	Zungenfarn 313
Weisswurz 264	Wunderapfel 103	Zweiblatt 251
Weizen 298	Wunderbaum 229	Zweizahn 131
Weizen, türkischer 280	Wunderblume 225	Zwenke 296
Wellingtonia 304	Wundklee 57	Zweigbohne 316
Wendelähre 252	Wurmfarn 314	Zwergholunder 116
Wermut 135	Wurmsalat 149	Zwergkirsche 71
Weymouthskiefer 304	Xanthium 130	Zwerglein 43
Wicke 64	Xanthoxylum 53	Zwergmehlbeer 90
Widerbart 249	Xeranthemum 147	Zwergmispel 87
Widerthon, roter 311	Xiphion 254	Zwetsche 70
Wiesenhafer 288	Xylopleurum 90	Zwiebel 261
Wiesenknopf 77	Xylosteum 118	Zygophyllea 47